III-48 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIV. GP

1976 -10- 19

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1975

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien 1976

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1975

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien, im September 1976

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

Inhaltsverzeichnis

Übersicht		Seite
	Allgemeine Bemerkungen	VII
	Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung	XXXVI
	Verzeichnis der Abkürzungen	XXXIX
1 bis 7	**Gebarungsergebnisse für das Jahr 1975**	
1	**Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung**	2
2 bis 5	**Budgetmäßige Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung):	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen der ordentlichen Gebarung (Haushalt 2)	6
2.3	Zusammenfassung der Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Haushalt 5)	8
2.4	Zusammenfassung der Einnahmen der außerordentlichen Gebarung (Haushalt 6)	10
2.5	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12
2.6	Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	14
2.7	Nachweisung über die Inanspruchnahme des Konjunkturausgleich-Voranschlages	16
3	**Budgetmäßige Ausgaben** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	24
02	Bundesgesetzgebung	26
03	Verfassungsgerichtshof	30
04	Verwaltungsgerichtshof	32
06	Rechnungshof	34
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	36
11	Inneres	44
12	Unterricht	56
13	Kunst	86
14	Wissenschaft und Forschung	92
15	Soziales	112
16	Sozialversicherung	128
17	Gesundheit und Umweltschutz	134
20	Äußeres	146
30	Justiz	154
40	Militärische Angelegenheiten	162
50	Finanzverwaltung	168
51	Kassenverwaltung	184
52	Öffentliche Abgaben	190
53	Finanzausgleich	192
54	Bundesvermögen	196
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	206
65	Familienlastenausgleich	210
57	Staatsvertrag	214
59	Finanzschuld	218
60	Land- und Forstwirtschaft	230
62	Preisausgleiche	262
63	Handel, Gewerbe, Industrie	268
64	Bauten und Technik	276
65	Verkehr	310
70	Staatsdruckerei	320
71	Bundestheater	324
72	Bundesapotheken	328
73	Salz (Monopol)	330
74	Glücksspiele (Monopol)	334
75	Branntwein (Monopol)	336
76	Hauptmünzamt	338
77	Österreichische Bundesforste	340
78	Post- und Telegraphenanstalt	344
79	Österreichische Bundesbahnen	352
4	**Budgetmäßige Einnahmen** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	360
02	Bundesgesetzgebung	360
03	Verfassungsgerichtshof	360
04	Verwaltungsgerichtshof	360
06	Rechnungshof	360
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	362
11	Inneres	366
12	Unterricht	370
13	Kunst	378
14	Wissenschaft und Forschung	380
15	Soziales	384
16	Sozialversicherung	390
17	Gesundheit und Umweltschutz	392
20	Äußeres	396
30	Justiz	398
40	Militärische Angelegenheiten	402
50	Finanzverwaltung	404
51	Kassenverwaltung	410
52	Öffentliche Abgaben	412
53	Finanzausgleich	422
54	Bundesvermögen	424
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	434
56	Familienlastenausgleich	436
57	Staatsvertrag	438
59	Finanzschuld	442
60	Land- und Forstwirtschaft	444
62	Preisausgleiche	456
63	Handel, Gewerbe, Industrie	458
64	Bauten und Technik	462
65	Verkehr	472
70	Staatsdruckerei	476

IV

Übersicht Seite

71 Bundestheater ... 478
72 Bundesapotheken ... 480
73 Salz (Monopol) ... 482
74 Glücksspiele (Monopol) ... 484
75 Branntwein (Monopol) ... 486
76 Hauptmünzamt ... 488
77 Österreichische Bundesforste ... 490
78 Post- und Telegraphenanstalt ... 492
79 Österreichische Bundesbahnen ... 496

5 **Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages) ... 498

6 **Anlehensgebarung** (Zergliederung) ... 500

7 **Durchlaufende (unwirksame) Gebarung** (Zergliederung) ... 510

8 bis 11 **Nachweisungen über das Bundesvermögen Ende 1975:**

8 **Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**

8.1 Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden ... 514
8.2 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen ... 516
8.3 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden ... 526
8.4 Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich ... 530
8.5 Mit der durchlaufenden (unwirksamen) Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden ... 543
8.6 Haftungen der Republik Österreich (Eventualverbindlichkeiten) ... 544

9 **Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**

9.1 Nachweisung der Liegenschaftsbestände ... 558
9.2 Nachweisung der Inventarbestände ... 559
9.3 Nachweisung der Materialbestände ... 559
9.4 Wertpapier — Bestandsrechnung ... 560
9.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes ... 564
9.6 Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte ... 574
9.7 Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen ... 576

10 **Reste an zweckgebundenen Einnahmen** ... 577

11 **Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbelastungen)** ... 581

Beilage

1 **Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe zum 31. Dezember 1975:**

1.1 Staatsdruckerei ... 584
1.2 Bundestheater ... 586
1.3 Bundesapotheken ... 588
1.4 Salz (Monopol) ... 590
1.5 Glücksspiele (Monopol) ... 592
1.6 Branntwein (Monopol) ... 594
1.7 Hauptmünzamt ... 596
1.8 Österreichische Bundesforste:
Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung ... 598
Teilbilanz für den Forstbetrieb ... 600
Teilbilanz für die Sägewerke ... 602
1.9 Post- und Telegraphenanstalt ... 604

Beilage Seite

2 **Sonstige Jahresabschlüsse:**

2.1 Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1975 ... 608
2.2 Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1974 ... 610

3 **Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1975 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)** ... 616

4 **Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1975 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:**

4.1 Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes ... 634
4.2 Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten ... 636
4.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten ... 640

4.4 bis 4.8 **Aufgliederung der Gesamtgebarung des Bundes:**

4.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung ... 644
4.5 Instandhaltungsaufwand ... 644
4.6 Bruttoinvestitionen ... 645
4.7 Investitionsförderung ... 646
4.8 Vermögensgebarungen ... 648

Anhang

1 bis 10 **Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,** die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1975):

1 **Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:**

1.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen für das Jahr 1974 ... 652
1.2 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen für das Jahr 1975 ... 654
1.3 Gendarmeriejubiläumsfonds 1949 ... 656
1.4 Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix" 658
1.5 Wiener Stadterweiterungsfonds ... 660
1.6 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei für das Jahr 1974 ... 662
1.7 Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") ... 664

2 **Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:**

2.1 Religionsfonds-Treuhandstelle ... 666
2.2 Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1974 ... 668

3 **Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:**

3.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ... 670
3.2 Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft ... 672

Anhang		Seite
4	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:**	
4.1	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	674
4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	676
5	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:**	
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	678
6	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:**	
6.1	Massafonds der Justizwache	680
7	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:**	
7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	682
7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	684
8	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:**	
8.1	Bergbauernhilfsfonds	686
8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1974 bis 30. Juni 1975	688
8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1974	690
8.4	Viehverkehrsfonds für das Jahr 1974	692
8.5	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1974	694
9	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:**	
9.1	Mühlenfonds	696
10	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:**	
10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	698
10.2	Wasserwirtschaftsfonds	700
10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	702

Allgemeine Bemerkungen

1 Einleitung

Vorlage an den Nationalrat

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1975 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

Prüfungsverfahren

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben. Der am 9. August 1976 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 7. September 1976 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof berücksichtigt oder unter Anfügung von Gegenbemerkungen wiedergegeben.

Schuldennachweis

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes wird zugleich dem Nationalrat ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Zusammenfassende Darstellung

1.4 Den Gebarungsergebnissen sowie den Nachweisungen über das Bundesvermögen stellt der Rechnungshof entsprechend seiner bisherigen Gepflogenheit eine zusammenfassende Darstellung voran, welche insbesondere eine überblicksartige Beurteilung des Budgetvollzuges anhand der maßgeblichen Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1975 ermöglichen soll.

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

1.5 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung der Gebarung im Bundeshaushalt wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres [1]) übereinstimmen. Diese Übereinstimmung ist aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen. Wegen einer Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974 siehe TZ 5.17, Seite XXVIII.

2 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Führung des Bundeshaushaltes

Volkswirtschaftliche Grundlagen der Haushaltsführung

2.1 Für die Budgeterstellung und den Budgetvollzug war auch im Berichtsjahr die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgebend (siehe insbesondere Art. II a des Bundesfinanzgesetzes 1975).

Der starken Abschwächung des Wirtschaftswachstums in der zweiten Jahreshälfte 1974 folgte 1975 eine rückläufige Entwicklung. Die österreichische Wirtschaft erlebte — ähnlich wie die Wirtschaft der meisten Industriestaaten — die bisher tiefste Rezession nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Rückgang entsprach etwa dem Durchschnitt der europäischen OECD-Länder.

Um stärkere Auswirkungen auf den heimischen Arbeitsmarkt abzuwehren, entschlossen sich die verantwortlichen Organe der Haushaltsführung zu einem vermehrten Einsatz des budgetären Instrumentariums. Zusätzliche Ausgabenermächtigungen vorwiegend für Investitionen oder Investitionsförderungen wurden vor dem Sommer freigegeben, der konjunkturbedingte Einnahmenausfall wurde im Spätherbst durch zusätzliche Kreditoperationen ausgeglichen, insgesamt also eine Ausweitung des Budgetdefizits gezielt in Kauf genommen.

Entstehung des Brutto-National-produktes

2.2 Das Brutto-Nationalprodukt (als Ausdruck der gesamten Wertschöpfung der Volkswirtschaft) war mit 654·4 Milliarden Schilling nominell um 6·7 v. H. höher, real (d. h. nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer

[1]) Dem Bundesrechnungsabschluß für 1974 wurde mit Bundesgesetz vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 366, die Genehmigung erteilt.

Zugrundelegung der Preise von 1964) um 2 v. H. niedriger als im Vorjahr (1974 war noch ein reales Wachstum von 4·1 v. H. erzielt worden).

Die negative Entwicklung kam jedoch gegen Jahresende zum Stillstand (I. Vierteljahr — 2·4 v. H., II. Vierteljahr — 3·4 v. H., III. Vierteljahr — 3·1 v. H., IV. Vierteljahr + 0·7 v. H.). Vom Rückgang waren hauptsächlich Industrie, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Verkehr betroffen, während die Energiewirtschaft ebenso wie die Land- und Forstwirtschaft und der Handel Zuwächse verzeichneten.

Verteilung des Volkseinkommens

2.3 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand in Österreich 1975 ein Volkseinkommen von 483·4 Milliarden Schilling (um 5·0 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; da die Zinsen für die Staatsschuld von 8·0 Milliarden Schilling diesem Betrag hinzuzurechnen sind, flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 355·2 Milliarden Schilling (73·5 v. H.) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 136·5 Milliarden Schilling zu; das öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung war negativ, blieb jedoch unter der Milliardengrenze.

Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

2.4 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren im weiteren Sinne (218·7 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (218·2 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1975 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 653·9 Milliarden Schilling (um 5·7 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 368·6 Milliarden Schilling (56·4 v. H.) und für Brutto-Anlageinvestitionen 174·5 Milliarden Schilling (26·7 v. H.) verwendet. Auf den öffentlichen Konsum (Nettoaufwand aller öffentlichen Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit zur Befriedigung von Gemeinschaftsbedürfnissen ohne spezifisches Entgelt zur Verfügung gestellt werden, wie Staats- und Rechtssicherheit, Bildung und Erziehung, Soziale Wohlfahrt usw.) entfielen 108·6 Milliarden Schilling (16·6 v. H.). Lagerveränderung und statistischen Differenz betrugen zusammen 2·2 Milliarden Schilling.

Fiskalische Gesamtbelastung

2.5 Das Brutto-Nationalprodukt war mit rund 38 v. H. mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) belastet. Im Bundeshaushalt wurden (vor Durchführung des Finanzausgleichs) zwei Drittel dieser Abgaben vereinnahmt.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.6 Die Zuwachsraten der Einnahmen (7·3 v. H.) und Ausgaben des Bundes (17·7 v. H.) lagen teils knapp, teils erheblich stärker über jener des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 6·7 v. H.). Werden die Rücklagenzuführungen sowie die Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich statistisch aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandwirksamer Ausgabenüberhang von rund 26·1 Milliarden Schilling.

Aufgliederung des Bundeshaushaltes im Sinne der Volkswirtschaftlichen Buchführung

2.7 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1975 nach den Gesichtspunkten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 4 (Seite 634 bis 649) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Hauptergebnisse der Haushaltsführung des Bundes

Haushaltsrechtliche Grundlagen der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Punkt VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1975, BGBl. Nr. 1 in der Fassung der Novelle, BGBl. Nr. 563/1975. Art. I Abs. 1 dieses Gesetzes setzte die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum genannten Gesetz als Bundesvoranschlag nachgewiesen.

Gebarungs- und Kassenerfolg

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag die Schlußsummen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und der unwirksamen Gebarung die Ergebnisse der gesamten Kassenrechnung (Kassenerfolg).

Übersicht I

Bezeichnung	Kassenerfolg 1975	Voranschlag 1975	Gebarungserfolg 1975	Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — *ungünstiger*
	Schilling			
1 Budgetmäßige (wirksame) Verrechnung				
1.1 Ordentliche Gebarung:				
Ausgaben (Haushalt 1)	190.424,633.150·10	179.761,148.000·—	188.199,285.246·10	*8.438,137.246·10*
Einnahmen (Haushalt 2)	159.130,203.525·18	168.026.569.000·—	159.130,203.525·18	*8.896,365.474·82*
Abgang 1.1.	31.294,429.624·92	11.734,579.000·—	29.069,081,720·92	*17.334,502.720·92*
1.2 Außerordentliche Gebarung:				
Ausgaben (Haushalt 5)	8.524,638.332·53	4.681,185.000·—	8.497,734.069·76	*3.816,549.069·76*
Einnahmen (Haushalt 6)	402,616.134·96	89,383.000·—	402,616.134·96	313,233.134·96
Abgang 1.2.	8.122,022,197·57	4.591,802.000·—	8,095,117.934·80	*3.503.315.934·80*
Abgang 1	39.416,451,822·49	16.326,381.000·—	37.164,199.655·72	*20.837,818.655·72*
2 Anlehensabrechnung				
Ausgaben (einschließlich Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974)	45.398,615.116·25			
Einnahmen	89.461,972.945·55			
Überschuß 2.	44.063,357.829·30			
3 Durchlaufende (unwirksame) Verrechnung				
Ausgaben	3.427,105.830·78			
Einnahmen	3.724,548.881·58			
Überschuß 3.	297,443.050·80			
Kassamäßiger Gesamtüberschuß (1 bis 3)	4.944,349.057·61			
Anfänglicher Gesamtbestand	5.557,791.889·45			
Schließlicher Gesamtbestand	10.502,140.947·06			

Gesamtgebarungsabgang; Konjunkturausgleichsmaßnahmen

3.3 Für den Gesamtgebarungsabgang, der zunächst mit 16.326 Millionen Schilling veranschlagt und bewilligt war, sah Art. I Abs. 2 des Bundesfinanzgesetzes — unbeschadet der Ermächtigung zu Umschichtungen innerhalb des Ausgabenrahmens im Sinne des Art. III — die Bedeckung durch Mehreinnahmen, Ausgabenersparungen und durch die Einnahmen aus Kreditoperationen vor. Die im Art. II Abs. 1 leg. cit. vorsorglich getroffene Verpflichtung, einen höheren Abgang durch Ausgabenrückstellungen zu bedecken (wie es dem Grundsatz des Haushaltsausgleiches entspricht), wurde durch die Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563, auf eine Kann-Bestimmung abgeschwächt, um ausreichende haushaltsrechtliche Grundlagen für eine konjunkturpolitisch motivierte Fiskalpolitik des gezielt verstärkten Gebarungsabganges („deficit spending") zu schaffen.

Bereits vor dem Sommer sind aus dem gleichen Grunde die im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Art. II a und Anlage II des Bundesfinanzgesetzes) vorgesehenen Überschreitungsermächtigungen (Stabilisierungs- und Konjunkturbelebungsquote) für Investitions- und Investitionsförderungsausgaben in zwei Teilbeträgen von 2.234 Millionen Schilling (1. Freigabegesetz vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293) und 4.423 Millionen Schilling (2. Freigabegesetz vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382) verfügbar gemacht worden.

Mit der zit. Bundesfinanzgesetznovelle, BGBl. Nr. 563/1975, wurde außerdem Vorsorge für den konjunkturbedingten Mindereingang von öffentlichen Abgaben und Betriebseinnahmen (insgesamt bis zum Betrag von 12.000 Millionen Schilling) sowie zur Bedeckung anderweitig nicht finanzierbarer Ausgabenüberschreitungen (bis zum Betrag von 8.000 Millionen Schilling) getroffen. In beiden Fällen wurde die Finanzverwaltung zu zusätzlichen Kreditoperationen ermächtigt; der im Art. I Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes bewilligte Gesamtgebarungsabgang erhöhte sich um jene Beträge, in deren Höhe die zuvor genannten Ermächtigungen ausgeübt wurden.

Der als Gebarungserfolg nachgewiesene Gesamtgebarungsabgang von 37.164 Millionen Schilling, der 18·9 v. H. des Ausgabenvolumens entsprach (siehe Übersicht II) war sohin haushaltsrechtlich gedeckt.

X

Übersicht II

Zeile	Bezeichnung	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
		Millionen Schilling (1966 = 100)									
1	Gesamtausgaben	72.258 (100)	80.150 (111)	86.174 (119)	93.193 (129)	101.584 (141)	112.567 (156)	127.889 (177)	141.150 (195)	167.133 (231)	196.697 (272)
2	Gesamtgebarungsabgang	3.695 (100)	7.824 (212)	8.446 (229)	7.169 (194)	7.218 (195)	7.743 (210)	7.680 (208)	12.835 (347)	18.535 (502)	37.164 (1.006)
3	2 in v. H. von 1	5·11	9·76	9·80	7·69	7·11	6·88	6·01	9·09	11·09	18·89

Flexibilität des Budgetvollzuges

3.4 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen) zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze, im Berichtsjahr aber auch durch den gezielten konjunkturpolitischen Einsatz zusätzlicher auf dem Kreditweg beschaffter Mittel, ergaben sich namhafte Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil finanziell ausglichen und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll ausgewirkt haben. Inwieweit derartige Voranschlagsabweichungen haushaltsrechtlich nicht ausreichend gedeckt waren, wird in TZ 3.6 aufgezeigt.

Im Berichtsjahr 1975 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen), die sich insgesamt auf 19·3 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

	Millionen S
1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1 **Minderausgaben:**	
1.11 ordentliche Gebarung	8.399
1.12 außerordentliche Gebarung	220
1.2 **Mehreinnahmen:**	
1.21 ordentliche laufende Gebarung	5.215
1.22 ordentliche Vermögensgebarung	627
1.23 außerordentliche Vermögensgebarung	314
1.3 **Erhöhung des Abganges:** [1])	
1.31 ordentliche Gebarung	17.335
1.32 außerordentliche Gebarung	3.503
Summe 1...	35.613
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	
2.1 **Ausgleich der Mindereinnahmen:**	
2.11 ordentliche laufende Gebarung	14.586
2.12 ordentliche Vermögensgebarung	152
2.13 außerordentliche Vermögensgebarung	1
2.2 **Mehrausgaben:**	
2.21 ordentliche Gebarung	16.838
2.22 außerordentliche Gebarung	4.036
Summe 2...	35.613

Budgetüberschreitungsgesetze

3.5 Soweit der Bundesminister für Finanzen nicht bereits im allgemeinen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes bei Vorliegen bestimmter Erfordernisse ermächtigt war, Überschreitungen von Ausgabenansätzen innerhalb bestimmter Grenzen zuzustimmen, wurde er vom Nationalrat im besonderen zu derartigen Abweichungen von der

[1]) Bedeckung in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen.

betraglichen Bindung an das Bundesfinanzgesetz mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1975, BGBl. Nr. 373 und 564, ermächtigt. In jedem Fall war mit einer Ausgabenüberschreitung die Verpflichtung zur Bedeckung in Ausgabenrückstellungen oder in Mehreinnahmen, gemäß dem 2. Budgetüberschreitungsgesetz aber auch die Berechtigung zur Bedeckung in Erlösen aus Schuldaufnahmen verbunden. Einen zusammenfassenden Überblick bietet Übersicht IV.

Übersicht IV

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Genehmigte Ausgabenüberschreitungen	Verpflichtung (Ermächtigung) zur Bedeckung in			
			Ausgabenrückstellungen	Mehreinnahmen	Rücklagenauflösungen	Einnahmen aus Kreditoperationen
		Schilling				
1. Budgetüberschreitungsgesetz 1975.....	373	1.374,859.790	215,023.500	1.139,510.290	20,320.000	—
2. Budgetüberschreitungsgesetz 1975.....	564	4.700,751.500	952,874.000	63,371.080	20,000.000	3.664,506.420
Summe...		6.075,611.290	1.167,903.500	1.202,881.370	40,320.000	3.664,506.420

Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

3.6 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersichten 3 und 4) hervorgeht, sind in einigen Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt worden oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten worden. Insgesamt handelte es sich um Ansatzabweichungen im Gesamtausmaß von 494 Millionen Schilling, die sich auf den Haushaltsausgleich bzw. bewilligten Gesamtgebarungsabgang nachteilig ausgewirkt haben (Übersicht V).

Übersicht V

Kapitel	Vollzogene Ausgabenüberschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze			
		Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen				
	Tausend Schilling						
12	44.569	—	—	1/12700, 1/12738, 1/12820,	1/12707, 1/12760, 1/12827,	1/12710, 1/12800, 1/12828	1/12720, 1/12818,
12	—	4.895	—	1/12810,	1/12820,	1/12830	
12	—	—	1.241	2/12724,	2/12864		
14	13.775	—	—	1/14207, 1/14230,	1/14208, 1/14238	1/14210,	1/14218,
14	—	628	—	1/14107			
14	—	—	862	2/14404			
50	379.282	—	—	2/50105			
51	1.028	—	—	1/51008			
54	11.432	—	—	1/54709			
54	—	—	281	2/54607			
59	—	2.761	—	1/59817			
60	3.795	—	—	1/60236,	1/60246,	1/60398	
63	86	—	—	1/63200			
64	12.996	—	—	1/64218,	1/64318		
79	—	16.444	—	1/79347			
Summe	466.963	24.728	2.384				
	Gesamtsumme...494.075						

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Darstellung

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.11 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 24 bis 497) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.111 Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war.

c) Sachliche Begründung

4.112 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird lediglich erläutert, wenn die Voranschlagsabweichung bei einem finanzgesetzlichen Ansatz mehr als 250.000 S beträgt. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 250.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst näher erläutert, wenn sie 3 v. H. des veranschlagten Betrages überschreiten.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.113 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1975, BGBl. Nr. 373 und 546, sowie mit den Bundesgesetzen über die 1. und 2. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages 1975, BGBl. Nr. 293 und 382, genehmigt hat, sind, soferne sie die in TZ 4.112 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" bzw. „Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages" erläutert. Bei den aufgrund von Sondergesetzen eingetretenen Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" oder ähnlich nachgewiesen.

Bei Überschreitungen, denen der Bundesminister für Finanzen unter Berufung auf Art. III BFG 1975 erst nach Ablauf des Finanzjahres zugestimmt hat, wird auf die verspätete Zustimmung hingewiesen.

Wurde eine Überschreitungsermächtigung überhaupt nicht in Anspruch genommen, wird dies vermerkt; auf eine nur teilweise Inanspruchnahme wird im allgemeinen nicht besonders hingewiesen.

e) Bedeckung von Überschreitungen durch ea) Ausgabenrückstellungen

4.114 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet.

Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

eb) Mehreinnahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen

nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies ebenfalls in den Erläuterungen besonders angemerkt.

f) Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

4.115 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof wie in den Vorjahren dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. nicht erfüllte Ausgabenrückstellung oder nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 50.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 50.000 S, jedoch unter 250.000 S wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.111 und 4.112) nicht gegeben werden.

Konjunkturausgleich-Voranschlag; Ausnützung der Umschichtungsermächtigung

4.12 Über die Inanspruchnahme der zusätzlichen Ausgabeermächtigungen aufgrund der völligen Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages unterrichtet überblicksweise Übersicht 2.7 (Seite 16 bis 23).

Anläßlich der 2. (restlichen) Freigabe der Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages 1975 hat der Rechnungshof festgestellt, daß der Bundesminister für Finanzen die Ermächtigung gemäß § 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 382/1975 zur Umschichtung bis zu 50 v. H. der Freigabebeträge in insgesamt 19 Fällen überschritten hat. Fälle der Überschreitung der Bindungsermächtigung von über 50.000 S betrafen die Ansätze 1/17208 (30,705.000 S), 1/17216 (5,000.000 S), 1/17928 (250.000 S), 1/65216 (207.500 S), 1/65303 (41,391.000 S), 1/65403 (246.500 S) und 1/70313 (4,486.000 S).

Der Rechnungshof ersuchte das Bundesministerium für Finanzen am 26. November 1975 um Bekanntgabe der Gründe für sämtliche 19 Ausgabenbindungen, welche die im § 2 des oa. Bundesgesetzes enthaltene Ermächtigung überschreiten.

Da das Antwortschreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 12. Dezember 1975 eine befriedigende Aufklärung vermissen ließ, wurden die oa. Fälle über 50.000 S mit einem kritischen Hinweis in den Erläuterungen versehen.

Die erwähnte Umschichtungsermächtigung im § 2 des 2. Freigabegesetzes sah weiters vor, daß beim begünstigten Ansatz der Voranschlagsbetrag des Grundbudgets insgesamt nicht mehr als um 100 v. H. bzw. 25 Millionen Schilling überschritten werden darf. Das Bundesministerium für Finanzen legte seiner Handhabung die Auslegung zugrunde, daß der Voranschlagsbetrag eines Ansatzes des Grundbudgets grundsätzlich bis zu 100 v. H. überschritten werden dürfe; laute aber ein Ansatz des Grundbudgets auf einen Ausgabenbetrag unter 25 Millionen Schilling, dürfe dieser insgesamt bis zu 25 Millionen Schilling überschritten werden. Der Rechnungshof folgte dieser Auslegung, die einen möglichst großen Effekt des konjunkturpolitischen Investitionsstoßes bewirken sollte, hielte aber in künftigen gleichgelagerten Fällen eine deutlichere Fassung der gesetzlichen Ermächtigungsbestimmungen für zweckmäßig.

Administrative Ansatzbindungen

4.13 Die vom Bundesministerium für Finanzen mit Rundschreiben vom 19. Dezember 1974, Zl. 118.000-1 b/74, aus stabilitätspolitischen Gründen bei den Ermessensausgaben verfügten, am Jahresende 1975 verbliebenen Bindungen sind bei den entsprechenden Ansätzen als „Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen" unter Anführung des gebundenen Betrages hervorgehoben. Ein derartiger Hinweis entfällt jedoch bei Beträgen unter 250.000 S.

Untergliederung nach Konten

4.14 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages, welche die Leistungsstellen der Haushaltsführung ersichtlich machen, werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925), näher nach Leistungsarten, den sogenannten Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen über die ordentliche und außerordentliche Gebarung in der Gliederung dieses zuletzt im Jahr 1968 neu gestalteten Kontenplanes des Bundes — auf den nunmehr seit der Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung 1974, BGBl. Nr. 493, auch die Kontenpläne der übrigen Gebietskörperschaften abgestimmt sind — werden in einer statistischen Nachweisung als Rechnungsquerschnitt dem Rechnungsabschluß beigefügt (Beilage 3, Seite 616 bis 631).

Einhaltung des Dienstpostenplanes

4.15 Da gemäß Art. XI des Bundesfinanzgesetzes die Anzahl der Dienstposten für das Jahr 1975 durch den die Anlage III zu diesem Gesetz bildenden Dienstpostenplan festgelegt wurde, hat der Rechnungshof in den Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3, Seite 24 bis 359) auch auf Abweichungen vom Dienstpostenplan Bezug genommen, soweit derartige Angaben verfügbar waren.

4.2 Aufgabenbereiche

Funktionelle Gliederung des Bundeshaushaltes

4.21 Der Bundesvoranschlag und dementsprechend auch die Bundesverrechnung folgen in der herkömmlichen institutionellen Gliederung dem Aufbau der Verwaltungsstellen, denen als Aufgabenträgern jeweils auch die Verantwortung für Einnahmen und Ausgaben des Bundes obliegt. Zwecks besserer zwischen- und innerstaatlicher Vergleichbarkeit sind jedoch die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze mit finanzstatistischen Kennziffern gekennzeichnet (Art. III Abs. 12 BFG), die eine Zuordnung zu Aufgabenbereichen (funktionelle Gliederung) ermöglichen. Einen derartigen zusammenfassenden Haushaltsquerschnitt bietet in Entsprechung zur Anlage I d des Bundesfinanzgesetzes die Übersicht 2.6 zum Bundesrechnungsabschluß (Seite 14 und 15).

Ausgabenstruktur

4.22 Von den Gesamtausgaben (196.697 Millionen Schilling) des Bundeshaushaltes (ordentliche und außerordentliche Gebarung) entfielen 1975 auf den

Bildungssektor 26.963 Millionen Schilling oder 13·7 v. H. (im einzelnen Erziehung und Unterricht 18.056 Millionen Schilling oder 9·2 v. H., Forschung und Wissenschaft 6.659 Millionen Schilling oder 3·4 v. H., Kunst 2.024 Millionen Schilling oder 1·0 v. H. sowie Kultus 224 Millionen Schilling oder 0·1 v. H.);

Sozialsektor 53.911 Millionen Schilling 27·4 v. H. (im einzelnen Gesundheit 1.752 Millionen Schilling oder 0·9 v. H., Soziale Wohlfahrt 50.922 Millionen Schilling oder 25·9 v. H. und Wohnungsbau 1.237 Millionen Schilling oder 0·6 v. H.);

Wirtschaftssektor 66.310 Millionen Schilling oder 33·7 v. H. (im einzelnen Straßen 9.321 Millionen Schilling oder 4·7 v. H., Sonstiger Verkehr 44.944 Millionen Schilling oder 22·9 v. H., Land- und Forstwirtschaft 5.016 Millionen Schilling oder 2·6 v. H., Energiewirtschaft 269 Millionen Schilling oder 0·1 v. H., Industrie und Gewerbe 1.542 Millionen Schilling oder 0·8 v. H., Öffentliche Dienstleistungen 4.023 Millionen Schilling oder 2·0 v. H., Private Dienstleistungen 1.195 Millionen Schilling oder 0·6 v. H.);

Hoheitssektor 49.513 Millionen Schilling oder 25·2 v. H. (im einzelnen Landesverteidigung 7.567 Millionen Schilling oder 3·9 v. H., Staats- und Rechtssicherheit 6.980 Millionen Schilling oder 3·5 v. H., Übrige Hoheitsverwaltung 34.966 Millionen Schilling oder 17·8 v. H.).

Einnahmenstruktur

4.23 Von den Gesamteinnahmen (159.533 Millionen Schilling) wurden 1975 verzeichnet im

Bildungssektor	929 Millionen Schilling	oder 0·6 v. H.
Sozialsektor	20.992 Millionen Schilling	oder 13·1 v. H.
Wirtschaftssektor	42.920 Millionen Schilling	oder 26·9 v. H.
Hoheitssektor	94.692 Millionen Schilling	oder 59·4 v. H.

Unterscheidung von ordentlicher und außerordentlicher Gebarung

4.24 In weiterer Folge wird die budgetmäßige Gebarung getrennt nach ordentlicher und außerordentlicher dargestellt. Gemäß §9 Abs. 2 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 gehören zur ordentlichen Gebarung ausnahmslos solche Ausgaben und Einnahmen, die der Art nach im Bundeshaushalt regelmäßig oder in kürzeren Zeitabschnitten wiederkehren; als außerordentliche Gebarung sind Ausgaben und Einnahmen nur dann zu behandeln, wenn sie der Art nach im Bundeshaushalt nur vereinzelt vorkommen oder der Höhe nach den normalen Wirtschaftsrahmen erheblich überschreiten. Diese traditionelle Unterscheidung bereitet in der praktischen Zuordnung jeweils Schwierigkeiten, weil etwa außerordentliche Ausgaben durchaus die Tendenz zeigen, regelmäßig wiederzukehren; sie hat auch für budgetäre Deckungsgrundsätze kaum Bedeutung, weil in zunehmendem Maße selbst ordentliche Ausgaben aus Kreditoperationen finanziert werden. Nach Meinung des Rechnungshofes wäre zu überlegen, ob von dieser bloßen Kann-Bestimmung des geltenden Haushaltsrechtes künftig weiter Gebrauch gemacht werden soll.

4.3 Ordentliche Gebarung

Summen

4.31 In der ordentlichen Gebarung weist der Bund 1975 Ausgaben von 188.199 Millionen Schilling und Einnahmen von 159.130 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 29.069 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.32 In der ordentlichen Gebarung wurden 56.196 Millionen Schilling (29·9 v. H.) für das Personal, 107.128 Millionen Schilling (56·9 v. H.) für laufende Sachausgaben und 24.875 Millionen Schilling (13·2 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 132.003 Millionen Schilling) entfielen 14.708 Millionen Schilling auf Anlagen, 15.614 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 101.681 Millionen Schilling auf sonstige Zwecke (Aufwendungen).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen (Unterteilungen an der fünften Stelle der jeweiligen numerischen Ansatzbezeichnung) des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12 und 13) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 85.911 Millionen Schilling (65·1 v. H.) und nach Ermessen 46.092 Millionen Schilling (34·9 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (85.911 Millionen Schilling) die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (56.196 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 142.107 Millionen Schilling oder 75·5 v. H. der ordentlichen Ausgaben von vornherein nicht frei verfügbar („Starrheit des Bundeshaushaltes"); gegenüber dem Vorjahr 1974 (121.019 Millionen Schilling; 75·5 v. H.) waren diese Ausgaben um 21.088 Millionen Schilling höher, ihrem Anteil nach jedoch gleichgeblieben. Als Ermessensausgaben verblieben mit 46.092 Millionen Schilling um 6.816 Millionen Schilling mehr als 1974 (39.276 Millionen Schilling), was so wie im Vorjahr 24·5 v. H. der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

In der dem Ressortprinzip folgenden institutionellen Gliederung des Bundeshaushaltes werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4 und 5). Sohin entfielen von den Ausgaben der ordentlichen Gebarung auf die Gruppe 0 „Oberste Organe" 397 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe 1 „Innenverwaltung" 62.371 Millionen Schilling oder 33·1 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 23.381 Millionen Schilling oder 12·4 v. H., Soziales und Sozialversicherung 31.363 Millionen Schilling oder 16·7 v. H., sowie Gesundheit und Umweltschutz 1.547 Millionen Schilling oder 0·8 v. H.), die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten" 831 Millionen Schilling oder 0·4 v. H., die Gruppe 3 „Justizwesen" 2.234 Millionen Schilling oder 1·2 v. H., die Gruppe 4 „Landesverteidigung" 7.577 Millionen Schilling oder 4·0 v. H., die Gruppe 5 „Finanzen" 53.599 Millionen Schilling oder 28·5 v. H., die Gruppe 6 „Wirtschaft" (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Technik) 22.134 Millionen Schilling oder 11·8 v. H., sowie die Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 39.056 Millionen Schilling oder 20·8 v. H

Einnahmen

4.33 Von den Einnahmen der ordentlichen Gebarung stammten aus öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögenssteuern) 95.009 Millionen Schilling (59·7 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 20.335 Millionen Schilling (12·8 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 31.444 Millionen Schilling (19·7 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 12.342 Millionen Schilling (7·8 v. H.). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 156.307 Millionen Schilling (98·2 v. H.) auf die laufende Gebarung und 2.823 Millionen Schilling (1·8 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6 und 7).

Abgang

4.34 Wie der Übersicht I über das Gebarungsergebnis (Seite IX) zu entnehmen ist, überschritt der Abgang der ordentlichen Gebarung mit 29.069 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 11.735 Millionen Schilling um 17.334 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.35 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von

16.838 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 8.399 Millionen Schilling.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1.453 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (12.180 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (3.205 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (580 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (5.184 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (2.635 Millionen Schilling).

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.36 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales", 50 „Finanzverwaltung", 52 „Öffentliche Abgaben" und 53 „Finanzausgleich" erfolgten Mehrüberweisungen von 396 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 6.345 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen (als „günstiger" nachgewiesen) von 5.215 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger" nachgewiesen) von 14.586 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 627 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 152 Millionen Schilling.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.37 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt.

A. Personalausgaben

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.35 erwähnt — brutto um 1.453 Millionen Schilling mehr und um 580 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Mehrausgaben bewirkten hauptsächlich die Durchführung der letzten Gehaltsgesetz-Novelle und der Teuerungszulagenverordnung 1975, BGBl. Nr. 340, ferner besoldungsrechtliche Maßnahmen betreffend die Hochschullehrer, insbesondere durch Einbeziehung der Kunsthochschulen in die Kollegiengeldabgeltung, weitere Nebengebührenregelungen in Vollziehung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle sowie Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge. Weiters entstanden Mehrausgaben als Folge der Arbeitszeitverkürzung, und zwar Herabsetzung der Lehrverpflichtung der Lehrer und erhöhte Überstundenleistungen bei gleichbleibendem Personalstand in einzelnen Bereichen. Zusätzliche Bedienstete wurden für die Post aufgenommen. Bei einer Reihe von Ressorts konnte der im Zuge der Ministerverhandlungen über den Bundesvoranschlagsentwurf vorgenommene generelle Ersparungsabstrich von den Personalausgaben nicht eingehalten werden.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten in einigen Bereichen (insbesondere Finanzverwaltung) sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen. Die beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" veranschlagte Pauschalvorsorge für Personalausgaben (20 Millionen Schilling) wurde nicht in Anspruch genommen.

B. Sachausgaben

Im Sachaufwand der ordentlichen Gebarung wurden brutto um 15.385 Millionen Schilling mehr und um 7.819 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

a) Kapitel 10 „Bundeskanzleramt"

Beim Kapitel 10 „Bundeskanzleramt" erfolgten Mehrausgaben von insgesamt 76 Millionen Schilling, welche vorwiegend die Presseförderung (35 Millionen Schilling) und die Zuwendungen an politische Parteien (25 Millionen Schilling) betrafen, deren gesetzliche Grundlagen erst im Laufe des Jahres 1975 beschlossen wurden, so daß hiefür bei der Veranschlagung noch keine Vorsorge getroffen werden konnte. Minderausgaben von 8 Millionen Schilling verteilten sich auf verschiedene Ausgabenzwecke.

b) Kapitel 11 „Inneres"

Beim Kapitel 11 „Inneres" entstanden Minderausgaben von insgesamt 111 Millionen Schilling vorwiegend, weil die Zahl der Zivildienstleistenden zu hoch geschätzt worden war (61 Millionen Schilling), auch der sonstige Bedarf für den Zivildienst nicht im erwarteten Ausmaß anfiel (24 Millionen Schilling) und weniger Bezugsvorschüsse in Anspruch genommen wurden (21 Millionen Schilling); Mehrausgaben von 98 Millionen

www.parlament.gv.at

Schilling erforderten insbesondere der Investitions- und Materialbedarf von Bundespolizei und Bundesgendarmerie.

c) Kapitel 12 „Unterricht“

Beim Kapitel 12 „Unterricht“ standen Mehrausgaben von 495 Millionen Schilling Minderausgaben von 86 Millionen Schilling gegenüber. Mehr als veranschlagt erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen und sonstigen Lehranstalten (208 Millionen Schilling) sowie die Bevorschussung des Investitionsaufwandes für die Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck (100 Millionen Schilling), weiters Investitionen vor allem bei Bundesheimen und Sporteinrichtungen (23 Millionen Schilling) wie auch technischen und gewerblichen Lehranstalten (15 Millionen Schilling); bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise wirkten als Investitionen auch die als laufende Aufwendungen verbuchten Mehrausgaben für das Hallenbäderprogramm, das Schülerheimprogramm und die Schulraumbeschaffung (zusammen 41 Millionen Schilling). Weniger als vorgesehen beanspruchten insbesondere Bezugsvorschüsse (28 Millionen Schilling), Schul- und Heimbeihilfen (16 Millionen Schilling) sowie die Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer an berufsbildenden Pflichtschulen (26 Millionen Schilling).

d) Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ erfolgten Mehrausgaben von 324 Millionen Schilling; sie betrafen vorwiegend Lehraufträge an Universitätslektoren und den klinischen Aufwand für das Allgemeine Krankenhaus Wien (zusammen 73 Millionen Schilling), weiters verschiedene Investitionen zur Ausstattung der Universitäten (63 Millionen Schilling) sowie deren laufenden Aufwand (34 Millionen Schilling), schließlich höhere Zuwendungen an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. (20 Millionen Schilling) und verschiedene Studentenheime (18 Millionen Schilling). Minderausgaben (insgesamt 77 Millionen Schilling) entstanden hauptsächlich bei Klinikneubauten (42 Millionen Schilling) infolge verzögerten Baufortschrittes sowie bei der Studienförderung (27 Millionen Schilling), weil die Antragswerber vielfach die gesetzlich festgelegten Einkommensgrenzen überschritten hatten.

e) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ ergab sich ein Mehrbedarf von 853 Millionen Schilling, vor allem für Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (einschließlich Krankenversicherung 420 Millionen Schilling), weil im Jahresdurchschnitt die Anzahl der Empfänger von Arbeitslosengeld um rund 7.300 und die der Bezieherinnen von Karenzurlaubsgeld um rund 2.850 höher war; in diesem Zusammenhang wurden Mittel des Reservefonds beansprucht (264 Millionen Schilling); weitere Mehrausgaben erforderten die Erhöhung der Rentengebühren in der Kriegsopferversorgung (91 Millionen Schilling) sowie die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (50 Millionen Schilling). Minderausgaben von 46 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich Darlehensgewährungen und sonstige Förderungsmaßnahmen gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz (24 Millionen Schilling).

f) Kapitel 16 „Sozialversicherung“

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung“ weist Mehrausgaben von 4.370 Millionen Schilling und Minderausgaben von 182 Millionen Schilling aus. Höher als veranschlagt waren vor allem die Bundesbeiträge zur Pensionsversicherung an die Anstalten der Arbeiter (3.677 Millionen Schilling), der gewerblichen Wirtschaft (277 Millionen Schilling), der Bauern (220 Millionen Schilling) und des österreichischen Bergbaues (66 Millionen Schilling), ebenso wie die Überweisungen zur Bauernpension gemäß § 19 Abs. 1 B-PVG (27 Millionen Schilling) und zur Selbständigenpension gemäß § 27 Abs. 1 GSPVG (4 Millionen Schilling), ferner Ausgleichszulagen an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (12 Millionen Schilling) sowie als Leistungen zur Krankenversicherung der Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (80 Millionen Schilling) und ein Bundesbeitrag für die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (6 Millionen Schilling). Geringer als veranschlagt waren hauptsächlich die Ausgleichszulagen an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (100 Millionen Schilling) und an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (47 Millionen Schilling), der Bundesbeitrag an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (18 Millionen Schilling) sowie der Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (8 Millionen Schilling).

g) Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz“

Für „Gesundheit und Umweltschutz“ (Kapitel 17) wurde ansatzweise um 179 Millionen Schilling weniger und um 119 Millionen Schilling mehr ausgegeben als veranschlagt

war. Insbesondere wurden weniger Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz beansprucht (69 Millionen Schilling), weil die Steigerungsrate der Betriebsabgänge insbesondere bei den Gemeindespitälern überschätzt worden war; weiters entfielen Zahlungen an den Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger aus Anlaß der Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen (56 Millionen Schilling), weil das Interesse an Gesundenuntersuchungen geringer war als erwartet. Hingegen kam es zu einer erweiterten Förderung baulicher Maßnahmen im Bereich der Krankenanstalten (100 Millionen Schilling).

h) Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“

Beim Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“ erfolgten Mehrausgaben (insgesamt 715 Millionen Schilling), denen nur in geringfügigem Ausmaß Minderausgaben (13 Millionen Schilling) gegenüberstanden, größtenteils zur Versorgung der Bereitschaftstruppe mit Gerät, Waffen und Munition, Bekleidung und Feldausrüstung sowie sonstiger Ausstattung; einen Mehrbedarf bedingten auch die verstärkte Einlagerung von Verpflegung für den Mobilisierungsfall, sowie die Erhöhung der Auslandeinsatzzulage für Angehörige der UN-Kontingente.

i) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ ergaben sich Minderausgaben von 258 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 13 Millionen Schilling. Weniger als veranschlagt erforderten insbesondere der Zuschuß an die Österreichische Kontrollbank AG, Wien, für Ausfuhrförderungsmaßnahmen (108 Millionen Schilling), weil die bereitgestellten Mittel von der österreichischen Exportwirtschaft nur im geringen Ausmaß in Anspruch genommen wurden, weiters das Münzregal (49 Millionen Schilling), da aus dem Kassenbestand der Oesterreichischen Nationalbank erheblich weniger eingezogene Silbermünzen im Nennwert von 10 Schilling als erwartet rückgeliefert wurden, sowie die Automationsvorhaben der Finanzverwaltung im Bundesministerium für Finanzen (einschließlich sonstiger Aufwendungen, zusammen 39 Millionen Schilling) und die laufenden Sachausgaben im Bereich der Finanzlandesdirektionen (36 Millionen Schilling), die zum Teil zu hoch veranschlagt waren.

j) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen den Mehrausgaben von 1.797 Millionen Schilling Minderausgaben von 1.497 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben verursachte hauptsächlich die buchmäßige Zuführung anderweitig nicht in Anspruch genommener Ausgabenermächtigungen an Rücklagen (1.586 Millionen Schilling). Die Kursverluste waren höher als veranschlagt (181 Millionen Schilling). Im staatlichen Postscheckverkehr fielen höhere Gebühren an (31 Millionen Schilling); hierunter wurden auch die Zinsen von 18 Millionen Schilling verrechnet, die der Österreichischen Kontrollbank AG für die zum Jahreswechsel 1974/1975, in Höhe von 2 Milliarden Schilling durchgeführten Zahlungen des Bundes vergütet wurden (gemäß dem mit 1. Jänner 1974 in Kraft getretenen Bundesgesetz vom 7. Juli 1976 betreffend eine Verrechnungsvorschrift für Verwaltungsschulden des Bundes, BGBl. Nr. 377, haben diese Zahlungen keine Finanzschuld begründet, so daß auch die Zinsen nicht im Kapitel 59 zu verrechnen waren). Minderausgaben bei der Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenauflösungen (1.330 Millionen Schilling) entstanden dadurch, daß die Verrechnung der Rücklagenentnahmen nicht bei Kapitel 51, sondern bei den betreffenden Zweckansätzen der einzelnen Ressortkapitel stattfindet; hiezu ist auf die zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung unter TZ 6 (Seite XXX) zu verweisen. Für den freihändigen Rückkauf von Anleihestücken des Bundes zwecks Tilgung konnte der veranschlagte Betrag mangels entsprechenden Angebots nicht in voller Höhe ausgegeben werden (Ersparung 56 Millionen Schilling). Die günstige Kursentwicklung bei Inlandanleihen infolge der Bonifizierung des Zinssatzes machte Marktpflegemaßnahmen größeren Ausmaßes entbehrlich (Ersparung 78 Millionen Schilling).

k) Kapitel 53 „Finanzausgleich“

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich“ weist Minderausgaben von 180 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 59 Millionen Schilling aus; erstere betrafen vornehmlich Beihilfen zur Behebung von Schäden im Vermögen privater Personen aus Mitteln des Katastrophenfonds (61 Millionen Schilling) sowie die Verwendung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für die Beseitigung von Katastrophenschäden im Vermögen der Länder (39 Millionen Schilling) und Gemeinden (8 Millionen Schilling) sowie die Überweisung von Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleichszahlungen an Länder (37 Millionen

Schilling) und Zuschüsse nach § 10 Abs. 2 des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes (24 Millionen Schilling); für Zuschüsse nach § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes wurde hingegen mehr aufgewendet (59 Millionen Schilling).

l) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" standen Mehrausgaben von 418 Millionen Schilling Minderausgaben von 136 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben erforderten insbesondere Darlehensgewährungen an verschiedene Unternehmungen zur Errichtung von Wohnraum (242 Millionen Schilling), der Bundeszuschuß für das Donaukraftwerk Altenwörth (45 Millionen Schilling) sowie der Investitionsförderungsbeitrag an die Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. im Zuge der Ausbaumaßnahmen für den Flughafen Wien Schwechat (75 Millionen Schilling). Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben für Kapitalbeteiligungen bei der Österreichischen Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (32 Millionen Schilling) und bei Elektrizitätsversorgungsunternehmungen (28 Millionen Schilling) sowie für Leistungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (58 Millionen Schilling) und aufgrund sonstiger Finanzhaftungen (6 Millionen Schilling).

m) Kapitel 55 „Pensionen"

Minderausgaben (insgesamt 65 Millionen Schilling) beim Sachaufwand des Kapitels 55 „Pensionen" betrafen insbesondere Transferzahlungen an die Länder für Ruhe- und Versorgungsgenüsse der Landeslehrer (57 Millionen Schilling), da die Anzahl der Pensionsempfänger hinter der Voranschlagsannahme zurückblieb.

n) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" ergaben sich Minderausgaben von 1.683 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 1.037 Millionen Schilling. Weniger erforderten die Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher (665 Millionen Schilling) hauptsächlich infolge Verringerung der Anzahl anspruchsberechtigter Gastarbeiter und an selbständige Bezieher (340 Millionen Schilling), weiters die Geburtenbeihilfen (429 Millionen Schilling) wegen anhaltenden Geburtenrückganges, die Gratisabgabe von Schulbüchern (199 Millionen Schilling) hauptsächlich infolge der Einführung von Höchstbeträgen je Schüler, genauerer Preisprüfung und der Herausnahme teurerer Bücher aus der Aktion, sowie die Vergütung ärztlicher Untersuchungskosten im Zuge der Ausstellung des Mutter-Kind-Passes (42 Millionen Schilling). Mehr beanspruchten die Schülerfreifahrten (137 Millionen Schilling) infolge Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Verkehr. Schließlich verursachte die Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen Mehrausgaben von 890 Millionen Schilling.

Wie im Anhang 7.1 (Seite 682 und 683) nachgewiesen, betrug das Gesamtvermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen einschließlich der Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für das Berichtsjahr zum 31. Dezember 1975 10.759 Millionen Schilling und lag damit um 3.329 Millionen Schilling über der im § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 geforderten Betragsgrenze (halber Jahresaufwand an Beihilfen).

o) Kapitel 57 „Staatsvertrag"

Beim Kapitel 57 „Staatsvertrag" ergaben sich Minderausgaben von 102 Millionen Schilling (denen geringfügige Mehrausgaben von 3 Millionen Schilling gegenüberstanden), insbesondere weil das Gesetz über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste und das Aushilfegesetz für politisch Verfolgte im Jahre 1975 nicht beschlossen wurde (hierfür waren insgesamt 60 Millionen Schilling veranschlagt), weiters weil Zahlungen nach bestehenden Entschädigungsgesetzen mangels ausreichender Beweise über erlittene Schäden nicht zugesprochen werden konnten (zusammen 35 Millionen Schilling).

p) Kapitel 59 „Finanzschuld"

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld" standen Minderausgaben von 1.467 Millionen Schilling Mehrausgaben von 583 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben entstanden hauptsächlich, weil weniger Bundesschatzscheine zur vorübergehenden Kassenstärkung begeben wurden, so daß hiefür geringere Beträge für Verzinsung anfielen (505 Millionen Schilling weniger), weiters weil bei einem Großteil der im Jahre 1975 eingegangenen Kreditverpflichtungen die erste Zinsenfälligkeit erst im Folgejahr

eintrat (Ersparung 217 Millionen Schilling). Wegen günstiger Entwicklung der Börsenkurse blieben auch die Rückkäufe von Anleihestücken zur Kurspflege (um 301 Millionen Schilling) unter der Voranschlagsannahme; im übrigen führten Kassenwertänderungen für Auslandswährungen zu Ersparungen (insgesamt 153 Millionen Schilling). Mehr als veranschlagt erforderten hingegen Emissionsverluste, Provisionen, Entgelte und Werbespesen für neu aufgenommene Kredite (427 Millionen Schilling) sowie die Tilgung der Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank (155 Millionen Schilling).

q) Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft"

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft" erforderten Mehrausgaben von insgesamt 225 Millionen Schilling vor allem das Bergbauern-Sonderprogramm (52 Millionen Schilling) und sonstige Maßnahmen im Rahmen des Grünen Planes (77 Millionen Schilling), weiters Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauung (20 Millionen Schilling), der Bauaufwand bei Bundesflüssen (22 Millionen Schilling) und Bundeszuschüsse zur Hochwasserschadensbehebung an Konkurrenzgewässern (16 Millionen Schilling). Minderausgaben von 167 Millionen Schilling für verschiedene Maßnahmen dienten in erster Linie der Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben im Ressortbereich, da in wesentlichen Teilgebieten die Ansatzbeträge gegenseitig deckungsfähig sind (Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975).

r) Kapitel 62 „Preisausgleiche"

Im Kapitel 62 „Preisausgleiche" entstanden Mehrausgaben von 1.116 Millionen Schilling, insbesondere für Preisausgleichsmaßnahmen bei Brotgetreide (250 Millionen Schilling), bei Milch (234 Millionen Schilling), bei Schlachttieren und tierischen Produkten (einschließlich Importausgleichsmaßnahmen aus Anlaß der Exportschwierigkeiten bei Rindern und Rindfleisch 544 Millionen Schilling) sowie bei Futtermitteln (65 Millionen Schilling). Hingegen ergaben sich Minderausgaben (65 Millionen Schilling) vor allem, weil der Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (um 35 Millionen Schilling) geringer als veranschlagt war.

s) Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie"

Beim Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie" beanspruchten Mehrausgaben von insgesamt 234 Millionen Schilling insbesondere Beihilfen an den notleidenden Kohlenbergbau (182 Millionen Schilling) und Kupferbergbau (25 Millionen Schilling) sowie Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (24 Millionen Schilling). Minderausgaben von 20 Millionen Schilling erforderten hauptsächlich Transportkostenausgleichsmaßnahmen in der Mineralölwirtschaft (10 Millionen Schilling) sowie die geringere Inanspruchnahme von Förderungsmaßnahmen für die gewerbliche und industrielle Wirtschaft (4 Millionen Schilling).

t) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" werden Mehrausgaben von 1.535 Millionen Schilling und Minderausgaben von 508 Millionen Schilling nachgewiesen. Mehrausgaben erforderten vorwiegend der Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (476 Millionen Schilling), der Ausbau der Autobahnen (296 Millionen Schilling), die Rückübertragung der Mauteinnahmen an die Brenner Autobahn AG (70 Millionen Schilling) und an die Tauern Autobahn AG (90 Millionen Schilling), ferner die Instandhaltung von Schulgebäuden (120 Millionen Schilling), Kulturbauten (29 Millionen Schilling), Bauten für die Landesverteidigung (110 Millionen Schilling) und sonstigen Bundesgebäuden (148 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen die Wohnbauforschung (52 Millionen Schilling), Wasserbauten aus Mitteln des Katastrophenfonds (33 Millionen Schilling), den Ausbau der Bundesstraßen (258 Millionen Schilling) sowie laufende Aufwendungen für diese (77 Millionen Schilling).

Die Minderausgaben im Straßenbau entsprachen verminderten Eingängen an zweckgebundener Bundesmineralölsteuer.

u) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 1.225 Millionen Schilling (hievon Bahn 413 Millionen Schilling, Post 284 Millionen Schilling, Hauptmünzamt 268 Millionen Schilling und Forste 146 Millionen Schilling) sowie Minderausgaben von 882 Millionen Schilling (hievon Post 500 Millionen Schilling und Bahn 294 Millionen Schilling). Der Erfolg der Bundesbetriebe wird im übrigen gesondert besprochen (TZ 4.5).

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen der ordentlichen Gebarung wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomindereinnahmen von 14.738 Millionen Schilling und Bruttomehreinnahmen von 5.842 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 11 „Inneres“

Beim Kapitel 11 „Inneres“ ergaben sich Mindereinnahmen von 93 Millionen Schilling vorwiegend, weil die Anzahl der Zivildienstleistenden weit geringer war als bei der erstmaligen Veranschlagung angenommen worden ist und daher den Bundesdienststellen weniger Zivildienstleistende zugeteilt wurden. Das Österreichische Rote Kreuz, bei dem Zivildienstleistende vorwiegend verwendet werden, ist aufgrund eines Vertrages gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes von einem Kostenersatz befreit. Hingegen erbrachten Geldstrafen Mehreinnahmen (13 Millionen Schilling).

b) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ ergaben sich Mehreinnahmen von 361 Millionen Schilling in erster Linie infolge der Heranziehung von Mitteln des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz zur Bedeckung des Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung (268 Millionen Schilling) und infolge Überweisung des zur Deckung des Gesamtaufwandes benötigten Beitrages für Schlechtwetterentschädigung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung (48 Millionen Schilling). Mindereinnahmen von 128 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich Arbeitslosenversicherungsbeiträge (121 Millonen Schilling), weil der Versichertenstand im Jahresdurchschnitt um rund 55.000 geringer war als angenommen.

c) Kapitel 30 „Justiz“

Mehreinnahmen beim Kapitel 30 „Justiz“ von 96 Millionen Schilling (denen geringfügige Mindereinnahmen von weniger als 1 Million Schilling gegenüberstanden) ergaben sich hauptsächlich an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge vermehrter Grundbuchseintragungen und verstärkter Gebühreneintreibung (59 Millionen Schilling) sowie an Strafgeldern wegen häufigerer Verhängung von Geldstrafen nach Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuches (32 Millionen Schilling).

d) Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“

Mehreinnahmen beim Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“ von 56 Millionen Schilling (denen Mindereinnahmen von 2 Millionen Schilling gegenüberstanden) ergaben sich hauptsächlich aufgrund von Kostenersätzen der Vereinten Nationen für die österreichischen Kontingente im Nahen Osten (40 Millionen Schilling).

e) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Von den Mehreinnahmen beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ (insgesamt 1.172 Millionen Schilling) entfiel der Hauptteil auf das Münzregal (1.153 Millionen Schilling), da das Prägeprogramm der Silbergedenkmünzen von 5 Millionen Stück 100- und 50-Schilling-Münzen auf 22 Millionen Stück 100-Schilling-Münzen abgeändert wurde. Mindereinnahmen (insgesamt 22 Millionen Schilling) ergaben sich vorwiegend in Zusammenhang mit geringeren Ausgaben bei der Ausnützung der für die Exportförderung bereitgestellten Mittel (10 Millionen Schilling) und beim Ersatz der Österreichischen Postsparkasse für den Personalaufwand (8 Millionen Schilling).

f) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Den Mehreinnahmen von 588 Millionen Schilling im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen Mindereinnahmen von 59 Millionen Schilling gegenüber. Zu buchmäßigen Mehreinnahmen führten höhere Entnahmen aus der Baurücklage (42 Millionen Schilling) und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (408 Millionen Schilling) sowie Kursgewinne (130 Millionen Schilling). Zu buchmäßigen Mindereinnahmen kam es infolge geringerer Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (45 Millionen Schilling).

g) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 17.456 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 923 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung des Minderanfalles von 6.250 Millionen Schilling an „Überweisungen“, die unter Titel 2/528 als Abzugspost bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mindereinnahmen von 11.206 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 923 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an den öffentlichen Abgaben lag mit 93.839 Millionen Schilling netto um 10.283 Millionen Schilling oder 9·9 v. H. unter der Voranschlagssumme von 104.122 Millionen Schilling.

Von den Bruttomindereinnahmen (17.456 Millionen Schilling) entfielen auf die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge 8.715 Millionen Schilling (hievon jeweils in Millionen Schilling: veranlagte Einkommensteuer 4.390, Lohnsteuer 3.045, Kapitalertragsteuer 163, Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer je 554, Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 8, Kunstförderungsbeitrag 1) und die indirekten Steuern 8.741 Millionen Schilling (hievon jeweils in Millionen

Schilling: Umsatzsteuer 6.276, Abgabe von alkoholischen Getränken 131, Zölle und sonstige Einfuhrabgaben 1.220, Tabaksteuer 194, Biersteuer 49, Mineralölsteuer 34, Bundesmineralölsteuer 294, Branntweinaufschlag 14, Monopolausgleich für Branntwein 43, Abgabe auf Stärkeerzeugnisse 2, in Stempelmarken entrichtete Gebühren 36, Kapitalverkehrsteuern 8, Grunderwerbsteuer 138, Versicherungssteuer 127, Kraftfahrzeugsteuer 23, Außenhandelsförderungsbeitrag 152).

Die Bruttomehreinnahmen (923 Millionen Schilling) betrafen vornehmlich mit 722 Millionen Schilling die direkten Steuern (hievon jeweils in Millionen Schilling: Körperschaftsteuer 318, Aufsichtsratsabgabe 5, Vermögensteuer 96, Erbschaftssteueräquivalent 10, Erbschafts- und Schenkungssteuer 72, Bodenwertabgabe 19, Wohnbauförderungsbeitrag 202), im übrigen aber mit 90 Millionen Schilling indirekte Steuern (hievon jeweils in Millionen Schilling: Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz 9, Schaumweinsteuer 8, nicht in Stempelmarken zu entrichtende Gebühren 49, Spielbankabgabe 24) sowie mit 111 Millionen Schilling Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben.

h) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Mindereingänge von 196 Millionen Schilling beim Kapitel 53 „Finanzausgleich" betrafen in erster Linie den dort verrechneten Katastophenfonds, der entsprechend dem verringerten Aufkommen an Einkommen-, Lohn- und Kapitalertragsteuer nur schwächer dotiert werden konnte (172 Millionen Schilling). Mehreingänge von 59 Millionen Schilling betrafen die nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes.

i) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" erfolgten Mehreinnahmen von 819 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 99 Millionen Schilling. Mehreinnahmen erbrachte in erster Linie die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (515 Millionen Schilling), deren Ertrag hauptsächlich bei der Devisenveranlagung und infolge des höheren Zinsniveaus auf den internationalen Geldmärkten gestiegen ist. Weitere Mehrerlöse erzielte der Bund aus dem Verkauf von Aktien des Österreichischen Credit-Institutes und sonstigen Kleinbeteiligungen (69 Millionen Schilling), aus der verspäteten Überweisung des IAKW-Kostenbeitrages 1974 der Gemeinde Wien (35 Millionen Schilling), aus der Reingewinnabfuhr der Österreichischen Postsparkasse (26 Millionen Schilling) sowie aus Haftungsentgelten und Rückersätzen auf Schadenszahlungen für Garantieübernahmen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964 (zusammen 108 Millionen Schilling). Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere wegen einer geringeren Dividendenleistung der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG, Wien (35 Millionen Schilling) sowie wegen des Nichtzustandekommens von Liegenschaftsverkäufen und -tauschgeschäften (60 Millionen Schilling).

j) Kapitel 55 „Pensionen"

Mehreinnahmen beim Kapitel 55 „Pensionen" von 84 Millionen Schilling entstanden hauptsächlich aus höheren Pensionsbeiträgen infolge der Bezugsregelung und höheren Überweisungen anderer Pensionsträger; Mindereinnahmen von 11 Millionen Schilling betrafen den vom jeweiligen Aufwand abhängigen Ersatz seitens der Österreichischen Postsparkasse.

k) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" ergaben sich Mindereinnahmen von insgesamt 678 Millionen Schilling in erster Linie, weil sich aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Überschuß ergab, so daß kein Ersatz an den Bund seitens des Reservefonds zu leisten war (509 Millionen Schilling), aber auch entsprechend dem geringeren Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (167 Millionen Schilling). Hingegen erbrachten die Dienstgeberbeiträge mehr (32 Millionen Schilling).

l) Kapitel 57 „Staatsvertrag"

Mehreinnahmen beim Kapitel 57 „Staatsvertrag" von insgesamt 231 Millionen Schilling ergaben sich hauptsächlich aufgrund der ersten Ratenzahlung nach Inkrafttreten des mit der ČSSR abgeschlossenen Vertrages über die Entschädigung für Vermögensverluste österreichischer Staatsbürger, BGBl. Nr. 451/1975 (161 Millionen Schilling), weiters aus Liquidierungsmaßnahmen für vormals Deutsches Eigentum (64 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft" ergaben sich Mindereinnahmen von 113 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 11 Millionen Schilling aus verschiedenen Einkunftsarten. Als größerer Einzelbetrag schlug die geringere Dotierung für vorbeugende Maßnahmen an Konkurrenzgewässern aus Mitteln des Katastrophenfonds zu Buch (70 Millionen Schilling).

m) Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft"

Im Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie" fielen Mehreinnahmen von 89 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 11 Millionen Schilling an. Mehr als veranschlagt erbrachten die Montangebühren, weil infolge Ansteigens der Weltmarktpreise für Rohöl die Österreichische Minderalölverwaltung-AG vertragsgemäß höhere Flächen-, Feld- und Förderzinsen zu entrichten hatte.

n) Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie"

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" von 310 Millionen Schilling ergaben sich hauptsächlich aus Mauteingängen der Brenner Autobahn AG (70 Millionen Schilling) und der Tauern Autobahn AG (90 Millionen Schilling), aus Baukostenbeiträgen von Gebietskörperschaften zu Bauvorhaben des Bundes (46 Millionen Schilling) sowie aus Eingängen an Geldstrafen gemäß § 100 der Straßenverkehrsordnung (24 Millionen Schilling); Mindereinnahmen von 72 Millionen Schilling betrafen vorwiegend Überweisungen vom Katastrophenfonds (30 Millionen Schilling) und die Beiträge für die Wohnbauforschung (20 Millionen Schilling).

o) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe" ergaben sich bruttomäßig Mindereinnahmen von 2.061 Millionen Schilling (davon Forste 192 Millionen Schilling, Post 575 Millionen Schilling und Bahn 1.218 Millionen Schilling) sowie Mehreinnahmen bei anderen Einkunftsarten von 1.163 Millionen Schilling (davon Glückspielmonopol 60 Millionen Schilling, Post 213 Millionen und Bahn 341 Millionen Schilling).

p) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

4.4 Außerordentliche Gebarung

4.41 Die außerordentliche Gebarung schloß bei Ausgaben von 8.498 Millionen Schilling und Einnahmen von 403 Millionen Schilling mit einem Abgang von 8.095 Millionen Schilling, der die Voranschlagsannahme von 4.592 Millionen Schilling um 3.503 Millionen Schilling überschritt.

Ausgaben und Einnahmen

Von den außerordentlichen Ausgaben betrafen 231 Millionen Schilling (2·7 v. H.) die laufende Gebarung und 8.267 Millionen Schilling (97·3 v. H.) die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 7.516 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 3 Millionen Schilling und für übrige Zwecke (Aufwendungen) 979 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 911 Millionen Schilling und aus Ermessen 7.587 Millionen Schilling geleistet.

4.42 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich im außerordentlichen Haushalt wesentlichere Abweichungen des Gebarungserfolges bei folgenden Kapiteln (siehe Übersichten 2.3 und 2.4, Seite 8 bis 11).

Bruttomehr- und -minderausgaben; Bruttomehr- und -minder-einnahmen

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" ergaben sich Mehrausgaben von 747 Millionen Schilling aus Zuführungen anderweitig rückgestellter Ausgabenermächtigungen an die Bau- und Anlagenrücklage. Verrechnet wurden hingegen buchmäßige Minderausgaben von 150 Millionen Schilling entsprechend den Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe, die bei den Ressortkapiteln als Ausgabe verrechnet werden. Mehreinnahmen von 310 Millionen Schilling ergaben sich infolge höherer Entnahmen aus der Baurücklage.

a) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" erfolgten Mehrausgaben von 122 Millionen Schilling hauptsächlich für Kapitaleinzahlungen an zwei neugegründete Gesellschaften für die Planung und Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses Wien und für die Grenzlandförderung in Niederösterreich sowie für sonstige Kapitalbeteiligungen (zusammen 100 Millionen Schilling), weiters für eine Beitragsleistung an internationale Finanzinstitutionen (22 Millionen Schilling).

b) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" sind Mehrausgaben von 1.772 Millionen Schilling und Minderausgaben von 43 Millionen Schilling zu verzeichnen. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich Bauvorhaben von Schulen und Hochschulen (536 Millionen

c) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Schilling), Kasernen (58 Millionen Schilling) und Amtsgebäuden (244 Millionen Schilling), ferner der Straßenbau (388 Millionen Schilling) und der Ausbau der Autobahn (305 Millionen Schilling), der Erwerb von Liegenschaften und Gebäuden für Bundesdienststellen (73 Millionen Schilling), Gebäudeausstattung (67 Millionen Schilling) sowie Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes entsprechend dem höheren Bauaufwand (48 Millionen Schilling).

Minderausgaben betrafen insbesondere Instandsetzungsarbeiten (43 Millionen Schilling).

d) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen"

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen" erfolgten Mehrausgaben von 1.395 Millionen Schilling für die Elektrifizierung, den Städteschnellverkehr und sonstige Investitionen; insbesondere ermöglichte die teilweise Freigabe der Stabilisierungsquote zusätzliche Anschaffungen für Fahrpark und Oberbau.

4.5 Abschlüsse der Bundesbetriebe

Betriebsüberschüsse; Betriebsabgänge

4.51 Von den Bundesbetrieben verzeichneten in der voranschlagswirksamen Verrechnung (Geldrechnung) die Staatsdruckerei und das Hauptmünzamt anstelle eines veranschlagten Betriebsabganges einen Betriebsüberschuß. Das Glücksspielmonopol erzielte einen höheren Monopolertrag, das Branntweinmonopol hingegen einen geringeren Monopolertrag als veranschlagt war. Die Bundesforste schlossen anstelle eines veranschlagten Betriebsüberschusses mit einen Betriebsabgang. Die Bundesapotheken und das Salzmonopol schlossen mit einem geringeren als dem veranschlagten Betriebsabgang günstiger ab. Die Bundestheater, die Post- und Telegraphenanstalt sowie die Bundesbahnen schlossen mit einem höheren als dem veranschlagten Abgang ungünstiger ab. (Übersicht 5, Seite 498 und 499.)

Überleitung vom kameralen zum doppischen Abschluß

4.52 Die Bundesbetriebe haben nach den 1975 noch geltenden Verrechnungsvorschriften außer der kameralen Nachweisung über die voranschlagswirksame Verrechnung eine Verrechnung und Rechnungslegung nach der doppelten Buchhaltung zu führen (§ 36 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926). Das doppische Ergebnis weicht hiebei notwendigerweise vom kameralen Ergebnis ab, wie nachstehende Überleitung zeigt:

	Einnahmen
—	Ausgaben
±	Überschuß/Abgang (laut Geldrechnung)
—	Neutrale Einnahmen/Ausgaben [1])
+	Zusätzliche Erträge/Aufwendungen [2])
±	Gewinn/Verlust (laut doppelter Buchhaltung)

Gewinn- und Verlustrechnungen

4.53 Soweit nach kaufmännischen Gesichtspunkten (doppelte Buchhaltung) erstellte Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1975 vorliegen, wiesen die Bundesbetriebe folgende Erfolge aus (in Millionen Schilling):

Reingewinne:		**Reinverluste:**	
Staatsdruckerei	11	Bundestheater	760
Glücksspielmonopol	104	Bundesapotheken	1
Branntweinmonopol	550	Salzmonopol	20
Hauptmünzamt	113	Bundesforste	78
		Post- und Telegraphenanstalt	446

(Beilagen 1.1 bis 1.9, Seite 584 bis 605.)

[1]) In Betracht kommen:
a) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht erfolgswirksam sind (z. B. Anschaffungen von aktivierungsfähigen bzw. -pflichtigen Anlagen).
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit in der Rechnungsperiode geleistet wurden, aber Nachperioden betreffen, also nicht periodenwirksam sind (z. B. Rechnungsabgrenzung bei Vorauszahlung einer Miete).

[2]) In Betracht kommen:
a) Nicht-Geld-Vorgänge, die erfolgswirksam sind (z. B. Abschreibungen vom Anlagevermögen, Bestandsveränderungen beim Umlaufvermögen).
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit bereits in Vorperioden verrechnet worden sind, aber in der Rechnungsperiode erfolgswirksam sind (z. B. Auflösung der Rechnungsabgrenzung aus einer vorausbezahlten Miete).
c) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht voranschlagswirksam sind (z. B. aus der durchlaufenden Verrechnung von Vorschüssen und Erlägen).

Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1975 lag zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor; nach Ansicht des Rechnungshofes sollte dieser Wirtschaftskörper nicht zuletzt im Hinblick auf die ihn besonders verpflichtende Bedachtnahme auf kaufmännische Grundsätze (§ 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes 1969) verstärkt um eine zeitnähere Bilanzvorlage bemüht sein. (Der Reinverlust der Österreichischen Bundesbahnen 1974 nach den Abgeltungen gemäß §§ 17 und 18 des Bundesbahngesetzes stand mit 1.763 Millionen Schilling zu Buch; Beilage 2.2, Seite 613.)

4.6 Anweisungsrückstände

Ausgaben-Anweisungsrückstände

In der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Übersicht 3, Seite 24 bis 359) werden als „Anweisungsrückstände" (Spalte 15) jene mit Ende des Finanzjahres bestehenden Verbindlichkeiten des Bundes nachgewiesen, die in bezug auf ihre Rechtsgültigkeit und ziffernmäßige Höhe durch die Verwaltung noch nicht festgestellt wurden (§ 56 Abs. 2 der Bundeshaushaltsverordnung). Sie beliefen sich zum 31. Dezember 1975 auf 4.860 Millionen Schilling und waren damit um 501 Millionen Schilling niedriger als zum Ende des Vorjahres (1974).

Wie der Rechnungshof bereits seit mehreren Jahren an dieser Stelle anmerkt, sieht er diese Schulden ihrem Wesen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze des Abschlußjahres an; sie belasten in der Regel den Haushalt des folgenden Jahres.

Da die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben nach Maßgabe ihrer Fälligkeit zu bestreiten sind (Art. 51 Abs. 3 dritter Satz B-VG), bei rascher Zahlung außerdem Kassaskonti gewährt werden, sprechen rechtliche und wirtschaftliche Überlegungen dafür, die Feststellung der Rechtsgültigkeit und ziffernmäßigen Höhe fälliger Schulden derart zu beschleunigen, daß die Anweisungsrückstände weiterhin abgebaut werden können.

Über die Zusammensetzung dieser Art von Verwaltungsschulden und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstand gibt die nachstehende Übersicht VI Aufschluß.

Übersicht VI

Bezeichnung	Stand Ende 1975	Stand Ende 1974	Unterschied 1975 gegen 1974 weniger — *mehr*
	Schilling		
1 Ordentlicher Haushalt:			
1.1 Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden nachgeordneter Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6 der Haushaltsgliederung	2.111,158.822·85	2.623,603.161·50	512,444.338·65
1.2 Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)	1.343,657.662·46	1.390,528.792·72	46,871.130·26
Summe 1	3.454,816.485·31	4.014,131.954·22	559,315.468·91
2 Außerordentlicher Haushalt:			
2.1 Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden nachgeordneter Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6 der Haushaltsgliederung	311,667.438·43	100,200.631·77	*211,466.806·66*
2.2 Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)	1.093,449.709·81	1.246,659.767·27	153,210.057·46
Summe 2	1.405,117.148·24	1.346,860.399·04	*58,256.749·20*
Gesamtsumme	4.859,933.633·55	5.360,992.353·26	501,058.719·71

4.7 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr

Periodenvergleich

4.71 Entsprechend der Anlage I a zum Bundesfinanzgesetz, welche jeweils die Unterschiede des Bundesvoranschlages gegenüber jenem des Vorjahres darstellt, bietet auch der im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesene Gebarungserfolg Anlaß für einen Periodenvergleich.

Ausgaben

4.71 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1975 um 29.564 Millionen Schilling (+17·7 v. H.); an dieser Steigerung waren die Ausgaben der ordentlichen Gebarung mit 27.904 Millionen Schilling (+17·4 v. H.) und jene der außerordentlichen Gebarung mit 1.660 Millionen Schilling (+24·3 v. H.) beteiligt. Im einzelnen erhöhten sich die Ausgaben für das Personal um 7.195 Millionen Schilling (+14·7 v. H.), für Anlagen um 4.612 Millionen Schilling (+26·2 v. H.), für Förderungsmaßnahmen um 1.655 Millionen Schilling (+11·9 v. H.) und für sonstige Zwecke (Aufwendungen) um 16.102 Millionen Schilling (+18·6 v. H.)

Einnahmen

4.72 An Einnahmen der Budgetgebarung 1975 verzeichnete der Bund gegenüber dem Kassenerfolg des Vorjahres eine Zunahme um 10.935 Millionen Schilling (+7·4 v. H.); hiebei wurden in der ordentlichen Gebarung um 10.636 Millionen Schilling (+7·2 v. H.) und in der außerordentlichen Gebarung um 299 Millionen Schilling (+287·5 v. H.) mehr eingenommen.

Vom Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögensteuern) 4.834 Millionen Schilling (+5·4 v. H.); auf abgabenähnliche Beiträge 2.018 Millionen Schilling (+11·0 v. H.), auf Bundesbetriebe 2.138 Millionen Schilling (+7·3 v. H.) sowie die übrigen Verwaltungseinnahmen 1.945 Millionen Schilling (+18·4 v. H.).

Gesamtabgang

4.73 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag im Berichtsjahr mit 37.164 Millionen Schilling um 18.629 Millionen Schilling (+100·5 v. H.) über jenem des Vorjahres (1974: 18.535 Millionen Schilling).

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden

5.1 Anlehensgebarung

Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

5.11 Die Anlehensgebarung, welche nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. XXIII VEG und § 51 BHV bzw. Art. VI des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes) die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite umfaßt, wird in besonderen Aufschreibungen dargestellt (Übersicht 6, Seite 500 bis 509). Diese weisen 1975 Einnahmen von 89.462 Millionen Schilling und Ausgaben (ohne die nachträgliche Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974) von 43.399 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1975 stand ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 46.050 Millionen Schilling [1]) zur Verfügung.

Kreditaufnahmen unter Inanspruchnahme des Kreditlimits laut Grundbudget

5.12 Von den Einnahmen wurden 16.316 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 27 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, erzielt und damit der an dieser Gesetzesstelle festgelegte, dem veranschlagten Gebarungsabgang entsprechende Höchstbetrag von 16.326 Millionen Schilling nahezu zur Gänze (bis auf einen Rest von rund 10 Millionen Schilling) ausgenützt; hievon wurden 6.292 Millionen Schilling in inländischer Währung und 10.024 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

Kreditaufnahmen zur Finanzierung konjunkturpolitischer Maßnahmen

5.13 2.211 Millionen Schilling (siehe Post 28 bis 32 der Anlehensgebarung) stammten aus Kreditaufnahmen gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293. Der durch diese Ermächtigung festgelegte Höchstbetrag von 2.234 Millionen Schilling wurde mit Ausnahme eines Restbetrages von rund 23 Millionen Schilling ausgeschöpft. Hievon entfallen 561 Millionen Schilling auf Schuldaufnahmen in inländischer Währung und 1.650 Millionen Schilling auf solche in ausländischer Währung.

[1]) Der bei der Tilgung von Krediten zur vorübergehenden Kassenstärkung entstandene Kursgewinn von 13 Millionen Schilling ist nicht zur Bedeckung des Budgetabganges heranzuziehen.

Kreditaufnahmen gemäß Art. II a Abs. 1, 2 ,3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382, erbrachten 4.389 Millionen Schilling (siehe Post 33 bis 39 der Anlehensgebarung), so daß von dem in dieser Ermächtigungsbestimmung festgelegten Höchstbetrag von 4.423 Millionen Schilling rund 34 Millionen Schilling nicht in Anspruch genommen wurden. 2.750 Millionen Schilling wurden in inländischer Währung und 1.639 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

Weiters wurden gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563, Kredite in Höhe von 12.000 Millionen Schilling (siehe Post 40 bis 44 der Anlehensgebarung) aufgenommen und der durch diese Ermächtigung festgelegte Höchstbetrag zur Gänze ausgenützt. Hievon wurden 6.420 Millionen Schilling in inländischer Währung und 5.580 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

Für Kreditoperationen mit einem Erlös von 7.980 Millionen Schilling (siehe Post 45 bis 53 der Anlehensgebarung) stützte sich das Bundesministerium für Finanzen auf die Ermächtigung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563, die einen Höchstbetrag von 8.000 Millionen Schilling vorgesehen hat. In diesem Zusammenhang machte der Rechnungshof gegen Kreditoperationen im Ausmaß von 1.960 Millionen Schilling (Bankdarlehen 1975 und 1975/II) Bedenken geltend. Die erwähnte gesetzliche Grundlage knüpft nämlich die Ermächtigung zur Schuldenaufnahme an die Bedingung, daß zur Bedeckung erforderlicher Überschreitungen der finanzgesetzlichen Ausgabenansätze weder Mehreinnahmen noch Ausgabenersparungen zur Verfügung stehen. Es dürften also nur zur Finanzierung solcher Mehrausgaben, die eine Erhöhung des Gesamtgebarungsabganges bewirken, Kredite aufgenommen werden. Im Zeitpunkt der Aufnahme der Bankdarlehen 1975 und 1975/II rechnete nun das BMF aufgrund der ihm verfügbaren Unterlagen mit einem voraussichtlichen Abgang von 39.113 Millionen Schilling, hatte aber insgesamt bereits Vereinbarungen über Kreditoperationen mit einem Erlös von 40.936 Millionen Schilling getroffen. Der Rechnungshof sah deshalb für die Aufnahme des zusätzlichen Kreditbetrages von 1.960 Millionen Schilling keine Notwendigkeit.

Kreditaufnahmen zur vorübergehenden Kassenstärkung

5.14 Auf kurzfristige Kredite zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, entfielen 22.874 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 55 bis 63 der Anlehensgebarung) und 22.860 Millionen Schilling an Ausgaben (siehe Post 1 bis 9 der Anlehensgebarung). Der gesetzliche Rahmen von 8.000 Millionen Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen voll ausgenützt.

Aus weiteren Krediten zur Kassenstärkung, die gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563, aufgenommen wurden, jedoch in Gegensatz zu dem im vorangegangenen Absatz erwähnten Kassenstärkungskrediten nicht vor Ablauf des Finanzjahres zu tilgen waren, sondern eine Laufzeit bis 31. Dezember 1978 aufweisen durften, wurden Einnahmen von 3.000 Millionen Schilling erzielt (siehe Post 54 der Anlehensgebarung), womit das Limit für die vorliegende Kreditermächtigung zur Gänze ausgeschöpft wurde.

Sonstige Kreditaufnahmen

5.15 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 153 Millionen Schilling (siehe Post 64 der Anlehensgebarung).

Sonstige Gebarung

5.16 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, beliefen sich auf 3.708 Millionen Schilling, diejenigen aus Konversionen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, auf 1.630 Millionen Schilling.

Gestützt auf die Ermächtigung des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224 in der geltenden Fassung, wurden im Finanzjahr 1975

Bundesschatzscheine in dem nach der Tilgung von 200 Millionen Schilling verbliebenen Restnominale von 3.800 Millionen Schilling, die im Jahre 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung im Zuge der Umstellung auf das Mehrwertsteuersystem erstmals begeben worden waren, jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 15.200 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 66 der Anlehensgebarung) und Ausgaben (siehe Post 11 der Anlehensgebarung) ausgewiesen werden.

Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderen gesetzlichen Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe und die Einnahmen infolge Teilrückführung aus den Einlösungsfonds für präkludierte Banknoten in Höhe von insgesamt 0·3 Millionen Schilling, sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 0·5 Millionen Schilling verrechnet.

Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974

5.17 Eine Ende 1974 vorgenommene Transaktion, die der Liquidierung von Zahlungsanweisungen bzw. nicht eingelösten Scheckverkehrsaufträgen verschiedener Ressorts im Gesamtbetrag von 2.000 Millionen Schilling gegen Rückzahlung an das die Zahlung ausführende Kreditinstitut am 20. Jänner 1975 diente, ist vom Rechnungshof im Bundesrechnungsabschluß 1974 unter der Anlehensgebarung (Übersicht 6, Seite 472 und 474) sowie in der Nachweisung des Standes an nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 506) dargestellt worden (siehe auch Vorbemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1974 TZ 5.15). Gemäß dem Bundesgesetz vom 7. Juli 1976 betreffend eine Verrechnungsvorschrift für Verwaltungsschulden des Bundes, BGBl. Nr. 377, das gemäß seinem Art. II Abs. 1 mit 1. Jänner 1974 in Kraft getreten ist, begründet jedoch eine durch Bezahlung (Übernahme) einer Verwaltungsschuld des Bundes durch Dritte entstandene (übergegangene) Forderung gegenüber dem Bund keine Finanzschuld, wenn der Bund diese Forderung innerhalb des Finanzjahres ihrer Entstehung unter Hinzurechnung der bundesgesetzlich geregelten Zurechnungsfrist tilgt. Entsprechend dieser gesetzlichen Verrechnungsweisung hat der Rechnungshof die erforderliche Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974 durchgeführt (Post 14 der Ausgaben in der Anlehensgebarung 1975).

5.2 Stand der Finanzschulden

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

Der Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 46.100 Millionen Schilling[1]) standen im Berichtsjahr 7.078 Millionen Schilling budgetmäßig verrechnete Tilgungen (einschließlich Kursverlusten von 450 Millionen Schilling und Kursgewinnen von 29 Millionen Schilling) sowie sonstigen Verminderungen (aus der unter TZ 5.17 ausführlich dargestellten Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974) im Betrag von 2.000 Millionen Schilling gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 542), um 37.022 Millionen Schilling oder um 58·4 v. H. auf 100.417 Millionen Schilling gestiegen ist. Vom gesamten Finanzschuldenstand entfielen 68.355 Millionen Schilling (+ 18.500 Millionen Schilling) auf das Inland und 32.062 Millionen Schilling (+ 18.522 Millionen Schilling) auf das Ausland.

5.3 Bundeshaftungen

Eventualverbindlichkeiten (Haftungen)

5.31 Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.6 (Seite 544 bis 556) näher dargestellt.

5.32 Der Bundesminister für Finanzen hat im Finanzjahr 1975 gemäß Art. VII des Bundesfinanzgesetzes oder aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen Haftungen in der Höhe von 47.055 Millionen Schilling übernommen. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 20.286 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 5.393 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 10.730 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 6.446 Millionen Schilling auf den Straßen-

[1]) Einschließlich einer nicht in der Anlehensgebarung verrechneten Zwischenfinanzierung von ÖBB-Investitionen im Betrage von 50 Millionen Schilling (Seite 542).

bau, 3.224 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 308 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft sowie 668 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

5.33 Diesem Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 47.055 Millionen Schilling standen im gleichen Haushaltsjahr Verminderungen in Höhe von 10.621 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Stand des Haftungsobligos von 90.991 Millionen Schilling (Ende 1974) um netto 36.434 Millionen Schilling (+ 40 v. H.) auf 127.425 Millionen Schilling erhöhte.

5.34 Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten waren 96.206 Millionen Schilling in inländischer Währung und 31.219 Millionen Schilling in ausländischer Währung eingegangen worden.

5.35 Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen kraft gesetzlicher Ermächtigung für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1975 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten des Instituts, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 30.146 Millionen Schilling erreichten.

5.36 Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1975 betrug sohin 157.571 Millionen Schilling, d. s. 37.379 Millionen Schilling oder 31·1 v. H. mehr als vor einem Jahr.

5.37 Der Besicherung durch eine Bundeshaftung kommt für viele wirtschaftliche Aktivitäten eine maßgebliche Bedeutung zu. Das Risiko aus dem an sich umfangreichen Haftungsvolumen ist je nach Lage des Begünstigten und der Zielsetzung derartiger Maßnahmen einer Verfügung über das Bundesvermögen unterschiedlich zu beurteilen. Haftungsübernahmen für Unternehmungen mit geringer eigener Finanzkraft können so zu einer Budgetbelastung künftiger Finanzjahre führen; in der Mehrzahl der Fälle ist jedoch eine Inanspruchnahme des Bundes eher unwahrscheinlich.

5.38 Aufgrund von Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 322 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 261 Millionen Schilling gegenüber standen. Daraus ergibt sich ein Verlust von 61 Millionen Schilling.

5.4 Gesamtstand der Bundesschulden

Überblick

5.41 Der vom Rechnungshof gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes dem Nationalrat vorzulegende Nachweis über den Stand der Bundesschulden kann sich nicht auf die Darstellung der Finanzschulden beschränken. Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch über die Forderungen des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 514 und 515), der die Einzelübersichten folgen (8.2 bis 8.6, Seite 516 bis 556).

Verwaltungsschulden

5.42 Aus der Tatsache des wirtschaftlichen Ablaufes der Haushaltsführung, daß bei eingelangten Rechnungen über vom Bund in Anspruch genommene Lieferungen und Leistungen nicht immer unverzüglich noch im Laufe des Finanzjahres (und des anschließenden Auslaufzeitraumes) die Rechtsgültigkeit und ziffernmäßige Richtigkeit festgestellt werden kann, entstehen Anweisungsrückstände, die zu den fälligen Verwaltungsschulden gehören (siehe TZ 4.6). Aus der laufenden Tätigkeit der einzelnen Ressorts, zum Teil auch aufgrund besonderer gesetzlicher Maßnahmen (z. B. Finanzausgleichsgesetz 1973, IAKW-Finanzierungsgesetz) entstehen weitere Verbindlichkeiten des Bundes, die in der vorschlagswirksamen Verrechnung in der Phase 4 (Schuld) erfaßt und folglich auch in die Nachweisung der nichtfälligen Verwaltungsschulden (Übersicht 8.3, Seite 526 bis 529) aufgenommen werden. In den letzten Jahren ist eine vollständigere Erfassung derartiger Verbindlichkeiten möglich gewesen.

Insgesamt werden als Verwaltungsschulden (ohne Schulden der unwirksamen Gebarung, die Depositengelder ebenso wie Guthaben der Abgabepflichtigen u. dgl. umfaßt) Ende 1975 55.353 Millionen Schilling nachgewiesen, d. i. um 6.949 Millionen Schilling oder 14·4 v. H. mehr als zum Vorjahresende (1974: 48.404 Millionen Schilling). Von den Verwaltungsschulden waren 7.807 Millionen Schilling als fällig, die übrigen 47.546 Millionen Schilling — in gleicher Weise wie der überwiegende Teil der Finanzschulden — als nichtfällig anzusehen.

Schuldenstruktur

5.43 Bei längerfristiger Betrachtung bestätigt sich die Tendenz einer Verlagerung innerhalb der Bundesschulden (Übersicht VII). Der Anteil der Finanzschulden als der klassischen Form der Staatsverschuldung ist von 77·6 v. H. (1966) auf 60·9 v. H. (1975) zurückgegangen, jener der Verwaltungsschulden hat sich gleichzeitig von 18·1 v. H. auf 33·5 v. H. erhöht.

Übersicht VII

Bezeichnung	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	Millionen Schilling (1966 = 100)									
1 Finanzschulden	29.277	34.579	39.841	43.604	47.071	46.778	49.788	56.182	63.395	100.417
	(100)	(118)	(136)	(149)	(161)	(160)	(170)	(192)	(217)	(343)
2 Verwaltungsschulden [1]:										
2.1 Fällige	3.906	4.444	5.360	5.017	5.773	6.039	6.551	7.204	9.782	7.807
	(100)	(114)	(137)	(128)	(148)	(155)	(168)	(184)	(250)	(200)
2.2 Nichtfällige	2.930	2.900	5.377	10.104	15.060	16.434	17.697	26.567	38.622	47.546
	(100)	(99)	(184)	(345)	(514)	(561)	(604)	(907)	(1.318)	(1.623)
Summe der Verwaltungsschulden	6.836	7.344	10.737	15.121	20.833	22.473	24.248	33.771	48.404	55.353
	(100)	(107)	(157)	(221)	(305)	(329)	(355)	(494)	(708)	(810)
3 Schulden der unwirksamen Gebarung	1.611	1.842	1.723	1.813	2.968	3.949	7.009	7.412	8.364	9.224
	(100)	(114)	(107)	(113)	(184)	(245)	(435)	(460)	(519)	(573)
4 Sonstige	[2] 14	[2] 8	[2] 8	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtstand der Bundesschulden	37.738	43.773	52.309	60.538	70.872	73.200	81.045	97.365	120.163	164.994
	(100)	(116)	(139)	(160)	(188)	(194)	(215)	(258)	(318)	(437)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	22.775	30.169	34.809	41.373	47.086	55.178	64.707	[3] 98.218	120.192	157.571
	(100)	(132)	(153)	(182)	(207)	(242)	(284)	(431)	(528)	(692)

[1]) Ohne Schulden der unwirksamen Gebarung.
[2]) Ausgaben-Anweisungsrückstände der Anlehensgebarung.
[3]) Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes.

6 Rücklagengebarung

Haushaltsrechtliche Grundlagen und Verrechnung von Rücklagen

6.1 Grundsätzlich dürfen die genehmigten Ausgaben- und Einnahmenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung zugeführt werden (Art. 6 Pkt. XV VEG und § 27 BHV). Seit dem Jahre 1963 ist jedoch durch ausdrückliche Verfügung des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes (Art. VIII) die Möglichkeit eröffnet, daß bestimmte, bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommene Ausgabenermächtigungen bzw. nicht verbrauchte Reste an zweckgebundenen Einnahmen entsprechenden Haushaltsrücklagen zugeführt werden. Die Verrechnung erfolgt zunächst im Jahr der Rücklagenbildung in der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung durch einen finanziellen Ausgleich, indem beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels der zu reservierende Betrag als Ausgabenrückstellung und in gleicher Höhe unter dem Titel 512 „Zuführung von Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" als Ausgabenüberschreitung nachgewiesen wird; ein gleich hoher Betrag wird in der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung als Einnahme (Erlag) dargestellt. Im Jahr der Rücklagenauflösung wird in der entsprechenden Höhe budgetmäßig beim Titel 512 „Entnahme aus Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung"

eine Entnahme und beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen" desselben Kapitels eine Ausgabenrückstellung zugunsten einer beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels erfolgenden Ausgabenüberschreitung nachgewiesen; gleichzeitig wird dieser Betrag in der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung als Ausgabe (rückgestellter Erlag) dargestellt. Die Ermittlung der rücklagefähigen Reste an zweckgebundenen Einnahmen (Übersicht 10, Seite 577 bis 580) erfolgt durch Gegenüberstellung der Gebarung bei den zweckgebundenen Einnahmenansätzen bzw. -posten mit jener bei den der Zweckbindung entsprechenden Ausgabenansätzen bzw. -posten.

Rücklagenbildung im Jahre 1975

6.2 Gemäß Art. VIII Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1975 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze und nicht in Anspruch genommene Teile von Überschreitungsgenehmigungen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes sowie nicht in Anspruch genommene Teile der im 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz genehmigten Ausgabenüberschreitungen für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe und betriebsähnlicher Einrichtungen im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden. Weiters war der Bundesminister für Finanzen gemäß § 3 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1975 ermächtigt, die nicht in Anspruch genommenen Teile der im 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz für Liegenschaftsankäufe genehmigten Ausgabenüberschreitungen im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren.

Das Bundsministerium für Finanzen hat unter Berufung auf Art. VIII Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975 am 29. Jänner 1976 durch Anweisung verfügt, daß nicht in Anspruch genommene Teile von Ausgabenansätzen und Überschreitungsermächtigungen des Finanzjahres 1975 in Höhe von 996 bzw. 140 Millionen Schilling der Bau- bzw. der Anlagenrücklage zuzuführen sind. Weiters hat das Bundesministerium für Finanzen unter Berufung auf Art. VIII Z. 3 des zit. Gesetzes am 5. Februar 1976 durch Anweisung verfügt, daß nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen des Finanzjahres 1975 in Höhe von 1.197 Millionen Schilling der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage zuzuführen sind.

Der Rechnungshof hat das Bundesministerium für Finanzen darauf hingewiesen, daß der Verwaltungsakt der Rücklagenzuführung innerhalb der nach Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes mit 25. Jänner 1976 begrenzten Frist zu setzen gewesen wäre. In Würdigung der vom Bundesministerium für Finanzen vorgebrachten Hinweise auf die beträchtlichen organisatorischen und technischen Schwierigkeiten, die bei der Rücklagengebarung bestehen, hat der Rechnungshof von einer Berichtigung der von der Finanzverwaltung durchgeführten Buchungen Abstand genommen. Er bemängelt jedoch die verspätete Anweisung und die vorschriftswidrige Verrechnung, die ohne die im Art. 6 Pkt. XX des Verwaltungsentlastungsgesetzes vorgeschriebene Mitwirkung der Buchhaltung erfolgt ist.

Der Rechnungshof hält es für erforderlich, daß in Hinkunft entsprechende Vorkehrungen für eine genaue Einhaltung der bestehenden Vorschriften getroffen oder die erforderlichen Anpassungen der Vorschriften an die tatsächlichen Verhältnisse eingeleitet werden, etwa durch legistische Vorsorge eines ausreichend bemessenen Auslaufzeitraumes für Rücklagenzuführungen.

Entwicklung der Rücklagenstände

6.3 Da im Finanzjahr 1975 die Zuführungen an Rücklagen (insgesamt 2.333 Millionen Schilling) etwas höher waren als die Entnahmen aus Rücklagen (insgesamt 2.292 Millionen Schilling), lag deren Stand zum Jahresende mit 3.130 Millionen Schilling knapp (um 41 Millionen Schilling) über dem Vorjahresstand; expansive Wirkungen gingen von der Gebarung mit den Haushaltsrücklagen sohin nicht aus. Über Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt Übersicht VIII Auskunft.

Übersicht VIII

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1975	Entnahmen 1975	Zuführungen 1975	Schließlicher Stand 1975
	Schilling			
1.1 Baurücklage	194,042.990·—	—192,431.990·—	+300,542.040·—	302,253.040·—
1.2 Baurücklage (ao)	370,338.134·96	—370,338.134·96	+695,484.000·—	695,484.000·—
Summe 1	564,381.124·96	—562,670.124·96	+996,026.040·—	997,737.040·—
2.1 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	11,389.870·—	— 4,689.370·—	+ 88,389.420·—	95,089.920·—
2.2 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	20,000.000·—	— 20,000.000·—	+ 52,000.000·—	52,000.000·—
Summe 2	31,389.870·—	— 24,689.370·—	+140,389.420·—	147,089.920·—
3 Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	2.493,110.492·46	—1.704,516.217·57	+1.196,951.505·69	1.985,545.780·58
Gesamtsumme	3.088,881.487·42	—2.291,875.712·53	+2.333,366.965·69	3.130,372.740·58

7 Nachweisungen über das Bundesvermögen

Verfügungen über das Bundesvermögen, Verrechnung

7.1 Da die Verfügung über Bundesvermögen grundsätzlich der Beschlußfassung des Nationalrates vorbehalten ist, sind entsprechende Ermächtigungen an die Organe der Haushaltsführung, soweit sie nicht in besonderen Gesetzen getroffen werden (wie über die Veräußerung von Bundesvermögen), auch im jeweiligen Bundesfinanzgesetz enthalten (Art. IX und X). Die Verrechnung der entsprechenden Gebarungsfälle erfolgt in besonderen Aufschreibungen (Bestands- und Erfolgsverrechnung), eine zusammenfassende Nachweisung im Rahmen des vorliegenden Rechnungsabschlusses.

Unwirksame Gebarung

7.2 Als unwirksame Gebarung werden alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, die endgültig nicht solche des Bundes sind (Art. 6 Pkt. XIX VEG), wie Verwahrgelder, Guthaben der Abgabepflichtigen, Zuführungen an und Entnahmen aus Haushaltsrücklagen. Diese Rechnung (Übersicht 7, Seite 510 und 511) schloß 1975 bei Einnahmen von 3.724 Millionen Schilling (einschließlich der Zubuchung der Ausgabenzahlungsrückstände von 342 Millionen Schilling gemäß BGBl. Nr. 637/1975, siehe TZ 8.3) und Ausgaben von 3.427 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 297 Millionen Schilling ab.

Kassenrechnung; Überschuß

7.3 In der Kassenrechnung 1975 (Übersicht I, Seite IX) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 252.719 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 247.775 Millionen Schilling ein Überschuß von 4.944 Millionen Schilling.

Kassenbestände des Bundes

7.4 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 574 und 575), die zum Ende des Vorjahres 1974 mit 5.558 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß der Kassenrechnung 1975 um 4.944 Millionen Schilling auf 10.502 Millionen Schilling zum Jahresende 1975. Von diesem Stande waren 7.753 Millionen Schilling (1974: 3.386 Millionen Schilling) frei verfügbar, während 2.749 Millionen Schilling (1974: 2.172 Millionen Schilling) als Bestände mit besonderer Bestimmung ausgewiesen wurden; von den letzten entfielen 1.695 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 724 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

Einzelnachweisungen über die Aktiva des Bundes

7.5 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersicht 8.1 bis 8.6, Seite 514 bis 556) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 574 und 575) werden im vorliegenden Rechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes (jeweils zum 31. Dezember 1975) an Liegenschaften (Übersicht 9.1, Seite 558), an Inventar und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 559), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 560 bis 563), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen, sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 564 bis 573) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 576).

www.parlament.gv.at

7.6 Nach geltendem Haushaltsrecht (§ 25 BHV) dürfen die anweisenden Stellen, sofern sie hiezu nicht durch Sondergesetz (z. B. Fernmelde-Investitionsgesetz) ermächtigt sind, nur mit vorheriger Zustimmung des Bundesministers für Finanzen rechtsverbindliche Verpflichtungen des Bundes, deren Erfüllung zur Erhöhung von Ausgaben in folgenden Jahren führen würde, eingehen. Derartige Verpflichtungsermächtigungen sind — abweichend von der Haushaltsrechtsordnung anderer Staaten (beispielsweise Bundesrepublik Deutschland und Schweiz) — nicht der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzgebers vorbehalten, wiewohl dieser als Träger der Budgethoheit durch solche Maßnahmen der Finanzverwaltung für künftig von ihm zu bewilligende (Art. 42 Abs. 5 B-VG) Voranschläge präjudiziert wird.

Das seit 1968 mangels grundlegender Haushaltsrechtsreform vorerst in Erprobung stehende neue Verfahren der Haushaltsverrechnung des Bundes sieht die Erfassung derartiger Vorbelastungen (jedoch ausgenommen solche aus Dauerschuldverhältnissen) in einem eigenen Verrechnungskreis vor. Im Hinblick auf die in der Praxis mehrfach auftretenden Schwierigkeiten einer eindeutigen Abgrenzung zwischen Vorbelastungen und nichtfälligen Verwaltungsschulden (mitunter werden bereits ausgeführte Lieferungen in Ermangelung von Eingangsrechnungen weiterhin als offene Bestellungen nachgewiesen) hat der Rechnungshof erstmals 1974 die Nachweisungen über die Lage der Staatsfinanzen dadurch vervollständigt, daß er den Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbelastungen), jedoch zusammengefaßt nach Budgetkapiteln, darstellt (Übersicht 11, Seite 581).

Mit 24.135 Millionen Schilling lagen diese Verpflichtungen (Bestellobligo) um 1.406 Millionen Schilling oder 6·2 v. H. über dem Stand des Vorjahres (1974: 22.729 Millionen Schilling).

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler Aufbau

8.1 Der vorliegende Rechnungsabschluß weist im formalen Aufbau keine wesentliche Änderung gegenüber jenem des Vorjahres auf.

Zentrale elektronische Datenverarbeitung; Auswirkung

8.2 Zum Jahresende 1975 waren alle Dienststellen, welchen die Gebarung für Rechnung von Ansätzen der Gruppen 0 bis 6 des Bundesvoranschlages obliegt (mit Ausnahme der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung), zur Gänze an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage (ZEDVA) im Bundesrechenzentrum des Bundesministeriums für Finanzen angeschlossen. Von den Bundesbetrieben werden die Daten für die Staatsdruckerei, den Bundestheaterverband, die Bundesapotheken, die Glückspielmonopolverwaltung, das Hauptmünzamt, das Salzmonopol und das Branntweinmonopol zur Gänze in gleicher Weise verarbeitet. Die Verrechnungsdaten der Bundesforste werden von einer betriebseigenen Anlage verarbeitet und ab dem Jahre 1975 mit ihren Monatssummen der ZEDVA übermittelt. Die Post- und Telegraphenanstalt sowie die Österreichischen Bundesbahnen bedienen sich bei der Verarbeitung ihrer Verrechnungsdaten einer betriebseigenen Anlage und sind nicht an die ZEDVA angeschlossen.

Die Automatisierung der Bundesverrechnung wird nach einem für die Hoheitsverwaltung und für die Betriebsverwaltung einheitlichen Programm durchgeführt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes an die ZEDVA eine einheitliche Form der Darstellung ihrer Rechnungsergebnisse gewährleisten wird. Im Berichtsjahr, das noch in die Übergangszeit fällt, ergab sich daher noch eine unterschiedliche Nachweisung der Gebarungserfolge. Bei den noch nicht an die ZEDVA angeschlossenen Buchhaltungen der Bundesbetriebe wurden daher bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung noch die Kassenerfolge an Stelle der Gebührenerfolge als Gebarungserfolge dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt.

Anpassung der Verrechnungsvorschriften an die neue Verrechnungstechnik

8.3 Mit dem Bundesgesetz vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 637, wurden die Bestimmungen des Verwaltungsentlastungsgesetzes über das Gebarungs- und Verrechnungswesen in der Bundesverwaltung geändert. Mit diesem Gesetz, das erstmalig auf die Verrechnung und Rechnungslegung für das Finanzjahr 1976 anzuwenden ist, wird

als Vorgriff auf die noch ausstehende umfassende Haushaltsrechtsreform des Bundes das seit 1968 in Erprobung stehende Verfahren der neuen österreichischen Staatsverrechnung (Phasenbuchführung) definitiv gestellt (Art. 6 Punkt XVI) und als neues Abgrenzungskriterium für die Zugehörigkeit zur Rechnung eines Finanzjahres der Zeitpunkt bestimmt, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Kassenbudget; Art. 6 Punkt XXII). Dieser Vorschrift entsprechend wird die Unterscheidung zwischen Kassenerfolg und Gebarungserfolg letztmalig in diesem Jahr (1975) getroffen; die in TZ 8.2 aufgezeigte unterschiedliche Darstellung für die Hoheits- und Betriebsverwaltung wird sodann entfallen.

Für den vorliegenden Rechnungsabschluß 1975 ist die Übergangsbestimmung im Art. III der zitierten VEG-Novelle 1975 von Bedeutung, wonach die am 20. Jänner 1976 (d. i. der Endzeitpunkt des Auslaufzeitraumes für das Finanzjahr 1975) bestehenden Ausgabenzahlungsrückstände, die in einem vorangegangenen Finanzjahr entstanden sind, abzustatten und in die Bestands- und Erfolgsverrechnung (voranschlagsunwirksame Verrechnung) auf eigene bundeseinheitliche Konten umzubuchen waren. Aus diesem Grunde wurden in der unwirksamen Gebarung 1975 Einnahmen von 342 Millionen Schilling verzeichnet (Übersicht 7, Seite 510).

Ersatzforderungen und -schulden

8.4 Im vorliegenden Rechnungsabschluß wurden die in der budgetmäßigen Gebarung bisher als „negative Zahlungsrückstände" in Kursivschrift ausgewiesenen Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) im Hinblick auf die zuvor erwähnte Ausbuchung der Zahlungsrückstände nur mehr in der Übersicht 8.1 (Seite 514 und 515) jeweils in einem Betrag unter der Bezeichnung „Ersatzforderungen" und „Ersatzschulden" ausgewiesen.

Gliederung der Ansätze nach Aufgabenbereichen

8.5 Eine zusammenfassende Darstellung des Bundeshaushaltes nach Aufgabenbereichen (funktionelle Gliederung) wurde in TZ 4.2 geboten.

Die bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen unter gesonderten zweistelligen Aufgabenbereichs-Kennziffern ausgewiesenen Aufgabenbereichs-Teilbeträge haben gemäß Art. III Abs. 12 des Bundesfinanzgesetzes 1975 nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze. Zwecks ihrer Unterscheidung von den für die finanzgesetzlichen Ansätze geltenden Beträgen wurde in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Übersicht 3 und 4, Seite 24 bis 497) den zu den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb eines Ansatzes gehörigen ziffernmäßigen Angaben ein Sternchen (*) vorgesetzt.

Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen

8.6 Die in der Beilage 2.2 (Seite 610 bis 613) veröffentlichte Jahresrechnung 1974 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: „Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze."

Rechnungsabschlüsse von Fonds

8.7 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung") oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1975 des „Massafonds der Bundespolizei", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)" mußte — wie in den vorangegangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen. (Die Tragdauer-

werte der an die Angehörigen der genannten Wachkörper ausgegebenen Dienstkleiderstücke sind nicht aktiviert.)

Der im Vorjahr als ausständig gemeldete Rechnungsabschluß des Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen für 1974 wird heuer nachgetragen.

Mangels rechtzeitiger Befassung des Kuratoriums ist der Rechnungsabschluß des Wohlfahrtfonds der Bundespolizei nicht veröffentlichungsreif; der im Vorjahr als noch ausständig gemeldete Rechnungsabschluß für 1974 wird heuer nachgetragen.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds" erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Da für den Rechnungsabschluß 1975 des Österreichischen Bundesverlages die satzungsgemäß erforderliche Beschlußfassung des Kuratoriums bis zum Redaktionsschluß nicht vorlag, mußte die Veröffentlichung zurückgestellt werden; der aus dem gleichen Grunde im Vorjahr unterbliebene Abdruck des Rechnungsabschlusses 1974 wird heuer nachgeholt.

Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

8.8 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

Die budgetmäßige Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		**Oberste Organe**
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	6	Rechnungshof
1		**Innenverwaltung**
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
1	7	Gesundheit und Umweltschutz
2		**Auswärtige Angelegenheiten**
2	0	Äußeres
3		**Justizwesen**
3	0	Justiz
4		**Landesverteidigung**
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		**Finanzen**
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		**Wirtschaft**
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		**Bundesbetriebe**
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	2	Bundesapotheken
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung [2])	Aufgabenbereich
0	0 0 0 0	0	0 0
	Finanzgesetzlicher Ansatz		

Haushalt	Zuordnungsziffer
Ausgaben der ordentlichen Gebarung	1
Einnahmen der ordentlichen Gebarung	2
Ausgaben der außerordentlichen Gebarung	5
Einnahmen der außerordentlichen Gebarung	6

Kennziffer	Aufgabenbereich
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

[1]) Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes", entnommen werden.
[2]) Siehe Seite XXXVIII.

XXXVIII

Bei den **Einnahmenansätzen** dient die 5. Dekade (Unterteilung) folgenden Kennzeichnungen:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt
0, 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2, 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4, 5, 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7, 8, 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung) .	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade (Unterteilung) finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**, Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
2 = **Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessensausgaben) .	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben) ...	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**, Sachaufwand .	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	Aufwendungen	A	L
9 = Aufwendungen — Vermögensgebarung **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen).....	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A

ABGB	=	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	=	Absatz
ABV	=	Allgemeine Buchhaltungsvorschrift
AEB	=	Asiatische Entwicklungsbank
AFG	=	Ausfuhrförderungsgesetz
AG	=	Aktiengesellschaft
AHS	=	Allgemeinbildende höhere Schule(n)
AIK	=	Agrarinvestitionskredit
AlV	=	Arbeitslosenversicherung
AIVG	=	Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	=	Arbeitsmarktförderungsgesetz
Angeh.	=	Angehöriger
ao.	=	außerordentlich
Art.	=	Artikel
ASVG	=	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA	=	„Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft

B

BDV	=	Buchhaltungsdienstverordnung
BFG	=	Bundesfinanzgesetz
bfrs	=	Belgische Francs
BG	=	Bundesgesetz
BGBl.	=	Bundesgesetzblatt
BGV	=	Bundesgebäudeverwaltung
BHV	=	Bundeshaushaltsverordnung
B-KUVG	=	Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BM	=	Bundesminister(ium)
BMF	=	Bundesminister(ium) für Finanzen
B-PVG	=	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BRA	=	Bundesrechnungsabschluß
BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
BÜG	=	Budgetüberschreitungsgesetz
Buwog	=	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BVA	=	Bundesvoranschlag
B-VG	=	Bundes-Verfassungsgesetz
bzw.	=	beziehungsweise

C

CA-BV	=	Creditanstalt-Bankverein
CERN	=	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
Cie	=	Compagnie
čKr	=	Tschechoslowakische Kronen
Co	=	Compagnon
Co. Ltd.	=	Corporation Limited
CPVF	=	Counterpart-Verwendungsfonds
ČSSR	=	Tschechoslowakei

D

D	=	Darlehen
DDSG	=	Erste Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
d. i.	=	das ist
DM	=	Deutsche Mark
d. s.	=	das sind

E

E	=	Elektro
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	=	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EFTA	=	European Free Trade Association
EFZG	=	Entgeltfortzahlungsgesetz
EG	=	Europäische Gemeinschaft
Einn.	=	Einnahmen
ERP	=	European Recovery Program
EUROFIMA	=	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	=	Finanzausgleichsgesetz
FAO	=	Food and Agriculture Organization
FBIG	=	Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz
FF	=	Französische Francs
fg.	=	finanzgesetzlich
FMIG	=	Fernmelde-Investitionsgesetz
forstpol.	=	forstpolitisch
forstwirtsch.	=	forstwirtschaftlich
FW	=	Forschung und Wissenschaft

G

g	=	Groschen
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade
Geb.	=	Gebarung
gem.	=	gemäß
Ges. m. b. H.	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gewerbl.	=	gewerblich
GP	=	Gesetzgebungsperiode
GSPVG	=	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz

H

hfl	=	Holländische Gulden
HTL	=	Höhere Technische Lehranstalt
HV	=	Heeresversorgung
HVG	=	Heeresversorgungsgesetz

XL

I

IAEO	= International Atomic Energy Organization
IAKW	= Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG
IDA	= International Development Association
i.d.F.	= in der Fassung
IMF	= International Monetary Fund
INTOSAI	= International Organization of Supreme Audit Institutions
IWF	= Internationaler Währungsfonds

J

jr.	= junior

K

Kap.	= Kapitel
KD	= Kuwait Dinar
KFG	= Kraftfahrzeuggesetz
KFZ	= Kraftfahrzeug
KOV	= Kriegsopferversorgung
KOVG	= Kriegsopferversorgungsgesetz
KSZE	= Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

L

L	= Laufende Gebarung
£	= Pfund Sterling
LAÄ	= Landesarbeitsämter
LB	= Landesbedienstete
leg. cit.	= legis citatae
Lit	= Italienische Lire
lit.	= litera
Lv	= Landesverteidigung
LKW	= Lastkraftwagen

M

m. b. H.	= mit beschränkter Haftung
MFRM	= Mutual talks on the Reduction of forces and armement and associated measures in Central Europe
MKS	= Maul- und Klauenseuche
MOG	= Marktordnungsgesetz

N

NÖ	= Niederösterreich
nö.	= niederösterreichisch
Nr.	= Nummer

O

ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen
OECD	= Organization for Economic Cooperation and Development
OFG	= Opferfürsorgegesetz
ÖIAG	= Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft
ÖKB	= Österreichische Kontrollbank
OÖ	= Oberösterreich
ORF	= Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
österr.	= österreichisch

P

PAF	= Produktive Arbeitsplatzförderung
PAR	= Paragraph
pB	= pragmatische Bedienstete
Pkt.	= Punkt
Ptas	= Spanische Peseten
PTV	= Post- und Telegraphenverwaltung
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt

R

RE	= Rechnungseinheit
reg. Gen. m. b. H.	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RH	= Rechnungshof
RHG	= Rechnungshofgesetz
RIC	= Regolamento Internationale Carrozze
RM	= Reichsmark

S

S	= Schilling
$	= US-Dollar
SAC	= Surplus Agricultural Commodities
SB	= Sonstige Bedienstete
sfrs	= Schweizer Franken
sKr	= Schwedische Kronen
St.	= Sankt
SUA	= Sammelurkundenanteile
SVA	= Sozialversicherungsanstalt

T

t	= Tonne(n)
Tbc	= Tuberkulose
TZ	= Textzahl

U

u.	= und
u. ä.	= und ähnliches
U-Bahn	= Untergrundbahn
UdSSR	= Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN	= United Nations
UNESCO	= United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
UNICEF	= United Nations International Children's Emergency Fund
UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization

UNO	= United Nations Organization
US, USA	= United States of America
USIA	= Ehemalige Verwaltung des sowjetischen Eigentums in Österreich
usw.	= und so weiter
u. zw.	= und zwar

V

v.	= von
V	= Vermögensgebarung
VA	= Versicherungsanstalt
VB	= Vertragsbediensteter
VEG	= Verwaltungsentlastungsgesetz
vgl.	= vergleiche
v. H.	= von Hundert
VIAG	= Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz
vorm.	= vormals

W

WB	= Wohnungsbeihilfe
WBG	= Wohnungsbeihilfengesetz
wiss.	= wissenschaftlich

Z

Z	= Zahlungen im Wege des Zentralbesoldungsamtes
Z.	= Ziffer
z. B.	= zum Beispiel
ZBA	= Zentralbesoldungsamt
ZEDVA	= Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl.	= Zahl
Zweckgeb.	= Zweckgebundene

Gebarungsergebnisse

für das Jahr 1975

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

I. Geld-

Einnahmen			Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.379,915.366·29	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S	4.339,617.498·52	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S	*161,740.975 36*	[1]) 5.557,791.889·45
Einnahmen aus der			
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 2)	[2]) S	159.130,203.525·18	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 6)	[3]) S	402,616.134·96	159.532,819.660·14
b) Anlehensabrechnung			[4]) 89.461,972.945·55
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung			[5]) 3.724,548.881·58
			258.277,133.376·72

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 574.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 496.
[3]) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 496.
[4]) Siehe Übersicht 6, Seite 508.
[5]) Siehe Übersicht 7, Seite 510.

II. Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand	16.038,654.623·40
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen	4.548,927.994·75
	20.587,582.618·15

und Wertpapiergebarung 1975

gebarung

Ausgaben			Schilling
Ausgaben aus der			
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 1)	[6]) S	190.424,633.150·10	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 5).....	[7]) S	8.524,638.332·53	198.949,271.482·63
b) Anlehensabrechnung (einschließlich Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974)			[8]) 45.398,615.116·25
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung			[9]) 3.427,105.830·78
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld.....	S	1.812,272.856·53	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S	9.401,152.912·56	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände ..	S	*711,284.822·03*	[10]) 10.502,140.947·06
			258.277,133.376·72

[6]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3, Seite 358.
[7]) Siehe Übersicht 2.3, Seite 8, sowie Übersicht 3, Seite 358.
[8]) Siehe Übersicht 6, Seite 509.
[9]) Siehe Übersicht 7, Seite 511.
[10]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 575.

gebarung [11])

Ausgaben	Schilling
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	641,762.427·11
Schließlicher Gesamtbestand	19.945,820.191·04
	20.587,582.618·15

[11]) Siehe Übersicht 9.4, Seite 560 bis 563.

Übersicht 2.1

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Ausgaben der

1	2	3	4	5	6
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Kassenerfolg	Vor- Laufende Ausgaben persönliche	Vor- Laufende Ausgaben sachliche
			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	19,237.326·—	9,444.000·—	10,434.000·—
	2	Bundesgesetzgebung	272,347.823·32	29,201.000·—	242,634.000·—
	3	Verfassungsgerichtshof	11,969.233·70	3,151.000·—	9,630.000·—
	4	Verwaltungsgerichtshof	31,057.188·18	28,288.000·—	2,655.000·—
	6	Rechnungshof	62,861.306·60	51,057.000·—	15,300.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	849,117.330·76	271,827.000·—	498,193.000·—
	1	Inneres	5.244,884.989·14	4.076,840.000·—	951,967.000·—
	2	Unterricht	16.800,244.778·68	4.818,494.000·—	10.882,503.000·—
	3	Kunst	274,415.255·92	7,299.000·—	256,155.000·—
	4	Wissenschaft und Forschung	6.311,702.606·15	2.373,828.000·—	2.946,772.000·—
	5	Soziales	9.215,634.674·05	602,583.000·—	7.723,505.000·—
	6	Sozialversicherung	22.152,207.197·05	—	17.963,801.000·—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	1.553,125.999·78	150,491.000·—	1.402,254.000·—
2	0	Äußeres	832,578.633·51	223,514.000·—	560,954.000·—
3	0	Justiz	2.233,685.940·89	1.543,560.000·—	609,795.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten	7.577,277.794·82	2.713,255.000·—	4.033,635.000·—
5	0	Finanzverwaltung	4.491,571.446·59	3.310,744.000·—	1.428,408.000·—
	1	Kassenverwaltung	2.556,951.066·69	20,000.000·—	740,694.000·—
	2	Öffentliche Abgaben	96,522.337·88	—	101,100.000·—
	3	Finanzausgleich	2.109,794.252·04	—	2.229,925.000·—
	4	Bundesvermögen	2.374,623.317·11	—	914,911.000·—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	13.095,719.872·24	11.242,357.000·—	2.210,498.000·—
	6	Familienlastenausgleich	17.641,233.786·52	—	16.397,131.000·—
	7	Staatsvertrag	19,196.333·61	—	117,520.000·—
	9	Finanzschuld	13.306,055.392·84	—	6.469,115.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	3.349,218.872·81	510,483.000·—	2.700,104.000·—
	2	Preisausgleiche	3.745,666.311·38	—	2.694,316.000·—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	1.125,650.548·87	166,714.000·—	726,881.000·—
	4	Bauten und Technik	11.671,821.394·78	937,448.000·—	3.823,638.000·—
	5	Verkehr	2.327,958.356·82	328,147.000·—	1.924,721.000·—
7	0	Staatsdruckerei	371,048.516·27	209,816.000·—	138,182.000·—
	1	Bundestheater	978,743.844·76	760,120.000·—	168,670.000·—
	2	Bundesapotheken	14,482.930·60	5,120.000·—	7,604.000·—
	3	Salz (Monopol)	315,418.330·37	184,867.000·—	115,863.000·—
	4	Glücksspiele (Monopol)	709,052.580·94	18,116.000·—	683,626.000·—
	5	Branntwein (Monopol)	329,407.576·45	9,062.000·—	268,492.000·—
	6	Hauptmünzamt	1.175,561.645·15	32,176.000·—	862,646.000·—
	7	Österreichische Bundesforste	1.352,953.611·54	730,761.000·—	274,328.000·—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	17.233,989.619·10	9.110,383.000·—	2.646,521.000·—
	9	Österreichische Bundesbahnen	16.589,643.126·19	10.844,163.000·—	4.377,882.000·—
		Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Summe)	190.424,633.150·10	[1] 55.323,309.000·—	100.132,963.000·—

	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung/*Überschreitung*
[1] Aktivitätsaufwand	39.567,238.000·— S	40.741,573.216·92 S	*1.174,335.216·92* S
Pensionsaufwand	15.756,071.000·— S	15.454,185.660·88 S	301,885.339·12 S

Gebarung 1975
ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ausgaben						Ersparung — *Überschreitung*				Ausgaben-	
anschlag		Gebarungserfolg				Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung (Spalte 11 gegen 7)	Zusammen (Spalte 12 gegen 8)	Zahlungs-	Anweisungs-
Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Ausgaben: persönliche	Laufende Ausgaben: sachliche	Vermögensgebarung	Zusammen	persönliche (Spalte 9 gegen 5)	sachliche (Spalte 10 gegen 6)			Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling				Schilling				Schilling	
1,110.000·—	20,988.000·—	7,934.312·50	10,369.618·40	933.395·10	19,237.326·—	1,500.687·50	64.381·60	176.604·90	1,750.674·—	—	—
14,370.000·—	286,205.000·—	28,899.992·83	224,324.982·36	10,104.739·13	272,329.714·32	301.007·17	18,309.017·64	*4,734.739·13*	13,875.285·68	—	53.882·—
525.000·—	13,306.000·—	2,634.532·80	8,864.013·86	470.087·04	11,969.233·70	510.467·20	705.986·14	54.312·96	1,336.766·30	—	—
1,000.000·—	31,943.000·—	27,372.433·50	2,675.090·—	999.052·—	31,047.475·50	915.566·50	*20.090·—*	48·—	895.524·50	—	—
1,445.000·—	67,802.000·—	47,546.007·24	14,210.518·16	1,104.891·20	62,861.306·60	3,510.992·76	1,089.481·84	340.308·80	4,940.693·40	—	—
9,331.000·—	779,351.000·—	270,980.034·91	568,391.683·75	7.025.405·29	846,397.123·95	*846.965·09*	*70,198,683·75*	2,305.594·71	*67,046,123·95*	—	—
155,566.000·—	5.184,373.000·—	4.139,731.010·02	944,790.304·12	149,347.189·56	5.233,868.508·70	*62,891,016·02*	7,176.695·88	6,218.811·44	*49,495,508·70*	—	46.777·—
370,140.000·—	16.071,137.000·—	5.132,962.605·23	11.262,491.728·87	399,461.947·98	16.794,916.372·08	*314,468,693·23*	*379,988,728·87*	*29,321,947·98*	*723,779,372·08*	—	52 904.175·—
4,872.000·—	268,326.000·—	7,722.750·80	260,170.816·31	6,521.688·81	274,415.255·92	*423,750·80*	*4,015,816·31*	*1,649,688·81*	*6,089,255·92*	—	850.731·—
369,028.000·—	5.689,628.000·—	2.740,401.293·76	3.128,690.800·23	433,610.512·16	6.311,702.606·15	*373,573,293·76*	*181,918,800·23*	*64,582,512·16*	*622,074,606·15*	—	54.090.602·—
73,034.000·—	8.399,122.000·—	997,673.761·14	8.548,427.920·40	54,699.903·13	9.210,801.584·67	*5,090,761·14*	*824,922,920·40*	18,334.096·87	*811,679,584·67*	—	11,205.203·—
—	17.963,801.000·—	—	22.152,207.197·05	—	22.152,207.197·05	—	*4.188,406,197·05*	—	*4.188,406,197·05*	—	418,698.575·—
57,816.000·—	1.610,561.000·—	147,289.728·05	1.342,388.319·47	57,323.072·24	1.547,001.119·76	3.201.271·95	59,865.680·53	492.927·76	63,559.880·24	—	161,350.119·91
76,025.000·—	860,493.000·—	220,059.321·66	540,428.023·75	69,980.991·38	830,468.336·79	3,454.678·34	20,525.976·25	6,044.008·62	30,024.663·21	—	370.030·—
62,405.000·—	2.215,760.000·—	1.540,359.512·18	635,218.971·65	58,057.275·90	2.233,635.759·73	3,200.487·82	*25,423,971·65*	4,347.724·10	*17,875,759·73*	—	10,584.862·—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1,649,857·—*
56,075.000·—	6.802,965.000·—	2.765,666.311·32	4.745,562.070·58	46.049.412·92	7.577,277.794·82	*72,411,311·32*	*711,927,070·58*	10,025.587·08	*774,312,794·82*	—	2,700.001·—
107,020.000·—	4.846,172.000·—	3.201,217.521·27	1.184,992.931·60	105,258.813·88	4.491,469.066·75	109,520.478·73	243,415.068·40	1,761.386·12	354,702.933·25	—	1,695.034·—
1.515,866.000·—	2.276,560.000·—	—	559,230.933·85	1.997,730.132·84	2.556,951.066·69	20,000.000·—	181,463.066·15	*481,854,132·84*	*280,391,066·69*	—	—
—	101,100.000·—	—	96,522.337·88	—	96,522.337·88	—	4,577.662·12	—	4,577.662·12	—	—
—	2.229,925.000·—	—	2.109,794.252·04	—	2.109,794.252·04	—	120,130.747·96	—	120,130.747·96	—	—
1.177,561.000·—	2.092,472.000·—	—	1.000,409.810·09	1.374,213.507·02	2.374,623.317·11	—	*85,498,810·09*	*196,652,507·02*	*282,151,317·11*	—	—
6,032.000·—	13.458,887.000·—	10.944,429.906·60	2.150,658.285·64	631.680·—	13.095,719.872·24	297,927.093·40	59,839.714·36	5,400.320·—	363,167.127·76	—	—
—	16.397,131.000·—	—	15.751,176.018·54	—	15.751,176.018·54	—	645,954.981·46	—	645,954.981·46	—	45.665·—
744.000·—	118,264.000·—	—	18,608.792·90	562.990·06	19,171.782·96	—	98,911.207·10	181.009·94	99,092.217·04	—	1,608.831·—
7.519,604.000·—	13.988,719.000·—	—	5.805,170.858·56	7.298,661.538·82	13.103,832.397·38	—	663,944.141·44	220,942.461·18	884,886.602·62	—	—
78,087.000·—	3.288,674.000·—	512,866.220·13	2.757,311.254·73	70,041.397·95	3.349,218.872·81	*2,383,220·13*	*57,207,254·73*	*954,397·95*	*60,544,872·81*	—	6,180.497·—
—	2.694,316.000·—	—	3.745,666.311·38	—	3.745,666.311·38	—	*1,051,350,311·38*	—	*1,051,350,311·38*	—	38,051.900·—
18,279.000·—	911,874.000·—	166,578.610·36	938,565.036·70	29,506.895·81	1.125,650.548·87	135.383·64	*211,684,036·70*	*2,227.895·81*	*213,776,548·87*	—	2,548.830·—
5.795,921.000·—	10.557,007.000·—	938,261.193·56	4.849,033.540·28	5.797,963.797·69	11.585,258.531·53	*813.193·56*	*1,025,395,540·28*	*2,042,797·69*	*1,028,251,531·53*	—	1.337,813.665·—
52,755.000·—	2.305,623.000·—	326,612.936·51	1.944,782.361·97	56,503.058·34	2.327,958.356·82	1,534.063·49	*20,961,361·97*	*3,808,958·34*	*22,335,356·82*	—	244.616·49
42,004.000·—	390,002.000·—	222,857.884·22	122,783.787·22	25,406.814·83	371,048.516·27	*13,041,884·22*	15,398.212·78	16,597.155·17	18,953.483·73	—	2,236.567·—
23,280.000·—	952,070.000·—	773,683.271·13	184,525.175·77	19,372.215·27	977,580.662·17	*13,363,271·13*	*15,355,175·77*	3,907.784·73	*25,510,662·17*	—	5,177.704·—
388.000·—	13,112.000·—	4,315.628·73	9,430.311·67	594.737·36	14,340.677·76	804.371·27	*1,826,311·67*	*206,737·36*	*1,228,677·76*	—	545.253·—
13,783.000·—	314,513.000·—	179,586.707·06	113,032.762·28	18,038.649·76	311,558.119·10	5,280.202·94	2,830.237·72	*5,155,649·76*	2,954.880·90	—	—
274.000·—	702,016.000·—	17,660.325·60	682,327.623·54	187.039·79	700,174.988·93	455.674·40	1,298.376·46	86.960·21	1,841.011·07	—	—
229.000·—	277,783.000·—	7,641.603·20	321,640.493·47	125.479·78	329,407.576·45	1,420.396·80	*53,148,493·47*	103.520·22	*51,624,576·45*	—	—
8,449.000·—	903,271.000·—	36,723.281·56	1.117,700.111·58	21,015.506·71	1.175,438.899·85	*4,347,281·56*	*255,954,111·58*	*12,566,506·71*	*272,167,899·85*	—	*19,962.718·—*
133,307.000·—	1.138,396.000·—	869,970.447·04	269,745.370·61	273,237.793·89	1.352,953.611·54	*79,209,447·04*	4,582.629·39	*139,930,793·89*	*214,357,611·54*	—	32,505.560·—
5.400,444.000·—	17.157,348.000·—	9.402,926.365·75	2.708,967.478·19	5.122,095.775·16	17.233,989.619·10	*292,543,365·75*	*62,446,478·19*	278,348.224·84	*76,641,619·10*	—	628,289.844·—
1.158,107.000·—	16.380,152.000·—	10.934,193.175·14	4.297,433.587·60	1.358,016.363·45	16.589,643.126·19	*90,030,175·14*	80,448.412·40	*199,909,363·45*	*209,491,126·19*	—	*3,321.630·—*
											674,902.781·—
24.304,876.000·—	179.761,148.000·—	[1]) 56.195,758.877·80	107.128,721.487·05	24.874,804.881·25	188.199,285.246·10	[1]) *872,449,877·80*	*6.995,758,487·05*	*569,928,881·25*	*8,438,137,246·10*	—	*24,244.189·—*
											3.454,816.485·—

III-48 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss 1975 Hauptdokument (gescanntes Original) 47 von 746

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.2

Budgetmäßige

Hauptübersicht über die Einnahmen der

1	2	3	4	5	6	7	8	9
			Einnahmen					
			Voranschlag			Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	191.000·—	83.000·—	274.000·—	104.768·28	68.360·—	233.128·28
	2	Bundesgesetzgebung	4,051.000·—	121.000·—	4,172.000·—	5,247.357·51	155.017·—	5,402.374·51
	3	Verfassungsgerichtshof	57.000·—	63.000·—	120.000·—	29.956·75	64.176·—	94.132·75
	4	Verwaltungsgerichtshof	660.000·—	219.000·—	879.000·—	552.103·79	255.382·—	807.485·79
	6	Rechnungshof	155.000·—	272.000·—	427.000·—	188.796·32	408.281·—	597.077·32
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	65,132.000·—	4,748.000·—	69,880.000·—	72,549.796·15	1,785.356·—	74,335.152·15
	1	Inneres	206,171.000·—	23,630.000·—	229,801.000·—	130,881.428·71	25,184.966·93	156,066.395·64
	2	Unterricht	213,430.000·—	37,415.000·—	250,845.000·—	238,111.214·37	27,533.850·72	265,645.065·09
	3	Kunst	2,503.000·—	57.000·—	2,560.000·—	2,681.237·02	46.847·27	2,728.084·89
	4	Wissenschaft und Forschung	180,893.000·—	19,478.000·—	200,371.000·—	196,212.578·32	11,704.455·93	207,917.034·25
	5	Soziales	3.731,858.000·—	21,519.000·—	3.753,377.000·—	3.954,887.624·47	17,362.653·33	3.972,250.277·80
	6	Sozialversicherung	580,004.000·—	—	580,004.000·—	586,200.462·74	—	586,200.462·74
	7	Gesundheit und Umweltschutz	76,615.000·—	845.000·—	77,460.000·—	112,229.851·80	866.325·—	113,096.176·80
2	0	Äußeres	20,883.000·—	1,579.000·—	22,462.000·—	34,736.598·49	1,872.767·47	36,609.365·96
3	0	Justiz	1.156,148.000·—	6,764.000·—	1.162,912.000·—	1.249,721.145·57	8,601.158·70	1.258,322.304·27
4	0	Militärische Angelegenheiten	175,314.000·—	18,089.000·—	193,403.000·—	221,872.370·98	25,555.045·83	247,427.416·81
5	0	Finanzverwaltung	1.006,861.000·—	20,676.000·—	1.027,537.000·—	1.776,279.714·49	21,633.233·10	1.797,912.947·59
	1	Kassenverwaltung	25,213.000·—	1.745,746.000·—	1.770,959.000·—	162,846.959·28	2.137,016.176·82	2.299,863.136·10
	2	Öffentliche Abgaben	104.121,743.000·—	—	104.121,743.000·—	93.839,113.212·60	—	93.839,113.212·60
	3	Finanzausgleich	691,181.000·—	—	691,181.000·—	646,621.337·29	—	646,621.337·29
	4	Bundesvermögen	940,985.000·—	188,359.000·—	1.129,344.000·—	1.608,296.244·88	240,292.118·32	1.848,588.363·20
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.029,133.000·—	3.357.000·—	1.032,490.000·—	1.100,684.813·83	4,532.744·80	1.105,217.558·63
	6	Familienlastenausgleich	16.397,131.000·—	—	16.397,131.000·—	15.751,176.018·54	—	15.751,176.018·54
	7	Staatsvertrag	31,840.000·—	14,410.000·—	46,250.000·—	229,801.303·74	47,564.265·63	277,365.569·37
	9	Finanzschuld	4,002.000·—	—	4,002.000·—	4,517.835·74	—	4,517.835·74
6	0	Land- und Forstwirtschaft	998,931.000·—	10,292.000·—	1.009,223.000·—	892,327.924·76	15,284.117·03	907,612.041·79
	2	Preisausgleiche	476,208.000·—	—	476,208.000·—	517,781.331·23	—	517,781.331·23
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	270,350.000·—	24,336.000·—	294,686.000·—	346,754.799·34	25,959.808·58	372,714.607·92
	4	Bauten und Technik	1.084,953.000·—	12,901.000·—	1.097,854.000·—	1.324,094.522·57	11,659.193·83	1.335,753.716·40
	5	Verkehr	35,003.000·—	2,042.000·—	37,045.000·—	50,787.331·48	3,063.033·70	53,850.365·18
7	0	Staatsdruckerei	371,350.000·—	704.000·—	372,054.000·—	376,277.142·97	884.714·67	377,161.857·64
	1	Bundestheater	172,200.000·—	1,100.000·—	173,300.000·—	197,018.556·20	1,525.051·75	198,543.607·95
	2	Bundesapotheken	11,204.000·—	12,000·—	11,216.000·—	13,843.725·07	—	13,843.725·07
	3	Salz (Monopol)	267,318.000·—	825.000·—	268,143.000·—	281,389.609·98	1,218.488·39	282,608.098·37
	4	Glücksspiele (Monopol)	779,192.000·—	43.000·—	779,235.000·—	803,965.918·30	49.155·—	804,015.073·30
	5	Branntwein (Monopol)	836,606.000·—	39.000·—	836,645.000·—	824,610.140·80	49.530·—	824,659.670·80
	6	Hauptmünzamt	804,287.000·—	18.000·—	804,305.000·—	1.239,147.967·74	39.280·—	1.239,187.247·74
	7	Österreichische Bundesforste	1.190,642.000·—	31,146.000·—	1.227,788.000·—	1.021,518.775·51	52,246.321·95	1.073,765.097·46
	8	Post- und Telegraphenanstalt	13.839,182.000·—	39,219.000·—	13.878,401.000·—	13.467,518.482·42	49,344.727·08	13.516,863.209·50
	9	Österreichische Bundesbahnen	13.942,415.000·—	48,461.000·—	13.990,876.000·—	13.024,209.533·70	89,526.427·02	13.113,735.960·72
		Einnahmen der ordentlichen Gebarung (Summe)	165.748,001.000·—	2.278,568.000·—	168.026,569.000·—	156.306,850.494·33	2.823,353.030·85	159.130,203.525·18

www.parlament.gv.at

48 von 746 III-48 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

Gebarung 1975
ordentlichen Gebarung (Haushalt 2)

10	11	12	13	14
Günstiger — *Ungünstiger*			**Einnahmen-**	
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)	Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)	Zusammen (Spalte 9 gegen 6)	Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1975	
Schilling			Schilling	
26.231·72	*14.640·—*	*40.871·72*	5.034·40	—
1,196.357·51	34.017·—	1,230.374·51	1.467·40	—
27.043·25	1.176·—	*25.867·25*	3.793·50	—
107.896·21	36.382·—	*71.514·21*	11.697·50	—
33.796·32	136.281·—	170.077·32	950·—	—
7,417.796·15	*2,962.644·—*	4,455.152·15	1,499.101·02	—
75,289.571·29	1,554.966·93	*73,734.604·36*	20,005.967·08	24,456.339·60
24,681.214·37	*9,881.149·28*	14,800.065·09	654.637·17	2,948.922·40
178.237·62	*10.152·73*	168.084·89	2,614.790·24	3.900·—
15,319.578·32	*7,773.544·07*	7,546.034·25	86.977·98	2,423.964·02
223,029.624·47	*4,156.346·67*	218,873.277·80	88,419.102·49	48,122.212·16
6,196.462·74	—	6,196.462·74	100.866·93	9,865.572·28
35,614.851·80	21.325·—	35,636.176·80	3,220.348·87	5,568.059·99
13,853.598·49	293.767·47	14,147.365·96	3,156.422·21	—
93,573.145·57	1,837.158·70	95,410.304·27	4,939.777·84	222,491.689·93
46,558.370·98	7,466.045·83	54,024.416·81	5,037.494·76	366.017·16
769,418.714·49	957.233·10	770,375.947·59	16,366.766·42	—
137,633.959·28	391,270.176·82	528,904.136·10	—	—
10.282,629.787·40	—	*10.282,629.787·40*	7.930,219.459·72	—
44,559.662·71	—	*44,559.662·71*	—	—
667,311.244·88	51,933.118·32	719,244.363·20	492,434.246·87	—
71,551.813·83	1,175.744·80	72,727.558·63	20,921.254·99	—
645,954.981·46	—	*645,954.981·46*	258,524.701·09	—
197,955.303·74	33,154.265·63	231,109.569·37	143.567·33	—
515.835·74	—	515.835·74	—	—
106,603.075·24	4,992.117·03	*101,610.958·21*	3,299.978·51	9,125.974·05
41,573.331·23	—	41,573.331·23	15,823.681·38	—
76,404.799·34	1,623.808·58	78,028.607·92	7,698.807·77	30.232·80
239,141.522·57	*1,241.806·17*	237,899.716·40	83,185.818·02	32,939.588·60
15,784.331·48	1,021.033·70	16,805.365·18	737.080·25	—
4,927.142·97	180.714·67	5,107.857·64	124,108.673·57	—
24,818.556·20	425.051·75	25,243.607·95	2,259.971·40	—
2,639.725·07	*12.000·—*	2,627.725·07	706.033·62	—
14,071.609·98	393.488·39	14,465.098·37	48,213.481·40	—
24,773.918·30	6.155·—	24,780.073·30	1,994.906·50	—
11,995.859·20	10.530·—	*11,985.329·20*	195,472.147·96	—
434,860.967·74	21.280·—	434,882.247·74	1,390.832·61	—
				5,987.511·35
175,123.224·49	21,100.321·95	*154,022.902·54*	—	342,384.569·71
371,663.517·58	10,125.727·08	*361,537.790·50*	—	204,551.132·20
918,205.466·30	41,065.427·02	*877,140.039·28*	—	921,643.326·80
9.441,150.505·67	544,785.030·85	*8.896,365.474·82*	9.333,259.838·80	*5,987.511·35* 1.826,921.501·70

Übersicht 2.3

Budgetmäßige
Zusammenfassung der Ausgaben der

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7 Ausgaben Kassenerfolg Schilling
1					**Innenverwaltung**	
1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
1	0	0	2	5	Investitionsdarlehen	21,500.000·—
5					**Finanzen**	
5	1				**Kassenverwaltung:**	
5	1	2			Zuführung an Rücklagen:	
5	1	2	1	9	Baurücklage	695,484.000·—
5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	52,000.000·—
5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	—
5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:	
5	1	7	0	3	Anlagen	—
					Gesamtausgaben 51	747,484.000·—
5	4				**Bundesvermögen:**	
5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen	163,353.232·65
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	264,380.773·45
5	4	2			Bundesdarlehen:	
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen	—
					Gesamtausgaben 54	427,734.006·10
6					**Wirtschaft**	
6	4				**Bauten und Technik:**	
6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
6	4	2	4	3	Ausbau	417,450.376·74
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
6	4	3	4	3	Ausbau	465,092.959·83
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	117,753.790·64
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	2,197.822·36
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	149,446.011·55
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	54,640.810·74
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	7,999.978·98
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
6	4	7	1		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:	
6	4	7	1	3	Wertvermehrende Instandsetzung	120,952.883·07
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:	
6	4	7	2	3	Wertvermehrende Instandsetzung	51,298.752·14
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I):	
6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung	109,992.536·58
6	4	7	8		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:	
6	4	7	8	3	Ausbau (Wertvermehrend)	39,390.268·78
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	89,692.429·95
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	1.312,606.110·79
6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung	133,342.909·07
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	52,186.649·69
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	636,760.429·48
6	4	8	6	3	Provisorischer Amtssitz UNIDO	18,704.457·64
					Gesamtausgaben 64	3.779,509.178·03
7					**Bundesbetriebe**	
7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
798/799					Außerordentliche Gebarung:	
7	9	8	0	3	Elektrifizierung	1.026,999.101·32
7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen	1.776,413.077·04
7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt	89,999.589·24
7	9	9	1	3	Nahverkehr	499,999.550·93
7	9	9	2	3	Sondervorhaben	154,999.829·87
					Gesamtausgaben 79	3.548,411.148·40
					Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Summe)	8.524,638.332·53

www.parlament.gv.at

Gebarung 1975
außerordentlichen Gebarung (Haushalt 5)

8	9	10	11	12
Ausgaben		Ersparung *Überschreitung* (Spalte 9 gegen 8)	Ausgaben-	
Voranschlag	Gebarungserfolg		Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1975	
Schilling			Schilling	
29,635.000·—	3,000.000·—	26,635.000·—	—	—
1.000·—	695,484.000·—	*695,483.000·—*	—	—
1.000·—	52,000.000·—	*51,999.000·—*	—	—
1.000·—	—	1.000·—	—	—
150,000.000·—	—	150,000.000·—	—	—
150,003.000·—	747,484.000·—	*597,481.000·—*	—	—
141,652.000·—	163,353.232·65	*21,701.232·65*	—	—
164,512.000·—	264,380.773·45	*99,868.773·45*	—	—
1.000·—	—	1.000·—	—	—
306,165.000·—	427,734.006·10	*121,569.006·10*	—	—
29,000.000·—	417,450.376·74	*388,450.376·74*	—	16,228.348·02
160,060.000·—	465,092.959·83	*305,032.959·83*	—	44,872.145·60
70,496.000·—	117,753.790·64	*47,257.790·64*	—	2,160.000·—
2,700.000·—	2,197.822·36	502.177·64	—	5.396·90
76,250.000·—	149,446.011·55	*73,196.011·55*	—	11,215.387·18
35,750.000·—	54,640.810·74	*18,890.810·74*	—	—
6,650.000·—	7,999.978·98	*1,349.978·98*	—	—
163,575.000·—	120,936.082·68	42,638.917·32	—	4,141.734·87
29,400.000·—	51,298.752·14	*21,898.752·14*	—	3,879.622·62
62,491.000·—	107,187.791·78	*44,696.791·78*	—	28,095.693·79
30,670.000·—	39,390.268·78	*8,720.268·78*	—	1,054.905·82
41,982.000·—	89,692.429·95	*47,710.429·95*	—	—
820,425.000·—	1.309,336.728·31	*488,911.728·31*	—	109,631.099·17
75,040.000·—	133,342.909·07	*58,302.909·07*	—	3,810.581·88
38,585.000·—	51,431.021·35	*12,846.021·35*	—	10,237.256·39
390,895.000·—	635,202.722·72	*244,307.722·72*	—	76,319.960·69
8,000.000·—	18,704.457·64	*10,704.457·64*	—	15.305·50
2.041,969.000·—	3.771,104.915·26	*1.729,135.915·26*	—	311,667.438·43
734,000.000·—	1.026,999.101·32	*292,999.101·32*	—	664,490.587·01
840,413.000·—	1.776,413.077·04	*936,000.077·04*	—	368,519.035·03
55,000.000·—	89,999.589·24	*34,999.589·24*	—	11,031.212·93
500,000.000·—	499,999.550·93	449·07	—	41,563.504·37
24,000.000·—	154,999.829·87	*130,999.829·87*	—	7,845.370·47
2.153,413.000·—	3.548,411.148·40	*1.394,998.148·40*	—	1.093,449.709·81
4.681,185.000·—	8.497,734.069·76	*3.816,549.069·76*	—	1.405,117.148·24

Übersicht 2.4

Budgetmäßige

Zusammenfassung der Einnahmen der

1	2	3	4	5	6	7
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Einnahmen Voranschlag Schilling
1					**Innenverwaltung**	
1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	8,381.000·—
5					**Finanzen**	
5	**1**				**Kassenverwaltung:**	
5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:	
5	1	2	1	7	Baurücklage	60,000.000·—
5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	20,000.000·—
5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1,000.000·—
					Gesamteinnahmen 51	81,000.000·—
5	**4**				**Bundesvermögen:**	
5	4	2			Bundesdarlehen:	
5	4	2	0	9	Verstaatlichte Unternehmungen;	
					Rückzahlungen	1.000·—
5	4	2	9	9	Sonstige Darlehensempfänger;	
					Rückzahlungen	1.000·—
					Gesamteinnahmen 54	2.000·—
					Einnahmen der außerordentlichen Gebarung (Summe)	89,383.000·—

www.parlament.gv.at

Gebarung 1975

außerordentlichen Gebarung (Haushalt 6)

8	9	10	11
Einnahmen	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 8 gegen 7)	Einnahmen-	
Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
12,278.000·—	3,897.000·—	—	—
370,338.134·96	310,338.134·96	—	—
20,000.000·—	—	—	—
—	*1,000.000·—*	—	—
390,338.134·96	309,338.134·96	—	—
—	*1.000·—*	—	—
—	*1.000·—*	—	—
—	*2.000·—*	—	—
402,616.134·96	313,233.134·96	—	—

www.parlament.gv.at

III-48 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original) 53 von 746

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben der

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		Gebarungsgruppen →	Voranschlag								
			2	3	4	5	6	7	9	8	
			Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe
						Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
			Schilling								
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—	910.000 —	—	200.000 —	—	2,311.000 —	—	8,423.000 —	11,844.000 —
	2	Bundesgesetzgebung	—	13,970.000 —	10,400.000 —	400.000 —	120.000 —	201,115.000 —	—	21,999.000 —	267,004.000 —
	3	Verfassungsgerichtshof	—	445.000 —	—	80.000 —	—	7,934.000 —	—	1,696.000 —	10,155.000 —
	4	Verwaltungsgerichtshof	—	520.000 —	—	471.000 —	—	302.000 —	—	2,293.000 —	3,055.000 —
	6	Rechnungshof	—	595.000 —	—	850.000 —	—	3,665.000 —	—	11,635.000 —	16,745.000 —
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	5,008.000 —	45,947.000 —	4,323.000 —	17,243.000 —	117,292.000 —	—	182,601.000 —	507,524.000 —
	1	Inneres	—	100,521.000 —	—	55,045.000 —	3,593.000 —	194,225.000 —	—	754,149.000 —	1,107,533.000 —
	2	Unterricht	—	316,514.000 —	5,030.000 —	53,026.000 —	226,436.000 —	9,534,093.000 —	—	1,140,044.000 —	11,275,143.000 —
	3	Kunst	—	4,822.000 —	—	50.000 —	202,400.000 —	25,300.000 —	—	24,456.000 —	261,027.000 —
	4	Wissenschaft und Forschung	—	340,958.000 —	381,353.000 —	28,076.000 —	797,794.000 —	933,521.000 —	—	834,104.000 —	3,315,806.000 —
	5	Soziales	—	16,503.000 —	—	56,531.000 —	816,611.000 —	6,727,698.000 —	—	179,106.000 —	7,796,539.000 —
	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	17,963,801.000 —	—	—	17,963,801.000 —
	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	55,801.000 —	744,000.000 —	2,015.000 —	332,208.000 —	127,395.000 —	—	200,651.000 —	1,462,070.000 —
2	0	Äußeres	—	74,392.000 —	—	1,003.000 —	24,220.000 —	128,284.000 —	—	404,450.000 —	630,979.000 —
3	0	Justiz	—	40,221.000 —	—	22,184.000 —	2,491.000 —	178,287.000 —	—	129,017.000 —	672,200.000 —
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	15,523.000 —	—	40,552.000 —	1,721.000 —	1,021,825.000 —	—	3,010,089.000 —	4,089,710.000 —
5	0	Finanzverwaltung	—	48,098.000 —	24,186.000 —	38,922.000 —	219,000.000 —	351,207.000 —	—	833,025.000 —	1,535,428.000 —
	1	Kassenverwaltung	—	1,295,950.000 —	—	20,000.000 —	155,000.000 —	310,082.000 —	200,010.000 —	276,002.000 —	2,256,560.000 —
	2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	91,500.000 —	—	9,600.000 —	101,100.000 —
	3	Finanzausgleich	—	—	1,150,001.000 —	—	373,324.000 —	700,600.000 —	—	—	2,220,025.000 —
	4	Bundesvermögen	126,700.000 —	110,429.000 —	350,001.000 —	221,845.000 —	284,889.000 —	276,702.000 —	212,587.000 —	4,220.000 —	2,092,172.000 —
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	6,032.000 —	—	2,210,498.000 —	—	—	2,216,530.000 —
	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	10,307,131.000 —	—	—	10,307,131.000 —
	7	Staatsverträge	—	744.000 —	—	—	—	116,398.000 —	—	1,122.000 —	118,264.000 —
	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	6,409,115.000 —	7,519,604.000 —	—	13,928,719.000 —
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	70,794.000 —	35,000.000 —	7,203.000 —	1,913,600.000 —	152,607.000 —	—	598,738.000 —	2,778,101.000 —
	2	Preisausgleiche	—	—	519,875.000 —	—	2,174,441.000 —	—	—	—	2,694,316.000 —
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	4,237.000 —	217,405.000 —	17,042.000 —	445,148.000 —	30,118.000 —	—	34,210.000 —	745,160.000 —
	4	Bauten und Technik	—	5,756,179.000 —	529,482.000 —	39,640.000 —	460,176.000 —	150,828.000 —	62.000 —	2,725,152.000 —	9,619,559.000 —
	5	Verkehr	—	47,310.000 —	111,100.000 —	5,436.000 —	109,488.000 —	1,578,606.000 —	—	125,527.000 —	1,977,476.000 —
7	0	Staatsdruckerei	—	39,733.000 —	—	2,271.000 —	—	6,200.000 —	—	128,982.000 —	180,186.000 —
	1	Bundestheater	—	21,625.000 —	—	1,455.000 —	—	2,400.000 —	—	104,270.000 —	101,950.000 —
	2	Bundesbahnen	—	360.000 —	—	28.000 —	—	350.000 —	—	7,254.000 —	7,992.000 —
	3	Salz (Monopol)	—	12,702.000 —	—	1,024.000 —	384.000 —	903.000 —	—	114,580.000 —	129,646.000 —
	4	Glücksspiele (Monopol)	—	83.000 —	—	191.000 —	—	503,756.000 —	—	179,470.000 —	683,980.000 —
	5	Branntwein (Monopol)	—	97.000 —	—	132.000 —	—	770.000 —	—	267,722.000 —	268,721.000 —
	6	Hauptmünzamt	—	8,082.000 —	—	367.000 —	—	289.000 —	—	862,357.000 —	871,095.000 —
	7	Österreichische Bundesforste	—	120,107.000 —	—	13,140.000 —	375.000 —	42,221.000 —	—	231,732.000 —	407,635.000 —
	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	5,263,418.000 —	—	137,926.000 —	870.000 —	785,407.000 —	—	1,859,954.000 —	8,046,965.000 —
	9	Österreichische Bundesbahnen	—	977,535.000 —	—	180,572.000 —	48.000 —	1,397,670.000 —	—	2,980,164.000 —	5,535,989.000 —
		Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Summe) ...	126,700.000 —	15,287,364.000 —	4,130,780.000 —	958,543.000 —	8,650,038.000 —	48,702,756.000 —	7,932,269.000 —	18,580,389.000 —	124,437,839.000 —

b) Ausgaben der außer-

1	0	Bundeskanzleramt	—	—	—	29,636.000 —	—	—	—	—	29,636.000 —
5	1	Kassenverwaltung	—	150,000.000 —	—	—	—	—	3.000 —	—	150,003.000 —
	4	Bundesvermögen	141,652.000 —	164,512.000 —	—	1.000 —	—	—	—	—	306,165.000 —
6	4	Bauten und Technik	—	1,918,297.000 —	—	—	—	—	—	123,672.000 —	2,041,969.000 —
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	2,153,413.000 —	—	—	—	—	—	—	2,153,413.000 —
		Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Summe) ...	141,652.000 —	4,386,222.000 —	—	29,636.000 —	—	—	3.000 —	123,672.000 —	4,681,185.000 —

des Sachaufwandes 1975 nach einzelnen Gebarungsgruppen

ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Gebarungserfolg									Ersparung — *Überschreitung*								
2	3	4	5	6	7	9	8		2	3	4	5	6	7	9	8	
Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen				Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe
			Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben					Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
									(Spalte 13 gegen 4)	(Spalte 14 gegen 5)	(Spalte 15 gegen 6)	(Spalte 16 gegen 7)	(Spalte 17 gegen 8)	(Spalte 18 gegen 9)	(Spalte 19 gegen 10)	(Spalte 20 gegen 11)	(Spalte 21 gegen 12
Schilling									Schilling								
—	733.735·10	—	199.660—	—	2,246.618·40	—	8,123.000—	11,303.013·50	—	176.264·90	—	340—	—	64.381·60	—	—	240.986·50
—	18,868.430·13	10,700.362—	236.300—	119.967—	184,661.790·58	—	19,842.862·78	243,429.721·49	—	*4,898.439·13*	*300.362*—	163.700—	—	16,453.209·42	—	2,156.137·22	13,572.878·51
—	399.013·04	—	71.074—	—	7,366.923·64	—	1,557.099·22	9,334.709·90	—	45.986·96	—	8.326—	—	627.076·36	—	138.969·78	839.099·10
—	529.000—	—	470.952—	—	382.000—	—	2,293.000—	3,675.042—	—	—	—	48—	—	20.990—	—	—	20.942—
—	418.691·20	—	686.000—	—	3,438.808·30	—	10,771.709·86	15,315.209·36	—	176.308·80	—	164.000—	—	226.191·70	—	863.209·14	1,422.990·64
—	4,409.680·29	104,022.489·80	2,615.725—	155,426.045·73	115,078.976·29	—	193,864.171·93	575,417.089·04	—	598.319·71	*58,075,489·80*	1,707.275—	*2,983.045·73*	2,123.023·71	—	*11,263.171·93*	*67,897.939·04*
—	115,408.420·11	—	33,938.768·45	3,971.430·74	144,567.938·77	—	796,250.934·61	1,094,137.492·68	—	*14,887.420·11*	—	21,106.231·55	*378.430·74*	49,057.061·23	—	*42,161.934·61*	13,393.737·32
—	374,152.102·98	103,167.882—	25,308.785—	246,778.035·84	9,705.084.198·93	—	1,207,465.612·10	11,661,853.076·85	—	*57,639.152·98*	*98,133.882*—	28,317.215—	*20,342.035·84*	*170,991.198·93*	—	*90,321.612·10*	*409,316.278·85*
—	6,521.688·81	—	—	208,786.622·67	24,367.920—	—	27,917.173·64	266,693.505·12	—	*1,699.688·81*	—	50.000—	*6,287.622·67*	932.980—	—	1,338.826·36	5,665.505·12
—	412,057.869·16	339,041.400—	21,552.643—	883,277.075·89	1,012,817.055·05	—	893,554.669·29	3,562,301.312·39	—	*71,099.869·16*	42,311.000—	6,517.357—	*85,483.075·89*	*79,296.655·05*	—	*59,450.669·29*	*246,50.142·39*
—	12,665.211·13	—	42,034.602—	803,153.870·48	7,305.282,288·71	—	439,991.761·21	8,603,127.823·53	—	3,837.788·87	—	14,496.308—	13,457.129·52	*577,584.288·71*	—	*260,795.761·21*	*806,58.253·53*
—	—	—	—	—	22.152,207.197·05	—	—	22.152,207.197·05	—	—	—	—	—	*4,188,406,197·05*	—	—	*4,188,406,197·05*
—	56,356.332·24	673,454.714·98	966.740—	423,175.032—	120,551.056·65	—	125,207.515·84	1,399,711.391·71	—	*555.332·24*	68,545.285·02	1,048.260—	*90,967.032*—	6,843.943·35	—	75,443.484·16	90,358.068·20
—	68,836.366·39	—	1,144.624·99	22,984.228·31	130,448.895·37	—	386,994.900·07	610,409.015·13	—	5,495.633·61	—	548.375·01	5,235.771·69	*2,164.895·37*	—	17,455.099·93	26,56[illegible]84·87
—	40,874.175·90	—	17,183.100—	3,191.000—	176,251.089·28	—	455,776.882·37	693,276,247·55	—	*653.175·90*	—	5,000.900—	*700.000*—	2,035.910·72	—	*26,759.882·37*	*21,07*[illegible]*47·55*
—	5,407.432·92	—	40,551.980—	1,736.927·50	1,020,835.896·90	—	3,713,989.246·18	4,791,611.483·50	—	10,025.567·08	—	20—	*15.927·50*	*8,910.896·90*	—	*703,906.246·18*	*701,90*[illegible]*83·50*
—	72,890.052·88	19,828.497·90	32,367.661—	110,935.010·28	353,433.373·23	—	700,796.050·19	1,290,251.545·48	—	*4,792.952·88*	4,357.502·10	6,554.339—	108,154.989·72	*2,226.373·23*	—	133,128.949·81	245,17[illegible]54·52
—	241,837.167·15	—	—	—	466,094.087·50	1,785,882.965·69	93,136.846·35	2,556,951.066·69	—	1,084,012.832·85	—	20,000.000—	155,000.000—	*156,092.087·50*	*1,585,866.965·69*	182,555.153·65	*300,39*[illegible]*66·69*
—	—	—	—	—	90,474.925·01	—	6,047.412·87	96,522.337·88	—	—	—	—	—	4,025.074·99	—	552.587·13	4,57[illegible]62·12
—	—	1,185,347.009·04	—	255,361.547—	669,085,696—	—	—	2,109,794,252·04	—	—	*35,346.009·04*	—	117,962.453—	37,514.304—	—	—	120,13[illegible]47·96
125,700.000—	573.100.322·51	385,000.000—	456,966.350·38	405,249.000—	206,171.429·09	218,377.834·13	3,989.381—	2,374,623.317·11	1,000.000—	43,259.677·40	*34,999.000*—	*235,121.350·38*	*120,360.000*—	69,020.570·91	*5,790.834·13*	239.619—	*282,15*[illegible]*17·11*
—	—	—	631.680—	—	2,150,658.285·64	—	—	2,151,289.965·64	—	—	—	5,400.320—	—	59,339.714·36	—	—	65,24[illegible]34·36
—	—	—	—	—	15,751,176.018·54	—	—	15,751,176.018·54	—	—	—	—	—	645,954.981·46	—	—	645,9[illegible]81·46
—	562.900·06	—	—	—	17,671.857·53	—	936.935·37	19,171.782·96	—	181.009·94	—	—	—	98,726.142·47	—	185.064·63	99,09[illegible]17·04
—	—	—	—	—	5,805,170.858·56	7,298,661.538·82	—	13,103,832,397·38	—	—	—	—	—	663,944.141·44	220,942.461·18	—	884,88[illegible]02·62
—	73,878.851·95	35,000.000—	5,162.546—	1,977,418.866·33	151,026.447·36	—	593,865.941·04	2,836,352.652·68	—	*3,984.851·95*	—	2,130.454—	*63,749.866·33*	1,670.552·64	—	4,872.058·96	*58,16*[illegible]*52·68*
—	—	456,349.000—	—	3,260,317,311·38	—	—	—	3,745,666,311·38	—	—	34,526.000—	—	*1,985,876,311·38*	—	—	—	*1,051,35*[illegible]*11·38*
—	1,158.150·31	241,406.272—	19,348.745·50	638,181,002·42	30,142.224·25	—	28,835.538·03	959,071,932·51	—	78.849·69	*24,001.272*—	*2,366.745·50*	*193,033,002·42*	*24,224·25*	—	5,374.461·97	*213,91*[illegible]*32·51*
—	5,740,706,000·69	689,368.954·80	17,166.828—	816,513.288·32	176,217.009·04	—	3,166,934.288·12	10,646,997.337·97	—	*24,617.969·69*	*159,836,924·80*	22,513.172—	*407,337.288·32*	*16,389,009·04*	62.000—	*441,732.288·12*	*1,027,43*[illegible]*37·97*
—	59,967.058·34	106,967.074·50	5,596.000—	139,903.401—	1,578,411.719·38	—	119,560.167·09	2,001,345.420·31	—	*3,648.058·34*	4,192.925·50	*160.000*—	*30,415.401*—	194.280·62	—	5,966.832·91	*23,86*[illegible]*20·31*
—	24,485.926·83	—	920.918—	—	6,352.989·42	—	116,430.797·80	148,190.632·05	—	15,247.073·17	—	1,350.082—	—	2,847.010·58	—	12,551.202·20	31,99[illegible]67·95
—	17,824.515·27	—	1,547.700—	—	2,219.540·66	—	182,305.635·17	203,897.391·04	—	4,000.484·73	—	*92.700*—	—	180.450·40	—	*16,035.635·17*	*11,94*[illegible]*31·04*
—	594.737·36	—	—	—	415.054·96	—	9,015.256·71	10,025.049·03	—	*234.737·36*	—	28.000—	—	*63.054·96*	—	*1,741.256·71*	*2,03*[illegible]*49·03*
—	18,126.713·76	—	811.936—	161.591·39	1,075.957·01	—	111,796.113·88	131,971.412·04	—	*5,364.713·76*	—	200.064—	222.408·61	*182.957·01*	—	*2,789.880·12*	*2,32*[illegible]*12·04*
—	42.039·79	—	145.000—	—	493,121.636·87	—	189,205.986·67	682,514.663·33	—	40.960·21	—	46.000—	—	10,634.363·13	—	*9,335.986·67*	1,38[illegible]36·67
—	59.479·78	—	66.000—	—	498.242·03	—	321,142.251·44	321,765.973·25	—	37.520·22	—	66.000—	—	271.757·97	—	*53,420.251·44*	*53,04*[illegible]*73·25*
—	29,974.506·71	—	41.000—	—	259.602·10	—	1.117,440.509·48	1.138,715.618·29	—	*12,892.506·71*	—	326.000—	—	29.397·90	—	*255,083.509·48*	*267,62*[illegible]*18·29*
—	264,903.458·99	—	9,334.334·90	375.000—	35,650.165·73	—	234,720.204·88	542,983.164·50	—	*143,736.458·99*	—	3,805.665·10	—	6,570.834·27	—	*1,988.204·88*	*155,3*[illegible]*64·50*
—	5,036,066.103·16	—	86,029.672—	5,662.780·20	751,173.129·30	—	1,952,131.559·69	7,831,063.253·35	—	227,351.896·84	—	50,996.328—	*4,792.789·20*	34,523.870·70	—	*92,177.559·69*	215,90[illegible]46·05
—	1,317,534.537·45	—	40,481.826—	48.000—	1,244,114.310·34	—	3,053,271.277·26	5,655,449.951·05	—	*339,999.537·45*	—	140,000.174—	—	153,555.689·66	—	*73,107.277·26*	*119,46*[illegible]*51·05*
125,700.000—	14,582,602.700·39	4,387,589.657·02	863,579.842·22	10,362,727.043·48	72,095,142.103·41	9,302,922.338·64	20,283,262.683·14	142,003,526.368·30	1,000.000—	704,761.299·61	*256,809.657·02*	94,963.157·78	*1,712,689.043·48*	*3,332,386.103·41*	*1,370,653.338·64*	*1,693,873.683·14*	*7,565,68*[illegible]*68·30*

ordentlichen Gebarung (Haushalt 5)

—	—	—	3,000.000—	—	—	—	—	3,000.000—	—	—	—	26,635.000—	—	—	—	—	26,63[illegible]000—
—	—	—	—	—	—	747,484.000—	—	747,484.000—	—	150,000.000—	—	—	—	—	*747,481.000*—	—	*597,48*[illegible]*000—*
163,353.232·65	264,380.773·45	—	—	—	—	—	—	427,734.006·10	*21,701.232·65*	*99,868.773·45*	—	1.000—	—	—	—	—	*121,56*[illegible]*006·10*
—	3.540,069.597·26	—	—	—	—	—	231,035.318—	3.771,104.915·26	—	*1.621,772,597·26*	—	—	—	—	—	*107,363.318*—	*1.729,13*[illegible]*915·26*
—	3.548,411.148·40	—	—	—	—	—	—	3.548,411.148·40	—	*1.394,998,148·40*	—	—	—	—	—	—	*1.394,99*[illegible]*148·40*
163,353.232·65	7.352,861.519·11	—	3,000.000—	—	—	747,484.000—	231,035.318—	8.497,734.069·76	*21,701.232·65*	*2.966,639.519·11*	—	26,636.000—	—	—	*747,481.000*—	*107,363.318*—	*3.816,549.069·76*

www.parlament.gv.at

III-48 der Beilagen XXV. GP - Bundesrechnungsabschluss 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

56 von 746 III-48 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung 1975 nach Gebarungsgruppen

Gebarungserfolg

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Ku)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (Sa)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (LF)	35 Energiewirtschaft (Ea)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Tausend Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	5,150.178	2,660.905	1,002.521	—	102.195	501.219	—	—	25,425.541	939.923	—	236.573
	Sachausgaben												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	12.7.700	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1,420.800	900.580	136.123	—	57.017	11.322	30.348	6,528.378	10,395.833	300.144	266.866	122.424
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	213.104	330.041	50.000	—	773.455	485.374	500.363	570.800	47.371	54.303	—	213.906
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	300	12.501	1.023	—	—	35.819	534.702	5.750	102.149	5.507	1.801	16.007
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	300.579	860.037	257.406	—	424.250	2,897.036	70.211	—	636.808	3,081.820	25	493.010
7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	9,575.103	849.761	107.895	224.013	202.898	46,500.310	66	—	2,803.210	52.319	—	129.053
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	1,380.707	916.342	378.893	—	132.170	441.119	40.768	2,081.250	5,112.730	581.873	—	118.997
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	218.378
	Summe 2 bis 9 [1])	12,807.113	3,908.127	931.329	224.013	1,589.790	50,420.980	1,237.548	9,320.068	19,518.110	4,076.056	268.692	1,311.805
	Gesamtausgaben 0 bis 9	18,056.291	6,068.732	2,023.850	224.013	1,751.904	50,922.199	1,237.548	9,320.068	44,943.660	5,015.979	268.692	1,542.378
	Einnahmen:												
0,1 4–6	Laufende Gebarung	283.656	344.510	280.326	—	121.798	20,327.607	482.712	8,037.200	26,080.486	2,102.768	30.408	727.317
2,3 7–9	Vermögensgebarung [2])	1.642	1.704	11.077	—	171	13.322	45.080	2.194	135.082	54.988	3.576	70.422
	Gesamteinnahmen	285.298	346.214	297.403	—	121.969	20,340.929	528.302	8,039.484	26,822.108	2,247.756	34.043	797.739
	[1]) Hievon außerordentliche Ausgaben:												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1,046.057	583.701	71.450	—	011	—	33.126	882.543	3,701.548	9.033	—	23.968
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	29.768	—	—	—	—	—
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	1,046.057	583.701	71.450	—	011	—	62.894	882.543	3,701.548	9.033	—	23.968
	[2]) Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
Tausend Schilling					
706.231	258.182	2,759.662	5,466.177	10,833.752	56,195.759
—	163.353	—	—	—	289.053
55.107	37.638	7.846	181.773	1,387.356	21,935.464
385.000	88.000	—	—	181.723	4,387.590
1.047	66	34.796	483	114.586	866.580
694.662	311.170	4.912	—	354.363	10,362.727
633.029	3.621	733.007	158.361	10,062.434	72,095.142
1,547.880	333.429	4,026.338	1,172.824	2,200.179	20,514.298
—	—	—	—	9,832.028	10,050.406
3,316.725	937.277	4,806.899	1,513.441	24,132.669	140,501.260
4,022.956	1,195.459	7,566.561	6,979.618	34,966.421	196,697.019
2,760.162	2,145.285	203.050	1,362.464	90,314.952	156,306.851
1.078	72.730	24.867	3.555	2,783.282	3,225.969
2,761.240	2,218.015	227.917	1,366.019	93,098.234	159,532.820
—	163.353	—	—	—	163.353
2.500	36.679	2.198	39.277	865.870	7,352.861
—	—	—	—	3.000	3.000
—	—	103.575	—	97.693	231.036
—	—	—	—	747.484	747.484
2.500	200.032	105.773	39.277	1,714.047	8,497.734
—	—	—	—	402.616	402.616

Übersicht 2.7

Nachweisung über die Inanspruchnahme des

1	3	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunkturausgleich-Voranschlag		
								Stabilisierungsquote	Konjunkturbelebungsquote	
									Konjunkturbelebungsprogramm	Mehrbedarf
								Schilling		
1	1	1					**Inneres:**	—	1,463.000·—	—
	1	1	1	0	3	43	Flugpolizei und Flugrettungsdienst; Anlagen			
	1	1	3	0	3	42	Bundespolizei; Anlagen	—	4,958.000·—	5,146.000·—
	1	1	4	0	3	42	Bundesgendarmerie; Anlagen	—	5,476.000·—	—
	1	1	5	0	3	22	Besondere Einrichtungen; Anlagen	—	92.000·—	—
							Gesamtausgaben 11 ...	—	11,989.000·—	5,146.000·—
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0	0	3	43	Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Anlagen	—	465.000·—	—
	1	2	0	0	8	11	Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Aufwendungen	—	38,939.000·—	—
	1	2	2	1	6	11	Erwachsenenbildung; Förderungsausgaben	—	663.000·—	—
	1	2	2	2	5	11	Sportförderung; Förderungsausgaben (D)	—	47.000·—	—
	1	2	2	2	6	11	Sportförderung; Förderungsausgaben	—	3,735.000·—	—
	1	2	2	3	6	11	Jugendförderung; Förderungsausgaben	—	1,969.000·—	—
	1	2	4	0	3	11	Bundesheime und Sporteinrichtungen; Anlagen	—	10,208.000·—	—
	1	2	4	2	3	11	Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung; Anlagen	—	23.000·—	—
	1	2	6	0	3	11	Schulaufsichtsbehörden; Anlagen	—	253.000·—	—
	1	2	6	1	3	11	Schulpsychologie-Bildungsberatung; Anlagen	—	47.000·—	—
	1	2	6	2	3	11	Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung; Anlagen	—	140.000·—	—
	1	2	7	0	3	11	Allgemeinbildende Höhere Schulen; Anlagen	—	7,065.000·—	—
	1	2	7	0	6	11	Allgemeinbildende Höhere Schulen; Förderungsausgaben	—	715.000·—	—
	1	2	7	1	3	11	Bundeserziehungsanstalten; Anlagen	—	310.000·—	—
	1	2	7	2	3	11	Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute Anlagen	—	2,290.000·—	—
	1	2	7	2	6	11	Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute: Förderungsausgaben	—	299.000·—	—
	1	2	7	3	3	11	Bildungsanstalten; Anlagen	—	630.000·—	—
	1	2	7	3	6	11	Bildungsanstalten; Förderungsausgaben	—	169.000·—	—
	1	2	7	4	3	11	Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute; Anlagen	—	88.000·—	—
	1	2	7	5	6	11	Allgemeinbildende Pflichtschulen; Förderungsausgaben	—	30.000·—	—
	1	2	7	6	3	11	Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende); Anlagen	—	403.000·—	—
	1	2	7	6	6	11	Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende); Förderungsausgaben	—	638.000·—	—
	1	2	7	8	3	11	Bundesanstalten für Leibeserziehung; Anlagen	—	451.000·—	—
	1	2	8	0	3	11	Technische und gewerbliche Lehranstalten; Anlagen	—	12,752.000·—	—
	1	2	8	0	6	11	Technische und gewerbliche Lehranstalten; Förderungsausgaben	—	158.000·—	—
	1	2	8	1	3	11	Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe; Anlagen	—	1,494.000·—	—
	1	2	8	1	6	11	Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe; Förderungsausgaben	—	394.000·—	—
	1	2	8	2	3	11	Handelsakademien und Handelsschulen; Anlagen	—	4,838.000·—	—
	1	2	8	3	3	11	Berufspädagogische Institute; Anlagen	—	108.000·—	—
	1	2	8	6	3	11	Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende); Anlagen	—	601.000·—	—
	1	2	8	6	6	11	Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende); Förderungsausgaben	—	1,783.000·—	—
							Gesamtausgaben 12 ...	—	91,705.000·—	—
	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0	0	6	13	Bildende Künste und Ausstellungen; Förderungsausgaben	—	1,410.000·—	—
	1	3	0	1	6	13	Musik und darstellende Kunst; Förderungsausgaben	—	5,219.000·—	—
	1	3	0	4	3	13	Filmwesen; Anlagen	—	38.000·—	—
	1	3	2	0	3	13	Hofmusikkapelle; Anlagen	—	33.000·—	—
	1	3	5	0	3	13	Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm; Anlagen	—	262.000·—	—
							Gesamtausgaben 13 ...	—	6,962.000·—	—
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0	0	3	43	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; Anlagen	—	324.000·—	—
	1	4	0	0	8	43	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; Aufwendungen	—	1,290.000·—	—
	1	4	1	0	4	12	Hochschulische Einrichtungen; Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	56,376.000·—	—
	1	4	1	0	6	12	Hochschulische Einrichtungen; Förderungsausgaben	—	18,152.000·—	—
	1	4	1	3	8	12	Expertengutachten und Auftragsforschung; Aufwendungen	—	1,576.000·—	—
	1	4	1	4	6	12	Wissenschaftliche Forschung; Förderungsausgaben	—	21,014.000·—	—
	1	4	1	5	6	12	Gewerbliche Forschung; Förderungsausgaben	—	27,252.000·—	—
	1	4	1	6	6	12	Forschungseinrichtungen; Förderungsausgaben	—	4,728.000·—	—
	1	4	1	7	6	12	Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute; Förderungsausgaben	—	11,785.000·—	—
	1	4	1	9	6	12	Forschungsunternehmungen; Förderungsausgaben	—	20,350.000·—	—
	1	4	2	0	3	12	Hochschulen; Anlagen	—	37,177.000·—	—
	1	4	2	2	3	12	Wissenschaftliche Anstalten, Anlagen	—	875.000·—	—
	1	4	2	3	3	12	Bibliotheken; Anlagen	—	2,303.000·—	—
	1	4	2	4	3	12	Bundesstaatliche Hauptstelle für Kinematographie; Anlagen	—	48.000·—	—

Konjunkturausgleich-Voranschlages 1975

12	13	14	15	16	17	18
Summe (Spalte 9 bis 11)	1. Freigabe gemäß Bundesgesetzblatt BGBl. Nr. 293/1975	2. Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 111.301-II/1/75, gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 382/1975	Umschichtungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 382/1975 (Spalte 13 und 14 gegen Spalte 12)	Zur Verfügung stehender Ausgabenbetrag (Spalte 12 und 15)	Inanspruchnahme (Erfolg)	Weniger *Mehr* (Spalte 17 gegen 16)
Schilling						
1,463.000·—	—	900.000·—	— 563.000·—	900.000·—	194.000·—	706.000·—
10,104.000·—	—	10,100.000·—	— 4.000·—	10,100.000·—	10,008.000·—	92.000·—
5,476.000·—	—	6,045.000·—	+ 569.000·—	6,045.000·—	6,042.000·—	3.000·—
92.000·—	—	90.000·—	— 2.000·—	90.000·—	88.000·—	2.000·—
17,135.000·—	—	17,135.000·—	—	17,135.000·—	16,332.000·—	803.000·—
465.000·—	—	500.000·—	+ 35.000·—	500.000·—	500.000·—	—
38,939.000·—	—	38,900.000·—	— 39.000·—	38,900.000·—	38,900.000·—	—
663.000·—	—	700.000·—	+ 37.000·—	700.000·—	700.000·—	—
47.000·—	—	—	— 47.000·—	—	—	—
3,735.000·—	—	3,800.000·—	+ 65.000·—	3,800.000·—	3,800.000·—	—
1,969.000·—	—	2,000.000·—	+ 31.000·—	2,000.000·—	2,000.000·—	—
10,208.000·—	—	10,200.000·—	— 8.000·—	10,200.000·—	10,200.000·—	—
23.000·—	—	100.000·—	+ 77.000·—	100.000·—	100.000·—	—
253.000·—	—	300.000·—	+ 47.000·—	300.000·—	300.000·—	—
47.000·—	—	100.000·—	+ 53.000·—	100.000·—	100.000·—	—
140.000·—	—	200.000·—	+ 60.000·—	200.000·—	200.000·—	—
7,065.000·—	—	7,200.000·—	+ 135.000·—	7,200.000·—	7,200.000·—	—
715.000·—	—	700.000·—	— 15.000·—	700.000·—	700.000·—	—
310.000·—	—	300.000·—	— 10.000·—	300.000·—	300.000·—	—
2,290.000·—	—	1,800.000·—	— 490.000·—	1,800.000·—	1,800.000·—	—
299.000·—	—	800.000·—	+ 501.000·—	800.000·—	800.000·—	—
630.000·—	—	600.000·—	— 30.000·—	600.000·—	600.000·—	—
169.000·—	—	200.000·—	+ 31.000·—	200.000·—	200.000·—	—
88.000·—	—	200.000·—	+ 112.000·—	200.000·—	200.000·—	—
30.000·—	—	—	— 30.000·—	—	—	—
403.000·—	—	200.000·—	— 203.000·—	200.000·—	200.000·—	—
638.000·—	—	300.000·—	— 338.000·—	300.000·—	300.000·—	—
451.000·—	—	500.000·—	+ 49.000·—	500.000·—	500.000·—	—
12,752.000·—	—	12,800.000·—	+ 48.000·—	12,800.000·—	12,800.000·—	—
158.000·—	—	100.000·—	— 58.000·—	100.000·—	100.000·—	—
1,494.000·—	—	2,800.000·—	+ 1,306.000·—	2,800.000·—	2,800.000·—	—
394.000·—	—	200.000·—	— 194.000·—	200.000·—	200.000·—	—
4,838.000·—	—	4,600.000·—	— 238.000·—	4,600.000·—	4,600.000·—	—
108.000·—	—	100.000·—	— 8.000·—	100.000·—	100.000·—	—
601.000·—	—	600.000·—	— 1.000·—	600.000·—	600.000·—	—
1,783.000·—	—	900.000·—	— 883.000·—	900.000·—	900.000·—	—
91,705.000·—	—	91,700.000·—	— 5.000·—	91,700.000·—	91,700.000·—	—
1,410.000·—	—	1,300.000·—	— 110.000·—	1,300.000·—	1,300.000·—	—
5,219.000·—	—	5,300.000·—	+ 81.000·—	5,300.000·—	5,300.000·—	—
38.000·—	—	—	— 38.000·—	—	—	—
33.000·—	—	—	— 33.000·—	—	—	—
262.000·—	—	300.000·—	+ 38.000·—	300.000·—	300.000·—	—
6,962.000·—	—	6,900.000·—	— 62.000·—	6,900.000·—	6,900.000·—	—
324.000·—	—	500.000·—	+ 176.000·—	500.000·—	500.000·—	—
1,290.000·—	—	600.000·—	— 690.000·—	600.000·—	600.000·—	—
56,376.000·—	—	56,400.000·—	+ 24.000·—	56,400.000·—	—	56,400.000·—
18,152.000·—	—	18,200.000·—	+ 48.000·—	18,200.000·—	18,200.000·—	—
1,576.000·—	—	800.000·—	— 776.000·—	800.000·—	800.000·—	—
21,014.000·—	—	10,500.000·—	— 10,514.000·—	10,500.000·—	10,500.000·—	—
27,252.000·—	—	13,600.000·—	— 13,652.000·—	13,600.000·—	13,600.000·—	—
4,728.000·—	—	4,700.000·—	— 28.000·—	4,700.000·—	4,700.000·—	—
11,785.000·—	—	11,700.000·—	— 85.000·—	11,700.000·—	11,700.000·—	—
20,350.000·—	—	20,300.000·—	— 50.000·—	20,300.000·—	20,300.000·—	—
37,177.000·—	—	62,500.000·—	+ 25,323.000·—	62,500.000·—	62,500.000·—	—
875.000·—	—	900.000·—	+ 25.000·—	900.000·—	900.000·—	—
2,303.000·—	—	2,300.000·—	— 3.000·—	2,300.000·—	2,300.000·—	—
48.000·—	—	100.000·—	+ 52.000·—	100.000·—	100.000·—	—

Übersicht 2.7 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunkturausgleich-Voranschlag		
								Stabilisierungsquote	Konjunkturbelebungsquote	
									Konjunkturbelebungsprogramm	Mehrbedarf
								Schilling		
1	1	4	3	0	3	13	Kunsthochschulen; Anlagen	—	1,926.000·—	—
	1	4	3	0	6	13	Kunsthochschulen; Förderungsausgaben	—	55.000·—	—
	1	4	4	0	3	13	Museen; Anlagen	—	2,389.000·—	—
	1	4	5	0	3	13	Bundesdenkmalamt; Anlagen	—	317.000·—	—
	1	4	5	0	6	13	Bundesdenkmalamt; Förderungsausgaben	—	5,200.000·—	—
							Gesamtausgaben 14	—	213,137.000·—	—
	1	**7**					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	2	0	8	21	Vorsorgemedizin; Epidemiologische Maßnahmen; Aufwendungen	61,410.000·—	—	—
	1	7	2	1	6	21	Krankenanstalten — Investitionsförderung	210,000.000·—	—	—
	1	7	9	2	3	21	Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten; Anlagen	4,883.000·—	—	—
	1	7	9	2	8	21	Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten; Aufwendungen	500.000·—	—	—
							Gesamtausgaben 17	276,793.000·—	—	—
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	2	0	3	42	Justizbehörden in den Ländern; Anlagen	—	2,066.000·—	—
	3	0	3	0	3	42	Justizanstalten; Anlagen	—	3,085.000·—	—
							Gesamtausgaben 30	—	5,151.000·—	—
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	1	0	8	41	Heer und Heeresverwaltung; Aufwendungen	500,000.0000·—	203,865.000·—	—
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	4	0	3	43	Finanzlandesdirektionen; Anlagen	—	4,800.000·—	—
	5	**4**					**Bundesvermögen:**			
5	5	4	0	9	3	33	Kapitalbeteiligungen; Sonstige Unternehmungen	200,000.000·—	—	—
1	5	4	2	5	5		Bundesdarlehen; Sonstige Unternehmungen	—	22,679.000·—	—
						12		* —	* 1,053.000·—	* —
						23		* —	* 21,626.000·—	* —
	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften	—	6,275.000·—	—
							Gesamtausgaben 1/54	—	28,954.000·—	—
							5/54	200,000.000·—	—	—
							Gesamtausgaben 54	200,000.000·—	28,954.000·—	—
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0	0	3	43	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft; Anlagen	—	75.000·—	—
	6	0	0	4	6	37	Ölwehr Donau	—	750.000·—	—
	6	0	0	5	3	43	Hydrographischer Dienst; Anlagen	—	275.000·—	—
	6	0	0	7	3	43	Qualitätskontrolle; Anlagen	—	21.000·—	—
	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	—	436.000·—	—
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	—	61.000·—	—
	6	0	1	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen	—	11.000·—	—
	6	0	2	3	6	34	Grüner Plan; Bergbauern-Sonderprogramm: Landeskulturelle forstliche Maßnahmen	—	1,500.000·—	—
	6	0	2	4	6	34	GrünerPlan; Bergbauern-Sonderprogramm; Verbesserung der Produktionsgrundlagen	—	3,750.000·—	—
	6	0	2	5	6	34	GrünerPlan; Bergbauern-Sonderprogramm; Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	—	32,250.000·—	—
	6	0	3	4	6	34	Grüner Plan; Verbesserung der Produktionsgrundlagen	—	6,889.000·—	—
	6	0	3	5	6	34	Grüner Plan; Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	—	34,822.000·—	—
	6	0	3	6	6	34	Grüner Plan; Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	—	2.000·—	—
	6	0	3	7	6	23	Grüner Plan; Sozialpolitische Maßnahmen	—	6,000.000·—	—
	6	0	5	0	3	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten; Anlagen	—	885.000·—	—
	6	0	5	1	3	12	Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Anlagen	—	470.000·—	—
	6	0	5	2	3	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten; Anlagen	—	43.000·—	—
	6	0	5	3	3	12	Forstwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Anlagen	—	221.000·—	—
	6	0	5	4	3	12	Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft; Anlagen	—	46.000·—	—
	6	0	5	5	3	12	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft; Anlagen	—	981.000·—	—
	6	0	5	6	3	34	Pferdezuchtanstalten; Anlagen	—	289.000·—	—
	6	0	5	8	3	12	Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten; Anlagen	—	287.000·—	—
	6	0	5	9	3	34	Bundeshaushalt für künstliche Befruchtung der Haustiere; Anlagen	—	90.000·—	—
	6	0	7	2	3	34	Forstliche Ausbildungsstätten; Anlagen	—	59.000·—	—
	6	0	8	0	3	34	Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst; Anlagen	—	140.000·—	—
	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen	—	10,010.000·—	—
	6	0	8	4	8	34	Bundesflüsse; Bauaufwand	—	11,648.000·—	—
	6	0	8	6	6	34	Konkurrenzgewässer; Bundeszuschüsse	—	5,681.000·—	—
	6	0	9	0	3	43	Grenzbeschaudienst; Anlagen	—	2.000·—	—
	6	0	9	1	3	43	Weinaufsicht; Anlagen	—	31.000·—	—
	6	0	9	3	3	37	Bundesgärten; Anlagen	—	115.000·—	—
	6	0	9	4	3	13	Spanische Reitschule, Anlagen	—	30.000·—	—

12	13	14	15	16	17	18
Summe (Spalte 9 bis 11)	1. Freigabe gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 293/1975	2. Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 111.301-II/1/75, gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 382/1975	Umschichtungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 382/1975 (Spalte 13 und 14 gegen Spalte 12)	Zur Verfügung stehender Ausgabenbetrag (Spalte 12 und 15)	Inanspruchnahme (Erfolg)	Weniger *Mehr* (Spalte 17 gegen 16)
Schilling						
1,926.000·—	—	2,000.000·—	+ 74.000·—	2,000.000·—	2,000.000·—	—
55.000·—	—	—	— 55.000·—	—	—	—
2,389.000·—	—	2,400.000·—	+ 11.000·—	2,400.000·—	2,400.000·—	—
317.000·—	—	400.000·—	+ 83.000·—	400.000·—	400.000·—	—
5,200.000·—	—	5,200.000·—	—	5,200.000 —	5,200.000 —	—
213,137.000·—	—	213,100.000·—	— 37.000·—	213,100.000·—	156,700.000·—	56,400.000·—
61,410.000·—	—	—	— 61,410.000·—	—	—	—
210,000.000·—	—	100,000.000·—	—110,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—	—
4,883.000·—	—	5,000.000·—	+ 117.000·—	5,000.000·—	4,625.051·06	374.948·94
500.000·—	—	—	— 500.000·—	—	—	—
276,793.000·—	—	105,000.000·—	—171,793.000·—	105,000.000·—	104,625.051·06	374.948·94
2,066.000·—	—	2,066.000·—	—	2,066.000·—	2,067.023·51	*1.023·51*
3,085.000·—	—	3,085.000·—	—	3,085.000·—	3,089.090·56	*4.090·56*
5,151.000·—	—	5,151.000·—	—	5,151.000·—	5,156.114·07	*5.114·07*
703,865.000·—	209,000.000·—	495,000.000·—	+ 135.000·—	704,000.000·—	703,865.000·—	135.000·—
4,800.000·—	—	4,800.000·—	—	4,800.000·—	4,777.820·70	22.179·30
200,000.000·—	—	175,000.000·—	— 25,000.000·—	175,000.000·—	100,000.000·—	75,000.000·—
22,679.000·—	—	24,500.000·—	+ 1,821.000·—	24,500.000·—	23,400.000·—	1,100.000·—
* 1,053.000·—	* —	* 1,100.000·—	* + 47.000·—	* 1,100.000·—	* —	* 1,100.000·—
* 21,626.000·—	* —	* 23,400.000·—	* + 1,774.000·—	* 23,400.000·—	* 23,400.000·—	* —
6,275.000·—	—	10,300.000·—	+ 4,025.000·—	10,300.000·—	10,300.000·—	—
28,954.000·—	—	34,800.000·—	+ 5,846.000·—	34,800.000·—	33,700.000·—	1,100.000·—
200,000.000·—	—	175,000.000·—	— 25,000.000·—	175,000.000·—	100,000.000·—	75,000.000·—
228,954.000·—	—	209,800.000·—	— 19,154.000·—	209,800.000·—	133,700.000·—	76,100.000·—
75.000·—	—	677.000·—	+ 602.000·—	677.000·—	677.000·—	—
750.000·—	—	1,750.000·—	+ 1,000.000·—	1,750.000·—	1,135.351·—	614.649·—
275.000·—	—	275.000·—	—	275.000·—	274.688·98	311·02
21.000·—	—	21.000·—	—	21.000·—	21.897·—	*897·—*
436.000·—	—	436.000·—	—	436.000·—	436.000·—	—
61.000·—	—	61.000·—	—	61.000·—	61.000·—	—
11.000·—	—	11.000·—	—	11.000·—	11.000·—	—
1,500.000 —	—	750.000 —	— 750.000·—	750.000·—	463.000·—	287.000·—
3,750.000·—	—	1,875.000·—	— 1,875.000·—	1,875.000·—	1,777.000·—	98.000·—
32,250.000·—	—	17,150.000 —	— 15,100.000·—	17,150.000·—	17,535.000·—	*385.000·—*
6,889.000·—	—	6,889.000·—	—	6,889.000·—	6,889.000·—	—
34,822.000·—	—	17,411.000·—	— 17,411.000·—	17,411.000·—	17,411.000 —	—
2.000 —	—	—	— 2.000·—	—	—	—
6,000.000·—	—	6,000.000·—	—	6,000.000·—	6,000.000·—	—
885.000·—	—	1,485.000·—	+ 600.000·—	1,485.000·—	1,483.590·11	1.409·89
470.000·—	—	1,730.000·—	+ 1,260.000·—	1,730.000·—	1,736.052·50	*6.052·50*
43.000·—	—	21.500 —	— 21.500 —	21.500·—	21.181·60	318·40
221.000·—	—	444.500·—	+ 223.500·—	444.500·—	446.553·60	*2.053·60*
46.000·—	—	46.000·—	—	46.000·—	47.107·46	*1.107·46*
981.000·—	—	1,381.000·—	+ 400.000·—	1,381.000·—	1,380.793·29	206·71
289.000·—	—	289.000·—	—	289.000·—	287.240·33	1.759·67
287.000·—	—	287.000·—	—	287.000·—	285.947·—	1.053·—
90.000·—	—	90.000·—	—	90.000·—	89.257·71	742·29
59.000·—	—	29.500·—	— 29.500·—	29.500·—	28.244·75	1.255·25
140.000·—	—	70.000·—	— 70.000·—	70.000·—	69.049 56	950·44
10,010.000 —	—	20,010.000·—	+ 10,000.000·—	20,010.000·—	20,010.000·—	—
11,648.000·—	—	21,648.000·—	+ 10,000.000·—	21,648.000·—	21,648.000·—	—
5,681.000·—	—	15,681.000·—	+ 10,000.000·—	15,681.000·—	15,681.000·—	—
2.000·—	—	2.000·—	—	2.000·—	1.545·—	455·—
31.000·—	—	31.000·—	—	31.000·—	25.693·—	5.307·—
115.000·—	—	740.000·—	+ 625.000·—	740.000·—	739.999·30	—·70
30.000·—	—	30.000·—	—	30.000·—	48.000·80	*18.000·80*

Übersicht 2.7 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunkturausgleich-Voranschlag		
								Stabilisierungsquote	Konjunkturbelebungsquote	
									Konjunkturbelebungsprogramm	Mehrbedarf
								Schilling		
1	6	0	9	5	3	34	Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen); Anlagen	—	727.000·—	—
	6	0	9	6	3	34	Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen); Anlagen	—	133.000·—	—
							Gesamtausgaben 60	—	118,730.000·—	—
	6	**4**					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0	0	3	43	Bundesministerium für Bauten und Technik; Zentralleitung; Anlagen	—	106.000·—	—
	6	4	0	1	3	37	Bundesmobilienverwaltung; Anlagen	—	61.000·—	—
	6	4	0	2	3	12	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—	853.000·—	—
	6	4	0	3	3	43	Beschußämter; Anlagen	—	22.000·—	—
	6	4	0	5	3	21	Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—	10.000·—	—
	6	4	0	6	3	37	Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—	8.000·—	—
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	200,000.000·—	35,708.000·—	240,000.000·—
	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	—	240.000·—	—
	6	4	1	7	5	12	Technisches Versuchswesen; Förderungsausgaben (D)	—	37.000·—	—
	6	4	1	7	6	12	Technisches Versuchswesen; Förderungsausgaben	—	1,344.000·—	—
5	6	4	2	4	3	32	Bundesstraßenverwaltung; Ausbau (ao)	—	683,566.000·—	—
1	6	4	3	3	3	32	Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen); Ausbau (Anlagen)	300,000.000·—	—	—
5	6	4	3	4	3	32	Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen); Ausbau (ao)	—	596,554.000·—	—
1	6	4	4	0	3	33	Bundesstrombauamt; Anlagen	—	18.000·—	—
	6	4	4	1	3	33	Wasserbauten; Anlagen	—	972.000·—	—
	6	4	5	0	3	37	Bundesgebäudeverwaltung; Dienststellen der BGV; Anlagen	—	162.000·—	—
	6	4	5	1	3	37	Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—	79.000·—	—
	6	4	6	0	3	37	Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung); Betriebskosten und Hauserfordernisse; Anlagen	—	68.000·—	—
5	6	4	6	1	3	11	Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung); Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	—	—	38,000.000·—
1	6	4	7	0	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	8,000.000·—	—	—
5	6	4	7	1	3		Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung; Wertvermehrende Instandsetzung	37,000.000·—	26,709.000·—	—
						11		* 17,000.000·—	* 26,709.000·—	* —
						12		* 20,000.000·—	* —	* —
1	6	4	7	1	8	11	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung; Laufende Instandhaltung	30,000.000·—	—	
5	6	4	7	2	3	13	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten; Wertvermehrende Instandsetzung	9,000.000·—	4,630.000·—	—
1	6	4	7	2	8	13	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten; Laufende Instandhaltung	3,000.000·—	—	—
	6	4	7	3	8	41	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Bauten für die Landesverteidigung; Instandhaltung	10,000.000·—	1,158.000·—	—
5	6	4	7	5	3	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV I); Wertvermehrende Instandsetzung	50,000.000·—	9,843.000·—	—
1	6	4	7	5	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV I); Laufende Instandhaltung	40,000.000·—	—	—
	6	4	7	6	3	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV II); Wertvermehrende Instandsetzung	2,000.000·—	529.000·—	—
	6	4	7	6	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige gebäude (BGV II); Laufende Instandhaltung	6,000.000·—	—	—
	6	4	7	7	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen	2,000.000·—	—	—
5	6	4	7	8	3	12	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltuug); Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal; Ausbau (Wertvermehrend)	3,000.000·—	5,954.000·—	—
	6	4	8	0	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	30,000.000·—	—	—
	6	4	8	1	3		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	340,000.000·—	113,047.000·—	160,000.000·—
						11		* 240,000.000·—	* 66,742.000·—	* 60,000.000·—
						12		* 100,000.000·—	* 46,305.000·—	* 100,000.000·—
	6	4	8	3	8		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Bauten für die Landesverteidigung	20,000.000·—	10,915.000·—	—
						23		* 5,000.000·—	* 4,796.000·—	* —
						41		* 15,000.000·—	* 6,119.000·—	* —
	6	4	8	4	3		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	10,000.000·—	6,235.000·—	—
						11		* 10,000.000·—	* —	* —
						23		* —	* 165.000·—	* —
						34		* —	* 6,070.000·—	* —
	6	4	8	5	3		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Sonstige Bundesbauten	190,000.000·—	65,819.000·—	—
						42		* 25,000.000·—	* —	* —
						43		* 165,000.000·—	* 65,819.000·—	* —

[1]) Die bei der Veranschlagung vorgesehene Aufgliederung der Gebaruug nach den Haushalten 1 und 5 sowie den einzelnen Aufgabenbereichen wurde bei der Rechnungslegung vom Bundesministerium für Bauten und Technik (Kapitel 64) nicht vorgenommen.

12	13	14	15	16	17	18
Summe (Spalte 9 bis 11)	1. Freigabe gemäß Bundesgesetzblatt BGBl. Nr. 293/1975	2. Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 111.301-II/1/75, gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 382/1975	Umschichtungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 382/1975 (Spalte 13 und 14 gegen Spalte 12)	Zur Verfügung stehender Ausgabenbetrag (Spalte 12 und 15)	Inanspruchnahme (Erfolg)	Weniger *Mehr* (Spalte 17 gegen 16)
Schilling						
727.000·—	—	1,342.000·—	+ 615.000·—	1,342.000·—	1,337.680·87	4.319·13
133.000·—	—	66.500·—	— 66.500·—	66.500·—	67.057·50	*557·50*
118,730.000·—	—	118,730.000·—	—	118,730.000·—	118,125.931·36	604.068·64
106.000·—	—	106.000·—	—	106.000·—	106.000·—	—
61.000·—	—	61.000·—	—	61.000·—	43.000·—	18.000·—
853.000·—	—	853.000·—	—	853.000·—	853.000·—	—
22.000·—	—	22.000·—	—	22.000·—	22.000·—	—
10.000·—	—	10.000·—	—	10.000·—	9.000·—	1.000·—
8.000·—	—	8.000·—	—	8.000·—	—	8.000·—
475,708.000·—	200,000.000·—	275,700.000·—	— 8.000·—	475,700.000·—	475,700.000·—	—
240.000·—	—	240.000·—	—	240.000·—	240.000·—	—
37.000·—	—	18.500·—	— 18.500·—	18.500·—	18.500·—	—
1,344.000·—	—	1,362.500·—	+ 18.500·—	1,362.500·—	1,362.500·—	—
683,566.000·—	—	430,100.000·—	—253,466.000·—	430,100.000·—	401,233.000·—	28,867.000·—
300,000.000·—	200,000.000·—	100,000.000·—	—	300,000.000·—	240,108.000·—	59,892.000·—
596,554.000·—	—	331,000.000·—	—265,554.000·—	331,000.000·—	310,640.000·—	20,360.000·—
18.000·—	—	18.000·—	—	18.000·—	18.000·—	—
972.000·—	—	5,972.000·—	+ 5,000.000·—	5,972.000·—	5,972.000·—	—
162.000·—	—	162.000·—	—	162.000·—	162.000·—	—
79.000·—	—	79.000·—	—	79.000·—	63.000·—	16.000·—
68.000·—	—	68.000·—	—	68.000·—	16.000·—	52.000·—
38,000.000·—	—	38,000.000·—	—	38,000.000·—	15,022.000·—	22,978.000·—
8,000.000·—	8,000.000·—	7,000.000·—	+ 7,000.000·—	15,000.000·—	—	15,000.000·—
63,709.000·—	37,000.000·—	15,000.000·—	— 11,709.000·—	52,000.000·—		
* 43,709.000·—	.	.	.	.	[1]	
* 20,000.000·—	.	.	.	.	56,916.000·—	66,793.000·—
30,000.000·—	30,000.000·—	41,709.000·—	+ 41,709.000·—	71,709.000·—		
13,630.000·—	9,000.000·—	19,000.000·—	+ 14,370.000·—	28,000.000·—	[1]	
3,000.000·—	3,000.000·—	34,630.000·—	+ 34,630.000·—	37,630.000·—	35,687.000·—	29,943.000·—
11,158.000·—	10,000.000·—	110,158.000·—	+109,000.000·—	120,158.000·—	43,372.000·—	76,786.000·—
59,843.000·—	50,000.000·—	20,500.000·—	+ 10,657.000·—	70,500.000·—	[1]	
40,000.000·—	40,000.000·—	91,371.000·—	+ 91,371.000·—	131,371.000·—	110,329.000·—	91,542.000·—
2,529.000·—	2,000.000·—	2,000.000·—	+ 1,471.000·—	4,000.000·—	2,144.000·—	1,856.000·—
6,000.000·—	6,000.000·—	5,529.000·—	+ 5,529.000·—	11,529.000·—	3,702.000·—	7,827.000·—
2,000.000·—	2,000.000·—	—	—	2,000.000·—	1,073.000·—	927.000·—
8,954.000·—	3,000.000·—	15,954.000·—	+ 10,000.000·—	18,954.000·—	8,449.000·—	10,505.000·—
30,000.000·—	30,000.000·—	15,000.000·—	+ 15,000.000·—	45,000.000·—	38,464.000·—	6,536.000·—
613,047.000·—	340,000.000·—	373,047.000·—	+100,000.000·—	713,047.000·—	435,799.000·—	277,248.000·—
* 366,742.000·—	.	.	.	.	.	.
* 246,305.000·—	.	.	.	.	.	.
30,915.000·—	20,000.000·—	30,915.000·—	+ 20,000.000·—	50,915.000·—	45,707.000·—	5,208.000·—
* 9,796.000·—	.	.	.	.	.	.
* 21,119.000·—	.	.	.	.	.	.
16,235.000·—	10,000.000·—	16,235.000·—	+ 10,000.000·—	26,235.000·—	9,477.000·—	16,758.000·—
* 10,000.000·—	.	.	.	.	.	.
* 165.000·—	.	.	.	.	.	.
* 6,070.000·—	.	.	.	.	.	.
255,819.000·—	190,000.000·—	95,803.000·—	+ 29,984.000·—	285,803.000·—	190,813.000·—	94,990.000·—
* 25,000.000·—	.	.	.	.	.	.
* 230,819.000·—	.	.	.	.	.	.

Übersicht 2.7 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunkturausgleich-Voranschlag		
								Stabilisierungsquote	Konjunkturbelebungsquote: Konjunkturbelebungsprogramm	Konjunkturbelebungsquote: Mehrbedarf
								Schilling		
5	6	4	8	6	3	43	Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Provisorischer Amtssitz UNIDO	10,000.000·—	—	
1	6	4	9	0	3	43	Einrichtungen des Eichwesens; Anlagen	—	313.000·—	—
	6	4	9	1	3	43	Einrichtungen des Vermessungswesens; Anlagen	—	902.000·—	—
							Gesamtausgaben 1/64	601,000.000·—	42,590.000·—	240,000.000·—
							5/64	699,000.000·—	1.523,272.000·—	198,000.000·—
							Gesamtausgaben 64	1.300,000.000·—	1.565,862.000·—	438,000.000·—
	6	**5**					**Verkehr:**			
	6	5	0	0	3	43	Bundesministerium für Verkehr; Zentralleitung; Anlagen	—	73.000·—	—
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	—	415.000·—	—
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt	—	790.000·—	—
	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr	—	66.000·—	—
	6	5	2	6	6	33	Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen; Förderungsausgaben	—	1,490.000·—	—
	6	5	3	0	3	33	Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	74,000.000·—	6,282.000·—	14,500.000·—
	6	5	4	0	3	43	Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei; Anlagen	—	493.000·—	—
	6	5	5	0	3	33	Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge; Anlagen	—	18.000·—	—
							Gesamtausgaben 65	74,000.000·—	9,627.000·—	14,500.000·—
	7	**0**					**Staatsdruckerei**			
	7	0	3	1	3	37	Anlagen	3,300.000·—	5,672.000·—	—
	7	**7**					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen	19,873.000·—	20,595.000·—	—
	7	**8**					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen	—	38,460.000·—	66,600.000·—
	7	8	3	2	5	23	Förderungsausgaben (D)	—	5,134.000·—	—
							Gesamtausgaben 78	—	43,594.000·—	66,600.000·—
	7	**9**					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	3	1	3	33	Anlagen	—	158,566.000·—	—
5	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung	202,000.000·—	115,710.000·—	—
	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen	630,300.000·—	154,280.000·—	—
	7	9	9	2	3	33	Sondervorhaben	167,700.000·—	—	—
							Gesamtausgaben 1/79	—	158,566.000·—	—
							5/79	1.000,000.000·—	269,990.000·—	—
							Gesamtausgaben 79	1.000,000.000·—	428,556.000·—	—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7	1.674,966.000·—	965,937.000·—	326,246.000·—
							5/0 bis 7	1.699,000.000·—	1.793,262.000·—	198,000.000·—
							Gesamtausgaben 0 bis 7	3.373,966.000·—	2.759,199.000·—	524,246.000·—

[1]) Die bei der Veranschlagung vorgesehene Aufgliederung der Gebarung nach den Haushalten 1 und 5 sowie den einzelnen Aufgabenbereichen wurde bei der Rechnungslegung vom Bundesministerium für Bauten und Technik (Kapitel 64) nicht vorgenommen.

12	13	14	15	16	17	18
Summe (Spalte 9 bis 11)	1. Freigabe gemäß Bundesgesetzblatt BGBl. Nr. 293/1975	2. Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 111.301-II/1/75, gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 382/1975	Umschichtungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 382/1975 (Spalte 13 und 14 gegen Spalte 12)	Zur Verfügung stehender Ausgabenbetrag (Spalte 12 und 15)	Inanspruchnahme (Erfolg)	Weniger *Mehr* (Spalte 17 gegen 16)
			Schilling			
10,000.000·—	10,000.000·—	25,000.000·—	+ 25,000.000·—	35,000.000·—	8,314.000·—	26,686.000·—
313.000·—	—	444.000·—	+ 131.000·—	444.000·—	444.000·—	—
902.000·—	—	771.000·—	— 131.000·—	771.000·—	771.000·—	—
883,590.000·—	501,000.000·—	678,292.000·—	+295,702.000·—	1.179,292.000·—	[1]	
2.420,272.000·—	699,000.000·—	1.425,554.000·—	—295,718.000·—	2.124,554.000·—	2.443,049.000·—	860,797.000·—
3.303,862.000·—	1.200,000.000·—	2.103,846.000·—	— 16.000·—	3.303,846.000·—		
73.000·—	—	200.000·—	+ 127.000·—	200.000·—	200.000·—	—
415.000·—	—	—	— 415.000·—	—	—	—
790.000·—	—	800.000·—	+ 10.000·—	800.000·—	800.000·—	—
66.000·—	—	4,000.000·—	+ 3,934.000·—	4,000.000·—	4,000.000·—	—
1,490.000·—	—	10,000.000·—	+ 8,510.000·—	10,000.000·—	10,000.000·—	—
94,782.000·—	—	6,000.000·—	— 88,782.000·—	6,000.000·—	1,956.616·—	4,043.384·—
493.000·—	—	—	— 493.000·—	—	—	—
18.000·—	—	—	— 18.000·—	—	—	—
98,127.000·—	—	21,000.000·—	— 77,127.000·—	21,000.000·—	16,956.616·—	4,043.384·—
8,972.000·—	—	—	— 8,972.000·—	—	—	—
40,468.000·—	5,200.000·—	45,000.000·—	+ 9,732.000·—	50,200.000·—	40,200.000·—	10,000.000·—
105,060.000·—	—	201,900.000·—	+ 96,840.000·—	201,900.000·—	154,161.879·23	47,738.120·77
5,134.000·—	—	5,100.000·—	— 34.000·—	5,100.000·—	5,100.000·—	—
110,194.000·—	—	207,000.000·—	+ 96,806.000·—	207,000.000·—	159,261.879·23	47,738.120·77
158,566.000·—	—	200,000.000·—	+ 41,434.000·—	200,000.000·—	200,000.449·80	*449·80*
317,710.000·—	200,000.000·—	93,000.000·—	— 24,710.000·—	293,000.000·—	292,999.101·32	898·68
784,580.000·—	600,000.000·—	336,000.000·—	+151,420.000·—	936,000.000·—	936,000.077·04	*77·04*
167,700.000·—	20,000.000·—	150,000.000·—	+ 2,300.000·—	170,000.000·—	154,999.829·87	15,000.170 13
158,566.000·—	—	200,000.000·—	+ 41,434.000·—	200,000.000·—	200,000.449·80	*449·80*
1.269,990.000·—	820,000.000·—	579,000.000·—	+129,010.000·—	1.399,000.000·—	1.383,999.008·23	15,000.991·77
1.428,556.000·—	820,000.000·—	779,000.000·—	+170,444.000·—	1.599,000.000·—	1.583,999.458·03	15,000.541·97
2.967,149.000·—	715,200.000·—	2.243,608.000·—	— 8,341.000·—	2.958,808.000·—	[1]	
3.690,262.000·—	1.519,000.000·—	2.179,554.000·—	+ 8,292.000·—	3.698,554.000·—	5.585,348.870·45	1.072,013.129·55
6.657,411.000·—	2.234,200.000·—	4.423,162.000·—	— 49.000·—	6.657,362.000·—		

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
1	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	7,934.312·50	9,444.000·—	7,934.312·50
	0	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	733.735·10	910.000·—	733.735·10
	0	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V).....	199.660·—	200.000·—	199.660·—
						23		* —	* 100.000·—	* —
						43		* 199.660·—	* 100.000·—	* 199.660·—
	0	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,246.618·40	2,311.000·—	2,246.618·40
						22		* 162.330·—	* 196.000·—	* 162.330·—
						43		* 2,084.288·40	* 2,115.000·—	* 2,084.288·40
	0	1	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	8.123.000·—	8,123.000·—	8,123.000·—
							Gesamtausgaben 01...	19,237.326·—	20,988.000·—	19,237.326·—

1975 (Zergliederung)

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1.509.687·50	Ersparung insgesamt 16 v. H. Den Minderausgaben infolge überhöhter Veranschlagung aufgrund der Gebarungsergebnisse des Vorjahres (zusammen 2,340.000 S) standen Mehrausgaben (zusammen 832.000 S) für Bezüge von zwei Vertragsbediensteten sowie für Weihnachtszuwendungen gegenüber.	—	—
176.264·90		—	—
340·—		—	—
* 100.000·—		* —	* —
* *99.660*·—		* —	* —
64.381·60		—	—
* 33.670·—		* —	* —
* 30.711·60		* —	* —
—		—	—
1,750.674·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	28,899.992·83	29,201.000·—	28,899.992·83
	0	2	1	0	3	43	Anlagen (V) [1]	18,868.439·13	13,970.000·—	18,868.439·13
	0	2	1	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	19,700.362·—	19,400.000·—	19,700.362·—
	0	2	1	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	236.300·—	400.000·—	236.300·—
						23		* 105.000·—	* 250.000·—	* 105.000·—
						43		* 131.300·—	* 150.000·—	* 131.300·—
	0	2	1	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	119.967·—	120.000·—	119.967·—
	0	2	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	158,607.663·18	170,204.000·—	158,607.663·18
						22		* 721.320·—	* 660.000·—	* 721.320·—
						43		* 157,886.343·18	* 169,544.000·—	* 157,886.343·18
	0	2	1	0	8		Aufwendungen (L)	19,221.500·80	21,309.000·—	19,203.391·80
						21		* 8.012·—	* 50.000·—	* 8.012·—
						43		* 19,213.488·80	* 21,259.000·—	* 19,195.379·80
							Summe 021....	245,654.224·94	254,604.000·—	245,636.115·94

[1]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 11,500.000 S stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
301.007·17	Infolge zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete bzw. fallweiser Besetzung dieser Posten mit Vertragsbediensteten ergaben sich Ersparungen für erstere (zusammen 1,319.000 S) sowie Mehrausgaben für letztere (zusammen 1,018.000 S).	—	—
4,898.439·13	Überschreitung insgesamt 35·1 v. H. Der für bauliche Herstellungen und Leitungsanlagen veranschlagte Betrag wurde infolge Rechnungsanfalles für Leistungen und zu Lasten der Baurücklage des Vorjahres überschritten. Überschreitung infolge Entnahme aus der Baurücklage mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	53.882·78
300.362·—	Mehrausgaben aufgrund höherer, auf der Bezugsregelung der Bundesbediensteten aufgebauter Beitragsleistungen an die parlamentarischen Klubs. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
163.700·—		—	—
* 145.000·—		* —	* —
* 18.700·—		* —	* —
33·—		—	—
11,596.336·82	Ersparung insgesamt 6·8 v. H. Minderausgaben ergaben sich, weil bei der Veranschlagung für Entschädigungen an etwa ausscheidende Mitglieder des Nationalrates im Wahljahr sowie für sämtliche, auch zeitweise ruhende Bezüge der Abgeordneten vorgesorgt wurde (zusammen 14,293.000 S). Mehrausgaben entstanden an Versorgungsbezügen (zusammen 2,697.000 S).	—	—
* *61.320·—*		* —	* —
* 11,657.656·82		* —	* —
2,105.608·20	Ersparung insgesamt 9·9 v. H. Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben vorwiegend für Hilfsstoffe, Druckwerke und Amtserfor- 680.000 S), für Instandhaltungsarbeiten und Werkleistungsaufträge an Einzelpersonen und Unternehdernisse (zusammen 620.000 S), ferner für Dienstreisen und Aufwandsentschädigungen (zusammen mungen (zusammen 1,734.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben einerseits durch die verstärkte parlamentarische Tätigkeit, anderseits infolge eingetretener Preissteigerungen bei Brennstoffen und Verbrauchsgütern (zusammen 929.000 S).	—	—
* 41.988·—		* —	* —
* 2,063.620·20		* —	* —
8,967.884·06		—	53.882·78

28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Ausgaben**		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	26,054.127·40	30,911.000·—	26,054.127·40
	0	2	2	0	8	43	Aufwendungen (L) [1]	639.470·98	690.000·—	639.470·98
							Summe 022. . . .	26,693.598·38	31,601.000·—	26,693.598·38
							Gesamtausgaben 02. . .	272,347.823·32	286,205.000·—	272,329.714·32

[1]) Personalaufwand beim Ansatz 1/02100 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
4,856.872·60	Ersparung insgesamt 15·7 v. H. Minderausgaben entstanden bei den Bezügen der Mitglieder des Bundesrates sowie bei den Ruhebezügen und außerordentlichen Zuwendungen, in letzteren Fällen infolge geringer Anzahl von Anträgen.	—	—
50.529·02		—	—
4,907.401·62		—	—
13,875.285·68		—	53.882·78

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	2,634.532·80	3,151.000·—	2,634.532·80
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V).....	399.013·04	445.000·—	399.013·04
	0	3	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	71.674·—	80.000·—	71.674·—
						23		* —	* 40.000·—	* —
						42		* 71.674·—	* 40.000·—	* 71.674·—
	0	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,306.923·64	7,934.000·—	7,306.923·64
						22		* 53.410·—	* 86.000·—	* 53.410·—
						42		* 7,253.513·64	* 7,848.000·—	* 7,253.513·64
	0	3	0	0	8	42	Aufwendungen (L)	1,557.090·22	1,696.000·—	1,557.090·22
							Gesamtausgaben 03...	11,969.233·70	13,306.000·—	11,969.233·70

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
516.467·20	Minderausgaben entstanden infolge zeitweiser Nichtbesetzung eines Dienstpostens für einen Schriftführer und Besetzung von höher veranschlagten Dienstposten mit Bediensteten niedrigerer Dienstklassen.	—	—
45.986·96		—	—
8.326·—		—	—
* 40.000·—		* —	* —
* *31.674·—*		* —	* —
627.076·36	Die Ersparungen betrafen vorwiegend die veranschlagten Entschädigungen an sechs Ersatzmitglieder (577.000 S), da deren Heranziehung zu den Sitzungen entfiel.	—	—
* 32.590·—		* —	* —
* 594.486·36		* —	* —
138.909·78		—	—
1,336.766·30		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	27,372.433·50	28,288.000·—	27,372.433·50
	0	4	0	0	3	42	Anlagen (V)	538.712·68	529.000·—	529.000·—
	0	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	470.952·—	471.000·—	470.952·—
						23		* 60.000·—	* 80.000·—	* 60.000·—
						42		* 410.952·—	* 391.000·—	* 410.952·—
	0	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	382.090·—	362.000·—	382.090·—
	0	4	0	0	8	42	Aufwendungen (L)	2,293.000·—	2,293.000·—	2,293.000·—
							Gesamtausgaben 04...	31,057.188·18	31,943.000·—	31,047.475·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
915.566·50	Den Minderausgaben infolge Nichtbesetzung veranschlagter Dienstposten für pragmatische Bedienstete sowie Einstellung von Bediensteten mit niedrigerer Bezugseinstufung (zusammen 1,634.000 S) standen Überschreitungen infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten sowie höherer Gewährung von Belohnungen und Aushilfen (zusammen 718.000 S) gegenüber.	—	—
—		—	—
48·—		—	—
* 20.000·—		* —	* —
* *19.952*·—		* —	* —
20.090·—		—	—
—		—	—
895.524·50		—	—

34

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0			Rechnungshof:			
	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	47,546.097·24	51,057.000·—	47,546.097·24
	0	6	0	0	3	43	Anlagen (V)	418.691·20	595.000·—	418.691·20
	0	6	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	686.000·—	850.000·—	686.000·—
						23		* 410.000·—	* 500.000·—	* 410.000·—
						43		* 276.000·—	* 350.000·—	* 276.000·—
	0	6	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,438.808·30	3,665.000·—	3,438.808·30
						22		* 1,123.132·50	* 1,250.000·—	* 1,123.132·50
						43		* 2,315.675·80	* 2,415.000·—	* 2,315.675·80
	0	6	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	10,171.291·10	10,982.000·—	10,171.291·10
							Summe 0600 ...	62,260.887·84	67,149.000·—	62,260.887·84
	0	6	0	1	8	43	Generalsekretariat der INTOSAI (L)	600.418·76	653.000·—	600.418·76
							Gesamtausgaben 06 ...	62,861.306·60	67,802.000·—	62,861.306·60
							Gesamtausgaben 0 ...	397,472.877·80	420,244.000·—	397,445.056·12

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
3,510.902·76	Ersparung insgesamt 6·8 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere infolge der mangels geeigneter Bewerber verzögerten Besetzung von insgesamt zwölf freien, ganzjährig veranschlagten Dienstposten für pragmatische Bedienstete sowie infolge Dienstzuteilung von Bundesbediensteten für eine Probeverwendung im Rechnungshof erst im letzten Vierteljahr.	—	
176.308·80		—	—
164.000·—		—	—
* 90.000·—		* —	* —
* 74.000·—		* —	* —
226.191·70		—	—
* 126.867·50		* —	* —
* 99.324·20		* —	* —
810.708·90	Den Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke (jeweils unter 250.000 S, zusammen 950.000 S) standen Überschreitungen für andere Ausgabenzwecke (zusammen 140.000 S) gegenüber.	—	—
4,888.112·16		—	—
52.581·24		—	—
4,940.693·40		—	—
22,798.943·88		—	53.882·78

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
1	1	0	0	0			Zentralleitung:			
	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	108,031.875·60	108,689.000·—	108,031.875·60
	1	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,939.999·22	1,940.000·—	1,939.999·22
	1	0	0	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)....	104,022.489·80	45,947·000·—	104,022.489·80
	1	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	2,615.725·—	4,323.000·—	2,615.725·—
						23		* 685.680·—	* 2,860.000·—	* 685.680·—
						43		* 1,930.045·—	* 1,463.000·—	* 1,930.045·—
	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	21,009.625·04	24,220.000·—	21.009.625·04
						12		* 116.500·—	* 170.000·—	* 116.500·—
						38		* 270.000·—	* 170.000·—	* 270.000·—
						43		* 20,623.125·04	* 23,880.000·—	* 20,623.125·04

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
657.124·40	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,034.000 S), Vertragsbedienstete (790.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (438.000 S) entstanden infolge Nichtbesetzung von elf Dienstposten und geringerer Überstundenleistung. Ihnen standen Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen (1,550.000 S) gegenüber.	—	—
— ·78		—	—
58,075.489·80	Überschreitung insgesamt 126·4 v. H. Die Mehrausgaben betrafen die Presseförderung (34,582.000 S) und die Zuwendungen an politische Parteien (25,000.000 S), deren gesetzliche Grundlagen erst im Laufe des Jahres 1975 beschlossen wurden. Hingegen ergaben sich Ersparungen bei den Familienberatungsstellen (1,507.000 S), deren Errichtung nicht so schnell wie geschätzt voranging. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,707.275·—	Ersparung insgesamt 39·5 v. H. Minderausgaben an Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (2,174.000 S) mangels berücksichtigungswürdiger Ansuchen standen Mehrausgaben für sonstige Bezugsvorschüsse (467.000 S) gegenüber.	—	—
* 2,174.320·—		* —	* —
* *467.045·—*		* —	* —
3,210.374·96	Ersparung insgesamt 13·3 v. H. Minderausgaben betrafen die Feiern zum Anlaß 30 Jahre 2. Republik — 20 Jahre Staatsvertrag (11,659.000 S). Hingegen erforderten mehr als vorgesehen Zuwendungen für den XI. Europäischen Gemeindetag, für Veranstaltungen von Jugendverbänden anläßlich des Nationalfeiertages, für den Weltkongreß der Katholischen Jugend, für den Sportklub des Bundeskanzleramtes, für die Pflege des kroatischen Volkstums im Burgenland und für andere Vorhaben (1,735.000 S), ferner Sondermaßnahmen der Bundesregierung im Ausland (3,410.000 S), vor allem für Hilfeleistungen an Flüchtlinge aus Indochina, Angola und Libanon, schließlich Sondermaßnahmen der Bundesregierung im Inland aus Anlaß der Förderung eines Kirchenbaues in Wien-Mauer (3,450.000 S). Die für diesen Kirchenbau durch Bundesgesetz genehmigte Überschreitung in der Höhe von 5,000.000 S mußte nicht in Anspruch genommen werden. Weiters erfolgten Ausgabenrückstellungen von 5,200.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* 53.500·—		* —	* —
* *100.000·—*		* —	* —
* 3,256.874·94		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	103,015.668·14	103,276.000·—	103,015.668·14
						21		* 49.288·41	* 100.000·—	* 49.288·41
						22		* 1,753.437·50	* 1,375.000·—	* 1,753.437·50
						43		* 101,212.942·23	* 101,801.000·—	* 101,212.942·23
	1	0	0	0	8		Aufwendungen (L)	115,964.313·87	109,204.000·—	113,244.107·06
						21		* 57.935·—	* 45.000·—	* 57.935·—
						43		* 115,906.378·87	* 109,159.000·—	* 113,186.172·06
							Summe 1000 . . .	456,599.696·67	397,599.000·—	453,879.489·86
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
5	1	0	0	2	5	43	Investitionsdarlehen (ao) (V) . .	21,500.000·—	29.635.000·—	3,000.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
260.331·86	Minderausgaben entstanden für ausscheidende Regierungsmitglieder (3,154.000 S) und Landeshauptleute (1,002.000 S), weiters für Transferzahlungen nach dem Amtssitzabkommen mit der IAEO (2,480.000 S) sowie für Entschädigungen an Mitglieder der Rundfunk- und Personalvertretungsaufsichtskommission (388.000 S). Ihnen standen Mehrausgaben für Zahlungen nach dem Amtssitzabkommen mit der UNIDO (1,187.000 S), für Beiträge an die OECD (3,402.000 S), für Familienbeihilfen (395.000 S) sowie für Ruhe- und Versorgungsbezüge (1,994.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (260.000 S).	—	—
* 50.711·59		* —	* —
* *378.437·50*		* —	* —
* 588.057·77		* —	* —
4,040.107·06	Überschreitung insgesamt 3·7 v. H. Mehrausgaben erforderten Druckwerke für den Bundespressedienst vor allem für die Herausgabe von Broschüren über Österreich, Kalender in drei Sprachen, den Österreichbericht und Informationen aus Österreich (2,600.000 S), ferner Auslandreisen des Bundeskanzlers und der Staatssekretäre (271.000 S) sowie Leistungen der Post, vor allem infolge erhöhter Telefongebühren (819.000 S), weiters Repräsentationszwecke, und zwar insbesondere für Besuche des Bundeskanzlers in Liechtenstein, der Bundesrepublik Deutschland, Rumänien und Bulgarien sowie Staatsbesuch des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, weiters aus Luxemburg, Libyen, Trinidad und Tobago, sowie Polen, USA und Ägypten, ferner Empfänge aus verschiedenen Anlässen (2,854.000 S), schließlich die Raumordnungskonferenz (605.000 S) sowie der Druck des Berichtes der Bundesregierung über die Situation der Frau in Österreich (1,162.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei Büromitteln (409.000 S) sowie bei Werkleistungen, vor allem infolge Ersparungen bei der „Koordination der umfassenden Landesverteidigung" und der Raumplanung (2,977.000 S) sowie bei Arbeitsleihverträgen (528.000 S). Keine Ausgaben fielen für die öffentliche Einsicht in das Bundesgesetzblatt (Ersparung 1,000.000 S) und bei Kostenersätzen für Ausbildungslehrgänge (400.000 S) an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* *12.935·—*		* —	* —
* *4,027.172·06*		* —	* —
56,280.489·86		—	—
26,635.000·—	Ersparung insgesamt 89·9 v. H. Ersparungen bei Darlehen an ausländische Empfänger (26,632.000 S), hierunter jenes an die Republik Malaysia, welches für 1975 vorgesehen war, jedoch noch nicht realisiert werden konnte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,800.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	2	6		Projektförderung (L)	133.001.420·69	126,808.000·—	133,001.420·69
						11		* 78,631.721·—	* 63,408.000·—	* 78,631.721·—
						34		* 23,956.826·60	* 32,500.000·—	* 23,956.826·60
						36		* 30,412.873·09	* 30,900.000·—	* 30,412.873·09
							Summe 1002 ...	154,501.420·69	156,443.000·—	136,001.420·69
	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt (L) [1]	11,510.378·98	6.600.000·—	11,510.378·98
	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen (L)	1,400.000·—	1,400.000·—	1,400·000·—
							Summe 100 ...	624,011.496·34	562,042.000·—	602,791.289·53
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand (L)	19,118.845·20	18,996.000·—	19,118.845·20
	1	0	1	0	3	12	Anlagen (V)	281.461·16	282.000·—	281.461·16
	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	15.000·—	15.000·—	15.000·—
	1	0	1	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	385.997·50	362.000·—	385.997·50
	1	0	1	0	8	12	Aufwendungen (L)	2,505.000·—	2,005.000·—	2,505.000·—
							Summe 101 ...	22,306.303·86	21,660.000·—	22,306.303·86
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand (L)	143,829.314·11	144,142.000·—	143,829.314·11
	1	0	2	0	3	43	Anlagen (V)	2,188.219·91	2,786.000·—	2,188.219·91
	1	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	11,677.310·65	13,564.000·—	11,677.310·65

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/1000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
6,193.420·69	Überschreitung insgesamt 4·9 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere die verstärkte Entsendung österreichischer Entwicklungshelfer ins Ausland (35,766.000 S) sowie die Förderung einiger besonderer Projekte (34,358.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei anderen Entwicklungshilfeprojekten (64.095.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* *15,223.721·—*		* —	* —
* 8,543.173·40		* —	* —
* 487.126·91		* —	* —
20,441.579·31		—	—
4,910.378·98	Überschreitung insgesamt 74·4 v. H. Mehrausgaben waren bedingt durch eine zu geringe Veranschlagung der Druckkosten des Bundesgesetzblattes. Ihnen standen beim Einnahmenansatz 2/10034 Mehreinnahmen im gleichen Ausmaß gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
—		—	—
40,749.289·53		—	—
122.845·20		—	—
538·84		—	—
—		—	—
23.997·50		—	—
500.000·—	Mehrerfordernis für Heizkosten (288.000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
646.303·86		—	—
312.685·89	Ersparungen für pragmatische Bedienstete (6,594.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (410.000 S) infolge Nichtbesetzung von 42 Dienstposten standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (5,382.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (1,474.000 S) gegenüber. Die mit einem Teilbetrag von 1,687.314·11 S nicht erfüllte Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) wurde durch gleichhohe Ersparungen aus einer nur teilweise in Anspruch genommenen Überschreitungsgenehmigung beim Ansatz 1/10208 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen ausgeglichen.	—	—
597.780·09	Minderausgaben für Amtseinrichtung infolge Teilübersiedlung der Dienststelle (645.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	—	—
1,886.689·35	Ersparung insgesamt 13·9 v. H. Minderausgaben bei verschiedenen statistischen Erhebungsprojekten (2,131.000 S) standen höhere Familienbeihilfen gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	2	0	7		22	* 1,854.182·50	* 1,610.000·—	* 1,854.182·50
							43	* 9,823.128·15	* 11,954.000·—	* 9,823.128·15
	1	0	2	0	8		43 Aufwendungen (L)	66,604.685·89	64,792.000·—	66,604.685·89
							Summe 102 . . .	224,299.530·56	225,284.000·—	224,299.530·56
							Gesamtausgaben 1/10 . . .	849,117.330·76	779,351.000·—	846,397.123·95
							5/10 . . .	21,500.000·—	29,635.000·—	3,000.000·—
							Gesamtausgaben 10 . . .	870,617.330·76	808,986.000·—	849,397.123·95

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
* *244.182·50*		* —	* —
* 2,130.871·85		* —	* —
1,812.685·89	Überschreitung insgesamt 2·8 v. H.	—	—
	Mehrausgaben infolge von Kostensteigerungen entstanden für statistische Veröffentlichungen (2,032.000 S), für Energiebezüge (279.000 S) und Postleistungen (284.000 S), ferner infolge unzureichender Veranschlagung für Entgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (2,865.000 S) anläßlich der Durchführung des Mikrozensus und anderer Erhebungen.		
	Demgegenüber ergaben sich Ersparungen bei der Anschaffung von Bagatellgütern (546.000 S) und Materialien (320.000 S), bei den Aufwandsentschädigungen (328.000 S) und bei der Miete der EDV-Anlage (2,693.000 S), welche zum Teil jedoch den Haushalt 1976 belasten werden.		
	Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,500.000 S) wurde nicht mit dem vollen Betrag in Anspruch genommen, sondern mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zum Ausgleich der nicht eingehaltenen Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/10200 im Betrag von 1,687.314·11 S herangezogen.		
984.469·44		—	—
67,046.123·95		—	—
26,635.000·—		—	—
40,411.123·95		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	175,393.598·56	178,723.000·—	175,393.598·56
	1	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	3,238.806·55	3,075.000·—	2,951.243·77
	1	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	33,174.020·—	54,280.000·—	33,174.020·—
						23		* 11,274.260·—	* 18,136.000·—	* 11,274.260·—
						43		* 21,899.760·—	* 36,144.000·—	* 21,899.760·—
	1	1	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	279.000·—	359.000·—	279.000·—
						11		* 50.000·—	* 2.000·—	* 50.000·—
						21		* 20.000·—	* 1.000·—	* 20.000·—
						22		* 15.000·—	* 1.000·—	* 15.000·—
						43		* 194.000·—	* 355.000·—	* 194.000·—
	1	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4,249.723·39	4,093.000·—	4,249.723·39
						22		* 2,891.181·10	* 2,846.000·—	* 2,891.181·10
						43		* 1,358.542·29	* 1,247.000·—	* 1,358.542·29
	1	1	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	21,589.380·—	22,227.000·—	21,189.862·28
							Summe 110 ...	237,924.528·50	262,757.000·—	237.237·448·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
3,329.401·44	Ersparung 1·9 v. H. Minderausgaben vor allem wegen Nichtbesetzung von durchschnittlich 95 Dienstposten für pragmatische Beamte (8,130.000 S), infolge Überschätzung des Bedarfes für Mehrleistungsvergütungen (1,028.000 S) sowie für Gefahren- und Schreibzulagen (904.000 S). Mehrausgaben erforderte die Besetzung freier Dienstposten pragmatischer Beamter mit rund 95 Vertragsbediensteten (5,348.000 S), die Aufnahme teilzeitbeschäftigter Vertragsbediensteter (472.000 S) sowie die Gewährung von Belohnungen und Aushilfen (1,000.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,800.000 S).	—	—
123.756·23		—	524·60
21,105.980·—	Minderausgaben 38·9 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,865.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,250.000 S). Letztere überschritt um 1·3 v. H. (680.000 S) die Ermächtigung des Art. III Abs. 5 Ziff. 3 BFG 1975, wurde jedoch laut Mitteilung des BMF nur insoweit ausgenützt als dies die Ermächtigung im BFG zuließ.	—	—
* 6,861.740·—		* —	* —
* 14,244.240·—		* —	* —
80.000·—		—	—
* *48.000·—*		* —	* —
* *19.000·—*		* —	* —
* *14.000·—*		* —	* —
* 161.000·—		* —	* —
156.723·39		—	—
* *45.181·10*		* —	* —
* *111.542·29*		* —	* —
1,037.137·72	Ersparung 4·7 v. H. Minderausgaben betrafen im wesentlichen einen geringeren Materialbedarf für die Isolierungsarbeiten in Großmittel (1,171.000 S), die Anschaffung von Papier (479.000 S) und Brennstoffen (263.000 S) sowie Instandhaltungsarbeiten (282.000 S), geringere Nachtdienstleistungen (333.000 S), die Einschränkung der Auslandreisen (295.000 S) und der Ausgaben für die Sicherheitsverwaltung (289.000 S), ferner verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen rund 700.000 S). Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Instandhaltung von Gebäuden (975.000 S), die gesteigerte Inanspruchnahme des Fernsprechdienstes (878.000 S), die Erhöhung der Reisegebühren (508.000 S) sowie Preiserhöhungen und Mehrbedarf bei Büromitteln (419.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	284·40
25,519.552·—		—	809·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand) [1]:			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
	1	1	1	0	3	43	Anlagen (V)	9,257.853·47	8,781.000·—	9,257.853·47
	1	1	1	0	8	43	Aufwendungen (L)	9,824.506·88	8,509.000·—	9,808.986·88
							Summe 1110 ...	19,082.360·35	17,290.000·—	19,066.840·35
	1	1	1	1			Zivilschutz:			
	1	1	1	1	3	41	Anlagen (V)	724.996·—	939.000·—	724.996·—
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben (L)	2,595.000·—	2,095.000·—	2,595.000·—
	1	1	1	1	8	41	Aufwendungen (L)	969.997·29	2,345.000·—	969.997·29
							Summe 1111 ...	4,289.993·29	5,379.000·—	4,289.993·29
	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten (L)	13,261.692·04	13,264.000·—	13,261.692·04
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	764.748·45	765.000·—	764.748·45
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	31.000·—	31.000·—	31.000·—
	1	1	1	3	8	43	Aufwendungen (L)	30.742·29	31.000·—	30.742·29
							Summe 1113 ...	826.490·74	827.000·—	826.490·74
	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst (V)	815.938·37	1,222.000·—	815.938·37
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten (L)	121.849·07	260.000·—	121.849·07
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:			
	1	1	1	6	3	43	Anlagen (V)	—	17.000·—	—
	1	1	1	6	8	43	Aufwendungen (L)	7,671.917·73	8,450.000·—	7,671.917·73
							Summe 1116 ...	7,671.917·73	8,467.000·—	7,671.917·73

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/110 mitveranschlagt und verrechnet.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
476.853·47	Mehrausgaben erforderten überwiegend Ersatzteilkäufe für Hubschrauber (1,022.000 S) und die Anschaffung von Fernmeldegeräten (446.000 S). Dagegen beanspruchte der Ankauf eines Hubschraubers weniger Mittel als vorgesehen (776.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Die Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenentnahme (310.000 S) wurden nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
1,299.986·88	Überschreitung 15·3 v. H. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Instandhaltung der Luftfahrzeuge (2,028.000 S). Ersparungen ergaben sich bei Treibstoffen (284.000 S) und verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 250.000 S (zusammen rund 500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,300.000 S).	—	603·20
1,776.840·35		—	603·20
214.004·—		—	—
500.000·—	Mehrausgaben erfolgten für die Förderung der Errichtung von Sirenenfernsteuerungs-Teststrecken. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,375.002·71	Ersparung 58·6 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (960.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (115.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
1,089.006·71		—	—
2.307·96		—	—
251·55		—	—
—		—	—
257·71		—	—
509·26		—	—
406.061·63	Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 250.000 S.	—	—
138.150·93		—	—
17.000·—		—	—
778.082·27	Ersparung infolge Personaleinschränkung.	—	—
795.082·27		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	1	1	7	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,958.499·15	69,181.000·—	7,958.499·15
						21		* 792.206·90	* 2,500.000·—	* 792.206·90
						22		* 878.177·22	* 14,360.000·—	* 878.177·22
						43		* 6,288.115·03	* 52,321.000·—	* 6,288.115·03
	1	1	1	7	8	43	Aufwendungen (L)	1,190.588·03	25,000.000·—	1,190.588·03
							Summe 1117 ...	9,149.087·18	94,181.000·—	9,149.087·18
							Summe 111 ...	55,219.328·77	140,890.000·—	55,203.808·77
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge [1]):			
	1	1	2	1	3	43	Anlagen (V)	9.000·—	2.000·—	—
	1	1	2	1	8	43	Aufwendungen (L)	2,932.030·40	3,221.000·—	2,932.030·40
							Summe 112 ...	2,941.030·40	3,223.000·—	2,932.030·40
	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	2.096,569.531·37	2.108,310.000·—	2.096,569.531·37
	1	1	3	0	3	42	Anlagen (V)	46,162.352·61	34,517.000·—	44,205.611·95

[1]) Die Verwaltungs-Aufwendungen wurden im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
61,222.500·85	Ersparungen (88·5 v. H.) entstanden, weil anläßlich der erstmaligen Veranschlagung die Zahl der Zivildienstleistenden zu hoch geschätzt worden war.	—	—
* 1,707.793·10		* —	* —
* 13,481.822·78		* —	* —
* 46,032.884·97		* —	* —
23,809.411·97	Ersparung (95·2 v. H.) infolge Überschätzung des Bedarfes anläßlich der erstmaligen Veranschlagung.	—	—
85,031.912·82		—	—
85,686.191·23		—	603·20
2.000·—		—	—
288.969·60	Ersparungen ergaben sich bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 250.000 S.	—	—
290.969·60		—	—
11,740.468·63	Ersparung 0·6 v. H. Minderausgaben bewirkten vor allem die Nichtbesetzung von durchschnittlich 1260 Dienstposten pragmatischer Beamter (154,749.000 S) und von durchschnittlich 24 Dienstposten für Vertragsbedienstete (2,602.000 S) sowie die Überschätzung des Bedarfes für Jubiläumszuwendungen (1,247.000 S). Mehrausgaben erforderten insbesonders die Besetzung freier Dienstposten für pragmatische Beamte mit durchschnittlich 1190 Vertragsbediensteten (108,693.000 S), die Vergütungen für Mehrdienstleistungen (35,497.000 S), die Gefahrenzulagen (2,505.000 S) vor allem bei Sondereinsätzen sowie die Entschädigungen für Nebentätigkeit (354.000 S). Die ursprüngliche Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,000.000 S) zugunsten des Ansatzes 1/11400 wurde nicht eingehalten, war aber aufgrund der geringeren Überschreitung bei diesem Ansatz nur im Ausmaß von 9,102.000 S erforderlich.	—	—
9,688.611·95	Überschreitung 28·1 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem die Ersatzanschaffung von Mannschaftstransportwagen (5,121.000 S), die Austattung des Amtsgebäudes der Polizeidirektion Wien (3,522.000 S) sowie die Anschaffung von Fernmeldeeinrichtungen (2,128.000 S), Kücheneinrichtungen (305.000 S) und Druckmaschinen (262.000 S). Minderausgaben entstanden insbesondere infolge Zurückstellung von Werkzeugkäufen (450.000 S) und der Anschaffung von Unterrichtsbehelfen (312.000 S) sowie mangels zweckgebundener Einnahmen für den Ankauf von Waffen (300.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen rund 600.000 S).	—	8.891·—

(Fortsetzung auf Seite 51)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	3	0	3	42				
	1	1	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	49,906.146·30	50,020.000·—	49,906·146·30
	1	1	3	0	8	42	Aufwendungen (L)	354,842.712·60	315,537.000·—	354,816.429·56
							Summe 113 ...	2.547,480.742·88	2.508,384.000·—	2.545,497.719·18
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.847,193.397·84	1.770,091.000·—	1.847,193.397·84

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 49)		
	Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (10,104.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen durch Rücklagenentnahme (1,188.000 S). Hingegen Rücklagenzuführung in der Höhe von 1,599.000 S.		
113.853·70		—	—
39,279.429·56	Überschreitung 12·4 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die verstärkte Nachfrage nach Reisepässen (18,076.000 S), die Erhöhung der Fernmeldegebühren (4,061.000 S), der Reisegebühren (3,639.000 S), der Preise für Energiebezüge (3,381.000 S) und der Mieten (1,010.000 S), das Ansteigen der Lebensmittelpreise samt erhöhtem Bedarf bei den Verpflegskosten (zusammen 1,669.000 S) sowie die allgemeine Preissteigerung bei Lieferungen und Leistungen von Privatfirmen (zusammen 1,505.000 S), weiters der Mehrbedarf an Treibstoffen (2,010.000 S), Materialien (1,963.000 S) und Büromitteln (1,671.000 S) sowie im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen 1976 an Amtsausstattung (1,685.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten ferner Transportkosten anläßlich der Übersiedlung der Bundespolizeidirektion Wien (1,849.000 S), die Beschaffung von Begutachtungsplaketten (1,367.000 S) und Kennzeichentafeln (324.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen, Inventar und Kraftfahrzeugen (zusammen 3,755.000 S), schließlich Druckaufträge an die Staatsdruckerei (342.000 S). Weitere Überschreitungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen rund 500.000 S). Minderausgaben entstanden im wesentlichen infolge zu hoher Veranschlagung bei den Aufwandsentschädigungen (3,696.000 S), beim Dienstkleideräquivalent (790.000 S) und bei Mietenvorauszahlungen im Zusammenhang mit Bauverzögerungen (1,156.000 S), weiters infolge geringen Interesses pensionierter Kriminalbeamter an einer Beschäftigung im Rahmen von Werkverträgen (1,994.000 S), infolge Aufkündigung von Mietverträgen bei der EDVA (1,164.000 S) sowie infolge Übernahme von Importkosten bei der EDVA durch die Herstellerfirma (513.000 S). Ausgabenüberschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (12,400.000 S und 29,000.000 S).	—	7.095·57
37,113.719·18		—	15.986·57
77,102.397·84	Ungünstiger um 4·4 v. H. Mehrausgaben entstanden vorwiegend für Mehrleistungsvergütungen infolge Auswirkungen der Arbeitszeitverkürzung und aus Anlaß von Sondereinsätzen (50,621.000 S), infolge zu geringer Veranschlagung der Bezüge pragmatischer Beamter (23,037.000 S), der Dienstgeberbeiträge zur Krankenversicherung (3,226.000 S) und der Jubiläumszuwendungen (712.000 S), schließlich infolge Aufnahme zusätzlicher 150 Vertragsbediensteter für den Exekutivdienst im Sinne des Ministerratsbeschlusses vom 24. Juni 1975 (3,684.000 S) sowie infolge einer Änderung der vertrags- und bezugsrechtlichen Stellung bei rund 20 Vertragsbediensteten (1,860.000 S).	—	—
	(Fortsetzung auf Seite 53)		

52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	4	0	0		42			
	1	1	4	0	3		42 Anlagen (V)	60,247.633·74	51,384.000·—	56,968.477·28
	1	1	4	0	7		22 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	67,964.822·—	56,362.000·—	67,964.822·—
	1	1	4	0	8		42 Aufwendungen (L)	374,051.008·57	340,179.000·—	369,173.319·19
							Summe 114...	2.349,456.862·15	2.218,016.000·—	2.341,300.016·31

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 51)		
	Ersparungen ergaben hauptsächlich die Überschätzung des Bedarfs an Gefahrenzulagen (4,451.000 S), die Änderung der vertrags- und bezugsrechtlichen Stellung bei rund 20 Vertragsbediensteten (1,183.000 S) und die Nichtübernahme von sechs Ärzten als Vertragsbedienstete (321.000 S).		
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (85,000.000 S).		
5,584.477·28	Ungünstiger um 10·9 v. H.	—	524·08
	Mehrausgaben verursachte vor allem die umfangreichere Ersatzanschaffung von Kraftfahrzeugen (5,500.000 S), der Ankauf von Fernmeldeeinrichtungen (4,435.000 S) sowie eine Teilzahlung für die Anschaffung eines Motorbootes (495.000 S).		
	Zu Ersparungen führte die Zurückstellung von Ankäufen bei Maschinen (698.000 S), Sonderanlagen (940.000 S), Bewaffnung und Schießanlagen (953.000 S), sowie bei der Einrichtung eines Fotolabors (486.000 S), weiters von Anschaffungen bei Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge (252.000 S), bei Amtsausstattung (1,054.000 S) und bei Kraftfahrzeugen (456.000 S).		
	Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (6,045.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus Rücklagenentnahme (996.000 S). Hingegen Rücklagenzuführung im Ausmaß von 1,454.000 S.		
11,602.822·—	Mehrausgaben (20·6 v. H.) infolge Unterschätzung des Bedarfes an Familien- und Geburtenbeihilfen.	—	—
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,500.000 S).		
28,994.319·19	Überschreitung 8·5 v. H.	—	28.704·74
	Mehrausgaben entstanden in erster Linie infolge Erhöhung der Reisegebühren (8,885.000 S), der Fernmeldegebühren (3,262.000 S), der Tarife öffentlicher Verkehrsmittel (1,175.000 S) sowie der Nachtdienstgelder (2,779.000 S) und Versicherungsprämien (659.000 S). Weitere Überschreitungen ergaben sich infolge Preiserhöhungen im Zusammenwirken mit Mehrbedarf bei Treibstoffen (3,317.000 S), Büromitteln (508.000 S), Druckwerken (650.000 S), Brennstoffen (1,517.000 S) und Energiebezügen (1,011.000 S), für die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (1,591.000 S) und Fernmeldeinrichtungen (249.000 S) sowie infolge Ansteigens der Betriebskosten bei Miet- und Pachtzinsen (1,057.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten auch die verstärkte Schießausbildung (1,013.000 S), die Ausrüstung der Kraftfahrzeuge mit Sicherheitsgurten und der Beamten mit Winterbekleidung für die Olympischen Winterspiele 1976 (zusammen 4,161.000 S) sowie Leistungen Privater (zusammen 756.000 S), weiters Mietenvorauszahlungen (1,286.000 S) und infolge einer Verrechnungsänderung die Beschaffung von Verbrauchsgütern (666.000 S).		
	Ersparungen betrafen infolge Zurückstellung von Anschaffungen die Amtsausstattung (2,509.000 S), ferner Löhne bei Fremdbearbeitung (855.000 S), Miet- und Pachtzinse für Wohnzwecke infolge Umwandlung von Natural- in Mietwohnungen (735.000 S), weiters infolge zu hoher Veranschlagung die Einkäufe von Lebensmitteln für die Dienstküchen (965.000 S) sowie infolge einer Verrechnungsänderung die Beschaffung von Hilfsstoffen (389.000 S).		
	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (21,000.000 S und 8,000.000 S).		
123,284.016·31		—	29.228·82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0		Personalaufwand (L)	20,574.488·25	19,716.000·—	20,574.488·25
						13		* 668.215·30	* 653.000·—	* 668.215·30
						22		* 19,906.272·95	* 19,063.000·—	* 19,906.272·95
	1	1	5	0	3		Anlagen (V)	617.544·23	584.000·—	484.299·27
						13		* 22.320·03	* 52.000·—	* 22.320·03
						22		* 595.224·20	* 532.000·—	* 461.979·24
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,066.430·74	1,108.000·—	1,066.430·74
	1	1	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,227.055·89	1,305.000·—	1,227.055·89
						22		* 310.277·50	* 273.000·—	* 310.277·50
						43		* 916.778·39	* 1,032.000·—	* 916.778·39
	1	1	5	0	8		Aufwendungen (L)	28,376.977·33	28,390.000·—	28,345.211·89
						13		* 1,030.864·33	* 1,064.000·—	* 1,030.864·33
						22		* 27,346.113·—	* 27,326.000·—	* 27,314.347·56
							Summe 115 ...	51,862.496·44	51,103.000·—	51,697.486·04
							Gesamtausgaben 11...	5.244,884.989·14	5.184,373.000·—	5.233,868.508·70

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
858.488·25	Mehrausgaben erforderten überwiegend vermehrte Überstundenleistungen (338.000 S) und höhere Dienstgeberbeiträge infolge bezugsrechtlicher Änderungen (378.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S).	—	—
* *15.215·30*		* —	* —
* *843.272·95*		* —	* —
99.700·73		—	149·60
* 29.679·97		* —	* —
* 70.020·76		* —	* 149·60
41.569·26		—	—
77.944·11		—	—
* *37.277·50*		* —	* —
* 115.221·61		* —	* —
44.788·11		—	—
* 33.135·67		* —	* —
* 11.652·44		* —	* —
594.486·04		—	149·60
49,495.508·70		—	46.777·19

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	83,611.214·80	76,145.000·—	83,611.214·80
	1	2	0	0	3	43	Anlagen (V)	3,313.019·19	2,813.000·—	3,313.019·19
	1	2	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	25,018.785·—	53,340.000·—	25,018.785·—
						23		* 8,437.681·—	* 15,000.000·—	* 8,437.681·—
						43		* 16,581.104·—	* 38,340.000·—	* 16,581.104·—
	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	41,858.719·43	40,449.000·—	41,858.719·43
	1	2	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	230,077.520·16	239,500.000·—	230,077.520·16
						11		* 4,529.436·26	* 12,000.000·—	* 4,529.436·26
						14		* 224,013.324·—	* 225,500.000·—	* 224,013.324·—
						22		* 1,534.759·90	* 2,000.000·—	* 1,534.759·90
	1	2	0	0	8		Aufwendungen (L)	439,701.052·74	398,101.000·—	439,701.052·74

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
7,466.214·80	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (6,698.000 S) und Vertragsbedienstete (1,139.000 S) infolge notwendiger Dienstzuteilungen zur Zentralleitung und für Mehrleistungsvergütungen (525.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (299.000 S) standen Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen (643.000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeiten (311.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,500.000 S).	—	—
500.019·19	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,280.000 S) waren bedingt durch Anschaffungen für die Amtsbibliothek und Kanzleistellen. Minderausgaben entstanden hingegen für Amtseinrichtungen (874.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
28,321.215·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 53·1 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Bezugsvorschüsse (insgesamt 28,321.000 S) sind auf eine geringere Anzahl an Anträgen, als bei der Veranschlagung erwartet wurde, zurückzuführen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (21,300.000 S).	—	—
* 6,562.319·—		* —	* —
* 21,758.896·—		* —	* —
1,409.719·43	Mehrausgaben (insgesamt 3·5 v. H.) vor allem für die allgemeine Kulturförderung (1,212.000 S), betrafen zusätzliche Stipendien für Südtiroler Hochschüler. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
9,422.479·84	Ersparungen insgesamt 3·9 v. H. Die Minderausgaben betrafen insbesondere öffentliche Abgaben (7,471.000 S), weil Vergebührungsvorschreibungen nicht wie erwartet erfolgten. Weiters Ersparungen bei den ständigen Leistungen für den Kultus (1,487.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,110.000 S).	—	—
* 7,470.563·74		* —	* —
* 1,486.676·—		* —	* —
* 465.240·10		* —	* —
41,600.052·74	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem das Hallenbäderprogramm (25,676.000 S), das Schülerheimprogramm (11,370.000 S) und die Schulraumbeschaffung (4,253.000 S); weiters Druckwerke (2,071.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden (840.000 S), Maschinen und maschinellen Anlagen (327.000 S). Minderausgaben betrafen insbesondere Miet- und Pachtzinse (1,076.000 S), Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (651.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (564.000 S), Energiebezüge (340.000 S) und Brennstoffe (301.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (38,900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,700.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	0	0	8	11		* 406,019.501·10	* 364,720.000·—	* 406,019.501·10
						43		* 33,681.551·64	* 33,381.000·—	* 33,681.551·64
							Summe 120 ...	823,580.311·32	810,348.000·—	823,580.311·32
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: [1]			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
	1	2	2	0	4	11	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) ...	3,163.882·—	5,030.000·—	3,163.882·—
	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	5,870.549·60	5,870.000·—	5,870.549·60
	1	2	2	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	444,076.495·33	457,000.000·—	443,221.745·33
	1	2	2	0	8	11	Aufwendungen (L)	36,547.400·43	36,531.000·—	36,510.595·23
							Summe 1220 ...	489,658.327·36	504,431.000·—	488,766.772·16
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	48,682.435·61	47,998.000·—	48,682.435·61
	1	2	2	2			Sportförderung:			
	1	2	2	2	4	11	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) [2].....	100,000.000·—	—	100,000.000·—
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V) ...	290.000·—	286.000·—	290.000·—
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	72,231.200·—	57,446.000·—	72,231.200·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/120 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1975, BGBl. Nr. 563, eingefügt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
* *41,299.501·10*		* —	* —
* *300.551·64*		* —	* —
13,232.311·32		—	—
1,866.118·—	Minderausgaben (insgesamt 37·1 v. H.) entstanden, weil Subventionsanträge der Schulerhalter der konfessionellen land- und forstwirtschaftlichen Privatschulen verspätet eingelangt sind.	—	—
549·60		—	—
13,778.254·67	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Schul- und Heimbeihilfen (15,873.000 S) standen Mehrausgaben für die Studienförderung (1,878.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,000.000 S).	—	—
20.404·77		—	18.780·—
15,664.227·84		—	18.780·—
684.435·61	Mehrausgaben erfolgten vor allem für die Basisförderung gesamtösterreichischer Einrichtungen (4,906.000 S) durch erhöhte Zuwendungen an die Organisationen der Erwachsenenbildung, ferner für das Volksbüchereiwesen (2,627.000 S), bedingt durch Teuerungen und weiters für Kurse des Medienverbundes (1,184.000 S); überdies für Projektförderungen (500.000 S), für das Österreichische Volksliedwerk (358.000 S) sowie für die Bildungsinformation und Bildungswerbung (292.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen die ORF-Akademie (5,000.000 S) und das Institut für politische Bildung (3,000.000 S), weil die beiden Institutionen im Jahre 1975 noch nicht gegründet worden sind; weiters sonstige Einrichtungen des Volksbüchereiwesens (480.000 S), Baukostenzuschüsse (390.000 S) und sonstige Einrichtungen der Erwachsenenbildung (367.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
100,000.000·—	Mehrausgaben waren bedingt durch die Bevorschussung des Investitionsaufwandes des ORF anläßlich der Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
4.000·—		—	—
14,785.200·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 25·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten beim Bundesbeitrag an das Olympische Komitee für die Olympischen Winterspiele 1976 (9,384.000 S), für sportliche Großveran-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 61)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	2	2	6	11				
	1	2	2	2	8	11	Aufwendungen (L)	2,930.235·42	3,203.000·—	2,930.235·42
							Summe 1222 ...	175,451.435·42	60,935.000·—	175,451.435·42
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	36,256.000·—	34,036.000·—	36,256.000·—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:			
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,088.000·27	1,088.000·—	1,088.000·27
	1	2	2	4	8	11	Aufwendungen (L)	416.660·40	419.000·—	416.660·40
							Summe 1224 ...	1,504.660·67	1,507.000·—	1,504.660·67
							Summe 122 ...	751,552.859·06	648,907.000·—	750,661.303·86
	1	2	3				(frei)			
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	33,098.726·60	33,853.000·—	33,098.726·60
	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V) [2]	89,287.334·88	66,639.000·—	89,287.334·88

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.

[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 55,550.000 S für Bauzwecke stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu. Für eine Ansatzüberschreitung in der Höhe von 10,200.000 S aufgrund der restlichen Freigabe des Konjunkturausgleichsvoranschlages wurde das Anweisungsrecht gemäß § 18 Abs. 2 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926, dem Bundesministerium für Bauten und Technik übertragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 59) staltungen (542.000 S) und für die Olympischen Testbewerbe (442.000 S). Weiters standen Mehrausgaben für sonstige Sportstätten (10,124.000 S) und für Kunsteisbahnen (250.000 S) im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplanes sowie für sonstige Sportstätten (2,314.000 S) im Rahmen des Gemeinde-Sportstättenplanes Minderausgaben für Sporthallen (2,170.000 S) und Kunsteisbahnen (500.000 S) des Gemeinde-Sportstättenplanes sowie für Sportschwimmbäder (2,000.000 S) und Sporthallen (480.000 S) des Österreichischen Sportstättenplanes gegenüber. Weniger als veranschlagt wurde überdies ausgegeben für Trainerkostenzuschüsse (1,076.000 S), für die Olympischen Winterspiele 1976 (1,000.000 S), für Zinsenzuschüsse (500.000 S) und für Zuschüsse für sonstige Anlagen (500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (14,773.000 S).		
272.764·58	Die Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	—
114,516.435·42		—	—
2,220.000·—	Mehrausgaben (insgesamt 6·5 v. H.) vor allem für Baukostenzuschüsse (2,340.000 S), bedingt durch den Ausbau und Neubau von Jugendherbergen und Jugendzentren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
—·27		—	—
2.339·60		—	—
2.339·33		—	—
101,754.303·86		—	18.780·—
754.273·40	Den Minderausgaben, vor allem für pragmatische Bedienstete (1,228.000 S) infolge Besetzung von Dienstposten mit Vertragsbediensteten und für Dienstgeberbeiträge (259.000 S), standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (933.000 S) gegenüber.	—	—
22,648.334·88	Der Voranschlagsbetrag wurde um 34 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem die Olympiabauten in Innsbruck (19,367.000 S), Einrichtungserfordernisse (zusammen 3,496.000 S) und bauliche Herstellungen für Bundessportanlagen (815.000 S). Minderausgaben ergaben sich insbesondere bei der Herstellung von Sportanlagen (604.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 23,261.000 S, hievon 21,788.000 S aus Rücklagenauflösung) und mit Genehmigung durch Bundesgesetze (11,200.000 S).	—	1,279.288·86

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	4	0	8	11	Aufwendungen (L) [1]	45,245.735·26	44,871.000·—	45,245.735·26
							Summe 1240 ...	167,631.796·74	145.363.000·—	167,631.796·74
	1	2	4	1			(frei)			
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	5,409.088·60	5,335.000·—	5,409.088·60
	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	402.554·05	629.000·—	402.554·05
	1	2	4	2	8	11	Aufwendungen (L)	34,424.280·69	25,259.000·—	34,424.280·69
							Summe 1242 ...	40,235.923·34	31,223.000·—	40,235.923·34
							Summe 124 ...	207,867.720·08	176,586.000·—	207,867.720·08
	1	2	5				(frei)			
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	226,286.646·12	160,050.000·—	226,286.646·12
	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	2,022.049·92	1,746.000·—	2,022.049·92
	1	2	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,765.704·—	3,688.000·—	2,765.704·—
						11		* 66.509·—	* 1,100.000·—	* 66.509·—
						22		* 2,699.195·—	* 2,588.000·—	* 2,699.195·—

[1]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 4,970.000 S stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
374.735·26	Mehrausgaben betrafen vor allem die Instandhaltung von Sportplätzen (2,094.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (855.000 S), Handelswaren (649.000 S) und die Instandhaltung von Luftfahrzeugen (403.000 S) sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (287.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen bei den Überweisungen an die Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz (2,901.000 S), bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (698.000 S) und bei Lebensmitteln (525.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,334.000 S).	—	744.993·92
22,268.796·74		—	2,024.282·78
74.088·60		—	—
226.445·95		—	—
9,165.280·69	Mehrausgaben (insgesamt 36·3 v. H.) betrafen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (8,821.000 S) im Zusammenhang mit der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen" sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (350.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,327.000 S).	—	—
9,012.923·34		—	—
31,281.720·08		—	2,024.282·78
66,236.646·12	Mehrausgaben insgesamt 41·4 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (40,115.000 S) infolge Bezugsregelung, Dienstzuteilungen und Pragmatisierungen, ferner für Mehrleistungsvergütungen (26,299.000 S) infolge Nachzahlung der pauschalierten Überstunden ab 1. Dezember 1972, weiters für Vertragsbedienstete (zusammen 1,581.000 S) und überdies für Belohnungen und Aushilfen (509.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem Dienstgeberbeiträge (1,636.000 S) sowie Jubiläumszuwendungen (471.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (38,849.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32,106.000 S).	—	—
276.049·92	Mehr ausgegeben wurde für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie für Amtseinrichtungen (zusammen 276.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	12.802·01
922.296·—	Die Minderausgaben betrafen vor allem Entgelte an Einzelpersonen (1,033.000 S).	—	—
* 1,033.491·—		* —	* —
* *111.195·—*		* —	* —

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	6	0	8	11	Aufwendungen (L)	28,148.220·16	25,382.000·—	28,071.508·16
							Summe 1260 ...	259,222.620·20	190,866.000·—	259.145.908·20
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	19,069.644·13	17,557.000·—	19,069.644·13
	1	2	6	1	3	11	Anlagen (V)	617.027·74	563.000·—	617.027·74
	1	2	6	1	8	11	Aufwendungen (L)	7,633.781·09	7,649.000·—	7,587.443·29
							Summe 1261 ..	27,320.452·96	25,769.000·—	27,274.115·16
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	10,143.187·82	9,021.000·—	10,143.187·82
	1	2	6	2	3	11	Anlagen (V)	951.411·33	902.000·—	951.411·33
	1	2	6	2	8	11	Aufwendungen (L)	7,993.431·55	8,208.000·—	7,993.431·55
							Summe 1262 ...	19,088.030·70	18,131.000·—	19,088.030·70
	1	2	6	3			Schulaufsicht des land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens:			
	1	2	6	3	0	11	Personalaufwand (L)	575.114·59	2,425.000·—	575.114·59
	1	2	6	3	8	11	Aufwendungen (L)	113.368·65	398.000·—	113.368·65
							Summe 1263 ...	688.483·24	2,823.000·—	688.483·24
							Summe 126 ...	306,319.587·10	237,589.000·—	306,196.537·30

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,689.508·16	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·6 v. H. überschritten. Mehr als veranschlagt erforderten Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,274.000 S), Aufwendungen für Druckwerke (1,104.000 S) sowie der Bedarf an Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (929.000 S); weiters Leistungen der Post (336.000 S), Energiebezüge (319.000 S) sowie die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (275.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Miet- und Pachtzinse (1,111.000 S) sowie Inlandreisen (530.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1,623.261·64
68,279.908·20		—	1,636.063·65
1,512.644·13	Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben, vor allem für Mehrleistungsvergütungen (876.000 S) infolge der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, weiters für Vertragsbedienstete (827.000 S) und für pragmatische Bedienstete (372.000 S), standen Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen (439.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
54.027·74		—	21.174·95
61.556·71		—	98.361·88
1,505.115·16		—	119.536·83
1,122.187·82	Mehrausgaben (insgesamt 12·4 v. H.), vor allem für Bezüge pragmatischer Bediensteter (578.000 S) und Vertragsbediensteter (460.000 S), infolge allgemeiner Bezugserhöhung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,145.000 S).	—	—
49.411·33		—	2.899·95
214.568·45		—	91.257·60
957.030·70		—	94.157·55
1,849.885·41	Minderausgaben (insgesamt 76·3 v. H.) ergaben sich aufgrund einer Kompetenzänderung der Schulaufsicht.	—	—
284.631·35	Minderausgaben infolge Änderung der Schulaufsichtskompetenz.	—	—
2,134.516·76		—	—
68,607.537·30		—	1,849.758·03

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7				Schulen I: [1])			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	2.496,952.699·95	2.341,580.000·—	2.496,952.699·95
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	61,085.819·33	53,208.000·—	60,417.258·25
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	7,840.000·—	6,140.000·—	7,840.000·—
	1	2	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	43,600.449·45	32,800.000·—	43,600.449·45
						11		* 43,581.069·45	* 32,550.000·—	* 43,581.069·45
						22		* 19.380·—	* 250.000·—	* 19.380·—
	1	2	7	0	8	11	Aufwendungen (L)	229,553.927·41	203,853.000·—	228,602.718·01

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
155,372.699·95	Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (469,712.000 S), ferner für Mehrleistungsvergütungen (55,018.000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge (14,461.000 S) ergaben sich vor allem infolge der Nichtpragmatisierung von Vertragslehrern, Herabsetzung der Lehrverpflichtung und Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle. Minderausgaben betrafen hingegen pragmatische Bedienstete (381,998.000 S) und Jubiläumszuwendungen (893.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (139,248.000 S); für den Restbetrag (16,124.699·95 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
7,209.258·25	Überschreitung insgesamt 13·5 v. H. Mehrausgaben zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für verschiedene Schulneubauten (13,568.000 S) und für Amtseinrichtungen (2,036.000 S) standen Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (8,395.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	9,173.292·30
1,700.000·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 27·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für sonstige Baukostenzuschüsse (1,582.000 S), vor allem anläßlich der Erweiterung der Rudolf-Steiner-Schule in Wien, ferner für die Sanierungsarbeiten am Theresianum (700.000 S) sowie für den Bundesbeitrag an das private Musisch-pädagogische Realgymnasium in Mittersill (245.000 S). Minderausgaben hingegen betrafen gemeinnützige Einrichtungen (807.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
10,800.449·45	Der Voranschlagsbetrag wurde um 32·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden an Ausbildungsbeiträgen für Probelehrer (6,473.000 S) infolge erhöhter Anzahl von Lehramtskandidaten und Anhebung der Ausbildungsbeiträge, weiters an Entgelten für Einzelpersonen (3,025.000 S) infolge verstärkter Beschäftigung von fremdsprachigen Austauschlehrern bedingt durch den Mangel an inländischen Lehrkräften, ferner an Vergütungen für Mitglieder der Prüfungskommissionen (1,031.000 S) und an Prüfungsgebühren für das Lehramt (473.000 S) infolge Erhöhung der Prüfungstaxen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,200.000 S); für den Restbetrag (2,600.449·45 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	175.379·48
* *11,031.069·45*		* —	* 175.379·48
* 230.620·—		* —	* —
24,749.718·01	Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·1 v. H. überschritten. Die steigenden Klassenzahlen, Tarif- und Preiserhöhungen bedingten Mehrausgaben vor allem für Energiebezüge (13,393.000 S), Brennstoffe (6,611.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (5,378.000 S) sowie für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	—	10,337.143·37

(Fortsetzung auf Seite 69)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	0	8	11				
							Summe 1270 ...	2.839,032.896·14	2.637,581.000·—	2.837,413.125·66
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	64,662.119·61	56,939.000·—	64,662.119·61
	1	2	7	1	3	11	Anlagen (V)	2,403.269·—	2,134.000·—	2,403.269·—
	1	2	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	233.001·80	350.000·—	233.001·80
	1	2	7	1	8	11	Aufwendungen (L)	21,312.098·33	21,283.000·—	21,312.098·33
							Summe 1271 ...	88,610.488·74	80,706.000·—	88,610.488·74
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand (L)	204,088.582·89	175,063.000·—	204,088.582·89

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 67) (1,159.000 S); weitere Mehrausgaben entstanden für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (4,875.000 S) infolge Bezugserhöhung und gestiegener Anzahl der im Rahmen der Kulturabkommen in Österreich tätigen Austauschlehrer, ferner für Werkleistungsentgelte an Gewerbetreibende (1,899.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigenes Reinigungspersonal; überdies betrafen Mehrausgaben die Instandhaltung sonstiger Anlagen (1,155.000 S) infolge Sanierungsmaßnahmen an Sportplätzen, Druckwerke (987.000 S), Miet- und Pachtzinse (802.000 S), öffentliche Abgaben (489.000 S), Auslandreisen (470.000 S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (408.000 S) sowie Reinigungsmittel (287.000 S). Ersparungen ergaben sich insbesondere bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (4,358.000 S), bei den Bildungszulagen (3,971.000 S), Auslandzulagen (2,499.000 S), Sozialleistungen (1,682.000 S) und bei den Inlandreisen (zusammen 442.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (25,000.000 S).		
199,832.125·66		—	19,685.815·15
7,723.119·61	Mehrausgaben (insgesamt 13·6 v. H.), vor allem für Vertragsbedienstete (10,399.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (2,198.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (663.000 S), standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (5,588.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,347.000 S); für den Restbetrag (376.119·61 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
269.269·—	Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (629.000 S) standen Ersparungen für Maschinen und maschinelle Anlagen, Amtseinrichtungen sowie für sonstige Kraftfahrzeuge (zusammen 360.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S).	—	29.274·64
116.998·20		—	—
29.098·33		—	371.077·08
7,904.488·74		—	400.351·72
29,025.582·89	Mehrausgaben insgesamt 16·6 v. H. Mehrausgaben ergaben sich bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (15,823.000 S) und der pragmatischen Bediensteten (3,080.000 S) vorwiegend infolge eines Mehrbedarfs an Lehrern, weil die Hauptschullehrerausbildung an der Pädagogischen Akademie als Schulversuch durchgeführt wird, und infolge Arbeitszeitverkürzung; weitere Mehrausgaben betrafen Mehrleistungsvergütungen (12,716.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (484.000 S). Ersparungen enstanden hingegen vor allem bei den Dienstgeberbeiträgen (2,494.000 S), Jubiläumszuwendungen (264.000 S) und bei den Entschädigungen für Nebentätigkeiten (251.000 S). (Fortsetzung auf Seite 71)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	2	0	11				
	1	2	7	2	3	11	Anlagen (V)	18,707.528·99	17,013.000·—	18,707.528·99
	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	8,847.463·93	8,065.000·—	8,847.463·93
	1	2	7	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	13,702.184·82	11,800.000·—	13,702.184·82
	1	2	7	2	8	11	Aufwendungen (L)	32,018.994·45	30,975.000·—	32,018.994·45
							Summe 1272 ...	277,364.755·08	242,916.000·—	277,364.755·08
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	91.613.374·95	90,210.000·—	91,613.374·95

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 69) Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24,137.000 S); für den Restbetrag (4,888.582·89 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.		
1,694.528·99	Die Mehrausgaben (insgesamt 10 v. H.) betrafen insbesondere Einrichtungserfordernisse (1,427.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,800.000 S).	—	191.258·—
782.463·93	Mehrerfordernissen vor allem für den Erweiterungsbau des Studentenheimes der Pädagogischen Akademie in Baden (750.000 S) infolge der gestiegenen Personal- und Materialkosten sowie für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S standen Ersparungen an Baukostenzuschüssen (400.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (800.000 S).	—	—
1,902.184·82	Der Voranschlagsbetrag wurde um 16·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (2,816.000 S) infolge Ausweitung der Studienveranstaltungen auf Grund der höheren Anzahl der Studierenden. Minderausgaben hingegen vor allem bei den Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (357.000 S) und bei den Entgelten für Einzelpersonen (257.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,720.000 S).	—	—
1,043.994·45	Überschreitung insgesamt 3·4 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere die Werkleistungsentgelte an Gewerbetreibende (928.000 S) für den Einsatz von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigene Reinigungskräfte, ferner Druckwerke (744.000 S) und Inlandreisen (648.000 S); weiters Energiebezüge (585.000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (530.000 S), Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe (zusammen 348.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse (257.000 S). Ersparungen erfolgten vor allem bei Brennstoffen (1,061.000 S) infolge günstiger Einlagerungen, bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,055.000 S), bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (766.000 S) und bei Ausbildungsaktionen (273.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	745.187·87
34,448.755·08		—	936.445·87
1,403.374·95	Überschreitung insgesamt 1·6 v. H. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (25,950.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (29,066.000 S) infolge Besetzung freier Beamtendienstposten mit Vertragsbediensteten gegenüber. Mehr als veranschlagt erforderten Mehrleistungsvergütungen (4,236.000 S) als Auswirkung einer Herabsetzung der Lehrverpflichtung sowie Dienstgeberbeiträge (335.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,892.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen (V)	5,756.317·15	4,850.000·—	5,756.317·15
	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	902.612·—	1,403.000·—	902.612·—
	1	2	7	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,027.012·80	750.000·—	1,027.012·80
	1	2	7	3	8	11	Aufwendungen (L)	14.285.990·08	13,755.000·—	14,263.859·74
							Summe 1273 ...	113,585.306·98	110,968.000·—	113,563.176·64
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand (L)	30,021.313·01	26,869.000·—	30,021.313·01
	1	2	7	4	3	11	Anlagen (V)	872.978·94	679.000·—	872.978·94
	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	—	87.000·—	—
	1	2	7	4	8	11	Aufwendungen (L)	5,047.242·01	5,503.000·—	5,047.242·01
							Summe 1274 ...	35,941.533·96	33,138.000·—	35,941.533·96
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	475.055·—	477.000·—	475.055·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
906.317·15	Mehrausgaben betrafen vor allem Einrichtungserfordernisse (1,001.000 S) infolge Ausstattung des Übungskindergartens in Oberwart und von Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen in Bischofshofen, Judenburg und Steyr. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	394.246·30
500.388·—	Ersparungen erfolgten bei den Zuschüssen für sonstige Anlagen (254.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 250.000 S. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S) gegenüber.	—	—
277.012·80	Überschreitungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (350.000 S).	—	7.065·—
508.859·74	Kostensteigerungen bedingten Mehrausgaben für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel, Roh- und Hilfsstoffe, Lebensmittel, sonstige Verbrauchsgüter und Druckwerke (zusammen 455.000 S) sowie für Energiebezüge (339.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse (382.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (369.000 S) sowie solche von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (269.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten Miet- und Pachtzinse (816.000 S) sowie Mietenvorauszahlungen (500.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S); für den Restbetrag (108.859·74 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	669.229·01
2,595.176·64		—	1,070.540·31
3,152.313·01	Der Voranschlagsbetrag wurde um 11·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben, vor allem für die Bezüge der pragmatischen Bediensteten (2,346.000 S) und Vertragsbediensteten (1,505.000 S) infolge Bezugserhöhungen, standen Ersparungen an Mehrleistungsvergütungen (506.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,215.000 S).	—	—
193.978·94		—	—
87.000·—		—	—
455.757·99	Vornehmlich geringere Ausgaben für Lebensmittel (424.000 S) infolge günstiger Einkaufsmöglichkeiten und Vorratswirtschaft.	—	133.000·—
2,803.533·96		—	133.000·—
1.945·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8.635,320.765·—	8.430,255.000·—	8.635,320.765·—
	1	2	7	5	8	11	Aufwendungen (L)	66,523.703·24	66,844.000·—	66,523.703·24
							Summe 1275 ...	8.702,319.523·24	8.497,576.000·—	8.702,319.523·24
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand (L)	26,622.973·05	23.474.000·—	26,622.973·05
	1	2	7	6	3	11	Anlagen (V)	2,528.781·52	2,328.000·—	2,528.781·52
	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	6,223.000·—	7,923.000·—	6,223.000·—
	1	2	7	6	8	11	Aufwendungen (L)	20,673.261·44	21,437.000·—	20,673.261·44
							Summe 1276 ...	56,048.016·01	55,162.000·—	56,048.016·01

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
205,065.765·—	Überschreitung insgesamt 2·4 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der vom Bund besoldeten Landeslehrer (205,288.000 S), weil infolge der Größe des Personalstandes und der Herabsetzung der Lehrverpflichtung der Landeslehrer mit Wirkung vom 1. Jänner 1975 eine genaue Veranschlagung nicht möglich war. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (214,639.000 S).	—	1.050·—
320.296·76	Ersparungen erfolgten bei den Bildungszulagen (3,975.000 S), weil die Länder die Lehrerdienstposten nicht im erwarteten Ausmaß besetzten, ferner bei Handelswaren (900.000 S) und bei sonstigen Verbrauchsgütern (585.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (1,352.000 S), für Druckwerke (1,271.000 S), bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (997.000 S), bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (774.000 S) und bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (752.000 S).	—	14.727·—
204,743.523·24		—	15.777·—
3,148.973·05	Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem die Bezüge der Vertragsbediensteten (2,145.000 S) und der pragmatischen Bediensteten (381.000 S), weiters Mehrleistungsvergütungen (546.000 S) infolge der Arbeitszeitverkürzung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,610.000 S); für den Restbetrag (538.973·05 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
200.781·52		—	706.538·57
1,700.000·—	Ersparungen (insgesamt 21·5 v. H.) traten vor allem bei den Zuschüssen für sonstige Investitionszwecke (1,165.000 S) und bei den Baukostenzuschüssen (1,037.000 S) ein. Mehrausgaben erfolgten hingegen für den Bau eines Umkleidehauses für das Schülerheim in Mattersburg (300.000 S). Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) gegenüber.	—	—
763.738·56	Minderausgaben entstanden vor allem für Lebensmittel (3,096.000 S) infolge günstiger Einkaufsmöglichkeiten und mangels Besetzung aller Heimplätze; ferner für Brennstoffe (970.000 S) infolge des milden Winters und der Energieferien. Mehrausgaben betrafen hingegen geringwertige Wirtschaftsgüter (1,751.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden (893.000 S) und sonstigen Anlagen (337.000 S).	—	27.606·30
886.016·01		—	734.144·87

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	10,891.146·38	13,018.000·—	10,891.146·38
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	3,880.991·28	3,395.000·—	3,880.991·28
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	60.000·—	112.000·—	60.000·—
	1	2	7	8	8	11	Aufwendungen (L)	12,339.063·73	12,527.000·—	12,339.063·73
							Summe 1278 ...	27,171.201·39	29,052.000·—	27,171.201·39
							Summe 127 ...	12.140,073.721·54	11.687,099·000·—	12.138,431.820·72
	1	2	8				Schulen II: [1]			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	910,094.560·88	860,874.000·—	910,094.560·88
	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	122,343.442·76	107,335.000·—	121,881.036·86

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,126.853·62	Ersparung insgesamt 16·3 v. H. Minderausgaben entstanden vorwiegend für pragmatische Bedienstete (1,609.000 S) und Vertragsbedienstete (305.000 S), weil der Aufbau eines eigenen Personalstandes für die Bundesanstalten für Leibeserziehung noch nicht abgeschlossen wurde. Weitere Ersparungen ergaben sich bei den Dienstgeberbeiträgen (382.000 S) und bei den Prüfungstaxen (300.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten hingegen Mehrleistungsvergütungen (453.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,950.000 S).	—	—
485.991·28	Mehrausgaben, insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,028.000 S) infolge Ausstattung der neu errichteten Sportanlagen in Wien und Innsbruck, standen Ersparungen für Amtseinrichtungen (464.000 S) und für sonstige Kraftfahrzeuge (250.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S).	—	186.465·75
52.000·—		—	—
187.936·27		—	72.640·05
1,880.798·61		—	259,105·80
451,332.820·72		—	23,235.180·72
49,220.560·88	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem die Bezüge der Vertragsbediensteten (103,405.000 S) infolge Auswirkungen der Vertragsbedienstetengesetz-Novellen und der Neuaufnahme von Teilzeitbeschäftigten. Höhere Mehrleistungsvergütungen (34,943.000 S) waren bedingt durch den verstärkten Einsatz der insgesamt nicht in ausreichender Anzahl verfügbaren Lehrkräfte an technischen und gewerblichen Lehranstalten. Weitere Mehrausgaben betrafen Belohnungen und Aushilfen (1,093.000 S) sowie Entschädigungen für Nebentätigkeiten (961.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (78,717.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen (12,240.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (38,000.000 S); für den Restbetrag (11,220.560·88 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	289.864·20
14,546.036·86	Überschreitung insgesamt 13·6 v. H. Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (10,929.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (10,225.000 S) entstanden infolge Einrichtung von Neubauten. Ersparungen erfolgten vor allem bei den Eigenregiebauten der Lehr- und Versuchsanstalten (zusammen 4,497.000 S), bei Amtseinrichtungen (1,587.000 S) und Erzeugungshilfsmitteln (501.000 S), um die Mehrausgaben teilweise bedecken zu können. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (14,800.000 S).	—	11,992.077·99

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	3,156.000·—	3,056.000·—	3,156.000·—
	1	2	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5,422.890·83	4,900.000·—	5,422.890·83
	1	2	8	0	8	11	Aufwendungen (L)	97,773.870·74	91,140.000·—	97,641.147·51
							Summe 1280 ...	1.138,790.765·21	1.067,305.000·—	1.138,195.636·08
	1	2	8	1			Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:			
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	373,230.797·56	380,725.000·—	373,230.797·56
	1	2	8	1	3	11	Anlagen (V)	14,716.257·64	10,659.000·—	14,716.257·64

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
100.000·—		—	—
522.890·83	Mehrausgaben insbesondere bei den Ausbildungsbeiträgen für Probelehrer (546.000 S). Eine Überschreitungszustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,225.000 S) wurde nicht zur Gänze ausgenützt.	—	—
6,501.147·51	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen insbesondere Energiebezüge (3,842.000 S) infolge Tariferhöhungen, Werkleistungsentgelte an Gewerbetreibende (3,167.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigenes Reinigungspersonal sowie geringwertige Einrichtungserfordernisse (2,064.000 S). Bedingt durch steigende Schüler- und Klassenzahlen, Abbau von Anweisungsrückständen und allgemeine Kostensteigerungen ergaben sich weiters Mehrausgaben betreffend Druckwerke (1,258.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (1,188.000 S), Roh- und Hilfsstoffe (892.000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (667.000 S), Leistungen der Post (662.000 S), geringwertige Werkzeuge (649.000 S), geringwertige Ersatzteile (475.000 S), Miet- und Pachtzinse für Rechenanlagen (368.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (333.000 S) sowie die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (326.000 S). Ersparungen hingegen bei Brennstoffen (2,237.000 S), geringwertigen Maschinen und maschinellen Anlagen (1,890.000 S) sowie bei den Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (554.000 S) waren vornehmlich bedingt durch günstige Einkaufsmöglichkeiten und eine entsprechende Vorratswirtschaft. Weiters betrafen Minderausgaben Inlandreisen (2,003.000 S), Entgelte an Einzelpersonen (745.000 S), Bildungszulagen (739.000 S), Miet- und Pachtzinse (600.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden (275.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (6,560.000 S).	—	2,650.182·93
70,890.636·08		—	14,932.125·12
7,494.202·44	Ersparung insgesamt 2 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (118,176.000 S) infolge Besetzung freier Beamtendienstposten mit Vertragsbediensteten bedingten in geringerem Ausmaß Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (97,811.000 S). Höhere Mehrleistungsvergütungen (11,996.000 S) erforderte der verstärkte Einsatz vorhandener Kräfte infolge Lehrermangels an den Lehranstalten für Frauenberufe. Weitere Mehrausgaben betrafen Dienstgeberbeiträge (1,084.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S). Diese Ausgabenrückstellung konnte mit einem Teilbetrag (2,505.797·56 S) nicht eingehalten werden.	—	—
4,057.257·64	Überschreitung insgesamt 38·1 v. H. Mehrausgaben — vor allem wegen der Einrichtung von Neubauten — für Einrichtungserfordernisse (3,477.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (883.000 S) standen Ersparungen bei Amtseinrichtungen (303.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (4,100.000 S).	—	1,569.767·64

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	3,110.000·—	2,910.000·—	3,110.000·—
	1	2	8	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,070.321·89	2,250.000·—	3,070.321·89
	1	2	8	1	8	11	Aufwendungen (L)	29,203.523·73	25,613.000·—	29,187.190·93
							Summe 1281 ...	423,330.900·82	422,157.000·—	423,314.568·02
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand (L)	522,951.049·25	514,517.000·—	522,951.049·25
	1	2	8	2	3	11	Anlagen (V)	42,744.798·90	36,907.000·—	41,013.034·40
	1	2	8	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	508.000·—	592.000·—	508.000·—
	1	2	8	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5,551.128·10	3,600.000·—	5,551.128·10

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
200.000·—		—	—
820.321·89	Mehrausgaben infolge Bezugsregelung der Religionslehrer (806.000 S).	—	27.274·—
3,574.190·93	Der Voranschlagsbetrag wurde um 14 v. H. überschritten. Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (2,079.000 S), Inlandreisen (717.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (674.000 S) und Einzelpersonen (496.000 S), Miet- und Pachtzinse (488.000 S) sowie Fahrtkostenzuschüsse (250.000 S) waren vornehmlich bedingt durch steigende Schüler- und Klassenzahlen, Abbau von Anweisungsrückständen und allgemeine Kostensteigerungen. Ersparungen betrafen Kosten für Skikurse, Wandertage und Schullandwochen (653.000 S), weil weniger Veranstaltungen durchgeführt wurden, ferner Roh- und Hilfsstoffe (296.000 S) sowie innerbetriebliche Leistungen (281.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,500.000 S); für den Restbetrag (74.190·93 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	1,790.840·40
1,157.568·02		—	3,387.882·04
8,434.049·25	Überschreitung insgesamt 1·6 v. H. Mehrausgaben bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (116,838.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (135,873.000 S) infolge Besetzung freier Beamtendienstposten mit Vertragsbediensteten gegenüber. Überschreitungen bei den Mehrleistungsvergütungen (27,970.000 S) ergaben sich als Auswirkung der gesetzlichen Verkürzung der Normalarbeitszeit; weiters fielen Belohnungen und Aushilfen vermehrt an (1,115.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten hingegen Dienstgeberbeiträge (1,549.000 S). Eine Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (8,434.000 S) und eine nicht erfüllte Ausgabenrückstellung (2,000.000 S) werden mit der Größe des Personalaufwandes, welche eine genaue Abschätzung nicht ermöglichte, erklärt.	—	—
4,106.034·40	Mehrausgaben (insgesamt 11·1 v. H.) für Maschinen und maschinelle Anlagen (6,472.000 S) dienten zur Anschaffung von Rechen- und Buchungsmaschinen sowie von sonstigem Inventar für Neubauten und Erneuerung des alten Maschinenbestandes. Ersparungen erfolgten bei Amtseinrichtungen (1,504.000 S) und bei Einrichtungserfordernissen (861.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,600.000 S).	—	4,539.531·76
84.000·—		—	—
1,951.128·10	Der Voranschlagsbetrag wurde um 54·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Entgelte an Einzelpersonen (1,420.000 S) infolge Erhöhung der Bezüge der Religionslehrer sowie für Ausbildungsbeiträge (386.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (900.000 S); für den Restbetrag (51.128·10 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	448.260·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	2	8	11	Aufwendungen (L)	42,695.647·27	39,966.000·—	42,366.972·92
							Summe 1282 ...	614,450.623·52	595,582.000·—	612,390.184·67
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand (L)	9,093.019·98	12,804.000·—	9,093.019·98
	1	2	8	3	3	11	Anlagen (V)	921.614·26	824.000·—	921.614·26
	1	2	8	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	95.000·—	95.000·—	95.000·—
	1	2	8	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	228.192·—	200.000·—	228.192·—
	1	2	8	3	8	11	Aufwendungen (L)	3,953.692·23	3,950.000·—	3,953.692·23
							Summe 1283 ...	14,291.518·47	17,873.000·—	14,291.518·47
	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	40.000·—	55.000·—	40.000·—
	1	2	8	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	320,863.282·75	347.000.000·—	320,863.282·75
	1	2	8	5	8	11	Aufwendungen (L)	4,240.791·75	4,397.000·—	4,240.791·75
							Summe 1285 ...	325,144.074·50	351,452.000·—	325,144.074·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	**Ausgaben-** Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
2,400.972·92	Überschreitung insgesamt 6 v. H. Mehrausgaben insbesondere bei Energiebezügen (1,499.000 S), Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,149.000 S), geringwertigen Wirtschaftsgütern (1,131.000 S), Entgelten an Einzelpersonen (1,095.000 S), Brennstoffen (659.000 S), Inlandreisegebühren (496.000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (371.000 S), Maschinen und maschinellen Anlagen (289.000 S) sowie bei sonstigen Verbrauchsgütern (263.000 S) waren bedingt durch das Steigen der Schüler- und Klassenzahlen — teilweise infolge Neugründungen sowie Übernahme städtischer und privater Handelsakademien und Handelsschulen durch den Bund —, den Abbau von Anweisungsrückständen und durch allgemeine Kostensteigerungen. Ersparungen erfolgten vor allem bei Miet- und Pachtzinsen (1,260.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden (970.000 S), bei den Kosten für Skikurse, Wandertage und Schullandwochen (906.000 S), den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (436.000 S), den Leistungen der Post (358.000 S), den Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (304.000 S) und bei den Bildungszulagen (287.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,250.000 S); für den Restbetrag (150.972·92 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	1,737.378·34
16,808.184·67		—	6,725.170·10
3,710.980·02	Ersparungen insgesamt 29 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (5,792.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen (390.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (2,339.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,300.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S) gegenüber. Die Ausgabenrückstellung konnte mit einem Teilbetrag (389.019·98 S) nicht eingehalten werden.	—	—
97.614·26		—	35.234·01
—		—	—
28.192·—		—	—
3.692·23		—	360.713·56
3,581.481·53		—	395.947·57
15.000·—		—	—
26,136.717·25	Minderausgaben (insgesamt 7·5 v. H.) betrafen vornehmlich die laufenden Transferzahlungen an Länder für Bezüge der Landeslehrer (26,037.000 S) infolge Änderung in der Schulorganisation. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S).	—	—
156.208·25		—	—
26,307.925·50		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand (L)	14,547.435·06	18,035.000·—	14,547.435·06
	1	2	8	6	3	11	Anlagen (V)	4,460.697·58	3,890.000·—	4,460.697·58
	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	9,534.000·—	8,634.000·—	9,534.000·—
	1	2	8	6	8	11	Aufwendungen (L)	26,300.564·42	25,680.000·—	26,300.564·42
							Summe 1286 ...	54,842.697·06	56,239.000·—	54,842.697·06
							Summe 128 ...	2.570,850.579·58	2.510,608.000·—	2.568,178.678·80
							Gesamtausgaben 12 ...	16.800,244.778·68	16.071,137.000·—	16.794,916.372·08

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
3,487.564·94	Der Voranschlagsbetrag wurde um 19·3 v. H. unterschritten. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (4,161.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen (569.000 S) waren zum Teil durch die Auflösung des Bundeskonviktes St. Pölten bedingt. Mehrausgaben entstanden hingegen an Mehrleistungsvergütungen (1,413.000 S) infolge Nachzahlungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,400.000 S).	—	—
570.697·58	Mehrausgaben ergaben sich aus der Einrichtung erneuerter und zusätzlicher Küchen (1,057.000 S); Ersparungen hingegen bei Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Amtseinrichtungen (zusammen 481.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (600.000 S).	—	256.775·94
900.000·—	Mehrausgaben vor allem für verschiedene, nicht gesondert ausgewiesene Baukostenzuschüsse (5,774.000 S) standen Ersparungen von Investitionsförderungen an das Internat des Kolpingwerkes in St. Pölten (4,000.000 S) und an das Internat der Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Vöcklabruck (1,054.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
620.564·42	Mehrausgaben betrafen vor allem Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 1,036.000 S), ferner die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (478.000 S) und schließlich die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und Anlagen (zusammen 437.000 S) infolge allgemeiner Kostensteigerungen. Ersparungen traten hingegen bei den Ausgaben für Brennstoffe (777.000 S) und Lebensmittel (707.000 S) infolge günstiger Bevorratung ein. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,158.000 S).	—	78.273·07
1,396.302·94		—	335.049·01
57,570.678·80		—	25,776.173·84
723,779.372·08		—	52,904.175·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	3	13	Anlagen (V)	1,098.008·—	485.000·—	1,098.008·—
	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	11,325.098·16	10,579.000·—	11,325.098·16
	1	3	0	0	8	13	Aufwendungen (L)	2,322.213·86	3,065.000·—	2,322.213·86
							Summe 1300 ...	14,745.320·02	14,129.000·—	14,745.320·02
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	141,572.134·51	135,351.000·—	141,572.134·51
	1	3	0	1	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	24,367.020·—	25,300.000·—	24,367.020·—
	1	3	0	1	8	13	Aufwendungen (L)	313.767·24	497.000·—	313.767·24
							Summe 1301 ...	166,252.921·75	161,148.000·—	166,252.921·75

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
613.008·—	Mehrausgaben für den Ankauf von Kunstwerken (661.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
746.098·16	Mehrausgaben erforderten vor allem der beschleunigte Umbau des Künstlerhauses Wien (2,200.000 S), gemeinnützige Einrichtungen (934.000 S) infolge verstärkter Ausstellungstätigkeit von Künstlervereinigungen sowie Zuschüsse für sonstige Investitionszwecke (419.000 S) aufgrund vermehrter Anträge auf Unterstützung des Ausbaues neugegründeter Künstlerateliers. Der zur Renovierung des Prateratelliers vorgesehene Betrag (2,800.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,300.000 S).	—	—
742.786·14	Die Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (613.000 S).	—	—
616.320·02		—	—
6,221.134·51	Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen sonstige gemeinnützige Einrichtungen (5,177.000 S) vor allem infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung der Ausgaben für die Förderung von Komponisten, weiters Förderungsmittel für private Theater (3,578.000 S), überdies Zuschüsse für sonstige Investitionszwecke (3,030.000 S) infolge vermehrter Gewährung solcher; ferner eine Restzahlung des Bundes für das Kongreßhaus in Innsbruck (2,000.000 S), die Renovierung des Mozartsaales des Wiener Konzerthauses (1,800.000 S) und verschiedene Kulturzentren (1,000.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem den Bundesbeitrag für das Mehrzweckhaus Bregenz (9,203.000 S), weil im Jahre 1975 nur Planungs- und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt wurden, weiters Zuschüsse an Unternehmungen (837.000 S) sowie Förderungsausgaben für Orchester und Musikvereinigungen (254.000 S), weil einige Subventionsansuchen nicht rechtzeitig eingetroffen waren. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (6,300.000 S).	—	—
932.980·—	Minderausgaben betrafen den Bundesbeitrag zum Salzburger Festspielfonds infolge des günstigen finanziellen Erfolges der Festspiele 1975.	—	—
183.232·76		—	—
5,104.921·75		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben (L)	7,647.211·60	7,547.000·—	7,647.211·60
	1	3	0	2	8	13	Aufwendungen (L)	748.005·80	923.000·—	748.005·80
							Summe 1302 ...	8,395.217·40	8,470.000·—	8,395.217·40
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	3	13	Anlagen (V)	2,886.161·12	2,000.000·—	2,886.161·12
	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	50.000·—	—
	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben (L)	24,188.552·74	24,568.000·—	24,188.552·74
	1	3	0	3	8	13	Aufwendungen (L)	64.266·—	1,000.000·—	64.266·—
							Summe 1303 ...	27,138.979·86	27,618.000·—	27,138.979·86
	1	3	0	4			Filmwesen:			
	1	3	0	4	3	13	Anlagen (V)	308.209·20	388.000·—	308.209·20
	1	3	0	4	6	13	Förderungsausgaben (L)	22,112.647·20	22,113.000·—	22,112.647·20
	1	3	0	4	8	13	Aufwendungen (L)	2,527.976·39	2,526.000·—	2,527.976·39
							Summe 1304 ...	24,948.832·79	25,027.000·—	24,948.832·79
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
	1	3	0	5	8	13	Aufwendungen (L)	5,400.000·—	5,400.000·—	5,400.000·—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelgenheiten:			
	1	3	0	6	6	13	Förderungsausgaben (L)	1,940.978·46	2,341.000·—	1,940.978·46

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
100.211·60		—	—
174.994·20		—	—
74.782·60		—	—
886.161·12	Mehrausgaben infolge vermehrter Ankäufe von Kunstwerken zur Förderung bildender Künstler. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—
50.000·—		—	—
379.447·26	Minderausgaben betrafen vor allem die Zuschüsse an Unternehmungen (1,223.000 S) infolge geringerer Förderungstätigkeit, weiters die Zuschüsse für Investitionszwecke (597.000 S) und die Subventionen für private Haushalte (551.000 S) infolge geringerer Anzahl von Unterstützungsansuchen. Mehrausgaben hingegen gingen an gemeinnützige Einrichtungen (1,971.000 S) infolge vermehrter Förderungstätigkeit für Vereine.	—	—
935.734·—	Minderausgaben von Förderungsmitteln für private Haushalte (500.000 S) und für Kunstankäufe (436.000 S) zufolge geringerer Kaufangebote von Kunstwerken bildender Künstler. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
479.020·14		—	—
79.790·80		—	—
352·80		—	—
1.976·39		—	—
78.167·21		—	—
—		—	—
400.021·54	Der als Förderungsmittel für private Haushalte vorgesehene Betrag (431.000 S) diente zur Bedeckung von Mehrausgaben für andere Ausgabenzwecke dieses Ansatzes. Minderausgaben für kulturelle Auslandsveranstaltungen (400.000 S), waren dadurch bedingt, daß diese Förderungsmittel im Rahmen des 2. BUG dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten übertragen wurden. Mehrausgaben hingegen für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (381.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	0	6	8	13	Aufwendungen (L)	3,885.327·07	3,123.000·—	3,885.327·07
							Summe 1306 ...	5,826.305·53	5,464.000·—	5,826.305·53
							Summe 130 ...	252,707.577·35	247,256.000·—	252,707.577·35
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand (L)	2,604.792·—	2,557.000·—	2,604.792·—
	1	3	2	0	3	13	Anlagen (V)	195.055·57	203.000·—	195.055·57
	1	3	2	0	8	13	Aufwendungen (L)	1,913.126·47	1,980.000·—	1,913.126·47
							Summe 132 ...	4,712.974·04	4,740.000·—	4,712.974·04
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	5,117.958·80	4,742.000·—	5,117.958·80
	1	3	5	0	3	13	Anlagen (V)	2,034.254·92	1,746.000·—	2,034.254·92
	1	3	5	0	8	13	Aufwendungen (L)	9,842.490·81	9,842.000·—	9,842.490·81
							Summe 135 ...	16,994.704·53	16,330.000·—	16,994.704·53
							Gesamtausgaben 13 ...	274,415.255·92	268,326.000·—	274,415.255·92

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
762.327·07	Mehrausgaben vor allem für die Europa-Aktion (742.000 S) sowie für in- und ausländische Gastbesuche von Einzelpersonen (396.000 S) standen Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke von jeweils unter 250.000 S gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
362.305·53		—	—
5,451.577·35		—	—
47.792·—		—	—
7.944·43		—	—
66.873·53		—	—
27.025·96		—	—
375.958·80	Mehrausgaben betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (419.000 S).	—	—
288.254·92	Mehrausgaben insbesondere für die Amtseinrichtung (390.000 S) infolge Ausbaues des Fernsehstudios Wien der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm standen Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke von jeweils unter 250.000 S gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	90.700·40
490·81		—	760.030·62
664.704·53		—	850.731·02
6,089.255·92		—	850.731·02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**1**	**4**					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	32,511.132·33	31,816.000·—	32,511.132·33
	1	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,440.362·22	1,940.000·—	2,440.362·22
	1	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	21,552.643·—	28,070.000·—	21,552.643·—
						23		* 6,087.026·—	* 10,000.000·—	* 6,087.026·—
						43		* 15,465.617·—	* 18,070.000·—	* 15,465.617·—
	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	15,069.299·76	15,070.000·—	15,069.299·76
	1	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	16,196.367·50	520.000·—	16,196.367·50
						22		* 495.947·50	* 520.000·—	* 495.947·50
						43		* 15,700.420·—	* —	* 15,700.420·—
	1	4	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	95,969.124·56	95,369.000·—	95,969.124·56
							Summe 140 ...	183,738.929·37	172,785.000·—	183,738.929·37

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
695.132·33	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1,620.000 S) infolge Dienstzuteilungen und infolge Aufnahme an Stelle pragmatischer Bediensteter sowie für Mehrleistungsvergütungen (454.000 S) infolge Überstundenleistungen standen Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (1,143.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	—	—
500.362·22	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,032.000 S) infolge Anschaffung von Diktiergeräten, Schreibautomaten und einer Mobilregalanlage für die Amtsbibliothek standen Minderausgaben für die Amtseinrichtung (332.000 S) und Personenkraftwagen (200.000 S) gegenüber. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (500.000 S).	—	—
6,517.357·—	Ersparung insgesamt 23·2 v. H. Minderausgaben bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (3,913.000 S) und für sonstige Bezugsvorschüsse (2,604.000 S) infolge geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	—
* 3,912.974·—		* —	* —
* 2,604.383·—		* —	* —
700·24		—	—
15,676.367·50	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·015 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten öffentliche Abgaben (15,700.000 S) infolge der im Bundesfinanzgesetz 1975 nicht veranschlagten Vergebührung des im Mai 1975 zwischen dem Bund und dem Verein der Förderer der Hochschule für Welthandel abgeschlossenen Vertrages über die Errichtung und Benützung des „Hochschulzentrums Althanstraße". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (17,000.000 S).	—	—
* 24.052·50		* —	* —
* *15,700.420·—*		* —	* —
600.124·56	Mehrausgaben erfolgten an Entgelten für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,004.000 S) infolge steigender Inanspruchnahme von Vervielfältigungseinrichtungen sowie an Entgelten für Leistungen von Einzelpersonen (375.000 S). Hingegen wurde für Druckwerke (363.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 416.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (600.000 S).	—	—
10,953.929·37		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung: [1]			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) [2]	339,041.400·—	381,353.000·—	339,041.400·—
	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	149,238.987·61	131,039.000·—	149,238.987·61
	1	4	1	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	227,627.830·64	255,000.000·—	227,627.830·64
	1	4	1	0	8	12	Aufwendungen (L)	14,519.670·67	14,521.000·—	14,519.670·67
							Summe 1410 ...	730,427.888·92	781,913.000·—	730,427.888·92
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	14,226.046·90	14,247.000·—	14,226.046·90
	1	4	1	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,541.278·34	7,550.000·—	7,541.278·34
						12		* 6,928.631·49	* 5,970.000·—	* 6,928.631·49
						43		* 612.646·85	* 1,580.000·—	* 612.646·85
	1	4	1	1	8	12	Aufwendungen (L)	1,425.273·40	1,475.000·—	1,425.273·40
							Summe 1411 ...	23,192.598·64	23,272.000·—	23,192.598·64

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/140 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 290,000.000 S stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
42,311.600·—	Minderausgaben (11·1 v. H.) ergaben sich für Klinikneubauten (42,312.000 S) infolge verzögerten Baufortschrittes. Der Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (56,400.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben bei anderen finanzgesetzlichen Ansätzen (42,312.000 S) und infolge Zuführung zur Baurücklage (48,000.000 S) gegenüber.	—	—
18,199.987·61	Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·9 v. H. überschritten. Erhöhte Zuwendungen ergaben sich insbesondere für die Investitionsförderung an das Studentendorf Klagenfurt (9,368.000 S), die Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten (8,500.000 S), die Österreichische Studentenförderungsstiftung (3,840.000 S), den Verband der Akademikerinnen Österreichs (2,280.000 S), den Verein „Studentenheim Graz" (1,000.000 S), die Doktor Adolf Schärf-Studentenheime (700.000 S) und an den Studentenunterstützungsverein „Akademikerhilfe" (700.000 S); ferner wurden an den Linzer Hochschulfonds (6,000.000 S) zur Errichtung des „Chemieturmes" an der Universität Linz und an die Studentenmensen (372.000 S) für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen erhöhte Zuschüsse gegeben. Geringere Zuwendungen erhielten hingegen andere Studentenheime (12,399.000 S) und das Internationale Studentenhaus Innsbruck (2,509.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (18,200.000 S).	—	—
27,372.169·36	Ersparung insgesamt 10·7 v. H. Minderausgaben für die Studienförderurng (27,372.000 S) ergaben sich infolge der allgemeinen Steigerung der der Bemessung der Studienbeihilfen zugrundeliegenden Einkommen, wodurch bei zahlreichen Anträgen auf Gewährung von Studienbeihilfen die Einkommensgrenzen überschritten wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,000.000 S). Diese wurde mit einem Betrag von 627.830·64 S nicht eingehalten, was auf die Bezahlung von Studienbeihilfen in nicht vorhersehbarer Höhe im Dezember zurückzuführen ist.	—	—
1.329·33		—	—
51,485.111·08		—	—
20.953·10		—	—
8.721·66		—	—
* *958.631·49*		* —	* —
* 967.353·15		* —	* —
49.726·60		—	—
79.401·36		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	2			Bibliothekarische und wissenschaftliche Filmeinrichtungen:			
	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben (L)	1,600.663·62	1,602.000·—	1,600.663·62
	1	4	1	2	8	12	Aufwendungen (L)	10.846·—	38.000·—	10.846·—
							Summe 1412 ...	1,611.509·62	1,640.000·—	1,611.509·62
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
	1	4	1	3	8	12	Aufwendungen (L)	19,592.510·20	19,255.000·—	19,592.510·20
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	153,739.000·—	143,239.000·—	153,739.000·—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	183,510.000·—	169,910.000·—	183,510.000·—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben (L)	38,642.000·—	32,642.000·—	38,642.000·—
	1	4	1	6	8	12	Aufwendungen (L)	12,748.201·52	12,815.000·—	12,748.201·52
							Summe 1416 ...	51,390.201·52	45,457.000·—	51,390.201·52
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	91,003.000·—	79,303.000·—	91,003.000·—
	1	4	1	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,615.462·82	4,130.000·—	3,615.462·82
							Summe 1417 ...	94,618.462·82	83,433.000·—	94,618.462·82

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1.336·38		—	—
27.154·—		—	—
28.490·38		—	—
337.510·20	Mehrausgaben vor allem für Entgelte an juristische Personen (501.000 S) und für Druckwerke (274.000 S) standen Minderausgaben für Entgelte an physische Personen (451.000 S) gegenüber. Den Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) gegenüber.	—	—
10,500.000·—	Mehrausgaben (7·3 v. H.) an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (10,500.000 S).	—	—
13,600.000·—	Mehrausgaben (8 v. H.) an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (13,600.000 S).	—	—
6,000.000·—	Überschreitung insgesamt 18·4 v. H. Erhöhte Zuwendungen wurden der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (5,000.000 S) und dem Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung (1,000.000 S) gegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,300.000 S) und infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (4,700.000 S).	—	—
66.798·48		—	—
5,933.201·52		—	—
11,700.000·—	Erhöhte Zuwendungen (14·8 v. H.) an die Österreichische Akademie der Wissenschaften zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und zur baulichen Adaptierung. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (11,700.000 S).	—	—
514.537·18	Minderausgaben erfolgten vor allem für den Mitgliedsbeitrag an das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse (475.000 S).	—	—
11,185.462·82		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
	1	4	1	8	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	72,837.197·48	72,829.000·—	72,837.197·48
	1	4	1	8	8	12	Aufwendungen (L)	500.000·—	4.000·—	500.000·—
							Summe 1418 ...	73,337.197·48	72,833.000·—	73,337.197·48
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
	1	4	1	9	6	12	Förderungsausgaben (L)	188,434.000·—	168,134.000·—	188,434.000·—
							Summe 141 ...	1.519,853.369·20	1.509,086.000·—	1.519,853.369·20
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand (L)	2.232,384.862·97	1.898,774.000·—	2.232,384.862·97

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
8.197·48		—	—
496.000·—	Die Mehrausgaben ergaben sich aus der Vorbereitung eines Experimentes am Schweizer Institut für Nuklearforschung (SIN). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S).	—	—
504.197·48		—	—
20,300.000·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·1 v. H. überschritten. Erhöhte Zuwendungen beanspruchten die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. für deren Investitionen an Gebäuden (8,000.000 S) und an maschinellen Anlagen (11,800.000 S) sowie die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. (500.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (20,300.000 S).	—	—
10,767.369·20		—	—
333,610.862·97	Der Voranschlagsbetrag wurde um 17·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (162,276.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I, A/R und B/I (zusammen 73,784.000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, der verstärkten Einstellung von wissenschaftlichen Hilfskräften und Demonstratoren sowie der Auswirkungen der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen, weiters infolge der Unmöglichkeit, die dreiprozentige Kürzung der Personalausgaben laut Ministerverhandlungen zum Bundesvoranschlag 1975 einzuhalten, ferner für Mehrleistungsvergütungen (109,765.000 S) infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, bzw. der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 215/1972, für Prüfungsentgelte (16,430.000 S), für die Amtszulage (1,262.000 S) infolge Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974, sowie für sonstige Nebengebühren (1,859.000 S) und für Jubiläumszuwendungen (1,044.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Vertragsbedienstete A/II, B/II und B/R (zusammen 16,696.000 S), Kollegiengeldabgeltung (14,673.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeit (711.000 S), pragmatische Bedienstete im Ausland (418.000 S) infolge Nichtbesetzung der drei vorgesehenen Dienstposten sowie Belohnungen und Aushilfen (312.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (337,330.000 S).	—	14.034·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	0	3		12 Anlagen (V)	316,990.261·—	254,475.000·—	316,990.261·—
	1	4	2	0	7		12 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	599,709.356·17	520,902.000·—	599,709.356·17
	1	4	2	0	8		12 Aufwendungen (L)	509,440.237·28	475,476.000·—	509,440.237·28

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
62,515.261·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 24·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Maschinen und maschinelle Anlagen (33,928.000 S) infolge verstärkter apparativer Ausstattung der Hochschulen, Einrichtungsgroßvorhaben (11,521.000 S), die Amtseinrichtung (7,825.000 S) infolge Anschaffungen für die zentralen Einrichtungen der Universität Wien sowie für die im Bundesfinanzgesetz 1975 nur mit einem Erinnerungsbetrag veranschlagte Einrichtung des Chemieturmes der Universität Linz (4,315.000 S). Ferner wurde für Unterrichts- und Forschungserfordernisse (3,894.000 S) infolge verstärkter Forschungstätigkeit, für die Anschaffung von fünf Kraftfahrzeugen (646.000 S), für das Lehr- und Forschungsgut der Tierärztlichen Hochschule (449.000 S) und für Einrichtungserfordernisse (415.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Minderausgaben entstanden hingegen vor allem für das Observatorium Schöpfl (280.000 S). Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (62,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15.300 S).	—	11,925.740·99
78,807.356·17	Der Voranschlagsbetrag wurde um 15·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten Lehrbeauftragte und Gastvortragende (47,317.000 S) infolge vermehrter Erteilung von Lehraufträgen, der klinische Aufwand (25,800.000 S) infolge Erhöhung des Bundesbeitrages für das Allgemeine Krankenhaus Wien und infolge Nachzahlung für die rückwirkend vom Jahr 1973 an in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, die Prüfungsentgelte (4,634.000 S) und die Kollegiengeldabgeltung (2,356.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für Gesundheitsuntersuchungen (1,300.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (70,312.000 S). Für den Restbetrag (8,495.356·17 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil zum Zeitpunkt der Endabrechnung der Remunerationen für Lehrbeauftragte eine Antragstellung nicht mehr möglich war.	—	6.300·—
33,964.237·28	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden einerseits infolge Inbetriebnahme neuer Lehrkanzeln und infolge Preissteigerungen, anderseits infolge nunmehriger Verrechnung der bei „Forschungserfordernissen" veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan unter den „Unterrichtserfordernissen" (14,094.000 S); weiters für Energiebezüge (12,188.000 S), Schreib- und Büromittel (7,816.000 S), Reinigung der Hochschulen (6,506.000 S), Leistungen der Post (5,548.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (3,091.000 S), Reinigungsmittel (1,124.000 S) und Transporte (426.000 S); ferner für Druckwerke (12,369.000 S) infolge vermehrter wissenschaftlicher Veröffentlichungen, für Miet- und Pachtzinse (7,647.000 S) infolge zusätzlicher Anmietungen und infolge Auswirkungen von Wertsicherungsklauseln, an Entgelten für Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (5,666.000 S), für verschiedene Instandhaltungen (zusammen 3.971.000 S) und für Verbrauchsgüter (1,910.000 S). Weiters wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für Inland- (2,649.000 S) und Auslandreisen (2,623.000 S) teils infolge vermehrter Übersiedlungsgebühren im Zusammenhang mit Professorenberufun-	—	43,470.274·30

(Fortsetzung auf Seite 103)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	0	8	12				
							Summe 1420 ...	3.658,524.717·42	3.149,627.000·—	3.658,524.717·42
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand (L)	46,829.571·25	36,879.000·—	46,829.571·25
	1	4	2	1	3	12	Anlagen (V)	5,415.383·49	5,500.000·—	5,415.383·49
	1	4	2	1	8	12	Aufwendungen (L)	89,845.098·80	69,476.000·—	89,845.098·80
							Summe 1421 ...	142,090.053·54	111,855.000·—	142,090.053·54

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 101)		
	gen, teils infolge Erhöhung der Reisegebühren, für Fahrtkostenzuschüsse (1,486.000 S), für öffentliche Abgaben (1,524.000 S), für Entgelte an Einzelpersonen (1,216.000 S) infolge erhöhter Kosten für wissenschaftliche Veranstaltungen, für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (1,024.000 S) und an Bundesdienststellen (738.000 S), für Auslandzulagen (820.000 S), für Bildungszulagen (487.000 S) und für Exkursionen (339.000 S). Minderausgaben betrafen Forschungserfordernisse (43,969.000 S) infolge der angeführten Änderung der Abrechnung, ferner Aufwandsentschädigungen (15,012.000 S), Entgelte für die Hochschulreform (877.000 S), Sozialleistungen (509.000 S), den Hochschulbericht (364.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 567.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (33,900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10.000 S). Für den Restbetrag (54.237·28 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.		
508,897.717·42		—	55,416.349·89
9,950.571·25	Der Voranschlagsbetrag wurde um 27 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete B (13,879.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (962.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen sowie für Nebengebühren (302.000 S) standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete A (5,197.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,920.000 S) aus Rücklagenauflösung. Für den Restbetrag (1,030.571·25 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
84.616·51		—	44.000·—
20,369.098·80	Der Voranschlagsbetrag wurde um 29·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für Forschungserfordernisse (14,885.000 S) und Unterrichtserfordernissse (7,568.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Forschungsarbeiten, für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (2,851.000 S) infolge Auftragserteilung an Dritte zur kurzfristigen Mitarbeit an Forschungsvorhaben, für Vergütungen an Bundesdienststellen (626.000 S), für Verbrauchsgüter (322.000 S) und für einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 398.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für Sachersätze (2,260.000 S), Schreib- und Büromittel (1,379.000 S), Exkursionen (993.000 S), Druckwerke (865.000 S), Leistungen der Post (404.000 S) und Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (380.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,584.590 S) aus Rücklagenauflösung. Für den Restbetrag (3,784.508·80 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil eine solche infolge verspäteter Meldung durch einzelne Institute nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	167.000·—
30,235.053·54		—	211.000·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand (L)	36,930.607·35	32,980.000·—	36,930.607·35
	1	4	2	2	3	12	Anlagen (V)	7,496.000·—	6,596.000·—	7,496.000·—
	1	4	2	2	8	12	Aufwendungen (L)	11,517.447·87	11,543.000·—	11,517.447·87
							Summe 1422 ...	55,944.055·22	51,119.000·—	55,944.055·22
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand (L)	104,051.930·38	100,711·000.—	104,051.930·38
	1	4	2	3	3	12	Anlagen (V)	40,238.075·27	38,832.000·—	40,238.075·27

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
3,950.607·35	Überschreitung insgesamt 12 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (987.000 S) und für Vertragsbedienstete (678.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung und infolge der allgemeinen Bezugserhöhung sowie für Mehrleistungsvergütungen (2,249.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,902.000 S).	—	—
900.000·—	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (2,920.000 S) infolge zusätzlicher Anschaffungen technisch-wissenschaftlicher Einrichtungen sowie für die Amtseinrichtung (1,202.000 S) vor allem des Neubaus der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik standen Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,221.000 S) gegenüber. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (900.000 S).	—	—
25.552·13		—	87.193·72
4,825.055·22		—	87.193·72
3,340.930·38	Überschreitung insgesamt 3·3 v. H. Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (2,366.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung, für Vertragsbedienstete A/I und B/II (zusammen 3,077.000 S) teils infolge Einsatzes von vollbeschäftigten Bediensteten an Stelle Teilbeschäftigter, teils infolge zu geringer Veranschlagung, für Belohnungen und Aushilfen (682.000 S) infolge Verbesserung der Weihnachtsaktionen sowie für Mehrleistungsvergütungen (557.000 S) infolge vermehrter Überstundenleistungen im Zusammenhang mit der Übersiedlung zweier Universitätsbibliotheken. Minderausgaben entstanden hingegen vor allem für Vertragsbedienstete A/II und B/I (zusammen 1,502.000 S) infolge des angeführten verminderten Einsatzes teilbeschäftigter Bediensteter sowie an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (1,662.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,177.000 S). Für den Restbetrag (163.930·38 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Mehrbedarf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau vorhersehbar war.	—	—
1,406.075·27	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderte die Amtseinrichtung (2,203.000) und die Ausstattung der Universitätsbibliothek in Salzburg (395.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen vor allem für die Ausstattung der Bibliothek der Technischen Hochschule in Graz (667.000 S) und für Einrichtungserfordernisse (323.000 S). Der Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (2,300.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 901.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	3	8	12	Aufwendungen (L)	55,200.063·72	54,053.000·—	55,200.063·72
							Summe 1423 ...	199,490.069·37	193,596.000·—	199,490.069·37
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
	1	4	2	4	0	12	Personalaufwand (L)	1,580.933·20	1,595.000·—	1,580.933·20
	1	4	2	4	3	12	Anlagen (V)	585.000·—	485.000·—	585.000·—
	1	4	2	4	8	12	Aufwendungen (L)	1,556.447·93	1,556.000·—	1,556.447·93
							Summe 1424 ...	3,722.381·13	3,636.000·—	3,722.381·13
							Summe 142 ...	4.059,771.276·68	3.509,833.000·—	4.059,771.276·68
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand (L)	184,038.224·27	169,459.000·—	184,038.224·27
	1	4	3	0	3	13	Anlagen (V)	15,309.263·89	13,313.000·—	15,309.263·89

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	**Ausgaben-** Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
1,147.063·72	Überschreitung insgesamt 2·1 v. H. Mehrausgaben erforderten Druckwerke (3,185.000 S) infolge erhöhten Literaturbedarfes, Materialien für Mikrofilme und Fotokopien (323.000 S), Schreib- und Büromittel (318.000 S) und einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 677.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für Bibliothekserfordernisse (2,149.000 S) infolge Zurückstellung von Instandhaltungsmaßnahmen, für Handelswaren (393.000 S), an Entgelten für die Bibliotheksplanung (488.000 S) und für Leistungen der Post (326.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (901.000 S). Für den Restbetrag (246.063·72 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	1,891.493·91
5,894.069·37		—	1,891.493·91
14.066·80		—	—
100.000·—		—	114.258·80
447·93		—	46.163·38
86.381·13		—	160.422·18
549,938.276·68		—	57,766.459·70
14,579.224·27	Überschreitung insgesamt 8·6 v. H. Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (7,275.000 S), teils infolge Ernennung zusätzlicher Hochschulprofessoren sowie infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, teils infolge Änderung der Pauschalierung für Überstunden, für Prüfungsentgelte (3,583.000 S) infolge Auswirkungen des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, BGBl. Nr. 463/1974, für die Kollegiengeldabgeltung (2,903.000 S), die Amtszulage (567.000 S) infolge Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974, für Mehrleistungsvergütungen (1,403.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (1,577.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung. Minderausgaben entstanden hingegen vor allem für Vertragsbedienstete (1,080.000 S) teils infolge zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten, teils infolge Einstellung jüngerer Bediensteter, an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (1,426.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie an Belohnungen und Aushilfen (396.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,100.000 S).	—	—
1,996.263·89	Überschreitung insgesamt 15 v. H. Mehrausgaben betrafen Einrichtungserfordernisse (2,104.000 S) infolge Beschaffung von Instrumenten und infolge Ausbaues der Werkstätten für Kunsterzieher an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz sowie infolge Einrichtung der Abteilung für Kunsterziehung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum". Für die übrigen Ausgabenzwecke entstanden geringfügige Minderausgaben. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (2,000.000 S).	—	186.367·82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	1,256.678·—	1,251.000·—	1,256.678·—
	1	4	3	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	78,050.557·82	65,350.000·—	78,050.557·82
	1	4	3	0	8	13	Aufwendungen (L)	32,886.357·08	30,915.000·—	32,886.357·08
							Summe 1430 ...	311,541.081·06	280,288.000·—	311,541.081·06
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	3	1	0	13	Personalaufwand (L)	—	16.000·—	—
	1	4	3	1	8	13	Aufwendungen (L)	4,913.244·43	4,160.000·—	4,913.244·43
							Summe 1431 ...	4,913.244·43	4,176.000·—	4,913.244·43
							Summe 143 ...	316,454.325·49	284,464.000·—	316,454.325·49
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand (L)	88,603.496·90	80,316.000·—	88,603.496·90

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
5.678·—		—	—
12,700.557·82	Der Voranschlagsbetrag wurde um 19·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (13,170.000 S) infolge Auswirkungen des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, BGBl. Nr. 463/1974, standen Minderausgaben vor allem an Gasthonoraren (465.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,000.000 S).	—	—
1,971.357·08	Überschreitung insgesamt 6·4 v. H. Mehrausgaben betrafen Energiebezüge (641.000 S) infolge Bezahlung von Rechnungen aus dem Vorjahr, Druckwerke (631.000 S), Miet- und Pachtzinse (442.000 S), Aufwandsentschädigungen (403.000 S), Schreib- und Büromittel (348.000 S), Leistungen der Post (298.000 S) und einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 856.000 S). Hingegen wurde für Unterrichtserfordernisse 1,165.000 S) und an Entgelten für Leistungen von Einzelpersonen (483.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	1,802.931·04
31,253.081·06		—	1,989.298·86
16.000·—		—	—
753.244·43	Mehrausgaben erfolgten vor allem für Unterrichtserfordernisse (739.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,008.315·09 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,255.070·66 S) infolge Rücklagenzuführung gegenüber.	—	539·40
737.244·43		—	539·40
31,990.325·49		—	1,989.838·26
8,287.496·90	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (3,128.000 S) und Vertragsbedienstete (3,723.000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, für Mehrleistungsvergütungen (1,076.000 S) infolge Leistung von Überstunden im Zusammenhang mit internationalen Ausstellungen und Forschungsvorhaben sowie für Belohnungen und Aushilfen (353.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,560.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	4	0	3	13	Anlagen (V)	20,950.381·88	17,683.000·—	20,950.381·88
	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	2,318.000·—	2,318.000·—	2,318.000·—
	1	4	4	0	8	13	Aufwendungen (L)	26,075.755·67	26,094.000·—	26,075.755·67
							Summe 144 ...	137,947.634·45	126,411.000·—	137,947.634·45
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	22,470.535·11	21,282.000·—	22,470.535·11
	1	4	5	0	3	13	Anlagen (V)	2,633.141·41	2,134.000·—	2,633.141·41
	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	44,239.400·—	39,039.000·—	44,239.400·—
	1	4	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,239.604·28	7,240.000·—	7,239.604·28
						13		* 2,715.806·79	* 2,000.000·—	* 2,715.806·79
						43		* 4,523.797·49	* 5,240.000·—	* 4,523.797·49
	1	4	5	0	8	13	Aufwendungen (L)	17,354.390·16	17,354.000·—	17,354.390·16
							Summe 145 ...	93,937.070·96	87,049.000·—	93,937.070·96
							Gesamtausgaben 14 ...	6.311,702.606·15	5.689,628.000·—	6.311,702.606·15

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
3,267.381·88	Der Voranschlagsbetrag wurde um 18·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,998.000 S) und für den Ausbau der Sammlungen (1,567.000 S) standen geringere Ausgaben für das Elektronen-Rastermikroskop (1,497.000 S), für mechanische Sicherheitseinrichtungen (452.000 S) und für einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 349.000 S) gegenüber. Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (2,400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (862.000 S).	—	129.545·83
—		—	—
18.244·33		—	2,933.527·09
11,536.634·45		—	3,063.072·92
1,188.535·11	Überscheitung insgesamt 5·6 v. H. Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (455.000 S) und Vertragsbedienstete (847.000 S) sowie für einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S standen Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (314.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,196.000 S).	—	—
499.141·41	Mehrausgaben erfolgten vor allem für die Amtseinrichtung (310.000 S) infolge Ankaufs von Schränken und Karteikästen für die Photogrammetrie. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) infolge Rücklagenzuführung.	—	83.827·—
5,200.400·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·3 v. H. überschritten. Erhöhte Zuwendungen für Investitionen erhielten die Gemeinden (6,530.000 S), ferner private Haushalte (2,876.000 S) und gemeinnützige Einrichtungen (503.000 S). Hingegen wurde insbesondere an Zuschüssen für sonstige Investitionszwecke (4,637.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (5,200.000 S).	—	—
395·72		—	229.200·—
* *715.806·79*		* —	* 229.200·—
* 716.202·51		* —	* —
390·16		—	958.205·08
6,888.070·96		—	1,271.232·08
622,074.606·15		—	64,090.602·96

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	77,562.541·10	76,113.000·—	77,562.541·10
	1	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,448.032·20	1,607.000·—	1,378.032·20
	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	4,402.850·—	4,719.000·—	4,402.850·—
	1	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	11,605.516·71	12,755.000·—	11,605.516·71
						22		* 1,152.022·50	* 1,320.000·—	* 1,152.022·50
						43		* 10,453.494·21	* 11,435.000·—	* 10,453.494·21
	1	5	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	13,639.929·15	14,680.000·—	13,523.395·01
							Summe 1500...	108,658.869·16	109,874.000·—	108,472.335·02
	1	5	0	1			Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	5	0	1	3	22	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	1	5	0	1	8	22	Aufwendungen (L)	694.132·52	25.000·—	694.132·52
							Summe 1501...	694.132·52	26.000·—	694.132·52
	1	5	0	2	8	22	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	—	1.000·—	—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,449.541·10	Überschreitung 1·9 v. H. Die nach dem Beschluß der Bundesregierung vom 15. September 1974 vorgesehene allgemeine Ersparung beim Aktivitätsaufwand im Ausmaß von 3 v. H. (2,037.000 S) konnte in der Höhe des Überschreitungsbetrages nicht eingehalten werden. Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (7,631.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (674.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (6,779.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
228.967·80		—	—
316.150·—	Minderausgaben für das Europäische Zentrum für Ausbildung und Forschung auf dem Gebiete der sozialen Wohlfahrt. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (311.000 S).	—	—
1,149.483·29	Ersparung 9 v. H. Minderausgaben vorwiegend für Kostenersätze an Länder betreffend Aufsicht über Sozialversicherungsträger infolge verspäteter Geltendmachung (793.000 S) und beim Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation zufolge des geringeren Verrechnungskurses für US-Dollar (940.000 S) standen Mehrausgaben für eine Beitragsleistung zu UNICEF-Sonderhilfsprogrammen (558.000 S) gegenüber.	—	—
* 167.977·50		* —	* —
* 981.505·79		* —	* —
1,156.604·99	Ersparung 7·9 v. H. Minderausgaben im wesentlichen infolge geringeren Aufwandes für die Herausgabe von Informationsmaterial aus Anlaß des „Internationalen Jahres der Frau 1975". Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (431.000 S).	—	11.077·77
1,401.664·98		—	11.077·77
1.000·—		—	—
669.132·52	Mehrausgaben infolge Übertragung der Zweckgebundenen Einnahmenreste zum 31. Dezember 1975 (Rücklagenrest und Mehreinnahmen aus dem Verkauf des Wohnhauses in Wien 20) an den Kriegsopferfonds. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
668.132·52		—	—
1.000·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	5	0	3	3	22	Anlagen (V)	2,065.396·06	4,600.000·—	1,903.333·61
	1	5	0	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	1.000·—	—
	1	5	0	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	—	1.000·—	—
	1	5	0	3	8	22	Aufwendungen (L)	304,536.834·80	40,400.000·—	304,451.864·70
							Summe 1503...	306,602.230·86	45,002.000·—	306,355.198·31
	1	5	0	4	5		Bezugsvorschüsse (V)	7,040.670·—	10,390.000·—	7,040.670·—
						23		* 636.500·—	* 2,540.000·—	* 636.500·—
						43		* 6,404.170·—	* 7,850.000·—	* 6,404.170·—
							Summe 150...	422,995.902·54	165,293.000·—	422,562.335·85
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge (L)	11,708.039·58	9,000.000·—	11,199.940·90
	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren (L)	160,169.253·51	157,010.000·—	160,169.253·51
	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	1,995.272·45	2,000.000·—	1,995.272·45
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	64.500·—	65.000·—	64.500·—
	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen (L).....	189.000·—	210.000·—	189.000·—
							Summe 151...	174,126.065·54	168,285.000·—	173,617.966·86
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:			
	1	5	2	0	7	22	Versorgungsgebühren (L)	724.113·70	1,500.000·—	724.113·70
	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge (L)	6.477·43	100.000·—	6.477·43
	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung (L) .	10.800·40	100.000·—	10.800·40
							Summe 152...	741.391·53	1,700.000·—	741.391·53
	1	5	3				(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,696.666·39	Minderausgaben (58·6 v. H.) infolge Umschichtung von Ausgaben auf Ansatz 1/15038. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (920.000 S).	—	—
1.000·—		—	—
1.000·—		—	—
264,051.864·70	Überschreitung 653·6 v. H. Heranziehung von Mitteln des Reservefonds in Höhe von 268,390.620 S zur Bedeckung des geschätzten Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung (siehe Ansatz 2/15590). Der tatsächliche Gebarungsabgang war jedoch um 38,069.300·38 S geringer (siehe Ansatz 2/15581). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	58.004·64
261,353.198·31		—	58.004·64
3,349.330·—	Ersparung (32·2 v. H.) infolge geringerer Anzahl von Bezugsvorschußansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,078.000 S).	—	—
* 1,903.500·—		* —	* —
* 1,445.830·—		* —	* —
257,269.335·85		—	69.082·41
2,199.940·90	Mehrausgaben (24·4 v. H.) infolge ständig steigender Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	302.971·53
3,159.253·51	Mehrausgaben (2 v. H.) hauptsächlich an Rentengebühren für Opfer und für Hinterbliebene. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4.727·55		—	131.463·20
500·—		—	—
21.000·—		—	783·33
5,332.966·86		—	435.218·06
775.886·30	Minderausgaben infolge geringerer Anzahl von Versorgungsfällen als angenommen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
93.522·57		—	—
89.199·60		—	—
958.608·47		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	0	8	22	Schülerausspeisung (L)	4,160.895·94	4,017.000·—	4,012.680·53
	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung (L)..	10,854.852·60	11,500.000·—	10,854.852·60
	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	19,400.000·—	19,400.000·—	19,400.000·—
							Summe 154...	34,415.748·54	34,917.000·—	34,267.533·13
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	354,515.966·79	349,630.000·—	354,515.966·79
	1	5	5	0	3	22	Anlagen (V)	7,402.553·39	8,236.000·—	7,402.553·39
	1	5	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8,527.452·—	9,900.000·—	8,527.452·—
	1	5	5	0	8	22	Aufwendungen (L)	49,697.578·57	49,000.000·—	48,489.588·14
							Summe 1550...	420,143.550·75	416,766.000·—	418,935.560·32

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
4.319·47		—	—
645.147·40	Minderausgaben hauptsächlich an Renten (332.000 S) und außerordentlichen Hilfeleistungen (223.000 S) infolge höheren Rückganges der Leistungsfälle. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
—		—	—
649.466·87		—	—
4,885.966·79	Überschreitung 1·4 v. H. Die nach dem Beschluß der Bundesregierung vom 15. September 1974 vorgesehene allgemeine Ersparung beim Aktivitätsaufwand im Ausmaß von 3 v. H. (11,000.000 S) konnte in der Höhe des Überschreitungsbetrages nicht eingehalten werden. Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (15,698.000 S), an Jubiläumszuwendungen sowie Belohnungen und Aushilfen (zusammen 961.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (11,268.000 S) und an Entschädigungen für Nebentätigkeit, Mehrleistungsvergütungen sowie Sonstigen Nebengebühren (zusammen 506.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
833.446·61	Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen dadurch, daß die maschinelle Ausstattung der Arbeitsämter in Wien, Herbststraße, noch 1974 erfolgen konnte. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (647.000 S).	—	61.477·68
1,372.548·—	Minderausgaben (13·9 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes für Familienbeihilfen.	—	—
510.411·86	Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei Inlandreisen (1,279.000 S) infolge geringerer Anzahl von Tagungen und geringerer Schulungstätigkeit, bei Brennstoffen (998.000 S) infolge des milden Winters sowie bei Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (545.000 S) infolge verspäteter Fertigstellung des Amtsbaues Wien, Herbststraße, sowie bei Gebrauchsgütern (385.000 S) zugunsten der Anschaffung von Anlagen. Hingegen waren Mehrausgaben vor allem bei den Leistungen der Post (2,834.000 S) durch eine konjunkturell notwendige Verstärkung der Ausgleichsvermittlungen bedingt.	—	173.284·23
2,169.560·32		—	234.761·91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
	1	5	5	1	3	22	Anlagen (V)	456.296·92	800.000·—	456.296·92
	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	35,060.022·—	46,140.000·—	34,994.022·—
	1	5	5	1	6		Förderungsausgaben (L)	779,025.403·50	791,291.000·—	778,182.486·48
						12		* 790.163·10	* 220.000·—	* 790.163·10
						22		* 778,235.240·40	* 791,071.000·—	* 777,392.323·38
	1	5	5	1	8		Aufwendungen (L)	40,759.934·01	44,010.000·—	39,870.607·51
						12		* 5,543.478·28	* 5,780.000·—	* 4,786.678·28
						22		* 35,216.455·73	* 38,230.000·—	* 35,083.929·23
							Summe 1551...	855,301.656·43	882,241.000·—	853,503.412·91
	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung (L)	29,871.137·32	23,900.000·—	29,871.137·32
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (L)	2.255,357.082·84	1.908,200.000·—	2.255,357.082·84

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
343.703·08	Anschaffung für eigene Schulungseinrichtungen erfolgten nicht, da großteils die Ausstattung der bestehenden Einrichtungen durch Gewährung von Zuschüssen den Bedürfnissen der Arbeitsmarktverwaltung angepaßt werden konnte. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
11,145.978·—	Minderausgaben (24·2 v. H.) entstanden hauptsächlich, weil Darlehen für investive Maßnahmen gemäß § 26 a und b AMFG zurückgestellt wurden.	—	—
13,108.513·52	Ersparung 1·7 v. H. Minderausgaben ergaben sich trotz Intensivierung der Arbeitsmarktausbildung im wesentlichen für Mobilitätsförderung (16,806.000 S), da im Hinblick auf die allgemeine Konjunkturlage der Einsatz stiller Arbeitskraftreserven weitgehend eingeschränkt wurde; weiters wegen geringeren Bedarfes für Förderung von Behinderten und Ausländern (zusammen 14,312.000 S), da das Rehabilitationszentrum Linz erst ab September den Betrieb aufnehmen konnte und die Ausländerbeschäftigung geringer war, sowie an Ausbildungsbeihilfen für Lehrlinge (3,527.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben hauptsächlich bei der Arbeitsbeschaffung — Kurzarbeiterunterunterstützung — (17,984.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,150.000 S).	—	—
* *570.163·10*		* —	* —
* 13,678.676·62		* —	* —
4,139.392·49	Minderausgaben (9·4 v. H.) sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß Schulungsmaßnahmen bei Bundesdienststellen nicht stattfanden.	—	139.772·52
* 993.321·72		* —	* —
* 3,146.070·77		* —	* 139.772·52
28,737.587·09		—	139.772·52
5,971.137·32	Mehrausgaben (25 v. H.) infolge geringfügig höherer Anzahl von Beziehern und wesentlich gestiegener Durchschnittskosten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
347,157.082·84	Überschreitung 18·2 v. H. Mehrausgaben an Arbeitslosengeld (259,360.000 S) infolge der um rund 7300 höheren Anzahl der Empfänger und der um rund 750 S höheren Kosten je Bezieher im Jahresdurchschnitt sowie an Notstandshilfe (39,761.000 S) wegen der um rund 2150 höheren Anzahl der Bezieher bei etwas geringeren durchschnittlichen Kosten; weiters Mehrausgaben für Karenzurlaubsgeld (48,036.000 S) infolge der um rund 2850 höheren Anzahl der Bezieherinnen bei gering erhöhten Kosten im Jahresdurchschnitt. Der Beitrag des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (korrespondierender Ansatz 1/56067) zum Karenzurlaubsgeld ist von den Ausgaben abgesetzt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher (L)	363,087.743·16	289,875.000·—	363,087.743·16
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	37,385.107·54	40,300.000·—	37,385.107·54
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	—	10.000·—	—
							Summe 155...	3.961,146.278·04	3.561,292.000·—	3.958,140.044·09
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L) .	252,510.708·44	202,500.000·—	252,498.469·44
	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	2,030.303·66	2,500.000·—	2,030.303·66
	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	149.772·27	312.000·—	149.772·27
	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	269.164·40	500.000·—	269.164·40
	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	31,965.632·57	28,000.000·—	31,965.632·57
	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (L).....	669.964·12	700.000·—	669.964·12
	1	5	6	7	7	22	Beitrag des Bundes an den Erstattungsfonds (L).....	250,000.000·—	250,000.000·—	250,000.000·—
							Summe 156...	537,595.545·46	484,512.000·—	537,583.306·46
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand (L)	119,454.488·20	115,400.000·—	119,454.488·20

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
73,212.743·16	Mehrausgaben (25·3 v. H.) waren bedingt durch höhere Unterstützungsleistungen und Unterschätzung des Beitragssatzes. Ein anteilsmäßiger Teil des Beitrages des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (korrespondierender Ansatz 1/56067) zum Karenzurlaubsgeld ist abgesetzt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,914.892·46	Die Ersparung (7·2 v. H.) ist bedingt durch Mindereinnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen.	—	—
10.000·—		—	—
396,848.044·09		—	374.534·43
49,998.469·44	Eine Überschreitung (24·7 v. H.) erfolgte, weil die Ausgabenentwicklung von nicht beeinflußbaren Faktoren (Beschäftigungs- und Wetterlage) abhängt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	2,670.609·36
469.696·34	Bedingt durch geringere Einnahmen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15600).	—	—
162.227·73		—	—
230.835·60		—	—
3,965.632·57	Mehrausgaben (14·2 v. H.) waren bedingt durch die im Jahresdurchschnitt um rund 8300 höhere Anzahl von Unterstützungsbeziehern als veranschlagt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
30.035·88		—	—
—		—	—
53,071.306·46		—	2,670.609·36
4,054.488·20	Überschreitung 3·5 v. H. Die nach dem Beschluß der Bundesregierung vom 15. September 1974 vorgesehene allgemeine Ersparung beim Aktivitätsaufwand im Ausmaß von 3 v. H. (3,600.000 S) konnte nicht eingehalten werden. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich wegen teilweise zu geringer Veranschlagung der Bezüge für Vertragsbedienstete (1,910.000 S) und der rückwirkend ab 1. Dezember 1972 erfolgten Gewährung von Mehrleistungsvergütungen an Bedienstete der Buchhaltungen (2,515.000 S); demgegenüber kam es zu Minderausgaben vor allem bei den Jubiläumszuwendungen, den Belohnungen und Aushilfen sowie den Sonstigen Nebengebühren (zusammen 342.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	0	3	22	Anlagen (V)	993.009·47	674.000·—	993.009·47
	1	5	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,945.500·—	2,110.000·—	1,945.500·—
	1	5	7	0	8	22	Aufwendungen (L)	15,956.228·12	14,800.000·—	15,956.228·12
							Summe 1570...	138,349.225·79	132,984.000·—	138,349.225·79
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand (L)	6,033.887·20	6,550.000·—	6,033.887·20
	1	5	7	2	3	22	Anlagen (V)	101.429·75	150.000·—	101.429·75
	1	5	7	2	8	22	Aufwendungen (L)	1,663.291·94	1,856.000·—	1,663.291·94
							Summe 1572...	7,798.608·89	8,556.000·—	7,798.608·89
							Landesinvalidenämter (Zweckaufwand):			
	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge (L)	44,542.337·50	41,000.000·—	43,842.337·50
	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	479.895·52	500.000·—	479.895·52
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:			
	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	500.000·—	500.000·—	500.000·—
	1	5	7	5	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	70,815.880·44	65,000.000·—	70,814.522·65
							Summe 1575...	71,315.880·44	65,500.000·—	71,314.522·65

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
319.009·47	Mehrausgaben erforderte der Ankauf von Lese- und Kopiergeräten für das Real-time-Verfahren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
164.500·—		—	—
1,156.228·12	Überschreitung 7·8 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich für Sonstige Transporte und Werkleistungsentgelte von Einzelpersonen (zusammen 1,468.000 S) infolge Zunahme der ärztlichen Begutachtungen sowie Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (584.000 S) infolge erhöhter Reinigungskosten der Amtsgebäude standen Minderausgaben vor allem für Brennstoffe (284.000 S) und Leistungen der Post (274.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	12.677·19
5,365.225·79		—	12.677·19
516.112·80	Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung eines Dienstpostens für pragmatische Bedienstete und zweier Dienstposten für Vertragsbedienstete im Jahresdurchschnitt und etwas überhöhter Veranschlagung, da die Lohnerhöhungen erst 1976 wirksam wurden.	—	—
48.570·25		—	—
192.708·06		—	—
757.391·11		—	—
2,842.337·50	Überschreitung 6·9 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich bei Sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2,025.000 S), Zahlungen an das Kurhaus Ferdinand Hanusch (288.000 S), Zahlungen an Sozialversicherungsträger (816.000 S) infolge höherer Verpflegs- wie auch Medikamentenkosten in Krankenanstalten und Heilstätten standen Minderausgaben für Zahlungen an Länder und an Gemeinden (zusammen 373.000 S) infolge Rückganges der Heilstättenfälle gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	4,785.742·73
20.104·48		—	—
—		—	—
5,814.522·65	Überschreitung 8·9 v. H. Mehrausgaben für Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (6,074.000 S), Vergütungen an die Bundesstaatlichen Prothesenwerkstätten (877.000 S) sowie Handelswaren (496.000 S) infolge Preissteigerungen für orthopädische Behelfe und orthopädische Hilfsmittel standen Minderausgaben vorwiegend an Kleider- und Wäschepauschale (491.000 S) und Sonstigen Zuwendungen (960.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	2,372.983·02
5,814.522·65		—	2,372.983·02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren (L)	3.700,545.903·70	3.609,472.000·—	3.700,545.903·70
	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen (L)	52,883.645·60	53,000.000·—	52,883.645·60
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen (L)	5,110.046·72	4,694.000·—	5,110.046·72
						21		* 4,368.569·67	* 3,700.000·—	* 4,368.569·67
						22		* 741.477·05	* 994.000·—	* 741.477·05
	1	5	7	8	8	22	Fahrtausweise (L)	5.396·71	6.000·—	5.396·71
							Summe 1578...	5,115.443·43	4,700.000·—	5,115.443·43
	1	5	7	9			Fürsorge:			
	1	5	7	9	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	496.034·—	500.000·—	496.034·—
	1	5	7	9	8	22	Fahrtausweise (L)	909.305·97	975.000·—	909.305·97
							Summe 1579...	1,405.339·97	1,475.000·—	1,405.339·97
							Summe 157...	4.022,436.280·84	3.917,187.000·—	4.021,734.923·05
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand (L)	1,308.181·90	1,590.000·—	1,308.181·90
	1	5	9	0	3	22	Anlagen (V)	3.637·76	7.000·—	3.637·76
	1	5	9	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	25.480·—	20.000·—	25.480·—
	1	5	9	0	8	22	Aufwendungen (L)	937.379·34	880.000·—	937.379·34
							Summe 1590...	2,274.679·—	2,497.000·—	2,274.679·—
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	48,798.695·95	53,300.000·—	48,798.695·95

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
91,073.903·70	Überschreitung 2·5 v. H. Mehrausgaben an Rentengebühren für Hinterbliebene (KOV) (80,972.000 S) und Beschädigte (KOV) (7,904.000 S) wegen geringeren Rückganges der Anzahl der Versorgungsberechtigten und Unterschätzung der Höhe des Anpassungsfaktors, weiters an Rentengebühren für Beschädigte (HV) (3,500.000 S) standen Minderausgaben für Sterbegeld (KOV) (966.000 S) sowie Abfertigungen von Witwenrenten (KOV und HV) (zusammen 439.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
116.354·40		—	—
416.046·72	Mehrausgaben beim Ersatz des Aufwandes für österreichische Versorgungsberechtigte (466.000 S) sowie bei Zahlungen an Sozialversicherungsträger (326.000 S) standen Ersparungen für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	470.742·49
* *668.569·67*		* —	* 435.683·11
* 252.522·95		* —	* 35.059·38
603·29		—	—
415.443·43		—	470.742·49
3.966·—		—	—
65.694·03		—	—
69.660·03		—	—
104,547.923·05		—	7,642.145·43
281.818·10	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von zwei Dienstposten im Jahresdurchschnitt.	—	—
3.362·24		—	—
5.480·—		—	—
57.379·34		—	415·60
222.321·—		—	415·60
4,501.304·05	Ersparung 8·4 v. H. Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (4,532.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen sowie für Jubiläumszuwendungen (zusammen 663.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (703.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 16 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,580.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	9	2	3		Anlagen (V)	450.295·89	428.000·—	426.918·03
						21		* 450.295·89	* 427.000·—	* 426.918·03
						41		* —	* 1.000·—	* —
	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	108.000·—	135.000·—	108.000·—
	1	5	9	2	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,256.900·—	1,250.000·—	1,256.900·—
	1	5	9	2	8		Aufwendungen (L)	9,288.890·72	8,326.000·—	9,288.890·72
						21		* 9,288.890·72	* 8,321.000·—	* 9,288.890·72
						41		* —	* 5.000·—	* —
							Summe 1592...	59,902.782·56	63,439.000·—	59,879.404·70
							Summe 159...	62,177.461·56	65,936.000·—	62,154.083·70
							Gesamtausgaben 15...	9.215,634.674·05	8.399,122.000·—	9.210,801.584·67

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1.081·97		—	—
* 81·97		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
27.000·—		—	—
6.900·—		—	—
962.890·72	Mehrausgaben für Inlandreisen (372.000 S); weiters für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	13.198·27
* *967.890·72*		* —	* 13.198·27
* 5.000·—		* —	* —
3,559.595·30		—	13.198·27
3,781.916·30		—	13.613·87
811,679.584·67		—	11,205.203·56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**1**	**6**					**Sozialversicherung:** [1]			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
	1	6	0	0	7	22	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag (L)	10.091,646.023·13	6.414,600.000·—	10.091,646.023·13
	1	6	0	2	7	22	VA der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L)	199,000.000·—	216,800.000·—	199,000.000·—
	1	6	0	3	7	22	PVA der Angestellten; Bundesbeitrag (L)	—	1.000·—	—
	1	6	0	4	7	22	VA des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L)	1.109,419.960·88	1.043,400.000·—	1.109,419.960·88
	1	6	0	5	7	22	Überweisung gemäß § 27 (1) GSPVG (L)	1.374,500.000·—	1.370,300.000·—	1.374,500.000·—
	1	6	0	6	7	22	SVA der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L)	1.702,348.054·60	1.424,900.000·—	1.702,348.054·60
	1	6	0	7	7	22	Betrag gemäß § 19 (1) B-PVG (L)	870,940.877·19	844,000.000·—	870,940.877·19
	1	6	0	8	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag (L)	1.488,249.262·66	1.267,800.000·—	1.488,249.262·66
							Summe 160...	16.836,104.178·46	12.581,801.000·—	16.836,104.178·46
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
	1	6	1	0	7	22	PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L)	2.288,948.293·08	2.335,900.000·—	2.288,948.293·08

[1] Personal- und Verwaltungsaufwendungen beim Paragraph 1/1500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
3.677,046.023·13	Mehrausgaben (57·3 v. H.) erfolgten wegen der geringeren Einnahmen der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1974. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
17,800.000·—	Ersparung (8·2 v. H.) zufolge der höheren Einnahmen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,800.000 S).	—	—
1.000·—		—	—
66,019.960·88	Mehrausgaben (6·3 v. H.) zufolge des etwas höheren Aufwandes und etwas geringerer Einnahmen der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1974. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,200.000·—	Die für die Überweisung maßgeblichen, gemäß § 18 GSPVG fälligen Beiträge waren um 0·3 v. H. höher als veranschlagt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
277,448.054·60	Mehrausgaben (19·5 v. H.) entstanden zufolge des höheren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1974. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
26,940.877·19	Mehrausgaben (3·2 v. H.) erfolgten entsprechend der etwas höheren für die Zahlung des Bundes maßgeblichen, gemäß § 12 B-PVG fälligen Beiträge und wegen Begleichung des Abrechnungsrestes 1974. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
220,449.262·66	Mehrausgaben (17·4 v. H.) entstanden zufolge des höheren Aufwandes der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1974. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4.254,303.178·46		—	—
46,951.706·92	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (2 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (46,000.000 S).	—	166,491.509·73

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6	1	2	7		22 VA der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	18,042.541·80	19,100.000·—	18,042.541·80
	1	6	1	3	7		22 PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	125,734.843·05	126,700.000·—	125,734.843·05
	1	6	1	4	7		22 VA des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	42,529.151·93	45,300.000·—	42,529.151·93
	1	6	1	5	7		22 SVA der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L).....	721,977.788·31	710,000.000·—	721,977.788·31
	1	6	1	6	7		22 SVA der Bauern; Ausgleichszulagen (L).....	923,935.543·92	1.024,000.000·—	923,935.543·92
							Summe 161...	4.121,169.162·09	4.261,000.000·—	4.121,168.162·09
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
	1	6	2	0	7		22 Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	399,988.327·64	320,000.000·—	399,988.327·64
	1	6	2	1	7		22 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung (L)..	349,000.000·—	343,000.000·—	349,000.000·—
	1	6	2	2	7		22 Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	50,000.000·—	50,000.000·—	50,000.000·—
	1	6	2	3	7		22 Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (L)	12,326.430·49	20,000.000·—	12,326.430·49
							Summe 162...	811,314.758·13	733,000.000·—	811,314.758·13
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
	1	6	3	0	7		22 Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L)..	273,998.691·49	274,000.000·—	273,998.691·49

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,057.458·20	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (5·5 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	3,982.410·50
965.156·95	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·8 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	26,850.147·97
2,770.848·07	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (6·1 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).	—	9,426.715·18
11,977.788·31	Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·7 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	210,437.691·51
100,064.456·08	Minderausgaben (9·8 v. H.) entstanden infolge einer Änderung des Abrechnungsverfahrens. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100,000.000 S).	—	1,457.355·30
139,831.837·91		—	418,645.830·19
79,988.327·64	Mehrausgaben (25 v. H.) entstanden zufolge höherer Berechnungsgrundlagen und größerer Anzahl der Fälle als erwartet. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	52.745·—
6,000.000·—	Mehrausgaben (1·7 v. H.) erfolgten entsprechend den etwas höheren, bei der Anstalt eingezahlten Beiträgen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
7,673.569·51	Die Ersparung (38·4 v. H.) ergab sich infolge wesentlich geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,673.000 S).	—	—
78,314.758·13		—	52.745·—
1.308·51		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG (L)	6,476.319·75	6,800.000·—	6,476.319·75
							Summe 163...	280,475.011·24	280,800.000·—	280,475.011·24
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
	1	6	4	0	7	22	Bundesbeitrag zur Unfallversicherung der freiwilligen Feuerwehren (L)	7.776·—	4,000.000·—	7.776·—
	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten (L)	137.844·10	190.000·—	137.844·10
	1	6	4	2	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung (L)...	102,999.467·03	103,000.000·—	102,999.467·03
	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG (L)	—	10.000·—	—
							Summe 164...	103,145.087·13	107,200.000·—	103,145.087·13
							Gesamtausgaben 16...	22.152,207.197·05	17.963,801.000·—	22.152,207.197·05

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
323.680·25	Die Ersparung war bedingt durch Mindereinnahmen beim entsprechenden Einnahmen-Ansatz 2/16304.	—	—
324.988·76		—	—
3,992.224·—	Ersparung 99·8 v. H. Fast keine Anmeldungen zur Höherversicherung für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,992.000 S).	—	—
52.155·90		—	—
532·97		—	—
10.000·—		—	—
4,054.912·87		—	—
4.188,406.197·05		—	418,698.575·19

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	36,688.705·52	34,746.000·—	36,688.705·52
	1	7	0	0	3	43	Anlagen (V)	745.866·13	746.000·—	745.866·13
	1	7	0	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	50.446·—	100.000·—	50.466·—
	1	7	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	16,393.236·74	19,045.000·—	16,393.236·74
						22		* 558.642·50	* 540.000·—	* 558.642·50
						43		* 15,834.594·24	* 18,505·000·—	* 15,834.594·24
	1	7	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	7,543.348·37	9,810.000·—	7,543.348·37
							Summe 1700...	61,421.602·76	64,447·000·—	61,421.602·76
	1	7	0	1	5		Bezugsvorschüsse (V)	966.740·—	2,015.000·—	966.740·—
						23		* 104.000·—	* 485.000·—	* 104.000·—
						43		* 862.740·—	* 1,530.000·—	* 862.740·—
							Summe 170...	62,388.342·76	66,462.000·—	62,388.342·76
	1	7	1				(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,942.705·52	Überschreitung 5·6 v. H. Die nach dem Beschluß der Bundesregierung vom 15. September 1974 vorgesehene allgemeine Ersparung beim Aktivitätsaufwand im Ausmaß von 3 v. H. (1,954.000 S) konnte in der Höhe des Überschreitungsbetrages nicht eingehalten werden. Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (2,925.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (465.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,399.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
133·87		—	—
49.554·—		—	—
2,651.763·26	Ersparung (13·9 v. H.) hauptsächlich bei den Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation (1,142.000 S) und den Umweltschutzfonds der Vereinten Nationen (331.000 S) zufolge des geringeren Verrechnungskurses für US-Dollars; weitere Ersparungen ergaben sich mangels Beteiligung Österreichs am Long-Range-Mass-Transportprogramm der OECD (618.000 S) sowie zufolge der günstigen Seuchenlage, die eine Beitragsleistung zur Bekämpfung der exotischen Form der Maul- und Klauenseuche im Nahen Osten und auf der Balkanhalbinsel (591.000 S) nicht erforderlich machte.	—	—
* *18,642·50*		* —	* —
* 2,670.405·76		* —	* —
2,266.651·63	Ersparung 23·1 v. H. Minderausgaben für Handelswaren (753.000 S), Reisen (793.000 S), Schadensvergütungen (453.000 S) sowie Werkleistungsentgelte von Einzelpersonen (486.000 S) und von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (436.000 S) standen Mehrausgaben an Miete für Räumlichkeiten und für Repräsentation (zusammen 637.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (481.000 S).	—	1.338·84
3,025.397·24		—	1.338·84
1,048.260·—	Ersparung 52 v. H. Geringere Anzahl von Bezugsvorschußansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (403.000 S).	—	—
* 381.000·—		* —	* —
* 667.260·—		* —	* —
4,073.657·24		—	1.338·84

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
	1	7	2	0	3	21	Anlagen (V)	6.996·91	8.000·—	149·15
	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	65,886.586·—	73,207.000·—	65,886.586·—
	1	7	2	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6,641.903·49	6,717.000·—	6,641.903·49
	1	7	2	0	8	21	Aufwendungen (L)	45,723.974·99	98,455.000·—	42,378.702·10
							Summe 1720...	118,259.461·39	178,387·000·—	114,907.340·74
	1	7	2	1	6	21	Krankenanstalten-Investitionsförderung (L)	342,500.000·—	242,500.000·—	342,500.000·—
	1	7	2	3			Zivilschutz:			
	1	7	2	3	3	41	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	1	7	2	3	6	41	Förderungsausgaben (L)	580.000·—	1.000·—	580.000·—
	1	7	2	3	8	41	Aufwendungen (L)	2.275·—	1.000·—	2.275·—
							Summe 1723...	582.275·—	3.000·—	582·275·—
							Summe 172...	461,341.736·39	420,890.000·—	457,989.615·74

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
7.850·85		—	4.503·76
7,320.414·—	Ersparung (10 v. H.) infolge geringerer Förderung sowohl von Gesellschaften und Organisationen, die sich mit Arbeiten auf dem Gebiete der Volksgesundheit befassen, als auch von Vorhaben der Länder und Gemeinden auf dem Gebiete der Neonatologie und Perinatologie. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (7,320.000 S).	—	—
75.096·51		—	—
56,076.297·90	Die Ersparung (57 v. H.) ergab sich insbesondere infolge Entfalls von Zahlungen an den Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger aus Anlaß der Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, weil das Interesse an Gesundenuntersuchungen geringer war als erwartet. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40,000.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,923.000 S). Mit einer Ausgabenrückstellung gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Freigabe der restlichen Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, in Höhe von 61,410.000 S (100 v. H. des Freigabebetrages) überschritt der Bundesminister für Finanzen die eingeräumte Ermächtigung zu Umschichtungen (bis zu 50 v. H.) um 30,705.000 S.	—	—
63,479.659·26		—	4.503·76
100,000.000·—	Überschreitung 41·2 v. H. Erweiterte Förderung insbesondere baulicher Maßnahmen im Bereich der Krankenanstalten. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages. Mit einer Ausgabenrückstellung gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Freigabe der restlichen Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, in Höhe von 110,000.000 S (52·4 v. H. des Freigabebetrages) überschritt der Bundesminister für Finanzen die eingeräumte Ermächtigung zu Umschichtungen (bis zu 50 v. H.) um 5,000.000 S.	—	—
1.000·—		—	—
579.000·—	Subventionierung des Österreichischen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes Österreichs und des Souveränen Malteser-Ritterordens zur Anschaffung von Spezialfahrzeugen und Schutzkleidung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1.275·—		—	—
579.275·—		—	—
37,099.615·74		—	4.503·76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	2			Strahlenschutz:			
	1	7	3	2	3	21	Anlagen (V)	5,745.673·72	7,500.000·—	5,715.494·—
	1	7	3	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	700.000·—	700.000·—	700.000·—
	1	7	3	2	8	21	Aufwendungen (L)	816.386·78	860.000·—	816.386·78
							Summe 1732...	7,262.060·50	9,060.000·—	7,231.880·78
	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
	1	7	3	6	3	21	Anlagen (V)	12,982.522·95	14,140.000·—	12,297.435·64
	1	7	3	6	6	21	Förderungsausgaben (L)	12,898.000·—	15,000.000·—	12,898.000·—
	1	7	3	6	8	21	Aufwendungen (L)	13,822.670·48	12,000.000·—	11,911.021·48
							Summe 1736...	39,703.193·43	41,140.000·—	37.106.457·12
	1	7	3	7			Veterinärwesen:			
	1	7	3	7	6	21	Bekämpfung der Rinder-Tbc (L).	560.000·—	700.000·—	560.000·—
	1	7	3	7	7	21	Epizootie (L)	39,919.153·80	27,938.000·—	39,919.153·80
	1	7	3	7	8	21	Sonstiger Aufwand (L)	113.039·07	510.000·—	113.039·07
							Summe 1737...	40,592.192·87	29,148.000·—	40,592.192·87

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,784.506·—	Minderausgaben (23'8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich, weil die vorgesehene Anschaffung eines Strahlenmeßwagens zur Durchführung eines Forschungsauftrages wegen Nichtannahme dieses Auftrages seitens des Vertragspartners unterblieb. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,400.000 S).	—	—
—		—	—
43.613·22		—	—
1,828.119·22		—	—
1,842.564·36	Minderausgaben (13 v. H.) bei Ausstattung (2,541.000 S) infolge Rückstellung geplanter Anschaffungen zum Ausbau des Meßstellennetzes in Zusammenarbeit mit den Bundesländern sowie infolge Preisnachlässen standen Mehrausgaben (700.000 S) für die Anschaffung eines weiteren Umweltmeßwagens sowie zur Fertigstellung der Umbauten und der Stromversorgungsanlage für Umweltmeßwagen gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,600.000 S).	—	—
2,102.000·—	Ersparung 14 v. H. Den Minderausgaben infolge Einschränkung der Unterstützung von privaten Vereinigungen und Organisationen (5,481.000 S) standen Mehrausgaben zugunsten der für die Fortführung bzw. Einleitung von Maßnahmen auf dem Gebiete des Umweltschutzes notwendigen Zweckforschungsförderung (3,379.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
88.978·52		—	—
4,033.542·88		—	—
140.000·—		—	—
11,981.153·80	Mehrausgaben (42'9 v. H.) infolge Kostenersatz für Schutzimpfungen (36,888.000 S) gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in seuchenfreie Gebiete im Rahmen des Seuchengeschehens 1973 gemäß Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes standen Minderausgaben bedingt durch das geringe Seuchengeschehen (24,882.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	12,894.249·20
396.960·93	Minderausgaben betrafen hauptsächlich Werkleistungsentgelte von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen, da der beabsichtigte Aufklärungsfilm über Desinfektion mit Rücksicht auf die notwendige Ausarbeitung der Durchführungsbestimmungen zu der Tierseuchengesetznovelle 1974 nicht hergestellt werden konnte.	—	36.719·76
11,444.192·87		—	12,930.968·96

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle (L)	2,657.077·83	2,658.000·—	2,657.077·83
							Summe 173...	90,214.524·63	82,006.000·—	87,587.608·60
	1	7	4				Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand :			
	1	7	4	2	4	21	Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz (L) ..	673,454.714·98	742,000.000·—	673,454.714·98
	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz (L)	35,284.666·85	45,000.000·—	35,138.823·51
	1	7	4	4	7	21	Entschädigungen (L)	13,147.174·61	21.009,000·—	13,147.174·61
	1	7	4	5	7	11	Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen (L).....	5,999.601·50	6,000.000·—	5,999.601·50
	1	7	4	6	7	11	Schülerbeihilfen (L).....	3,217.760·—	1,500.000·—	3,217.760·—
							Summe 174...	731,103.917·94	815,509.000·—	730,958.074·60
	175 bis 178						(frei)			
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand (L)	25,112.791·95	26,470.000·—	25,112.791·95

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
922·17		—	—
5,581.608·60		—	12,930.968·96
68,545.285·02	Minderausgaben (9·2 v. H.) ergeben sich, weil die Steigerungsrate der Betriebsabgänge insbesondere bei den Gemeindespitälern überschätzt worden war. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,480.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (65,000.000 S).	—	147,400.855·23
9,861.176·49	Minderausgaben (21·9 v. H.) hauptsächlich wegen geringerer Inanspruchnahme von Krankenanstalten der Länder und der Gemeinden (zusammen 5,720.000 S) sowie an Zuwendungen (3,060.000 S) infolge kurzfristiger Stabilisierung der Erkrankungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,600.000 S).	—	—
7,861.825·39	Ersparung 37·4 v. H. Minderausgaben entstanden an Schadensvergütungen nach dem Epidemiegesetz (1,462.000 S) wegen geringerer Absonderungskosten und Verdienstentgangsentschädigungen, an Schadensvergütungen nach dem Impfschadengesetz und Entschädigungen nach dem Tier- und Bangseuchengesetz (zusammen 7,391.000 S) wegen geringeren Anfalles von Entschädigungsleistungen sowie infolge Nichtinanspruchnahme Sonstiger Entschädigungen (350.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrerfordernisse für Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,452.000 S) wegen geänderter Verrechnung von Transport-, Freibank- und Schlachtkosten, die nicht mehr mit dem Fleischerlös gekeulter Tiere aufgerechnet werden. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (900.000 S).	—	40.034·56
398·50		—	—
1,717.760·—	Mehrausgaben (114·5 v. H.) waren bedingt durch die Novelle zum Schülerbeihilfengesetz, BGBl. Nr. 183/1974, mit der auch die Schüler der medizinisch-technischen Fachschulen und der Bundeshebammenlehranstalten einen Anspruch auf Beihilfe erlangten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
84,550.925·40		—	147,440.889·79
1,357.208·05	Minderausgaben (5·1 v. H.) hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2,428.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen und Sonstigen Nebengebühren (151.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (1,176.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren vier Dienstposten nicht besetzt.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	0	3	21	Anlagen (V)	9,229.078·66	9,289.000·—	9,229.078·66
	1	7	9	0	8	21	Aufwendungen (L)	6,893.836·81	7,337.000·—	6,893.836·81
							Summe 1790...	41,235.707·42	43,096.000·—	41,235.707·42
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	54,929.263·38	54,900.000·—	54,929.263·38
	1	7	9	2	3	21	Anlagen (V)	23,347.051·06	18,722.000·—	23,347.051·06
	1	7	9	2	8	21	Aufwendungen (L)	32,950.819·32	42,757.000·—	32,950.819·32
							Summe 1792...	111,227.133·76	116,379·000·—	111,227.133·76
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	221.038·40	305.000·—	221.038·40
	1	7	9	4	3	21	Anlagen (V)	99.808·01	118.000·—	99.808·01
	1	7	9	4	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	60.248·—	146.000·—	60.248·—
	1	7	9	4	8	21	Aufwendungen (L)	4,082.874·05	4,290.000·—	4,082.874·05
							Summe 1794...	4,463.968·46	4,859.000·—	4,463.968·46
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
	1	7	9	5	0	21	Personalaufwand (L)	29,297.478·40	33,000.000·—	29,297.478·40

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
59.921·34		—	—
443.163·19	Minderausgaben ergaben sich vor allem, da die vorgesehene Einrichtung einer Fernschreibstelle an der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien aus technischen Gründen nicht realisiert werden konnte und die Neuausstattung von Räumlichkeiten an der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Innsbruck bereits im Jahre 1974 durchgeführt wurde. Die Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz in der Höhe von 600.000 S wurde nicht in Anspruch genommen.	—	55.627·—
1,860.292·58		—	55.627·—
29.263·38		—	—
4,625.051·06	Überschreitung 24·7 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich wegen der Einrichtung der Neubauten der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Linz und Klagenfurt. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (5,000.000 S).	—	—
9,806.180·68	Ersparung 22·9 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich, da die Endabrechnung der Mietenvorauszahlungen für die Neubauten der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Salzburg und Klagenfurt aus technischen Gründen erst im Jahr 1976 erfolgen kann (13,007.000 S); hingegen waren Mehrausgaben vor allem für Chemikalien und Verbrauchsgüter (zusammen 3,258.000 S) durch die steigende Anzahl der Untersuchungen bedingt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,200.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,138.000 S). Mit einer Ausgabenrückstellung gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Freigabe der restlichen Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, in Höhe von 500.000 S (100 v. H. des Freigabebetrages) überschritt der Bundesminister für Finanzen die eingeräumte Ermächtigung zu Umschichtungen (bis zu 50 v. H.) um 250.000 S.	—	309.574·90
5,151.866·24		—	309.574·90
83.961·60		—	—
18.191·99		—	—
85,752·—		—	—
207.125·95		—	26.469·06
395.031·54		—	26.469·06
3,702.521·60	Minderausgaben (11·2 v. H.) waren hauptsächlich wegen überhöhter Veranschlagung zu verzeichnen. Im Jahresdurchschnitt waren zehn Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,200.000 S).	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	5	3		21 Anlagen (V)	4,921.449·59	5,261.000·—	4,921.449·59
	1	7	9	5	8		21 Aufwendungen (L)	10,882.851·65	15,683.000·—	10,882.851·65
							Summe 1795...	45,101.779·64	53,944.000·—	45,101.779·64
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
	1	7	9	6	0		21 Personalaufwand (L)	1,040.450·40	1,070.000·—	1,040.450·40
	1	7	9	6	3		21 Anlagen (V)	—	16.000·—	—
	1	7	9	6	7		22 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	33.155·—	40.000·—	33.155·—
	1	7	9	6	8		21 Aufwendungen (L)	4,975.283·38	6,290.000·—	4,975.283·38
							Summe 1796...	6,048.888·78	7,416.000·—	6,048.888·78
							Summe 179...	208,077.478·06	225,694.000·—	208,077.478·06
							Gesamtausgaben 17...	1.553,125.999·78	1.610,561.000·—	1.547,001.119·76
							Gesamtausgaben 1/1...	62.401,332.831·53	55.966,299.000·—	62.371,309.768·28
							5/1...	21,500.000·—	29,635.000·—	3,000.000·—
							Gesamtausgaben 1...	62.422,832.831·53	55.995,934.000·—	62.374,309.768·28

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
339.550·41	Minderausgaben entstanden bei Maschinen sowie bei Amts- und Laborausstattung (zusammen 319.000 S), da der Plan für die Schaffung eines Chemielabors an der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling nicht verwirklicht werden konnte und vorgesehene Anschaffungen infolge Lieferschwierigkeiten nicht erfolgen konnten.	—	—
4,800.148·35	Ersparung 30·6 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem beim Ankauf von Tieren für Impfstoffgewinnung und Versuchszwecke (3,198.000 S) sowie bei Sonstigen Roh- und Hilfsstoffen (846.000 S) infolge Wegfalls des Ankaufes von Epithelien, da mit der Fertigstellung der zur Produktionsumstellung von MKS-Vakzine erforderlichen Suspensionskulturanlage an der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren im Hinblick auf die umfangreichen baulichen Adaptierungen erst im Jahre 1976 zu rechnen ist und die Produktion von MKS-Vakzine voraussichtlich erst im Jahre 1977 voll anlaufen wird. Weitere Minderausgaben betrafen Verbrauchsgüter (453.000 S) infolge verringerten Ankaufs von Impfstoffflaschen, Aufwandsentschädigungen zufolge geringeren Seuchengeschehens sowie Mietenvorauszahlungen infolge Überschätzung der Restkosten der Ausgestaltung des Seuchenschlachthofes Wiener Neustadt (zusammen 553.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben hauptsächlich für Brennstoffe (580.000 S) wegen Preiserhöhungen und Inbetriebnahme eines neuen Kesselhauses an der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	60.523·97
8,842.220·36		—	60.523·97
29.549·60		—	—
16.000·—		—	—
6.845·—		—	—
1,314.716·62	Ersparung 20·9 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Entgelte für Sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,149.000 S), da die Erhöhung der Grenztierärzte-Entlohnung erst ab Mai erfolgte. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (529.000 S).	—	529.223·63
1,367.111·22		—	529.223·63
17,616.521·94		—	981.418·56
63,559.880·24		—	161,359.119·91
6.405,010.768·28		—	709,155.185·20
26,635.000·—		—	—
6.378,375.768·28		—	709.155.185·20

146

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
1	**2**	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0	0		Ministerium:			
	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	74,216.080·60	78,224.000·—	74,216.080·60
	2	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	3,398.305·42	2,688.000·—	2,685.969·22
	2	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	1,002.240·—	1,298.000·—	1,002.240·—
						23		* 649.790·—	* 780.000·—	* 649.790·—
						43		* 352.450·—	* 518.000·—	* 352.450·—
	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	1,420.522·70	2,058.000·—	1,420.522·70
						13		* 340.001·20	* 970.000·—	* 340.001·20
						43		* 1,080.521·50	* 1,088.000·—	* 1,080.521·50
	2	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	122,775.558·18	117,793.000·—	122.775.558·18
						22		* 1,449.435·—	* 1,353.000·—	* 1,449.435·—
						43		* 121,326.123·18	* 116,440.000·—	* 121,326.123·18
	2	0	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	28,216.922·92	25,047.000·—	28,216.922·92
							Summe 2000...	231,029.629·82	227,108.000·—	230,317.293·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
4,007.919·40	Ersparung insgesamt 5·1 v. H. Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (12,119.000 S) und bei den Vertragsbediensteten A II (752.000 S) standen Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten A I infolge durchschnittlich mit 60 Vertragsbediensteten, teilweise jedoch einer niedrigeren Entlohnungsgruppe besetzten pragmatischen Dienstposten (7,438.000 S), erhöhte Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (1,108.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (349.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
2.030·78			
295.760·—	Minderausgaben infolge weniger berücksichtigungswürdiger Ansuchen.	—	—
* 130.210·—		—	—
* 165.550·—		* —	* —
637.477·30	Minderausgaben entstanden bei der Förderung internationaler kultureller Inlandsveranstaltungen infolge weniger Ansuchen aufgrund verschärfter Handhabung der Richtlinien (444.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (220.000 S).	* —	* —
		—	—
* 629.998·80			
* 7.478·50		* —	* —
		* —	* —
4,982.558·18	Überschreitung insgesamt 4·2 v. H. Mehrausgaben ergaben sich bei den Beitragszahlungen an internationale Organisationen insbesondere infolge Erhöhung des Budgets der UN (708.000 S) und der UNESCO (1,550.000 S), ferner an die UN-Friedenstruppe (3,363.000 S). Weniger als vorgesehen erforderten Beitragszahlungen an den Europarat (301.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* *96.435·—*			
* *4,886.123·18*		* —	* —
3,169.922·92	Überschreitung insgesamt 12·7 v. H. Die Mehrausgaben betrafen die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen (309.000 S), zusätzliche Zeitungsabonnements infolge Ausbaues der Kultursektion (777.000 S), Leistungen an die Post (347.000 S), erhöhte Inanspruchnahme von Unternehmungen anstelle von Einzelpersonen bei der Durchführung von Sprachkursen, Tropenuntersuchungen usw. (403.000 S), Druckaufträge (318.000 S) und den Beitrag an die KSZE-Konferenz (2,003.000 S). Ersparungen ergaben sich bei den sonstigen Transporten (306.000 S), Repräsentationsausgaben (815.000 S) und infolge verringerter Inanspruchnahme von Einzelpersonen für die Durchführung von Sprachkursen usw. (529.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	* —	* —
		—	—
3,209.293·62			
		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	0	1	6	11	Amtssitz internationaler Organisationen — Fremdsprachige Schulversorgung (L)	15,277.000·—	15,277.000·—	15,277.000·—
	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim (L)	467.130·55	553.000·—	467.130·55
	2	0	0	2	6	11	Kulturpolitische Maßnahmen für Entwicklungsländer (L)	3,308.031·02	7,500.000·—	3,308.031·02
	2	0	0	2	8	43	Presse und Information (L)....	1,886.827·32	2,134.000·—	1,886.827·32
	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat (L)	1,187.080·69	1,355.000·—	1,187.080·69
	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenzen in Wien (L).....	15,542.811·67	16,975.000·—	15,542·811·67
							Summe 200...	268,698·511·07	270,902.000·—	267,986.174·87
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	133,182.035·24	130,727.000·—	133,182.035·24
	2	0	1	0	3	43	Anlagen (V)	64,866.781·41	64,825.000·—	64,800.898·78
	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	128.184·99	325.000·—	128.184·99
	2	0	1	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	2,513.910·49	2,522.000·—	2,513.910·49
	2	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,287.045·47	9,400.000·—	7,287.045·47
								* 4,787.115·47	* 7,000.000·—	* 4,787.115·47
						21		* 2,499.930·—	* 2,400.000·—	* 2,499.930·—
	2	0	1	0	8	22		317,059.634·19	326,595.000·—	315,729.494·05
							Aufwendungen (L)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
—		—	—
85.869·45		—	—
4,191.968·98	Ersparung (insgesamt 55·9 v. H.) wegen überhöhter Einschätzung der voraussichtlichen Ausgaben durch die fachlich für Entwicklungshilfe und kulturelle Angelegenheiten zuständigen Ressorts (4,392.000 S).	—	—
247.172·68		—	—
167.919·31		—	—
1,432.188·33	Ersparung insgesamt 8·4 v. H. Minderausgaben an Mieten infolge weniger abgehaltener Sitzungen und billigerer Räumlichkeiten sowie überhöhter Veranschlagung (2,583.000 S) standen Mehrausgaben im Zusammenhang mit der MFRM-Konferenz, der UN-Staatenkonferenz und sonstigen Konferenzen der UNIDO gegenüber (1,372.000 S).	—	—
2,915.825·13		—	—
2,455.035·24	Überschreitung insgesamt 1·9 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere infolge Besetzung von durchschnittlich 45 Dienstposten für pragmatische Bedienstete durch österreichische Vertragsbedienstete (7,448.000 S), infolge Erhöhung der Bezüge der ausländischen Vertragsbediensteten (3,098.000 S) und infolge Nachzahlung von Krankenversicherungsbeiträgen (286.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (8,667.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
24.101·22		—	109.313·70
196.815·01		—	—
8.089·51		—	—
2,112.954·53	Ersparung (insgesamt 22·5 v. H.) wegen geringerer Inanspruchnahme von Arzt- und Spitalsleistungen.	—	—
* 2,212.884·53		* —	* —
* *99.930·—*		* —	* —
10,865.505·95	Ersparung insgesamt 3·3 v. H. Minderausgaben betrafen Anschaffungen geringwertiger Gebrauchs- und Verbrauchsgüter (1,513.000 S), Auslandreisen (968.000 S), Auslandzulagen infolge Kursdifferenzen (17,213.000 S), Dienstentgelte an Honorarkonsuln infolge Abwertung ausländischer Währungen (635.000 S), Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden und Mietobjekten (1,025.000 S), Nachrichtenübermittlung (613.000 S), Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (3,156.000 S), Mieten von Gebäuden und Räumlichkeiten für Amtszwecke (1,440.000 S), Entgelte an Unternehmen (310.000 S) und Entgelte an die Staatsdruckerei infolge eines geringeren Bedarfes an Reisepässen (1,908.000 S). (Fortsetzung auf Seite 151)	—	260.716·75

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	1	0	8					
						21		* 2,212.450·—	* 2,100.000·—	* 2,212.450·—
						43		* 314,847.184·19	* 324,495.000·—	* 313,517.044·05
							Summe 201...	525,037.591·79	534,394.000·—	523,641.569·02
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand (L)	2,917.571·20	2,540.000·—	2,917.571·20
	2	0	2	0	3	11	Anlagen (V)	103.790·44	125.000·—	103.790·44
	2	0	2	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	10.000·—	40.000·—	10.000·—
						11		* 10.000·—	* 25.000·—	* 10.000·—
						23		* —	* 15.000·—	* —
	2	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8.203·—	41.000·—	8.203·—
						11		* 8.203·—	* 35.000·—	* 8.203·—
						22		* —	* 6.000·—	* —
	2	0	2	0	8	11	Aufwendungen (L)	2,876.226·39	2,892.000·—	2,874.546·39
							Summe 202...	5,915.791·03	5,638.000·—	5,914.111·03
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
	2	0	3	0	0	13	Personalaufwand (L)	9,743.634·62	12,023.000·—	9,743.634·62
	2	0	3	0	3	13	Anlagen (V)	1,245.707·95	6,694.000·—	1,245.707·95
	2	0	3	0	5	13	Bezugsvorschüsse (V).....	4.200·—	30.000·—	4.200·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 149) Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Übersiedlungskosten infolge zahlreicher Revirements und Neubesetzungen sowie allgemeiner Transportkostensteigerung (11,927.000 S), bei Transporten (3,023.000 S), bei der Nachrichtenübermittlung durch staatliche Unternehmungen infolge Tariferhöhungen (1,156.000 S), bei Geldverkehrsspesen (282.000 S) sowie bei Mieten von Gebäuden und Räumlichkeiten für Wohnzwecke (1,597.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.		
* *112.450·—*		* —	* —
* 10,753.055·95		* —	* —
10,752.430·98		—	370.030·45
377.571·20	Mehrausgaben entstanden infolge Bestellung eines neuen Direktors der Diplomatischen Akademie, Abfertigungszahlung an den früheren Direktor sowie Zuteilung eines weiteren Beamten (460.000 S). Minderausgaben ergaben sich wegen Versetzung eines Vertragsbediensteten und Nichtbesetzung von ein bis zwei Vertragsbedienstetenposten (267.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
21.209·56		—	—
30.000·—		—	—
* 15.000·—		* —	* —
* 15.000·—		* —	* —
32.797·—		—	—
* 26.797·—		* —	* —
* 6.000·—		* —	* —
17.453·61		—	—
276.111·03		—	—
2,279.365·38	Ersparung insgesamt 19·0 v. H. Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung bei den Gehältern der Vertragsbediensteten A/I (381.000 S), bei den Vertragsbediensteten B (Inland) (1,165.000 S) Mehrleistungsvergütungen (439.000 S), Dienstgeberbeiträgen zum Familienbeihilfenfonds (426.000 S) und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (276.000 S) standen Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (515.000 S) und Vertragsbedienstete A/R (II) (423.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
5,448.292·05	Ersparung insgesamt 81·4 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem dadurch, daß die für den Bau des Kulturinstitutes in Budapest vorgesehene 1. Baurate im Sinne des Art. VIII Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975 einer Baurücklage zugeführt (4,650.000 S) und Gebäudeinstandsetzungen zurückgestellt wurden (482.000 S).	—	—
25.800·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	3	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	464.764·10	863.000·—	464.764·10
	2	0	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	378.088·72	1,050.000·—	378.088·72
						21		* 228.856·16	* 700.000·—	* 228.856·16
						22		* 142.625·—	* 210.000·—	* 142.625·—
						43		* 6.607·56	* 140.000·—	* 6.607·56
	2	0	3	0	8		Aufwendungen (L)	21,090.344·23	28,899.000·—	21,090.086·48
						13		* 20,906.254·23	* 28,559.000·—	* 20,905.996·48
						21		* 184.090·—	* 340.000·—	* 184.090·—
							Summe 203...	32,926.739·62	49,559.000·—	32,926.481·87
							Gesamtausgaben 20...	832,578.633·51	860,493.000·—	830,468.336·79
							Gesamtausgaben 2...	832,578.633·51	860,493.000·—	830,468.336·79

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
398.235·90	Minderausgaben an Subventionen für kulturelle Veranstaltungen im Ausland infolge strenger Prüfung der Ansuchen (383.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S).	—	—
671.911·28	Minderausgaben ergaben sich vor allem wegen geringerer Inanspruchnahme von Arzt- und Spitalsleistungen (471.000 S).	—	—
* 471.143·84		* —	* —
* 67.375·—		* —	* —
* 133.392·44		* —	* —
7,808.913·52	Ersparung insgesamt 27'0 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei Anschaffungen (260.000 S), Übersiedlungen (584.000 S), Auslandreisen (257.000 S) und Werkleistungen (1,748.000 S) wegen zu hoher Einschätzung des Bedarfs, bei den Auslandzulagen infolge Kursdifferenzen (2,041.000 S), weiters infolge Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (2,285.000 S) und schließlich infolge Übertragung der im Ressortbereich veranschlagten Europaaktion an das sachlich zuständige Bundesministerium für Unterricht und Kunst (850.000 S). Mehrausgaben betrafen Nachschaffungen für die bei den Kulturinstituten bestehenden Bibliotheken (518.000 S) und Mieten (699.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,860.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (450.000 S).	—	—
* 7,653.003·52		* —	* —
* 155.910·—		* —	* —
16,632.518·13		—	—
30,024.663·21		—	370.030·45
30.024.663·21		—	370.030·45

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
1	**3**	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	47,952.659·20	47,619.000·—	47,952.659·20
	3	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	479.000·—	479.000·—	479.000·—
	3	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	17,183.100·—	22,184.000·—	17,183.100·—
						23		* 6,639.600·—	* 9,000.000·—	* 6,639.600·—
						43		* 10,543.500·—	* 13,184.000·—	* 10,543.500·—
	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	1,327.000·—	1,327.000·—	1,327.000·—
						12		* 1,050.000·—	* 1,050.000·—	* 1,050.000·—
						43		* 277.000·—	* 277.000·—	* 277.000·—
	3	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	834.271·63	970.000·—	834.271·63
						22		* 751.757·50	* 830.000·—	* 751.757·50
						43		* 82.514·13	* 140.000·—	* 82.514·13
	3	0	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	10,793.000·—	10,794.000·—	10,793.000·—
							Summe 300...	78,569.030·83	83,373.000·—	78,569.030·83
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand (L)	36,467.659·40	37,554.000·—	36,467.659·40
	3	0	1	0	3	42	Anlagen (V)	262.687·34	264.000·—	262.687·34
	3	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	421.507·50	412.000·—	421.507·50
						22		* —	* 10.000·—	* —
						42		* 421.507·50	* 402.000·—	* 421.507·50
	3	0	1	0	8	42	Aufwendungen (L)	2,028.556·57	2,066.000·—	2,028.556·57
							Summe 301...	39,180.410·81	40,296.000·—	39,180.410·81
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand (L)	996,767.182·34	988,515.000·—	996,767.182·34

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			Rückstände Ende 1975			
Schilling			Schilling			
333.659·20		Mehrausgaben entstanden infolge Verwendung von durchschnittlich vier Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (333.000 S) sowie infolge besonderer Belohnungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Vollziehung tiefgreifender Reformen des Straf- und Zivilrechtes (622.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen wegen Nichtbesetzung von durchschnittlich acht Dienstposten für pragmatische Bedienstete (811.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—		—
—				—		—
5,000.900·—		Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S).		—		—
*	2,360.400·—		*	—	*	—
*	2,640.500·—		*	—	*	—
—				—		—
*	—		*	—	*	—
*	—		*	—	*	—
135.728·37				—		—
*	78.242·50		*	—	*	—
*	57.485·87		*	—	*	—
1.000·—				—		—
4,803.969·17				—		—
1,086.340·60		Ersparung insgesamt 2·9 v. H. Den Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten infolge zu hoch geschätzter Nachzahlungen (1,066.000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen (353.000 S) standen Mehraufwendungen an Belohnungen (353.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).		—		—
1.312·66				—		—
9.507·50				—		—
*	10.000·—		*	—	*	—
*	*19.507·50*		*	—	*	—
37.443·43				—		—
1,115.589·19				—		—
8,252.182·34		Mehrausgaben (insgesamt 0·8 v. H.) betrafen pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete (einschließlich Dienstgeberbeiträge) wegen Besetzung freier Dienstposten, für die infolge des Ersparungsabstriches keine Mittel veranschlagt waren (23,757.000 S), Heimschreibkräfte (769.000 S) sowie Belohnungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Vollziehung tiefgreifender Reformen des Straf- und Zivilrechtes (12,177.000 S).		—		—

(Fortsetzung auf Seite 157)

156

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	2	0	0	42				
	3	0	2	0	3	42	Anlagen (V)	17,803.588·40	15,704.000·—	17,769.826·40
	3	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	174,779.031·—	176,405.000·—	174,779.031·—
						22		* 23,888.000·—	* 24,920.000·—	* 23,888.000·—
						42		* 150,891.031·—	* 151,485.000·—	* 150,891.031·—
	3	0	2	0	8	42	Aufwendungen (L)	186,675.248·15	183,860.000·—	186,658.828·99
							Summe 302...	1.376,025.049·89	1.364,484.000·—	1.375,974.868·73
	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	425,125.488·94	432,737.000·—	425,125.488·94

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 155) Hingegen ergaben sich Ersparungen infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 35 Dienstposten für Reinigungspersonal in Zusammenhang mit dem verstärkten Einsatz von Reinigungsfirmen (4,169.000 S), weiters infolge geringerer Überstundenvergütungen (23,408.000 S), Jubiläumszulagen und sonstigen Nebengebühren (740.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
2,065.826·40	Mehrausgaben (insgesamt 13·2 v. H.) betrafen die Anschaffung eines Buchungsautomaten für die Einbringungsstelle Wien, zusätzliche Diktiergeräte, Rechen- und Schreibmaschinen (816.000 S) sowie Amtseinrichtungen insbesondere für die Landesgerichte Feldkirch und Salzburg, das Strafbezirksgericht Wien und die Bezirksgerichte Oberwart, Rohrbach, Frohnleiten, Irdning und Eberndorf (1,091.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	169.813·67
1,625.969·—	Ersparung insgesamt 0·9 v. H. Den Minderausgaben an Unterstützungsbeiträgen für eine geringere Anzahl von Rechtspraktikanten als veranschlagt (14,520.000 S) und an Geburtenbeihilfen (2,104.000 S) standen Mehrausgaben für Entschädigungen nach dem gemäß BGBl. Nr. 136/1975 novellierten Gebührenanspruchsgesetz (9,093.000 S), für eine Pauschalvergütung an den österreichischen Rechtsanwaltskammertag gemäß BGBl. Nr. 583/1975 (4,800.000 S) und an Familienbeihilfen (1,072.000 S) gegenüber.	—	1,000.851·99
* 1,032.000·—		* —	* —
* 593.969·—		* —	* 1,000.851·99
2,798.828·99	Mehrausgaben (insgesamt 1·5 v. H.) betrafen hauptsächlich zusätzliche Einrichtungsgegenstände für Gerichtsneubauten in Rohrbach, Zwettl und Salzburg (955.000 S), Papier und Büromittel (414.000 S), Druckwerke (292.000 S), Vollzugs- und Wegegebühren, denen entsprechende Einnahmen gegenüberstanden (2,800.000 S), Energiebezüge infolge erheblicher Tariferhöhungen (940.000 S), Leistungen der Post infolge erhöhter Fernsprechgebühren (1,225.000 S) und Gebäudereinigung durch Firmen (1,328.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben insbesondere bei Inlandreisen (1,806.000 S), weiters mangels Regelung der Fehlgeldentschädigungen (262.000 S), infolge Entfalles der Verpflegung und Betreuung von Häftlingen in bezirksgerichtlichen Gefangenenhäusern wegen Schließung dieser Einrichtungen (886.000 S), infolge Nichtinanspruchnahme einer vorgesehenen Mietzinsnachzahlung für das Bezirksgericht Bruck/Mur (680.000 S) und infolge Verrechnung der Heimschreibkräfteentlohnung beim Personalaufwand (880.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	140.685·59
11,490.868·73		—	1,311.351·25
7,611.511·06	Ersparung insgesamt 1·8 v. H. Minderausgaben ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten (einschließlich Dienstgeberbeiträge) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 70 Dienstposten, denen jedoch Mehraufwendungen aufgrund der Bestimmungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle und aufgrund von Nachzahlungen von Verwendungszulagen nach der 24. Gehaltsgesetz-Novelle gegenüberstanden (3,452.000 S), bei den Vertragsbediensteten (Fortsetzung auf Seite 159)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	3	0	0	42				
	3	0	3	0	3	42	Anlagen (V)	16,876.205·98	13,792.000·—	16,876.205·98
	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	679.000·—	679.000·—	679.000·—
	3	0	3	0	8	42	Aufwendungen (L)	181,359.989·15	161,360.000·—	181,359.989·15
							Summe 303...	624,040.684·07	608,568.000·—	624,040.684·07
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	17,936.880·—	17,979.000·—	17,936.880·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 157)		
	(einschließlich Dienstgeberbeiträge) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 42 Dienstposten und geringerer Ärztehonorare (4,046.000 S), bei Entschädigungen für Nebentätigkeit (409.000 S), infolge geringerer Überstundenvergütungen (461.000 S) und infolge geringerer Gefahrenzulagen wegen unbesetzter Dienstposten (1,216.000 S). Mehrausgaben entstanden bei den an den Familienbeihilfenfonds zu entrichtenden Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete, weil die beitragspflichtigen Nebengebühren bei der Veranschlagung nicht berücksichtigt wurden (2,302.000 S). Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehene Ausgabenrückstellung (11,000.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 3,388.000 S nicht eingehalten. Dementsprechend wurde die Überschreitung beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/ 30200 nicht zur Gänze in Anspruch genommen.		
3,084.205·98	Mehrausgaben (insgesamt 22·4 v. H.) betrafen im wesentlichen die Anschaffungen von Notstromaggregaten (1,374.000 S), von Funkgeräten (881.000 S) sowie von Kücheneinrichtungen, Wäschereieinrichtungen, Fernsehgeräten und Videokasettenrecordern (1,131.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei Kraftfahrzeugen (405.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
—		—	—
19,999.989·15	Überschreitung insgesamt 12·4 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere Bekleidung und Ausrüstung für Insassen (1,292.000 S), Erneuerung der Einrichtung von Hafträumen (1,891.000 S), Beheizung und Strom infolge zu geringer Veranschlagung, Preis- und Tariferhöhungen sowie vermehrter Ausstattung mit elektrischen Anlagen (10,597.000 S), Reinigungsmittel (680.000 S), Druckwerke (299.000 S), Medikamente (406.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (349.00 S), Inlandreisen infolge erhöhter Gebührensätze, Abhaltung von mehr Kursen für Dienstprüfungen und zunehmende Häftlingsüberstellungen im Rahmen der Klassifizierung (891.000 S), Instandhaltung von Gebäuden und Anlagen infolge vermehrter Sanierung von Hafträumen und Leitungsanlagen sowie Verbesserung baulicher Sicherheitseinrichtungen (2,272.000 S), erhöhte Fernsprechgebühren (490.000 S) sowie Entgelte für Werkleistungen infolge verstärkter Betreuung der Insassen, erhöhter Ärztehonorare und gestiegener Pflegegebührensätze in Krankenanstalten (3,965.000 S). Minderausgaben betrafen Lebensmittel (1,102.000 S), denen jedoch Anweisungsrückstände von 1,209.000 S gegenüberstanden, Aufwandsentschädigungen (1,189.000 S) sowie Entgelte für Psychologen und Psychiater infolge Schließung der Bundesanstalten für Erziehungsbedürftige (664.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	5,932.094·71
15,472.684·07		—	5,932.094·71
42.120·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	4	0	3	42	Anlagen (V)	4,904.569·22	9,400.000·—	4,909.569·22
	3	0	4	0	7	42	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	216,279·15	500.000·—	216.279·15
	3	0	4	0	8	42	Aufwendungen (L)	50,469.000·—	50,469.000·—	50,469.000·—
							Summe 304...	73,526.728·37	78,348.000·—	73,526.728·37
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand (L)	16,109.642·30	19,156.000·—	16,109.642·30
	3	0	5	0	3	42	Anlagen (V)	581.886·96	582.000·—	581.886·96
	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,185.000·—	485.000·—	1,185.000·—
	3	0	5	0	8	42	Aufwendungen (L)	24,467.507·66	20,468.000·—	24,467.507·66
							Summe 305...	42,344.036·92	40,691.000·—	42,344.036·92
							Gesamtausgaben 30...	2.233,685.940·89	2.215,760.000·—	2.233,635.759·73
							Gesamtausgaben 3...	2.233,685.940·89	2,215.760.000·—	2.233,635.759·73

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
4,495.430·78	Ersparungen insgesamt 47·8 v. H. Minderausgaben ergaben sich bei Maschinen (638.000 S), Kraftfahrzeugen (784.000 S), Betriebsausstattung (401.000 S) und im Bau befindlichen Gebäuden (2,567.000 S) entsprechend den geringeren zweckgebundenen Einnahmen.	—	—
283.720·85	Minderausgaben entstanden, weil die anläßlich der Errichtung einer Werkhalle in der Strafvollzugsanstalt Stein erwarteten Kanal- und Wasseranschlußgebühren im Verrechnungszeitraum nicht anfielen (284.000 S).	—	—
—		—	3,441.236·64
4,821.271·63		—	3,441.236·64
3,046.357·70	Ersparung insgesamt 15·9 v. H. Minderausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (einschließlich Dienstgeberbeiträge) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 37 Dienstposten (3,327.000 S), für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete infolge Nichtbesetzung von fünf Dienstposten (408.000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen infolge verspäteten Wirksamwerdens der Überstundenpauschalierung (709.000 S). Hingegen ergaben sich Mehraufwendungen für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (einschließlich Dienstgeberbeiträge) infolge Verwendung von rund 20 zusätzlichen Kräften auf Rechnung freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,684.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,800.000 S).	—	—
113·04		—	—
700.000·—	Mehrausgaben entstanden infolge vermehrter Unterstützung der Heime für Entlassene wegen starker Zunahme der Nachbetreuungsfälle (700.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
3,999 507·66	Mehrausgaben (insgesamt 19·5 v. H.) erforderten insbesondere die Entgelte an Bewährungshilfevereinigungen (3,434.000 S) infolge vermehrter Inanspruchnahme durch die Gerichte und Bereitstellung von zusätzlichen Heimplätzen nach Schließung der Bundesanstalten für Erziehungsbedürftige, weiters Inlandreisen (822.000 S) infolge Gebührenerhöhung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,653.036·92		—	—
17,875.759·73		—	10,684.682·60
17,875.759·73		—	10,684.682·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
1	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand (L)	211,374.888·01	214,088.000·—	211,374.888·01
	4	0	0	0	3	41	Anlagen (V)	2,068.999·74	2,069.000·—	2,068.999·74
	4	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	40,551.980·—	40,552.000·—	40,551.980·—
						23		* 5,756.000·—	* 10,000.000·—	* 5,756.000·—
						41		* 34,795.980·—	* 30,552.000·—	* 34,795.980·—
	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,736.927·50	1,721.000·—	1,736.927·50
	4	0	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4,735.440·—	6,502.000·—	4,735.440·—
	4	0	0	0	8	41	Aufwendungen (L)	24,108.025·85	22,978.000·—	24,108.025·85
							Summe 400...	284,576.261·10	287,910.000·—	284,576.261·10
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand (L)	2.548,286.926·66	2.472,767.000·—	2.548,286.926·66

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,713.111·99	Ersparung 1·3 v. H. Die Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 27 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (3,655.000 S), bei Mehrleistungsvergütungen (814.000 S) sowie bei Erschwernis- und Gefahrenzulagen (565.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung. Hingegen entstanden Mehrausgaben infolge Verwendung von durchschnittlich 15 Vertragsbediensteten zu Lasten freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,560.000 S); weiters an Belohnungen und Aushilfen (500.000 S) sowie infolge stärkeren Anfalles von Jubiläumszuwendungen und Entschädigungen für Nebentätigkeit (zusammen 260.000 S), deren Höhe schwer abschätzbar ist.	—	—
—·26		—	—
20·—		—	—
* 4,244.000·—		* —	* —
* *4,243.980·—*		* —	* —
15.927·50		—	—
1,766.560·—	Ersparung (27·2 v. H.) wegen zu hoher Schätzung der zweimaligen Erhöhung der Familienbeihilfe gemäß BGBl. Nr. 418/1974.	—	—
1,130.025·85	Überschreitung 4·9 v. H. Mehrausgaben infolge rückwirkender Anhebung der Tages- und Nächtigungsgebühren bei Dienstreisen im Inland (797.000 S), an Auslandzulagen infolge Wechsels von zwei Militärattachés und Änderung der Richtlinien bei Barabhebungen im Ausland in nicht konvertierbaren Währungen (782.000 S) sowie für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 534.000 S) standen Minderausgaben an Aufwandsentschädigungen (982.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung und der noch nicht erfolgten Überleitung von einer pauschalierten in eine individuelle Festsetzung gemäß 24. Gehaltsgesetz-Novelle gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,600.000 S).	—	—
3,333.738·90		—	—
75,519.926·66	Überschreitung 3·1 v. H. Die Mehrausgaben an Monatsbezügen für pragmatische Bedienstete (69,473.000 S) und für Vertragsbedienstete (18,503.000 S) erfolgten wegen der Besetzung von 557 bisher freien Dienstposten im Laufe des Jahres 1975. Laut Mitteilung des Ressorts konnte der im Verlaufe der Budgeterstellung vorgenommene Ersparungsabstrich von 3 v. H. beim Budgetvollzug nicht eingehalten werden. Weitere Mehrerfordernisse betrafen höhere Mehrleistungsvergütungen (20,204.000 S), Belohnungen und Aushilfen (977.000 S), Jubiläumszuwendungen (632.000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeit (458.00 S); die Höhe dieser Aufwendungen ist schwer abschätzbar. Hingegen entstanden Minderausgaben an Erschwernis- und Gefahrenzulagen wegen zu hoher Veranschlagung (34,728.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,000.000 S).	—	*24.992·10*

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	1	0	3	41	Liegenschaftsankäufe (V)	2,853.914·56	12,000.000·—	2,853.914·56
	4	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.024,223.444·08	1.014,224.000·—	1.024,223.444·08
						21		* 42,663.052·38	* 41,998.000·—	* 42,663.052·38
						22		* 248,553.061·57	* 222,743.000·—	* 248,553.061·57
						41		* 733,007.330·13	* 749,483.000·—	* 733,007.330·13
	4	0	1	0	8		Aufwendungen (L)	3.681,703.000·—	2.978,338.000·—	3.681,703.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
9,146.085·44	Minderausgaben (76·2 v. H.) entstanden, weil vor allem der vorgesehene Grundankauf für zwei Übungsplätze noch nicht verwirklicht werden konnte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,600.000 S).	—	—
			967.631·01
9,999.444·08	Überschreitung 1 v. H. Mehrausgaben an Taggeld entstanden, weil sich wesentlich mehr Wehrpflichtige als erwartet zum verlängerten Grundwehrdienst verpflichteten (63,527.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten weiters Geldleistungen für Auslandeinsätze infolge einer rückwirkenden Erhöhung und höherer Teilnahme von Wehrpflichtigen der Reserve (32,444.000 S), infolge Anhebung und Dynamisierung der Bemessungsgrundlage für den Familienunterhalt (23,029.000 S) und wegen zu geringer Schätzung der zweimaligen Erhöhung der Familienbeihilfe (2,723.000 S). Mehrausgaben beanspruchten ferner die Krankenfürsorge für Wehrpflichtige (670.000 S), die Überbrückungshilfe für Grundwehrdiener (556.000 S), die Begräbniskosten für Wehrpflichtige vornehmlich anläßlich des Ablebens von Angehörigen der UN-Truppe (419.000 S), die gesetzliche Erhöhung der Tapferkeitsmedaillenzulagen und verschiedene andere Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 572.000 S). Hingegen erfolgten Minderausgaben an Taggeld, weil die geplanten Personalstände bei Inspektionen/Instruktionen und Truppenübungen aufgrund der vermehrten Gewährung von Aufschub, nicht zustellbarer Einberufungsbefehle und gesundheitsbedingter Entlassungen nicht erreicht und Inspektionen/Instruktionen nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden konnten (104,703.000 S); weiters wegen einer geringeren Anzahl von Teilnehmern an freiwilligen Waffenübungen (4,867.000 S) sowie an Fahrtkostenvergütungen (4,370.000 S), die nicht berechnet, sondern nur geschätzt werden können. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	300.582·10
			* *9.392·08*
* *665.052·38*		* —	* 290.176·30
* *25,810.061·57*		* —	* *905.800·43*
			* *52.438·50*
* 16,475.669·87		* —	* 10.405·80
			57.234·10
703,365.000·—	Mehrausgaben (23·6 v. H.) erfolgten hauptsächlich zur Bestreitung der für die Bereitschaftstruppe notwendigen Anschaffungen von Geräten, Waffen und Munition, Bekleidung und Feldausrüstung sowie sonstigen Wirtschaftsgütern. Weitere Mehraufwendungen verursachten Preiserhöhungen, insbesondere bei Treibstoffen und Heizöl, die verstärkte Einlagerung von Verpflegung für den Mobilisierungsfall sowie die Erhöhung der Tages- und Nächtigungsgebühren bei Dienstreisen im Inland, der Auslandeinsatzzulage für Angehörige der UN-Kontingente und der Mieten und Betriebskosten von Liegenschaften und Räumlichkeiten. Den Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (704,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,500.000 S) gegenüber.	—	2,405.419·27

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	1	0	8	23		* 19,999.999·68	* 20,000.000·—	* 19,999.999·68
						41		*3.661,703.000·32	*2.958,338.000·—	*3.661,703.000·32
							Summe 401...	7.257,067.285·30	6.477,329.000·—	7.257,067.285·30
	4	0	2				(frei)			
	4	0	3				(frei)			
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	11,614.558·60	11,973.000·—	11,614.558·60
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	299.997·66	300.000·—	299.997·66
	4	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	49.970·—	51.000·—	49.970·—
	4	0	4	0	8	12	Aufwendungen (L)	1,899.996·55	1,900.000·—	1,899.996·55
							Summe 404...	13,864.522·81	14,224.000·—	13,864.522·81
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]			
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	14,389.938·05	14,427.000·—	14,389.938·05
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	274.520·96	1,154.000·—	274.520·96
	4	0	5	0	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	827.042·82	1,048.000·—	827.042·82
	4	0	5	0	8	34	Aufwendungen (L)	6,278.223·78	6,873.000·—	6,278.223·78
							Summe 405..	21,769.725·61	23,502.000·—	21,769.725·61
							Gesamtausgaben 40...	7.577,277.794·82	6.802,965.000·—	7.577,277.794·82
							Gesamtausgaben 4...	7.577,277.794·82	6.802,965.000·—	7.577,277.794·82

[1] Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	**Ausgaben-** Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
* —·32		* —	* —
			* *57.234·10*
* *703,365.000·32*		* —	* 2,405.419·27
779,738.285·30		—	*1,049.857·21* 2,706.001·37
358.441·40	Nichtbesetzung eines Dienstpostens und zu hohe Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge.	—	—
2·34		—	—
1.030·—		—	—
3·45		—	—
359.477·19		—	—
37.061·95		—	—
879.479·04	Infolge der Verschlechterung der Ertragslage des Betriebes wurden Investitionen zurückgestellt.	—	—
220.957·18		—	—
594.776·22	Zu Ausgabenersparungen führten vor allem die Verringerung des Holzeinschlages infolge von Absatzschwierigkeiten (292.000 S), die Umstellungen in der Feldwirtschaft und weniger Sprengungen in den Steinbrüchen wegen der stärkeren Nutzung des Truppenübungsplatzes durch die Truppe (zusammen 324.000 S).	—	—
1,732.274·39		—	—
774,312.794·82		—	*1,049.857·21* 2,706.001·37
774.312.794·82		—	*1,049.857·21* 2,706.001·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
1	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	180,755.153·35	186,251.000·—	180,755.153·35
	5	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	22,581.763·04	21,368.000·—	22,500.196·16
	5	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,660.575·60	4,390.000·—	3,660.575·60
						22		* 3,038.220·—	* 3,324.000·—	* 3,038.220·—
						43		* 622.355·60	* 1,066.000·—	* 622.355·60

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
5,495.846·65	Ersparung insgesamt 3 v. H. Minderausgaben betrafen insbesondere die Bezüge für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete, da der Personalaufwand für etwa 40 Bedienstete, die im Bundesrechenzentrum beschäftigt sind, ab dem Jahre 1975 vom Zentralbesoldungsamt übernommen wurde (6,740.000 S); dadurch ergab sich auch eine Ersparung bei den Mehrleistungsvergütungen (4,052.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen Jubiläumszuwendungen, da zum Jahresende weniger Beamte aus dem Dienststand ausschieden als angenommen wurde (1,062.000 S), Bezüge für Vertragsbedienstete des handwerklichen Dienstes infolge der Übernahme von vier Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und zu hoher Veranschlagung (720.000 S), Entschädigungen für die Bundesverteilungs- bzw. Bundesentschädigungskommission, weil das Aushilfegesetz, das ab Frühjahr 1975 wirksam werden sollte, erst im Jahre 1976 beschlossen wurde (602.000 S) und schließlich Dienstgeberbeiträge entsprechend den Ersparungen an Bezügen für pragmatische Bedienstete (427.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen im wesentlichen bei den Belohnungen und Aushilfen, die hauptsächlich im Zusammenhang mit der Durchführung von Abgabengesetzen gewährt wurden (6,912.000 S), weiters bei den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete infolge zu vorsichtiger Veranschlagung (813.000 S), sowie bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit, da die Vergütungen für die Tätigkeit der Staatskommissäre erhöht wurden und sich die Anzahl der Kapitalgesellschaften vergrößerte (397.000 S).	—	—
1,132.196·16	Überschreitung insgesamt 5·3 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere bei der Amtseinrichtung (EDV-Gruppe) infolge der Bezahlung von verspätet vorgelegten Firmenrechnungen für Arbeiten aus dem Jahre 1974 (2,078.000 S), bei den Personenkraftwagen infolge der notwendigen Anschaffung eines neuen Personenkraftwagens der Kategorie III als Ersatz für den bisherigen Dienstkraftwagen derselben Kategorie (383.000 S) sowie bei den Maschinen und maschinellen Anlagen infolge der Anschaffung von mehr Schreib-, Rechen- und sonstigen Maschinen als im Voranschlag vorgesehen war (319.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei der Amtsausstattung infolge der getroffenen Sparmaßnahmen (1,113.000 S) sowie bei den Maschinen und maschinellen Einrichtungen (EDV-Gruppe), weil die veranschlagten Ersatzbeschaffungen nicht erforderlich waren (511.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
729.424·40	Minderausgaben entstanden vor allem infolge der zu hohen Veranschlagung der Familienbeihilfen (290.000 S) und des geringeren Anfalles von Kapitalertragsteuern (273.000 S).	—	—
* 285.780·—		* —	* —
* 443.644·40		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	247,988.980·44	286,983.000·—	247,988.642·88

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
38,994.357·12	Ersparung insgesamt 13·6 v. H. Ersparungen ergaben sich insbesondere bei den Mieten für EDVA (EDV-Gruppe) infolge der Verminderung von zusätzlichen Mietkosten (Mehrschichtmieten) und der Umwandlung des Mietvertrages für die Datenverarbeitungsanlage im Zentralbesoldungsamt in einen Kaufvertrag (11,690.000 S). Weitere Ersparungen betrafen die Automation (Haushaltsverrechnung), da sich die Verwirklichung verschiedener Automationsprojekte und die Ausführung einzelner Bauabschnitte im Bundesrechenzentrum verzögerten (6,000.000 S), die Druckwerke (EDV-Gruppe), da günstigere Einstandspreise und Skonti zu erreichen waren und auf eine Auffüllung des Lagers zum Jahresende verzichtet wurde (5,711.000 S), die Fernschreibleitungen im Bereich der Abgabenerhebung (4,954.000 S) und die Anschlußkosten der Post im Bereich der Haushaltsverrechnung (3,274.000 S) infolge verspäteter Vorlage von Rechnungen und zu hoher Veranschlagung. Überdies ergaben sich Ersparungen bei den Entgelten für sonstige Werkleistungen an Einzelpersonen (1,006.000 S), bei den Entgelten an Unternehmungen und juristische Personen für Werkleistungen (3,065.000 S), da die Vergabe solcher Werkleistungen und deren finanzielle Auswirkungen schwer abschätzbar sind, bei den Gutachten, da diese nicht im vorgesehenen Ausmaß in Anspruch genommen wurden (2,931.000 S), bei den Fernsprechleitungen (Zoll), weil für das Jahr 1975 keine Gebührenvorschreibung einlangte (2,614.000 S), bei den Energiebezügen (2,414.000 S) und bei den Brennstoffen (1,790.000 S) für das Bundesrechenzentrum infolge fehlender Erfahrungswerte und zu hoher Veranschlagung. Weiters kam es zu Ersparungen bei der Instandhaltung von Gebäuden, da geplante Bauvorhaben nicht ausgeführt wurden (1,255.000 S), bei den Auslandreisen infolge der starken Einschränkung der Reisetätigkeit (797.000 S), bei den freiwilligen Sozialleistungen, weil sich die Kosten für die Betriebsküche des BM für Finanzen nicht im erwarteten Ausmaß erhöhten (632.000 S), bei der Automation der Abgabenerhebung infolge der Zurückstellung von geplanten Anschaffungen (629.000 S), bei der Instandhaltung von Maschinen (EDV-Gruppe), da deren Instandhaltungskosten durch sorgfältige Behandlung niedrig gehalten werden konnten (313.000 S), bei den Entgelten für sonstige Leistungen (300.000 S) und bei den Brennstoffen (274.000 S) infolge zu vorsichtiger Veranschlagung. Hingegen erforderten mehr als veranschlagt Entgelte an Unternehmungen für Werkleistungen sowie Druckwerke infolge Durchführung einer Inseratenaktion und Aussendung einer Lohnsteuer- und Einkommensteuerfibel, um die Abgabepflichtigen entsprechend der Entschließung des Nationalrates vom 12. Juli 1974 (Anlage 2 zu 1225 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP) über die mit der Einkommensteuergesetz-Novelle 1974, BGBl. Nr. 469, verbundenen Änderungen des Einkommensteuergesetzes 1972 zu informieren; in diesem Zusammenhang fielen auch Versandspesen an (Gesamtkosten 6,074.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge erhöhter Druckkosten und vermehrter Aufträge (1,101.000 S), Anschlußgebühren der Post im Bereich der Abgabenerhebung (905.000 S) und die Fernschreibleitung im Bereich der Haushaltsverrechnung (865.000 S) infolge zu hoher Abbuchungen durch das Fernsprechgebührenamt, den Bedarf an Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln infolge zu vor- (Fortsetzung auf Seite 173)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	8	43				
							Summe 500 . . .	454,986.472·43	498,992.000·—	454,904.567·99
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand): [1]			
	5	0	1	0	8	43	Münzregal (L)	48,065.937·50	97,485.000·—	48,065.937·50
	5	0	1	1	8	22	Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen; Aufwendungen (L)	921.500·—	950.000·—	921.500·—
	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen (L)	257,449.407·30	250,000.000·—	257,449.407·30
	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen (L)	96.554·05	100.000·—	96.554·05
	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,107.282·28	3,500.000·—	2,107.282·28
	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte (L)	90.566·64	126.000·—	90.566·64
	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien (L)	5,000.000·—	5,000.000·—	5,000.000·—
	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen (L) . . .	491.088·62	689.000·—	491.088·62
							Summe 501 . . .	314,222.336·39	357,850.000·—	314,222.336·39
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung (L)	19,275.993·65	20,000.000·—	19,275.993·65
	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau (L) .	25.000·—	36.000·—	25.000·—
	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz (L)	27.504·25	150.000·—	27.504·25
	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen; Förderungsausgaben (L)	2,482.400·—	2,536.000·—	2,482.400·—
						21		* 1,525.400·—	* 1,501.000·—	* 1,525.400·—
						22		* 957.000·—	* 1,035.000·—	* 957.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 171) sichtiger Veranschlagung (480.000 S) sowie die Leistungen der Post für das Bundesrechenzentrum infolge zu niedriger Veranschlagung, weil für das Jahr 1975 noch keine Erfahrungswerte vorlagen (402.000 S).		
44,087.432·01		—	—
49,419.062·50	Die bedeutende Ersparung (50·7 v. H.) ergab sich, da aus dem Kassenbestand der Oesterreichischen Nationalbank erheblich weniger eingezogene Silbermünzen im Nennwert von 10 S als erwartet zurückgeliefert wurden.	—	—
28.500·—		—	—
7,449.407·30	Überschreitung 3 v. H. Die Höhe der gemäß § 2 Abs. 2 lit. b des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 143/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, den Kreditunternehmungen vom Bund zu vergütenden Sparprämien ist schwer abzuschätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3.445·95		—	—
1,392.717·72	Ersparung 39·8 v. H. Der Beitrag Österreichs zu dem von den OECD-Staaten gemeinsam durchgeführten Atomprojekt „Dragon" wurde wie in den Vorjahren nicht in der geschätzten Höhe beansprucht; eine Kursänderung des englischen Pfunds führte zu weiteren Ersparungen.	—	—
35.433·36		—	—
—		—	—
197.911·38		—	—
43,627.663·61		—	—
724.006·35	Die Ersparung ist auf Verzögerungen bei der Verrechnung der Prämienzuschüsse mit zwei Landesregierungen zurückzuführen.	—	—
11.000·—		—	—
122.495·75		—	—
53.600·—		—	—
* *24.400·—*		* —	* —
* 78.000·—		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	2	3	6	36	Zuschuß (ÖKB-AG) (L)	85,988.610·28	194,000.000·—	85,988.610·28
	5	0	2	4	6	23	Beträge gemäß § 4 (1 a) Wohnbauförderungsgesetz 1968 (L)..	—	1.000·—	—
	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L).....	4,360.000·—	4,229.000·—	4,360.000·—
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	—	1.000·—	—
	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. (L)	500.000·—	4,000.000·—	500.000·—
	5	0	2	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	32,367.661·—	38,922.000·—	32,367.661·—
						23		* 11,382.635·—	* 9,536.000·—	* 11,382.635·—
						43		* 20,985.026·—	* 29,386.000·—	* 20,985.026·—
	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen (L).....	18,104.000·—	18,323.000·—	18,104.000·—
							Summe 502...	163,131.169·18	282.198·000·—	163,131.169·18
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	2.654,778.829·50	2.752,480.000·—	2.654,778.829·50

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
108,011.389·72	Die bedeutende Ersparung (55·7 v. H.) ist darauf zurückzuführen, daß die für die Ausfuhrförderung vorgesehenen finanziellen Mittel von der österreichischen Exportwirtschaft in einem geringeren Ausmaß in Anspruch genommen wurden als angenommen worden war.	—	—
1.000·—		—	—
131.000·—		—	—
1.000·—		—	—
3,500.000·—	Die beachtliche Ersparung (87·5 v. H.) ist wie in den Vorjahren eine Folge des geringeren Abganges bei der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. Wien. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,500.000 S).	—	—
6,554.339·—	Die Ersparung (16·8 v. H.) ist darauf zurückzuführen, daß weniger Ansuchen um Bezugsvorschüsse gestellt wurden als bei der Veranschlagung angenommen worden war.	—	—
* *1,846.635·—*		* —	* —
* 8,400.974·—		* —	* —
219.000·—		—	—
119,066.830·82		—	—
97,701.170·50	Ersparung insgesamt 3·5 v. H. Ersparungen ergaben sich hauptsächlich bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete und den Dienstgeberbeiträgen, weil freiwerdende Dienstposten von Beamten vorerst nur durch Vertragsbedienstete besetzt wurden und überdies etwa 120 Bedienstete dem Zentralbesoldungsamt (EDV-Abteilung) und 20 Bedienstete dem Bundesministerium für Finanzen dauernd zur Dienstverrichtung zugeteilt waren (100,629.000 S und 2,846.000 S). Weitere Ersparungen entstanden bei den sonstigen Mehrleistungsvergütungen, da deren Neuberechnung aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle bei der Erstellung des Voranschlages noch nicht zur Gänze durchgeführt und der sich daraus ergebende finanzielle Aufwand geringer als angenommen war (57,518.000 S) sowie bei den Bezügen der Vertragsbediensteten infolge der Einführung der 40-Stunden-Woche ab 1. Jänner 1975 und der damit verbundenen Verminderung der Zahl der Teilbeschäftigten (8,106.000 S). Außerdem kam es zu Ersparungen bei der Hausbeschau- und Abfertigungsgebühr, da sich infolge der Rezessionserscheinungen der Wirtschaft die Abfertigungstätigkeit im Zollverfahren unerwartet verringerte (4,396.000 S), bei den sonstigen Nebengebühren infolge eines geringeren Aufwandes an Erschwernis- und Gefahrenzulagen für Zollwachebeamte (3,083.000 S), bei den Jubiläumszuwendungen, da diese nicht im erwarteten Umfang zur Auszahlung gelangten (2,062.000 S), bei den Dienstgeberbeiträgen für sonstige Vertragsbedienstete infolge zu hoher Veranschlagung (1,344.000 S), bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit, da das Ausmaß der Nebentätigkeiten (Fortsetzung auf Seite 177)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	0	43				
	5	0	4	0	3	43	Anlagen (V) [1]	49,172.355·47	45,262.000·—	49,172.355·47
	5	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	80,722.092·50	82,816.000·—	80,722.092·50
	5	0	4	0	8	43	Aufwendungen (L) [2]	353,862.974·01	389,813.000·—	353,842.498·61

[1]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 5,830.000 S war das Bundesministerium für Finanzen anweisungsberechtigt.

[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 15,737.000 S war das Bundesministerium für Finanzen anweisungsberechtigt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 175) nur schwer geschätzt werden kann (964.000 S) und bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (Ausland), da sich die Anzahl der im Ausland beschäftigten Beamten verringerte (329.000 S). Mehrausgaben betrafen vor allem die Belohnungen und Aushilfen infolge der außergewöhnlichen Arbeitsbelastung im Jahre 1975 (63,731.000 S), die Bezüge der Vertragsbediensteten infolge von Neuaufnahmen (19,838.000 S) und die Bezüge von Vertragsbediensteten mit Verträgen aufgrund freier Vereinbarung nach dem ABGB, weil dieser Bedarf nur schwer zu schätzen ist (294.000 S).		
3,910.355·47	Überschreitung insgesamt 8·6 v. H. Die Mehrausgaben betrafen die Amts- und Betriebsausstattung der neuerrichteten Finanz- und Zollämter (4,837.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben hauptsächlich bei den sonstigen Kraftfahrzeugen (Zollwache), weil zwei Kraftfahrzeuge noch nicht angeschafft werden mußten (540.000 S), und bei den Sonderanlagen, weil sich die Errichtung von Schrankenanlagen bei den Zollämtern Wien und Klein-Haugsdorf verzögerte (379.000 S). Weitere Ersparungen betrafen Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975.	—	196.060·82
2,093.907·50	Die Ersparung (2·5 v. H.) ist die Folge einer zu hohen Veranschlagung.	—	—
35,970.501·39	Ersparung insgesamt 9·2 v. H. Minderausgaben betrafen insbesondere Aufwandsentschädigungen wegen zu hoher Veranschlagung (7,531.000 S), Brennstoffe wegen des geringeren Verbrauches infolge des milden Winters und der Umstellung auf Fernwärmelieferung (7,092.000 S), Miet- und Pachtzinse, weil erwartete Erhöhungen als Folge von vereinbarten Wertsicherungen nicht eintraten und ein Teil der veranschlagten Mietzinse als Aufwendungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen zu verrechnen war (6,505.000 S), Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge zu hoher Veranschlagung (5,693.000 S) und Auslandzulagen, weil ein Teil des dort veranschlagten Aufwandes als sonstige Aufwandsentschädigungen zu verrechnen war (5,230.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden bei den Inlandreisen (Hausbeschau) infolge der geringeren Hausbeschautätigkeit und weil die Bauschvergütung sowie die besondere Entschädigung für die Benützung beamteneigener Kraftfahrzeuge nicht erhöht wurden (4,543.000 S), bei den Energiebezügen (4,446.000 S) und Leistungen der Post (4,198.000 S), weil Preis-, Tarif- und Gebührenerhöhungen nicht im erwarteten Ausmaß eintraten, bei den Entgelten für sonstige Werkleistungen juristischer Personen, da es nicht zur vorgesehenen Übersiedlung von Dienststellen kam und damit auch die Vergabe von Aufträgen für Reinigungsarbeiten unterblieb (3,186.000 S) sowie bei den Kostenersätzen an Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung, da die Arbeiten für die Bodenschätzung in einem geringeren Umfang als erwartet wieder aufgenommen wurden (1,042.000 S). Weitere Minderausgaben ergaben sich bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (839.000 S) sowie bei der Instandhaltung von Inventar der Zollwache (471.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, bei den Treibstoffen für Kraftfahrzeuge, weil die Benzinpreiserhöhung nicht im angenommenen Aus- (Fortsetzung auf Seite 179)	—	1,498.973·48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	8		43			
							Summe 5040...	3.138,536.251·48	3.270,371.000·—	3.138,515.776·08
	5	0	4	1	8		43 Aufwand für besondere Liegenschaften (L)	54.144·07	110.000·—	54.144·07
	5	0	4	2	8		43 Anmietung von Beamtenwohnungen für Bundesbedienstete (L) [1]	11,794.845·56	11,730.000·—	11,794.845·56
	5	0	4	3	7		38 Gebarung gemäß § 62 KFG (L) [1]	2,707.884·—	3,500.000·—	2,707.884·—
							Summe 504...	3.153,093.125·11	3.285,711.000·—	3.153,072.649·71

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/5040 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 177) maß eintrat (832.000 S) sowie bei den Mietenvorauszahlungen, weil die Endabrechnung für das Bauvorhaben in Salzburg, Friedensstraße 14, wesentlich unter dem Voranschlag blieb (776.000 S). Schließlich traten Minderausgaben ein bei der Kaufkraft-Ausgleichszulage, da diese Zulage nach der Bezugserhöhung im Juli 1974 nicht mehr anzugleichen war (726.000 S) und bei den Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke, weil ein vorgesehenes Bauvorhaben der Österreichischen Bundesbahnen im Güterbahnhof Salzburg nicht zur Ausführung gelangte (541.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Dagegen entstanden Mehrausgaben vor allem bei den Inlandreisen infolge der Erhöhung der Reisegebühren ab 1. Jänner 1975, des vermehrten Einsatzes von beamteneigenen Kraftfahrzeugen für Dienstreisen und der verstärkten Außendiensttätigkeit im Zusammenhang mit den Umsatzsteuernachschauen (5,551.000 S), bei den sonstigen Aufwandsentschädigungen, weil an die in ausländischen Grenzorten tätigen Bediensteten, die jedoch ihren Wohnsitz im Inland haben, nicht mehr Auslandzulagen, sondern Aufwandsentschädigungen zu zahlen waren (4,266.000 S), bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern infolge vermehrter Anschaffungen von Kleinmobiliar für die Einrichtung der neuerrichteten Dienststellen (3,729.000 S), bei den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, weil die Vergütungen an die Verkehrsunternehmen für die Selbstkosten der nach den zollrechtlichen Bestimmungen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten bisher anderweitig verrechnet wurden (2,724.000 S) sowie bei den Druckwerken infolge vermehrter Ausstattung der Ämter mit Fachliteratur und der Kostensteigerung für Lose-Blatt-Ausgaben (1,488.000 S). Überdies ergaben sich Mehrausgaben bei der Instandhaltung von Gebäuden infolge von Verbesserungen an sanitären und elektrischen Anlagen in Amtsräumen und Unterkünften der Zollwache sowie infolge umfangreicher Adaptierungsarbeiten in Amtsräumen, welche wegen der Übersiedlungen in Neubauten frei wurden (1,221.000 S), und bei den freiwilligen Sozialleistungen infolge der Gewährung eines Zuschusses zum Mittagessen der Bediensteten (335.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen verschiedene Zwecke jeweils unter 250.000 S.		
131,855.223·92		—	1,695.034·30
55.855·93		—	—
64.845·56		—	—
792.116·—	Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrgesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—
132,638.350·29		—	1,695.034·30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	5				Finanzprokuratur:			
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	14,524.170·88	16,550.000·—	14,524.170·88
	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	559.466·95	414.000·—	559.466·95
	5	0	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	168.445·—	200.000·—	168.445·—
	5	0	5	0	8	43	Aufwendungen (L)	3,118.724·56	3,657.000·—	3,118.724·56
							Summe 505...	18,370.807·39	20,821.000·—	18,370.807·39
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	7,349.242·40	7,433.000·—	7,349.242·40
	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	78.108·79	92.000·—	78.108·79
	5	0	6	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	180.550·—	196.000·—	180.550·—
	5	0	6	0	8	43	Aufwendungen (L)	766.594·67	926.000·—	766.594·67
							Summe 506...	8.374.495·86	8,647.000·—	8,374.495·86
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	97,585.102·74	96,360.000·—	97,585.102·74
	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	580.825·51	962.000·—	580.825·51

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,025.829·12	Ersparung insgesamt 12·2 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten infolge des Abganges von sechs Beamten der Dienstklasse VIII, die erst zu einem späteren Zeitpunkt durch neu eingetretene Beamte der Dienstklasse III ersetzt wurden (1,104.000 S); im Jahresdurchschnitt waren zwei Dienstposten unbesetzt. Überdies ergab sich eine Ersparung bei den Mehrleistungsvergütungen, da deren Neubemessung aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle bei der Erstellung des Voranschlages noch nicht durchgeführt und der sich daraus ergebende finanzielle Aufwand geringer als angenommen war (761.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	—
145.466·95		—	—
31.555·—		—	—
538.275·44	Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Inlandreisen infolge einer Verringerung der Dienstreisen.	—	—
2,450.192·61		—	—
83.757·60		—	—
13.891·21		—	—
15.450·—		—	—
159.405·33		—	—
272.504·14		—	—
1,225.102·74	Überschreitung 1·3 v. H. Die Mehrausgaben betrafen im wesentlichen Bezüge und Dienstgeberbeiträge für Dienstzuteilungen von Vertragsbediensteten mit Sonderverträgen an die EDV-Abteilung (39,578.000 S) sowie Belohnungen für überdurchschnittliche Leistungen und überdurchschnittliche arbeitsmäßige Inanspruchnahme der Bediensteten (3,690.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen an Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete, weil im Jahresdurchschnitt 15 Dienstposten nicht besetzt waren und einige ausgeschiedene Beamten durch Vertragsbedienstete ersetzt wurden (36,482.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen infolge einer Verringerung von angeordneten Überstunden (5,210.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
381.174·49	Die Minderausgaben traten insbesondere bei der Amts- und Betriebsausstattung für das Zentralbesoldungsamt ein, weil erst ein Teil der veranschlagten Amtsausstattung angeschafft werden konnte.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,340.582·50	1,505.000·—	1,340.582·50
	5	0	7	0	8	43	Aufwendungen (L)	32,417.660·33	40,016.000·—	32,417.660·33
							Summe 507...	131,924.171·08	138,843.000·—	131,924.171·08
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand (L)	246,225.022·40	251,670.000·—	246,225.022·40
	5	0	8	0	8	38	Aufwendungen (L)	1,243.846·75	1,440.000·—	1,243.846·75
							Summe 508...	247,468.869·15	253,110.000·—	247,468.869·15
							Gesamtausgaben 50...	4.491,571.446·59	4.846,172.000·—	4.491,469·066·75

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
164.417·50		—	—
7,598.339·67	Ersparung 19 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei den Leistungen der Post für das Zentralbesoldungsamt (3,701.000 S), den Mieten für Datenverarbeitungsanlagen (1,139.000 S), der Instandhaltung von Maschinen (880.000 S), den freiwilligen Sozialleistungen (337.000 S), den Entgelten an Einzelpersonen für Werkleistungen (327.000 S), den Energiebezügen (315.000 S) sowie den geringwertigen Wirtschaftsgütern für das Landesinvalidenamt (286.000 S) infolge geringeren Bedarfes und zu hoher Veranschlagung. Sonstige Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Hingegen entstanden Mehrausgaben vor allem bei der Instandhaltung von Gebäuden wegen der Durchführung notwendiger Reparaturen (276.000 S).	—	—
6,918.828·92		—	—
5,444.977·60	Minderausgaben (2'2 v. H.) ergaben sich insbesondere bei den Bezügen und den Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete, weil im Durchschnitt 23 Dienstposten nicht besetzt waren und zahlreiche Personalausfälle im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Mutterschaftskarenzurlauben, Wochenhilfen nach dem Mutterschutzgesetz sowie infolge von Wehrdienstleistungen eintraten (11,486.000 S). Außerdem entstanden Minderausgaben bei den Bezügen der Vertragsbediensteten B/I Z infolge der nur zeitweisen Besetzung der veranschlagten Dienstposten für Teilbeschäftigte (1,212.000 S), bei den Belohnungen, weil eine größere Anzahl von neueingetretenen Bediensteten noch nicht anspruchsberechtigt war (571.000 S) und bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/II Z infolge der zeitweiligen Nichtbesetzung vorgesehener Dienstposten (477.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Bezügen und den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete A/I Z, da eine größere Anzahl von Bediensteten aufgenommen wurde (8,034.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	—
196.153·25		—	—
5,641.130·85		—	—
354.702.933·25		—	1,695.034·30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:** [1]			
1	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	0	8	43	Staatlicher Postscheckverkehr (L)	92,720.009·36	61,692.000·—	92,720.009·36
	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (V)	188,630.062·33	244,850.000·—	188,630.062·33
	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (V)	23,207.104·82	101,000.000·—	23,207.104·82
	5	1	0	3	7	43	Kursverluste (L)	380,594.087·50	200,001.000·—	380,594.087·50
	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten (L)	407.829·36	1,000.000·—	407.829·36
							Summe 510...	685,559.093·37	608,543.000·—	685,559.093·37
	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve (V).	—	1.000·—	—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
31,028.009·36	Mehrausgaben (insgesamt 50'3 v. H.) erforderten Gebührenerhöhungen der Österreichischen Postsparkasse, ein höherer Verbrauch an Drucksorten, vor allem aber die Zinsen von 18,204.000 S, die der Österreichischen Kontrollbank für die zum Jahreswechsel 1974/1975 in Höhe von 2 Milliarden durchgeführte Zwischenfinanzierung von Zahlungen des Bundes vergütet wurden; diese Finanzierungsoperation hat gemäß dem mit 1. Jänner 1974 in Kraft getretenen Bundesgesetz vom 7. Juli 1976 betreffend eine Verrechnungsvorschrift für Verwaltungsschulden des Bundes, BGBl. Nr. 377/1976, keine Finanzschuld begründet (siehe Allgemeine Bemerkungen, TZ 5.17). Die Überschreitung erfolgte mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30,000.000 S); für den Restbetrag (1,028.000 S) lag eine gesetzliche Ermächtigung nicht vor.	—	—
56,219.937·67	Ersparung insgesamt 23 v. H. Minderausgaben betrafen den Ankauf von Auslandanleihen (55,643.000 S), weil das Marktangebot einen ausreichenden freihändigen Erwerb nicht erlaubte. Weitere Minderausgaben betrafen Inlandanleihen (485.000 S), welche nahezu in Höhe des veranschlagten Betrages aufgebracht wurden.	—	—
77,792.895·18	Ersparung insgesamt 77 v. H. Minderausgaben ergaben sich insbesondere infolge der Kursentwicklung bei den Inlandanleihen (73,811.000 S), welche infolge der Bonifizierung (Anhebung des Nominalzinssatzes auf 8 v. H.) auch ohne Marktpflegemaßnahmen günstig notierten. Weitere Minderausgaben betrafen Auslandanleihen (3,981.000 S), da Kursstützungskäufe in geringerem Ausmaße als vorgesehen notwendig waren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
180,593.087·50	Mehrausgaben (insgesamt 90'3 v. H.) fielen insbesondere im Zusammenhang mit dem Auslandzahlungsverkehr des Bundes an (180,593.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (250,000.000).	—	—
592.170·64	Die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes sind nicht im geschätzten Ausmaß angefallen.	—	—
77,016.093·37		—	—
1.000·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
1	5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	300,542.040·—	1.000·—	300,542.040·—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	695,484.000·—	1.000·—	695.484.000·—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	88,389.420·—	1.000·—	88,389.420·—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	52,000.000·—	1.000·—	52,000.000·—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	1.196,951.505·69	11.000·—	1.196,951.505·69
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	—	1.000·—	—
1	5	1	2	6	9	43	Sonstige Rücklagen (V)	—	1.000·—	—
							Summe 512...	2.333,366.965·69	17.000·—	2.333,366.965·69
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	20,000.000·—	—
	5	1	7	0	3		Anlagen (V)	—	950,000.000·—	—
						32		* —	* 450,000.000·—	* —
						37		* —	* 440,000.000·—	* —
						43		* —	* 60,000.000·—	* —
5	5	1	7	0	3		Anlagen (ao) (V)	—	150,000.000·—	—
						11		* —	* 25,000.000·—	* —
						12		* —	* 30,000.000·—	* —
						13		* —	* 10,000.000·—	* —
						32		* —	* 31,000.000·—	* —
						43		* —	* 54,000.000·—	* —
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	20,000.000·—	—
	5	1	7	0	6		Förderungsausgaben (L)	—	150,000.000·—	—
						12		* —	* 20,000.000·—	* —
						34		* —	* 100,000.000·—	* —
						43		* —	* 30,000.000·—	* —
	5	1	7	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	10,000.000·—	—
	5	1	7	0	8		Aufwendungen (L)	—	200,000.000·—	—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
300,541.040·—	Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde.	—	—
695,483.000·—		—	—
88,388.420·—		—	—
51,999.000·—		—	—
1.196,940.505·69		—	—
1.000·—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.000·—		—	—
2.333,349.965·69		—	—
	Aus verrechnungstechnischen Gründen wurde erstmals im Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet wurden, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517 im nachstehend ersichtlichen Ausmaß.		
20,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,000.000 S).	—	—
950,000.000·—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (14,292.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (931,555.000 S).	—	—
* 450,000.000·—		* —	* —
* 440,000.000·—		* —	* —
* 60,000.000·—		* —	* —
150,000.000·—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (20,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (128,424.000 S).	—	—
* 25,000.000·—		* —	* —
* 30,000.000·—		* —	* —
* 10,000.000·—		* —	* —
* 31,000.000·—		* —	* —
* 54,000.000·—		* —	* —
20,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	—
150,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (134,569.000 S).	—	—
* 20,000.000·—		* —	* —
* 100,000.000·—		* —	* —
* 30,000.000·—		* —	* —
10,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,195.000 S).	—	—
200,000.000·—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,028.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (192,410.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	1	7	0	8	11		* —	* 10,000.000·—	* —
						12		* —	* 60,000.000·—	* —
						32		* —	* 80,000.000·—	* —
						43		* —	* 50,000.000·—	* —
							Summe 517...	—	1.500,000.000·—	—
	5	1	8				Sonstige Pauschalvorsorgen:			
	5	1	8	1			Für Sachausgaben:			
	5	1	8	1	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	5,000.000·—	—
	5	1	8	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	10,000.000·—	—
						21		* —	* 7,000.000·—	* —
						43		* —	* 3,000.000·—	* —
	5	1	8	1	8		Aufwendungen (L)	—	10,000.000·—	—
						21		* —	* 4,000.000·—	* —
						43		* —	* 6,000.000·—	* —
							Summe 518...	—	25,000.000·—	—
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben:			
	5	1	9	0	7	43	Maßnahmen zur Vorratsentlastung (Zinsen) (L)	85,500.000·—	90,001.000·—	85,500.000·—
	5	1	9	0	8	43	Allgemeine Ausgaben (L)	9.007·63	3,000.000·—	9.007·63
	5	1	9	0	9	43	Maßnahmen zur Vorratsentlastung (Rückzahlung) (V)...	200,000.000·—	200,001.000·—	200,000.000·—
							Summe 5190...	285,509.007·63	293,002.000·—	285,509.007·63
							Gesamtausgaben 1/51...	2.556,951.066·69	2.276,560·000·—	2.556,951.066·69
							5/51...	747,484.000·—	150,003.000·—	747,484.000·—
							Gesamtausgaben 51...	3.304,435.066·69	2.426,563.000·—	3.304,435.066·69

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
* 10,000.000·—		* —	* —
* 60,000.000·—		* —	* —
* 80,000.000·—		* —	* —
* 50,000.000·—		* —	* —
1.500,000.000·—		—	—
	Neben der Pauschalvorsorge für Personalausgaben wurde erstmalig im Jahre 1974 eine Pauschalvorsorge für Sachausgaben vorgesehen. Diese Pauschalvorsorge wird zur Bedeckung für die bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben im Zusammenhang mit Hilfeleistungen für Katastrophenfälle im In- und Ausland sowie bei unvorhersehbaren Konferenzen, Tagungen u. ä. verwendet. Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen hat der Rechnungshof allerdings grundsätzliche Bedenken, weil dadurch die Klarheit der Veranschlagung (eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes) und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) beeinträchtigt wird bzw. werden kann.		
5,000.000·—	Eine Ausgabenrückstellung zu Lasten dieses Ansatzes wurde nicht vorgenommen.	—	—
10,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	—
* 7,000.000·—		* —	* —
* 3,000.000·—		* —	* —
10,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,100.000 S).	—	—
* 4,000.000·—		* —	* —
* 6,000.000·—		* —	* —
25,000.000·—		—	—
4,501.000·—	Minderausgaben (5 v. H.) entstanden vorwiegend beim Zinsendienst für die zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begebenen Bundesschatzscheine (4,500.000 S), weil die im Voranschlag vorgesehene teilweise Tilgung dieser Bundesschatzscheine (siehe Ansatz 1/51909) bereits zu Ende des ersten Vierteljahres vorgenommen wurde.	—	—
2,990.992·37	Nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag (99·7 v. H.) wurde erspart, weil keine unvorhergesehenen Kassenverwaltungsausgaben anfielen.	—	—
1.000·—		—	—
7,492.992·37		—	—
280,391.066·69		—	—
597,481.000·—		—	—
877,872.066·69		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**5**	**2**					**Öffentliche Abgaben:** [1]			
	5	2	5				Stempelmarken:			
	5	2	5	0	8	43	Druckkosten (L)	4,265.071·—	5,000.000·—	4,265.071·—
	5	2	5	1	7	43	Verschleißgebühren (L)	90,474.925·01	94,500.000·—	90,474.925·01
							Summe 525...	94,739.996·01	99,500.000·—	94,739.996·01
	5	2	7	0	8	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren (L).....	1,782.341·87	1,600.000·—	1,782.341·87
							Gesamtausgaben 52...	96,522.337·88	101,100.000·—	96,522.337·88

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Kapitel 1/50 mitveranschlagt und verrechnet.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
734.929·—	Da die Trafikanten bei den Stempelmarken „Kraftfahrzeugsteuer" die Vorratshaltung dem tatsächlichen Bedarf besser anpaßten als im Jahr 1974, konnte eine Ersparung (14·7 v. H.) erzielt werden.	—	—
4,025.074·99	Ersparung insgesamt 4·3 v. H. Geringeren Ausgaben für Stempelmarken (13,169.000 S) standen Mehrausgaben für Stempelmarken „Kraftfahrzeugsteuer" (9,144.000 S) gegenüber, da zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch keine verläßlichen Erfahrungswerte für die Aufteilung der Verschleißvergütungen auf „Stempelmarken" und „Stempelmarken Kraftfahrzeugsteuer" vorlagen.	—	—
4,760.003·99		—	—
182.341·87		—	—
4,577.662·12		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	3					**Finanzausgleich:** [1]			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (L)	640,034.000·—	677,500.000·—	640,034.000·—
	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	1.851.696·—	1,900.000·—	1,851.696·—
	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden (L)	26,200.000·—	26,200.000·—	26,200.000·—
	5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchestergemeinden (L)	13,000.000·—	13,000.000·—	13,000.000·—
							Summe 530...	681,085.696·—	718,600.000·—	681,085.696·—
	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L)	1,000.000·—	1,000.000·—	1,000.000·—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:			
	5	3	2	0	4	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete (L)	40,000.000·—	40,000.000·—	40,000.000·—
	5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand (L)	110,000.000·—	110,000.000·—	110,000.000·—
	5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L).	50.000.000·—	50,000.000·—	50,000.000·—
	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz (L)	120,000.000·—	120,000.000·—	120,000.000·—
	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung (L).....	250,000.000·—	250,000.000·—	250,000.000·—
	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz (L)	111,000.000·—	52,001.000·—	111,000.000·—
	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz (L) .	225,883.509·04	250,000.000·—	225,883.509·04
	5	3	2	7	4	38	Zuschüsse für Fremdenverkehrsförderung an Gemeinden (L).	30,000.000·—	30,000.000·—	30,000.000·—
	5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden (L) .	100,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—
	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden (L)	100,463.500·—	100,000.000·—	100,463.500·—
							Summe 532...	1.137,347.009·04	1.102,001.000·—	1.137,347.009·04

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/5000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
37,466.000·—	Ersparung (5·5 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen, da jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflußt.	—	—
48.304·—		—	—
—		—	—
—		—	—
37,514.304·—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
58,999.000·—	Die Mehrausgaben (113·5 v. H.) entsprechen den gleichhohen zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53254. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
24,116.490·96	Diese Minderausgaben (9·6 v. H.) entsprechen den gleichhohen Mindereinnahmen beim Ansatz 2/53264.	—	—
—		—	—
—		—	—
463.500·—	Diese Mehrausgaben entsprechen den gleichhohen beim Ansatz 2/53204 vereinnahmten Übergenüssen, die im Jahre 1973 entstanden sind. Sie wären daher nach dem damals geltenden Verteilungsschlüssel zu verteilen gewesen, was jedoch aus Termingründen erst im Jahre 1976 erfolgen wird. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
35,346.009·04		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:			
	5	3	3	0			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder (L) . . .	126.525·—	11,000.000·—	126.525·—
	5	3	3	1	4	43	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder (L) . .	5,000.000·—	5,000.000·—	5,000.000·—
	5	3	3	2	4	36	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung (L)	30,000.000·—	30,000.000·—	30,000.000·—
							Summe 533 . . .	35,126.525·—	46,000.000·—	35,126.525·—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen (L)	140,733.404·—	201,291.000·—	140,733.404·—
	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder (L) . . .	55,351.618·—	93,936.000·—	55,351.618·—
	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden (L)	59,150.000·—	67,097.000·—	59,150.000·—
							Summe 534 . . .	255,235.022·—	362,324.000·—	255,235.022·—
							Gesamtausgaben 53 . . .	2.109,794.252·04	2.229,925.000·—	2.109,794.252·04

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
10,873.475·—	Es wurde nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag erspart (98·8 v. H.), weil wie in den Vorjahren äußerst vorsichtig veranschlagt worden war.	—	—
—		—	—
—		—	—
10,873.475·—		—	—
60,557.596·—	Die Ersparung (30·1 v. H.) ist auf das geringere Ausmaß der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes zurückzuführen.	—	—
38,584.382·—	Ersparungen (41·1 v. H.). Die Höhe der Schäden im Vermögen der Länder ist schwer zu veranschlagen. Aufgrund einer mit den Ländern getroffenen Vereinbarung werden jeweils die in der Zeit vom 1. Oktober des zweitvorangegangenen bis zum 30. September des vorangegangenen Jahres eingetretenen Schäden bis Anfang Dezember des Vorjahres gemeldet und zu Beginn eines jeden Jahres nach Maßgabe der dem Katastrophenfonds zur Verfügung stehenden Mittel Zahlungen geleistet. Weitere Ersparungen traten infolge geringerer Fondseinnahmen bei der Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten für Feuerwehren ein.	—	—
7,947.000·—	Ersparung (11·8 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Die mit den Ländern getroffene Regelung wurde auch mit den Gemeinden vereinbart (siehe Ansatz 1/53416).	—	—
107,088.978·—		—	—
120,130.747·96		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:** [1])			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	162,096.000·—	162,096.000·—	162,096.000·—
	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (V) .	80,000.000·—	111,550.000·—	80,000.000·—
	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)...	—	1,000.000·—	—
	5	4	0	3	3	38	Verstaatlichte Banken (V)	—	1.000·—	—
	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	266,865.700·—	294,769.000·—	266,865.700·—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V).....	163,353.232·65	141,652.000·—	163,353.232·65
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V).	125,700.000·—	125,700.000·—	125,700.000·—
	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	3,107.622·51	2,163.000·—	3,107.622·51

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet; falls jedoch Finanzlandesdirektionen anweisungsberechtigt waren, wurden die Verwaltungs-Aufwendungenbeim Paragraph 1/5040 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
—		—	—
31,550.000·—	Die Ersparung (28·3 v. H.) kam dadurch zustande, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, nicht in der Lage war, für das Jahr 1974 eine über drei Prozent hinausgehende Dividende auszuschütten (siehe Ansatz 2/54014) und dementsprechend die veranschlagte Kapitaleinzahlung nur in vermindertem Ausmaß geleistet wurde. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (11,155.000 S).	—	—
1,000.000·—	Ersparung 100 v. H. Im Jahre 1975 fielen keine Entschädigungsfälle an. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
1.000·—		—	—
27,903.300·—	Minderausgaben (9·5 v. H.) infolge Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
21,701.232·65	Der Voranschlag wurde um 15·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben (23,390.000 S) waren erforderlich, weil von den zum Zwecke des Erlages der österreichischen Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation begebenen Bundesschatzscheinen eine höhere Quote als erwartet aufgerufen worden ist. Demgegenüber kam es bei dem auf die Republik Österreich entfallenden Anteil an der Kapitalaufstockung der Asiatischen Entwicklungsbank (BGBl. Nr. 149/1972 und Nr. 30/1974) infolge Wechselkursänderungen zugunsten des Schillings zu Minderausgaben (1,687.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Eine mit Bundesgesetz erteilte Überschreitungsermächtigung (50,000.000 S) wurde vom Bundesminister für Finanzen nicht in Anspruch genommen.	—	—
—		—	—
944.622·51	Mehrausgaben entstanden, weil von der Dividendenleistung 1974 der Wohnungsaktiengesellschaft Linz um 1,000.000 S mehr als vorgesehen auf die noch offene Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes angerechnet wurde. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	0	8	3	23		* 2,801.622·51	* 1,700.000·—	* 2,801.622·51
						33		* —	* 1.000·—	* —
						34		* —	* 1.000·—	* —
						38		* 306.000·—	* 461.000·—	* 306.000·—
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V) . . .	264,380.773·45	164,512.000·—	264,380.773·45
						12		* —	* 1.000·—	* —
						13		* 20,151.500·—	* 20,132.000·—	* 20,151.500·—
						21		* 910.990·—	* 2,716.000·—	* 910.990·—
						23		* 21,240.757·50	* 13,810.000·—	* 21,240.757·50
						32		* —	* 1.000·—	* —
						33		* 158,496.457·99	* 81,698.000·—	* 158,496.457·99
						34		* 434.557·96	* 126.000·—	* 434.557·96
						35		* —	* 1.000·—	* —
						36		* 23,968.000·—	* 970.000·—	* 23,968.000·—
						37		* 2,500.000·—	* 970.000·—	* 2,500.000·—
						38		* 36,678.510·—	* 44,087.000·—	* 36,678.510·—
							Summe 540. . .	1.065,503.328·61	1.003,443.000·—	1.065,503.328·61
	5	4	1				(frei)			
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
5	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	—	1.000·—	—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen (V) . .	432,323.419·—	196,977.000·—	432,323.419·—
						12		* 2,910.000·—	* 6,180.000·—	* 2,910.000·—
						13		* —	* 1.000·—	* —
						23		* 429,413.419·—	* 190,792.000·—	* 429,413.419·—
						32		* —	* 1.000·—	* —
						33		* —	* 1.000·—	* —

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
* *1,101.622·51*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 155.000·—		* —	* —
99,868.773·45	Überschreitung 60·7 v. H. Mehrausgaben (insgesamt 146,370.000 S) erforderten Kapitaleinzahlungen an zwei neugegründete Gesellschaften (Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien; Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft m. b. H., Wien), weiters der Erwerb von Aktien der Ersten Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien, und die Erfüllung von vordringlich gewordenen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen des Bundes an sonstige Unternehmungen. Demgegenüber entstanden Minderausgaben (46,501.000 S) infolge Zurückstellung verschiedener sonstiger Kapitaleinzahlungen. Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (175,000.000 S) und Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (131.000 S). Ein weiterer Betrag von 75,000.000 S wurde vom BMF im Sinne der Erläuterungen der Regierungsvorlage zum 2. BÜG, Ansatz 1/54846 als gebunden angesehen; nach Ansicht des RH hätte eine solche Bedeckungsmaßnahme jedoch in den Gesetzestext aufgenommen werden müssen. Nachteilige Folgen für den Budgetvollzug sind jedoch dadurch nicht entstanden.	—	—
* 1.000·—		* —	* —
* *19.500·—*		* —	* —
* 1,805.010·—		* —	* —
* *7,430.757·50*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *76,798.457·99*		* —	* —
* *308.557·96*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *22,998.000·—*		* —	* —
* *1,530.000·—*		* —	* —
* 7,408.490·—		* —	* —
62,060.328·61		—	—
1.000·—		—	—
235,346.419·—	Überschreitung 119·5 v. H. Mehrausgaben bedingten höhere Darlehensgewährungen an verschiedene Unternehmungen zur Errichtung von Wohnraum (242,078.000 S). Minderausgaben entstanden bei Darlehenszahlungen an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie, Gesellschaft m. b. H., Wien (3,270.000 S), da der Baubeginn des Labors für Dosimetrie und Medizin auf das Jahr 1976 verlegt wurde, sowie an die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld — Murboden, Gesellschaft m. b. H., Zeltweg (3,457.000 S). Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (24,500.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (211,946.000 S).	—	—
* 3,270.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *238,621.419·—*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	2	5	5	34		* —	* 1.000·—	* —
						38		* —	* 1.000·—	* —
	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen) (V)	24,642.931·38	24,867.000·—	24,642.931·38
						23		* 18,770.103·38	* 18,992.000·—	* 18,770.103·38
						32		* 5,550.122·—	* 5,551.000·—	* 5,550.122·—
						33		* 321.460·—	* 322.000·—	* 321.460·—
						35		* 1.246·—	* 2.000·—	* 1.246·—
	5	4	2	7	5	23	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen) (V)	—	1.000·—	—
							Summe 542	456,966.350·38	221,846.000·—	456,966.350·38
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften (V)	61,100.000·—	45,850.000·—	61,100.000·—
	5	4	4				(frei)			
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)	2,575.408·07	3,729.000·—	2,575.408·07
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0	8	43	Aufwendungen (L)	3,989.381·—	4,229.000·—	3,989.381·—
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz:			
	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung AFG (L)	75,452.224·53	84,001.000·—	75,452.224·53

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
224.068·62		—	—
* 221.896·62		* —	* —
* 878·—		* —	* —
* 540·—		* —	* —
* 754·—		* —	* —
1.000·—		—	—
235,120.350·38		—	—
15,250.000·—	Mehrausgaben (33·3 v. H.) erforderten erhöhte Beitragsleistungen (14,800.000 S) zufolge zusätzlicher Ausbaumaßnahmen (vor allem beim Flughafen Innsbruck), aber auch infolge der Entwicklung der Baukosten bei der Durchführung bereits angelaufener Investitionsprogramme einiger Flughafenbetriebsgesellschaften; weitere Mehrausgaben betrafen die vermehrte Umwandlung von Zinsen in Beitragsleistungen (450.000 S). Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (10,300.000 S), mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (450.000 S).	—	—
1,153.591·93	Ersparung 30·9 v. H. Die Minderausgaben erfolgten vorwiegend bei den Zahlungen im Zusammenhang mit erblosen Nachlässen (875.000 S).	—	—
239.619·—		—	—
8,548.775·47	Die Ersparung betrug 10·2 v. H. Bei den vom Bund gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Kursrisikogarantien kam es infolge der Währungsentwicklung zu weniger Inanspruchnahmen als erwartet (16,010.000 S; davon entfielen 12,010.000 S auf Ausgaben, deren Bestreitung aus zweckgebundenen Einnahmen vorgesehen war). Für den Bankanteil an Haftungsentgelten waren dagegen Mehraufwendungen (6,560.000 S) erforderlich, weil nach der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 7. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 392/1975, mehr Garantien übernommen und somit mehr Haftungsentgelte erzielt wurden als bei der Voranschlagserstellung angenommen werden konnte.	—	—

(Fortsetzung auf Seite 203)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	7	0	7	36				
	5	4	7	0	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	211,433.140·96	200,001.000·—	211,433.140·96
							Summe 5470 . . .	286,885.365·49	284,002.000·—	286,885.365·49
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung (L)	27,807.433·07	86,001.000·—	27,807.433·07
	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V)	6,944.693·17	12,586.000·—	6,944.693·17
						22		* —	* 1.000·—	* —
						32 [1]		* —	* 1.000·—	* —
						33		* —	* 2,580.000·—	* —
						34		* —	* 1.000·—	* —
						36		* 6,944.693·17	* 10,003.000·—	* 6,944.693·17
							Summe 5471 . . .	34,752.126·24	98,587.000·—	34,752.126·24

[1]) Ausgaben für denselben Verwendungszweck auch beim Ansatz 1/64384 (Post 7470/106) mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 201) Schließlich fielen trotz einer gegenüber 1974 um 33 v. H. höheren Vorsorge bei den Rückersätzen von Haftungsentgelten Mehrausgaben (903.000 S) an, weil die Anzahl der Anträge auf Überleitung bestehender Garantien in andere Garantiearten die erwartete Zunahme übertraf.		
11,432.140·96	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Schadenszahlungen (86,017.000 S) aus Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, die in der zweckgebundenen Gebarung anfielen, standen Minderausgaben (74,584.000 S) für jene Schadenszahlungen gegenüber, zu deren Bedeckung allgemeine Kassenmittel veranschlagt waren. Die anfallende Gebarung ist zum erheblichen Teil nur schätzbar. Der Bundesminister für Finanzen hat die Zustimmung zur Überschreitung zwar unter Berufung auf Art. III BFG 1975 erteilt, diese jedoch erst nach Ablauf des Haushaltsjahres ausgesprochen, als die Geltungsdauer dieser gesetzlichen Ermächtigung bereits erloschen war.	—	—
2,883.365·49		—	—
58,193.566·93	Die Ersparung betrug 67·7 v. H. Minderausgaben (52,193.000 S) entstanden bei den vom Bund aufgrund des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien, teils weil die Österreichische Kontrollbank AG Fremdwährungskredite prolongierte, teils weil bei der Voranschlagserstellung die Währungslage zu pessimistisch eingeschätzt wurde. Weitere Ersparungen (6,000.000 S) betrafen die erwartete Inanspruchnahme des Bundes aus der für einen ehemaligen USIA-Betrieb übernommenen Ausfallshaftung nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159, da nunmehr auch dieser Betrieb den Schuldendienst aufgenommen hatte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S).	—	—
5,641.306·83	Die Minderausgaben von 44·8 v. H. ergaben sich bei Zahlungen aus Finanzhaftungen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (2,580.000 S) und für sonstige Unternehmungen (3,055.000 S), weil die Haftungsinanspruchnahmen gegenüber den Erwartungen zurückblieben.	—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 2,580.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 3,058.306·83		* —	* —
63,834.873·76		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	7	2			Haftungen gegenüber Dritten:			
	5	4	7	2	7	12	Verschiedene Haftungen (L)	—	1.000·—	—
							Summe 547...	321,637.491·73	382,590.000·—	321,637.491·73
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:			
	5	4	8	1	7		ERP-Fonds (L)	21,958.264·—	21,959.000·—	21,958.264·—
						36		* 6,958.264·—	* 6,959.000·—	* 6,958.264·—
						43		* 15,000.000·—	* 15,000.000·—	* 15,000.000·—
	5	4	8	3	6	33	Bundeszuschuß für Donaukraftwerke (L)	287,860.000·—	242,500.000·—	287,860.000·—
	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA (L)	43,531.817·51	44,800.000·—	43,531.817·51
	5	4	8	4	4	37	Zahlung an IAKW (L)	385,000.000·—	350.000.000·—	385,000.000·—
	5	4	8	4	6	33	Sonstige Zahlungsverpflichtungen (L)	117,389.000·—	42,389.000·—	117,389.000·—
	5	4	8	5	7	33	Schuldübernahme DDSG (L) ..	34,049.055·91	34,400.000·—	34,049.055·91
	5	4	8	6	4	32	Bundesbeitrag an Tauernautobahn AG (L)	—	1.000·—	—
	5	4	8	7	7	36	Sonstige Schuldübernahmen (L).	—	1.000·—	—
	5	4	8	8	7	43	Ablöse ORF Stammanteile gem. BGBl. Nr. 397/74 (L).....	797.226·—	900.000·—	797.226·—
							Summe 548...	890,585.363·42	736,950.000·—	890,585.363·42
							Gesamtausgaben 1/54...	2.374,623.317·11	2.092,472.000·—	2.374,623.317·11
							5/54...	427,734.006·10	306,165.000·—	427,734.006·10
							Gesamtausgaben 54...	2.802,357.323·21	2.398,637.000·—	2.802,357.323·21

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1.000·—		—	—
60,952.508·27		—	—
736·—		—	—
* 736·—		* —	* —
* —		* —	* —
45,360.000·—	Mehrausgaben (18·7 v. H.) entstanden für das Donaukraftwerk Altenwörth infolge einer notwendig gewordenen Vorfinanzierung (37,860.000 S) und zwecks Beschleunigung laufender Zahlungen (7,500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,268.182·49	Die Ersparung (2·8 v. H.) wurde dadurch erzielt, weil bei der Rückzahlung von DM-Darlehen die DM-Kurse im Zeitpunkt der jeweiligen Fälligkeit niedriger waren als im Zeitpunkt der Veranschlagung.	—	—
35,000.000·—	Die Mehrausgaben (10 v. H.) entstanden, da ein Teilbetrag (Rest des Kostenanteiles 1974 der Stadt Wien: 35,000.000 S) des mit der Novelle zum IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 87/1975, erhöhten Kostenersatzes des Bundes, der 1974 fällig gewesen wäre, erst im Jahre 1975 vereinnahmt (siehe Ansatz 2/54844) und an das Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien, überwiesen werden konnte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
75,000.000·—	Die Überschreitung (176·9 v. H.) kam dadurch zustande, weil im Zuge laufender Ausbaumaßnahmen auf dem Flughafen Wien-Schwechat die Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien, neben der Erhöhung des Stammkapitals auch einer beträchtlichen Kapitalzufuhr in Form eines Investitionsförderungsbeitrages des Bundes (75,000.000 S) sowie der Länder Wien und Niederösterreich bedurfte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
350.944·09	Die Ersparung ergab sich hauptsächlich bei Auslandzahlungen infolge günstigerer DM-Kurse.	—	—
1.000·—		—	—
1.000·—		—	—
102.774·—		—	—
153,635.363·42		—	—
282,151.317·11		—	—
121,569.006·10		—	—
403,720.323·21		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):** [1]			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge (L)	3.804,181.873·93	3.875,873.000·—	3.804,181.873·93
	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	1.814,336.699·51	1.899,691.000·—	1.814,336.699·51
	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	28,572.123·78	34,329.000·—	28,572.123·78
	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	142,016.635·60	158,996.000·—	142,016.635·60
	5	5	0	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	25,798.925·—	27,838.000·—	25,798.925·—
							Summe 550...	5.814,906.257·82	5.996,727.000·—	5.814,906.257·82
	5	5	1				Ersätze an Länder:			
	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (L)	2.124,495.263·14	2.181,952.000·—	2.124,495.263·14
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge (L)	138,543.728·10	158,240.000·—	138,543.728·10
	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	37,023.790·82	43,115.000·—	37,023.790·82
	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	174,681.552·06	208,788.000·—	174,681.552·06
	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	6,176.052·80	7,588.000·—	6,176.052·80
	5	5	2	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	364.097·50	708.000·—	364.097·50
							Summe 552...	356,789.221·28	418,439.000·—	356,789.221·28

[1] Verwaltungs-Aufwendungen bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt und verrechnet.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
71,691.126·07	Ersparungen (1·8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge des geringeren Anfalles von Nebengebührenzulagen bei den Ruhebezügen und einer vorsichtigen Veranschlagung (64,127.000 S). Die Verringerung der Anzahl der Unterhaltsbezugsempfänger (115.000 S) und der geringere Anfall an Todesfallbeiträgen (7,449.000 S) führten zu weiteren Ersparungen.	—	—
85,354.300·49	Die Ersparung (4·5 v. H.) trat infolge des geringeren Anfalles an Nebengebührenzulagen bei den Versorgungsbezügen und einer zu vorsichtigen Veranschlagung ein.	—	—
5,756.876·22	Wie in den Vorjahren ist die nennenswerte Ersparung (16·8 v. H.) darauf zurückzuführen, daß bei der Veranschlagung von einer größeren Anzahl von Versorgungsgenußempfängern ausgegangen worden war.	—	—
16,979.364·40	Die Ersparung (10·7 v. H.) ergab sich infolge einer zu vorsichtigen Veranschlagung.	—	—
2,039.075·—	Wie im Vorjahr ergab sich die Ersparung (7·3 v. H.) infolge zu vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
181,820.742·18		—	—
57,456.736·86	Die Ersparung (2·6 v. H.) ist hauptsächlich auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen; außerdem konnte die Bemessung der Nebengebührenzulagen zu den Ruhe- und Versorgungsgenüssen noch nicht in allen Fällen durchgeführt werden.	—	—
19,696.271·90	Wie in den Vorjahren ergab sich eine Ersparung (12·4 v. H.), weil sich die Anzahl der Ruhebezugsempfänger verminderte (18,692.000 S) und auch Todesfallbeiträge in einem geringeren Ausmaß zu leisten waren (1,004.000 S).	—	—
6,091.209·18	Die Ersparung (14·1 v. H.) ist wie im Vorjahr auf eine überhöhte Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
34,106.447·94	Die Ersparung (16·3 v. H.) ergab sich infolge einer überhöhten Veranschlagung.	—	—
1,411.947·20	Die Ersparung (18·6 v. H.) ergab sich entsprechend der Verminderung der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen.	—	—
343.902·50	Die Ersparung ist auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
61,649.778·72		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5	3	0	5		Vorschüsse (V)	631.680·—	6,032.000·—	631.680·—
						23		* 50.500·—	* 1,240.000·—	* 50.500·—
						43		* 581.180·—	* 4,792.000·—	* 581.180·—
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	2,881.450·—	6,168.000·—	2,881.450·—
	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	4.796,016.000·—	4.849,569.000·—	4.796,016.000·—
							Gesamtausgaben 55...	13.095,719.872·24	13.458,887.000·—	13.095,719.872·24

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
5,400.320·—	Wie in den Vorjahren kam es zu einer erheblichen Ersparung (89·5 v. H.), weil die tatsächliche Inanspruchnahme der Vorschüsse nicht vorausgesehen werden konnte.	—	—
* 1,189.500·—		* —	* —
* 4,210.820·—		* —	* —
3,286.550·—	Wie in den Vorjahren kam es zu einer erheblichen Ersparung (53·3 v. H.), weil bei der Veranschlagung die tatsächliche Inanspruchnahme der Geldaushilfen nicht vorausgesehen werden konnte.	—	—
53,553.000·—	Gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 137/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1973, BGBl. Nr. 392, haben die Österreichischen Bundesbahnen einen Betrag in der Höhe von 26 v. H. des Aufwandes an Aktivbezügen für Bundesbahnbeamte als eigenen Pensionsaufwand zu tragen. Da dieser Aufwand den hiefür beim Ansatz 1/79210 veranschlagten Betrag überstieg, ergab sich eine Ersparung (1·1 v. H.).	—	—
363,167.127·76		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	6					**Familienlastenausgleich:** [1]			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen (L) [2]	7.935,080.258·69	8.600,000.000·—	7.935,080.258·69
	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen (L) [3]	2.860,697.351·11	3.200,000.000·—	2.860,154.581·11
	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	1.270,823.302·—	1.700,000.000·—	1.270,823.302·—
	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen (L)	119,507.324·45	110,000.000·—	119,507.324·45
	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten (L)	1.337,464·182·35	1.200,000.000·—	1.337,450.778·35
	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher (L)	901,232.758·98	1.100,003.000·—	901,232.758·98
	5	6	0	6	7	22	Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld (L)	279,029.372·63	287,125.000·—	279,029.372·63

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/504 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Familienbeihilfen, welche die Dienstgeber und auszahlenden Stellen gemäß § 22 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, ersetzt erhalten.
[3]) Familienbeihilfen, welche die Finanzverwaltung über die Österreichische Postsparkasse überweist oder auf dem Abgabenkonto gutbucht.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
664,919.741·31	Die Minderausgaben (7·7 v. H.) sind auf den weiterhin anhaltenden Geburtenrückgang, auf die Verringerung der Anzahl von anspruchsberechtigten Gastarbeiter und auf die zu hoch veranschlagten Beträge an erhöhter Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400,000.000 S).	—	—
339,845.418·89	Minderausgaben (10·6 v. H.) entstanden infolge der weiteren Verringerung der Anzahl selbständiger Beihilfenbezieher. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200,000.000 S).	—	—
429,176.698·—	Die Minderausgaben (25·3 v. H.) traten ein, weil der Geburtenrückgang weiter anhielt und die erhöhte Geburtenbeihilfe nicht in allen Fällen zur Auszahlung gelangte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300,000.000 S).	—	—
9,507.324·45	Die Mehrausgaben (8·6 v. H.) ergaben sich infolge zu vorsichtiger Veranschlagung der gemäß Bundesgesetz vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, auch für das Schuljahr 1974/75 wirksamen Erhöhung der Schulfahrtbeihilfe für jene Schüler, die für Zwecke des Schulbesuches notwendigerweise eine Zweitunterkunft außerhalb ihres Hauptwohnortes am Schulort oder in der Nähe des Schulortes bewohnen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
137,450.778·35	Die Mehrausgaben (11·5 v. H.) entstanden infolge von Fahrpreiserhöhungen bei den Fahrpreisersätzen im öffentlichen Verkehr. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
198,770.241·02	Die Minderausgaben (18·1 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der Einführung von Höchstbeträgen je Schüler, genauer Preisprüfung und geringerer Anschaffung von Fachbüchern und der Herausnahme sehr teurer Bücher aus der Aktion. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200,000.000 S).	—	45.665·28
8,095.627·37	Minderausgaben 2·8 v. H. Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, wird aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Beitrag zum Karenzurlaubsgeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958, BGBl. Nr. 199, in Höhe von 25 v. H. des Gesamtaufwandes für Karenzurlaubsgeld an die Arbeitslosenversicherung geleistet. Der Beitrag zum Karenzurlaubsgeld ist für jedes Kalenderjahr im nachhinein zu leisten. Es können hierauf Vorschüsse geleistet werden. Die für das Jahr 1975 geleisteten Vorschüsse waren geringer als bei der Veranschlagung angenommen wurde.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	6	0	7	7	22	Sektion B; Untersuchungskosten (Mutter-Kind-Paß) (L) [1]	158,000.000·—	200,000.000·—	158,000.000·—
	5	6	0	8	7	22	Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen (L)	—	1.000·—	—
	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds (L) [2]	2.779,399.236·31	1.000·—	889,897.642·33
							Summe 560	17.641,233.786·52	16.397,130.000·—	15.751,176.018·54
	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds (L) [2]	—	1.000·—	—
							Gesamtausgaben 56	17.641,233.786·52	16.397,131.000·—	15.751,176.018·54

[1]) Gemäß § 34 a Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 29/1974.

[2]) Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 418/1974.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
42,000.000·—	Gemäß § 34 a Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 29/1974, sind die Kosten für ärztliche Untersuchungen, die im Mutter-Kind-Paß festgelegt sind, zu zwei Drittel vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu tragen. Auf diesen Kostenersatz können Vorschüsse geleistet werden. Da für 1975 ein geringerer Vorschuß zu leisten war als bei der Veranschlagung angenommen wurde, ergaben sich Minderausgaben (21 v. H.).	—	—
1.000·—		—	—
889,896.642·33	Mehrausgaben in dieser Höhe traten ein, da nur ein Verrechnungsansatz von 1000 S veranschlagt worden war; sie sind auf die gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, vorgesehene jährliche Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen zurückzuführen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
645,953.981·46		—	45.665·28
1.000·—		—	—
645,954.981·46		—	45.665·28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	7					**Staatsvertrag: [1])**			
	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz (L) ...	—	30.000·—	—
	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz (L)	—	50.000·—	—
	5	7	1	2	7	43	Sonstiges (L)	37.713·—	150.000·—	37.713·—
	5	7	1	3	7	43	Aushilfezahlungen (L)	—	6,000.000·—	—
							Summe 571...	37.713·—	6,230.000·—	37.713·—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	3,784.572·63	7,000.000·—	3,784.572·63
	5	7	2	2	7	43	ČSSR, BGBl. Nr. 452/1975 (L) [2])	2,621.360·—	—	2,621.360·—
	5	7	2	3	7	43	Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	26.421·39	116.000·—	23.866·41
	5	7	2	4	7	43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	—	1.000·—	—
	5	7	2	5	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit Vermögensverträgen (L) .	1,200.000·—	1,200.000·—	1,200.000·—
	5	7	2	6	7	43	Polen, BGBl. Nr. 74/1974 (L) .	2,497.073·45	30,000.000·—	2,497.073·45
	5	7	2	7	7	43	Italien, BGBl. Nr. 635/1973 (L).	5,082.541·58	12,500.000·—	5,082.541·58
	5	7	2	8	7	43	Aushilfezahlungen (L)	—	12,000.000·—	—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei den Titeln 1/500 und 1/504 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1975, BGBl. Nr. 563, eingefügt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
30.000·—		—	—
50.000·—		—	—
112.287·—		—	—
6,000.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Gesetz über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz) im Jahre 1975 nicht beschlossen worden ist.	—	—
6,192.287·—		—	—
3,215.427·37	Ersparungen insgesamt 45·9 v. H. Minderausgaben entstanden, weil die noch offenen bei den zuständigen Landes- oder Kreisgerichten anhängigen Verfahren erst nach Vorliegen der in der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien durchgeführten Erhebungsergebnisse beendet werden können (3,658.000 S). Mehrausgaben fielen infolge des Abschlusses eines Vergleiches an (443.000 S).	—	—
2,621.360·—	Zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages wurde mit einem Inkrafttreten (9. September 1975) des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Regelung bestimmter finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen im Jahre 1975 nicht gerechnet. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	578.520·—
92.133·59		—	—
1.000·—		—	—
—		—	—
27,502.926·55	Ersparung (91·7 v. H.). Da Bestätigungen von der Volksrepublik Polen über Art und Umfang der tatsächlichen Inanspruchnahme österreichischer Vermögenswerte nicht oder nur unvollständig ausgestellt wurden, konnte ein Großteil der Schadensfälle nicht erledigt werden.	—	900.992·02
7,417.458·42	Ersparung (61·8 v. H.). In vielen Fällen war eine Auszahlung wegen ungeklärter Rechtsnachfolge nicht möglich.	—	93.990·—
12,000.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Gesetz über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz) im Jahre 1975 nicht ergangen ist.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	10.547·16	1,020.000·—	10.547·16
							Summe 572...	15,222.516·21	63,837.000·—	15,219.961·23
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:			
	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	2,327.106·77	3,000.000·—	2,305.111·10
	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz (L)	—	20.000·—	—
	5	7	3	2	7	43	Aushilfezahlungen (L)	—	12,000.000·—	—
	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	—	10.000·—	—
							Summe 573...	2,327.106·77	15,030.000·—	2,305.111·10
	5	7	4	0	8	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	64.000·—	65.000·—	64.000·—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	8	37	Liegenschaftsverwaltungskosten (L)	872.935·37	1,057.000·—	872.935·37
	5	7	5	1	3	37	Instandsetzungskosten (V)	562.990·06	744.000·—	562.990·06
	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	109.072·20	1,301.000·—	109.072·20
							Summe 575...	1,544.997·63	3,102.000·—	1,544.997·63
	5	7	6	0	7	43	Aushilfezahlungen für politisch Verfolgte (L)	—	30,000.000·—	—
							Gesamtausgaben 57...	19,196.333·61	118,264.000·—	19,171.782·96

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,009.452·84	Ersparungen (99 v. H.). Die Kosten für die öffentliche Verwaltung des tschechoslowakischen Vermögens in Österreich konnten — wie im Vorjahr — fast ausschließlich aus eigenen Mitteln dieser Vermögenschaften gedeckt werden.	—	—
48,617.038·77		—	1,573.502·02
694.888·90	Ersparung (23·2 v. H.). Die Anzahl der auf Grund der Anmeldegesetz- und Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 375/1970, aufrecht erledigten Anträge ging im Jahre 1975 weiter zurück.	—	22.436·—
20.000·—		—	—
12,000.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Gesetz über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz) im Jahre 1975 nicht ergangen ist.	—	—
10.000·—		—	—
12,724.888·90		—	22.436·—
1.000·—		—	—
184.064·63		—	12.893·50
181.009·94		—	—
1,191.927·80	Ersparungen (91·6 v. H.) entstanden, weil entgegen den Erwartungen keine Rückersätze von Einnahmen aus Vorjahren zu leisten waren (485.000 S) und erforderliche Zahlungen im Zuge von Abwicklungen noch aus den einzelnen Vermögensmassen beglichen wurden (468.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	—
1,557.002·37		—	12.893·50
30,000.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Aushilfegesetz für politisch Verfolgte im Jahre 1975 nicht ergangen ist.	—	—
99,092.217·04		—	1,608.831·52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9					**Finanzschuld:** [1])			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
	5	9	0	0	7	43	Verzinsung (L)	10,360.908·07	6,835.000·—	5,958.609·66
	5	9	0	0	9	43	Tilgung (V)	38,202.398·23	29,130.000·—	26,160.090·79
							Summe 590...	48,563.306·30	35,965.000·—	32,118.700·45
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen:			
	5	9	1	0	7	43	Verzinsung (L)	264,573.651·87	222,464.000·—	212,076.246·11
	5	9	1	0	9	43	Tilgung (V)	220,235.290·—	232,751.000·—	215,081.500·—
							Summe 5910...	484,808.941·87	455,215.000·—	427,157.746·11
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
	5	9	1	1	7	43	Verzinsung (L)	178,219.343·50	164,984.000·—	157,981.500·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
876.390·34	Die Minderausgaben sind vornehmlich auf die Ersparung von Aufgeldprämien und Zinsen infolge vorzeitiger Tilgungskäufe (115.000 S), unterbliebener Einreichungen „nicht anerkannter Schuldverschreibungen" (135.000 S) sowie Kassenwertänderungen, vor allem für Englische Pfund und US-Dollar (48.000 S), bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 sowie Ersparungen infolge Kassenwertänderungen, hauptsächlich für Englische Pfund (649.000 S), bei der 4½% Garantierten Internationalen Konversionsanleihe 1934 zurückzuführen. Dem standen Mehrausgaben infolge Kassenwertänderungen für Schweizer Franken bei den Restverpflichtungen von in Fremdwährung bestehenden Inlandschulden vor 1938 (72.000 S) gegenüber.	—	—
2,969.909·21	Ersparung 10·2 v. H. Minderausgaben entstanden bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930, weil für den freihändigen Rückkauf ein geringeres Angebot zur Verfügung stand (990.000 S), keine „nicht anerkannten Schuldverschreibungen" eingereicht (100.000 S) und die Kassenwerte, vor allem für Englische Pfund und US-Dollar herabgesetzt wurden (360.000 S); sowie bei der 4½% Garantierten österreichischen Konversionsanleihe 1934, ebenfalls infolge Herabsetzung der Kassenwerte, vornehmlich für Englische Pfund (1,729.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Restverpflichtungen aus in Fremdwährung bestehenden Inlandschulden (164.000 S) und aus sonstigen Auslandschulden vor 1938 (44.000 S) infolge der Änderung des Kassenwertes für Schweizer Franken.	—	—
3,846.299·55		—	—
10,387.753·89	Ersparung 4·7 v. H. Minderausgaben wegen Kassenwertänderungen für Deutsche Mark und US-Dollar (11,677.000 S) standen Mehrausgaben infolge der Änderung des Kassenwertes für Schweizer Franken (1,289.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,800.000 S).	—	—
17,669.500·—	Ersparung 7·6 v. H. Wiederholte Kassenwertänderungen für US-Dollar (6,630.000 S) und Deutsche Mark (11,040.000 S) führten zu Minderausgaben.	—	—
28,057.253·89		—	—
7,002.500·—	Ersparung 4·2 v. H. Minderausgaben wegen Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (8,122.000 S) standen Mehrausgaben infolge der Erhöhung des Kassenwertes für Schweizer Franken (1,120.000 S) gegenüber.	—	—

220

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	1	1	9	43	Tilgung (V)	240,520.720·—	256,120.000·—	239,944.000·—
							Summe 5911...	418,740.063·50	421,104.000·—	397,925.500·—
	5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
	5	9	1	2	7	43	Verzinsung (L)	675,646.020·86	938,145.000·—	675,646.020·86
	5	9	1	2	9	43	Tilgung (V)	310,612.723·01	347,931.000·—	310,612.723·01
							Summe 5912...	986,258.743·87	1.286,076.000·—	986,258.743·87
							Summe 591...	1.889,807.749·24	2.162,395.000·—	1.811,341.989·98
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld (L)	1.757,733.370·55	1.810,483.000·—	1.750,565.414·64

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
16,176.000·—	Zu Ersparungen (6·3 v. H.) kam es infolge der Änderung des Kassenwertes für Deutsche Mark.	—	—
23,178.500·—		—	—
262,498.979·14	Ersparung 28 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem, weil die für Ende 1974 vorgesehenen Kreditoperationen im Ausland nicht in voller Höhe durchgeführt wurden (121,485.000 S), mehrfach Kassenwertänderungen für US-Dollar vorgenommen wurden (65,015.000 S) und der Zinsenaufwand für die zu veränderlichen Zinssätzen aufgenommenen US-Dollar-Kommerzbankkredite infolge des niedrigen Zinsniveaus auf dem Euro-Dollarmarkt das bei der Veranschlagung erwartete Ausmaß nicht erreichte (76,000.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (250,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,604.232·65 S).	—	—
37,318.276·99	Die Ersparung (10·7 v. H.) ist eine Folge der Kassenwertänderungen für US-Dollar (36,498.000 S) und Deutsche Mark (370.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (30,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,097.000 S).	—	—
299,817.256·13		—	—
351,053.010·02		—	—
59,917.585·36	Ersparung 3·3 v. H. Im Finanzjahr 1974 kam es nach der Ermittlung der für 1975 zu veranschlagenden Beträge zu Wertpapierrückkäufen, die nicht mehr berücksichtigt werden konnten, so daß Ersparungen bei der 6¾% Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (203.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III, Ausgabe A und B (377.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (4,486.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B (2,207.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (2,726.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B (5,413.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B (1,558.000 S) und der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (382.000 S) eintraten. Weitere Ersparungen waren bei der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (2,464.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (1,629.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B (4,034.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B (2,589.000 S), der (Fortsetzung auf Seite 223)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	0	7	43				
	5	9	2	0	9	43	Tilgung (V)	3.115,264.833·33	3.341,826.000·—	3.041,290.333·33
							Summe 5920...	4.872,998.203·88	5.152,309.000·—	4.791,855.747·97

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 221)		
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (2,431.000 S) und der 8½% Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (5,950.000 S), zu verzeichnen, weil Stückzinsen für Kursstützungskäufe nicht im erwarteten Ausmaß zu leisten waren. Schließlich ergaben sich Minderausgaben bei der 8½% Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (17,000.000 S), weil mit einem wesentlich höheren Anleihevolumen gerechnet worden war, beim sonstigen Zinsenaufwand (6,220.000 S), da dieser nur annähernd geschätzt werden konnte, bei der 6½% Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (565.000 S), weil für die zur Tilgung gezogenen Serien bereits vorher Rückkäufe erfolgt waren und bei der 8½% Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (809.000 S), da deren Konditionen bei der Voranschlagserstellung noch nicht bekannt waren. Hingegen entstanden Mehrausgaben vor allem bei den 6¾% Bundesobligationen 1972/II (2,500.000 S), weil bei der Veranschlagung die Bonifikation nicht in dem im Juli 1974 festgesetzten Ausmaß berücksichtigt wurde.		
300,535.666·67	Ersparung 9 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei der Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (46,537.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B (25,500.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (26,402.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B (81,580.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B (49,955.000 S) und der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (54,755.000 S), weil infolge günstiger Börsenkurse Rückkäufe zur Kursstützung nur in geringem Ausmaß erforderlich waren. Außerdem war bei der Veranschlagung des Tilgungsaufwandes für die 6½% Bundesanleihe 1963, Ausgabe A und B, die 6% Bundesanleihe 1964, die 6% Bundesanleihe 1965, die 6% Bundesanleihe 1966, die 6% Investitionsanleihe 1967, die 6% Investitionsanleihe 1967/II und die 6½% Investitionsanleihe 1968, Ausgabe A und B, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils vom ungünstigsten Ziehungsergebnis ausgegangen worden, das aber nicht eingetreten ist (Ersparung 690.000 S). Schließlich kam es zu Ersparungen bei der 6½% Investitionsanleihe 1968, Ausgabe A und B (28,266.000 S) und bei der 6¾% Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (1,350.000 S), weil Serien gezogen wurden, bei denen bereits vor der Ziehung Rückkäufe stattgefunden hatten. Mehrausgaben hingegen entstanden bei der 8½% Investitionsanleihe 1974/II, Ausgabe A und B, weil bei Voranschlagserstellung die Konditionen der Anleihe noch nicht bekannt waren (14,500.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (11,100.000 S), und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
360,453.252·03		—	—

224

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
	5	9	2	1	7	43	Verzinsung (L)	1.077,956.125·—	1.583,228·000.—	1.077,956.125·—
	5	9	2	1	9	43	Tilgung (V)	2.497,000.000·—	2.497,000.000·—	2.497,000.000·—
							Summe 5921...	3.574,956.125·—	4.080,228.000·—	3.574,956.125·—
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:			
	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer (L)....	262,600.505·92	285,466.000·—	262,600·505·92
	5	9	2	2	9	43	Tilgung (V)	720,763.330·70	722,180.000·—	720,763.330·70
							Summe 5922...	983,363.836·62	1.007,646.000·—	983,363.836·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	**Ausgaben-** Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
505,271.875·—	Ersparung 31·9 v. H. Die Minderausgaben sind in erster Linie darauf zurückzuführen, daß zur vorübergehenden Kassenstärkung anstelle von Bundesschatzscheinen weitgehend Buchkredite aufgenommen wurden, für die der Zinsenaufwand beim Ansatz 1/59817 zu verrechnen ist (335,025.000 S). Weiters kam es zu einer Zinsenersparung bei den in den Vorjahren begebenen Bundesschatzscheinen (54,880.000 S), weil der Zinsenaufwand für die 1974 begebenen Bundesschatzscheine zu hoch veranschlagt worden war. Schließlich entstanden bei den im Finanzjahr 1975 zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges begebenen Bundesschatzscheinen Minderausgaben (115,367.000 S), weil das Begebungsvolumen und der Zinssatz das bei der Veranschlagung angenommene Ausmaß nicht erreichten.	—	—
—		—	—
505,271.875·—		—	—
22,865.494·08	Ersparung 8 v. H. Minderausgaben entstanden bei den Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/I (3,084.000 S), 1974/II (10,578.000 S) und 1974/III (5,299.000), da die geschätzten Darlehensbeträge nicht erreicht wurden, sowie beim Schulbaukredit der Stadt Mödling (866.000 S), beim Kredit zur Fernsprech-Sonderfinanzierung des Landes Oberösterreich (3,216.000 S), beim 3% Schulbaukredit der Stadt Wien (425.000 S) und beim 4% Schulbaukredit der Stadt Wien (50.000 S), da bei Voranschlagserstellung das genaue Ausmaß und die Zuzählungstermine der im Finanzjahr einlangenden Teilbeträge aus diesen Krediten noch nicht bekannt waren. Hingegen führte die Anhebung des Kreditvolumens auf Grund von Baukostensteigerungen zu Mehrausgaben für das 4% Darlehen des Landes Niederösterreich zum Bau des Bundessportzentrums Wien-Südstadt (590.000 S).	—	—
1,416.669·30	Ersparung 0·2 v. H. Minderausgaben entstanden beim 3% Kredit der Oberösterreichischen Landeshypothekenanstalt zur Fernsprech-Sonderfinanzierung, da sich infolge Änderung des Zinssatzes innerhalb des Finanzjahres der Tilgungsanteil an der Annuität verringerte (84.000 S), beim 3% Kredit der Steiermärkischen Sparkasse zur Fernsprech-Sonderfinanzierung wegen nachträglicher Änderung des Tilgungsplanes (430.000 S), beim Anteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953 wegen Veranschlagung des ungünstigsten Verlosungsergebnisses, das aber nicht eintraf (220.000 S) und beim 5% Kredit des Landes Tirol für die Inntal-Autobahn wegen Unterschreitung der vorgesehenen Rückzahlungsquote (499.000 S). Schließlich führte ein Irrtum bei der Voranschlagserstellung zu Ersparungen beim Tilgungsaufwand für den Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 (270.000 S). Hingegen traten bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, Mehrausgaben ein, weil das Tilgungserfordernis nur annähernd geschätzt werden konnte (93.000 S).	—	—
24,282.163·38		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	3			Notenbankschuld:			
	5	9	2	3	7	43	Verzinsung (L)	101,976.930·01	107,249.000·—	101,976.930·01
	5	9	2	3	9	43	Tilgung (V)	230,149.560·99	75,002.000·—	230,149.560·99
							Summe 5923...	332,126.491·—	182,251.000·—	332,126.491·—
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:			
	5	9	2	4	7	43	Verzinsung (L)	1,382.760·—	1,383.000·—	1,382.760·—
	5	9	2	4	9	43	Tilgung (V)	17,660.000·—	17,660.000·—	17,660.000·—
							Summe 5924...	19,042.760·—	19,043.000·—	19,042.760·—
							Summe 592...	9.782,487.416·50	10.441,477.000·—	9.701,344.960·59
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer (L)....	224.979·44	2.000·—	—
	5	9	8	0	9	43	Tilgung (V)	25,943.050·—	2.000·—	—
							Summe 5980...	26,168.029·44	4.000·—	—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schulden:			
	5	9	8	1	7	43	Verzinsung (L)	394,011.156·45	611,250.000·—	394,011.156·45

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
5,272.069·99	Ersparung 4·9 v. H. Zu Minderausgaben (1,771.000 S) kam es beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II, weil die Schuld der Republik Österreich gegenüber der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) infolge einer Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen und einer später als erwartet erfolgten Einlösung zugunsten der IDA begebener Bundesschatzscheine nicht das angenommene Ausmaß erreichte, was zu einem geringeren Zinsenaufwand führte. Außerdem kam es zu Ersparungen bei der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank (3,389.000 S), weil das unerwartet hohe Ausmaß der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank und der Eingänge aus der Vermögensabgabe zu einer höheren als der veranschlagten Tilgungsquote führten und sich damit der zu verzinsende Schuldenstand verminderte. Schließlich entstanden geringere Ausgaben beim 4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 (112.000 S), da die Zinsen für die zweite Kredittranche von einer kürzeren Laufzeit als angenommen zu berechnen waren.	—	—
155,147.560·99	Überschreitung 207 v. H. Die für die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank zweckgebundene Gutschrift auf Grund der Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen bei der IDA führte beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II zu Mehrausgaben (26,479.000 S). Weiters erforderte die Tilgung der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank beträchtliche Mehrausgaben, da deren Gewinnabfuhr, die zum Teil für diese Tilgung zu verwenden ist, weit über den Erwartungen lag (128,668.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,059.597,14 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetze (145,089.970 S).	—	—
149,875.491·—		—	—
240·—		—	—
—		—	—
240·—		—	—
740,132.039·41		—	—
2.000·—		—	—
2.000·—		—	—
4.000·—		—	—
217,238.843·55	Ersparung 35·5 v. H. Minderausgaben ergaben sich bei der Pauschalvorsorge für die Verzinsung von Auslandschulden (392,928.000 S), weil bei einem Großteil der im Jahr	—	—

(Fortsetzung auf Seite 229)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	8	1	7	43				
	5	9	8	1	9	43	Tilgung (V)	—	2.000·—	—
							Summe 5981...	394,011.156·45	611,252.000·—	394,011.156·45
							Summe 598...	420,179.185·89	611,256.000·—	394,011.156·45
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen (L)	1.165,017.734·91	737,626.000·—	1.165,015.589·91
							Gesamtausgaben 59...	13.306,055.392·84	13.988,719.000·—	13.103,832.397·38
							Gesamtausgaben 1/5...	55.691,667.805·52	55.509,230.000·—	53.599,260.111·59
							5/5...	1.175,218.006·10	456,168.000·—	1.175,218.006·10
							Gesamtausgaben 5...	56.866,885.811·62	55.965,398.000·—	54.774.478.117·69

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 227) 1975 eingegangenen Kreditverpflichtungen die erste Zinsenfälligkeit erst im Folgejahr eintrat. Bei den Zinsen für Inlandschulden kam es hingegen zu beträchtlichen Mehrausgaben (175,689.000 S), die vor allem deshalb entstanden, weil zur Kassenstärkung weitgehend anstelle der Begebung von Bundesschatzscheinen Buchkredite aufgenommen wurden, für die der Zinsenaufwand bei diesem Ansatz zu verrechnen ist. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (220,000.000 S), die jedoch hinsichtlich eines Betrages von 2,761.000 S nicht eingehalten wurde.		
2.000·—		—	—
217,240.843·55		—	—
217,244.843·55		—	—
427,389.589·91	Überschreitung 57·9 v. H. Erhebliche Mehrausgaben entstanden bei Emissionsverlusten (371,006.000 S), Provisionen und Entgelten (89,504.000 S) sowie Werbekosten (2,164.000 S) für im Inland durchgeführte Kreditoperationen, da deren Ausmaß weit über jenem lag, von dem die Veranschlagung ausgegangen war. Zu Mehrausgaben kam es weiters bei Druckkosten (220.000 S), Provisionen und Entgelten (147,335.000 S) sowie Verlautbarungsspesen (83.000 S) für Kreditoperationen im Ausland, da für diese Kosten von Auslandsemissionen trotz Annahme eines entsprechenden Kreditvolumens im Voranschlag nicht ausreichend vorgesorgt worden war. Beträchtliche Ersparungen wurden hingegen bei Emissionsverlusten für Auslandskredite erzielt (173,563.000 S), da das Disagio für die im Ausland durchgeführten Kreditoperationen unerwartet niedrig war. Weitere Ersparungen (8,124.000 S) traten bei den Sonstigen Geldverkehrsspesen für Kreditoperationen in ausländischer Währung ein, vorwiegend deshalb, weil die Erlöse aus solchen Kreditoperationen Fremdwährungskonten des Bundes gutgeschrieben wurden, so daß keine Durchführungsprovisionen anfielen und weil Fremdwährungsbestände des Bundes für den Zinsen- und Tilgungsdienst herangezogen wurden. Schließlich kam es zu Ersparungen bei Druckkosten (1,092.000 S) und Verlautbarungsspesen (143.000 S) im Inland, weil das Erfordernis zu hoch geschätzt worden war. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (800,000.000 S).	—	—
884,886.602·62		—	—
1.909,969.888·41		—	3,349.531·10
719,050.006·10		—	—
1.190,919.882·31		—	3,349.531·10

230

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
1	**6**	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	79,993.723·10	80,010.000·00	79,993.723·10
	6	0	0	0	3		Anlagen (V)	2,957.023·24	1,081.000·—	2,957.023·24
						41		* —	* 3.000·—	* —
						43		* 2,957.023·24	* 1,078.000·—	* 2,957.023·24
	6	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	5,162.546·—	7,293.000·—	5,162.546·—
						23		* 1,335.140·—	* 2,001.000·—	* 1,335.140·—
						43		* 3,827.406·—	* 5,292.000·—	* 3,827.406·—
	6	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	30,159.543·45	30,491.000·—	30,159.543·45
						22		* 1,874.702·50	* 1,810.000·—	* 1,874.702·50
						43		* 28,284.840·95	* 28,681.000·—	* 28,284.840·95
	6	0	0	0	8		Aufwendungen (L)	14,536.953·27	18,417.000·—	14,536.953·27
						41		* —	* 1.000·—	* —
						43		* 14,536.953·27	* 18,416.000·—	* 14,536.953·27
							Summe 6000...	132,809.789·06	137,292.000·—	132,809.789·06
	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen (L) [1]	64.000·—	64.000·—	64.000·—
	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen (L) [1]	73.000·—	73.000·—	73.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
16.276·90		—	—
1,876.023·24	Der veranschlagte Betrag wurde um 173·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten die Anschaffung eines Koordinatenlesegerätes für den Hydrographischen Dienst, der Ankauf zusätzlicher Büromaschinen (1,120.000 S) und Büromöbel (420.000 S) sowie die vorzeitig notwendig gewordene Ersatzanschaffung eines Dienstkraftwagens für den Bundesminister (337.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (677.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
* 3.000·—		* —	* —
* *1,879.023·24*		* —	* —
2,130.454·—	Ersparung 29·2 v. H. Minderausgaben bei den laufenden Bezugsvorschüssen (1,464.000 S) und den besonderen Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (666.000 S) infolge geringeren Bedarfes. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
* 665.860·—		* —	* —
* 1,464.594·—		* —	* —
331.456·55	Den Minderausgaben hauptsächlich beim FAO-Mitgliedsbeitrag infolge des günstigen Wechselkurses für den US-Dollar zu Beginn des Jahres 1975 (901.000 S) standen Mehrausgaben bei den Beiträgen zum FAO-Welternährungsprogramm infolge Ansteigens des Dollarkurses gegen Ende des Jahres 1975 (564.000 S) gegenüber.	—	—
* *64.702·50*		* —	* —
* 396·159.05		* —	* —
3,880.046·73	21·1 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich deswegen, weil aufgrund der Erhöhung der Verwaltungskostenbeiträge gemäß der Marktordnungsgesetznovelle 1974, BGBl. Nr. 808/1974, keine Kostenersätze an den Getreidewirtschaftsfonds zu leisten waren (3,213.000 S), ferner wegen verminderter Auslandreisetätigkeit, geringerer Mietzinszahlungen und geringeren Bedarfes an Formularen, Drucksorten und Büromaterialien (zusammen 660.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (2,880.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	477.669·73
* 1.000·—		* —	* —
* 3,879.046·73		* —	* 477.669·73
4,482.210·94		—	477.669·73
—		—	—
—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	0	3	8	34	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen (L) [1]	54,280.606·53	55,630.000·—	54,280.606·53
	6	0	0	4			Reinhaltung der Gewässer:			
	6	0	0	4	6	37	Ölwehr Donau (L)	3,033.131·—	2,910.000·—	3,033.131·—
	6	0	0	4	8	37	Notstandspolizeiliche Maßnahmen zur Gewässerreinhaltung (L)	157.375·44	388.000·—	157.375·44
							Summe 6004...	3,190.506·44	3,298.000·—	3,190.506·44
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst: [1]....			
	6	0	0	5	3		Anlagen (V)	2,639.500·80	2,366.000·—	2,639.500·80
						43	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 299.833·33	* 300.000·—	* 299.833·33
						43		* 2,339.667·47	* 2,066.000·—	* 2,339.667·47
	6	0	0	5	8	43	Aufwendungen (L)	5,577.818·81	5,578.000·—	5,577.818·81
							Summe 6005...	8,217.319·61	7,944.000·—	8,217.319·61
	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) [1]	4,109.780·20	3,560.000·—	4,109.780·20
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	141.182·60	155.000·—	141.182·60
	6	0	0	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4.542·—	7.000·—	4.542·—
	6	0	0	7	8	43	Aufwendungen (L)	6,521.574·81	7,469.000·—	6,521.574·81
							Summe 6007...	6,667.299·41	7,631.000·—	6,667.299·41
	6	0	0	8	6		Förderungsausgaben (L) [1]	1,164.000·—	3,200.000·—	1,164.000·—
						21		* 10.000·—	* 10.000·—	* 10.000·—
						34		* 1,145.000·—	* 3,100.000·—	* 1,145.000·—
						37		* 9.000·—	* 90.000·—	* 9.000·—
							Summe 600...	210,576.301·25	218,692.000·—	210,576.301·25

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
1,349.393·47	Ersparung 2·4 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Unterbleibens einiger EDV-Vorhaben (948.000 S) und weil Teilaufgaben der forstlichen Raumplanung wegen des bevorstehenden Inkrafttretens des Forstgesetzes 1975 nicht mehr durchgeführt wurden (308.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (948.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (199.000 S).	—	—
123.131·—		—	—
230.624·56		—	—
107.493·56		—	—
273.500·80	Mehrausgaben infolge Anschaffung zusätzlicher Meßgeräte. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
* 166·67		* —	* —
* *273.667·47*		* —	* —
181·19		—	46.888·36
273.319·61		—	46.888·36
549.780·20	Mehrausgaben hauptsächlich wegen Kostensteigerungen im Druckereigewerbe. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (550.000 S).	—	117.092·88
13.817·40		—	—
2.458·—		—	—
947.425·19	Eine Ersparung ergab sich, da die beabsichtigte Einbeziehung von Tafeltrauben und einigen Gemüsearten in die Qualitätskontrolle nicht verwirklicht werden konnte.	—	—
963.700·59		—	—
2,036.000·—	Ersparung (63·6 v. H.) hauptsächlich wegen nachfragebedingter geringerer Zuschußleistungen an die Siedlungsträger.	—	—
* —		* —	* —
* 1,955.000·—		* —	* —
* 81.000·—		* —	* —
8,115.698·75		—	641.650·97

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	1				BM (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens): [1]			
	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	20,500.015·75	20,074.000·—	20,500.015·75
	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	107.000·—	107.000·—	107.000·—
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	2,079.117·10	2,048.000·—	2,079.117·10
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L).	4,829.000·—	4,818.000·—	4,829.000·—
						22		* 4,696.325·—	* 4,751.000·—	* 4,696.325·—
						23		* 132.675·—	* 67.000·—	* 132.675·—
	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L).	10,723.877·47	15,811.000·—	10,723.877·47
	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L).....	2,729.065·49	1,365.000·—	2,729.065·49
							Summe 601...	40,968.075·81	44,223.000·—	40,968.075·81
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm): [1]			
	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maßnahmen (L)	6,443.000·—	12,000.000·—	6,443.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
426.015·75	Den Mehrausgaben hauptsächlich infolge baubedingter früherer Gewährung eines Zuschusses zu den Baukosten des Hefterhofes der Salzburger Landwirtschaftskammer (779.000 S) sowie wegen Beitragsgewährung zu den Baukosten eines Studentenheimes der Universität für Bodenkultur (499.000 S), wegen erhöhter Zuschüsse zu den angestiegenen Bezügen der Lehrer kammereigener Schulen sowie wegen vermehrter Kurstätigkeit (zusammen 296.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich infolge vorwiegender Finanzierung des Beratungswesens aus Mitteln des „Grünen Planes" (1,166.000 S) gegenüber. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
—		—	—
31.117·10		—	15.245·17
11.000·—		—	—
* 54.675·—		* —	* —
* *65.675·—*		* —	* —
5,087.122·53	Die Ersparung von 32·2 v. H. an Zinsenzuschüssen ist auf die nur teilweise Ausnützung des Kreditrahmens für die Bevorratungsaktion (3,989.000 S) und die geringere Nachfrage nach Landmaschinen-Krediten im Rahmen der Agrarsonderkreditaktion (1,098.000 S) zurückzuführen.	—	—
1,364.065·49	Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 99·9 v. H. wurde in erster Linie durch die Bergzonenerhebung verursacht (1,244.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
3,254.924·19		—	15.245·17
	Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan-Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
5,557.000·—	46·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden infolge überhöhter Veranschlagung und nur teilweiser Durchführung des Hochlagenaufforstungsprogrammes wegen zu geringer Bereitschaft zur Beitragsleistung der Länder und Interessenten erspart und für Ausgabenrückstellungen verwendet. Der Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) und dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (5,757.000 S) sowie einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S) stand eine Überschreitungsbewilligung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (750.000 S) gegenüber. Diese Überschreitungsbewilligung wurde nur im Ausmaß von 463.000 S ausgenützt; der Restbetrag von 287.000 S wurde vom Bundesministerium für	—	—

(Fortsetzung auf Seite 237)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	2	3	6	34				
	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	29,977.000·—	32,000.000·—	29,977.000·—
	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	360,107.000·—	315,100.000·—	360,107.000·—
	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L)	65,034.950·—	58,000.000·—	65,034.950·—
							Summe 602...	461,561.950·—	417,100.000·—	461,561.950·—
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): [1]			
	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	186,851.224·50	158,100.000·—	186,851.224·50

[1] Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 235) Land- und Forstwirtschaft ohne gesetzliche Genehmigung zugunsten des Ansatzes 1/60256 „Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft" umgeschichtet.		
2,023.000·—	6·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Den Minderausgaben für im Berggebiet durchgeführte Geländekorrekturen infolge geringeren Bedarfes (2,250.000 S) standen Mehrausgaben für zusätzliche Waldbodenmeliorierungen (227.000 S) gegenüber. Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (3,898.000 S) zu Lasten des in Rede stehenden Ansatzes stand eine Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (1,875.000 S) gegenüber. Ferner wurden 98.000 S des im Rahmen des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, freigegebenen Betrages vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ohne gesetzliche Genehmigung zugunsten des Ansatzes 1/60256 „Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft" gebunden.	—	—
45,007.000·—	Überschreitung 14·3 v. H. Den Mehrausgaben vor allem infolge verstärkten Ausbaues von Güterwegen (50,755.000 S) und Forststraßen (7,350.000 S) standen Minderausgaben bei der Förderung der Elektrifizierung ländlicher Gebiete infolge Überschätzung des Bedarfes (10,200.000 S) sowie bei der landwirtschaftlichen Regionalförderung infolge witterungsbedingter vorzeitiger Einstellung von Baumaßnahmen (2,898.000 S) gegenüber. Den Überschreitungen infolge Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,100.000 S), wegen Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (17,150.000 S) und wegen eines finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (2,620.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (2,863.000 S) gegenüber.	—	—
7,034.950·—	Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 12·1 v. H. ist auf die Anhebung des Bergbauernzuschusses zurückzuführen. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975.	—	—
44,461.950·—		—	—
	Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan" waren gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
28,751.224·50	Überschreitung um 18·2 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge einer Gehaltserhöhung der Beratungsorgane und der nunmehr ausschließlichen Zuschußgewährung für diese Gehälter aus Mitteln des „Grünen Planes" (8,899.000 S, siehe dazu die Erläuterung beim Ansatz 1/60146). Mehr als veranschlagt erforderten weiters die zusätzliche Förderung landwirtschaftlicher Wasserbauvorhaben im Rahmen des nö. Grenzlandsonder- und des Konjunkturbelebungsprogrammes (6,849.000 S), vermehrte	—	—

(Fortsetzung auf Seite 239)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	3	4	6	34				
	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	283,780.451·—	241,600.000·—	283,780.451·—
	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	1,000.000·—	2,900.000·—	1,000.000·—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 237) landwirtschaftliche Geländekorrekturen als Folge der verstärkten Grundzusammenlegungen (6,000.000 S), die Gewährung von Zuschüssen an Bauernorganisationen zum Zwecke der Information dieses Berufsstandes (4,500.000 S), die Erhöhung der Gehälter der Milchleistungskontrollorgane (4,037.000 S), die Gewährung von Zuschüssen zu den erhöhten Bodenuntersuchungskosten und für die verstärkte Produktion von Durumweizen- und Kartoffelsaatgut (3,243.000 S), die verstärkte Förderung des Ausbaues von Hoftankanlagen (2,419.000 S), der beschleunigte Ausbau von Rinder- und Schweineleistungsprüf- und Besamungsanstalten (778.000 S) sowie die Gewährung eines höheren Zuschusses an die Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Rinderzüchter Österreichs zu den Kosten der EDV-mäßigen Auswertung der Ergebnisse der Milchleistungskontrolle (743.000 S). Hingegen kam es zu Minderausgaben bei der Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung infolge überhöhter Veranschlagung und wegen zu geringer Bereitschaft zur Beitragsleistung seitens der Länder und Interessenten (5,600.000 S), bei der Produktivitätsverbesserung in der pflanzlichen Produktion wegen Einschränkung des Investitionsprogrammes (1,394.000 S), bei den Zuschüssen für Maschinenringe infolge überhöhter Veranschlagung (1,219.000 S) sowie bei den forstlichen Maßnahmen wegen nur teilweiser Durchführung geplanter Aufklärungsaktionen und Beratungsprogramme (504.000 S). Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (21,997.000 S) und der Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (6,889.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (44.000 S) gegenüber. Die erwähnten Zuwendungen an bäuerliche Organisationen wurden, da der Rechnungshof wie im Vorjahr der gemäß § 39 Abs. 2 BHV beantragten Posteneröffnung wegen rechtlicher Bedenken gegen die Gebarung nicht zugestimmt hatte, unter Nichtbeachtung der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften verrechnet.		
42,180.451·—	Der veranschlagte Betrag wurde um 17·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten die verstärkte Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (27,673.000 S) und des Wirtschaftswaldes (8,886.000 S), die beschleunigte Durchführung von Zusammenlegungsvorhaben (3,371.000 S) und Siedlungsbaumaßnahmen (2,050.000 S) sowie die Einbeziehung zusätzlicher Regionalförderungsvorhaben (1,701.000 S). Hingegen kam es zu Minderausgaben infolge überhöhter Veranschlagung von Ausgabenermächtigungen für die Elektrifizierung (1,500.000 S). Der Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (17,411.000 S), dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (8,713.000 S) sowie der Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,107.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetzen (2,050.000 S) gegenüber.	—	—
1,900.000·—	65·5 v. H. des veranschlagten Betrages wurden infolge überhöhter Veranschlagung der Zuschußleistung an den Besitzstrukturfonds erspart. Ausgabenrückstellung gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (1,900.000 S).	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	6,699.496·39	6,700.000·—	6,699.496·39
	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen (L)	49,700.000·—	43,700.000·—	49,700.000·—
	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	413,651.537·63	449,000.000·—	413,651.537·63
	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
	6	0	3	9	6	12	Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben (L)	320.000·—	1,900.000·—	320.000·—
	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen (L)	8,409.722·83	17,600.000·—	8,409.722·83
							Summe 6039	8,729.722·83	19,500.000·—	8,729.722·83
							Summe 603	950,412.432·35	921,500.000·—	950,412.432·35
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds): [1]			
	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds (L)	35,000.000·—	35,000.000·—	35,000.000·—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand (L)	88,036.578·30	86,053.000·—	88,036.578·30

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
503·61		—	—
6,000.000·—	Mehrausgaben (13·7 v. H.) entstanden, da aus freigegebenen Beträgen des Konjunkturausgleich-Voranschlages zusätzlich Land- und Forstarbeitereigenheime fertiggestellt werden konnten. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
35,348.462·37	Minderausgaben (7·9 v. H.) infolge Verzögerung bei der Abwicklung der AIK-Aktion. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (35,340.000 S).	—	—
1,580.000·—	Minderausgaben (83·2 v. H.) mangels Anfalles von Anträgen auf Forschungsförderung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (1,280.000 S).	—	—
9,190.277·17	52·2 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Der Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S) und dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 zu Lasten des gegenständlichen Ansatzes (12,000.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß der gleichen Bestimmung des Bundesfinanzgesetzes von 7,810.000 S zugunsten dieses Ansatzes gegenüber; für letztere Umschichtung fehlte im Ausmaß von 3,410.000 S die gesetzliche Grundlage.	—	—
10,770.277·17		—	—
28,912.432·35		—	—
—		—	—
1,983.578·30	Überschreitung insgesamt 2·3 v. H. Den Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete hauptsächlich wegen Gewährung von Verwendungszulagen (4,298.000 S), für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas A II infolge Besetzung freier Dienstposten (605.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und Belohnungen wegen Abgeltung zusätzlicher Leistungen (zusammen 486.000 S) standen Minderausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten der übrigen Entlohnungsschemen wegen Nichtbesetzung von insgesamt 13 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber und überhöhter Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (zusammen 3,360.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	0	3	11	Anlagen (V)	8,242.764·68	6,208.000·—	8,242.764·68
	6	0	5	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	938.802·58	884.000·—	938.802·58
	6	0	5	0	8	11	Aufwendungen (L)	19,854.003·32	19,356.000·—	19,854.003·32
							Summe 6050...	117,072.148·88	112,501.000·—	117,072.148·88
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand (L)	101,528.652·29	96,947.000·—	101,528.652·29
	6	0	5	1	3	12	Anlagen (V)	14,567.914·40	3,042.000·—	14,567.914·40
	6	0	5	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	200.713·16	262.000·—	200.713·16
	6	0	5	1	8	12	Aufwendungen (L)	26,437.274·43	22,448.000·—	26,437.274·43
							Summe 6051...	142,734.554·28	122,699.000·—	142,734.554·28

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,034.764·68	Der veranschlagte Betrag wurde um 32·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen verschiedene Investitionen im Rahmen des Konjunkturbelebungs- sowie des Versuchs- und Forschungsprogrammes. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (1,485.000 S) und eines finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (550.000 S).	—	175.610·31
54.802·58		—	17.363·46
498.003·32	Mehrausgaben erfolgten vor allem für Energiebezüge infolge Tarifregulierung (288.000 S), beim Ankauf von Verbrauchs- und Gebrauchsgütern infolge Preiserhöhungen (zusammen 477.000 S), bei Instandhaltungsarbeiten, Reisekosten, Sozialleistungen, Miet- und Pachtzinsen sowie Architekten- und Tierarzthonoraren (zusammen 823.000 S). Hingegen kam es zu Minderausgaben hauptsächlich bei Brennstoffen (830.000 S), bei sonstigen Roh- und Hilfsstoffen, bei Futtermitteln sowie beim Lobaratoriumsbedarf (zusammen 269.000 S) aufgrund von entsprechend ausreichender Vorratshaltung und Wahrnehmung günstiger Angebote. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (500.000 S).	—	1,304.114·52
4,571.148·88		—	1,497.088·29
4,581.652·29	Der veranschlagte Betrag wurde um 4·7 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete wegen zu geringer Veranschlagung, infolge Gewährung von Verwendungszulagen anstelle von Mehrleistungsvergütungen sowie wegen vorzeitiger Definitivstellung von Vertragsbediensteten (5,652.000 S) standen Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A/II, A/R, B/II und B/R sowie eine überhöhte Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge gegenüber (978.000 S). Die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Überschreitung (5,500.000 S) wurde wegen Einschränkung der Untersuchungstätigkeit nur in der Höhe von 4,582.000 S in Anspruch genommen.	—	—
11,525.914·40	Die Überschreitung um 378·9 v. H. ist im wesentlichen auf die Fortführung der Versuchs- und Forschungstätigkeit im Rahmen des „Grünen Planes" (9,800.000 S) sowie auf den Ankauf verschiedener Investitionsgüter aus den Mitteln des Konjunkturbelebungsprogrammes (1,730.000 S) zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,800.000 S) sowie infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (1,730.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (6,000.000 S).	—	366.549·34
61.286·84		—	21.815·—
3,989.274·43	Mehrausgaben (17·8 v. H.) erforderte vor allem die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes", wobei sich auch die Preiserhöhungen für Waren und Materialien aller Art auswirkten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (2,800.000 S).	—	666.919·98
20,035.554·28		—	1,055.284·32

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolge
								Schilling		
1	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand (L)	8,854.757·75	10,317.000·—	8,854.757·75
	6	0	5	2	3	11	Anlagen (V)	477.810·76	458.000·—	477.810·76
	6	0	5	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	53.159·48	61.000·—	53.159·48
	6	0	5	2	8	11	Aufwendungen (L)	2,129.933·88	2,142.000·—	2,129.933·88
							Summe 6052...	11,515.661·87	12.978.000·—	11,515.661·87
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand (L)	34,292.484·51	34,821.000·—	34,292.484·51
	6	0	5	3	3	12	Anlagen (V)	2,492.825·05	1,619.000·—	2,492.825·05
	6	0	5	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	163.721·—	173.000·—	163.721·—
	6	0	5	3	8	12	Aufwendungen (L)	11,254.481·17	10,754.000·—	11,254.481·17
							Summe 6053...	48,203.511·73	47,367.000·—	48,203.511·73

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,462.242·25	Ersparung insgesamt 14·2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei den Mehrleistungsvergütungen, da der Unterricht an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft für den vierten Jahrgang erst im Herbst 1975 einsetzte (690.000 S); weiters infolge Nichtbesetzung von vier Dienstposten für Vertragsbedienstete mangels geeigneter Bewerber (434.000 S) und wegen Unterbleibens von Definitivstellungen mangels der Erbringung der erforderlichen Voraussetzungen (350.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S).	—	—
19.810·76		—	—
7.840·52		—	—
12.066·12		—	41.499·55
1,462.338·13		—	41.499·55
528.515·49	Den Minderausgaben hauptsächlich infolge früherer Pragmatisierung von Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemata I und II (1,893.000 S), wegen teilweiser Umwandlung von Mehrleistungsvergütungen in Verwendungszulagen und geringerer Überstundenleistungen (896.000 S) sowie wegen Nichtbesetzung von sieben Dienstposten für vollbeschäftigte Kollektivvertragsarbeiter mangels geeigneter Bewerber (487.000 S) standen in geringerem Ausmaß Mehrausgaben vor allem bei den pragmatischen Bediensteten (2,142.000 S), bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften wegen des nur schwer schätzbaren Erfordernisses sowie bei den Nebengebühren (zusammen 606.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
873.825·05	Mehrausgaben erfolgten für die Weiterführung der Forschungs- und Versuchsprogramme im Rahmen des „Grünen Planes" sowie für den Ankauf eines LKW im Rahmen des Konjunkturbelebungsprogrammes. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (444.500 S) und eines finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (430.000 S).	—	4.835·32
9.279·—		—	6.444·—
500.481·17	Den Mehrausgaben insbesondere beim Ankauf von Materialien, sonstigen Verbrauchsgütern, Laboratoriumsmaterial, Treibstoffen und sonstiger Betriebsausstattung (zusammen 827.000 S) wegen der Weiterführung des Forschungs- und Versuchsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes" sowie für die Hochlagen-Erhebung im Zuge der österreichischen Forstinventur standen Minderausgaben hauptsächlich infolge witterungsbedingten verspäteten Einsatzes von Soldaten als Meßgehilfen (327.000 S) gegenüber. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (570.000 S).	—	299.608·03
836.511·73		—	310.887·35

246

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand (L)	3,036.248·66	3,628.000·—	3,036.248·66
	6	0	5	4	3	12	Anlagen (V)	295.915·72	243.000·—	295.915·72
	6	0	5	4	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	13.109·40	80.000·—	13.109·40
	6	0	5	4	8	12	Aufwendungen (L)	3,241.595·91	3.202.000·—	3,241.595·91
							Summe 6054...	6,586.869·69	7,153.000·—	6,586.869·69
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand (L)	16,498.154·63	16,630.000·—	16,498.154·63
	6	0	5	5	3	12	Anlagen (V)	9,134.913·15	7,760.000·—	9,134.913·15
	6	0	5	5	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	12,940.192·43	10,976.000·—	12,940.192·43
	6	0	5	5	8	12	Aufwendungen (L)	117,560.329·73	113,115.000·—	117,560.329·73
							Summe 6055...	156,133.589·94	148,481.000·—	156,133.589·94
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand (L)	15,478.381·19	16,494.000·—	15,478.381·19

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
591.751·34	Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von vier Dienstposten für Vertragsbedienstete und wegen vorzeitiger Pragmatisierung sowie infolge vermehrter Abgeltung von Überstundenleistungen durch Freizeit (zusammen 742.000 S) standen in geringerem Ausmaß Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
52.915·72		—	—
66.890·60		—	3.520·—
39.595·91		—	222.134·18
566.130·31		—	225.654·18
131.845·37		—	—
1,374.913·15	Die Mehrausgaben von 17·7 v. H. entstanden hauptsächlich wegen Anschaffungen von Molkereimaschinen und -geräten im Rahmen des Konjunkturbelebungsprogrammes. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	389.943·09
1,964.192·43	Mehrausgaben (17·9 v. H.) entstanden infolge Erhöhung der Ausgleichsbeiträge für Milch und wegen der Begleichung bereits im Vorjahr fällig gewesener Zahlungen den Milchwirtschaftsfonds gemäß dem Marktordnungsgesetz. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,130.000 S) wurde nicht in voller Höhe in Anspruch genommen, weil die prognostizierte Steigerung der Milchanlieferung nicht eingetreten und auch die erwartete Vorschreibung der Lohnsummensteuer im Berichtsjahr nicht mehr eingelangt ist.	—	—
4,445.329·73	Der veranschlagte Betrag wurde um 3·9 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben insbesondere beim Ankauf von Milch (3,425.000 S) und Milchprodukten (1,561.000 S) aufgrund der Erhöhung des Erzeugermilchpreises und der Preise für Molkereiprodukte, ferner infolge Bedarfs- und Kostensteigerung bei Verpackungsmaterialien (389.000 S) standen Minderausgaben vor allem für Energiebezüge, Brennstoffe, Laboratoriumsbedarf, Roh- und Hilfsstoffe infolge vorhandener Vorräte und überhöhter Veranschlagung (930.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	76.368·46
7,652.589·94		—	466.311·55
1,015.618·81	Ersparung insgesamt 6·2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem wegen Nichtbesetzung von zehn Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,332.000 S), eines Dienstpostens für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema I und zwei Dienstposten für teil-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 249)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	6	0	34				
	6	0	5	6	3	34	Anlagen (V)	2,153.567·13	1,866.000·—	2,153.567·13
	6	0	5	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	147.659·01	182.000·—	147.659·01
	6	0	5	6	8	34	Aufwendungen (L)	6,004.882·50	6,006.000·—	6,004.882·50
							Summe 6056...	23,784.489·83	24,548.000·—	23,784.489·83
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand (L)	13,982.610·95	13,806.000·—	13,982.610·95
	6	0	5	8	3	12	Anlagen (V)	2,553.212·52	2,037.000·—	2,553.212·52
	6	0	5	8	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	52.742·46	74.000·—	52.742·46
	6	0	5	8	8	12	Aufwendungen (L)	3,747.547·43	3,689.000·—	3,747.547·43
							Summe 6058...	20,336.113·36	19,606.000·—	20,336.113·36
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand (L)	2,002.613·80	2,331.000·—	2,002.613·80
	6	0	5	9	3	34	Anlagen (V)	768.033·91	679.000·—	768.033·91
	6	0	5	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	869·40	10.000·—	869·40
	6	0	5	9	8	34	Aufwendungen (L)	1,065.543·56	1,069.000·—	1,065.543·56
							Summe 6059...	3,837.060·67	4,089.000·—	3,837.060·67
							Summe 605...	530,204.000·25	499,422.000·—	530,204.000·25
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	7,711.524·60	7,508.000·—	7,711.524·60

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 247)		
	beschäftigte Kollektivvertragsbedienstete mangels entsprechender Bewerber (zusammen 298.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben, da die vorgesehenen teilbeschäftigten Arbeitskräfte durch ganzjährig beschäftigte Kollektivvertragsbedienstete ersetzt wurden und überdies Mehrleistungsvergütungen in erhöhtem Ausmaß anfielen (zusammen 570.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).		
287.567·13	Mehrausgaben erforderten hauptsächlich Investitionen im Rahmen des Konjunkturbelebungsprogrammes. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	12.717·—
34.340·99		—	—
1.117·50		—	76.872·52
763.510·17		—	89.589·52
176.610·95		—	—
516.212·52	Mehrausgaben erforderten die Ergänzung des radiologischen Meßplatzes an der Bundesanstalt für Wassergüte sowie die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes". Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (287.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (340.000 S).	—	—
21.257·54		—	1.211·—
58.547·43		—	8.606·10
730.113·36		—	9.817·10
328.386·20	Minderausgaben entstanden vornehmlich wegen Nichtbesetzung je eines Dienstpostens für einen Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema I sowie eines teilbeschäftigten Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema II mangels geeigneter Bewerber.	—	—
89.033·91		—	2.453·40
9.130·60		—	—
3.456·44		—	43.136·11
251.939·33		—	45.589·51
30,782.000·25		—	3,741.721·37
203.524·60		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	6	0	3	11	Anlagen (V)	661.090·98	1,036.000·—	661.090·98
	6	0	6	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	95.116·70	100.000·—	95.116·70
	6	0	6	0	8	11	Aufwendungen (L)	12,659.467·42	11,858.000·—	12,659.467·42
							Summe 6060...	21,127.199·70	20,502.000·—	21,127.199·70
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	1,988.355·91	1,905.000·—	1,988.355·91
	6	0	6	2	3	11	Anlagen (V)	416.571·36	140.000·—	416.571·36
	6	0	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	99.708·11	94.000·—	99.708·11
	6	0	6	2	8	11	Aufwendungen (L)	2,951.016·63	3,722.000·—	2,951.016·63
							Summe 6062...	5,455.652·01	5,861.000·—	5,455.652·01
	6	0	6	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	6	5	0	11	Personalaufwand (L)	318.172·60	375.000·—	318.172·60
	6	0	6	5	3	11	Anlagen (V)	—	5.000·—	—
	6	0	6	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	10.000·—	—
	6	0	6	5	8	11	Aufwendungen (L)	593.345·32	600.000·—	593.345·32
							Summe 6065...	911.517·92	990.000·—	911.517·92
							Summe 606...	27,494.369·63	27,353.000·—	27,494.369·63
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
	6	0	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	87,933.499·23	91,246.000·—	87,933.499·23

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
374.909·02	Minderausgaben entstanden vor allem beim Internat der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco Josefinum, da die Planungsarbeiten für die Neueinrichtung des Internats noch nicht abgeschlossen waren.	—	—
4.883·30		—	—
801.467·42	Zu Mehrausgaben führten vor allem Preiserhöhungen für Energiebezüge (554.000 S), weiters die Nachschaffung an Bettwäsche und Geschirr sowie der durch den Umbau bedingte erhöhte Verbrauch an Reinigungsmitteln (zusammen 344.000 S). Diesen Mehrausgaben standen Minderausgaben jeweils unter 250.000 S für die übrigen Ausgabenzwecke gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	270.699·65
625.199·70		—	270.699·65
83.355·91		—	—
276.571·36	Mehrausgaben erforderten die Nachschaffung und Ergänzung der Internatsausstattung sowie der Ankauf von Geschirrspülmaschinen. Rücklagenentnahme mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
5.708·11		—	—
770.983·37	Mindererfordernisse betrafen vornehmlich die Verpflegsausgaben der Internate (469.000 S) sowie nahezu alle übrigen Ausgabenzwecke (zusammen 301.000 S) aufgrund der derzeit großen Zahl von externen Schülern an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft in Gainfarn.	—	46.409·93
405.347·99		—	46.409·93
56.827·40		—	—
5.000·—		—	—
10.000·—		—	—
6.654·68		—	—
78.482·08		—	—
141.369·63		—	317.109·58
3,312.500·77	Ersparungen (3·6 v. H.) ergaben sich hauptsächlich deshalb, weil geringere Ausgaben für das Lehrpersonal der Länder zu niedrigeren Transferzahlungen an diese führten.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	7	1	8		11 Aufwendungen (L)	947.974·97	1,000.000·—	947.974·97
							Summe 6071...	88,881.474·20	92,246.000·—	88,881.474·20
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	0		34 Personalaufwand (L)	4,448.765·48	5,558.000·—	4,448.765·48
	6	0	7	2	3		34 Anlagen (V)	413.177·16	388.000·—	413.177·16
	6	0	7	2	7		34 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4.796·92	30.000·—	4.796·92
	6	0	7	2	8		34 Aufwendungen (L)	1,483.623·93	1,453.000·—	1,483.623·93
							Summe 6072...	6,350.363·49	7,429.000·—	6,350.363·49
							Summe 607...	95,231.837·69	99,675.000·—	95,231.837·69
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:[1]			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	0		34 Personalaufwand (L)	46,655.813·83	43,677.000·—	46,655.813·83
	6	0	8	0	3		34 Anlagen (V)	1,141.208·67	903.000·—	1,141.208·67
	6	0	8	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,572.915·—	1,609.000·—	1,572.915·—
							22	* 1,567.190·—	* 1,601.000·—	* 1,567.190·—
							34	* 5.725·—	* 8.000·—	* 5.725·—
	6	0	8	0	8		34 Aufwendungen (L)	4,521.597·80	4,795.000·—	4,521.597·80
							Summe 6080...	53,891.535·30	50,984.000·—	53,891.535·30
	6	0	8	1	8		34 Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) [2]	189.608·05	80.000·—	189.608·05
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	6		34 Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) [2]	80,279.000·—	60,269.000·—	80,279.000·—

[1]) Die Verwaltungs-Aufwendungen wurden, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

[2]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6080 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
52.025·03		—	—
3,364.525·80		—	—
1,109.234·52	Ersparung insgesamt 20 v. H. Minderausgaben entstanden wegen Nichtbesetzung von insgesamt vier Dienstposten und wegen überhöhter Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	—
25.177·16		—	3.200·—
25.203·08		—	—
30.623·93		—	36.696·05
1,078.636·51		—	39.896·05
4,443.162·31		—	39.896·05
2,978.813·83	Der veranschlagte Betrag wurde um 6·8 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete wegen rückwirkender Gewährung von Verwendungszulagen und zu niedriger Veranschlagung (3,300.000 S) sowie bei den Nebengebühren ebenfalls wegen rückwirkender Gewährung von Erschwernis- und Gefahrenzulagen (1,200.000 S) standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete hauptsächlich wegen zu hoher Veranschlagung (1,400.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
238.208·67		—	33.010·—
36.085·—		—	—
* 33.810·—		* —	* —
* 2.275·—		* —	* —
273.402·20	Minderbedarf hauptsächlich an Aufwandsentschädigungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (170.000 S).	—	8.973·65
2,907.535·30		—	41.983·65
109.608·05		—	65.000·—
20,010.000·—	Überschreitung (33·2 v. H.) infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	8	2	7	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) [1]	3,500.000·—	3,500.000·—	3,500.000·—
							Summe 6082...	83,779.000·—	63,769.000·—	83,779.000·—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]....	242,671.000·—	273,525.000·—	242,671.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
	6	0	8	4	8		Bauaufwand (L) [2]	82.030.000·—	60,382.000·—	82,030.000·—
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 11,298.000·—	* 11,298.000·—	* 11,298.000·—
						34		* 70,732.000·—	* 49,084.000·—	* 70,732.000·—
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [2]	147,453.000·—	166,305.000·—	147,453.000·—
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse (L)	48,338.000·—	32,657.000·—	48,338.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6080 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
—		—	—
20,010.000·—		—	—
30.854.000·—	Minderausgaben (11·3 v. H.) entsprachen den Minderzuweisungen seitens des Katastrophenfonds. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aufgelöste Rücklage von 1,856.000 S wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
21,648.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde um 35·9 v. H. überschritten. Die Mehrausgaben sind in der Hauptsache auf die Behebung von Hochwasserschäden der Monate Juli und August 1975 bei „Sonstigen Vorhaben" (21,648.000 S) zurückzuführen, die aus Mitteln des Konjunkturbelebungsprogrammes finanziert wurden. Weitere Mehrausgaben betrafen infolge des raschen Baufortschrittes die „Murregulierung Radkersburg" (1,900.000 S), die „Drauregulierung Sillian" (1,389.000 S), die „Kainachregulierung Wildon" (289.000 S) und die „Kainachregulierung Mooskirchen" (176.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben wegen Verzögerungen der Regulierungsarbeiten an der Raab bei Feldbach aufgrund rechtlicher Schwierigkeiten (2,620.000 S) und bei den Grenzgewässern, da in Beachtung zwischenstaatlicher Vereinbarungen verschiedene Arbeiten noch nicht ausgeführt werden konnten (1,134.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	14.005·44
* —		* —	* —
* *21,648.000·—*		* —	* 14.005·44
18,852.000·—	Die Ersparung (11·3 v. H.) entsprach einer Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds.	—	—
15,681.000·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 48 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben infolge Hochwasserschadensbehebung vornehmlich an „Sonstigen Vorhaben" (17,523.000 S), ferner infolge günstigen Baufortschrittes bei den Bauvorhaben „Kleinerer Gewässer" (3,000.000 S), der „Drauregulierung" (1,000.000 S) und der „Unteren Kremsregulierung" (548.000 S), standen Minderausgaben in erster Linie infolge der durch Hochwasser bedingten Verzögerung der Regulierungsarbeiten an den Pfänderbächen (2,000.000 S), der „Laßnitzregulierung" (1,490.000 S), der „Pramregulierung Schärding Allerding" (1,000.000 S), der „Rheindeltaregulierung" (1,000.000 S) und der „Feistritzregulierung" (900.000 S) gegenüber. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	158,401.000·—	178,785.000·—	158,401.000·—
	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen (L) [1] ...	9,800.000·—	9,800.000·—	9,800.000·—
							Summe 608 ...	826,553.143·35	836,287.000·—	826,553.143·35
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
	6	0	9	0	3	43	Anlagen (V)	16.545·—	15.000·—	16.545·—
	6	0	9	0	8	43	Aufwendungen (L)	3,693.159·09	4,187.000·—	3,693.159·09
							Summe 6090 ...	3,709.704·09	4,202.000·—	3,709.704·09
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	2,453.510·90	2,458.000·—	2,453.510·90
	6	0	9	1	3	43	Anlagen (V)	93.147·—	126.000·—	93.147·—
	6	0	9	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3.584·—	6.000·—	3.584·—
	6	0	9	1	8	43	Aufwendungen (L)	837.809·51	1,378.000·—	837.809·51
							Summe 6091 ...	3,388.051·41	3,968.000·—	3,388.051·41
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand (L)	33,016.787·37	31,629.000·—	33,016.787·37
	6	0	9	3	3	37	Anlagen (V)	2,090.779·80	902.000·—	2,090.779·80

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
20,384.000·—	Die Ersparung (11·4 v. H.) entsprach der Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds.	—	—
—		—	—
9,733.856·65		—	120.989·09
1.545·—		—	—
493.840·91	Minderausgaben hauptsächlich infolge des Rückganges der Holz- und Kartoffelausfuhren sowie wegen geringerer Ein- und Durchfuhren von nicht entrindetem Holz.	—	—
492.295·91		—	—
4.489·10		—	—
32.853·—		—	—
2.416·—		—	—
540.190·49	Minderausgaben infolge überhöhter Veranschlagung.	—	—
579.948·59		—	—
1,387.787·37	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 4·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich wegen Zuerkennung und Nachzahlung von Verwendungszulagen an pragmatische Bedienstete und zu geringer Veranschlagung (1,040.000 S), weiters bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemata I und II infolge Besetzung von zusätzlich sieben Dienstposten (1,010.000 S) sowie wegen Einstellung vollbeschäftigter Kollektivvertragsbediensteter anstelle von teilbeschäftigten Dienstnehmern (280.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich bei den Mehrleistungsvergütungen infolge Pauschalierung der Zulagen gemäß § 30 a des Gehaltsgesetzes 1956 (770.000 S) und bei den teilbeschäftigten Kollektivvertragsbediensteten (280.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,188.779·80	Mehrausgaben (131·8 v. H.) bewirkten hauptsächlich die Fortführung von Versuchs- und Forschungsarbeiten im Rahmen des „Grünen Planes" sowie der Einsatz der Konjunkturbelebungsmittel. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (740.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1975 (450.000 S).	—	40.202·16

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	3	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	427.679·88	571.000·—	427.679·88
	6	0	9	3	8	37	Aufwendungen (L)	8,004.783·24	7,876.000·—	8,004.783·24
							Summe 6093...	43,540.030·29	40,978.000·—	43,540.030·29
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand (L)	5,591.675·92	6,059.000·—	5,591.675·92
	6	0	9	4	3	13	Anlagen (V)	165.029·55	349.000·—	165.029·55
	6	0	9	4	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	531.680·—	460.000·—	531.680·—
	6	0	9	4	8	13	Aufwendungen (L)	2,737.775·18	2,537.000·—	2,737.775·18
							Summe 6094...	9,026.160·65	9,405.000·—	9,026.160·65
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	23,663.546·69	23,752.000·—	23,663.546·69
	6	0	9	5	3	34	Anlagen (V)	6,017.568·28	4,704.000·—	6,017.568·28
	6	0	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,495.191·40	1,279.000·—	1,495.191·40
	6	0	9	5	8	34	Aufwendungen (L)	20,266.663·10	20,283.000·—	20,266.663·10
							Summe 6095...	51,442.969·47	50,018.000·—	51,442.969·47
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand (L)	7,006.126·02	8,270.000·—	7,006.126·02
	6	0	9	6	3	34	Anlagen (V)	1,001.587·96	937.000·—	1,001.587·96
	6	0	9	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	511.870·74	535.000·—	511.870·74
	6	0	9	6	8	34	Aufwendungen (L)	2,439.427·04	2,630.000·—	2,439.427·04
							Summe 6096...	10,959.011·76	12,372.000·—	10,959.011·76

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
143.320·12		—	—
128.783·24		—	78.310·91
2,562.030·29		—	118.513·07
467.324·08	Den Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A I infolge Pragmatisierung von drei Bediensteten, der Besetzung freigewordener Dienstposten erst während des Jahres (658.000 S) und wegen geringeren Bedarfes an Mehrleistungsvergütungen (548.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (463.000 S) und bei den sonstigen Nebengebühren, bedingt durch vermehrte Vorführungen (229.000 S), gegenüber.	—	—
183.970·45		—	—
71.680·—		—	—
200.775·18		—	—
378.839·35		—	—
88.453·31		—	—
1,313.568·28	Zu Mehrausgaben (27·9 v. H.) führte hauptsächlich die Anschaffung von Lastkraftwagen und eines Traktors mit Anhänger im Rahmen des Konjunkturbelebungsprogrammes. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	5.000·—
216.191·40		—	—
16.336·90		—	394.154·22
1,424.969·47		—	399.154·22
1,263.873·98	Minderausgaben (insgesamt 15·3 v. H.) betrafen Bedienstete, die nach sonstigen Rechtsvorschriften entlohnt werden (894.000 S), Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas II sowie pragmatische Bedienstete (zusammen 370.000 S) wegen Nichtbesetzung von sieben Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	—	—
64.587·96		—	—
23.129·26		—	—
190.572·96		—	117.884·02
1,412.988·24		—	117.884·02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung): [1]			
	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand (L)	16,307.735·63	18,255.000·—	16,307.735·63
	6	0	9	9	3	34	Anlagen (V)	15,437.482·23	33,775.000·—	15,437.482·23
	6	0	9	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	375.351·01	257.000·—	375.351·01
	6	0	9	9	8	34	Aufwendungen (L)	17,030.265·94	16,192.000·—	17,030.265·94
							Summe 6099...	49,150.834·81	68,479.000·—	49,150.834·81
							Summe 609...	171,216.762·48	189,422.000·—	171,216.762·48
							Gesamtausgaben 60...	3.349,218.872·81	3.288,674.000·—	3.349,218.872·81

[1]) Die Verwaltungs-Aufwendungen wurden, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinenverbauung handelt, von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,947.264·37	Minderausgaben (10·7 v. H.) wegen überhöhter Veranschlagung.	—	—
18,337.517·77	Ersparung insgesamt 54·3 v. H. Minderausgaben entstanden vornehmlich bei den Investitionsvorhaben, weil das Bauhofkonzept noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnte (19,203.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben durch den Ankauf von Baustellenwagen (526.000 S), eines Stromaggregates und verschiedener Baumaschinen (zusammen 340.000 S).	—	420.269·44
118.351·01		—	5.750·—
838.265·94	Die Mehrausgaben sind hauptsächlich auf die zu niedrige Veranschlagung des Treibstoffverbrauches zurückzuführen. Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900.000 S).	—	242.314·04
19,328.165·19		—	668.333·48
18,205.237·52		—	1,303.884·79
60,544.872·81		—	6,180.497·02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**6**	**2**					**Preisausgleiche:** [1]			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich: [2]			
	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen (L)	653,235.984·61	403,236.000·—	635,235.984·61
	6	2	0	2	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (Importausgleich) (L)	—	3.000·—	—
							Summe 620 ...	653,235.984·61	403.239.000·—	653,235.984·61
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L) [2]	1.129,000.000·—	1.144,000.000·—	1.129,000.000·—
	6	2	1	1	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß PAR 9 MOG (L) [2]....	290,500.000·—	290,500.000·—	290,500.000·—
	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang desMilchwirtschaftsfonds (L)[3]	485,349.000·—	519,875.000·—	485,349.000·—
	6	2	1	3	6	34	Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen (L) [2].....	234,454.000·—	1.000·—	234,454.000·—
	6	2	1	6	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (Importausgleich) (L) [2]	29,978.514·09	17,000.000·—	29,978.514·09
							Summe 621 ...	2.169,281.514·09	1.971,376.000·—	2.169,281.514·09

[1]) Preisstützungen (§§ 0 bis 2). Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisstützungen. Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen.

[2]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

[3]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Finanzen zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
249,999.984·61	Überschreitung insgesamt 62 v. H. Die aus der Rekordernte 1974 stammende große Brotgetreidemenge sowie die Durchführung einer besonderen Umlagerungsaktion zum Zwecke der Freimachung der Lager in den Produktionsgebieten für die Aufnahme der Ernte 1975 und die Fortführung der Siloaktion für Restbestände der Ernte 1974 erforderten Mehrausgaben bei der Stützung (7,283.000 S) und bei der Lagerung und Verwertung (243,993.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen den Transportausgleich für inländischen Qualitätsweizen, da die Ausweitung des Silobaues zu geringeren Frachtkosten führte (1,276.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
3.000·—		—	—
249,996.984·61		—	—
15,000.000·—	Das gegenüber dem Vorjahr geringere Milchaufkommen ergab Minderausgaben von 1·3 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
—		—	—
34,526.000·—	Ersparung 6·6 v. H. Mit Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 19/1975, wurde der Zuschuß zur Bedeckung des Abganges des Milchwirtschaftsfonds im Geschäftsjahr 1975 mit 519,875.000 S begrenzt. Zu Minderausgaben kam es aufgrund des ab 15. Juli 1975 wirksam gewordenen Entfalles der zusätzlichen Stützung der für die Erzeugung von Futtermagermilchpulver verwendeten Magermilch. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
234,453.000·—	Die Mehrausgaben entstanden für die zur Beseitigung des Milchüberschusses notwendigen Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im In- und Ausland (134,453.000 S) sowie für den infolge der gestiegenen Liefermengen von Milch I. Qualität erforderlichen Qualitätszuschlag. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
12,978.514·09	Mehrausgaben (76·3 v. H.) betrafen die Exportstützung von Milchprodukten infolge der angespannten Absatzlage auf dem Weltmarkt, insbesondere bei Magermilchpulver. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,500.000 S) und Rücklagenentnahme (5,479.000 S).	—	—
197,905.514·09		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten: [1]			
	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L) .	479,975.680·10	1.000·—	479,975.680·10
	6	2	2	2	6	34	Importausgleiche gemäß PAR 40 MOG aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	58,700.000·—	26,000.000·—	58,700.000·—
	6	2	2	6	6	34	Importausgleiche gemäß BGBl. Nr. 135/1969 aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	129,313.517·12	98,000.000·—	129,313.517·12
							Summe 622 . . .	667,989.197·22	124,001.000·—	667,989.197·22
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich: [1]			
	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) . .	49,310.986·73	42,000.000·—	49,310.986·73
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich: [1]			
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L) . .	136,000.000·—	71,000.000·—	136,000.000·—

[1]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
479,974.680·10	Die auch im Jahre 1975 erschwerten Exportbedingungen bei Rindern und Rindfleisch machten zur Entlastung des inländischen Marktes und zur Vermeidung des Verfalles der Produzentenpreise anhaltende Lagerungs-, Verwertungs- und Exportmaßnahmen (425,142.000 S) sowie auch vermehrte Zuschüsse an den Viehverkehrsfonds für Maßnahmen gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, (54,832.000 S) notwendig. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
32,700.000·—	Überschreitung 125·8 v. H. Infolge der bereits beim Ansatz 1/62206 erwähnten Exportschwierigkeiten bei Rindern und Rindfleisch waren Maßnahmen gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, erforderlich, welche die ausgewiesenen Mehrausgaben verursachten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,000.000 S) und Rücklagenentnahme (15,600.000 S).	—	—
31,313.517·12	Überschreitung insgesamt 32 v. H. Mehrausgaben waren für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus den bereits beim Ansatz 1/62206 angeführten Gründen (30,254.000 S) und bei der Rindermastförderung erforderlich, da die beim Verkauf der fertigen Mastware wegen Exportschwierigkeiten und hoher Produktionskosten bedingten Preiseinbußen durch erhöhte Zuwendungen an die Mäster abgegolten wurden, um auch weiterhin die Inlandsversorgung mit Qualitätsrindern und Qualitätsfleisch sicherzustellen (4,500.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben bei der Kälbervermittlungsaktion (3,441.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,200.000 S) und Rücklagenentnahme (22,155.000 S).	—	4,420.093·18
543,988.197·22		—	4,420.093·18
7,310.986·73	Mehrausgaben (17·4 v. H.) entstanden im wesentlichen beim Konsumzucker, da auch mit dem ab 1. April 1975 erhöhten Frachtenpauschale die tatsächlichen Frachtkosten nicht abgedeckt werden konnten und sich außerdem der Zuckerabsatz im 4. Vierteljahr 1974 erhöhte. Rücklagenentnahme mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).	—	—
65,000.000·—	Überschreitung 91·5 v. H. Die unerwartet hohe Marktleistung an Futtergetreide aus der Ernte 1974 und die für die Inlandsversorgung aus marktpolitischen Gründen notwendigen Importe bei steigenden Weltmarktpreisen wie auch Tariferhöhungen bedingten erhöhte Stützungs- und Lagerungskosten (37,030.000 S). Mehrausgaben erforderte auch die Fracht für inländisches Futtergetreide einerseits aufgrund des höheren Anfalles dank guter Ernteergebnisse, anderseits infolge von Tariferhöhungen (27,970.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	26,156.266·23

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (Importausgleich) (L)	4,848.628·73	2,700.000·—	4,848.628·73
							Summe 625 ...	140,848.628·73	73,700.000·—	140,848.628·73
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich: [1]			
	6	2	6	0	6	34	Transportkostenzuschuß (L)	65,000.000·—	80,000.000·—	65,000.000·—
							Gesamtausgaben 62 ...	3.745,666.311·38	2.694,316.000·—	3.745,666.311·38

[1]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,148.628·73	Überschreitung 79·6 v. H. Das Ausmaß der Vergütungen von Fracht- und Lagerungskosten für Futtergetreide richtete sich nach dem Anfall der hiefür zweckgebundenen Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
67,148.628·73		—	26,156.266·23
15,000.000·—	Ersparung 18·8 v. H. Absatzrückgang bei den Kali- und Phosphorsäuredüngemitteln infolge steigender Preise. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	7,475.540·85
1.051,350.311·38		—	38,051.900·26

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	106,979.638·86	110,914.000·—	106,979.638·86
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	679.769·39	756.000·—	679.769·39
	6	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	11,381.172·02	11,338.000·—	11,381.172·02
						22		* 1,544.870·—	* 1,950.000·—	* 1,544.870·—
						43		* 9,836.302·02	* 9,388.000·—	* 9,836.302·02
	6	3	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	17,906.231·85	22,413.000·—	17,906.231·85
							Summe 6300 ...	136,946.812·12	145,421.000·—	136,946.812·12
	6	3	0	2			Wirtschaftliche Landesverteidigung: [1]			
	6	3	0	2	6	41	Förderungsausgaben (L)	—	1.000·—	—
	6	3	0	2	8	41	Aufwendungen (L)	—	1.000·—	—
							Summe 6302 ...	—	2.000·—	—
	6	3	0	4			Zivilschutz (Energiewirtschaft): [1]			
	6	3	0	4	3	41	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	6	3	0	4	8	41	Aufwendungen (L)	—	3.000·—	—
							Summe 6304 ...	—	4.000·—	—
							Summe 630 ...	136,946.812·12	145.427.000·—	136.946.812·12
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (L) [2] ..	105,000.000·—	105,000.000·—	105,000.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/630 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
3,934.361·14	Ersparung insgesamt 3·5 v. H. Minderausgaben entstanden infolge Nichtbesetzung von 11 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (3,842.000 S) sowie wegen geringeren Anfalles von Abfertigungen (600.000 S) und Nebengebühren (394.000 S) als veranschlagt. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich bei den Dienstgeberbeiträgen (371.000 S) sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (350.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
76.230·61		—	42.045·78
43.172·02		—	—
* 405.130·—		* —	* —
* *448.302·02*		* —	* —
4,506.768·15	Ersparung insgesamt 20·1 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem infolge Verschiebung der Bestellung einer umfangreichen Studie auf dem Energiesektor auf das Folgejahr (2,243.000 S). Ferner ergaben sich Ersparungen bei Auslandsdienstreisen (1,245.000 S), bei Arbeitsleihverträgen infolge Besetzung des Ministerbüros mit Beamten (711.000 S) und bei Druckwerken (668.000 S). Mehrausgaben wurden hingegen durch die Mietzinserhöhung für die Amtsräume in Wien 3., Landstraßer Hauptstraße 55—57, verursacht (528.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (310.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,121.000 S).	—	—
8,474.187·88		—	42.045·78
1.000·—		—	—
1.000·—		—	—
2.000·—		—	—
1.000·—		—	—
3.000·—		—	—
4.000·—		—	—
8,480.187·88		—	42.045·78
—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	4	38	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	58,000.000·—	58,000.000·—	58,000.000·—
	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben (L)	136,846.139·91	136,918.000·—	136,846.139·91
	6	3	1	1	8	38	Aufwendungen (L)	2,027.162·76	2,100.000·—	2,027.162·76
							Summe 6311	196,873.302·67	197,018.000·—	196,873.302·67
	6	3	1	2			Energiewirtschaft:			
	6	3	1	2	5	35	Förderungsausgaben (D) (V)	1,800.000·—	2,000.000·—	1,800.000·—
	6	3	1	2	6	35	Förderungsausgaben (L)	25.000·—	40.000·—	25.000·—
							Summe 6312	1,825.000·—	2,040.000·—	1,825.000·—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D) (V)	—	1.000·—	—
	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	250,480.000·—	68,480.000·—	250,480.000·—
							Summe 6313	250,480.000·—	68,481.000·—	250,480.000·—
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau:			
	6	3	1	4	5	36	Förderungsausgaben (D) (V)	—	1.000·—	—
	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben (L)	33,500.000·—	8,500.000·—	33,500.000·—
							Summe 6314	33,500.000·—	8,501.000·—	33,500.000·—
							Summe 6313/6314	283,980.000·—	76,982.000·—	283,980.000·—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	4	36	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	130,434.000·—	130,434.000·—	130,434.000·—
	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D) (V)	15,375.000·—	12,300.000·—	15,375.000·—
	6	3	1	5	6	36	Förderungsausgaben (L)	92,497.431·95	96,119.000·—	92,497.431·95

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
—		—	—
71.860·09		—	—
72.837·24		—	—
144.697·33		—	—
200.000·—		—	—
15.000·—		—	—
215.000·—		—	—
1.000·—		—	—
182,000.000·—	Mehrausgaben (265'8 v. H.) wegen des höheren Bedarfes an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1973, BGBl. Nr. 29. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
181,999.000·—		—	—
1.000·—		—	—
25,000.000·—	Erhöhter Beihilfenbedarf (294'1 v. H.) insbesondere infolge des starken Verfalls der Preisnotierungen für Kupfer. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
24,999.000·—		—	—
206,998.000·—		—	—
—		—	—
3,075.000·—	Mehrausgaben (25 v. H.) entstanden infolge der erhöhten Nachfrage nach der gemeinsam mit den Bundesländern durchgeführten Kleingewerbekreditaktion. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3,621.568·05	Ersparung insgesamt 3'8 v. H. Minderausgaben bei Zinsenzuschüssen (10,865.000 S) standen Mehrausgaben für Zuschüsse an Industrie, Wirtschaft und Kammern (insgesamt 2,383.000 S) sowie für Zuwendungen an nicht auf Gewinn berechnete Institutionen im Interesse von Industrie und Gewerbe (4,997.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,105.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1	5	8	36	Aufwendungen (L)	1,267.897·26	2,000.000·—	1,267.897·26
							Summe 6315 ...	239,574.329·21	240,853.000·—	239,574.329·21
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	19,742.430·56	30,000.000·—	19,742.430·56
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (L)	52,972.272·—	28,970.000·—	52,972.272·—
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
	6	3	1	8	4	36	Zuschüsse gemäß Zuckerförderungsgesetz (L)	—	1.000·—	—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	2,173.745·50	2,740.000·—	2,173.745·50
						23		* 331.400·—	* 870.000·—	* 331.400·—
						43		* 1,842.345·50	* 1,870.000·—	* 1,842.345·50
	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen (L)	90.000·—	90.000·—	90.000·—
							Summe 6319 ...	2,263.745·50	2,830.000·—	2,263.745·50
							Summe 631 ...	902,231.079·94	683,694.000·—	902,231.079·94
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand (L)	50,986.312·50	48,400.000·—	50,986.312·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
732.102·74	Die Ersparung betraf vornehmlich Werkleistungen, da die in Auftrag gegebenen Aufschließungsarbeiten in einer Wolframerz-Lagerstätte langsamer als vorgesehen vorangetrieben werden konnten.	—	—
1,278.670·79		—	—
10,257.569·44	Ersparung (34·2 v. H.) wegen zu hoher Veranschlagung infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchslage. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus der Rücklagenauflösung (12,652.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
24,002.272·—	Mehrausgaben (82·9 v. H.) entstanden, weil aufgrund der Preisentwicklung bei Kartoffelstärke die Mittel für allgemeine Stärkeförderung nicht ausreichten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1.000·—		—	—
566.254·50	Geringere Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke.	—	—
* 538.600·—		* —	* —
* 27.654·50		* —	* —
—		—	—
566.254·50		—	—
218,537.079·94		—	—
2,586.312·50	Überschreitung insgesamt 5·3 v. H. Mehrausgaben entstanden nicht nur infolge der Übernahme von sieben Bediensteten aus dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und der Zuerkennung von Verwendungszulagen, sondern schon infolge zu geringer Veranschlagung (insgesamt 3,524.000 S). Ersparungen ergaben sich bei den Mehrleistungsvergütungen (892.000 S), da für die Neuordnung der Patentdokumente nach der Internationalen Patentklassifikation (BGBl. Nr. 517/1975) Überstunden in geringerem Ausmaß als veranschlagt notwendig waren. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S). Für den Restbetrag (86.000 S) lag keine gesetzliche Genehmigung vor. Als Begründung wurde angegeben, daß die vom Zentralbesoldungsamt im Auslaufzeitraum gebuchten Beträge unterschätzt wurden.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	328.607·50	330.000·—	328.607·50
	6	3	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	18,194.075·33	18,220.000·—	18,194.075·33
						22		* 793.847·50	* 670.000·—	* 793.847·50
						36		* 17,400.227·83	* 17,550.000·—	* 17,400.227·83
	6	3	2	0	8	36	Aufwendungen (L)	5,933.061·99	5,935.000·—	5,933.061·99
							Summe 6320 ...	75,442.057·32	72,885.000·—	75,442.057·32
	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat (L) [1]	359.656·90	360.000·—	359.656·90
							Summe 632 ...	75,801.714·22	73,245.000·—	75,801.714·22
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	8,612.665·—	7,400.000·—	8,612.665·—
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	149.773·42	150.000·—	149.773·42
	6	3	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	207.320·—	200.000·—	207.320·—
	6	3	3	0	8	43	Aufwendungen (L)	1,701.184·17	1,758.000·—	1,701.184·17
							Summe 633 ...	10,670.942·59	9,508.000·—	10,670.942·59
							Gesamtausgaben 63 ...	1.125,650.548·87	911,874.000·—	1.125,650.548·87

[1]) Allgemeine Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6320 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
1.392·50		—	2.691·20
25.924·67		—	2,179.275·75
* *123.847·50*		* —	* —
* 149.772·17		* —	* 2,179.275·75
1.938·01		—	322.728·39
2,557.057·32		—	2,504.695·34
343·10		—	—
2,556.714·22		—	2,504.695·34
1,212.665·—	Überschreitung insgesamt 16·4 v. H. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (619.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen infolge rückwirkender Zuerkennung von pauschalierten Überstundenvergütungen (924.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (319.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
226·58		—	1.080·12
7.320·—		—	—
56.815·83		—	1.008·95
1,162.942·59		—	2.089·07
213,776.548·87		—	2,548.830·19

276

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6	**4**					**Bauten und Technik:**			
1	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	85,141.858·40	87,808.000·—	85,141.858·40
	6	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	3,025.271·77	2,990.000·—	3,025.271·77
	6	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,429.500·35	2,951.000·—	2,429.500·35
						22		* 1,470.567·50	* 1,900.000·—	* 1,470.567·50
						43		* 958.932·85	* 1,051.000·—	* 958.932·85
	6	4	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	9,516.240·90	11,750.000·—	9,516.240·90
							Summe 6400 ...	100,112.871·42	105,499.000·—	100,112.871·42
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand (L)	5,163.310·40	5,000.000·—	5,163.310·40
	6	4	0	1	3	37	Anlagen (V)	415.725·42	372.000·—	415.725·42
	6	4	0	1	8	37	Aufwendungen (L)	1,288.820·39	1,320.000·—	1,288.820·39
							Summe 6401 ...	6,867.856·21	6,692.000·—	6,867.856·21
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand (L)	38,755.689·20	37,475.000·—	38,755.689·20
	6	4	0	2	3	12	Anlagen (V)	6,507.905·34	5,150.000·—	6,507.905·34

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
2,666.141·60	Minderausgaben (insgesamt 3 v. H.) entstanden infolge überhöhter Veranschlagung der Bezüge für Beamte vor allem im Zusammenhang mit der Besetzung von 30 Dienstposten mit Vertragsbediensteten (352.000 S); weiters infolge geringerer Anzahl von Teilbeschäftigten als vorgesehen (280.000 S) sowie überhöhter Veranschlagung von Mehrleistungsvergütungen und sonstigen Nebengebühren (2,034.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1,998.000 S).	—	—
35.271·77		—	—
521.499·65	Im wesentlichen Minderausgaben für Familienbeihilfen.	—	—
* 429.432·50		* —	* —
* 92.067·15		* —	* —
2,233.759·10	Minderausgaben (19 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus dem Betrieb der EDV-Anlage im Bundesrechenzentrum. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (588.000 S).	—	11.157·31
5,386.128·58		—	11.157·31
163.310·40		—	—
43.725·42		—	2.877·03
31.179·61		—	—
175.856·21		—	2. 877·03
1,280.689·20	Mehrausgaben (insgesamt 3·4 v. H.) betrafen im wesentlichen Mehrleistungsvergütungen (512.000 S) sowie — infolge zu geringer Veranschlagung — Bezüge für Beamte und vollbeschäftigte Vertragsbedienstete. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,268.000 S).	—	—
1,357.905·34	Mehrausgaben (insgesamt 26·4 v. H.) erforderten der Ankauf eines Meßwagens (469.0000 S) sowie die notwendige Verbesserung der Betriebsausstattung (889.000 S). Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (853.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,922.000 S) sowie aus einer Rücklagenentnahme (329.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (374.000 S) gegenüber. Der Unterschiedsbetrag hat sich ergeben, weil die beim Ansatz 2/64020 erwarteten zweckgebundenen Mehreinnahmen nicht erreicht wurden.	—	459.527·42

278

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	0	2	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	20.208·40	800.000·—	20.208·40
	6	4	0	2	8	12	Aufwendungen (L)	20,999.444·29	21,030.000·—	20,999.444·29
							Summe 6402 ...	66,283.247·23	64,455.000·—	66,283.247·23
	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	1,188.020·80	1,309.000·—	1,188.020·80
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	167.851·63	147.000·—	167.851·63
	6	4	0	3	8	43	Aufwendungen (L)	452.115·94	460.000·—	452.115·94
							Summe 6403 ...	1,807.988·37	1,916.000·—	1,807.988·37
	6	4	0	4			(frei)			
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand (L)	2,794.817·79	3,108.000·—	2,794.817·79
	6	4	0	5	3	21	Anlagen (V)	68.709·58	60.000·—	68.709·58
	6	4	0	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	113.345·93	130.000·—	113.345·93
	6	4	0	5	8	21	Aufwendungen (L)	2,757.564·06	3,100.000·—	2,757.564·06
							Summe 6405 ...	5,734.437·36	6,398.000·—	5,734.437·36
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand (L)	1,630.293·10	2,085.000·—	1,630.293·10
	6	4	0	6	3	37	Anlagen (V)	60.097·61	60.000·—	60.097·61
	6	4	0	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	221.739·63	260.000·—	221.739·63
	6	4	0	6	8	37	Aufwendungen (L)	510.460·77	660.000·—	510.460·77
							Summe 6406 ...	2,422.591·11	3,065.000·—	2,422.591·11
	6	4	0	7	8	43	Regierungsgebäude (L)	18,400.000·—	18,400.000·—	18,400.000·—
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	152.884·—	116.000·—	152.884·—
							Summe 640 ...	201,781.875·70	206,541.000·—	201,781.875·70

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
779.791·60	Für öffentliche Abgaben wurde wesentlich weniger ausgegeben als veranschlagt war, weil das anhängige Steuer-Verfahren bei der Finanzlandesdirektion bzw. beim Bundesministerium für Finanzen noch nicht abgeschlossen werden konnte.	—	—
30.555·71	Eine Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (14,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	3,722.660·41
1,828.247·23		—	4,182.187·83
120.979·20		—	—
20.851·63		—	—
7.884·06		—	3.824·—
108.011·63		—	3.824·—
313.182·21	Infolge kürzerer Betriebsdauer und zeitweiliger Nichtbesetzung von Dienstposten im Ausmaß von drei Vollbeschäftigten fielen weniger Personalausgaben an. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S).	—	—
8.709·58		—	—
16.654·07		—	—
342.435·94	Geringere Ausgaben für Lebensmittel.	—	—
663.562·64		—	—
454.706·90	Die Nichtbesetzung von Dienstposten im Ausmaß von vier Vollbeschäftigten führte zu geringeren Personalausgaben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (411.000 S).	—	—
97·61		—	—
38.260·37		—	—
149.539·23		—	—
642.408·89		—	—
—		—	8.594·98
36.884·—		—	—
4,759.124·30		—	4,208.641·15

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L) . .	57,992.000·—	57,992.000·—	57,992.000·—
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L) . .	51,487.500·—	51,488.000·—	51,487.500·—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	378.400·—	380.000·—	378.400·—
	6	4	1	2	7	23	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	65.792·82	80.000·—	65.792·82
	6	4	1	2	9	23	Aufwendungen (Vermögensgebarung)	—	62.000·—	—
							Summe 6412 . . .	444.192·82	522.000·—	444.192·82
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (L)	691,620.000·—	215.920.000·—	691,620.000·—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) . . .	9,384.000·—	25,000.000·—	9,384.000·—
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	14,854.821·—	46,102.000·—	14,854.821·—
	6	4	1	4	8	12	Aufwendungen (L)	6,295.136·70	11,000.000·—	6,295.136·70
							Summe 6414 . . .	30,533.957·70	82,102.000·—	30,533.957·70
	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	4,687.806·—	4,450.000·—	4,687.806·—
	6	4	1	6	6	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	86,050.000·—	118,696.000·—	86,050.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
—		—	—
500·—		—	—
1.600·—		—	—
14.207·18		—	—
62.000·—		—	—
77.807·18		—	—
475,700.000·—	Mehrausgaben (220·3 v. H.) ermöglichten erhöhte Auszahlungen von Investitionszuschüssen durch den Wasserwirtschaftsfonds. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
15,616.000·—	Minderausgaben (62·5 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Darlehensgewährung nicht in allen Fällen erfüllt waren. Einer Rücklagenentnahme (5,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (20,616.000 S) gegenüber.	—	—
31,247.179·—	Minderausgaben (67·8 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Förderungsgewährung nicht in allen Fällen erfüllt waren. Einer Rücklagenentnahme (15,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung in größerem Ausmaß (34,320.000 S) gegenüber.	—	—
4,704.863·30	Minderausgaben (42·8 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl von Forschungsaufträgen. Einer Rücklagenentnahme (4,000.000 S) stand eine Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S) gegenüber.	—	244.414·80
51,568.042·30		—	244.414·80
237.806·—		—	—
32,646.000·—	Minderausgaben (27·5 v. H.) für vorbeugende Maßnahmen mangels förderungswürdiger Projekte. Einer Rücklagenentnahme von 1,700.000 S stand eine Rücklagenzuführung von 4,000.000 S gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	270.000·—	270.000·—	270.000·—
	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	10,812.500·—	9,450.000·—	10,812.500·—
	6	4	1	7	8	12	Aufwendungen (L)	49.111·—	78.000·—	49.111·—
							Summe 6417 ...	11,131.611·—	9,798.000·—	11,131.611·—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L)	528.300·—	587.000·—	528.300·—
	6	4	1	8	8	12	Aufwendungen (L)	1,075.428·66	658.000·—	861.000·—
							Summe 6418 ...	1,603.728·66	1,245.000·—	1,389.300·—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	4	1	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	7,512.828·—	14,010.000·—	7,512.828·—
						23		* 1,221.000·—	* 4,040.000·—	* 1,221.000·—
						43		* 6,291.828·—	* 9,970.000·—	* 6,291.828·—
	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben (L)	1,584.907·—	1,590.000·—	1,584.907·—
	6	4	1	9	8	43	Aufwendungen (L)	126.000·—	126.000·—	126.000·—
							Summe 6419 ...	9,223.735·—	15,726.000·—	9,223.735·—
							Summe 641 ...	944,774.531·18	557,939.000·—	944,560.102·52
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung: [1]			
	6	4	2	0	3	32	Ausbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (V) [2]	99,748.972·36	107,355.000·—	99,748.972·36
	6	4	2	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	19,047.542·25	13,418.000·—	19,047.542·25
	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	1.196,635.237·68	1.080,000.000·—	1.194,481.581·83

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

[2]) In den Anlagen I und I a des Bundesfinanzgesetzes 1975 versehentlich der Laufenden Gebarung (L) zugeordnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
—		—	—
1,362.500·—	Überschreitung (14·4 v. H.) wegen Gewährung von Förderungsbeiträgen in höherem Ausmaß infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (1,363.000 S).	—	—
28.889·—		—	—
1,333.611·—		—	—
58.700·—		—	—
203.000·—		—	30.000·—
144.300·—		—	30.000·—
6,497.172·—	Minderausgaben (46·4 v. H.) infolge starken Rückganges der Anträge.	—	—
* 2,819.000·—		* —	* —
* 3,678.172·—		* —	* —
5.093·—		—	—
—		—	—
6,502.265·—		—	—
386,621.102·52		—	274.414·80
7,606.027·64	Minderausgaben (7 v. H.) für Lawinenschutzbauten auf Bundesstraßen infolge geringerer Zuweisung durch das Bundesministerium für Finanzen (siehe Ansatz 2/64201). Rücklagenentnahme 500.000 S.	—	12,591.992·66
5,629.542·25	Mehrausgaben (42 v. H.) für die Beseitigung von Schäden nach Elementarereignissen. Rücklagenentnahme (1,810.000 S) und Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,190.000 S).	—	—
114,481.581·83	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10,6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für Verbrauchsgüter (zusammen 35,351.000 S), für die Instandhaltung von Straßenbauten (39,926.000 S) und sonstigen Anlagen (513.000 S), für Energiebezüge (1,329.000 S), für Miet- und Pachtzinse (2,244.000 S) sowie für Überweisungen an Länder (78,175.000 S) und Gemeinden (3,585.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben Ersatzteile (2,823.000 S), Transportleistungen (16,893.000 S), Brennstoffe (3,999.000 S), Treibstoffe (5,619.000 S), die Instandhaltung von Gebäuden (7,415.000 S), Maschinen (4,302.000 S) und Kraftfahrzeugen (2,298.000 S), (Fortsetzung auf Seite 285)	—	154,182.523·89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	2	1	8	32				
	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.740,893.867·28	2.978,190.000·—	2.719,578.967·02
						23		* —	* 1.000·—	* —
						32		*2.740,893.867·28	*2.978,189.000·—	*2.719,578.967·02
	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	392,640.310·44	470,000.000·—	392,560.438·61
5	6	4	2	4	3	32	Ausbau (ao) (V)	417,450.376·74	29,000.000·—	417,450.376·74
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	139,514.279·99	140,000.000·—	138,653.392·95

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 283)		
	Versicherungen (2,241.000 S), öffentliche Abgaben (733.000 S) sowie Schadensvergütungen und verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 318.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (103,670.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (62,500.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (60,000.000 S) gegenüber. Die Bedeckung des Unterschiedsbetrages zwischen tatsächlicher und genehmigter Überschreitung (8,312.000 S) wird mit der Deckungsfähigkeit der Ansätze für den Bundesstraßenbau gemäß Art. III Abs. 9 BFG 1975 begründet. Eine Bekanntgabe, bei welchem Ansatz dieser Betrag bedeckt wurde, ist nicht erfolgt.		
258,611.032·98	8·7 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht verausgabt. Minderausgaben für den Ausbau der Bundesstraßen B (618,023.000 S) und der Ersatzstraßen für Bundesstraßen S (26,459.000 S) standen Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (289,390.000 S), für Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (77,800.000 S) sowie für den Ausbau der Bundesstraßen S (18,681.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (239,279.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (281.000 S) gegenüber, anderseits einer Rücklagenentnahme (544,100.00 S). eine Rücklagenzuführung (400,000.000 S).	—	524,719.676·87
* 1.000·—		* —	* —
* 258,610.032·98		* —	* 524,719.676·87
77,439.561·39	16·5 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht verausgabt. Geringeren Ausgaben für Überweisungen an Länder, Gemeinden und Baufonds (zusammen 64,470.000 S), für Werkleistungen (13,969.000 S), für die Instandhaltung von Maschinen (500.000 S) sowie für Rechts- und Beratungskosten (428.000 S) standen Mehrausgaben für Entschädigungen (578.000 S) und für verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 1,349.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,551.000 S).	—	9,175.312·53
388,450.376·74	Der Voranschlagsbetrag wurde um 1 339·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben für den Erwerb von Liegenschaften (81,526.000 S), für den Ausbau von Bundesstraßen B (268,406.000 S) und Bundesstraßen S (51,120.000 S) sowie für Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (180.000 S) standen Minderausgaben für den Ausbau der Preßburger Bundesstraße B 9 (12,782.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (430,100.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (41,649.000 S) gegenüber.	—	16,228.348·02
1,346.607·05	1 v. H. des Voranschlagsbetrages wurde nicht verausgabt. Minderausgaben für Werkzeuge (32,369.000 S) und Sonderanlagen (1,000.000 S) standen Mehrausgaben für Kraftfahrzeuge (21,076.000 S), Maschinen (7,704.000 S), Betriebsausstattung (2,989.000 S) und Ersatzteile (253.000 S) gegenüber. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,210.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	9,615.813·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	3	12	Anlagen (V)	28.952·74	250.000·—	28.952·74
	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	400.000·—	—
	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	5,996.554·32	12,000.000·—	5,996.554·32
	6	4	2	7	8	12	Aufwendungen (L)	18,902.047·88	25,350.000·—	18,902.047·88
							Summe 6427 ...	24,927.554·94	38,000.000·—	24,927.554·94
	6	4	2	8	4	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke) (L)	45,000.000·—	45,000.000·—	45,000.000·—
							Summe 642 ...	5.075,858.141·68	4.900,963.000·—	5.051,448.826·70
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen): [1]			
	6	4	3	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	6,000.000·—	1.000·—	6,000.000·—
	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	195,017.019·42	180,000.000·—	194,684.302·76

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
221.047·26		—	—
400.000·—	Keine Vergabe von Förderungsdarlehen. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
6.003.445·68	Minderausgaben (50 v. H.) an Förderungsbeiträgen infolge Auslastung der qualifizierten Forschungskräfte und Fristerstreckung für laufende Forschungsvorhaben. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	—	—
6,447.952·12	Minderausgaben (25·4 v. H.) entsprechend der geringeren Förderungstätigkeit. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,267.500 S).	—	355.509·95
13,072.445·06		—	355.509·95
—		—	—
150,485.826·70	Da die für den Bundesstraßenbau zweckgebundenen Mittel aus der Bundesmineralölsteuer nicht in der veranschlagten Höhe eingingen (vgl. Einnahmenansatz 2/52440), konnten die bei den Titeln 642 und 643 veranschlagten Ausgabenermächtigungen nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.	—	726,869.177·29
5,999.000·—	Beseitigung von Schäden nach Elementarereignissen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S).	—	—
14,684.302·76	Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Überweisungen an Länder (24,990.000 S), Energiebezüge (3,813.000 S), Ersatzteile (896.000 S), Treibstoffe (483.000 S), Instandhaltung von Anlagen (1,767.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 323.000 S) standen Minderausgaben für Verbrauchs- und Wirtschaftsgüter (zusammen 11,118.000 S), Instandhaltung von Straßenbauten, Maschinen, Kraftfahrzeugen und Gebäuden (zusammen 3,313.000 S), Transportleistungen (2,886.000 S) und Schadensvergütungen (271.000 S) gegenüber. Einer Rücklagenentnahme (25,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (15,000.000 S) gegenüber. Die Bedeckung des Unterschiedsbetrages zwischen tatsächlicher und genehmigter Überschreitung (4,684.000 S) wird mit der Deckungsfähigkeit der Ansätze für den Bundesstraßenbau gemäß Art. III Abs. 9 BFG 1975 begründet. Eine Bekanntgabe, bei welchem Ansatz dieser Betrag bedeckt wurde, ist nicht erfolgt.	—	12,474.842·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.699,373.101·09	2.346,900.000·—	2.642,815.115·34
						23		* 420.000·—	* 1.000·—	* 420.000·—
						32		*2.698,953.101·09	*2.346,899.000·—	*2.642,395.115·34
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L)...	274,476.001·29	305,500.000·—	274,476.001·29
5	6	4	3	4	3		Ausbau (ao) (V)	465,092.959·83	160,060.000·—	465,092.959·83
						23		* —	* 1.000·—	* —
						32		* 465,092.959·83	* 160,059.000·—	* 465,092.959·83
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	48,440.217·77	45,000.000·—	45,358.793·81
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:			
	6	4	3	7	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	765.692·62	800.000·—	765.692·62
	6	4	3	7	8	37	Aufwendungen (L)	668.174·31	945.000·—	668.174·31
							Summe 6437 ...	1,433.866·93	1,745.000·—	1,433.866·93

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
295,915.115·34	Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für den Liegenschaftserwerb (284,814.000 S), für Wohn- und Hochbauten der Autobahnverwaltung (70,447.000 S) sowie für den Ausbau der Autobahnen A 10 und A 11 (296,031.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben den Ausbau der Autobahnen A 1 und A 2 (47,254.000 S), A 3—A 6 (106,037.000 S), A 7—A 9 (100,900.000 S), A 12, A 14 und A 15 (76,267.000 S), A 20—A 24 (14,919.000 S) und A 25 (10,000.000 S). Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (300,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (105,325.000 S) sowie aus einer Rücklagenentnahme (372,833.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (394,177.000 S) gegenüber.	—	531,058.612·88
* *419.000·—*		* —	* —
* *295,496.115·34*		* —	* 531,058.612·88
31,023.998·71	Minderausgaben (10·2 v. H.) betrafen Überweisungen an Länder, Gemeinden und Baufonds (zusammen 21,858.000 S), Entschädigungen und Schadensvergütungen (zusammen 3,412.000 S), Werkleistungen (4,424.000 S) und verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 1,330.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,900.000 S).	—	7,805.234·96
305,032.959·83	Der Voranschlagsbetrag wurde um 190·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (106,170.000 S), für die Errichtung von Hochbauten (4,917.000 S) sowie für den Ausbau der Autobahnen A 1 und A 2 (90,429.000 S), A 3—A 6 (4,901.000 S), A 7—A 9 (1,309.000 S), A 10 und A 11 (51,852.000), A 12, A 14 und A 15 (14,727.000 S) und A 20—A 24 (41,225.000 S) standen Minderausgaben für den Ausbau der Autobahn A 25 (10,497.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (331,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (25,967.000 S) gegenüber.	—	44,872.145·60
* 1.000·—		* —	* —
* *305,033.959·83*		* —	* 44,872.145·60
358.793·81	Mehrausgaben für Kraftfahrzeuge (2,464.000 S), Maschinen (779.000 S) und Betriebsausstattung (738.000 S) standen Minderausgaben für Ersatzteile (1,911.000 S) und Werkzeuge (1,711.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,725.000 S).	—	2,624.143·02
34.307·38		—	—
276.825·69	Geringere Ausgaben für Instandhaltungsarbeiten.	—	—
311.133·07		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	3	8	4	32	Brenner Autobahn (L)	400,000.000·—	330,000.000·—	400,000.000·—
	6	4	3	9	4	32	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	134,889.454·80	45,002.000·—	134,889.454·80
							Summe 643 ...	4.224,722.621·13	3.414,208.000·—	4.164,750.494·76
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	112,374.280·70	100,748.000·—	112,374.280·70
	6	4	4	0	3	33	Anlagen (V)	318.254·—	300.000·—	318.254·—
	6	4	4	0	8	33	Aufwendungen (L)	2,398.356·54	2,600.000·—	2,398.356·54
							Summe 6440 ...	115,090.891·24	103,648.000·—	115,090.891·24
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	3	33	Anlagen (V)	12,446.000·41	6,474.000·—	12,446.000·41
	6	4	4	1	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	370.570·13	600.000·—	370.570·13
	6	4	4	1	8	33	Aufwendungen (L)	18,081.324·32	18,065.000·—	18,077.469·85
							Summe 6441 ...	30,897.894·86	25,139.000·—	30,894.040·39
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	12,000.000·—	10,000.000·—	12,000.000·—
	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (L)	1,500.000·—	1,500.000·—	1,500.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
70,000.000·—	Mehrausgaben (21·2 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Brenner Autobahn AG, Innsbruck, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
89,887.454·80	Mehrausgaben (199·7 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Tauern Autobahn AG, Salzburg, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1969. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (110,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen, da Mauteinnahmen nicht voll in dieser Höhe anfielen.	—	—
750,542.494·76	Hinsichtlich der Mindereingänge bei der Bundesmineralölsteuer vgl. die Erläuterung zur Summe Tit. 642.	—	598,834.978·96
11,626.280·70	Mehrausgaben (11·5 v. H.) ergaben sich im wesentlichen infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,850.000 S).	—	—
18.254·—		—	—
201.643·46		—	—
11,442.891·24		—	—
5,972.000·41	Überschreitung insgesamt 92·2 v. H. Mehrausgaben betrafen das in Bau befindliche Zugschiff mit eisbrechender Ausrüstung (7,239.000 S) sowie die Anschaffung von Ersatzteilen (200.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben, weil ein LKW-Ankauf zurückgestellt wurde (1,204.000 S) und der Ankauf von zwei Hydraulikbaggern billiger möglich war (263.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
229.429·87		—	—
12.469·85		—	—
5,755.040·39		—	—
2,000.000·—	Mehrausgaben (20 v. H.) erforderte die Beseitigung der im Donaubett eingetretenen übermäßigen Verschotterung zufolge der Hochwasserwelle im Juli 1975. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	30,000.000·—	18,000.000·—	30,000.000·—
	6	4	4	5	6	33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG (L)	—	1.000·—	—
							Summe 644 ...	189,488.786·10	158,288.000·—	189,484.931·63
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand (L)	362,226.782·04	374,255.000·—	362,226.782·04
	6	4	5	0	3	37	Anlagen (V)	2,345.654·13	2,100.000·—	2,345.654·13
	6	4	5	0	8	37	Aufwendungen (L)	45,716.060·73	45,800.000·—	45,716.060·73
							Summe 6450 ...	410,288.496·90	422,155.000·—	410,288.496·90
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand (L)	9,173.370·80	9,180.000·—	9,173.370·80
	6	4	5	1	3	37	Anlagen (V)	564.122·52	501.000·—	564.122·52
	6	4	5	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	879.684·37	577.000·—	879.684·37
	6	4	5	1	8	37	Aufwendungen (L)	8,092.416·77	8,200.000·—	8,092.416·77
							Summe 6451 ...	18,709.594·46	18,458.000·—	18,709.594·46
							Summe 645 ...	428.998.091·36	440,613.000·—	428.998.091·36
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung): [1]			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand (L)	17,778.837·11	16,480.000·—	17,778.837·11

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
12,000.000·—	Mehrausgaben (66·7 v. H.) erforderte die Sanierung des Marchfeldschutzdammes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.000·—		—	—
31,196.931·63		—	—
12,028.217·96	Vom Voranschlagsbetrag wurden 3·2 v. H. nicht verausgabt. Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 3 Beamten- und 12 Vertragsbediensteten-Dienstposten sowie wegen zu hoher Veranschlagung der Entschädigungen und Nebengebühren (zusammen 14,572.000 S) standen Mehrausgaben für Saisonbedienstete und Dienstgeberbeiträge (zusammen 2,544.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,386.000 S).	—	4.600·—
245.654·13		—	9.078·75
83.939·27		—	2,355.415·65
11,866.503·10		—	2,369.094·40
6.629·20		—	—
63.122·52		—	—
302.684·37	Mehrausgaben für öffentliche Abgaben entstanden, weil die Wasserverbrauchsrechnung für 1974 erst im Jahre 1975 einlangte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (340.000 S).	—	—
107.583·23		—	75.788·62
251.594·46		—	75.788·62
11,614.908·64		—	2,444.883·02
1,298.837·11	Mehrausgaben (7·9 v. H.) erforderte das Personal der Liegenschaftsverwaltung infolge unvorhergesehener Übernahme von Objekten in die Bundesverwaltung und Ausweitung der über die normalen Dienstpflichten der Hauswarte hinausgehenden Tätigkeiten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,635.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	6	0	3	37	Anlagen (V)	1,065.866·69	1,050.000·—	1,065.866·69
	6	4	6	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	131,003.903·54	125,000.000·—	130,999.207·54
	6	4	6	0	8	37	Aufwendungen (L)	59,495.262·97	59,500.000·—	59,491.626·37
							Summe 6460 ...	209,343.870·31	202,030.000·—	209,335.537·71
5	6	4	6	1	3		Ankäufe für Schulen der Unterrichts- u. d. Wissenschaftsverwaltung (V)	117,753.790·64	70,496.000·—	117,753.790·64
						11		* 89,762.447·31	* 70,495.000·—	* 89,762.447·31
						12		* 27,991.343·33	* 1.000·—	* 27,991.343·33
	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung (V)	2,197.822·36	2,700.000·—	2,197.822·36
	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe (V)	149,446.011·55	76,250.000·—	149,446.011·55
	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V)	54,640.810·74	35,750.000·—	54,640.810·74
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V)	85,221.717·02	107,605.000·—	85,221.717·02
5	6	4	6	9	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L).	7.999.978·98	6,650.000·—	7,999.978·98
							Summe 646 ...	626,604.001·60	501,481.000·—	626,595.669·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
15.866·69		—	—
5,999.207·54	Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten die Gebäudeinstandhaltung (1,193.000 S) und öffentliche Abgaben (8,369.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben Energiebezüge (1,808.000 S) und Entgelte für Werkleistungen (1,331.000 S), weiters verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S).	—	5,338.113·04
8.373·63		—	1,631.339·72
7,305.537·71		—	6,969.452·76
47,257.790·64	Mehrausgaben (67 v. H.) erforderte der Liegenschaftsankauf für den Neubau von Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Höheren Schulen sowie für die Universitäten in Salzburg und Innsbruck. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40,000.000 S) und infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (38,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung von 30,742.000 S gegenüber.	—	2,160.000·—
* *19,267.447·31*		* —	* 2,160.000·—
* *27,990.343·33*		* —	* —
502.177·64	Geplante Liegenschaftsankäufe konnten nicht durchgeführt werden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (270.000 S).	—	5.396·90
73,196.011·55	Mehrausgaben (96 v. H.) betrafen den zusätzlichen Erwerb von Liegenschaften sowie von Gebäuden für Bundesdienststellen in Wien, Innsbruck und Amstetten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 51,938.000 S) und aus Rücklagenauflösungen (39,506.000 S) standen Rücklagenzuführungen (zusammen 18,247.000) gegenüber.	—	11,215.387·18
18,890.810·74	Der Voranschlagsbetrag wurde um 52·8 v. H. überschritten, da verschiedene, 1974 eingeleitete Kaufverhandlungen erst 1975 abgeschlossen werden konnten. Rücklagenauflösungen (zusammen 21,383.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 2,265.000 S) gegenüber.	—	—
22,383.282·98	Minderausgaben (20·8 v. H.) wegen Unterbleibens vorgesehener Liegenschaftstauschgeschäfte. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (10,761.000 S).	—	—
1,349.978·98	Die Mehrausgaben (20·3 v. H.) entsprachen dem umfangreicheren Liegenschaftserwerb. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,350.000 S).	—	—
125,114.669·—		—	20,350.236·84

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung): [1]			
1	6	4	7	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L).	18,840.579·03	14,910.000·—	18,840.579·03
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
5	6	4	7	1	3		Wertvermehrende Instandsetzung (V)	120,952.883·07	163,575.000·—	120,936.082·68
						11		* 45,882.941·57	* 74,325.000·—	* 45,866.141·18
						12		* 75,069.941·50	* 89,250.000·—	* 75,069.941·50
1	6	4	7	1	8	11	Laufende Instandhaltung (L)...	165,550.835·19	44,415.000·—	164,912.649·97
							Summe 6471 ...	286,503.718·26	207,990.000·—	285,848.732·65
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:			
5	6	4	7	2	3	13	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	51,298.752·14	29,400.000·—	51,298.752·14
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung (L)..	63,665.972·27	34,645.000·—	63,665.972·27
							Summe 6472 ...	114,964.724·41	64,045.000·—	114,964.724·41

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei Paragraphen 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	**Ausgaben-** Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
3,930.579·03	Die Mehrausgaben (26·4 v. H.) entsprachen dem höheren Bauaufwand. Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (zusammen 15,000.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (4,104.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (15,173.000 S) gegenüber.	—	—
42,638.917·32	Die Minderausgaben (insgesamt 26·1 v. H.) betrafen die Allgemeinbildenden Höheren Schulen (28,458.000 S) sowie die Hochschulen und Wissenschaftlichen Anstalten (14,181.000 S). Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (86,500.000 S) standen Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleichs-Voranschlages (zusammen 52,000.000 S), anderseits aber Rücklagenentnahmen (zusammen 38,754.000 S) wiederum Rücklagenzuführungen (zusammen 46,894.000 S) gegenüber.	—	4,141.734·87
* 28,458.858·82		* —	* 1,670.995·59
* 14,180.058·50		* —	* 2,470.739·28
120,497.649·97	Mehrausgaben (insgesamt 271·3 v. H.) betrafen die laufende Instandhaltung der Hochschulen und Wissenschaftlichen Anstalten (49,065.000 S), der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (53,940.000 S) sowie der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen (17,493.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,028.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleichs-Voranschlages (71,709.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (86,500.000 S) sowie einer Rücklagenentnahme (26,649.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (70,388.000 S) gegenüber.	—	10,338.986·51
77,858.732·65		—	14,480.721·38
21,898.752·14	Mehrausgaben (insgesamt 74·5 v. H.) für Gebäudeausstattung und Baumaßnahmen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (zusammen 28,000.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (17,009.000 S) standen eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,290.000 S) und eine Rücklagenzuführung (20,820.000 S) gegenüber.	—	3,879.622·62
29,020.972·27	Für Instandhaltung von Gebäuden wurde um 83·8 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (zusammen 37,630.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,290.000 S) sowie aus einer Rücklagenentnahme (9,669.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (22,568.000 S) gegenüber.	—	10,898.314·54
50,919.724·41		—	14,777.937·16

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:			
	6	4	7	3	8	41	Instandhaltung (L)	235,826.773·64	126,125.000·—	235,826.773·64
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude (BGV I):			
5	6	4	7	5	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	109,992.536·58	62,491.000·—	107,187.791·78
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	265,004.327·93	115,800.000·—	264,167.531·89
							Summe 6475 ...	374,996.864·51	178,291.000·—	371,355.323·67
	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):			
	6	4	7	6	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	12,806.597·04	3,360.000·—	12,806.597·04
	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	26,811.598·89	17,795.000·—	26,811.598·89
							Summe 6476 ...	39,618.195·93	21,155.000·—	39,618.195·93

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
109,701.773·64	Mehrausgaben (insgesamt 87 v. H.) betrafen Baumaßnahmen für die Bereitschaftstruppe sowie zusätzliche Instandhaltungsarbeiten an Kasernen und militärischen Wohnanlagen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40,000.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (zusammen 120,158.000 S) und aus Rücklagenentnahmen (zusammen 30,161.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (77,116.000 S) gegenüber.	—	17,627.595·74
44,696.791·78	Für Gebäudeausstattung und Baumaßnahmen wurde um 71·5 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,000.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (70,500.000 S) und aus Rücklagenentnahmen (zusammen 27,848.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (7,500.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,430.000 S) und eine Rücklagenzuführung (48,723.000 S) gegenüber.	—	28,095.693·79
148,367.531·89	Für Instandhaltung von Gebäuden wurde um 128·1 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,985.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (131,371.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,430.000 S) und aus Rücklagenentnahmen (zusammen 41,016.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (29,434.000 S) gegenüber.	—	14,671.346·71
193,064.323·67		—	42,767.040·50
9,446.597·04	Für Gebäudeausstattung und Baumaßnahmen wurde um 281·1 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,292.000 S), infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (4,000.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (2,016.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (1,861.000 S) gegenüber.	—	1,507.734·47
9,016.598·89	Für Instandsetzung von Gebäuden wurde um 50·7 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (11,529.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (5,359.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (7,871.000 S) gegenüber.	—	2,903.037·71
18,463.195·93		—	4,410.772·18

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L)	25,513.629·28	24,030.000·—	25,033.804·37
	6	4	7	8			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:			
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau (Wertvermehrend) (V)..	39,390.268·78	30,670.000·—	39,390.268·78
1	6	4	7	8	8	12	Laufende Instandhaltung (L)...	2,735.875·60	2,755.000·—	2,735.875·60
							Summe 6478 ...	42,126.144·38	33,425.000·—	42,126.144·38
							Summe 647 ...	1.138,390.629·44	669,971.000·—	1.133,614.278·08
5	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten): [1]			
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L)..	89,692.429·95	41,982.000·—	89,692.429·95
	6	4	8	1	3		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung (V) .	1.312,606.110·79	820,425.000·—	1.309,336.728·31

[1] Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,003.804·37	Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben bei Baumaßnahmen für Einmietungen von Bundesdienststellen im Verwaltungsbereich der Bundesministerien für Inneres, Unterricht und Kunst, Justiz, Land- und Forstwirtschaft, Auswärtige Angelegenheiten, Bauten und Technik, Gesundheit und Umweltschutz und des Bundeskanzleramtes (zusammen 2,694.000 S) standen Minderausgaben im Bereich der Bundesministerien für Finanzen, Handel, Gewerbe und Industrie, Soziale Verwaltung, Wissenschaft und Forschung und des Rechnungshofes (zusammen 1,690.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (2,000.000 S) und aus Rücklagenentnahmen (zusammen 6,941.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (7,937.000 S) gegenüber.	—	1,254.841·86
8,720.268·78	Mehrausgaben um 28·4 v. H. für Baumaßnahmen ergaben sich infolge Beschleunigung der Arbeiten. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (18,954.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (4,782.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (10,513.000 S) gegenüber. Eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (14,000.000 S) zur Bedeckung einer gleich hohen Überschreitung beim Ansatz 1/64028 wurde nicht eingehalten, anderseits aber auch diese Überschreitung nicht in Anspruch genommen.	—	1,054.905·82
19.124·40		—	110.753·59
8,701.144·38		—	1,165.659·41
463,643.278·08		—	96,484.568·23
47,710.429·95	Die Mehrausgaben (113·6 v. H.) entsprachen dem höheren Bauaufwand. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (45,000.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (9,247.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (6,536.000 S) gegenüber.	—	—
488,911.728·31	Der Voranschlagsbetrag wurde um 59·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen entsprechend rascherem Baufortschritt verschiedene Bauvorhaben für Hochschulen und Wissenschaftliche Anstalten in Wien, Salzburg, Graz und Innsbruck (zusammen 160,476.000 S), für verschiedene Allgemeinbildende Höhere Schulen in Wien, Bruck/Leitha, Stockerau, Bad Ischl, Linz, Kirchdorf/Krems, Schärding, Salzburg, Saalfelden, Köflach, Murau, Graz, Klagenfurt, Villach, Innsbruck, Dornbirn und Feldkirch, für die Pädagogischen Akademien in Baden und Innsbruck, für das Bundesschullandheim Saalbach sowie mehrere namentlich nicht genannte Einzelvorhaben mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen S (zusammen 243,069.000 S); weiters ver- (Fortsetzung auf Seite 303)	—	109,631.099·17

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	1	3					
						11		* 871,356.618·54	* 536,425.000·—	* 868,087.236·06
						12		* 441,249.492·25	* 284,000.000·—	* 441,249.492·25
	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung (L)	133,342.909·07	75,040.000·—	133,342.909·07
						23		* 29,768.030·81	* 27,820.000·—	* 29,768.030·81
						41		* 103,574.878·26	* 47,220.000·—	* 103,574.878·26

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 301)		
	schiedene Berufsbildende Schulen in Wien, Mödling, St. Pölten, Wiener Neustadt, Linz-Auhof, Graz-Gösting, Feldbach, Villach und Innsbruck sowie mehrere namentlich nicht genannte Einzelvorhaben mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen S (zusammen 106,280.000 S); weiters infolge Abrechnung von fertiggestellten, im Voranschlag nur vorgemerkten Bauvorhaben verschiedene Hochschulen in Wien, Allgemeinbildende Höhere Schulen in Wien, Gmunden, Wörgl, Feldkirch und Berufsbildende Schulen in Linz, Salzburg, Bruck/Mur und Kapfenberg (zusammen 11,179.000 S); ferner infolge Vorbereitungsarbeiten verschiedene im Voranschlag nur vorgemerkte Schulbauvorhaben in Wien, Graz, Völkermarkt und Liezen (zusammen 8,115.000 S), wegen Mehrbedarfs anläßlich der Abrechnung verschiedene Schulbauvorhaben in Wien und Salzburg (zusammen 21,318.000 S) sowie wegen verstärkter Vorbereitungsarbeiten das Institut für Heimerziehung in Wien 23., (1,182.000 S).		
	Hingegen betrafen Minderausgaben wegen geringeren Baufortschrittes Bauvorhaben für Hochschulen in Graz (zusammen 16,734.000 S), für Allgemeinbildende Höhere Schulen in Mödling, Wels und Bregenz sowie für die Höhere technische Bundeslehranstalt Steyr (zusammen 19,709.000 S); weiters wegen langsamerer Rechnungslegung bei der Abrechnung fertiggestellte Schulbauvorhaben in Wien, Graz, Gänserndorf, Judenburg und Bregenz sowie das Bundessportzentrum Südstadt (zusammen 20,637.000 S); schließlich wegen Zurückstellung die Bauvorhaben in Wien 3., Aspanggründe, und Waidhofen/Ybbs (zusammen 4,918.000 S) und wegen geringerer Vorbereitungsarbeiten für die Bundeserziehungsanstalt Wien-Mauer (709.000 S).		
	Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (713,047.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,000.000 S) sowie aus Rücklagenentnahmen (zusammen 83,185.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetze (zusammen 48,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (70.000 S) sowie eine Rücklagenzuführung (277,249.000 S) gegenüber.		
* *331,662.236·06*		* —	* 86,905.675·73
* *157,249.492·25*		* —	* 22,725.423·44
58,302.909·07	Der Voranschlagsbetrag wurde um 77·7 v. H. überschritten.	—	3,810.581·88
	Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes bzw. rascherer Rechnungslegung betrafen Einzelvorhaben mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen S, weiters die Kasernen in St. Pölten, Spratzern, Leobendorf, Allentsteig und Wels, die Luftraumüberwachungsanlagen sowie die Wohnhausanlage Taxham (zusammen 60,197.000 S). Hingegen fielen Minderausgaben bei der Abrechnung des Bauvorhabens KFZ-Anstalt Wels und infolge langsameren Baufortschrittes bei der Wohnhausanlage Hörsching (zusammen 1,894.000 S) an.		
	Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (50,915.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (13,094.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (5,706.000 S) gegenüber.		
* *1,948.030·81*		* —	* 938.689·30
* *56,354.878·26*		* —	* 2,871.892·58

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V)...	52,186.649·69	38,585.000·—	51,431.021·35
						11		* 36,661.518·27	* 28,150.000·—	* 36,341.518·27
						23		* 6,706.638·03	* 1,050.000·—	* 6,491.264·20
						34		* 8,818.493·39	* 9,385.000·—	* 8,598.238·88
	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	636,760.429·48	390,895.000·—	635,202.722·72

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
12,846.021·35	Der Voranschlagsbetrag wurde um 33·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge rascheren Baufortschrittes bei Wohnbauvorhaben mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen S sowie bei Bauvorhaben in Klosterneuburg, Elmberg, Raumberg, Pitzelstätten und Rotholz (zusammen 19,944.000 S) standen Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes und schleppender Rechnungslegung für verschiedene Bauvorhaben mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen S und für das Bauvorhaben Hof Rottenhaus in Wieselburg (zusammen 6,598.000 S) sowie infolge Zurückstellung des Zubaues zum Bundesseminar in Wien XIII, Angermayergasse (500.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (26,235.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (15,827.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (29,215.000 S) gegenüber.	—	10,237.256·39
* *8,191.518·27*		* —	* 3,658.401·68
* *5,441.264·20*		* —	* 6,298.854·71
* 786.761·12		* —	* 280.000·—
244,307.722·72	Der Voranschlagsbetrag wurde um 62,5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes bei den Gebäuden des Statistischen Zentralamtes und des Bundesrechenzentrums in Wien 3, des Zollamtes Wien, der Facharbeitsämter in Wien 16, des Finanzamtes Wien 9, bei den Bundesamtsgebäuden in Zwettl, Vöcklabruck, Wels und Bregenz, beim Landesgendarmeriekommando Graz, beim Bezirksgericht und Vermessungsamt Bregenz, beim Finanz- und Arbeitsamt Feldkirch, weiters bei der Sonderanstalt für Jugendliche Gerasdorf, der Strafanstalt Stein/Donau (Ausbau), der bakt.-serolog. Untersuchungsanstalt Linz sowie verschiedenen Amtsgebäudevorhaben mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen S (zusammen 220,865.000 S); infolge Abrechnung der fertiggestellten, im Teilheft zum BVA 1975 aber nur mehr vorgemerkten Bauvorhaben von Amtsgebäuden in Wien, Braunau und Innsbruck-Völs (zusammen 2,960.000 S), ferner infolge Baubeginns der bei der Veranschlagung nur vorgemerkten Bauvorhaben in Wien 12, Ruckergasse und Wien 1, Himmelpfortgasse (zusammen 13,254.000 S) sowie infolge Mehrkosten bei der Abrechnung der Bundespolizeidirektion Wien (40,084.000 S). Minderausgaben betrafen infolge langsameren Baufortschrittes das Finanzamt und Bezirksgericht Rohrbach, die Bundespolizeidirektion Linz, die Bundesamtsgebäude in Villach und Lienz, die Strafanstalt Sonnberg, die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz sowie Wohnhausbauten und Anstaltsbauten mit einem Ausgabenrahmen jeweils unter 10 Millionen Schilling (zusammen 13,893.000 S); infolge Zurückstellung der Bauvorhaben das Zollamt Salzburg-Walserberg und die Wohnhausanlage in Wien 3, Arsenal (zusammen 12,677.000 S); schließlich wegen langsamerer Rechnungslegung bei der Abrechnung die Bundesamtsgebäude in Wien 7 (Palais Trautson), Tulln und Güssing (zusammen 6,285.000 S). Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (285,803.000 S) und aus Rücklagenentnahmen (zusammen 120,209.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetze (zusammen 45,000.000 S) und eine Rücklagenzuführung (116,161.000 S) gegenüber.	—	76,319.960·69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	5	3	23		* 5,394.150·66	* 14,750.000·—	* 5,394.150·66
						42		* 39,888.555·80	* 27,300.000·—	* 39,276.521·81
						43		* 591,477.723·02	* 348,845.000·—	* 590,532.050·25
	6	4	8	6	3	43	Provisorischer Amtssitz UNIDO (V)	18,704.457·64	8,000.000·—	18,704.457·64
							Summe 648 ...	2.243,292.986·62	1.374,927.000·—	2.237,710.269·04
1	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	41,915.563·90	40,000.000·—	41,915.563·90
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	2,543.761·03	2,100.000·—	2,543.761·03
	6	4	9	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen (L)	1,401.706·80	1,350.000·—	1,401.706·80
						22		* 1,366.692·50	* 1,310.000·—	* 1,366.692·50
						43		* 35.014·30	* 40.000·—	* 35.014·30
	6	4	9	0	8	43	Aufwendungen (L)	12,799.799·75	12,800.000·—	12,799.799·75
							Summe 6490 ...	58,660.831·48	56,250.000·—	58,660.831·48
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	260,118.369·32	260,000.000·—	260,118.369·32
	6	4	9	1	3	43	Anlagen (V)	7,055.241·28	6,215.000·—	7,055.241·28
	6	4	9	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,449.560·45	7,780.000·—	7,449.560·45
						22		* 6,870.837·50	* 7,230.000·—	* 6,870.837·50
						43		* 578.722·95	* 550.000·—	* 578.722·95

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
* 9,355.849·34		* —	* —
* *11,976.521·81*		* —	* 18,807.150·17
* *241,687.050·25*		* —	* 57,512.810·52
10,704.457·64	Der Voranschlagsbetrag wurde infolge Abrechnung des Bauvorhabens in Wien 9, Wasagasse um 133·8 v. H. überschritten. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (35,000.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (2,391.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (26,686.000 S) gegenüber.	—	15.305·50
862,783.269·04		—	200,014.203·63
1,915.563·90	Mehrausgaben (4·8 v. H.) entstanden, da alle freigewordenen Dienstposten schneller als erwartet nachbesetzt werden konnten sowie infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz- und der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,523.000 S).	—	—
443,761·03	Der Ankauf eines LKWs bedingte Mehrausgaben. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (444.000 S).	—	—
51.706·80		—	—
* *56.692·50*		* —	* —
* 4.985·70		* —	* —
200·25		—	—
2,410.831·48		—	—
118.369·32		—	—
840.241·28	Mehrausgaben für den Ankauf von Maschinen, maschinellen Anlagen, technischen Instrumenten und Geräten (zusammen 499.000 S) sowie für Amtsausstattung (711.000 S) standen Minderausgaben für Kraftfahrzeuge (zusammen 370.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung infolge Freigabe des Konjunturausgleich-Voranschlages (771.000 S) und aus einer Rücklagenentnahme (192.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (123.000 S) gegenüber.	—	—
330.439·55	Die Ersparung ergab sich im wesentlichen infolge zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
* 359.162·50		* —	* —
* *28.722·95*		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
I	6	4	9	1	8	43	Aufwendungen (L)	44,134.905·47	43,800.000·—	44,134.905·47
							Summe 6491 ...	318,758.076·52	317,795.000·—	318,758.076·52
							Summe 649 ...	377,418.908·—	374,045.000·—	377,418.908·—
							Gesamtausgaben 1/64 ...	11.671,821.394·78	10.557,007.000·—	11.585,258.531·53
							5/64 ...	3.779,509.178·03	2.041,969.000·—	3.771,104.915·26
							Gesamtausgaben 64 ...	15.451,330.572·81	12.598,976.000·—	15.356,363.446·79

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
334.905·47	Mehrausgaben für Ersatzteile, Wirtschaftsgüter, Treib- und Brennstoffe (zusammen 2,076.000 S), für Instandhaltungsarbeiten, Transport- und Werkleistungen (zusammen 404.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (318.000 S) standen Minderausgaben für Vermessungsauslagen (2,036.000 S) sowie für Reise- und Nebengebühren und verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 427.000 S) gegenüber. Einer Rücklagenentnahme (526.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (191.000 S) gegenüber.	—	—
963.076·52		—	—
3,373.908·—		—	—
1.028,251.531·53		—	1.337,813.665·49
1.729,135.915·26		—	311,667.438·43
2.757,387.446·79		—	1.649,481.103·92

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**6**	**5**					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	57,124.132·88	62,550.000·—	57,124.132·88
	6	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,062.862·22	743.000·—	1,062.862·22
	6	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,673.555·34	3,035.000·—	2,673.555·34
						22		* 654.681·40	* 654.000·—	* 654.681·40
						43		* 2,018.873·94	* 2,381.000·—	* 2,018.873·94
	6	5	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	21,472.252·46	20,761.000·—	21,472.252·46
							Summe 6500...	82,332.802·90	87,089.000·—	82,332.802·90
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	80,576.491·39	87,834.000·—	80,576.491·39
	6	5	0	1	3	43	Anlagen (V)	132.143·—	150.000·—	132.143·—
	6	5	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,456.996·10	1,232.000·—	1,456.996·10
						22		* 1,443.487·50	* 1,220.000·—	* 1,443.487·50
						43		* 13.508·60	* 12.000·—	* 13.508·60
	6	5	0	1	8	43	Aufwendungen (L)	3,249.932·48	3,235.000·—	3,249.932·48
							Summe 6501...	85,415.562·97	92,451.000·—	85,415.562·97
							Summe 650...	167,748.365·87	179,540.000·—	167,748.365·87

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
5.425.867·12	Ersparungen insgesamt 8·7 v. H. Im wesentlichen ergaben sich Minderausgaben, weil die Bezüge für dienstzugeteilte Bundesbahnbeamte schwer abschätzbar sind (769.000 S) und vier Beamten- sowie sieben Vertragsbediensteten-Dienstposten nicht besetzt wurden (zusammen 5,027.000 S). Demgegenüber Mehrausgaben für Nebengebühren (370.000 S). Hievon Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S).	—	—
319.862·22	Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S).	—	—
361.444·66	Hauptsächlich geringere Mitgliedsbeiträge für internationale Organisationen.	—	—
* *681·40*		* —	* —
* 362.126·06		* —	* —
711.252·46	Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Herstellung sowie Inbetriebnahme von Fernmeldeanlagen (977.000 S), weiters der höhere Bedarf an Nachrichtenmaterial für die Zivilluftfahrt und an Fachliteratur (708.000 S) sowie die Anmietung von Amtsgebäuden (344.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben, weil die Einholung verschiedener Gutachten unterblieb (zusammen 912.000 S) und sich die Beseitigung von Schifffahrtshindernissen verzögerte (353.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (140.000 S).	—	234·26
4,756.197·10		—	234·26
7,257.508·61	Ersparung insgesamt 8·3 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 59 pragmatischen Dienstposten (11,592.000 S) sowie infolge eines um neun Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/II (1,150.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem infolge eines um 39 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (3,158.000 S) und infolge eines um zwei Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten B/I (286.000 S); weitere Mehrausgaben verursachte ein höherer Anfall an Überstunden und sonstigen Nebengebühren (2,137.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
17.857·—		—	—
224.996·10		—	—
* *223.487·50*		* —	* —
* *1.508·60*		* —	* —
14.932·48		—	—
7,035.437·03		—	—
11,791.634·13		—	234·26

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand) [1]:			
	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.570,000.000·—	1.570,002.000·—	1.570,000.000·—
	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr (L)	4,946.577·62	5,131.000·—	4,946.577·62
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt) (V)	—	1.000·—	—
	6	5	1	4	8	22	Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten; Aufwendungen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	490.500·—	400.000·—	490.500·—
							Summe 6514	490.500·—	401.000·—	490.500·—
							Summe 651	1.575,437.077·62	1.575,534.000·—	1.575,437.077·62
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen) [1]:			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)	60.000·—	300.000·—	60.000·—
							Summe 6520	60.000·—	300.000·—	60.000·—
	6	5	2	1	4	33	Beitrag für Schiffahrtsanlagen am Eisernen Tor (L)	20,807.074·50	25,000.000·—	20,807.074·50
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	5,820.000·—	5,820.000·—	5,820.000·—
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt (L)	9,424.923·—	8.626.000·—	9,424.923·—
	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr (L)	20,571.478·—	12,569.000·—	20,571.478·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Titel 1/650 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
2.000·—		—	—
184.422·38		—	—
1.000·—		—	—
90.500·—		—	—
89.500·—		—	—
96.922·38		—	—
240.000·—		—	—
240.000·—		—	—
4,192.925·50	Minderausgaben (16·8 v. H.) infolge eines niedrigeren Kurses für den US-Dollar bei der zweiten Jahresrate der Beteiligung der Republik Österreich an den Investitionsmitteln für die Schiffahrtseinrichtungen am Eisernen Tor gemäß dem Abkommen vom 27. November 1973, BGBl. Nr. 155/1975. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
—	Mit einer Ausgabenrückstellung gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Freigabe der restlichen Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, in der Höhe von 415.000 S (100 v. H. des Freigabebetrages) überschritt der Bundesminister für Finanzen die eingeräumte Ermächtigung zu Umschichtungen (bis zu 50 v. H.) um 207.500 S.	—	—
798.923·—	Vermehrte Zuschüsse wurden gewährt für den Ausbau der Flugplätze Zell am See und Wels (zusammen 2,300.000 S), weiters für die Anschaffung von Luftfahrzeugen (1,306.000 S) sowie von Funk-, Navigations- und Schulungsgeräten (374.000 S). Hingegen erforderte der Ausbau des Flugplatzes Hohenems-Dornbirn (3,336.000 S) weniger als vorgesehen, weil die Voraussetzungen vom Zuschußwerber nicht erfüllt wurden. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (800.000 S).	—	—
8.002.478·—	Überschreitung (63·7 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,000.000 S) und infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (4,000.000 S) für Zinsenzuschüsse an Seilbahnen zur Kreditverbilligung (8,147.000); hingegen weniger Investitionszuschüsse an Touristenvereine (300.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:			
	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	86.100.000·—	86,100.000·—	86,100.000·—
	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	89,702.000·—	68,088.000·—	89,702.000·—
							Summe 6526...	175,802.000·—	154,188.000·	175.802.000·—
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	6	5	2	7	6	33	DDSG (L)	14,385.000·—	14,385.000·—	14,385.000·—
	6	5	2	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	5,536.000·—	5,136.000·—	5,536.000·—
						23		* 2,252.600·—	* 2,425.000·—	* 2,252.600·—
						43		* 3,283.400·—	* 2,711.000·—	* 3,283.400·—
							Summe 652...	252,406.475·50	226,024.000·—	252.406.475·50
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand (L)	175,515.388·94	162,596.000·—	175,515.388·94
	6	5	3	0	3	33	Anlagen (V)	44,535.650·29	42,154.000·—	44,535.650·29

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
—		—	—
21,614.000·—	Mehrausgaben (insgesamt 31·7 v. H.) erforderten die Abdeckung des höheren Abganges der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Graz, mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 11,614.000 S) sowie vermehrte Investitionsförderungsbeiträge an Privatbahnen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (10,000.000 S).	—	—
21,614.000·—		—	—
—		—	—
400.000·—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
* 172.400·—		* —	* —
* *572.400·—*		* —	* —
26,382.475·50		—	—
12,919.388·94	Überschreitung insgesamt 7·9 v. H. Mehrausgaben aufgrund der Lohnerhöhung sowie des Übertritts von elf pragmatischen Bediensteten in das Kollektivvertragsverhältnis (16,328.000 S) standen Minderausgaben für die Beamten (1,933.000 S), weiters an Entschädigungen für Vortragende wegen Unterbrechung der Ausbildung (943.000 S) und an Nebengebühren (489.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,400.000 S).	—	—
2,381.650·29	Überschreitung 5·6 v. H. Mehrausgaben entstanden bei Voruntersuchungen betreffend das Projekt „Luftraumüberwachung" (5,284.000 S), infolge Ankaufes eines Luftfahrzeuges (4,976.000 S) und eines Druckers für die automatische Flugdatenverarbeitungsanlage (1,607.000 S) sowie beim Bau einer Zufahrtstraße zu einer Radarstation (1,248.000 S). Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei der Errichtung von technischen Anlagen wegen Lieferverzögerungen (7,367.000 S), bei der Beschaffung von Ersatzteilen für Flugzeuge und sonstiger Betriebsausstattung infolge schwieriger Bedarfsermittlung (1,802.000 S) sowie beim Bau von Betriebsgebäuden insbesondere wegen der Zurückstellung der Errichtung von Schutzbauten (973.000 S) und bei Wohnungsbauten (500.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,090.000 S), weiters infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (6,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,145.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (355.000 S). Von dem nicht in Anspruch genommenen Teil der Ausgabenermächtigung wurde ein Betrag von 14,493.000 S einer Anlagenrücklage zugeführt.	—	185.304·24

(Fortsetzung auf Seite 317)

316

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	3	0	3	33				
	6	5	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,781.981·07	3,770.000·—	3,781.981·07
						22		* 3.509.325·—	* 3,420.000·—	* 3,509.325·—
						33		* 272.656·07	* 350.000·—	* 272.656·07
	6	5	3	0	8	33	Aufwendungen (L)	79,121.968·—	84,615.000·—	79,121·968·—
							Summe 6530...	302,954.988·30	293,135.000·—	302,954.988·30
	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz (V)	—	1.000·—	—
							Summe 653...	302,954.988·30	293,136.000·—	302,954.988·30
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	8,881.847·50	9,409.000·—	8,881.847·50
	6	5	4	0	3	43	Anlagen (V)	5,047.478·52	4,154.000·—	5,047.478·52

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 315)		
	Mit einer Ausgabenrückstellung gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Freigabe der restlichen Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, in der Höhe von 88,782.000 S (93·7 v. H. des Freigabebetrages) überschritt der Bundesminister für Finanzen die eingeräumte Ermächtigung zu Umschichtungen (bis zu 50 v. H.) um 41,391.000 S.		
11.981·07		—	—
* *89.325·—*		* —	* —
* 77.343·93		* —	* —
5,493.032·—	Ersparung 6·5 v. H.	—	55.061·97
	Minderausgaben ergaben sich, weil Werkverträge für verschiedene meteorologische Arbeiten nicht zustande kamen (2,960.000 S), infolge unterbliebener Vorschreibung von Heizkosten seitens der BGV I (1,585.000 S), weiters hauptsächlich infolge Wegfalls von Mieten aufgrund vorzeitiger Übersiedlung (1,275.000 S), für Ersatzteile wegen geringeren Bedarfs (1,159.000 S), an Aufwandsentschädigungen infolge weniger Nacht- und Feiertagsdienste (1,094.000 S) sowie infolge geringerer Inanspruchnahme von Sozialleistungen (1,070.000 S); ferner für In- und Auslandreisen insbesondere aufgrund angeordneter Sparmaßnahmen (885.000 S), infolge geringerer Anschlußkosten der Postverwaltung für Außenanlagen (764.000 S), wegen geringeren Bedarfs an Büromaterial (681.000 S),zufolge Änderung der Dringlichkeitsreihung bei der Beseitigung von Luftfahrthindernissen (568.000 S), schließlich vorwiegend infolge Zurückstellung von Projektsaufträgen (432.000 S), infolge geringeren Brennstoffverbrauchs (348.000 S) und Überschätzung des Bedarfs für die Instandhaltung von Luftfahrzeugen (290.000 S).		
	Dagegen betrafen Mehrausgaben insbesondere den laufenden Betrieb sämtlicher Amtsstellen (3,778.000 S), die Instandhaltung von Gebäuden sowie Anlagen (zusammen 1,749.000 S), den Ankauf verschiedener Gebrauchsgüter (1,053.000 S), die verstärkte Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen (605.000 S) und Transportleistungen anläßlich der Übersiedlung (437.000 S).		
	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,458.000 S).		
9,819.988·30		—	240.366·21
1.000·—		—	—
9,818.988·30		—	240.366·21
527.152·50	Minderausgaben vorwiegend wegen nicht ganzjähriger Besetzung von drei Beamten- und drei Vertragsbediensteten-Dienstposten.	—	—
893.478·52	Mehrausgaben verursachten hauptsächlich die beschleunigte Fertigstellung eines Schleusenpersonalwohnhauses sowie der Ersatz von Signal- und Hilfseinrichtungen, die infolge Hochwassers in Verlust geraten waren.	—	—
	(Fortsetzung auf Seite 319)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	4	0	3	43				
	6	5	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	499.186·87	567.000·—	499.186·87
						22		* 430.942·50	* 492.000·—	* 430.942·50
						43		* 68.244·37	* 75.000·—	* 68.244·37
	6	5	4	0	8	43	Aufwendungen (L)	9,488.060·66	10,514.000·—	9,488.060·66
							Summe 654...	23,916.573·55	24,644.000·—	23,916.573·55
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
	6	5	5	0	0	33	Personalaufwand (L)	4,515.075·80	5,758·000.—	4,515.075·80
	6	5	5	0	3	33	Anlagen (V)	188.924·31	116.000·—	188.924·31
	6	5	5	0	8	33	Aufwendungen (L)	790.875·87	871·000·—	790.875·87
							Summe 655...	5.494.875·98	6,745.000·—	5,494.875·98
							Gesamtausgaben 65...	2.327,958.356·82	2.305,623.000·—	2.327,958.356·82
							Gesamtausgaben 1/6...	22.220,315.484·66	19.757,494.000·—	22.133,752.621·41
							5/6...	3.779,509.178·03	2.041,969.000·—	3.771,104.915·26
							Gesamtausgaben 6 ..	25.999,824.662·69	21.799,463.000·—	25.904,857.536·67
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6...	151.354,331.368·73	141.532,485.000·—	149.143,149.448·74
							5/0 bis 6...	4.976,227.184·13	2.527,772.000·—	4.949,322.921·36
							Gesamtausgaben 0 bis 6...	156.330,558.552·86	144.060,257.000·—	154.092,472.370·10

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 317)		
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,025.000 S).		
	Mit einer Ausgabenrückstellung gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Freigabe der restlichen Ausgabenbeträge des Konjunkturausgleich-Voranschlages, BGBl. Nr. 382/1975, in der Höhe von 493.000 S (100 v. H. des Freigabebetrages) überschritt der Bundesminister für Finanzen die eingeräumte Ermächtigung zu Umschichtungen (bis zu 50 v. H.) um 246.500 S.		
67.813·13		—	—
* 61.057·50		* —	* —
* 6.755·63		* —	* —
1,025.939·34	Ersparung 9·8 v. H.	—	4.015·92
	Den Minderausgaben an Leistungsentgelten für den Schleusenbetrieb Ybbs-Persenbeug, Aschach sowie Ottensheim insbesondere infolge unterbliebener Revisionen (1,306.000 S), weiters für Instandhaltung von Gebäuden (313.000 S) standen Mehrausgaben für verschiedene Signal- und Hilfseinrichtungen sowie für Uniformstoffe (zusammen 337.000 S), ferner Vergütungen an das Bundesstrombauamt wegen zusätzlicher Leistungen (272.000 S) gegenüber.		
	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,025.000 S).		
727.426·45		—	4.015·92
1,242.924·20	Ersparung 21·6 v. H.	—	—
	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von zwei Beamten-Dienstposten (889.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I wegen zu hoher Veranschlagung (329.000 S).		
	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).		
72.924·31		—	—
80.124·13		—	—
1,250.124·02		—	—
22,335.356·82		—	244.616·39
2.376,258.621·41			1.384,839.509·35
1.729,135.915·26		—	311,667.438·43
4.105,394.536·67		—	1.696,506.947·78
			1,049.857·21
7.610,664.448·74		—	2.111,158.822·85
2.421,550.921·36		—	311,667.438·43
			1,049.857·21
10.032,215.370·10		—	2.422,826.261·28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1]			
1	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Personalaufwand:			
	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	191,860.303·42	177,352.000·—	191,860.303·42
	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	30,997.580·80	32,464.000·—	30,997.580·80
							Summe 702...	222,857.884·22	209,816.000·—	222,857.884·22
	7	0	3				Sachaufwand:			
	7	0	3	1	3	37	Anlagen (V)	24,485.926·83	39,733.000·—	24,485.926·83
	7	0	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	920.918·—	2,271.000·—	920.918·—
						23		* —	* 160.000·—	* —
						37		* 920.918·—	* 2,111.000·—	* 920.918·—
	7	0	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6,352.989·42	9,200.000·—	6,352.989·42

[1] Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 498.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
14,508.303·42	Überschreitung insgesamt 8·2 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich an Kollektivvertragslöhnen (15,068.000 S) aufgrund der ab 4. November 1974 um 14 v. H. gestiegenen Tariflöhne im graphischen Gewerbe, infolge der damit verbundenen Anhebung der Haus- und Leistungszulagen der Arbeiter sowie infolge Wirksamwerdens des Entgeltfortzahlungsgesetzes am 1. September 1974 (4,100.000 S); weiters infolge vermehrter Dienstgeberbeiträge (882.000 S) und höherer Bezüge für Vertragsbedienstete (456.000 S) wegen rückwirkender Überstellungen. Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 15 pragmatischen Dienstposten (2,001.000 S) und damit verbundenen Ersparungen bei den betreffenden Dienstgeberbeiträgen (292.000 S), weiters geringere Überstundenentgelte (2,849.000 S) aufgrund der in den letzten Jahren durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,466.419·20	Ersparungen (4·5 v. H.) infolge einer weiteren Abnahme der Anzahl der Pensions- und Versorgungsgenußempfänger.	—	—
13,041.884·22		—	—
15,247.073·17	Ersparungen (insgesamt 38·4 v. H.) betrafen vor allem die Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (8,268.000 S) wegen Zurückstellung von Investitionsvorhaben, die werterhöhenden Instandsetzungen von Gebäuden (4,118.000 S) wegen des Verzichts auf Ausführung von Bauvorhaben sowie die Betriebsausstattung (2,593.000 S), weil aufgrund einer berechtigten Mängelrüge die Schlußzahlung für die Telefonanlage erst nach Jahresende erfolgt ist.	—	1,567.409·69
1,350.082·—	Minderausgaben (59·4 v. H.) entstanden infolge einer geringeren Anzahl von Anträgen auf Bezugs- und Lohnvorschüsse.	—	—
* 160.000·—		* —	* —
* 1,190.082·—		* —	* —
2,847.010·58	Insgesamt wurde um 30·9 v. H. weniger ausgegeben als veranschlagt war. Minderausgaben an öffentlichen Abgaben entstanden hauptsächlich, weil aufgrund des Vorauszahlungsbescheides 1974 keine Vorauszahlungen an Körperschaft- und Gewerbesteuer zu leisten waren (3,500.000 S); demgegenüber war mehr Anzeigenabgabe (848.000 S) als Folge höherer Erträge für Einschaltungen in der Wiener Zeitung zu entrichten.	—	—

322

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Ausgaben**		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	0	3	6	8	37	Aufwendungen (L)	116,430.797·80	128,982.000·—	116,430.797·80
							Summe 703...	148,190.632·05	180,186.000·—	148,190.632·05
							Gesamtausgaben 70...	371,048.516·27	390.002.000·—	371,048.516·27

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
12,551.202·20	Minderausgaben insgesamt 9·7 v. H. Minderausgaben erforderten das Fertigungsmaterial für die Buchbinderei (3,184.000 S) infolge Wegfalls des Ankaufs fertiger Reisepaßumschläge, die Instandhaltung von Gebäuden (1,650.000 S) aufgrund von Sparmaßnahmen, die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (974.000 S) infolge geringerer Reparaturanfälligkeit, die geringwertigen Gebrauchsgüter (1,744.000 S) wegen geringeren Bedarfs und Gleichbleibens der Betragsgrenze für die Aktivierungspflicht, ferner Farben und Farbzusatzmittel (839.000 S), sonstiges Fertigungsmaterial (706.000 S), geringwertige Ersatzteile für Fahrzeuge und für sonstige Betriebsausstattung, Heizmaterial, Treibstoffe, Schmier-, Wasch- und Putzmittel sowie Büromaterial (zusammen 976.000 S), Farben für den Buchdruck (753.000 S), Material für Hilfsbetriebe (441.000 S) und sonstiges Gemeinkostenmaterial (735.000 S) infolge sparsamer Wirtschaftsführung, die Inanspruchnahme fremder Lohnarbeiten (2,998.000 S), weil als Folge der durch die Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre gestiegenen Produktionskapazität weniger Arbeiten außer Haus vergeben wurden, schließlich der Stromverbrauch, Auslandreisen, Fracht- und Transportkosten, Verkehrsmittel, Porti und Telegramme, sonstige Postspesen, Miet- und Pachtzinse, Repräsentationsspesen, Zeilen- und Künstlerhonorare, Provisionen, Werbemaßnahmen und sonstige Ausgabenzwecke (insgesamt 2,593.000 S) aufgrund der Bemühungen um sparsame Wirtschaftsführung. Dagegen wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für Papier (6,217.000 S) wegen der Notwendigkeit zur Aufstockung des Lagerstandes und der in der zweiten Jahreshälfte 1974 eingetretenen Preissteigerungen, für geringwertige Ersatzteile (262.000 S), für Verkaufsprovisionen (373.000 S) infolge verstärkter Marktbearbeitung, sowie für sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S (zusammen 375.000 S).	—	669.158·17
31,995.367·95		—	2,236.567·86
18,953.483·73		—	2,236.567·86

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	0				Personalaufwand:			
	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand (L)	593,617.968·03	578,120.000·—	593,617.968·03
	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand (L)	180,065.303·10	182,000.000·—	180,065.303·10
							Summe 710...	773,683.271·13	760,120.000·—	773,683.271·13
	7	1	1				Sachaufwand:			
	7	1	1	3	3	13	Anlagen (V)	18,987.697·86	21,825.000·—	17,824.515·27
	7	1	1	5	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	1,547.700·—	1,455.000·—	1,547.700·—
						13		* 1,019.300·—	* 585.000·—	* 1,019.300·—
						23		* 528.400·—	* 870.000·—	* 528.400·—
	7	1	1	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,219.540·60	2,400.000·—	2,219.540·60
	7	1	1	8	8	13	Aufwendungen (L)	182,305.635·17	166,270.000·—	182,305.635·17

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	Schilling
15,497.968·03	Der Voranschlag wurde um 2·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete A/R mit Bühnendienstverträgen (zusammen 17,056.000 S) und Vertragsbedienstete mit Kollektivverträgen (zusammen 7,470.000 S), weil der im Zuge der Ministerverhandlungen verfügte Ersparungsabstrich von 3 v. H. nicht eingehalten werden konnte. Weiters entstanden Mehrausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen (zusammen 3,178.000 S) als Folge der Erhöhung der Aktivbezüge und für Mehrleistungsvergütungen (zusammen 2,878.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung; ferner für Vetragsbedienstete A/I (1,780.000 S) infolge einer größeren Zahl von Vertragsbediensteten auf Rechnung des Standes der pragmatischen Bediensteten. Überdies erforderten die Entschädigungen für Gastspiele (491.000 S) mehr als veranschlagt, weil der Umfang der Gastspiele zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch nicht zur Gänze bekannt war. Minderausgaben betrafen hingegen insbesondere Vertragsbedienstete B/R mit Bühnendienstverträgen (15,150.000 S), ferner Belohnungen und Aushilfen (924.000 S) sowie Jubiläumszuwendungen (512.000 S), weiters Entschädigungen für Nebentätigkeiten (478.000 S) und pragmatische Bedienstete (429.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,880.000 S).	—	—
1,934.696·90	Der Voranschlagsbetrag wurde um 1·1 v. H. unterschritten. Minderausgaben vor allem für außerordentliche Versorgungsbezüge (1,995.000 S) und für sonstige Ruhebezüge (zusammen 1,572.000 S) standen insbesondere Mehrausgaben für sonstige Versorgungsbezüge (zusammen 1,109.000 S) und für Ruhebezüge (zusammen 893.000 S) gegenüber.		
13,563.271·13		—	—
4,000.484·73	Minderausgaben insgesamt 18·3 v. H. Ersparungen betrafen vor allem Baumaßnahmen an den Gebäuden der Bundestheater (5,280.000 S), weiters Ausgaben für Ersatzteile (1,769.000 S), ferner für Musikinstrumente und Musikmaterialien (zusammen 649.000 S) sowie für das Kraftfahrwesen (545.000 S). Mehrausgaben erfolgten insbesondere für die Geschäfts- und Betriebsausstattung (2,779.000 S) sowie für Bühnenanlagen und Bühneneinrichtungen (zusammen 1,521.000 S), weil Sanierungsmaßnahmen notwendig waren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	2,203.233·86
92.700·—		—	—
* *434.300·—*		* —	* —
* 341.600·—		* —	* —
180.459·40		—	—
16,035.635·17	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem die Entgelte der Statisten (4,423.000 S) infolge der Erhöhung der Honorare und des spielplanbedingten verstärkten	—	2,974.470·38

(Fortsetzung auf Seite 327)

326

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1	1	8	8	13				
							Summe 711...	205,060.573·63	191,950.000·—	203,897.391·04
							Gesamtausgaben 71...	978,743.844·76	952,070.000·—	977,580.662·17

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 325) Einsatzes von Statisten, die Entgelte von Werkleistungen für den Opernball und für Gastspiele (zusammen 3,485.000 S) infolge Kostensteigerungen sowie die Instandhaltung der Gebäude der Bundestheater (2,716.000 S). Mehr als veranschlagt wurde ausgegeben für verschiedene Materialien (zusammen 2,223.000 S) infolge Erhöhung der Materialpreise sowie infolge vermehrter Ausführung von Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durch hauseigenes Personal, wodurch ein erhöhter Materialbedarf gegeben war; außerdem für Energiebezüge und Beleuchtung (zusammen 2,111.000 S) sowie für Materialien der Dekorations-, Kostüm- und Waffenwerkstätte (zusammen 1,234.000 S) infolge Kostensteigerungen; weiters für Tantiemen (2,076.000 S) bedingt durch eine Erhöhung des Tantiemensatzes und nicht zuletzt wegen der Abhängigkeit der Höhe der Tantiemenzahlungen von der Einnahmenentwicklung der einzelnen Vorstellungen; überdies für die Instandhaltung von Maschinen, Werkzeugen, Musikinstrumenten, Bekleidung und Ausrüstung sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (zusammen 1,002.000 S) infolge Preiserhöhungen der einzelnen Firmen. Weitere Mehrausgaben betrafen Leihgebühren für Musikmaterialien (844.000 S), die Fremdbearbeitung von Kostümen (572.000 S) und Brennstoffe (553.000 S). Minderausgaben erforderten hingegen insbesondere Instandhaltungsarbeiten für Sonderanlagen, Dekorationen, Kostüme und Musikmaterialien (zusammen 3,351.000 S) infolge der Heranziehung des eigenen Personals anstelle von Firmen, weiters die Durchführung von Reisen (1,034.000 S), die Betriebs- und Geschäftsausstattung (574.000 S) sowie die Entgelte für Gäste und Externisten (497.000 S) infolge vermehrten Einsatzes der ständig engagierten Künstler. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,000.000 S). Die Buchhaltung des Österreichischen Bundestheaterverbandes hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung, BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von 704.901·34 S (Pachtschilling im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntnertortheaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprachen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt.		
11,947.391·04		—	5,177.704·24
25,510.662·17		—	5,177.704·24

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**7**	**2**					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Personalaufwand:			
	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	4,075.255·93	4,865.000·—	4,075.255·93
	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	240.372·80	255.000·—	240.372·80
							Summe 722...	4,315.628·73	5,120.000·—	4,315.628·73
	7	2	3				Sachaufwand:			
	7	2	3	1	3	38	Anlagen (V)	594.737·36	360.000·—	594.737·36
	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	28.000·—	—
	7	2	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	415.054·96	350.000·—	415.054·96
	7	2	3	6	8	38	Aufwendungen (L)	9,157.509·55	7,254.000·—	9,015.256·71
							Summe 723...	10,167.301·87	7,992.000·—	10,025.049·03
							Gesamtausgaben 72...	14,482.930·60	13,112.000·—	14,340.677·76

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
789.744·07	Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von 5 Dienstposten (davon 3 Pharmazeuten) im Jahresdurchschnitt.	—	—
14.627·20	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (120.000 S).	—	—
804.371·27		—	—
234.737·36		—	—
28.000·—		—	—
65.054·96		—	—
1,761.256·71	Mehrausgaben (24·3 v. H.) ergaben sich insbesondere bei Arzneimitteln und Sonstigen Apothekenwaren infolge verstärkter Impfaktionen des Bundes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	545.253·62
2,033.049·03		—	545.253·62
1,228.677·76		—	545.253·62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	3					**Salz (Monopol):** [1]			
	7	3	2				Personalaufwand:			
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	96,144.305·27	99,009.000·—	92,744.312·98
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	86,842.394·08	85,858.000·—	86,842.394·08
							Summe 732...	182,986.699·35	184,867.000·—	179,586.707·06
	7	3	3				Sachaufwand:			
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	18,126.713·76	12,762.000·—	18,126.713·76
	7	3	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	811.936·—	1,021.000·—	811.936·—
						23		* 180.000·—	* 540.000·—	* 180.000·—
						36		* 631.936·—	* 481.000·—	* 631.936·—
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	161.591·39	384.000·—	161.591·39
	7	3	3	4	7	36	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,075.057·01	893.000·—	1,075.057·01
	7	3	3	5	8	36	Aufwendungen (L)	105,570.048·84	108,266.000·—	105,265.854·66

[1]) Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1975
Schilling		Schilling	
6,264.687·02	Ersparung insgesamt 6·3 v. H. Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 17 pragmatischen Dienstposten (1,423.000 S) und 31 Dienstposten für Vertragsbedienstete (1,200.000 S); demzufolge auch Ersparungen für Mehrleistungsvergütungen (1,313.000 S) und bei Dienstgeberbeiträgen (2,121.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	—
984.394·08	Mehrausgaben infolge Ansteigens der Ruhebezüge (502.000 S) und Nachzahlungen sowie höherer Nebengebühren (1,117.000 S) standen Minderausgaben bei Dienstgeberbeiträgen (558.000 S) sowie weitere Ersparungen verschiedener Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,280.292·94		—	—
5,364.713·76	Überschreitung insgesamt 42 v. H. Mehrausgaben betrafen im wesentlichen den weiteren Ausbau der Fremdenbefahrungsstrecke (1,916.000 S, davon Rücklagenentnahme 1,838.000 S), den Ankauf eines Grundstückes von den Österreichischen Bundesforsten für die Saline Steinkogel (4,687.000 S) sowie die Anschaffung von Büromobiliar für die neue Generaldirektion in Bad Ischl und den Neukauf bzw. die Erneuerung von maschinellen Anlagen (975.000 S). Hingegen wurde die Beschaffung von Maschinen (264.000 S) und Ersatzteilen für Anlagen (804.000 S) sowie die Herstellung von Sonderanlagen (1,477.000 S) zurückgestellt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
209.064·—		—	—
* 360.000·—		* —	* —
* *150.936·—*		* —	* —
222.408·61		—	—
182.057·01		—	—
3,000.145·34	Ersparung insgesamt 2·8 v. H. Minderausgaben betrafen Salzfrachten (3,583.000 S) und Verpackungsmaterial (5,730.000 S) infolge Verkaufsrückganges, Brennstoffe (349.000 S) und Stromverbrauch (713.000 S) infolge Produktionseinschränkung sowie die Instandhaltung von Anlagen (655.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich bei verschiedenen Ausgabezwecken jeweils unter 250.000 S. Mehrausgaben erforderten Importe von Salztabletten (270.000 S), Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen (986.000 S), Instandhaltungsarbeiten am Verwaltungsgebäude in Bad Ischl (1,890.000 S), Instandsetzungen von Maschinen und maschinellen Anlagen (921.000 S), Sicherungsarbeiten in den Bergbaubetrieben und Bachverbauungen (3,734.000 S) sowie Anschaffungen für die Datenverarbeitungsanlage (260.000 S). Ausgabenrückstellung (3,000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	3	3	7	8		36 Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L) . .	6,686.284·02	6,320.000·—	6,530.259·22
							Summe 733 . . .	132,431.631·02	129,646.000·—	131,971.412·04
							Gesamtausgaben 73 . . .	315,418.330·37	314,513.000·—	311,558.119·10

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
210.259·22		—	—
2,325.412·04		—	—
2,954.880·90		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Personalaufwand:			
	7	4	2	0	0	37	Aktkvitätsaufwand (L)	12,508.609·50	12,768.000·—	12,508.609·50
	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	5,151.716·10	5,348.000·—	5,151.716·10
							Summe 742...	17,660.325·60	18,116.000·—	17,660.325·60
	7	4	3				Sachaufwand:			
	7	4	3	0	3	37	Anlagen (V)	42.039·79	83.000·—	42.039·79
	7	4	3	1	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	145.000·—	191.000·—	145.000·—
						23		* 60.000·—	* 1.000·—	* 60.000·—
						37		* 85.000·—	* 190.000·—	* 85.000·—
	7	4	3	2	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,398.950·27	3,865.000·—	3,398.950·27
	7	4	3	3	8	37	Aufwendungen (L)	54,241.818·57	48,912.000·—	54,241.818·57
	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	40,914.852·—	39,520.000·—	40,914.852·—
	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto (L)	32,788.987·20	30,020.000·—	32,788.987·20
	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	277,306.800·—	251,775.000·—	273,797.425·—
	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie (L)	79,765.846·—	75,338.000·—	79,765.846·—
	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	180,378.626·61	208,596.000·—	175,010.409·60
	7	4	3	9	8	37	Sporttoto (L)	22,409.334·90	25,600.000·—	22,409.334·90
							Summe 743...	691,392.255·34	683,900.000·—	682,514.663·33
							Gesamtausgaben 74...	709,052.580·94	702,016.000·—	700,174.988·93

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
259.390·50	Minderausgaben (475.000 S) erfolgten bei Entschädigungen für Nebentätigkeiten und Mehrleistungsvergütungen sowie wegen Nichtbesetzung von zwei pragmatischen Dienstposten, weiters bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 250.000 S.	—	—
196.283·90	Mehrausgaben erforderte ein erhöhter Stand an Vertragsbediensteten I/A (338.000 S).	—	—
455.674·40		—	—
40.960·21		—	—
46.000·—		—	—
* *59.000·—*		* —	* —
* 105.000·—		* —	* —
466.049·73	Minderausgaben an öffentlichen Abgaben infolge Mindereinnahmen an Wetteinsätzen des Sporttotos.	—	—
5,329.818·57	Mehrausgaben (insgesamt 10·9 v. H.) erforderten Vergütungen für den Verzicht auf die Durchführung des Pferdetotos (586.000 S) sowie Druckarbeiten anläßlich der Einführung eines neuen Wettscheines beim Sporttoto (6,302.000 S). Demgegenüber standen Minderausgaben für Vergütungen an die Österreichische Postsparkasse (882.000 S) und Druckarbeiten für Klassenlose (367.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.394.852·—	Mehrausgaben (3·5 v. H.) an ausbezahlten Gewinnen (1,046.000 S) und abgeführten Gebühren (348.000 S) entsprachen den gestiegenen Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2.768.987·20	Höhere Entgelte und Zuschüsse an Kollektanten (9·2 v. H.) entsprachen den höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
22,022.425·—	Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen (8·7 v. H.) entsprachen den höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,427.846·—	Mehrausgaben (5·9 v. H.) erforderten höhere Provisionen an die Geschäftsstellen infolge erhöhten Losverkaufes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
33,585.590·40	Minderausgaben (insgesamt 16·1 v. H.) entstanden insbesondere bei der Sportförderung (17,522.000 S), bei den ausbezahlten Gewinnen (10,994.000 S) sowie bei den abgeführten Gewinstgebühren (5,070.000 S), infolge Rückgangs der Spielbeteiligung.	—	—
3,190.665·10	Entsprechend den Mindereinnahmen verringerten sich auch die Entgelte der Annahmestellen (12·5 v. H.).	—	—
1,385.336·67		—	—
1,841.011·07		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**7**	**5**					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Personalaufwand:			
	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	7,366.474·40	8,762.000·—	7,366.474·40
	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	275.128·80	300.000·—	275.128·80
							Summe 752...	7,641.603·20	9,062.000·—	7,641.603·20
	7	5	3				Sachaufwand:			
	7	5	3	1	3	38	Anlagen (V)	59.479·78	97.000·—	59.479·78
	7	5	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	66.000·—	132.000·—	66.000·—
						23		* —	* 1.000·—	* —
						38		* 66.000·—	* 131.000·—	* 66.000·—
	7	5	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	498.242·03	770.000·—	498.242·03
	7	5	3	6	8	38	Aufwendungen (L)	321,142.251·44	267,722.000·—	321,142.251·44
							Summe 753...	321,765.973·25	268,721.000·—	321,765.973·25
							Gesamtausgaben 75...	329,407.576·45	277,783.000·—	329,407.576·45

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
1,395.525·60	Minderausgaben (15·9 v. H.) infolge Nichtbesetzung von 13 Dienstposten.	—	—
24.871·20	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S).	—	—
1,420.396·80		—	—
37.520·22		—	—
66.000·—		—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 65.000·—		* —	* —
271.757·97	Minderausgaben infolge geringerer Umsatzsteuerzahlungen und Umsatzvergütungen für Großabnehmer.	—	—
53,420.251·44	Überschreitung insgesamt 20 v. H. Mehrausgaben infolge Erhöhung der Branntweinübernahmepreise (43,200.000 S) und der Reinigungslöhne (11,200.000 S) standen Ersparungen bei der Gebäude- und Eisenbahnkesselwageninstandhaltung (280.000 S), der Lagerraumvergütung (310.000 S) und der Teilkostenvergütung für Kleinverkauf (370.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
53,044.973·25		—	—
51,624.576·45		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**7**	**6**					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Personalaufwand:			
	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	31,212.325·16	26,445.000·—	31,212.325·16
	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	5,510.956·40	5,731.000·—	5,510.956·40
							Summe 762...	36,723.281·56	32,176.000·—	36,723.281·56
	7	6	3				Sachaufwand:			
	7	6	3	1	3	37	Anlagen (V)	20,974.591·71	8,082.000·—	20,974.506·71
	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V) ...	41.000·—	367.000·—	41.000·—
	7	6	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	262.111·10	289.000·—	259.602·10
	7	6	3	5	8	37	Aufwendungen (L)	1.117.560.660·78	862,357.000·—	1.117,440.509·48
							Summe 763...	1.138,838.363·59	871,095.000·—	1.138,715.618·29
							Gesamtausgaben 76...	1.175,561.645·15	903,271.000·—	1.175,438.899·85

12	13	14	15
Ersparung *Überscheitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
4,767.325·16	Überschreitung insgesamt 18 v. H. Mehrausgaben betrafen Vertragsbedienstete infolge Besetzung von jahresdurchschnittlich 35 Dienstposten über dem veranschlagten Stand (3,708.000 S), sowie Mehrleistungsvergütungen (1,366.000 S), Belohnungen und Sonstige Nebengebühren (515.000 S) im Zusammenhang mit der verstärkten Ausprägung von Silbergedenkmünzen. Dagegen wurden in geringerem Ausmaß Bezüge für pragmatische Bedienstete infolge Nichtbesetzung von jahresdurchschnittlich 13 Dienstposten erspart (866.000 S).	—	—
220.043·60	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,547.281·56		—	—
12,892.506·71	Überschreitung 159·5 v. H. Mehrausgaben betrafen die Anschaffung von Maschinen für die Münzprägung (4,929.000 S) sowie Umbauten der Betriebsgebäude (8,676.000 S). Demgegenüber ergaben sich Minderausgaben bei der Betriebsausstattung (330.000 S) sowie bei den Ersatzteilen für Maschinen und maschinelle Anlagen (448.000 S), weil vorgesehene Anschaffungen im Hinblick auf die laufenden Umbauten vorerst zurückgestellt wurden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
326.000·—	Weniger Bezugsvorschüsse.	—	—
29.397·90		—	—
255,083.509·48	Überschreitung 29·6 v. H. Mehrausgaben ergaben sich infolge der verstärkten Ausprägung von Silbergedenkmünzen für Münzmaterial (282,006.000 S), für den Ankauf von 100 S-Silberronden (24,033.000 S), für Schmier-, Schleif-, chemische Mittel und Sonstige Verbrauchsgüter (348.000 S), für Druckarbeiten, Verpackung, Transporte, Postgebühren und Versicherungen (zusammen 1,700.000 S), für Künstleranteile, Inlandreisen, Amts- und Betriebsausstattung (439.000 S); weiters für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden, Maschinen und Anlagen (1,510.000 S). Minderausgaben betrafen das Münzmaterial infolge geringeren Rückkaufes der einzuziehenden 10 S-Silbermünzen (44,726.000 S), verminderte Edelmetalleinlösungen (6,045.000 S) und die nachträglich gewährten Rabatte (4,190.000 S) wegen des schlechteren Absatzes von Handelsgoldmünzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
267,620.618·29		—	—
272,167.899·85		—	—

340

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**7**	**7**					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Personalaufwand:			
	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand (L)	735,157.186·10	653,304.000·—	735,157.186·10
	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand (L)	74,813.260·94	77,457.000·—	74,813.260·94
							Summe 772...	809,970.447·04	730,761.000·—	809,970.447·04
	7	7	3				Sachaufwand:			
	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V) [1]	128,392.567·05	28,500.000·—	128,392.567·05
	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen (V)	133,190.891·94	91,666.000·—	133,190.891·94
	7	7	3	2	3	34	Anlagen (Bodensicherung) (V) .	2,320.000·—	1.000·—	2,320.000·—

[1]) Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
81,853.186·10	Überschreitung insgesamt 12·5 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für die Erhöhung der Kollektivvertragslöhne (60,000.000 S), die Sicherung der Arbeitsplätze (12,400.000 S), die Rückführung des verpachteten Sägewerkes Neuberg in die eigene Betriebsführung der Österreichischen Bundesforste (1,890.000 S), die Durchführung der 7. Novelle zur Bundesforste-Dienstordnung gemäß BGBl. Nr. 398/75 (6,500.000 S) sowie infolge zu geringer Veranschlagung (3,560.000 S). Minderausgaben ergaben sich dagegen bei den Mehrleistungsvergütungen infolge zu hoher Veranschlagung von Überstundenleistungen (2,650.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (84,500.000 S).	—	—
2,643.739·06	Minderausgaben (3·4 v. H.) entstanden entsprechend der Abnahme des Standes an Pensionisten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
79,209.447·04		—	—
99,892.567·05	Überschreitung insgesamt 350·5 v. H. Mehrausgaben erfolgten für den Kauf von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen (103,000.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen infolge der Zurückstellung von Hochbauvorhaben (3,125.000 S) im Zusammenhang mit vermehrter Hoch- und Tiefbautätigkeit im Rahmen der beim Ansatz 1/77313 verrechneten „Sonstige Anlagen". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (74,163.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,759.000 S, hievon Rücklagenauflösung 874.000 S).	—	*2,563.537·91* 22,042.478·79
41,524.891·94	Überschreitung insgesamt 45·3 v. H. Mehrausgaben erfolgten für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,644.000 S), den Fuhrpark (570.000 S) sowie die Errichtung von Forststraßen (19,861.000 S) und Grundstückseinrichtungen (2,657.000 S) im Zuge der Rationalisierung des Betriebsablaufes; weiters für den Hochbau infolge dringender Sanierungsmaßnahmen am Gebäudebestand und des Ausbaues der Bau- und Maschinenhöfe (14,791.000 S) sowie für die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (391.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen unter jeweils 250.000 S bei verschiedenen Ausgabezwecken. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,325.000 S) und infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (50,200.000 S); der nicht in Anspruch genommene Teil von 10,000.000 S wurde der Rücklage zugeführt.	—	*12,187.408·74* 9,366.203·49
2,319.000·—	Veranschlagt war nur ein Erinnerungsbetrag. Der Erwerb eines 20%igen Anteiles an Ufergrundstücken am Wallersee zur Sicherung der allgemeinen Begehbarkeit erforderte Mehrausgaben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

342

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	9,334.334·90	13,140.000·—	9,334.334·90
						23		* 3,737.653·—	* 3,827.000·—	* 3,737.653·—
						34		* 5,596.681·90	* 9,313.000·—	* 5,596.681·90
	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben (L)	375.000·—	375.000·—	375.000·—
						12		* 300.000·—	* 300.000·—	* 300.000·—
						34		* 75.000·—	* 75.000·—	* 75.000·—
	7	7	3	4	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	35,650.165·73	42,221.000·—	35,650.165·73
	7	7	3	6	8	34	Aufwendungen (L)	233,720.204·88	231,732.000·—	233,720.204·88
							Summe 773...	542,983.164·50	407,635.000·—	542,983.164·50
							Gesamtausgaben 77...	1.352,953.611·54	1.138,396.000·—	1.352,953.611·54

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1975	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
3,805.665·10	Minderausgaben insgesamt 29 v. H. Infolge geringeren Bedarfes ergaben sich Ersparungen bei den Wohnbaudarlehen D (449.000 S) und Bezugsvorschüssen Z (4,059.000 S). Größere Nachfrage bestand dagegen nach Wohnbaudarlehen Z (438.000 S) und Lohnvorschüssen D (336.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
* 89.347·—		* —	* —
* 3,716.318·10		* —	* —
—		—	—
* —		* —	* —
* —		* —	* —
			53.657·75
6,570.834·27	Ersparung 15·6 v. H. Minderausgaben entstanden bei der Grundsteuer (1,212.000 S) und den sonstigen Abgaben und Beiträgen (4,896.000 S) infolge der Neufestsetzung der Einheitswerte aufgrund von Einsprüchen; weiters bei den Bundesabgaben (462.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung der Umsatzsteuerleistungen für den Eigenverbrauch. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	490.395·75
			5,158.107·66
1,988.204·88	Überschreitung insgesamt 0·9 v. H. Mehrausgaben entstanden für Materialien und Ersatzteile (8,857.000 S) infolge von Kostensteigerungen und eines erhöhten Umfanges an Eigenregiearbeiten, für Pflanzen- und Samenankäufe (2,621.000 S) wegen verstärkter Wiederaufforstungen nach hohen Schneedruck- und Windwurfschäden, für Treibstoffe (804.000 S) wegen höherer Auslastung des Maschinen- und Fuhrparkes, für die Ablösung großer Einforstungsrechte (991.000 S) im Raume Steinberg—Achental sowie für Bahnfrachten (387.000 S) infolge höherer Inanspruchnahme. Weitere Mehrausgaben erfolgten für Reisegebühren (1,053.000 S), Haltungskostenbeiträge (926.000 S) und Aufwandsentschädigungen (360.000 S) infolge Änderung der betreffenden Vorschriften, für Leistungen der Post (1,306.000 S) und Energiebezüge (876.000 S) infolge Erhöhung der Tarife, für die Anmietung von Wohnungen (284.000 S) infolge des höheren Bedarfes an Dienstwohnungen sowie für verschiedene Ausgabenzwecke (jeweils unter 250.000 S). Dagegen ergaben sich geringere Ausgaben für Schlägerungsakkorde (5,632.000 S) wegen der holzmarktbedingten Einschlagsdrosselung, für Transporte durch Dritte (3,566.000 S) infolge höherer Bahn- und Regieverfrachtungen sowie für die Instandhaltung des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens durch Dritte (3,323.000 S) infolge vermehrter Eigenregiearbeiten. Weitere Ersparungen entstanden wegen geringerer Instandhaltungsaufwendungen für Konkurrenzstraßen (1,859.000 S), einer nicht zum Abschluß gelangten Patronatsablöse (423.000 S), Überschätzung der Preiserhöhungen für Öle und Schmiermittel (371.000 S), eines geringeren Futtermittelbedarfes (345.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (jeweils unter 250.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	606.482·24
			19,962.712·06
135,348.164·50		—	32,505.560·27
			19,962.712·06
214,557.611·54		—	32,505.560·27

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**7**	**8**					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Personalaufwand:			
	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	7.096,771.258·21	6.824,833.000·—	7.096,771.258·21
	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	2.306,155.107·54	2.285,550.000·—	2.306,155.107·54
							Summe 782...	9.402,926.365·75	9.110,383.000·—	9.402,926.365·75
	7	8	3				Sachaufwand:			
	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen (V)	210,575.470·14	178,701.000·—	210,575.470·14
	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen (V)	415,269.002·26	259,717.000·—	415,269.002·26

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
271,938.258·21	Der Voranschlag wurde um 4·0 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge zu geringer Veranschlagung der Ausgaben für pragmatische Bedienstete (211,077.000 S), infolge eines um 1570 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (97,801.000 S), eines um 113 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/II (2,702.000 S) und eines um 163 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten B/II (15,744.000 S), weiters infolge Verwendung von insgesamt 1500 zusätzlichen Vertragsbediensteten als Urlaubsersatzkräfte sowie für saison- und betriebsbedingte Mehrarbeiten (93,440.000 S), ferner infolge Beschäftigung von 315 Vertragsbediensteten über dem bewilligten Personalstand (19,622.000 S). Weitere Mehrausgaben ergaben sich infolge zu geringer Veranschlagung für Vertragsbedienstete A/L (3,124.000 S), höherer Überstundenleistungen (119,245.000 S), höherer Jubiläumszuwendungen (2,530.000 S), infolge der Gewährung von Belohnungen an Bedienstete des Postbetriebsdienstes wegen der physischen Mehrbelastung anläßlich des Weihnachts- und Neujahrsverkehres 1974/75 (12,600.000 S) und höheren Anfalles von sonstigen Nebengebühren (7,211.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen infolge der Nichtbesetzung von 1375 pragmatischen Dienstposten (247,432.000 S) und eines um 471 Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/I (65,217.000 S) sowie infolge geringerer Nebentätigkeiten (618.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	87,923.382·09
20,605.107·54	Der Voranschlag wurde um 0·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 100 Personen höheren Standes an Empfängern von Ruhebezügen (11,498.000 S) und eines um 138 Personen höheren Standes an Empfängern von Versorgungsbezügen (6,928.000 S), sowie wegen zu geringer Vorsorge für die Auswirkungen des Nebengebührenzulagengesetzes (3,000.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge geringerer Inanspruchnahme von Geldaushilfen (616.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	696.374·70
292,543.365·75		—	88,619.756·79
31,874.470·14	Der Voranschlag wurde um 17·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines größeren Bedarfes an fernmeldetechnischen Einrichtungen, die von den Auftraggebern bezahlt werden (20,886.000 S) und infolge der Durchführung eines vom Land Steiermark vorfinanzierten Sonderprogrammes für Fernsprechinvestitionen (11,005.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (11,100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,400.000 S).	—	4,408.579·73
155,552.002·26	Der Voranschlag wurde um 59·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich den Grunderwerb für den Neubau von Postgaragen (4,975.000 S) und die Beschaffung neuer Räume für die Verlegung unzureichend untergebrachter Postämter (302.000 S), die beschleunigte Weiterführung des Baues des Bahnpostamtes 1103 Wien (28,045.000 S), Neu- und Erweiterungsbauten für den Post- und Postautodienst	—	15,411.820·64

(Fortsetzung auf Seite 347)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	1	3	33				
	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	86,029.672·—	137,026.000·—	86,029.672·—
						23		* 13,702.600·—	* 52,636.000·—	* 13,702.600·—
						33		* 72,327.072·—	* 84,390.000·—	* 72,327.072·—
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	870.000·—	870.000·—	870.000·—
	7	8	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	751,173.129·30	785,697.000·—	751,173.129·30

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 345) (10,619.000 S), Umbauten in posteigenen Gebäuden und Mieträumen (3,987.000 S) sowie bauliche Maßnahmen für den Post- und Postautodienst im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen 1976 (12,573.000 S); ferner die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen (1,786.000 S), von betriebsnotwendigen Kassen und Wägemitteln (7,534.000 S) sowie Maschinen für den Büro- und Betriebsdienst (1,304.000 S); schließlich die dringend erforderliche Erneuerung des Fuhrparkes für den Omnibus- (31,703.000 S), Postregie- (38,934.000 S) und Bahnpostdienst (11,616.000 S), sowie die Beschaffung von nichtmotorisierten Kleinfahrzeugen (3,001.000 S) und von ortsfesten Betriebsanlagen (915.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge geringerer Nachschaffungen von Vorräten für Omnibusse und sonstige motorisierte Fahrzeuge (zusammen 1,495.000 S). Überschreitungen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (201,900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,390.000 S); Rücklagenzuführung (47,738.000 S).		
50,996.328·—	37·2 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. 15,300.000 S der Minderausgaben an Bezugs- und Pensionsvorschüssen (insgesamt 17,799.000 S) sowie ein Betrag aus den Mitteln des Konjunkturausgleich-Voranschlages (5,100.000 S) wurden zugunsten der Darlehensgewährung für die Wohnbauförderung verwendet. Die Anweisung und Verrechnung dieser Darlehen erfolgte im Laufe des Jahres seitens der Postverwaltung. Der gesamte Ausgabenbetrag (53,597.000 S) wurde jedoch entsprechend einer langjährigen Übung zum Jahresende auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen — Sonstige Unternehmungen" der Finanzverwaltung umgebucht. Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (53,597.000 S) steht eine Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (5,100.000 S) gegenüber.	—	—
* 38,933.400·—		* —	* —
* 12,062.928·—		* —	* —
—		—	—
34,523.870·70	4,4 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge überhöhter Vorsorge für Familienbeihilfen (25,490.000 S), für Verschleißeranteile (2,809.000 S) und für Haftpflichtprämien (491.000 S), ferner infolge des nicht zeitgerechten Einlangens der Schlußabrechnung der ÖBB für die Postbeförderung (12,591.000 S) und von Abrechnungen ausländischer Postverwaltungen (1,099.000 S). Dagegen betrafen Mehrausgaben eine Umsatzsteuer-Nachzahlung aufgrund der Steuererklärung 1974 (1,315.000 S), eine mit Gebührenbescheid erfolgte Vorschreibung für ein Leasingabkommen (1,123.000 S) sowie Grundsteuererhöhungen (1,150.000 S); ferner höhere Zahlungen an ausländische Verwaltungen infolge Verkehrssteigerungen im Fernmeldedienst (2,196.000 S) sowie zu geringer Vorsorge für die Weitergabe von Fahrtgebühren im Postautodienst (1,880.000 S), schließlich die Beitragsleistung an die Internationale Fernmeldeunion (291.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,500.000 S).	—	1,808.668·83

348

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	4	7	22		* 333,819.574·40	* 359,230.000·—	* 333,819.574·40
						33		* 417,353.554·90	* 426,467.000·—	* 417,353.554·90
	7	8	3	5	8	33	Aufwendungen (L)	1.952,131.559·69	1.859,954.000·—	1.952,131.559·69

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
* 25,410.425·60		* —	* —
* 9,113.445·10		* —	* 1,808.668·83
92,177.559·69	Der Voranschlag wurde um 5·0 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderte hauptsächlich die Herstellung der Amtlichen Telefonbücher wegen der Auflagenerhöhung und Erweiterung des Umfanges entsprechend dem Teilnehmerzuwachs sowie infolge Papierpreis- und Lohnerhöhungen im graphischen Gewerbe (42,334.000 S), die Auflösung der Werkverträge aus der ursprünglich geplanten Zeitungszustellung an Samstagen durch Private (26,801.000 S), die Abdeckung von Zahlungsrückständen aus der Flugpostbeförderung an die AUA (6,162.000 S) sowie die Erhöhung der Transportleistungen durch Dritte (5,442.000 S). Weiters ergab sich vorwiegend infolge gestiegener Fahrtleistungen sowie infolge Preiserhöhungen ein Mehrbedarf für Kraftfahrzeugersatzteile (6,626.000 S), für Ersatzbereifungen (3,140.000 S), für Instandhaltungen durch Dritte (3,754.000 S) sowie für Kraftfahrzeugverbrauchsgüter (1,162.000 S). Inbetriebnahmen neuer Dienststellen führten zu Mehrausgaben für Energiebezüge (14,269.000 S), Brennstoffe (2,972.000 S) sowie Gebäudereinigungen und -bewachungen durch Privatfirmen (1,110.000 S). Weitere Mehrausgaben beanspruchte die Anmietung zusätzlicher Räume für die Erweiterung von Dienststellen sowie für die Verlegung von unzureichenden Unterkünften für Postämter und Bautrupps (17,112.000 S), die Anmietung von Unterkünften für Bedienstete im Raum Wien und Innsbruck (2,853.000 S), die Erhöhung der Mietzinsvorauszahlung für die neuen Räume des Postamtes 1220 Wien (2,504.000 S) sowie die Erweiterung der EDVA der Postverwaltung mittels Anmietung zusätzlicher Geräte (2,677.000 S). Schließlich betrafen Mehrausgaben die vermehrte Instandsetzung von Fernsprechapparaten (3,762.000 S), einen zusätzlichen Bedarf an Gesprächszeitzählern (1,840.000 S), den vermehrten Austausch von Röhren, Rundfunkkanalumsetzern udgl. (3,476.000 S), die höhere Rohstoffverwertung von rückgewonnenen Kabeln durch Fremdbearbeitung (1,377.000 S), den erhöhten Bedarf an Verbrauchsgütern für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (1,134.000 S), einen größeren Anfall von Provisionen entsprechend dem erhöhten Werbeaufkommen für das Berufs- und Branchenverzeichnis des Amtlichen Telephonbuches (4,648.000 S) sowie den Mehrbedarf an Postbeuteln und Zustellertaschen (5,084.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen hauptsächlich infolge eines geringeren Anfalles von Inlandreisegebühren (16,282.000 S) und Aufwandsentschädigungen (9,883.000 S), weiters infolge im Jahre 1975 noch nicht fällig gewordener Vergütungsbeträge für die Überlassung von Grundstücken gemäß § 30 Abs. 3 BHV (4,754.000 S) und geringerer Beitragsleistungen an Gemeinden mangels der Verwirklichung des geplanten Ausbaues von Postautohaltestellen (1,161.000 S); ferner infolge Kürzung des Beschaffungsprogrammes für Einrichtungsgegenstände (4,936.000 S) und für Verbrauchsgüter der Vermittlungstechnik (3,562.000 S), infolge des Auftragsrückganges für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (9,773.000 S) und geringerer Inanspruchnahme von Werkleistungen für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (1,502.000 S). Die Senkung der Gebühren für die Inanspruchnahme des Weltraumsektors von Satellitenverbindungen und die geringere Inanspruchnahme von Satellitenstromkreisen (1,973.000 S) sowie Zahlungsrückstände an die Deutsche Bundespost und an die Intelsat (1,858.000 S) bewirkten zusätzliche Minderausgaben. Weitere Minder-	—	111,979.834·48

(Fortsetzung auf Seite 351)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	5	8	33				
	7	8	3	6	6	11	Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen (L) [1]	4,792.789·20	—	4,792.789·20
	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V) [2]	4.410,221.630·76	4.825,000.000·—	4,410,221.630·76
							Summe 783	7.831,063.253·35	8.046,965.000·—	7.831,063.253·35
							Gesamtausgaben 78	17.233,989.619·10	17.157,348.000·—	17.233,989·619·10

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 395/1975 eingefügt.

[2]) Aufgrund des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes, BGBl. Nr. 26/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 312/1971 (Fernmeldeinvestitionsgesetz), erfolgt die Finanzierung der Ausgaben für die Erweiterung des österreichischen Fernsprechnetzes aus zweckgebundenen Fernsprechgebühren.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 349) ausgaben entstanden infolge des Nichtzustandekommens von Vergleichsabschlüssen und infolge ausstehender urteilsmäßiger Erledigung von schwebenden Schadensprozessen im Postautodienst (1,570.000 S), infolge verstärkter Ausnützung von Rabattsätzen und Skonti (2,009.000 S) sowie infolge erhöhter Vorsorge für Instandhaltungsarbeiten Dritter an Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (2,995.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten auch fernmeldetechnische Ersatzteile (2,886.000 S), Treibstoffe und Schmiermittel (2,123.000 S) sowie für den Omnibusdienst bestimmte Verbrauchsgüter (952.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (56,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (36,534.000 S).		
4,792.789·20	Die Ausgabenbeträge für die Förderung der XII. Olympischen Winterspiele aus Zuschlagserlösen zu Sondermarken wurden gemäß dem erst im Laufe des Finanzjahres beschlossenen Bundesgesetz zur Förderung der Winterolympiade von der durchlaufenden auf die voranschlagswirksame Verrechnung überstellt, wie dies der RH seit jeher für derartige Gebarungsfälle verlangt hatte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
414,778.369·24	8,6 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Die Ersparung ergab sich zwingend aufgrund gleichhoher Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 „Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher." Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge des Aufschubes der Tilgung aus der FBIG- und FMIG-Zwischenfinanzierung (234,000.000 S); ferner betrafen Minderausgaben das Bauprogramm für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (113,959.000 S), das Fernmeldegebäude Wien-Arsenal (36,047.000 S) sowie andere Betriebsgebäude (51,720.000 S), weiters die Beschaffung von Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (43,871.000 S), von Einrichtungsgegenständen (2,419.000 S) sowie von Vorräten für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (8,027.000 S) und der Vermittlungstechnik (3,815.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden infolge eines geringeren Anfalles an Zinsen (5,658.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben zusätzliche Montageleistungen bei Wählamtsbauten (42,307.000 S), die Erhöhung der anteiligen Kosten bei der Errichtung internationaler Seekabel (3,544.000 S) sowie der Mehrbedarf an Fernsprechaußenstellen (2,283.000 S), ferner der Grunderwerb für Neubauten (20,333.000 S), der Erwerb von dringend erforderlichen Fahrzeugen für den Fernmeldebaudienst (7,055.000 S) sowie von Baugeräten zwecks Rationalisierung im Bau- und Erhaltungsdienst (2,157.000 S); schließlich entstanden Mehrausgaben aus einem zusätzlichen Anfall von Umbauten in posteigenen Fernmeldegebäuden (6,138.000 S) sowie aus der Herstellung von Grundstückseinrichtungen auf der posteigenen Liegenschaft Schloß Frohsdorf (1,027.000 S).	—	406,061.184·03
215,901.746·65		—	539,670.087·71
76,641.619·10		—	628,289.844·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	7	**9**					**Österreichische Bundesbahnen:**			
1	7	9	2				Personalaufwand:			
	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	9.114,489.241·42	9.005,412.000·—	9.114,489.241·42
	7	9	2	1			Pensionsaufwand:			
	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand (L) ...	6.615,719.933·72	6.688,320.000·—	6.615,719.933·72
	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	4.796,016.000·—	4.849,569.000·—	4.796,016.000·—
							Summe 7921...	1.819,703.933·72	1.838,751.000·—	1.819,703.933·72
							Summe 792...	10.934,193.175·14	10.844,163.000·—	10.934,193.175·14
	7	9	3				Sachaufwand:			
	7	9	3	1	3	33	Anlagen (V)	1.167,534.449·80	977,534.000·—	1.167,534.449·80

[1]) Geringere Ersätze.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
109,077.241·42	Überschreitung um 1,2 v. H. Mehrausgaben ergaben sich, weil der im Zuge der Ministerverhandlungen zum Bundesvoranschlag 1975 vorgesehene Ersparungsabstrich von 3 v. H. (278,500.000 S) laut Mitteilung des Ressorts beim Budgetvollzug nicht eingehalten werden konnte und das genaue Ausmaß der Bezugserhöhung vom 1. Juli 1975 bei der Veranschlagung nicht bekannt war. Infolge Unterschreitung des veranschlagten Personalstandes um 521 Teilbeschäftigte konnten beim Bezugsaufwand 27,400.000 S erspart werden. Weitere Ersparungen bewirkten der geringere Anfall an Mehrleistungsstunden (125,100.000 S), eine günstigere Änderung in der Altersstruktur der Lehrlinge (1,000.000 S) sowie Einschränkungen bei Gewährung von Belohnungen und Geldaushilfen (28,000.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	*2,717.574·16*
72,600.066·28	Die Ersparung beträgt 1,1 v. H. Minderausgaben entstanden infolge einer niedrigeren Anzahl an Pensionsempfängern (87,000.000 S) und geringerer Geldaushilfen (1,900.000 S). Zu Mehrausgaben führten dagegen die Auswirkung der erst im Jahre 1975 um 0,3 v. H. höher festgelegten Bezugserhöhung vom 1. Juli 1975 (9,600.000 S), vermehrte Hilflosenzulagen (1,500.000 S) und Todesfallbeiträge (5,200.000 S). Ausgabenrückstellung (26,500.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	*514.045·92*
[1]) 53,553.000·—	Um 1,1 v. H. geringer als veranschlagt. Der nach den Bestimmungen des Bundesbahngesetzes zu ermittelnde Entlastungsbetrag aus allgemeinen Haushaltsmitteln war niedriger als veranschlagt, weil die Aktivbezüge stärker angestiegen sind (siehe die Erläuterung zum Ansatz 1/55500).	—	—
19,047.066·28		—	*514.045·92*
90,030.175·14		—	*3,231.620·08*
190,000.449·80	Überschreitung insgesamt 19,4 v. H. Die Mehrausgaben betrafen vor allem mit 19,105.000 S die Geräte, Maschinen und sonstige Betriebsausstattung, mit 34,767.000 S die Beschaffung von Liegewagen und Großtauschteilen für Schienenfahrzeuge, mit 49,523.000 S die Erneuerung von Betriebsgebäuden und sonstigen baulichen Anlagen und mit 90,602.000 S die Erneuerung des Fahrweges. Weitere Mehrausgaben erfolgten bei Anschaffungen von Schiffen (1,448.000 S) und Personenkraftwagen (238.000 S) sowie bei der Durchführung von Grundtauschgeschäften (576.000 S). Niedrigere Ausgaben entstanden bei Anschaffungen sonstiger Kraftfahrzeuge (6,358.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (200,000.000 S). Ausgabenrückstellung (10,000.000 S) gemäß Bundesgesetz.	—	529,847.442·01

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	40,481.826·—	180,572.000·—	40,481.826·—
						23		* 10,981.340·—	* 98,500.000·—	* 10,981.340·—
						33		* 29,500.486·—	* 82,072.000·—	* 29,500.486·—
	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	48.000·—	48.000·—	48.000·—
	7	9	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.244,114.310·34	1.397,670.000·—	1.244,114.310·34
						22		* 537,972.452·40	* 551,670.000·—	* 537,972.452·40
						33		* 706,141.857·94	* 846,000.000·—	* 706,141.857·94
	7	9	3	5	8	33	Aufwendungen (L)	2.901,445.541·30	2.852,689.000·—	2.901,445.541·30
	7	9	3	8	3	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	150,000.087·65	1.000·—	150,000.087·65

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
140,090.174·—	Minderausgaben (insgesamt 77,6 v. H.) an Bezugs- und Pensionsvorschüssen (94,900.000 S) sowie Darlehen für Siedlungsbauten (45,100.000 S) ermöglichten die Mitfinanzierung von Wohnbauprojekten. Ausgabenrückstellung (140,000.000 S) gemäß Bundesgesetz.	—	—
* 87,518.660·—		* —	* —
* 52,571.514·—		* —	* —
—		—	—
153,555.689·66	Ersparung von 11 v. H. Minderausgaben entstanden infolge geringerer Familienbeihilfen (13,700.000 S), insbesondere aber infolge des Rückganges an Güterwagenmieten (143,700.000 S). Die stark rückläufige Entwicklung im internationalen Güterverkehr hatte zur Folge, daß die Anzahl der fremden Güterwagen im ÖBB-Netz um ein Drittel eingeschränkt werden konnte, wodurch die Mietausgaben erstmals niedriger waren als die Mieteinnahmen. Dagegen führten ein Untersuchungsauftrag über Nebenbahnen und die Honorartariferhöhung für den Rechnungsprüfer zu Mehrausgaben von 2,100.000 S. Ebenso erforderten die Entschädigungen nach dem Haftpflichtgesetz zusätzliche Ausgaben (1,300.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (150,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S). Letztere wurde in der Höhe von 16,444.000 S nicht erfüllt, jedoch laut Mitteilung des BMF, wenn auch zu einem späteren Zeitpunkt beim Ansatz 1/79358 vorgenommen.	—	29,715.616·34
* 13,697.547·60		* —	* —
* 139,858.142·06		* —	* 29,715.616·34
48,756.541·30	Überschreitung insgesamt 1,7 v. H. Mehrausgaben bedingten gestiegene Preise für feste Brennstoffe (103,900.000 S), für sonstige Energie (10,900.000 S) und für Instandhaltungsarbeiten an baulichen Anlagen (44,600.000 S). Weiters war für die Erhöhung der Aufwandsentschädigung (45,200.000 S) bei der Veranschlagung nicht vorgesorgt. Zu Ausgabenüberschreitungen führten ferner höhere Kraftfahrzeug-Mieten (2,100.000 S), ein vermehrter Bedarf an geringwertigen Wirtschaftsgütern (3,200.000 S) und vertragsgemäße Rückerstattungen an Pächter von gewerblichen Nebenbetrieben (2,300.000 S). Weitere Mehrausgaben (15,400.000 S) erforderten die Gebäude-Betriebskosten, die Vergütung an die Internationale Schlafwagen- und Touristik-Gesellschaft sowie die Beiträge an Gepäckträgergemeinschaften. Der starke Rückgang im Güterverkehr führte hingegen zu Ersparungen bei: Traktionsstrom (106,800.000 S), Treibstoffen und sonstigem Betriebsmaterial (22,500.000 S), Aufwandsentschädigungen (32,000.000 S), Schadensvergütungen (2,000.000 S) und Instandhaltungsaufwand für Güterwagen (5,400.000 S). Durch Einschränkung des Versuchsprogrammes und der Verkehrswerbung sowie zufolge geringerer Leistungen der Post entstanden weitere Minderausgaben (7,100.000 S); ebenso durch Zurückstellung einer geplanten Anmietung elektronischer Datenverarbeitungsanlagen (3,100.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (45,200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	81,522.010·91
149,999.087·65	Die Erhöhung war durch das Ansteigen der Beschaffungskosten erforderlich geworden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	151,825.735·96	127,475.000·—	151,825.735·96
							Summe 793...	5.655,449.951·05	5.535,989.000·—	5.655,449.951·05
							Summe 1/79...	16.589,643.126·19	16.380,152.000·—	16.589,643.126·19
5	798/799						Außerordentliche Gebarung:			
	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung (V)	1.026,999.101·32	734,000.000·—	1.026,999.101·32
	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen (V).....	1.776,413.077·04	840,413.000·—	1.776,413.077·04
							Summe 798...	2.803,412.178·36	1.574,413.000·—	2.803,412.178·36
							Summe 1/79 und 5/798...	19.393,055.304·55	17.954,565.000·—	19.393,055.304·55
	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt (V)	89,999.589·24	55,000.000·—	89,999.589·24
	7	9	9	1	3	33	Nahverkehr (V)	499,999.550·93	500,000.000·—	499,999.550·93

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
24,350.735·96	Mehrausgaben (insgesamt 19,1 v. H.) dienten der Fertigstellung von Bauvorhaben, an denen im Vorjahr die Arbeiten witterungsbedingt abgebrochen worden waren. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	33,817.662·71
119,460.951·05		—	674,902.731·97
209,491.126·19		—	*3,231.620·08* 674,902.731·97
292,999.101·32	Überschreitung um 39,9 v. H. Mehrausgaben erforderten die Elektrifizierungsarbeiten an den Strecken Linz—Selzthal und Gänserndorf—Staatsgrenze sowie die Bestellung von 24 E-Lokomotiven und sechs Triebwagenzügen für den Städteschnellverkehr. Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	664,490.587·01
936,000.077·04	Überschreitung zusammen 111,4 v. H. Mehrausgaben betrafen Grundankäufe (55,600.000 S), die Anschaffung von Krananlagen, Tankanlagen, Werkstättenausstattungen und Maschinen (24,400.000 S) sowie Omnibussen (2,900.000 S), die Bestellung von 1.450 Güterwagen, 50 RIC-Reisezugwagen und 7 Dieselloks (615,300.000 S), die Errichtung von Betriebs- und Werkstättengebäuden (62,400.000 S) sowie Gleisanlagen (99,900.000 S), den Ausbau der Tauernbahn und von Bahnhofsanlagen, schließlich die Installation von Sicherungs- und Fernmeldeanlagen (75,500.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (936,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,000.000 S). Der Betrag von 28,000.000 S wurde der Anlagenrücklage zugeführt.	—	368,519.035·03
1.228,999.178·36		—	1.033,009.622·04
1.438,490.304·55		—	*3,231.620·08* 1.707,912.354·01
34,999.589·24	Die Überschreitung (insgesamt 63,6 v. H.) ermöglichte ein Vorziehen des Beginns der Hochbauarbeiten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (44,000.000 S). Der Unterschiedsbetrag von 9,000.000 S wurde der Rücklage zugeführt.	—	11,031.212·93
449·07		—	41,563.504·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	7	9	9	2	3	33	Sondervorhaben (V)	154,999.829·87	24,000.000·—	154,999.829·87
							Summe 799 ..	744,998.970·04	579,000.000·—	744,998.970·04
							Gesamtausgaben 1/79...	16.589,643.126·19	16.380,152.000·—	16.589,643.126·19
							5/79...	3.548,411.148·40	2.153,413.000·—	3.548,411.148·40
							Gesamtausgaben 79...	20.138,054.274·59	18.533,565.000·—	20.138,054.274·59
							Gesamtausgaben 1/7...	39.070,301.781·37	38.228,663.000·—	39.056,135.797·36
							5/7...	3.548,411.148·40	2.153,413.000·—	3.548,411.148·40
							Gesamtausgaben 7...	42.618,712.929·77	40.382,076.000·—	42.604,546.945·76
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7...	190.424,633.150·10	179.761,148.000·—	188.199,285.246·10
							5/0 bis 7...	8.524,638.332·53	4.681,185.000·—	8.497,734.069·76
							Gesamtausgaben 0 bis 7...	198.949,271.482·63	184.442,333.000·—	196.697,019.315·86

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1975	
Schilling		Schilling	
130,999.829·87	Die Mehrausgaben (545,8 v. H.) entfielen auf die Fortsetzung des Großbauvorhabens „Trassenverlegung im Bereich des Flughafens Wien-Schwechat" (98,000.000 S), auf die Anschaffung von Omnibussen (19,200.000 S) und auf Baumaßnahmen im Rahmen der Olympischen Winterspiele (13,800.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (170,000.000 S) und Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (24,000.000 S). Ein Betrag von 15,000.000 S wurde der Rücklage zugeführt.	—	7,845.370·47
165,998.970·04		—	60,440.087·77
			3,231.620·08
209,491.126·19		—	674,902.731·97
1.394,998.148·40		—	1.093,449.709·81
			3,231.620·08
1.604,489.274·59		—	1.768,352.441·78
			23,194.332·14
827,472.797·36		—	1.343,657.662·46
1.394,998.148·40		—	1.093,449.709·81
			23,194.332·14
2.222,470.945·76		—	2.437,107.372·27
			24,244.189·35
8.438,137.246·10		—	3.454,816.485·31
3.816,549.069·76		—	1.405,117.148·24
			24,244.189·35
12.254,686.315·86		—	4.859,933.633·55

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
2	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	191.000·—	164.768·28	*26.231·72*
	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	23.000·—	—	*23.000·—*
	0	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	60.000·—	68.360·—	8.360·—
						23		* 10.000·—	* 5.280·—	* *4.720·—*
						43		* 50.000·—	* 63.080·—	* 13.080·—
							Gesamteinnahmen 01 ...	274.000·—	233.128·28	*40.871·72*
2	**0**	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,450.000·—	4,539.201·91	1,089.201·91
	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	11.000·—	9.150·—	*1.850·—*
	0	2	1	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	110.000·—	145.867·—	35.867·—
						23		* 10.000·—	* 21.237·—	* 11.237·—
						43		* 100.000·—	* 124.630·—	* 24.630·—
							Summe 021 ...	3,571.000·—	4,694.218·91	1,123.218·91
	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	601.000·—	708.155·60	107.155·60
							Gesamteinnahmen 02 ...	4,172.000·—	5,402.374·51	1,230.374·51
2	**0**	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	57.000·—	29.956·75	*27.043·25*
	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	23.000·—	27.300·—	4.300·—
	0	3	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	40.000·—	36.876·—	*3.124·—*
						23		* 10.000·—	* 3.132·—	* *6.868·—*
						42		* 30.000·—	* 33.744·—	* 3.744·—
							Gesamteinnahmen 03 ...	120.000·—	94.132·75	*25.867·25*
2	**0**	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	660.000·—	552.103·79	*107.896·21*
	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
	0	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	217.000·—	255.382·—	38.382·—
						23		* 7.000·—	* —	* *7.000·—*
						42		* 210.000·—	* 255.382·—	* 45.382·—
							Gesamteinnahmen 04 ...	879.000·—	807.485·79	*71.514·21*
2	**0**	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	155.000·—	188.796·32	33.796·32
	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	12.000·—	45.000·—	33.000·—
	0	6	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	260.000·—	363.281·—	103.281·—
						23		* 60.000·—	* 34.225·—	* *25.775·—*
						43		* 200.000·—	* 329.056·—	* 129.056·—
							Gesamteinnahmen 06 ...	427.000·—	597.077·32	170.077·32
							Gesamteinnahmen 0 ...	5,872.000·—	7,134.198·65	1,262.198·65

1975 (Zergliederung)

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	5.034·40	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	5.034·40	—
Mehreinnahmen (31·6 v. H.) betrafen im wesentlichen Kostenersätze für Verwaltungsleistungen sowie Pensionsbeiträge der Mitglieder und Beiträge ehemaliger Mitglieder des Nationalrates.	1.467·40	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	1.467·40	—
	—	—
	1.467·40	—
	3.793·50	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	3.793·50	—
	11.697·50	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	11.697·50	—
	950·—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	950·—	—
	22.942·80	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
2	1	0	0	0			Zentralleitung:			
	1	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	10,585.000·—	13,698·373.72	3,113.373·72
	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	160.000·—	10.010·—	*149.990·—*
	1	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	4,535.000·—	1,728.798·—	*2,806.202·—*
						23		* 3,000.000·—	* 216.795·—	* *2,783.205·—*
						43		* 1,535.000·—	* 1,512.003·—	* *22.997·—*
							Summe 1000 ...	15,280.000·—	15,437.181·72	157.181·72
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
	1	0	0	2	4		Laufende Einnahmen	43,937.000·—	43,027.619·70	*909.380·30*
						38		* 3,838.000·—	* 5,724.000·—	* 1,886.000·—
						43		* 40,099.000·—	* 37,303.619·70	* *2,795.380·30*
	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	20.000·—	27.720·—	7.720·—
6	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (ao) (V)	8,381.000·—	12,278.000·—	3,897.000·—
							Summe 1002 ...	52,338.000·—	55,333.339·70	2,995.339·70
2	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt (L)	6,800.000·—	11,745.571·65	4,945.571·65
							Summe 100 ...	74,418.000·—	82,516.093·07	8,098.093·07
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	423.000·—	460.867·50	37.867·50
	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 101 ...	425.000·—	460.867·50	35.867·50

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 29·4 v. H. Mehreinnahmen erbrachten Verkäufe von Kernmaterial aus 1974 (1,826.000 S), höhere Eingänge aus Energiekostenersätzen (256.000 S), Mietkostenersätze für die Unterbringung der UNIDO aus 1974 (1,732.000 S) und ein höherer Kostenersatz durch den ERP-Fonds (735.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen bei Mietwohnungen, welche in Naturalwohnungen umgewandelt wurden (350.000 S), infolge des verspäteten Betriebskostenersatzes durch die IAEO (550.000 S) und wegen geringeren Eingängen an Pensionsbeiträgen für Landtagsabgeordnete (441.000 S).	786.619·75	—
	1.330·—	—
Mindereinnahmen von insgesamt 61·9 v. H. ergaben sich infolge überhöhter Veranschlagung und Nichtausnützung des entsprechenden Ausgabenansatzes für Bezugsvorschüsse.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	787.949·75	—
Mindereingänge infolge von Kursverlusten des US-Dollars und verspäteter Rückzahlung von Darlehenszinsen.	159.000·—	—
	* 159.000·—	* —
	* —	* —
	—	—
Mehreinnahmen (46·5 v. H.) entstanden infolge Überweisung von bereits im Jahre 1974 fälligen Darlehensrückzahlungen aus der Türkei erst im Jahre 1975.	—	—
	159.000·—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 72·7 v. H.) ergaben sich, weil der erhöhte Umfang des Bundesgesetzblattes zu erhöhten Abonnementgebühren (3,731.000 S) und Einzelverschleißerlösen (1,211.000 S) führte. Diese Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung der Überschreitung bei dem Ausgabenansatz 1/10038 gemäß Bundesgesetz herangezogen.	—	—
	946.949·75	—
	395.634·79	—
	—	—
	395.634·79	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* Spalte 10) gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,387.000·—	3,617.363·58	230.363·58
	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	31.000·—	18.828·—	*12.172·—*
							Summe 102 ...	3,418.000·—	3,636.191·58	218.191·58
							Gesamteinnahmen 2/10 ...	69,880.000·—	74,335.152·15	4,455.152·15
							6/10 ...	8,381.000·—	12,278.000·—	3,897.000·—
							Gesamteinnahmen 10 ...	78,281.000·—	86,613.152·15	8,352.152·15

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rrückstände Ende 1975	
	Schilling	
	156.516·48	—
	—	—
	156.516·48	—
	1,499.101·02	—
	—	—
	1,499.101·02	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	840.000·—	833.778·19	*6.221·81*
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	30.000·—	14.192·40	*15.807·60*
	1	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	20,540.000·—	20,980.410·40	440.410·40
						23		* 5,010.000·—	* 1,268.349·—	* *3,741.651·—*
						43		* 15,530.000·—	* 19,712.061·40	* 4,182.061·40
							Summe 110 ...	21,410.000·—	21,828.380·99	418.380·99
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000·—	—	*100.000·—*
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	599.000·—	1,130.042·11	531.042·11
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1110 ...	701.000·—	1,130.042·11	429.042·11
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L).....	21.000·—	—	*21.000·—*
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L)	228.000·—	228.000·—	—
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	29.000·—	18.813·62	*10.186·38*
	1	1	1	3	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	765.000·—	978.594·59	213.594·59
							Summe 1113 ...	794.000·—	997.408·21	203.408·21
	1	1	1	4			Entminungsdienst:			
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	72.800·—	32.800·—
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontingent in Cypern (L)	8,450.000·—	11,433.743·32	2,983.743·32
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	1	1	7	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	94,181.000·—	1,069.289·73	*93,111.710·27*
							Summe 111 ...	104,416.000·—	14,931.283·37	*89,484.716·63*
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1	4	43	Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge (L)	2.000·—	6.994·80	4.994·80
							Summe 112 ...	2.000·—	6.994·80	4.994·80

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge Unterschätzung der Rückzahlungen.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen erbrachten hauptsächlich Kostenersätze für Verletztentransporte mit Hubschraubern.	222.105·38	—
	—	—
	222.105·38	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (35·3 v. H.) aufgrund höherer Ersatzleistung der Vereinten Nationen als vorgesehen war.	16,928.349·76	—
Mindereinnahmen von 98·9 v. H. ergaben sich hauptsächlich, weil die Anzahl der Zivildienstleistenden weit geringer war als bei der Veranschlagung angenommen worden ist und den Bundesdienststellen weniger Zivildienstleistende als vorgesehen zugeteilt wurden. Das Österreichische Rote Kreuz, bei dem Zivildienstleistende vorwiegend verwendet wurden, ist aufgrund eines Vertrages gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes von einem Kostenersatz befreit.	—	—
	17,150.455·14	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,003.000·—	1,353.795·—	350.795·—
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	85,926.000·—	99,485.154·19	13.559.154·19
	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	7.000·—	4.759·—	*2.241·—*
							Summe 113 ...	86,936.000·—	100,843.708·19	13,907.708·19
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,002.000·—	1,480.014·20	478.014·20
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	12,854.000·—	13,207.112·04	353.112·04
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	9.000·—	114.209·60	105.209·60
							Summe 114 ...	13,865.000·—	14,801.335·84	936.335·84
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	700.000·—	748.925·—	48.925·—
	1	1	5	0	4		Laufende Einnahmen	2,340.000·—	2,719.575·71	379.575·71
						13		* 47.000·—	* 40.903·40	* *6.096·60*
						22		* 2,293.000·—	* 2,678.672·31	* 385.672·31
	1	1	5	0	8		Sonstige Einnahmen (V)	7.000·—	—	*7.000·—*
						13		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*
						22		* 5.000·—	* —	* *5.000·—*
	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	125.000·—	186.191·74	61.191·74
							Summe 115 ...	3,172.000·—	3,654.692·45	482.692·45
							Gesamteinnahmen 11 ...	229,801.000·—	156,066.395·64	*73,734.604·36*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen aus dem Verkauf einer größeren Anzahl von Kraftfahrzeugen (677.000 S) standen Mindereinnahmen infolge geringeren Umfanges von Waffenverkäufen gegenüber (299.000 S).	—	—
Günstiger um 15·8 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich an Geldstrafen (12,714.000 S) und Ersatz von Verfahrenskosten (1,838.000 S) sowie infolge Gebührenerhöhung bei Kostenersätzen für Blutalkoholbestimmungen (722.000 S). Mehr als veranschlagt erbrachten weiters die Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete (922.000 S), die Kraftfahrzeug-Anmeldungen (420.000 S) und Schadenersätze (258.000 S). Mindereinnahmen ergaben sich im wesentlichen infolge Überschätzung des Bedarfes an Begutachtungsplaketten (3,607.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 5,000.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen gemäß Bundesgesetz herangezogen.	1,324.272·09	24,042.501·60
	—	—
	1,324.272·09	24,042.501·60
Mehreinnahmen erbrachten die Gutschriften für Altwagen im Zuge der verstärkten Ersatzanschaffung von Kraftfahrzeugen. Eine Rücklagenzuführung erfolgte in gleicher Höhe.	—	—
Mehreingänge ergaben sich im wesentlichen infolge Unterschätzung der sonstigen Einnahmen (505.000 S) und infolge vermehrter Überwachungsdienste bei gleichzeitiger Gebührenerhöhung (315.000 S) sowie bei einer Reihe verschiedener Einnahmenarten jeweils unter 250.000 S (zusammen rund 550.000 S). Mindereinnahmen entstanden hauptsächlich infolge Gewährung eines rückwirkenden Nachlasses bei den Mieten für Naturalwohnungen (1,037.000 S).	16.061·90	351.388·—
	—	—
	16.061·90	351.388·—
	—	—
Den Mehreinnahmen aus einer Urlaubsaktion für Bedienstete des Bundesministeriums für Inneres (655.000 S) standen Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 250.000 S gegenüber.	1,515.177·95	62.450·—
	* —	* —
	* 1,515.177·95	* 62.450·—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	1,515.177·95	62.450·—
	20,005.967·08	24,456.339·60

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**1**	**2**					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,172.000·—	2,573.572·90	401.572·90
	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	75.000·—	—	*75.000·—*
	1	2	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V).....	37,000.000·—	27,260.280·92	*9,739.719·08*
						23		* 3,000.000·—	* 976.666·—	* *2,023.334·—*
						43		* 34,000.000·—	* 26,283.614·92	* *7,716.385·08*
							Summe 120 ...	39,247.000·—	29,833.853·82	*9,413.146·18*
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:			
	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	1,145.000·—	2,911.360·61	1,766.360·61
	1	2	2	2	9	11	Darlehensrückzahlungen (V) ...	55.000·—	65.000·—	10.000·—
							Summe 122 ...	1,200.000·—	2,976.360·61	1,776.360·61
	1	2	3				(frei)			
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	31,237.000·—	35,969.650·95	4,732.650·95
	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	36.000·—	135.550·—	99.550·—
							Summe 1240 ...	31,273.000·—	36,105.200·95	4,832.200·95
	1	2	4	1			(frei)			

[2]) Jugend- und Leibeserziehung.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreingängen bei verschiedenen Einnahmen (474.000 S) und bei einzelnen Einnahmenarten jeweils unter 250.000 S standen Mindereinnahmen für die Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete (301.000 S) gegenüber.	295.296·16	—
	—	—
Mindereinnahmen (26'3 v. H.) entsprechend den geringeren Ausgaben für Bezugsvorschüsse.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	295.296·19	—
Insgesamt um 154'3 v. H. günstiger. Mehreinnahmen insbesondere aus Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (2,589.000 S) erbrachte die Rückzahlung eines Darlehens seitens des Österreichischen Bundesverlages. Mindereingänge hingegen aus Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (675.000 S) entstanden infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung.	7.664·—	—
	—	—
	7.664·—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 15'1 v. H. überschritten. Mehreingänge stammten aus Verpflegseinnahmen (2,707.000 S) infolge vollständiger Inbetriebnahme des Bundessportzentrums Südstadt und infolge Tariferhöhungen, ferner aus Miet- und Pachtzinsen (1,733.000 S) sowie aus der Veräußerung von Handelswaren (462.000 S). Mindereingänge betrafen hingegen verschiedene Einnahmen (424.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 2,807.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	1,483.212·80
	—	—
	—	1,483.212·80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	20,009.000·—	23,437.480·92	3,428.480·92
							Summe 124 ...	51,282.000·—	59,542.681·87	8,260.681·87
	1	2	5				(frei)			
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	27,793.000·—	53,805.866·29	26,012.866·29
	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	7.000·—	6.220·—	*780·—*
							Summe 1260 ...	27,800.000·—	53,812.086·29	26,012.086·29
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	86.000·—	3·—	*85.997·—*
	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1261 ...	90.000·—	3·—	*89.997·—*
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,790.000·—	1,648.449·44	*1,141.550·56*
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	25.000·—	500·—	*24.500·—*
							Summe 1262 ...	2,815.000·—	1,648.949·44	*1,166.050·56*
	1	2	6	3			Schulaufsicht des land- und forstwirtsch. Schulwesens:			
	1	2	6	3	4	11	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 126 ...	30,707.000·—	55,461.038·73	24,754.038·73
	1	2	7				Schulen I: [1]			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	10,687.000·—	5,839.901·92	*4,847.098·08*
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	22.000·—	31.520·—	9.520·—
							Summe 1270 ...	10,709.000·—	5,871.421·92	*4,837.578·08*

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen (17·1 v. H.) erbrachten Kostenbeiträge und Kostenersätze (3,437.000 S) sowie Teilnehmerbeiträge der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen". Die zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (4,000.000 S) wurden zum Teil nicht erreicht (571.519·08 S); dementsprechend wurde beim Ansatz 1/12428 die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.	—	—
	—	1,483.212·80
Der Voranschlagsbetrag wurde um 93·6 v. H. überschritten. Mehreingänge entstanden vor allem aus Ersätzen der Länder (25,099.000 S), infolge einer Nachzahlung des Landes Wien und aus verschiedenen Einnahmen (672.000 S) aufgrund einer Rückforderung früherer Ausgaben vom Magistrat der Stadt Wien.	8.924·—	—
	—	—
	8.924·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge (40·9 v. H.) ergaben sich vor allem aus Beiträgen der Gemeinden (400.000 S) infolge kostenloser Bereitstellung der Bücher aus den Wanderbüchereien der Förderungsstellen, weiters an Verpflegseinnahmen (386.000 S) infolge Ausfalls von Kursen im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung sowie an verschiedenen Einnahmen (331.000 S) infolge Ausfalls von Kursen und Seminaren.	—	31.629·70
	—	—
	—	31.629·70
	—	—
	8.924·—	31.629·70
Der Voranschlagsbetrag wurde um 45·4 v. H. unterschritten. Mindereingänge vor allem an verschiedenen Einnahmen (5,348.000 S) standen Mehreingängen an Verpflegseinnahmen (251.000 S) der Übungskindergärten gegenüber.	204.159·76	—
	—	—
	204.159·76	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	16,115.000·—	18,652.139·32	2,537.139·32
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1271 ...	16,123.000·—	18,652.139·32	2,529.139·32
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,876.000·—	1,538.502·80	*337.497·20*
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	2.499·80	*3.500·20*
							Summe 1272 ...	1,882.000·—	1,541.002·60	*340.997·40*
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	3,144.000·—	2,599.700·38	*544.299·62*
	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 1273 ...	3,150.000·—	2,599.700·38	*550.299·62*
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	3,021.000·—	3,053.446·44	32.446·44
	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	3.000·—	500·—	*2.500·—*
							Summe 1274 ...	3,024.000·—	3,053.946·44	29.946·44
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	880.000·—	834·88	*879.165·12*
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	28,019.000·—	26,353.463·78	*1,665.536·22*
	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	200·—	*7.800·—*
							Summe 1276 ...	28,027.000·—	26,353.663·78	*1,673.336·22*
	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	49.000·—	30.584·90	*18.415·10*
	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1278 ...	57.000·—	30.584·90	*26.415·10*
							Summe 127 ...	63,852.000·—	58,103.294·22	*5,748.705·78*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreingänge (15'7 v. H.) entstanden vor allem an Verpflegseinnahmen (2,540.000 S) aufgrund einer Erhöhung der Platzgebühren und einer größeren Anzahl von Sommerkursen.	—	63.726·—
	—	—
	—	63.726·—
Mindereingänge insbesondere an verschiedenen Einnahmen (483.000 S) standen Mehreingänge aus verschiedenen einzelnen Einnahmearten jeweils unter 250.000 S gegenüber. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen von 83.000 S sind nicht eingetreten.	—	93.938·33
	—	—
	—	93.938·33
Mindereingängen vor allem an verschiedenen Einnahmen (700.000 S) und beim Hauswirtschaftsunterricht (328.000 S) standen erhöhte Verpflegseinnahmen (276.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge ergaben sich aus verschiedenen Einnahmen (800.000 S), weil die Prüfungsgebühren bei Externistenprüfungen entfallen sind.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 5'9 v. H. unterschritten. Mindereingänge ergaben sich insbesondere an Verpflegseinnahmen (1,494.000 S), weil die Erhöhung der Platzgebühren wegen Härtefällen nicht immer in der erforderlichen Höhe durchgeführt werden konnte.	—	24.000·—
	—	—
	—	24.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
	204.159·76	181.664·33

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	8				Schulen II: [1]			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	17,750.000·—	21,497.202·59	3,747.202·59
	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	110.000·—	30.880·—	*79.120·—*
							Summe 1280 ...	17,860.000·—	21,528.082·59	3,668.082·59
	1	2	8	1			Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- u. Sozialberufe:			
	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	7,074.000·—	5,702.567·83	*1,371.432·17*
	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	16.000·—	—	*16.000·—*
							Summe 1281 ...	7,090.000·—	5,702.567·83	*1,387.432·17*
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	7,185.000·—	1,461.815·42	*5,723.184·58*
	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	700·—	*9.300·—*
							Summe 1282 ...	7,195.000·—	1,462.515·42	*5,732.484·58*
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	516.000·—	487.742·48	*28.257·52*
	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 1283 ...	522.000·—	487.742·48	*34.257·52*
	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	60.000·—	10.000·—	*50.000·—*
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	31,820.000·—	30,536.927·52	*1,283.072·48*
	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 1286 ...	31,830.000·—	30,536.927·52	*1,293.072·48*
							Summe 128 ...	64,557.000·—	59,727.835·84	*4,829.164·16*
							Gesamteinnahmen 12 ...	250,845.000·—	265,645.065·09	14,800.065·09

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Insgesamt um 21'1 v. H. günstiger. Mehreingänge erbrachten vor allem Versuchsanstalten (4,592.000 S), ferner Schülerarbeiten (747.000 S) und Spenden (438.000 S). Mindereingänge entstanden hingegen bei verschiedenen Einnahmen (1,081.000 S) und bei sonstigen Gebühren (470.000 S) sowie bei verschiedenen einzelnen Einnahmearten jeweils unter 250.000 S.	127.801·87	1,252.415·57
	—	—
	127.801·87	1,252.415·57
Insgesamt um 19'4 v. H. ungünstiger. Weniger als veranschlagt erbrachten insbesondere verschiedene Einnahmen (2,446.000 S), sonstige Gebühren (300.000 S), die Veräußerung geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie Miet- und Pachtzinse (zusammen 287.000 S); hingegen mehr Kostenbeiträge (1,726.000 S) infolge steigender Schülerzahlen.	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 80 v. H. unterschritten. Mindereingänge betrafen vor allem verschiedene Einnahmen (5,188.000 S) und sonstige Gebühren (434.000 S).	10.791·35	—
	—	—
	10.791·35	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge (4 v. H.) vor allem aus verschiedenen Einnahmen (1,089.000 S). Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen in Höhe von 1,158.000 S sind nicht eingetreten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	654.637·17	2,948.922·40

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	4.000·—	1.950·—	*2.050·—*
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	10.000·—	183·15	*9.816·85*
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	50.000·—	41.387·27	*8.612·73*
	1	3	0	4			Filmwesen:			
	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	72.000·—	69.964·51	*2.035·49*
	1	3	0	4	9	13	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 1304 ...	73.000·—	69.964·51	*3.035·49*
	1	3	0	5			Küstlerhilfe:			
	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
	1	3	0	6	4	13	Laufende Einnahmen	1,102.000·—	1,279.181·09	177.181·09
							Summe 130 ...	1,243.000·—	1,392.666·02	149.666·02
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,103.000·—	1,094.471·04	*8.528·96*
	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 132 ...	1,105.000·—	1,094.471·04	*10.528·96*
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	208.000·—	235.487·83	27.487·83
	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	5.460·—	1.460·—
							Summe 135 ...	212.000·—	240.947·83	28.947·83
							Gesamteinnahmen 13 ...	2,560.000·—	2,728.084·89	168.084·89

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	1,616.630·21	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	1,616.630·21	—
	—	—
	—	—
	—	—
	998.160·03	3.900·—
	—	—
	998.160·03	3.900·—
	2,614.790·24	3.900·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	676.000·—	621.453·97	*54.546·03*
	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	72.000·—	—	*72.000·—*
	1	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	19,000.000·—	11,511.874·40	*7,488.125·60*
						23		* 1,000.000·—	* 879.508·—	* *120.492·—*
						43		* 18,000.000·—	* 10,632.366·40	* *7,367.633·60*
							Summe 140 ...	19,748.000·—	12,133.328·37	*7,614.671·63*
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	12.000·—	140.233·98	128.233·96
	1	4	1	0	9	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	150.000·—	100.000·—	*50.000·—*
							Summe 141 ...	162.000·—	240.233·98	78.233·98
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen	12,110.000·—	4,703.552·42	*7,406.447·58*
	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	120.000·—	29.781·53	*90.218·47*
							Summe 1420 ...	12,230.000·—	4,733.333·95	*7,496.666·05*
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	111,855.000·—	139,253.656·47	27,398.656·47
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen	1,130.000·—	1,690.361·35	560.361·35
	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000·—	—	*5.000·—*
							Summe 1422 ...	1,135.000·—	1,690.361·35	555.361·35
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3,575.000·—	3,061.894·78	*513.105·22*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	8.295·—	—
	—	—
Mindereinnahmen 39'4 v. H. Wegen rückläufiger Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen ergaben sich geringere Ersätze.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	8.295·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (61'2 v. H.) ergaben sich vor allem bei den verschiedenen Einnahmen (3,702.000 S), bei Rückersätzen von Ausgaben aus den Vorjahren (2,167.000 S), beim Beitrag des Linzer Hochschulfonds (1,000.000 S) sowie aus der Tierhaltung (473.000 S).	78.682·98	600.430·34
	—	—
	78.682·98	600.430·34
Insgesamt um 24'5 v. H. günstiger. Mehreingänge erbrachten sonstige Betriebseinnahmen (12,228.000 S), Spenden (8,350.000 S), Versuchsanstalten (5,600.000 S), Gutachten staatlicher Stellen (2,252.000 S) und Kostenersätze (1,382.000 S); ferner Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (880.000 S), Forschungsbeiträge (614.000 S) und das Krebsforschungsinstitut (580.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen insbesondere an Studienbeiträgen der Ausländer (2,730.000 S), an Beiträgen für Exkursionen (1,246.000 S), sowie an Taxen (411.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76. Mehreinnahmen in Höhe von 24,668.195'61 S wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.	—	1,448.477·—
Mehreingänge bei den Gebühren (579.000 S) vor allem aus der Gutachtertätigkeit durch die Geologische Bundesanstalt.	—	254.430·10
	—	—
	—	254.430·10
Mindereingänge entstanden vor allem bei der Veräußerung von Handelswaren gemäß § 7 des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76 (724.000 S), infolge geringerer Abgabe von Vervielfältigungen sowie bei den verschiedenen Einnahmen (383.000 S) infolge schwächerer Inanspruchnahme des Bildarchivs und sonstiger Dienstleistungseinrichtungen der Bibliotheken. Mehreinnahmen erbrachte hingegen der Verkauf von Mikrofilmen und Photokopien (599.000 S).	—	71.200·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	11.000·—	13.000·—	2.000·—
							Summe 1423 ...	3,586.000·—	3,074.894·78	*511.105·22*
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wiss. Kinematographie:			
	1	4	2	4	4	12	Laufende Einnahmen	41.000·—	59.649·04	18.649·04
	1	4	2	4	7	12	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1424 ...	49.000·—	59.649·04	10.649·04
							Summe 142 ...	128,855.000·—	148,811.895·59	19,956.895·59
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	37,812.000·—	33,632.757·10	*4,179.242·90*
	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	800·—	*3.200·—*
							Summe 1430 ...	37,816.000·—	33,633.557·10	*4,182.442·90*
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4,176.000·—	5,090.375·23	914.375·23
							Summe 143 ...	41,992.000·—	38,723.932·33	*3,268.067·67*
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	9,151.000·—	7,879.728·08	*1,271.271·92*
	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	29.000·—	—	*29.000·—*
							Summe 144 ...	9,180.000·—	7,879.728·08	*1,300.271·92*
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	355.000·—	78.915·90	*276.084·10*
	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	79.000·—	49.000·—	*30.000·—*
							Summe 145 ...	434.000·—	127.915·90	*306.084·10*
							Gesamteinnahmen 14 ...	200,371.000·—	207,917.034·25	7,546.034·25

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	71.200·—
	—	3.431·25
	—	—
	—	3.431·25
	78.682·98	2,377.968·69
Mindereinnahmen (insgesamt 11·1 v. H.) beim Anteil der Stadt Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" (2,663.000 S), beim Anteil des Landes Steiermark am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (1,596.000 S), beim Anteil des Landes Oberösterreich (449.000 S) und der Stadt Linz (280.000 S) am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz jeweils infolge Abrechnung der Gebarungsabgänge im folgenden Kalenderjahr standen Mehreinnahmen vor allem beim Anteil des Landes Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" (791.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen erbrachten Kostenersätze (276.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, Spenden (262.000 S) und einige sonstige Einnahmenarten jeweils unter 250.000 S. Die Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.	—	6.900·—
	—	6.900·—
Mindereinnahmen (insgesamt 13·9 v. H.) aus dem Verkauf von Publikationen (1,659.000 S), weil infolge Personalmangels weitgehend private Firmen mit der Veröffentlichung von Katalogen betraut wurden, und bei den Eintrittsgebühren (417.000 S) infolge Ausweitung des freien Eintritts aus sozialen Gründen standen Mehreinnahmen vor allem an Spenden (783.000 S) gegenüber. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 1/14403 vorgesehenen Mehreinnahmen von 862.000 S sind nicht eingetreten.	—	39.095·33
	—	—
	—	39.095·33
Mindereingänge aus verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 250.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
	86.977·98	2,423.964·02

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	1,660.000·—	1,732.815·65	72.815·65
						22		* 5.000·—	* 5.850·—	* 850·—
						43		* 1,655.000·—	* 1,726.965·65	* 71.965·65
	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	20.000·—	12.940·—	*7.060·—*
							Summe 1500 ...	1,680.000·—	1,745.755·65	65.755·65
	1	5	0	1	0	22	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	47.000·—	360.210·35	313.210·35
	1	5	0	2	0	22	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	34,126.267·—	34,125.267·—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):			
	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	88,920.000·—	91,993.948·05	3,073.948·05
	1	5	0	3	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	5	0	3	3	22	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	8,000.000·—	8,000.000·—	—
							Summe 1503 ...	96,921.000·—	99,993.948·05	3,072.948·05
	1	5	0	4	9		Bezugsvorschußersätze (V)	4,900.000·—	5,238.392·90	338.392·90
						23		* 510.000·—	* 100.262·—	* *409.738·—*
						43		* 4,390.000·—	* 5,138.130·90	* 748.130·90
	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht (L)	5,610.000·—	5,350.393·95	*259.606·05*
							Summe 150 ...	109,159.000·—	146,814.967·90	37,655.967·90
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen (L) ...	401.000·—	396.156·20	*4.843·80*
	1	5	2	0	4	22	Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen (L)	1.000·—	1.123·95	123·95
	1	5	3				(frei)			
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	366.000·—	248.447·84	*117.552·16*
	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	155.000·—	141.198·05	*13.801·95*
							Summe 1550 ...	521.000·—	389.645·89	*131.354·11*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	30.152·06	—
	* —	* —
	* 30.152·06	* —
	—	—
	30.152·06	—
Mehreinnahmen infolge Verkaufes des Wohnhauses in Wien 20.	—	—
Mehreinnahmen waren bedingt durch Minderausgaben für die Produktive Arbeitsplatzförderung (Ansatz 1/15516).	—	—
Mehreinnahmen 3·5 v. H.	187.851·46	—
Mehreinnahmen, bedingt durch die teilweise Nichtinanspruchnahme der zur Bedeckung des Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung herangezogenen Mittel des Reservefonds (14,169.000 S), standen Mindereinnahmen bei „Zinsen aus dem Geldverkehr" (11,082.000 S) infolge verspäteter Überweisung des Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung aus den Jahren 1973 und 1974 gegenüber.		
Siehe auch Erläuterungen zum Ansatz 2/15581.		
	—	—
	3,753.468·75	—
	3,941.320·21	—
Zu gering veranschlagt.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Die Bemessungsgrundlagen waren niedriger als angenommen.	—	—
	3,971.472·27	—
	220.544·30	—
	—	—
	—	—
	121.332·03	—
	200·—	—
	121.532·03	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
	1	5	5	1	0	22	Überweisung vom Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckg. Einn.) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	220.000·—	1,609.511·10	1,389.511·10
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	8,359.000·—	3,948.393·08	*4,410.606·92*
							Summe 1551 ...	8,582.000·—	5,557.904·18	*3,024.095·82*
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	3.360,000.000·—	3.238,744.378·75	*121,255.621·25*
	1	5	5	8	1	22	ab: Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG (L) ..	23,900.000·—	38,069.300·38	[1] 14,169.300·38
							Summe 1558 ...	3.336,100.000·—	3.200,675.078·37	*135,424.921·63*
	1	5	5	9	0	22	Überweisung vom Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen) (L)[2] ..	—	268,390.620·—	268,390.620·—
							Summe 155 ...	3.345,203.000·—	3.475,013.248·44	129,810.248·44
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ..	206,200.000·—	254,525.565·10	48,325.565·10
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	200.000·—	3.208·—	*196.792·—*
							Summe 1560 ...	206,400.000·—	254,528.773·10	48,128.773·10
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L).	50.000·—	4.060·—	*50.000·—*
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	60,000.000·—	58,117.422·68	*1,882.577·32*
							Summe 156 ...	266,450.000·—	312,646.195·78	46,196.195·78

[1]) Mehrüberweisungen.

[2]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1975, BGBl. Nr. 563, eingefügt.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen (631'6 v. H.) waren hauptsächlich bedingt durch erhöhte Einnahmen an Zinsen aus Darlehen.	8,970.186·79	—
	—	—
Mindereinnahmen (52'8 v. H.) infolge geringerer Darlehensgewährungen in den Vorjahren.	72,887.048·01	—
	81,857.234·80	—
Mindereinnahmen (3'6 v. H.) waren bedingt durch einen im Jahresdurchschnitt um rund 55.000 geringeren Versichertenstand als angenommen.	—	26,446.720·77
Infolge eines Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung im Jahre 1975 entfiel die veranschlagte Überweisung an den Reservefonds (23,900.000 S). Die Rücküberweisung der aus dem Reservefonds entnommenen, zur Deckung des Gebarungsabganges jedoch nicht benötigten Mittel (38,069.300'38 S) bewirkte die Überschreitung. Siehe auch Erläuterungen zum Ansatz 2/15030.	—	—
	—	26,446.720·77
Die Heranziehung von Mitteln des Reservefonds diente zur Bedekkung des Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung (siehe Ansatz 1/15038).	—	—
	81,978.766·83	26,446.720·77
Die Mehreinnahmen (23'4 v. H.) sind durch Überweisung des zur Deckung des Gesamtaufwandes benötigten Beitrages für Schlechtwetterentschädigung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung (81,760.651'43 S) bedingt.	—	20,654.914·95
	—	—
	—	20,654.914·95
	—	—
Mindereinnahmen (3'1 v. H.) infolge einer niedrigeren Anzahl der Beitragspflichtigen sowie eines geringeren Lohnzuwachses.	10.434·51	1,020.576·44
	14.494·51	21,675.491·39

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	170.000·—	140.611·58	*29.388·42*
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	529·30	*470·70*
							Summe 1570 ...	171.000·—	141.140·88	*29.859·12*
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	8,553.000·—	9,303.154·33	750.154·33
	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1572 ...	8,556.000·—	9,303.154·33	747.154·33
	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz (L)	3,196.000·—	3,382.776·09	186.776·09
						21		* 2,650.000·—	* 2,818.659·46	* 248.659·46
						22		* 546.000·—	* 484.116·63	* *61.883·37*
	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen (L)	18,850.000·—	22,818.938·52	3,968.938·52
							Summe 157 ...	30,773.000·—	35,646.009·82	4,873.009·82
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000·—	47·09	*952·91*
	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 1590 ...	2.000·—	47·09	*1.952·91*
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1,309.000·—	1,711.328·62	402.328·62
	1	5	9	2	7		Einnahmen (V)	77.000·—	21.200·—	*55.800·—*
						21		* 76.000·—	* 21.200·—	* *54.800·—*
						41		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
							Summe 1592 ...	1,386.000·—	1,732.528·62	346.528·62
							Summe 159 ...	1,388.000·—	1,732.575·71	344.575·71
							Gesamteinnahmen 15 ...	3.753,377.000·—	3.972,250.277·80	218,873.277·80

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	6.000·32	—
	—	—
	6.000·32	—
Mehreinnahmen hauptsächlich an Vergütungen von Bundesdienststellen infolge höheren Bedarfes der Landesinvalidenämter.	328.826·30	—
	—	—
	328.826·30	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (insgesamt 21·1 v. H.) aus Zahlungen von Sozialversicherungsträgern gemäß § 54 a KOVG (2,071.000 S) und aus Beiträgen der Hinterbliebenen zur Krankenversicherung (1,903.000 S) wegen Erhöhung der Beitragsleistung ab 1. Juli 1975.	1,192.411·46	—
	1,527.238·08	—
	—	—
	—	—
	—	—
Hauptsächlich Mehreinnahmen an Kommissionsgebühren.	706.586·50	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	706.586·50	—
	706.586·50	—
	88,419.102·49	48,122.212·16

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	6					**Sozialversicherung:**			
	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000·—	21,306.836·12	21,305.836·12
	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000·—	3,091.421·70	3,090.421·70
	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	580,000.000·—	561,802.204·92	*18,197.795·08*
	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 16 ...	580,004.000·—	586,200.462·74	6,196.462·74

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1974 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.	—	—
	—	—
Rückersatz von im Jahre 1974 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.	—	—
Mindereinnahmen (3'1 v. H.) entsprechend den niedrigeren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	100.866·93	9,865.572·28
	—	—
	100.866·93	9,865.572·28

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	320.000·—	270.554·19	*49.445·81*
	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1700 ...	324.000·—	270.554·19	*53.445·81*
	1	7	0	1	9		Bezugsvorschußersätze (V)	800.000·—	716.181·—	*83.819·—*
						23		* 100.000·—	* 6.820·—	* *93.180·—*
						43		* 700.000·—	* 709.361·—	* 9.361·—
							Summe 170 ...	1,124.000·—	986.735·19	*137.264·81*
	1	7	1				(frei)			
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	8.000·—	1,244.258·82	1,236.258·82
	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 172 ...	10.000·—	1,244.258·82	1,234.258·82
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	7	4	21	Epizootie (L)	423.000·—	502.804·03	79.804·03
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,600.000·—	1,764.932·—	164.932·—
	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	7.000·—	511.130·—	504.130·—
	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1739 ...	1,610.000·—	2,276.062·—	666.062·—
							Summe 173 ...	2,033.000·—	2,778.866·03	745.866·03
2	1	7	4	9	4	21	Bundesministerium; Übrige Einnahmen (L)	267.000·—	18,796.880·10	18,529.880·10
	175 bis 178						(frei)			

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	18.020·50	—
	—	—
	18.020·50	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	18.020·50	—
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge des Rückersatzes von Zahlungen an die Arbeitsgemeinschaft für Vorsorgemedizin aufgrund der Endabrechnung der Projektstudie Vorsorgeuntersuchung Kärnten/Wien (912.000 S) sowie Preisgenehmigungen pharmazeutischer Präparate (307.000 S).	177.155·80	—
	—	—
	177.155·80	—
	228.248·45	—
	—	—
Mehreinnahmen im besonderen aus dem Verkauf der Publikation „Beiträge zum Umweltschutz 1972 bis 1974".	9.810·—	—
	—	—
	9.810·—	—
	238.058·45	—
Mehreinnahmen (6.940 S v. H.) entstanden hauptsächlich bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (13,888.000 S) infolge Rückverrechnung von Zweckzuschüssen des Bundes nach dem Krankenanstaltengesetz zufolge Pflegegebührennachzahlungen der Sozialversicherungsträger an Ordenskrankenanstalten in Oberösterreich; weiters beim Erlös von Fleischwaren (4,200.000 S), weil ein Teil des noch aus dem Maul- und Klauenseuchezug 1973 bzw. 1974 in den Kühlhäusern lagernden Fleisches erst 1975 zum Verkauf gelangte.	2,787.054·12	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,684.000·—	1,745.501·40	61.501·40
	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	6,320.000·—	6,832.782·33	512.782·33
	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	59.150·—	57.150·—
							Summe 1790 ...	8,006.000·—	8,637.433·73	631.433·73
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	8,370.000·—	10,368.271·28	1,998.271·28
	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	21,562.000·—	35,763.289·75	14,201.289·75
	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	50.050·—	47.050·—
							Summe 1792 ...	29,935.000·—	46,181.611·03	16,246.611·03
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	790.000·—	763.525·03	*26.474·97*
	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1794 ...	792.000·—	763.525·03	*28.474·97*
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
	1	7	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	13,262.000·—	5,698.495·87	*7,563.504·13*
	1	7	9	5	7	21	Einnahmen (V)	29.000·—	40.944·—	11.944·—
							Summe 1795 ...	13,291.000·—	5,739.439·87	*7,551.560·13*
	1	7	9	6	4	21	Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst (L)	22,002.000·—	27,967.427·—	5,965.427·—
							Summe 179 ...	74,026.000·—	89,289.436·66	15,263.436·66
							Gesamteinnahmen 17 ...	77,460.000·—	113,096.176·80	35,636.176·80
							Gesamteinnahmen 2/1 ...	5.164,298.000·—	5.378,238.649·36	213,940.649·36
							6/1 ...	8,381.000·—	12,278.000·—	3,897.000·—
							Gesamteinnahmen 1 ...	5.172,679.000·—	5.390,516.649·36	217,837.649·36

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen vor allem infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit.	—	812.027·30
	—	—
	—	812.027·30
Höhere Betriebseinnahmen (23·9 v. H.).	—	—
Mehreinnahmen (65·9 v. H.) vor allem bei den Bundestaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit und Erhöhung der Tarife.	—	4,153.176·24
	—	—
	—	4,153.176·24
	60·—	—
	—	—
	60·—	—
Mindereinnahmen (57 v. H.) ergaben sich an Vergütungen von Bundesdienststellen (4,520.000 S) infolge geringerer Anzahl von Impfungen dank günstiger Seuchenlage, an Erlös für Fleischwaren (1,701.000 S) wegen geringeren Ankaufs von Tieren entsprechend verminderter Impfstoffproduktion sowie an Erlös für Impfstoffe (1,212.000 S) infolge vorübergehender Einstellung der Produktion von MKS-Vakzine.	—	602.856·45
	—	—
	—	602.856·45
Mehreinnahmen (27·1 v. H.) infolge Erhöhung der grenztierärztlichen Untersuchungsgebühren ab März 1975.	—	—
	60·—	5,568.059·99
	3,220.348·87	5,568.059·99
	116,601.791·78	93,388.970·45
	—	—
	116,601.791·78	93,388.970·45

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
2	**2**	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,194.000·—	5,129.743·84	1,935.743·84
	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	53.000·—	18.290·—	*34.710·—*
	2	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V).....	700.000·—	820.994·—	120.994·—
						23		* 300.000·—	* 107.940·—	* *192.060·—*
						43		* 400.000·—	* 713.054·—	* 313.054·—
							Summe 200 ...	3,947.000·—	5,969.027·84	2,022.027·84
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	14,976.000·—	26,867.647·37	11,891.647·37
	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	776.000·—	960.556·96	184.556·96
	2	0	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	30.000·—	64.853·41	34.853.41
							Summe 201 ...	15,782.000·—	27.893.057·74	12,111.057·74
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	1,103.000·—	1,304.864·95	201.864·95
	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
	2	0	2	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	8.000·—	5.893·—	*2.107·—*
						11		* 5.000·—	* 5.893·—	* 893·—
						23		* 3.000·—	* —	* 2.107·—
							Summe 202 ...	1,114.000·—	1,310.757·95	196.757·95
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
	2	0	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,610.000·—	1,434.342·33	*175.657·67*
	2	0	3	0	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	4.000·—	140·10	*3.859·90*
	2	0	3	0	9	13	Bezugsvorschußersätze (V).....	5.000·—	2.040·—	*2.960·—*
							Summe 203 ...	1,619.000·—	1,436.522·43	*182.477·57*
							Gesamteinnahmen 20 ...	22,462.000·—	36,609.365·96	14,147.365·96
							Gesamteinnahmen 2 ...	22,462.000·—	36,609.365·96	14,147.365·96

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen (insgesamt 60·6 v. H.) ergaben sich insbesondere aufgrund der Kostenersätze für die MFRM-Konferenz (1,023.000 S) und des Rückersatzes von Ausgaben aus den Vorjahren (815.000 S).	1,288.919·14	—
	530·—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	1,289.449·14	—
Mehreinnahmen (insgesamt 79·4 v. H.) betrafen Ersätze für die Schutzmachtbüros (883.000 S), für Miet- und Pachtzinse (2,519.000 S), ferner Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgebarung (8,916.000 S), Zinsen aus dem Geldverkehr (505.000 S) und Kostenerstattungen gemäß B-KUVG und ASVG (436.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen bei den Ersätzen für die Krankenversicherung der Auslandbediensteten (1,084.000 S) sowie bei den Miet- und Pachtzinsen (485.000 S). Mehreinnahmen von 5,250.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen beim Ansatz 1/20007 herangezogen.	1,849.973·07	—
	—	—
	—	—
	1,849.973·07	—
	17.000·—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	17.000·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	3,156.422·21	—
	3,156.422·21	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
2	**3**	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	540.000·—	531.445·76	*8.554·24*
	3	0	0	0	7	43	Einnahmen (V)	35.000·—	30.000·—	*5.000·—*
	3	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	6,500.000·—	8,285.469·70	1,785.469·70
						23		* 250.000·—	* 670.097·—	* 420.097·—
						43		* 6,250.000·—	* 7,615.372·70	* 1,365.372·70
							Summe 300 ...	7,075.000·—	8,846.915·46	1,771.915·46
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	83.000·—	50.709·15	*32.290·85*
	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	23.000·—	24.000·—	1.000·—
							Summe 301 ...	106.000·—	74.709·15	*31.290·85*
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	16,400.000·—	19,200.000·—	2,800.000·—
	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	1.057,386.000·—	1.148,231.385·24	90,845.385·24
	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	73.000·—	90.079·—	17.079·—
							Summe 302 ...	1.073,859.000·—	1.167,521.464·24	93,662.464·24
	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	3,033.000·—	3,532.988·61	499.988·61
	3	0	3	0	7	42	Einnahmen (V)	78.000·—	125.410·—	47.410·—
	3	0	3	0	9	42	Darlehensrückzahlung (V)[1]	—	—	—
							Summe 303 ...	3,111.000·—	3,658.398·61	547.398·61
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	3	0	4	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	78,701.000·—	78,174.616·81	*526.383·19*
	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	53.000·—	46.200·—	*6.800·—*
							Summe 304 ...	78,754.000·—	78,220.816·81	*533.183·19*

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1975, BGBl. Nr. 563, eingefügt.

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	54.173·53
	—	—
Erhöhte Rückzahlungen (27·5 v. H.) entstanden infolge Gewährung von vermehrten Bezugsvorschüssen in den Vorjahren.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	54.173·53
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (17·1 v. H.) ergaben sich infolge Erhöhung der Vollzugs- und Wegegebühren.	—	—
Diese Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.		
Mehreinnahmen (8·6 v. H.) ergaben sich aus dem Verkauf für verfallen erklärter Gegenstände (910.000 S), an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge vermehrter Grundbuchseintragungen und verstärkter Gebühreneintreibung (58,976.000 S), an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (403.000 S) sowie an Strafgeldern wegen häufigerer Verhängung von Geldstrafen nach dem Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuches (31,676.000 S).	782.905·34	214.242,372·28
Hingegen ergaben sich Mindereingänge an Kostenersätzen durch Sozialversicherungsträger infolge Neufestsetzung der Pauschalvergütung (1,170.000 S).		
Mehreinnahmen in Höhe von 24,700.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung gemäß Bundesgesetz herangezogen.	—	—
	782.905·34	214,242.372·28
Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus Kostenersätzen und aus der Vermietung von Wohnungen entsprechend den erhöhten Betriebskosten (411.000 S).	31.872·50	130.161·39
	—	—
	4,125.000·—	—
	4,156.872·50	130.161·39
Geringeren Einnahmen aus Leistungen infolge Auftragsrückgängen (4,314.000 S) standen vermehrte Vergütungen von Bundesdienststellen und sonstige Einnahmen gegenüber (3,630.000 S).	—	8,064.982·73
	—	—
	—	8,064.982·73

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5.000·—	—	*5.000·—*
	3	0	5	0	7	42	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 305 ...	7.000·—	—	*7.000·—*
							Gesamteinnahmen 30 ...	1.162,912.000·—	1.258,322.304·27	95,410.304·27
							Gesamteinnahmen 3 ...	1.162,912.000·—	1.258,322.304·27	95,410.304·27

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	4,939.777·84	222,491.689·93
	4,939.777·84	222,491.689·93

Übersicht 4 Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
2	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	51.000·—	66.893·56	15.893·56
	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V).....	6.000·—	—	*6.000·—*
	4	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	18,000.000·—	25,522.014·80	7,522.014·80
						23		* 1,000.000·—	* 654.758·—	* *345.242·—*
						41		* 17,000.000·—	* 24,867.256·80	* 7,867.256·80
							Summe 400 ...	18.057.000·—	25,588.908·36	7,531.908·36
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	73,501.000·—	77,465.640·68	3,964.640·68
	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	80,934.000·—	125,517.690·74	44,583.690·74
							Summe 401 ...	154,435.000·—	202,983.331·42	48,548.331·42
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	278.000·—	206.547·29	*71.452·71*
	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 404 ...	279.000·—	206.547·29	*72.452·71*
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]			
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	20,550.000·—	18,615.598·71	*1,934.401·29*
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	82.000·—	33.031·03	*48.968·97*
							Summe 405 ...	20,632.000·—	18,648.629·74	*1,983.370·26*
							Gesamteinnahmen 40 ...	193,403.000·—	247,427.416·81	54,024.416·81
							Gesamteinnahmen 4 ...	193,403.000·—	247,427.416·81	54,024.416·81

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Einnahmen.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	794·—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (41·8 v. H.) erfolgten wegen zu geringer Veranschlagung der Rückzahlungen der im Jahre 1973 zusätzlich gewährten Bezugsvorschüsse.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	794·—	—
Mehreinnahmen 5·4 v. H.	1,407.988·—	220.988·97
Höhere Einnahmen ergaben sich hauptsächlich wegen einer größeren Anzahl von Teilnehmern an der Truppenverpflegung gegen Entgelt und der Erhöhung der Verpflegssätze (9,102.000 S) sowie aus dem Kostenersatz für verlorene Bekleidungs- und Feldausrüstungsgegenstände (4,596.000 S). Für Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung gingen von Privatpersonen höhere Beitragsleistungen ein (445.000 S).		
Mindereinnahmen ergaben sich dagegen bei den Beitragsleistungen der Gebietskörperschaften (5,202.000 S). Ferner verzögerten sich die geplante Ausscheidung und damit der Abverkauf von Fahrzeugen (5,051.000 S).		
Mehreinnahmen in Höhe von 3,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Weiters Rücklagenzuführung (891.000 S).		
Insgesamt um 55·1 v. H. günstiger.	3,628.712·76	145.028·19
Mehreingänge ergaben sich an Kostenersätzen der Vereinten Nationen für die österreichischen UN-Kontingente in Cypern und im Nahen Osten (40,152.000 S) sowie bei den Verschiedenen Einnahmen, insbesondere durch den Ersatz von Heizgebühren, Pflegekostenbeiträgen der Sozialversicherungsträger und die Einzahlung von Vertragsstrafen (3,289.000 S), ferner aus der Erhöhung der Mieten und Betriebskosten für die vom Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige überlassenen Naturalwohnungen (626.000 S). Weitere Mehreingänge (517.000 S) betrafen verschiedene Einnahmearten jeweils unter 250.000 S.		
	5,036.700·76	366.017·16
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (9·4 v. H.) entstanden hauptsächlich wegen der durch den Preisverfall und die Absatzschwierigkeiten bedingten Drosselung der Holzschlägerungen (2,509.000 S) und infolge geringerer Ersatzleistungen im Zusammenhang mit dem Straßenbau auf dem Truppenübungsplatz (301.000 S).	—	—
Mehreinnahmen ergaben hingegen die vermehrten Abschüsse von Hochwild und günstigere Wildpretpreise (601.000 S) sowie die Erhöhung der Erträge aus der Verpachtung von Äckern, Wiesen und Weiden und die im Jahre 1975 erstmals erhaltene Mineralölsteuervergütung (zusammen 325.000 S).		
	—	—
	—	—
	5,037.494·76	366.017·16
	5,037.494·76	366.017·16

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
2	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	12,507.000·—	13,093.208·13	586.208·13
	5	0	0	0	7	43	Sonstige Einnahmen (V)	18.000·—	211.540·—	193.540·—
							Summe 500 ...	12,525.000·—	13,304.748·13	779.748·13
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0			Münzregal:			
	5	0	1	0	4	43	Einnahmen aus dem Münzregal (L)	1.331,931.000·—	2.484,479.350·54	1.152,548.350·54
	5	0	1	0	5	43	ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt (L)	700,164.000·—	1.079,446.117·38	[1]) 379,282.117·38
							Summe 5010 ...	631,767.000·—	1.405,033.233·16	773,266.233·16
	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze (L)....	1.000·—	903·76	*96·24*
	5	0	1	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	1,001.000·—	8,470.713·16	7,469.713·16
							Summe 501 ...	632,769.000·—	1.413,504.850·08	780,735.850·08
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*

[1]) Mehrüberweisungen.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus Kostenbeiträgen der Bundesvermögensverwaltung (888.000 S) infolge der Zahlung von Verwaltungskostenbeiträgen für ein Bundesdarlehen durch die BUWOG — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges.m.b.H. Weitere Mehreingänge betrafen Einnahmen verschiedener Herkunftsart, jeweils unter 250.000 S. Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen vornehmlich aus den Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung (416.000 S), weil im Jahre 1975 die Bemessungsgrundlage der Aufsichtsgebühr gesenkt wurde und überdies die Prämieneinnahmen nicht die erwartete Höhe erreichten. Weitere Mindereingänge betrafen verschiedene Einnahmearten jeweils unter 250.000 S.	263.212·17	—
	—	—
	263.212·17	—
Die bedeutenden Mehreinnahmen (86·5 v. H.) sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß das Prägeprogramm der Silbergedenkmünzen von je 5 Millionen Stück 100 S- und 50 S-Münzen auf 22 Millionen Stück 100 S-Münzen abgeändert wurde. Infolge des verminderten Bedarfes der Oesterreichischen Nationalbank wurden weniger 10 S- und 1 S-Münzen ausgeprägt als vorgesehen.	—	—
Die beachtlichen Mehrausgaben (54·2 v. H.) entstanden, da wesentlich mehr Silbergedenkmünzen zu 100 S als vorgesehen ausgeprägt wurden. Nach Auffassung des Rechnungshofes war der Bundesminister für Finanzen zu dieser auf Art. III Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1975 gestützten Überschreitung nicht ermächtigt, weil die beim finanzgesetzlichen Ansatz 2/50104 anfallenden Mehreinnahmen als Sonstige Einnahmen allgemeinen Bedeckungszwecken dienen und damit die für diese Ermächtigung erforderlichen gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorlagen. Das Bundesministerium für Finanzen war hingegen der Ansicht, daß die höheren Einnahmen des Münzregals, die durch die Ausprägung einer zusätzlichen Anzahl von Münzen bedingt sind, zwangsläufig in erster Linie zur Abdeckung der höheren Prägekosten bestimmt sind und erst der dann verbleibende Ertrag für allgemeine Bedeckungszwecke zur Verfügung steht. Dem hielt der Rechnungshof entgegen, daß zwar ein wirtschaftlicher, aber kein haushaltsrechtlicher Zusammenhang besteht, weil es sich bei den Einnahmen des voranstehenden Ansatzes nach der Gliederung des Ansatzplanes um „Sonstige Einnahmen" handelt.	—	—
	—	—
Die außergewöhnlichen Mehreinnahmen (746·2 v. H.) sind, wie in den Vorjahren, auf erhöhte Eingänge an Pönalzinsen zurückzuführen.	8,298.761·12	—
	8,298.761·12	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	0	2	3	4	43	Laufende Einnahmen aus Zuschüssen	24,000.000·—	13,653.172·02	*10,346.827·98*
	5	0	2	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	20,095.000·—	20,616.366·10	521.366·10
						23		* 5,632.000·—	* 1,951.366·—	* *3,680.634·—*
						43		* 14,463.000·—	* 18,665.000·10	* 4,202.000·10
							Summe 502 ...	44,096.000·—	34,269.538·12	*9,826.461·88*
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	54,896.000·—	60,856.955·18	5,960.955·18
	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	556.000·—	805.327·—	249.327·—
							Summe 5040 ...	55,452.000·—	61,662.282·18	6,210.282·18
	5	0	4	1	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften (L)	297.000·—	227.163·97	*69.836·03*
	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Beamtenwohnungen an Bundesbedienstete (L)	9,050.000·—	10,158.483·06	1,108.483·06
	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG (L) ..	4,500.000·—	2,659.320·—	*1,840.680·—*
							Summe 504 ...	69,299.000·—	74,707.249·21	5,408.249·21
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,701.000·—	3,340.924·92	1,639.924·92
	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 505 ...	1,702.000·—	3,340.924·92	1,638.924·92

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die bedeutenden Mindereinnahmen (43·1 v. H.) entstanden deshalb, weil die für die Ausfuhrförderung vorgesehenen finanziellen Mittel von der österreichischen Exportwirtschaft in einem geringeren Ausmaß in Anspruch genommen wurden als angenommen worden war.	—	—
Eine zu vorsichtige Veranschlagung und die rascher als erwartet eingegangenen Rückzahlungen führten zu Mehreinnahmen.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Mehreinnahmen (10·9 v. H.) betrafen vor allem die Veräußerung von Handelswaren, die bisher beim Ansatz 2/52704 verrechnet wurden (3,527.000 S), die von den Kammern der gewerblichen Wirtschaft zu entrichtenden Einhebungsvergütungen infolge zu geringer Veranschlagung (2,648.000 S), Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre infolge verspätet geleisteter Strom- und Beheizungskostenersätze fremder Dienststellen (374.000 S), Kostenbeiträge für sonstige Verwaltungsleistungen vom Amt der Tiroler Landesregierung für die Verwiegung von Lastkraftwagen bei den Grenzzollämtern im Bereich der Finanzlandesdirektion für Tirol und überdies für die vermehrte Inanspruchnahme von Höhenstützpunkten als Urlaubsunterkünfte durch Bedienstete des Finanzressorts sowie für die Ersätze von Photokopien und Heizkosten (298.000 S), weiters Miet- und Pachtzinse infolge erhöhter Vorauszahlungen von Betriebskosten für vermietete Räume im Zollamt Kiefersfelden (294.000 S). Mehreinnahmen verschiedener Herkunftsarten jeweils unter 250.000 S betrafen die Veräußerung von Bagatellgütern, Altmaterial und Verbrauchsgütern sowie die Einhebungsvergütungen von Gemeinden. Mindereinnahmen entstanden hingegen hauptsächlich bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (710.000 S), bei den Einhebungsvergütungen von Sozialversicherungsträgern, weil die Auswirkung der Senkung des Hebesatzes für den Beitrag zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung unterschätzt wurde (371.000 S) sowie an Nebeneinnahmen der Zollämter infolge einer geringeren Auslastung der Zolllager (286.000 S). Weitere Mindereinnahmen verschiedener Herkunftsarten lagen jeweils unter 250.000 S.	2,153.557·08	—
	—	—
	2,153.557·08	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (12·2 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß weniger Naturalwohnungen als vorgesehen in Mietwohnungen umgewandelt wurden.	147.507·16	—
Mindereinnahmen von 40·9 v. H. des Voranschlagsbetrages ergaben sich, weil der Umfang der Gebarung schwer abzuschätzen ist.	—	—
	2,301.064·24	—
Die Mehreinnahmen (96·4 v. H.) erreichten ein verhältnismäßig hohes Ausmaß, weil die der Finanzprokuratur aus Prozessen zustehenden Kostenforderungen schwer abzuschätzen sind.	5,503.220·89	—
	—	—
	5,503.220·89	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	8,628.000·—	6,963.387·20	*1,664.612·80*
	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 506 ...	8,630.000·—	6,963.387·20	*1,666.612·80*
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,002.000·—	4,258.037·58	1,256.037·58
	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 507 ...	3,006.000·—	4,258.037·58	1,252.037·58
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	255,510.000·—	247,564.212·35	*7,945.787·65*
							Gesamteinnahmen 50 ...	1.027,537.000·—	1.797,912.947·59	770,375.947·59

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (19'3 v. H.) sind wie im Vorjahr auf eine zu hohe Veranschlagung zurückzuführen.	508·—	—
	—	—
	508·—	—
Die Mehreinnahmen (41'8 v. H.) sind wie im Vorjahr die Folge einer zu niedrigen Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen 3'1 v. H. Gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, sind die Personalausgaben für die Bediensteten der Österreichischen Postsparkasse von dieser dem Bund zu ersetzen. Die Mindereinnahmen entsprechen den Ersparungen bei den unter dem Ansatz 1/50600 verrechneten Personalausgaben.	—	—
	16,366.766·42	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem) Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	249,001.000·—	234,899.449·25	*14,101.550·75*
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	630.000·—	579.150·—	*50.850·—*
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	5,001.000·—	134,658.396·09	129,657.396·09
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	20,210.000·—	28,188.375·67	7,978.375·67
							Summe 510 ...	274,842.000·—	398,325.371·01	123,483.371·01
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:			
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	150,000.000·—	192,331.990·—	42,331.990·—
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	60,000.000·—	370,338.134·96	310,338.134·96
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	50,000.000·—	4,689.370·—	*45,310.630·—*
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	20,000.000·—	20,000.000·—	—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	1.296,113.000·—	1.704,516.217·57	408,403.217·57
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	1,000.000·—	—	*1,000.000·—*
2	5	1	2	6	7	43	Sonstige Rücklagen (V).....	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 512 ...	1.577,114.000·—	2.291,875.712·53	714,761.712·53
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen (L).....	2.000·—	187·52	*1.812·48*
							Gesamteinnahmen 2/51 ...	1.770,959.000·—	2.299,863.136·10	528,904.136·10
							6/51 ...	81,000.000·—	390,338.134·96	309,338.134·96
							Gesamteinnahmen 51 ...	1.851,959.000·—	2.690,201.271·06	838,242.271·06

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mindereinnahmen (insgesamt 5'7 v. H.) fielen bei den Auslandanleihen (3,873.000 S) infolge Änderung der Kassenwerte und bei den im Bundesbesitz stehenden Inlandanleihen (10,227.000 S) an, da weniger Stücke als veranschlagt verlost wurden.	—	—
	—	—
Mehreingänge erreichten das 25'9fache des Voranschlagsbetrages.	—	—
Mehreinnahmen auf dem Effektenverkehr (2,488.000 S) und aus dem Geldverkehr (127,168.000 S) ergaben sich im wesentlichen aus den Paritätsänderungen der verschiedenen Währungen.		
Die Mehreinnahmen (insgesamt 39'5 v. H.) betrafen im wesentlichen Zinsen aus Auslandanleihen (3,134.000 S), Zinsen aus Inlandanleihen (1,923.000 S) und Zinsen aus der Veranlagung von Kassenbeständen in Fremdwährungen (2,846.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Entnahmen aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der zweckgebundenen Einnahmenrücklage hängen von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:			
	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer (L)	21.300,000.000·—	16.910,450.533·33	*4.389,549.466·67*
						22		* 487,770.000·—	* 387,249.317·26	* *100,520.682·74*
						23		* 2.194,965.000·—	* 1.742,621.927·48	* *452,343.072·52*
						37		* 243,885.000·—	* 193,624.658·63	* *50,260.341·37*
						43		*18,373,380.000·—	*14.586,954.629·96	* *3.786,425.370·04*
	5	2	0	1	4		Lohnsteuer (L)	29.800,000.000·—	26.754,846.182·43	*3.045,153.817·57*
						22		* 682,420.000·—	* 612,685.977·60	* *69,734.022·40*
						23		* 3.070,890.000·—	* 2.757,086.899·09	* *313,803.100·91*
						37		* 341,210.000·—	* 306,342.988·80	* *34,867.011·20*
						43		*25.705,480.000·—	*23.078,730.316·94	* *2.626,749.683·06*
	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer (L)	500,000.000·—	337,145.149·76	*162,854.850·24*
						22		* 11,450.000·—	* 7,720.623·96	* *3,729.376·04*
						23		* 51,525.000·—	* 34,742.807·68	* *16,782.192·32*
						37		* 5,725.000·—	* 3,860.311·98	* *1,864.688·02*
						43		* 431,300.000·—	* 290,821.406·14	* *140,478.593·86*
	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer (L).....	7.000,000.000·—	7.317,775.179·05	317,775.179·05
						22		* 160,300.000·—	* 167,577.051·60	* 7,277.051·60
						23		* 721,350.000·—	* 754,096.732·09	* 32,746.732·09
						37		* 80,150.000·—	* 83,788.528·80	* 3,638.528·80
						43		* 6.038,200.000·—	* 6.312,312.866·56	* 274,112.866·56
	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe (L).....	60,000.000·—	64,933.959·24	4,933.959·24
	5	2	0	3	6	43	Abgabe von Zuwendungen (L)[1])	—	612.677·13	612.677·13
	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer (L)	5.100,000.000·—	4.545,527.773·78	*554,472.226·22*
	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer (L)	5.100,000.000·—	4.545,527.773·79	*554,472.226·21*

[1]) Als Verrechnungsansatz gemäß § 44 Abs. 2 BHV eröffnet, da die Einkommensteuergesetznovelle 1975, BGBl. Nr. 391, mit der diese Abgabe eingeführt wurde, keine Verrechnungsweisung enthielt.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (20'6 v. H.) sind neben der ungünstigeren Wirtschaftslage auf die verstärkte Ausnützung der Möglichkeiten der Individualbesteuerung sowie die häufige Umwandlung von Einzelunternehmungen und Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften zurückzuführen. Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 841,539.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; es handelt sich dabei um die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen (147,665.000 S) und für Mietzinsbeihilfen (1,742.000 S) sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen (140,318.000 S) und für Bausparen (551,814.000 S).	1.982,861.940·37	—
	* 45,263.574·28	* —
	* 204,333.922·96	* —
	* 22,703.769·21	* —
	* 1.710,560.673·92	* —
Die Mindereinnahmen (10'2 v. H.) ergaben sich infolge der verschlechterten Lage des Arbeitsmarktes, geringerer Überstundenleistungen und niedrigerer Tarifabschlüsse. Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der eingehobenen Lohnsteuer 2.524,615.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; es handelt sich dabei um die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen (442,994.000 S) und für Mietzinsbeihilfen (5,227.000 S) sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen (420,953.000 S) und für Bausparen (1.655,441.000 S).	372,175.469·81	—
	* 8,522.818·22	* —
	* 38,352.682·19	* —
	* 4,261.409·10	* —
	* 321,038.560·30	* —
Die erheblichen Mindereinnahmen (32'6 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß der Veranschlagung die besonders hohen Ausschüttungen im vorangegangenen Jahr zugrunde gelegt wurden, die sich im Jahre 1975 nicht fortsetzten. Die außerordentlich hohen Einnahmen im Jahre 1974 hatten außerdem höhere Erstattungen im Rahmen der Doppelbesteuerungsabkommen zur Folge.	9,553.289·02	—
	* 218.770·31	* —
	* 984.466·46	* —
	* 109.385·16	* —
	* 8,240.667·09	* —
Zu den Mehreinnahmen (4'5 v. H.) kam es dadurch, daß sich bei der Veranlagung größerer Unternehmungen noch die guten Geschäftserfolge des Jahres 1973 auswirkten; außerdem nahm die Anzahl der Kapitalgesellschaften aufgrund des Strukturverbesserungsgesetzes zu.	265,992.059·57	—
	* 6,091.218·14	* —
	* 27,410.481·77	* —
	* 3,045.609·07	* —
	* 229,444.750·59	* —
Die Mehreinnahmen (8'2 v. H.) sind auf die Vermehrung der Kapitalgesellschaften aufgrund des Strukturverbesserungsgesetzes und auf höhere Aufsichtsratsvergütungen zurückzuführen.	4.156·99	—
Die Abgabe wird erst seit 1975 erhoben.	8.820·87	—
	324,762.050·63	—
Mindereinnahmen (10'9 v. H.) infolge der ungünstigeren Wirtschaftslage.	324,762.050·59	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuer (L)	1.950,000.000·—	2.045,848.214·20	95,848.214·20
	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent (L) .	530,000.000·—	540,187.832·17	10,187.832·17
	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer (L)	410,000.000·—	481,280.431·95	71,280.431·95
	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	190,000.000·—	181,969.927·03	*8,030.072·97*
	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe (L).....	20,000.000·—	39,181.363·96	19,181.363·96
							Summe 520 ...	71.960,000.000·—	63.765,286.997·82	*8.194,713.002·18*
	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):			
	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	1.500,000.000·—	1.701,876.709·54	201,876.709·54
						23		* 1.350,000.000·—	* 1.531,689.038·59	* 181,689.038·59
						37		* 150,000.000·—	* 170,187.670·95	* 20,187.670·95
	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (L)	500.000·—	189.223·17	*310.776·83*
						23		* 450.000·—	* 170.300·86	* *279.699·14*
						37		* 50.000·—	* 18.922·31	* *31.077·69*
	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	41,500.000·—	40,378.977·—	*1,121.023·—*
							Summe 521 ...	1.542,000.000·—	1.742,444.909·71	200,444.909·71
							Summe 520 und 521 ...	73.502,000.000·—	65.507,731.907·53	*7.994,268.092·47*
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	61.700,000.000·—	55.424,441.315·51	*6.275,558.684·49*
	5	2	2	2	4	43	Abgabe von alkoholischen Getränken (L)	1.700,000.000·—	1.568,596.022·51	*131,403.977·49*
							Summe 522 ...	63.400,000.000·—	56.993,037.338·02	*6.406,962.661·98*

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (4·9 v. H.) sind vorwiegend infolge der Steigerung der Einheitswerte des Grundvermögens und des Betriebsvermögens angefallen.	102,253.744·31	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·9 v. H.).	29,353.507·09	—
Die Mehreinnahmen (17·4 v. H.) ergaben sich aus der Erhöhung der Bemessungsgrundlagen und zu einem geringeren Teil infolge eines verstärkten Abbaus von Veranlagungsrückständen. Überdies sind Erbanfälle schwer abzuschätzen.	92,282.372·91	—
Die Mindereinnahmen (4·2 v. H.) entsprechen dem Rückgang der Zahl land- und forstwirtschaftlicher Betriebe.	2,134.222·06	—
Die außergewöhnlich hohen Mehreinnahmen (95·9 v. H.) sind auf die Auswirkungen der Hauptfeststellung der Einheitswerte des Grundvermögens zum 1. Jänner 1973 sowie auf die Umwidmung von bisher land- und forstwirtschaftlich genützten Grundstücken in Baugründe zurückzuführen.	3,638.362·71	—
	3.509,782.046·93	—
Die Mehreinnahmen (13·5 v. H.) ergaben sich, weil die Erhöhung der Höchstbeitragsgrundlage unterschätzt wurde.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Die überhöhte Veranschlagung der Resteingänge dieser Beiträge, die ab 1973 nicht mehr erhoben werden, führte zu Mindereinnahmen.	34.237·35	—
	* 30.813·62	* —
	* 3.423·73	* —
Geringfügige Mindereinnahmen (2·7 v. H.).	—	—
	34.237·35	—
	3.509,816.284·28	—
Wie im Vorjahr ergaben sich die Mindereinnahmen von insgesamt 10·2 v. H. vor allem bei der Mehrwertsteuer (5.702,107.000 S, d. s. 10·2 v. H. des veranschlagten Betrages von 56.000,000.000 S). Die Mehrwertsteuer wurde um 25·3 v. H. höher als der Gebarungserfolg für das Jahr 1974 (44.678,810.000 S) veranschlagt. Nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen sind die Mindereingänge im wesentlichen auf eine geringere Steigerung des Konsums und die entsprechend verstärkte Spartätigkeit zurückzuführen. Die mit 6.000,000.000 S um 1.000,000.000 S niedriger als für das Jahr 1974 veranschlagte Selbstverbrauchsteuer blieb um 377,540.000 S (6·3 v. H.) hinter dem Voranschlagsbetrag zurück, da die Unternehmer aufgrund des Konjunkturverlaufes ihre Investitionstätigkeit einschränkten. Mehrausgaben für die Vorratsentlastung (50,602.000 S) infolge von Berichtigungen bei der Veranlagung und für die schwer abschätzbare Anlagenentlastung (145,311.000 S) erhöhten noch die Mindereinnahmen.	3.203,032.469.40	—
Die Mindereinnahmen (7·7 v. H.) entsprachen dem durch die Konjunkturlage verursachten veränderten Konsumverhalten.	74,460.026·97	—
	3.277,492.496·37	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
	5	2	3	0	4	43	Zölle (L)	6.800,000.000·—	5.606,703.726·39	*1.193,296.273·61*
	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	1,000.000·—	10,033.448·45	9,033.448·45
	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (L)	5,999.000·—	4,509.374·11	*1,489.625·89*
	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (L)	108,000.000·—	82,029.453·95	*25,970.546·05*
	5	2	3	5	4	43	Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz (L)	1.000·—	61.695·69	60.695·69
							Summe 523 ...	6.915,000.000·—	5.703,337.698·59	*1.211,662.301·41*
	5	2	4				Verbrauchsteuern:			
	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer (L)	5.000,000.000·—	4.805,926.151·71	*194,073.848,29*
	5	2	4	1	4	43	Biersteuer (L)	690,000.000·—	640,987.872·84	*49,012.127·16*
	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer (L)	1.600,000.000·—	1.566,043.796·87	*33,956.203·13*
	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	7.600,000.000·—	7.306,470.745·22	*293,529.254·78*
	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag (L)	108,000.000·—	93,992.949·31	*14,007.050·69*
	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) (L)	90,000.000·—	47,115.149·24	*42,884.850·76*
	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz (L)	30.000·—	41.753·—	11.753·—
	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer (L)	42,000.000·—	50,273.684·74	8,273.684·74
	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (L)	28,970.000·—	26,513.840·53	*2,456.159·47*
							Summe 524...	15.159,000.000·—	14.537,365.943·46	*621,634.056·54*
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	780,000.000·—	743,590.946·61	*36,409.053·39*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mindereinnahmen (17·5 v. H.) ergaben sich teils infolge Unterschätzung der Auswirkungen der mit 1. Jänner 1976 in Kraft getretenen weiteren 20%igen Zollsenkung gegenüber dem EG-Raum, teils aufgrund des seit 1967 erstmals aufgetretenen mengen- und wertmäßigen Rückganges der Einfuhr gegenüber dem Vorjahr.	453,338.019·13	—
Erhebliche Mehreinnahmen (90·3 v. H.) folgten aus der von den Weltmarktpreisen abhängigen und daher schwer vorhersehbaren Erhöhung der Abschöpfungssätze.	16.621·87	—
Mindereinnahmen (24·8 v. H) ergaben sich entsprechend dem Rückgang der Einfuhr von Waren, die dieser Abgabe unterliegen.	321.100·65	—
Mindereinnahmen (24 v. H.) gegenüber dem Voranschlag erklären sich dadurch, daß die Höhe der Abgabensätze von der Marktlage abhängt und schwer abzuschätzen ist.	5,321.110·45	—
	2.979·36	—
	458,999.831·46	—
Zu Mindereinnahmen (3·9 v. H.) kam es deshalb, weil die der Veranschlagung zugrunde gelegte Verbrauchszunahme nicht eingetreten ist.	123,494.713·32	—
Mindereinnahmen (7·1 v. H.) waren eine Folge der auf Preissteigerungen beruhenden Konsumeinschränkung.	1,351.824·21	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·1 v. H.).	6,927.150·39	—
Da die Umsatzentwicklung ungünstiger verlaufen ist als bei der Veranschlagung angenommen wurde, ergaben sich Mindereinnahmen (3·9 v. H.). Von der eingehobenen Bundesmineralölsteuer wurden die Vergütungen gemäß den §§ 7 und 11 des Bundesmineralölsteuergesetzes in Höhe von 547,403.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist.	19,201.752·08	—
Obwohl der Voranschlagsbetrag um 12,000.000 S unter dem der Jahre 1973 und 1974 lag, kam es dennoch zu Mindereinnahmen (13 v. H.). Das Aufkommen an dieser Abgabe ist vom Ernteertrag abhängig, der im Zeitpunkt der Veranschlagung kaum voraussehbar ist.	2,323.670·—	—
Erhebliche Mindereinnahmen (47·6 v. H.) waren vor allem eine Folge der Konjunkturabschwächung, da sich auf die teuren ausländischen Spirituosen Konsumeinschränkungen in besonderem Maße auswirken.	14,540.754·58	—
	11.503·10	—
Mehreinnahmen (19·7 v. H.) in diesem Ausmaß waren nach der bisherigen Entwicklung des Aufkommens dieser Abgabe nicht vorhersehbar.	199.745·26	—
Mindereinnahmen (8·5 v. H.) ergaben sich infolge des Produktionsrückganges im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung.	73.595·79	—
	168,124.708·73	—
Mindereinnahmen (4·7 v. H.) traten ein, weil die steigenden Vertragssummen zu amtlichen Bemessungen führten, deren Ertrag unter dem folgenden Ansatz 2/52524 (Übrige Gebühren) verrechnet wird.	1.791·50	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren (L)	420,000.000·—	469,647.702·99	49,647.702·99
							Summe 525...	1.200,000.000·—	1.213,238.649·60	13,238.649·60
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern (L)	150,000.000·—	142,427.164·67	*7,572.835·33*
	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer (L)	1.300,000.000·—	1.161,999.657·70	*138,000.342·30*
	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer (L)	1.300,000.000·—	1.173,048.688·02	*126,951.311·98*
	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer (L).....	1.100,000.000·—	1.077,313.011·75	*22,686.988·25*
	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe (L)	170,000.000·—	194,288.606·30	24,288.606·30
	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	864,000.000·—	718,157.302·58	*145,842.697·42*
	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	36,000.000·—	29,923.220·94	*6,076.779·06*
							Summe 526...	4.920,000.000·—	4.497,157.651·96	*422,842.348·04*
							Summe 522 bis 526...	91.594,000.000·—	82.944,137.281·63	*8.649,862.718·37*
	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (L)	450,000.000·—	561,177.410·60	111,177.410·60
							Brutto-Gesamteinnahmen 52...	165.546,000.000·—	149.013,046.599·76	*16.532,953.400·24*
	5	**2**	**8**				**Ab Überweisungen:**			
	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	44.605,057.000·—	40.041,395.204·—	[1])*4.563,661.796·—*
						13		* 11,741.000·—	* 11,629.000·—	* *112.000·—*
						43		*44.593,316.000·—	*40.029,766.204·—	**4.563,549.796·—*
	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	5.100,000.000·—	4.526,606.717·74	*573,393.282·26*
	5	2	8	2	0	23	An die Länder für die Wohnbauförderung (L)	7.307,076.000·—	6.764,616.675·10	[1]) *542,459.324·90*
	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (L)	1.000·—	—	[1]) *1.000·—*
	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (L)	1.000·—	—	[1]) *1.000·—*
	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung (L) [2])...	82,102.000·—	61,452.378·90	[1]) *20,649.621·10*

[1]) Minderüberweisungen.
[2]) Überweisung an Ansatz 2/64140.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Erhöhung der Vertragssummen führte zu Mehreinnahmen (11·8 v. H.).	10,212.122·03	—
	10,213.913·53	—
Obwohl um 50,000.000 S weniger veranschlagt wurde als 1974, ergaben sich Mindereinnahmen (5 v. H.). Das Aufkommen an diesen Abgaben ist als Folge der Gründung neuer Kapitalgesellschaften im Rahmen des Strukturverbesserungsgesetzes in den Jahren 1973 und 1974 besonders gestiegen. Diese Entwicklung hat sich jedoch im Jahre 1975 auch nicht annähernd fortgesetzt.	13,231.349·15	—
Die Abgabe erbrachte um 10·6 v. H. weniger als veranschlagt war. Der Voranschlagsbetrag ist jedoch gegenüber dem Voranschlag 1973 um 370,000.000 S, oder rund 40 v. H. erhöht worden.	113,129.194·96	—
Die Mindereinnahmen belaufen sich auf 9·8 v. H. Der Voranschlagsbetrag ist jedoch gegenüber dem Voranschlag 1973 um 360,000.000 S, oder rund 38 v. H. erhöht gewesen.	10.468·59	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·1 v. H.).	3,981.815·59	—
Die Eröffnung einer Spielbank in Bregenz und die besonders günstigen Einspielergebnisse im Casino Baden führten zu Mehreinnahmen (14·3 v. H.).	—	—
Die Mindereinnahmen (16·9 v. H.) entsprachen dem Zurückbleiben der Außenhandelsumsätze gegenüber der Voranschlagsannahme.	22,409.149·36	—
	933.696·55	—
	153,695.674·20	—
	4.068,526.624·29	—
Mehreinnahmen (24·7 v. H.) ergaben sich infolge der automatisierten Abgabenerhebung, welche eine bessere Erfassung der Nebenansprüche ermöglicht.	351,876.551·15	—
	7.930,219.459·72	—
Minderüberweisungen 10·2 v. H. Die geringeren Überweisungen entsprachen dem gesunkenen Abgabenaufkommen.	—	—
*	—	* —
*	—	* —
Minderüberweisungen 11·2 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen 7·4 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	—	—
Minderüberweisungen 25·2 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds (L) . .	821,020.000·—	758,452.181·—	[1]) *62,567.819·—*
	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (L) [2])	1.341,940.000·—	1.175,232.970·42	[1]) *166,707.029·58*
	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L) . . .	825,120.000·—	676,198.994·—	[1]) *148,921.006·—*
	5	2	8	9	0	43	An den Katastrophenfonds (L) . .	1.341,940.000·—	1.169,978.266·—	[1]) *171,961.734·—*
							Summe 528 . . .	61.424,257.000·—	55.173,933.387·16	[1])*6.250,323.612·84*
							Netto-Gesamteinnahmen 52 . . .	104.121,743.000·—	93.839,113.212·60	*10.282,629.787·40*

[1]) Minderüberweisungen.
[2]) Überweisung an Ansatz 2/56010.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Minderüberweisungen 7·6 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen 12·4 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen 18 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen 12·8 v. H. Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	7.930,219.459·72	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**3**					**Finanzausgleich:**			
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L).	99.000·—	124.062·25	25.062·25
	5	3	2				Beiträge und Ersatzleistungen zu Zweckzuschüssen des Bundes:			
	5	3	2	0	4	43	Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes (L)	1.000·—	463.500·—	462.500·—
	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	60,000.000·—	60,000.000·—	—
	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	52,001.000·—	111,000.000·—	58,999.000·—
	5	3	2	6	4	23	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen des Wohnbaufonds (L)	250,000.000·—	225,883.509·04	*24,116.490·96*
							Summe 532	362,002.000·—	397,347.009·04	35,345.009·04
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L) [1]	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Fonds (L) [2]	1.341,940.000·—	1.169,978.266·—	*171,961.734·—*
	5	3	4	1	0	43	Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes (L)	134,194.000·—	136,666.000·—	[3] 2,472.000·—
	5	3	4	2	0	43	Ab: zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden (L)	879,666.000·—	785,162.000·—	[4] *94,504.000·—*
							Summe 534	328,080.000·—	248,150.266·—	*79,929.734·—*
							Gesamteinnahmen 53	691,181.000·—	646,621.337·29	*44,559.662·71*

[1]) Überweisung vom Ansatz 1/53107.
[2]) Überweisung vom Ansatz 2/52890.
[3]) Mehrüberweisungen.
[4]) Minderüberweisungen.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden infolge Rückerstattung eines im Jahre 1973 zu Unrecht empfangenen Zuschusses gemäß § 18 Abs. 1 Z. 7 des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, zur Förderung von öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen 113·5 v. H. Die Höhe der vom Fonds nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 232 und 443/1972, ist nur schwer abzuschätzen.	—	—
Mindereinnahmen (9·6 v. H.) traten infolge geringerer Leistungen an Darlehensrückzahlungen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes, BGBl. Nr. 336/1971, ein.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereinnahmen (12·8 v. H.) wurden durch geringere Eingänge bei der Einkommen- (20·6 v. H.), Lohn- (10·2 v. H.) und Kapitalertragsteuer (32·6 v. H.) verursacht.	—	—
Die Mehrausgaben (1·8 v. H.) entstanden infolge weiterer Überweisungen zur Behebung von Katastrophenschäden an Bundesstraßen und Autobahnen (Ansätze 2/64201 und 2/64301 „Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds"). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die geringeren Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) führten zu Ersparungen (10·7 v. H.). Die vom Bundesminister für Finanzen erteilte Überschreitungsermächtigung in Höhe von 12,000.000 S wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:**			
2	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (L) . . .	140,000.000·—	105,000.000·—	*35,000.000·—*
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	108,000.000·—	108,000.000·—	—
	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckgebundene Gebarung) (L)	15,700.000·—	15,703.600·—	3.600·—
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	10,000.000·—	13,941.440·—	3,941.440·—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen (L)	2.000·—	34,789.117·04	34,787.117·04
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	304,500.000·—	819,175.539·02	514,675.539·02
	5	4	0	8	4	36	Austria-Tabakwerke AG (L) . . .	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen) (L)	2,163.000·—	3,107.622·51	944.622·51
						23		* 1,701.000·—	* 2,801.622·51	* 1,100.622·51
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 461.000·—	* 306.000·—	* *155.000·—*
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L) . . .	2,974.000·—	6,377.613·48	3,403.613·48

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (25 v. H.) ergaben sich, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, wie in den beiden Vorjahren, auch für das Geschäftsjahr 1974 nicht eine über 3 v. H. hinausgehende Dividende ausschütten konnte.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (39·4 v. H.) sind auf höhere Dividendenausschüttungen für 1974 bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG., Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau, zurückzuführen.	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden, weil die Asiatische Entwicklungsbank (7,241.000 S), die Internationale Bank (1,067.000 S) und die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) (26,481.000 S) infolge Paritätsänderungen zugunsten der österreichischen Währung Rückersätze auf Beitragszahlungen des Bundes geleistet haben. Aufgrund eines Übereinkommens zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB), BGBl. Nr. 51/1963, waren die Rückersätze der IDA zur Tilgung der Schulden des Bundes bei der OeNB zu verwenden. Entgegen der Gliederungssystematik des Bundesvoranschlages fanden diese zweckgebundenen Einnahmen jedoch keinen gesonderten verrechnungsmäßigen Niederschlag, weil das BMF, so wie im Vorjahr, nicht für einen eigenen finanzgesetzlichen Ansatz vorgesorgt hatte. Mehreinnahmen in Höhe von 26,481.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen gemäß Bundesgesetz (16,421.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,060.000 S) herangezogen.	—	—
Die Mehreinnahmen (169 v. H.) wurden durch die außergewöhnlich hohe Steigerung der Erträge der Oesterreichischen Nationalbank verursacht. Die Steigerung erfolgte hauptsächlich bei der Devisenveranlagung und entstand durch den Zinsenanstieg auf den internationalen Geldmärkten. Teile der Mehreinnahmen wurden gemäß Bundesgesetz (236,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (76,538.000 S) zur Bedeckung anderweitiger Überschreitungen herangezogen.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere aus der Dividende der Wohnungsaktiengesellschaft Linz für das Geschäftsjahr 1974, die mit einem höher als vorgesehenen Betrag auf die noch offene Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes angerechnet wurde. Die Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung der Überschreitung beim Ansatz 1/54083 herangezogen.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (114·4 v. H.) erbrachten vor allem Zinsen aus einer Kapitalvoreinzahlung bei der Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg (2,399.000 S), ferner nicht erwartete bzw. höher als angenommen erfolgte Dividendenausschüttungen sowie verspätete Abfuhren von Dividenden samt Zinsen vorwiegend bei der Ersten gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft — „Heimstätte Gesellschaft m.b.H.", Wien (1,903.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen bei der Wohnungsaktiengesellschaft Linz (960.000 S), weil die Dividende fast zur Gänze auf die noch offene Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes angerechnet wurde (siehe Ansatz 2/54090).	162.000·—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	0	9	4	23		* 1,160.000·—	* 2,103.176·80	* 943.176·80
						32		* —	* 2,398.958·33	* 2,398.958·33
						33		* 862.000·—	* 836.177·60	* *25.822·40*
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1.000·—	* 130.782·—	* 129.782·—
						37		* 600.000·—	* 480.000·—	* *120.000·—*
						38		* 350.000·—	* 428.518·75	* 78.518·75
							Summe 540...	583,340.000·—	1.106,094.932·05	522,754.932·05
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse (V)	5.000·—	69,491.008·14	69,486.008·14
						23		* 1.000·—	* 7,165.777·—	* 7,164.777·—
						34		* 1.000·—	* 8.900·—	* 7.900·—
						35		* —	* 106.331·14	* 106.331·14
						36		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 2.000·—	* 62,210.000·—	* 62,208.000·—
	5	4	1	9	7		Liquidationserlöse (L)	3.000·—	—	*3.000·—*
						12		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						33		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
							Summe 541...	8.000·—	69,491.008·14	69,483.008·14
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	5	4	2	0	4	33	Zinsen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
6	5	4	2	0	9	33	Rückzahlungen (V).....	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5420...	2.000·—	—	*2.000·—*
2	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
	5	4	2	5	4		Zinsen (L)	4,988.000·—	7,327.536·40	2,339.536·40
						12		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						23		* 3,830.000·—	* 6,331.672·14	* 2,501.672·14
						32		* 308.000·—	* 90.481·92	* *217.518·08*
						33		* 35.000·—	* 34.850·—	* *150·—*
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						37		* 600.000·—	* 674.722·22	* 74.722·22
						38		* 213.000·—	* 195.810·12	* *17.189·88*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	* 162.000·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	162.000·—	—
Zu Mehreinnahmen führte vorwiegend der Verkauf von Aktien des Österreichischen Credit-Institutes, Aktiengesellschaft, Wien (60,000.000 S), und der Oberösterreichischen Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz (2,210.000 S), sowie die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen der Ersten gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft — „Heimstätte Gesellschaft m.b.H.", Wien (2,677.000 S) und der „Kärntner Heimstätte" Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt (4,489.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	300.000·—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* 300.000·—	* —
	300.000·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (46'9 v. H.) ergaben sich infolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbaudarlehen für Bahn- und Postbedienstete, infolge Abstattung von Zahlungsrückständen verschiedener Gesellschaften sowie infolge Bindung der Verzinsung eines Darlehens für das Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien, an die Bankrate.	479.079·99	—
	* —	* —
	* 152.079·99	* —
	* 267.000·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 60.000·—	* —

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	2	5	9		Rückzahlungen (V)	21,181.000·—	31,632.576·33	10,451.576·33
						12		* 950.000·—	* —	* *950.000·—*
						13		* 7,917.000·—	* 7,917.336·—	* 336·—
						23		* 9,389.000·—	* 21,794.156·33	* 12,405.156·33
						32		* 700.000·—	* 200.000·—	* *500.000·—*
						33		* 113.000·—	* 113.334·—	* 334·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						35		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						37		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 2,108.000·—	* 1,607.750·—	* *500.250·—*
							Summe 5425	26,169.000·—	38,960.112·73	12,791.112·73
	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L)	24,867.000·—	24,642.931·38	*224.068·62*
						23		* 18,992.000·—	* 18,770.103·38	* *221.896·62*
						32		* 5,551.000·—	* 5,550.122·—	* *878·—*
						33		* 322.000·—	* 321.460·—	* *540·—*
						35		* 2.000·—	* 1.246·—	* *754·—*
	5	4	2	6	3	33	Zweckgebundene Rückzahlungen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5426	24,868.000·—	24,642.931·38	*225.068·62*
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
	5	4	2	7	4	36	Zinsen (L)	2,425.000·—	2,576.590·08	151.590·08
	5	4	2	7	9	36	Rückzahlungen (V)	8,060.000·—	8,060.241·—	241·—
							Summe 5427	10,485.000·—	10,636.831·08	151.831·08
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	673.000·—	576.911·25	*96.088·75*
						38		* 500.000·—	* 394.980·—	* *105.020·—*
						43		* 173.000·—	* 181.931·25	* 8.931·25
	5	4	2	9	9		Rückzahlungen (V)	2,316.000·—	2,360.149·53	44.149·53
						38		* 2,000.000·—	* 2,000.000·—	* —
						43		* 316.000·—	* 360.149·53	* 44.149·53
6	5	4	2	9	9	43	Rückzahlungen (ao) (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5429	2,990.000·—	2,937.060·78	*52.939·22*
							Summe 542	64,514.000·—	77,176.935·97	12,662.935·97

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen (49·3 v. H.) ergaben sich aufgrund von Endabrechnungen bei Wohnungsbauten für Bahn- und Postbedienstete sowie aus der Einbringung von Zahlungsrückständen aus dem Vorjahr.	14,828.032·01	—
	* —	* —
	* —	* —
	* 5,159.720·01	* —
	* 500.000·—	* —
	* 8,168.312·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 1,000.000·—	* —
	15,307.112·—	—
	—	—
	* —	* —
	*	* —
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	216.862·53	—
	* 128.326·67	* —
	* 88.535·86	* —
	832.223·59	—
	* —	* —
	* 832.223·59	* —
	—	—
	1,049.086·12	—
	16,356.198·12	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	2,200.000·—	2,650.002·56	450.002·56
	5	4	4				(frei)			
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:			
	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5450	2.000·—	—	*2.000·—*
	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L)	21,476.000·—	30,180.377·41	8,704.377·41
							Summe 545	21,478.000·—	30,180.377·41	8,702.377·41
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0			Veräußerungen:			
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	140,253.000·—	80,471.854·65	*59,781.145·35*
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L)	1,000.000·—	636.326·20	*363.673·80*
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	1,000.000·—	572.158·72	*427.841·28*
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L)	9.000·—	9.019·39	19·39
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000·—	30.050·—	28.050·—
							Summe 546	142,264.000·—	81,719.408·96	*60,544.591·04*
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L)	140,002.000·—	212,829.383·07	72,827.383·07

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen an Zinsen aus Beitragsleistungen ergaben sich infolge des langsameren Baufortschrittes bei den Flughafenbetriebsgesellschaften. Die Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/54303 herangezogen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 40·5 v. H.) ergaben sich aus erblosen Nachlässen (6,402.000 S) und Abgabenüberzahlungen (2,324.000 S), die nur schwer vorherzusehen sind.	35.009·97	—
	35.009·97	—
Mindereinnahmen insgesamt 42·6 v. H. Mindereinnahmen aus dem Verkauf bebauter (1,000.000 S) und unbebauter (1,900.000 S) ehemaliger militärischer Liegenschaften sowie unbebauter Liegenschaften an Gemeinden (1,418.000 S) ergaben sich infolge mangelnden Kaufinteresses; zu weiteren Mindereinnahmen aus der Veräußerung unbebauter Liegenschaften im Tauschwege (70,018.000 S) kam es, weil die eingeleiteten Verhandlungen zu keinem Vertragsabschluß führten. Hingegen erfolgten Mehreinnahmen aus verschiedenen Herkunftsarten (zusammen 14,556.000 S). Die bei diesem Ansatz mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/64233 vorgesehenen Mehreinnahmen von 281.000 S wurden nicht erzielt, jedoch konnte laut Mitteilung des BMF im Zeitpunkt der Überschreitungsgenehmigung mit der Erzielung entsprechender Mehreinnahmen im Sinne des Art. III Abs. 4 a BFG gerechnet werden.	1,669.936·50	—
Mindereinnahmen infolge rückständiger Zahlungen.	1,273.966·60	—
Mindereinnahmen infolge verringerter Bauzinszahlungen.	2.300·—	—
	421·40	—
	—	—
	2,946.624·50	—
Die den Voranschlag um 52 v. H. übersteigenden Mehreinnahmen betrafen überwiegend Haftungsentgelte für Garantieübernahmen (67,264.000 S) nach § 1 und Wechselbürgschaftszusagen (2,154.000 S) nach § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, da nach Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 7. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 392/1975, mehr Bundeshaftungen beantragt und übernommen wurden. Im Zusammenhang mit Rückersätzen auf Schadenszahlungen ergaben sich weitere Mehreinnahmen (3,405.000 S) infolge nicht erwarteter Zinseneingänge.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	7	0	2	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	10,001.000·—	45,140.558·38	35,139.558·38
							Summe 5470...	150,003.000·—	257,969.941·45	107,966.941·45
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
	5	4	7	1	4	36	Laufende Einnahmen (L).....	1.000·—	134.828·40	133.828·40
	5	4	7	1	7		Sonstige Einnahmen (V).....	6,538.000·—	3,135.730·29	*3,402.269·71*
						13		* 1,331.000·—	* 1,331.664·—	* 664·—
						22		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						32		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						33		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 5,203.000·—	* 1,804.066·29	* *3,398.933·71*
							Summe 5471...	6,539.000·—	3,270.558·69	*3,268.441·31*
							Summe 547...	156,542.000·—	261,240.500·14	104,698.500·14
	5	4	8				Besondere Forderungen:			
	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfuhren (L).....	40,000.000·—	66,035.197·97	26,035.197·97
	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien (L).....	119,000.000·—	154,000.000·—	35,000.000·—
							Summe 548...	159,000.000·—	220,035.197·97	61,035.197·97
							Gesamteinnahmen 2/54...	1.129,344.000·—	1.848,588.363·20	719,244.363·20
							6/54...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Gesamteinnahmen 54...	1.129,346.000·—	1.848,588.363·20	719,242.363·20

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen von 351·4 v. H. ergaben sich bei Rückersätzen auf Schadenszahlungen für Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200. Wiewohl die Gebarung nur schätzbar ist, war die Voranschlagsannahme entgegen den Erfahrungen der Vorjahre zu ungünstig getroffen worden. Nach Ansicht des BMF sind Erfahrungswerte aus Vorjahren nur begrenzt anwendbar. Mehreinnahmen in Höhe von 11,432.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung (siehe Ansatz 1/54709) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	423,161.733·85	—
	423,161.733·85	—
	—	—
Insgesamt um 52 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen ergaben sich vor allem bei Rückersätzen auf Schadenszahlungen des Bundes aufgrund von Garantieübernahmen (2,866.000 S) nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, sowie aufgrund von Wechselbürgschaftszusagen (938.000 S) nach § 2 leg. cit. Demgegenüber erfolgten Mehreingänge von 408.000 S bei Einnahmen verschiedener Herkunftsart jeweils unter 250.000 S. Die gesamte bei diesem Ansatz veranschlagte Gebarung ist schwer schätzbar.	49,472.680·53	—
	* 1,331.664·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 4,498.993·23	* —
	* —	* —
	* 43,642.023·30	* —
	49,472.680·53	—
	472,634.414·38	—
Mehreinnahmen (65·1 v. H.) betrafen die Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, weil günstige Veranlagungen bei Wertpapieren zusammen mit einer verstärkten Aktivität am Geldmarkt höhere Erträge erbrachten.	—	—
Mehreinnahmen (29·4 v. H.) ergaben sich infolge der verspäteten Überweisung eines Teilbetrages (35,000.000 S) des Kostenanteiles der Stadt Wien, der bereits 1974 fällig gewesen wäre. Die Mehreinnahmen wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung der Überschreitung beim Ansatz 1/54844 herangezogen.	—	—
	—	—
	492,434.246·87	—
	—	—
	492,434.246·87	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L) . .	1,100.000·—	1,397.954·50	297.954·50
	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	101,001.000·—	89,835.241·58	*11,165.758·42*
							Summe 550 . . .	102,101.000·—	91,233.196·08	*10,867.803·92*
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L)	90,000.000·—	100,557.233·84	10,557.233·84
	5	5	3	0	9		Vorschußersätze (V)	3,357.000·—	4,532.744·80	1,175.744·80
						23		* 1.000·—	* 94.315·—	* 93.315·—
						43		* 3,356.000·—	* 4,438.429·80	* 1,082.429·80
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge (L)	721,491.000·—	752,479.227·93	30,988.227·93
	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern (L)	115,500.000·—	156,379.747·98	40,879.747·98
	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen (L) . . .	41.000·—	35.408·—	*5.592·—*
							Summe 554 . . .	837,032.000·—	908,894.383·91	71,862.383·91
							Gesamteinnahmen 55 . . .	1.032,490.000·—	1.105,217.558·63	72,727.558·63

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen erbrachten höhere Beitragsleistungen entsprechend der mit 1. Juli 1975 wirksam gewordenen Bezugserhöhung.	—	—
Mindereinnahmen 11·1 v. H. Da der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes wie im Vorjahr hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb, verminderte sich auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (11·7 v. H.) ergaben sich, weil außer dem jährlichen Beitrag von 5,600.000 DM (das sind rund 40,000.000 S) eine für das Jahr 1974 vereinbarte Erhöhung (rund 61,000.000 S) der Beiträge der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1975 überwiesen wurde.	—	—
Die Mehreinnahmen (35 v. H.) ergaben sich infolge einer zu geringen Veranschlagung.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Die Mehreinnahmen (4·3 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der ab 1. Juli 1975 wirksam gewordenen Bezugserhöhung und des höheren Personalaufwandes für die Beamten des Dienststandes (29,683.000 S) sowie infolge einer zu vorsichtigen Veranschlagung der Leistungen von besonderen Pensionsbeiträgen (1,305.000 S).	20,916.781·39	—
Mehreinnahmen 35·4 v. H. Das Ausmaß der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge läßt sich bei der Erstellung des Bundesvoranschlages nur schwer schätzen.	4.473·60	—
	—	—
	20,921.254·99	—
	20,921.254·99	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	14.350,000.000·—	14.382,323.314·51	32,323.314·51
	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer (L) [1]	1.341,940.000·—	1.175,232.970·42	*166,707.029·58*
	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	68,000.000·—	65,884.197·61	*2,115.802·39*
	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder (L)	127,735.000·—	127,735.536·—	536·—
	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds (L) [2]	509,456.000·—	—	*509,456.000·—*
							Gesamteinnahmen 56	16.397,131.000·—	15.751,176.018·54	*645,954.981·46*

[1]) Anteil an Einkommen- und Körperschaftssteuer gemäß BGBl. Nr. 443/1972.
[2]) Gemäß § 40 Abs. 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 418/1974.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die geringfügigen Mehreinnahmen (0·2 v. H.) sind auf das Ansteigen der Lohnsumme und auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	257,752.751·48	—
Die Mindereinnahmen (12·4 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—
Die Mindereinnahmen (3·1 v. H.) entsprechen den Einheitswertfeststellungen des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.	771.949·61	—
	—	—
Da sich aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Überschuß ergab, war vom Reservefonds für Familienbeihilfen dem Bund kein Abgang zu ersetzen (§ 40 Abs. 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418).	—	—
	258,524.701·09	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	7					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L)	5.000·—	10.750·—	5.750·—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	2	4	43	ČSSR, BGBl. Nr. 451/1975 (L)[1]	—	160,794.166·67	160,794.166·67
	5	7	2	6	4	43	Polen (L)	6,000.000·—	5,992.494·—	*7.506·—*
	5	7	2	7	4	43	Italien (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	107.000·—	5,322.898·87	5,215.898·87
							Summe 572...	6,108.000·—	172,109.559·54	166,001.559·54
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	188.000·—	234.529·90	46.529·90
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)..	1,745.000·—	1,887.498·39	142.498·39
	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3,000.000·—	3,000.000·—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	23,800.000·—	55,558.965·91	31,758.965·91
	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	10,106.000·—	42,748.853·73	32,642.853·73

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1975, BGBl. Nr. 563, eingefügt.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	13.649·98	—
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages wurde mit einem Inkrafttreten (9. September 1975) des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Regelung bestimmter finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen im Jahr 1975 nicht gerechnet. Der ausgewiesene Betrag betrifft die fällige 1. Rate und die angefallenen Zinsen.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 4874·7 v. H. Ungarische Ansprüche, die im Zusammenhang mit dem Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Regelung offener finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 293/1967, an die Republik Österreich abgetreten wurden, konnten entgegen den Erwartungen verwertet werden (5,004.000 S). Weitere Mehreingänge betrafen Einnahmen verschiedener Herkunftsarten jeweils unter 250.000 S.	—	—
	—	—
	18.849·55	—
	9.543·60	—
	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 133·4 v. H. Mehreinnahmen infolge der fast gänzlichen Liquidierung des Vermögenswertes Umspannwerk Ranshofen-Innwerke, Töging, Bayern (30,610.000 S), infolge der Erhöhung der Erträge bei Dividenden (953.000 S) und der nachträglichen Erfassung von Wertpapieren (358.000 S) standen Mindereinnahmen verschiedener Herkunftsarten jeweils unter 250.000 S gegenüber.	1.996·—	—
Mehreinnahmen insgesamt 323 v. H. Mehreinnahmen erbrachten der unerwartete Verkauf der Ersten gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft — „Heimstätte Ges. m. b. H.", Wien und der „Kärntner Heimstätte" Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Ges. m. b. H., Klagenfurt (18,008.000 S), weiters die vorzeitige Abstattung von Kaufpreisraten sowie die unerwartete Veräußerung von Grundstücken (11,549.000 S), Gebäuden (3,426.000 S) und Beteiligungen an Aktiengesellschaften (931.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen infolge von Verkaufsverzögerungen (717.000 S) und der im Bundesinteresse unterbliebenen Veräußerung von Kunstgegenständen (300.000 S).	99.149·20	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1,304.000·—	1,815.411·90	511.411·90
							Summe 5752...	35,210.000·—	100,123.231·54	64,913.231·54
							Summe 575...	39,955.000·—	105,010.729·93	65,055.729·93
							Gesamteinnahmen 57...	46,256.000·—	277,365.569·37	231,109.569·37

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen entstanden infolge vorzeitiger Darlehensrückzahlungen (512.000 S).	379·—	—
	101.524·20	—
	111.067·80	—
	143.567·33	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9
								Schilling		
2	**5**	**9**					**Finanzschuld:**			
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
	5	9	2	0	6	43	Zinsenersätze (L)	4,000.000·—	4,517.831·74	517.831·74
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:			
	5	9	9	0	4	43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen (L)	2.000·—	4·—	*1.996·—*
							Gesamteinnahmen 59...	4,002.000·—	4,517.835·74	515.835·74
							Gesamteinnahmen 2/5...	126.220,643.000·—	117.570,375.979·06	*8.650,267.020·94*
							6/5...	81,002.000·—	390,338.134·96	309,336.134·96
							Gesamteinnahmen 5...	126.301,645.000·—	117.960,714.114·02	*8.340,930.885·98*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Zinsenrückersätze von verlosten Wertpapieren konnten bei Voranschlagserstellung auch nicht annähernd ermittelt werden.	—	—
	—	—
	—	—
	8.718,609.996·42	—
	—	—
	8.718,609.996·42	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
2	**6**	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,192.000·—	1,395.236·98	203.236·98
	6	0	0	0	8		Sonstige Einnahmen (V)	577.000·—	3,967.628·50	3,390.628·50
						41		* 3.000·—	* —	* *3.000·—*
						43		* 574.000·—	* 3,967.628·50	* 3,393.628·50
	6	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	3,292.000·—	3,818.839·20	526.839·20
						23		* 2.000·—	* 90.310·—	* 88.310·—
						43		* 3,290.000·—	* 3,728.529·20	* 438.529·20
							Summe 6000...	5,061.000·—	9,181.704·68	4,120.704·68
	6	0	0	1	4	43	Futtermittelwesen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	0	2	4	43	Saatgutwesen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	0	3	4	34	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen (L).	30.000·—	48.170·39	18.170·39
	6	0	0	4	4	37	Reinhaltung der Gewässer (L)..	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
	6	0	0	5	0	43	Mittel des Katastrophenfonds; Zweckgebundene Einnahmen (L)	300.000·—	300.000·—	—
	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	35.000·—	42.239·95	7.239·95
	6	0	0	5	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6005...	336.000·—	342.239·95	6.239·95
	6	0	0	6	4	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	1.000·—	21.995·55	20.995·55
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	12,011.000·—	9,599.080·75	*2,411.919·25*
	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 6007...	12,021.000·—	9,599.080·75	*2,421.919·25*
	6	0	0	8	4	34	Förderungen; Laufende Einnahmen	2,900.000·—	1,000.000·—	*1,900.000·—*
							Summe 600...	20,352.000·—	20,193.191·32	*158.808·68*
	6	0	1				BM (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
	6	0	1	0	4	34	Laufende Einnahmen	535.000·—	795.893·61	260.893·61
	6	0	1	0	9	34	Darlehensrückzahlungen (V) ...	250.000·—	319.075·09	69.075·09
							Summe 601...	785.000·—	1,114.968·70	329.968·70

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	186.875·31	—
Mehreinnahmen (587'6 v. H.) erbrachte die Veräußerung von Maschinen und Kraftfahrzeugen anläßlich der Übergabe von Flußbauhöfen in Oberösterreich, Steiermark und Kärnten an die Länder.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Vermehrte Bezugsvorschußersätze.	520·—	—
	* —	* —
	* 520·—	* —
	187.395·31	—
	—	—
	—	—
	4.195·66	—
	—	—
	—	—
	16.629·43	—
	—	—
	16.629·43	—
	11.585·10	—
Zu Mindereinnahmen (20'1 v. H.) an Kommissionsgebühren kam es, weil die beabsichtigte Einbeziehung weiterer Produkte in die Kontrolle aus Gründen der beschränkten Belastbarkeit des Kontrollapparates sowie wegen der Schwierigkeiten bei der Anpassung des Handels und der Produktion an die Normen unterblieb.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (65'5 v. H.) entstanden aus der Gegenverrechnung für Leistungen an den Besitzstrukturfonds.	—	—
	219.805·50	—
	1,737.089·52	—
Mehreinnahmen ergaben sich vor allem infolge Rückerstattung widmungswidrig verwendeter Förderungsmittel.	11.069·19	—
	1,748.158·71	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	2	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sondergramm) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan) (L)	1.000·—	1,010.470·62	1,009.470·62
	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	6,582.000·—	6,146.403·04	*435.596·96*
	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1,418.000·—	1,353.318·13	*64.681·87*
							Summe 6050...	8,000.000·—	7,499.721·17	*500.278·83*
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	11,737.000·—	11,991.940·09	254.940·09
	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	1,254.000·—	1,011.798·20	*242.201·80*
							Summe 6051...	12,991.000·—	13,003.738·29	12.738·29
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	91.000·—	122.520·16	31.520·16
	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	9.500·—	3.500·—
							Summe 6052...	97.000·—	132.020·16	35.020·16
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	376.000·—	533.086·64	157.086·64
	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	74.000·—	47.136·98	*26.863·02*
							Summe 6053...	450.000·—	580.223·62	130.223·62
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	4,889.000·—	4,494.967·62	*394.032·38*
	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	11.000·—	21.568·96	10.568·96
							Summe 6054...	4,900.000·—	4,516.536·58	*383.463·42*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen entstanden infolge Rückzahlung eines Förderungsbetrages, da Forschungsvorhaben aufgrund organisatorischer und rechtlicher Schwierigkeiten nicht durchgeführt werden konnten, sowie infolge Rückzahlung von Zinsenzuschüssen.	41.051·12	—
	—	—
Den Mindereinnahmen zufolge einer schlechten Traubenernte im Vorjahr und des damit verbundenen geringeren Weinerlöses bei der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (581.000 S) standen Mehreinnahmen an Untersuchungsgebühren bei der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Wien infolge zu geringer Veranschlagung gegenüber.	25.650·40	301.212·78
	—	86.799·—
	25.650·40	388.011·78
Mehreinnahmen vor allem infolge der starken Nachfrage nach Gutachten, Prüfberichten und Statistiken der Bundesversuchs- und Prüfungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Wieselburg sowie zufolge des gestiegenen Absatzes von Lehrbehelfen der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien.	—	1,307.549·97
	—	22.368·—
	—	1,329.917·97
	—	3.249·30
	—	—
	—	3.249·30
	14.500·—	132.776·75
	—	—
	14.500·—	132.776·75
Mindereinnahmen hauptsächlich beim Erlös aus dem Verkauf von Besatzmaterial infolge der mit Jahresende verbliebenen Anweisungsrückstände und wegen Zurückstellung der in Aussicht genommenen Preisregulierung aus stabilitätspolitischen Erwägungen.	—	247.442·41
	—	—
	—	247.442·41

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	143,816.000·—	125,029.070·87	*18,786.929·13*
	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	20.000·—	38.227·82	18.227·82
							Summe 6055...	143,836.000·—	125,067.298·69	*18,768.701·31*
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	3,399.000·—	3,562.840·43	163.840·43
	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,491.000·—	1,539.548·40	48.548·40
							Summe 6056...	4,890.000·—	5,102.388·83	212.388·83
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	2,590.000·—	1,722.513·46	*867.486·54*
	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	15.000·—	18.100·—	3.100·—
							Summe 6058...	2,605.000·—	1,740.613·46	*864.386·54*
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	3,098.000·—	3,305.235·42	207.235·42
	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	211.000·—	129.597·08	*81.402·92*
							Summe 6059...	3,309.000·—	3,434.832·50	125.832·50
							Summe 605...	181,078.000·—	161,077.373·30	*20,000.626·70*
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	20,502.000·—	22,617.093·34	2,115.093·34
	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten (L)	5,861.000·—	5,198.599·33	*662.400·67*
	6	0	6	5	0	11	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft (L).	990.000·—	906.613·21	*83.386·79*
							Summe 606...	27,353.000·—	28,722.305·88	1,369.305·88

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Insgesamt um 13·1 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen betrafen hauptsächlich die Erlöse für Milch- und Molkereiprodukte, da die erwartete Anlieferungssteigerung nicht eintrat (13,518.000 S) und überdies eine Fehlveranschlagung vorlag (6,000.000 S). Mehreinnahmen ergaben sich infolge Ersatzes der vorschußweise bezahlten Aufstockung der Anteile an der Alpenländischen Milchindustrie reg. Gen. m. b. H. Salzburg (ALPI) durch das Bundesministerium für Finanzen (328.000 S), aufgrund der Übernahme von Reihenuntersuchungen für Großbetriebe und Molkereiverbände (254.000 S) sowie ferner bei den Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre.	—	4,074.477·20
	—	—
	—	4,074.477·20
	—	71.423·29
	—	38.600·—
	—	110.023·29
Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich deswegen, weil zwei veranschlagte Modellversuche nicht in Auftrag gegeben wurden (525.000 S) und die Erstellung dreier Schlußrechnungen verspätet erfolgte.	5.040·—	749.037·16
	—	—
	5.040·—	749.037·16
	—	592.420·75
	—	—
	—	592.420·75
	45.190·40	7,627.356·61
Mehreinnahmen (10·3 v. H.) waren bedingt durch die größere Schülerzahl und die Erhöhung der Verpflegssätze. Im Ausmaß von 801.000 S wurden diese Mehreinnahmen zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Rücklagenzuführung 1,790.000 S.	—	116.128·60
Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich an Internatsgebühren, da der Anteil an externen Schülern größer als erwartet war. Rücklagenzuführung 293.000 S.	—	30.678·32
	—	—
	—	146.806·92

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	694.000·—	605.527·05	*88.472·95*
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 6072...	700.000·—	605.527·05	*94.472·95*
							Summe 607...	701.000·—	605.527·05	*95.472·95*
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	4.000·—	10.494·62	6.494·62
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	5.000·—	13.650·—	8.650·—
							Summe 6080...	9.000·—	24.144·62	15.144·62
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	80.000·—	428.992·85	348.992·85
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L) .	11,298.000·—	11,298.000·—	—
	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	1,502.000·—	1,670.035·12	168.035·12
							Summe 6084...	12,800.000·—	12,968.035·12	168.035·12
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
	6	0	8	6	4	34	Laufende Einnahmen.....	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	618,615.000·—	548,525.000·—	*70,090.000·—*
							Summe 608...	631,506.000·—	561,946.172·59	*69,559.827·41*
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst (L)	10,218.000·—	6,968.679·53	*3,249.320·47*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	16.826·—
	—	—
	—	16.826·—
	—	16.826·—
	22.180·10	—
	—	—
	22.180·10	—
Mehreinnahmen erbrachte der Verkauf von Schadholz aus Windwürfen. Im Ausmaß von 110.000 S wurden diese Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung einer Überschreitung herangezogen. Rücklagenzuführung 239.000 S.	—	101.830·—
	—	—
	—	—
	20·—	—
	20·—	—
	—	—
Die Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende Maßnahmen waren geringer als veranschlagt (11·3 v. H.). Rücklagenzuführung 1,856.000 S.	—	—
	22.200·10	101.830·—
Mindereinnahmen (insgesamt 31·8 v. H.) an Gebühren für phytosanitäre Kontrollen waren bedingt durch den starken Rückgang der Ein- und Durchfuhr von nichtentrindetem Holz (2,987.000 S) sowie durch die geringere Holz- und Kartoffelausfuhr.	132.920·—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	1,587.000·—	1,337.270·10	*249.729·90*
	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6091...	1,588.000·—	1,337.270·10	*250.729·90*
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	7,617.000·—	6,501.796·06	*1,115.203·94*
	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	53.000·—	64.141·—	11.141·—
							Summe 6093...	7,670.000·—	6,565.937·06	*1,104.062·94*
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	7,974.000·—	8,970.027·53	996.027·53
	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000·—	320.893·10	70.893·10
							Summe 6094...	8,224.000·—	9,290.920·63	1,066.920·63
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	38,935.000·—	38,300.783·40	*634.216·60*
	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	331.000·—	401.660·90	70.660·90
							Summe 6095...	39,266.000·—	38,702.444·30	*563.555·70*
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	11,990.000·—	11,792.770·—	*197.230·—*
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	10.000·—	120.818·07	110.818·07
							Summe 6096...	12,000.000·—	11,913.588·07	*86.411·93*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	178.788·—	—
	—	—
	178.788·—	—
Insgesamt um 14·6 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen erbrachten hauptsächlich die Erlöse aus der Gärtnerei infolge gesteigerter Verwendung von Schnittblumen und Topfpflanzen aus der Eigenproduktion für Dekorationszwecke, zum Teil aber auch infolge überhöhter Veranschlagung (950.000 S), des weiteren die Dekorationsleistungen wegen des Auftragsrückganges privater Veranstalter (844.000 S). Mehreingänge erbrachten vor allem Eintrittsgelder infolge des guten Besuches der Blumenschauen im Burggarten und im Palmenhaus (435.000 S) sowie verschiedene andere Einnahmearten (jeweils unter 250.000 S).	28.913·30	229.191·48
	—	—
	28.913·30	229.191·48
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge des guten Besuches der Vorführungen, zusätzlicher Sonderveranstaltungen und eines Gastspieles in Spanien.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen ergaben sich im wesentlichen aufgrund des geringeren Verkaufes von Versuchstieren, der verminderten Produktion von Mastschweinen und des rückläufigen Schweinepreises, des versuchsbedingt verkürzten Umtriebes bei den Milchkühen sowie der geringeren Milchmengenleistung (878.000 S); ferner wurde weniger Brau- und Futtergerste verkauft (308.000 S). Mehreinnahmen betrafen hingegen hauptsächlich Stromkostenersätze, Ablösezahlungen anläßlich der Errichtung von Stromzuleitungen und Vergütungen von Flurschäden (zusammen 293.000 S), sowie Erlöse aus dem Forst dank höheren Holzeinschlages qualitativ besserer Holzarten (245.000 S).	227.054·39	282.759·35
	—	—
	227.054·39	282.759·35
	—	721.203·69
	—	—
	—	721.203·69

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L) .	67,473.000·—	56,074.577·04	*11,398.422·96*
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V) .	1,006.000·—	2,088.615·60	1,082.615·60
							Summe 6099 . . .	68,479.000·—	58,163.192·64	*10,315.807·36*
							Summe 609 . . .	147,445.000·—	132,942.032·33	*14,502.967·67*
							Gesamteinnahmen 60 . . .	1.009,223.000·—	907,612.041·79	*101,610.958·21*

12	13	14
	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
Erläuterung	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Insgesamt um 16·9 v. H. ungünstiger. Den Mindereinnahmen an Amortisationsquoten (13,630.000 S) zufolge vermehrter Anmietung von Großgeräten aus der Privatwirtschaft sowie aufgrund des geringeren Ausmaßes der zur Verfügung stehenden Förderungsmittel standen Mehreinnahmen an sonstigen Mietgebühren gegenüber. Rücklagenzuführung 10,057.000 S.	655.896·99	—
Mehreinnahmen (107·6 v. H.) im wesentlichen aus der Veräußerung von Maschinen (823.000 S) und von Betriebsausstattung.	—	—
	655.896·99	—
	1,223.572·68	1,233.154·52
	3,299.978·51	9,125.974·05

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich: [1]			
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	1.000·—	909.129·88	908.129·88
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	2.000·—	263.564·96	261.564·96
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 620...	6.000·—	1,172.694·84	1,166.694·84
	6	2	1				Milchpreisausgleich: [1]			
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß PAR 9 MOG (L).....	290,500.000·—	290,500.000·—	—
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	17,000.000·—	26,162.020·66	9,162.020·66
							Summe 621...	307,500.000·—	316,662.020·66	9,162.020·66
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten: [1]			
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	124,000.000·—	152,408.031·14	28,408.031·14
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich: [1]			
	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich (L)	42,000.000·—	42,689.955·86	689.955·86
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich: [1]			
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	2,700.000·—	4,848.628·73	2,148.628·73
							Summe 625...	2,701.000·—	4,848.628·73	2,147.628·73
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich: [1]			
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 62...	476,208.000·—	517,781.331·23	41,573.331·23

[1]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Rückerstattung von in den Vorjahren gewährten Importstützungen aufgrund gerichtlicher Entscheidungen führte zu Mehreinnahmen.	1.168·90	—
Mehreinnahmen ergaben sich aus der Abschöpfung der Erlöse für eingeführten Durumweizen.	1,049.759·46	—
	—	—
	1,050.928·36	—
	—	—
Mehreinnahmen (53'9 v. H.) entsprechend verstärkter Käseimporte. Im Ausmaß von 7,500.000 S wurden diese Mehreinnahmen zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Überdies Rücklagenzuführung im Ausmaß von 1,662.000 S.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 22'9 v. H. Die Nichtvergabe des bis 1974 vom Importausgleich freigestellten Kontingents von 1.800 t Suppenhühnern, Enten und Gänsen und der Umstand, daß im Jahre 1975 infolge der Preisentwicklung im Inland für sämtliche Produkte der Geflügelwirtschaft der Importausgleich in voller Höhe zur Einhebung gelangte, sowie gestiegene Importe von Konsumeiern führten zu Mehreinnahmen beim Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969 (10,577.000 S). Ferner entstanden Mehreinnahmen auch beim Importausgleich gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, da erhöhter Inlandsbedarf die zusätzliche Einfuhr von 21.000 Kälbern und 78 t Kalbfleisch erforderte und außerdem bei der Einfuhr von Innereien ein höherer Importausgleich festgesetzt wurde (17,831.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 26,259.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Rücklagenzuführung 2,149.000 S.	14,576.735·12	—
Mehreinnahmen entstanden im wesentlichen beim Frachtenausgleich für Konsumzucker, da es im 4. Vierteljahr 1974 aufgrund des gestiegenen Zuckerweltmarktpreises und der bevorstehenden Zuckerkontingentierung zu einer verstärkten Nachfrage seitens der Großhändler, der zuckerverarbeitenden Betriebe und nicht zuletzt auch der Letztverbraucher kam. Rücklagenzuführung 3,379.000 S.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 79'6 v. H. Den Mehreinnahmen beim Transportausgleich für importiertes Futtergetreide (3,148.000 S) standen Mindereinnahmen beim Importausgleich gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, infolge gestiegener Weltmarktpreise gegenüber (1,000.000 S).	196.017·90	—
	196.017·90	—
	—	—
	15,823.681·38	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**6**	**3**					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
	6	3	0	0	1	43	Zweckgebundene Einnahmen (L) .	5.000·—	—	*5.000·—*
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	611.000·—	812.815·65	201.815·65
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	8.000·—	*32.000·—*
							Summe 630...	656.000·—	820.815·65	164.815·65
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	1,180.000·—	1,214.595·93	34.595·93
	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	6,492.000·—	6,861.798·45	369.798·45
							Summe 6311...	7,672.000·—	8,076.394·38	404.394·38
	6	3	1	2			Energiewirtschaft:			
	6	3	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	821.000·—	822.315·—	1.315·—
	6	3	1	2	9	35	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,599.000·—	3,468.500·—	*130.500·—*
							Summe 6312...	4,420.000·—	4,290.815·—	*129.185·—*
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6313...	2.000·—	—	*2.000·—*
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau:			
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	4	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6314...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 6313/6314...	4.000·—	—	*4.000·—*
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,504.000·—	1,645.202·—	141.202·—
	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	12,800.000·—	14,203.165·13	1,403.165·13
							Summe 6315...	14,304.000·—	15,848.367·13	1,544.367·13

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	166.913·84	—
	—	—
	166.913·84	—
	352.264·97	—
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge vorzeitiger Darlehenstilgungen.	3,182.707·98	—
	3,534.972·95	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	421.683·06	—
Mehreinnahmen (insgesamt 11 v. H.) ergaben sich, weil bei der gemeinsamen Kreditaktion mit den Bundesländern vorzeitige Darlehenstilgungen erfolgten (1,991.000 S), denen kurzfristig verspätete Einzahlungen aus der gemeinsamen Kreditaktion mit den Kammern der Gewerblichen Wirtschaft gegenüberstanden (496.000 S).	3,540.672·71	—
	3,962.355·77	—

460

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen**		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche (L)	30,000.000·—	20,343.981·27	*9,656.018·73*
	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung (L)	1.000·—	24.030·30	23.030·30
	6	3	1	8	4	36	Zuckerförderung (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	1,360.000·—	1,414.189·—	54.189·—
						23		* 60.000·—	* 80.450·—	* 20.450·—
						43		* 1,300.000·—	* 1,333.739·—	* 33.739·—
							Summe 631...	57,762.000·—	49,997.777·08	*7,764.222·92*
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (L)	78,200.000·—	77,005.355·56	*1,194.644·44*
	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,899.000·—	4,623.194·31	2,724.194·31
	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000·—	146·—	*854·—*
							Summe 632...	80,100.000·—	81,628.695·87	1,528.695·87
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	4	43	Montangebühren (L)	155,800.000·—	239,970.483·82	84,170.483·82
	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	326.000·—	292.825·50	*33.174·50*
	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	42.000·—	4.010·—	*37.990·—*
							Summe 633...	156,168.000·—	240,267.319·32	84,099.319·32
							Gesamteinnahmen 63...	294,686.000·—	372,714.607·92	78,028.607·92

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mindereinnahmen (32'2 v. H.) wegen zu hoher Veranschlagung infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen. Dennoch konnten — wegen geringerer Ausgaben beim Ansatz 1/63166 — Einnahmen von 602.000 S der Rücklage (neuer Stand: 13,253.000 S) zugeführt werden.	33.807·61	—
	—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	7,531.136·33	—
Mindereinnahmen (1'5 v. H.) vor allem infolge geringerer Anzahl von neu angemeldeten und erteilten Patenten.	—	—
Mehreingänge (143'5 v. H.) entstanden vornehmlich deshalb, weil der Einnahmenanteil aus der internationalen Markenregistrierung (2,254.000 S) nur mit einem Erinnerungsbetrag veranschlagt war und weil eine Umsatzsteuer-Rückvergütung (296.000 S) erfolgte.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (54 v. H.) ergaben sich, weil infolge Ansteigens der Weltmarktpreise für Rohöl die Österreichische Mineralölverwaltungs-AG vertragsgemäß höhere Flächen-, Feld- und Förderzinse, als veranschlagt, bezahlte.	757·60	—
	—	30.232·80
	—	—
	757·60	30.232·80
	7,698.807·77	30.232·80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	21,054.000·—	22,285.988·67	1,231.988·67
	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	150.200·—	149.200·—
							Summe 6400 ...	21,055.000·—	22,436.188·67	1,381.188·67
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	492.000·—	455.715·70	*36.284·30*
	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	675·—	*325·—*
							Summe 6401 ...	493.000·—	456.390·70	*36.609·30*
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4,553.000·—	1,974.316·25	*2,578.683·75*
	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	38,700.000·—	49,083.000·11	10,383.000·11
	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	27.000·—	7.310·—	*19.690·—*
							Summe 6402 ...	43,280.000·—	51,064.626·36	7,784.626·36
	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	236.000·—	229.615·—	*6.385·—*
	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6403 ...	237.000·—	229.615·—	*7.385·—*
	6	4	0	4			(frei)			
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	5	4	21	Laufende Einnahmen	6,396.000·—	5,228.763·17	*1,167.236·83*
	6	4	0	5	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 6405 ...	6,398.000·—	5,228.763·17	*1,169.236·83*

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen (5·9 v. H.) entstanden, weil die Pauschalabrechnung des Fonds höhere Kostenersätze ergab, als erwartet worden war.	19.041·60	—
	2.400·—	—
	21.441·60	—
	—	44.702·60
	—	—
	—	44.702·60
Insgesamt um 56·6 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen an Beiträgen für die Fahrzeugversuchsanlage und den Datenmeßplatz aufgrund einer Verzögerung bei Übernahme der Anlage (4,500.000 S) standen Mehreinnahmen an Beiträgen für Anlagenkäufe (1,922.000 S) gegenüber. Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung einer Überschreitung beim ensprechenden Ausgabenansatz 1/64023 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	589.356·73
Insgesamt um 26·8 v. H. günstiger. Mehreinnahmen aus der Versuchstätigkeit (2,820.000 S), aus der Fahrzeugversuchsanlage und dem Datenmeßplatz (707.000 S), aus Ersätzen des Office de Recherches et d'Essais (2,998.000 S), aus Wärme- und Stromverkäufen (6,010.000 S), aus Miet- und Pachtzinsen (1,296.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmearten jeweils unter 250.000 S (zusammen 227.000 S) standen geringere Vergütungen durch Bundesdienststellen für die Versuchstätigkeit (3,675.000 S) gegenüber.	—	18,315.277·23
	—	—
	—	18,904.633·96
	—	1.271·50
	—	—
	—	1.271·50
Mindereinnahmen (18·2 v. H.) infolge geringerer Auslastung der Kurheime.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	6	4	37	Laufende Einnahmen	2,420.000·—	1,357.079·92	*1,062.920·08*
	6	4	0	6	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6406 ...	2,421.000·—	1,357.079·92	*1,063.920·08*
	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
	6	4	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 640 ...	73,894.000·—	80,772.663·82	6,878.663·82
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	14.000·—	13.521·55	*478·45*
	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,004.000·—	2,898.912·93	*105.087·07*
							Summe 6412 ...	3,018.000·—	2,912.434·48	*105.565·52*
	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	4	1	4	0	23	Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	82,102.000·—	61,469.596·16	*20,632.403·84*
	6	4	1	4	1	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	4	3	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	58.920·—	57.920·—
							Summe 6414 ...	82,104.000·—	61,528.516·16	*20,575.483·84*
	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	90.000·—	286.080·97	196.080·97
	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	118,696.000·—	88,350.000·—	*30,346.000·—*
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	3.000·—	8.163·79	5.163·79
	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	443.000·—	358.500·—	*84.500·—*
							Summe 6417 ...	446.000·—	366.663·79	*79.336·21*
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	4	1	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	5,420.000·—	6,031.056·80	611.056·80
						23		* 120.000·—	* 256.260·—	* 136.260·—
						43		* 5,300.000·—	* 5,774.796·80	* 474.796·80
							Summe 641 ...	209,777.000·—	159,474.752·20	*50,302.247·80*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mindereinnahmen (43·9 v. H.) infolge geringeren Besuches der Bäder.	—	21.520·81
	—	—
	—	21.520·81
	—	—
	21.441·60	18,972.128·87
	—	—
	—	—
	2.656·—	—
	2.656·—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 25·1 v. H. unterschritten. Die für die Wohnbauförderung nicht benötigten Mittel wurden gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 232/1972, an die Länder rücküberwiesen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereingänge (25·6 v. H.) entsprachen geringeren Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
	60.000·—	—
	60.000·—	—
	120.000·—	—
	—	—
Zu geringe Veranschlagung	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	122.656·—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	150,000.000·—	170,025.090·18	20,025.090·18
	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	120,773.000·—	116,583.000·—	*4,190.000·—*
	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	1,587.000·—	285.700·—	*1,301.300·—*
	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,200.000·—	2,591.433·07	*608.566·93*
	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	1,300.000·—	1,329.122·10	29.122·10
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	2	7	3	12	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	96.135·40	95.135·40
	6	4	2	7	7	12	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6427	4.000·—	96.135·40	92.135·40
	6	4	2	8	1	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke) (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 642	276,865.000·—	290,910.480·75	14,045.480·75
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	42,000.000·—	54,347.242·73	12,347.242·73
	6	4	3	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	1.000·—	6,000.000·—	5,999.000·—
	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,000.000·—	3,343.385·60	343.385·60
	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	850.000·—	379.336·—	*470.664·—*
	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	210,000.000·—	280,000.000·—	70,000.000·—

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·3 v. H. überschritten. Mehreingängen an Geldstrafen gemäß § 100 StVO (23,838.000 S), Schadenersatzleistungen (4,014.000 S), Mietzinsen von Tankstellen (286.000 S), Beiträgen (975.000 S) sowie Rückersätzen und verschiedenen Einnahmen (zusammen 6,981.000 S) standen Mindereinnahmen an Beiträgen von Gemeinden gemäß §§ 9 und 10 des Bundesstraßengesetzes 1971 (1,569.000 S) sowie an Entgelten gemäß §§ 26, 27 und 28 des Bundesstraßengesetzes 1971 (14,500.000 S) gegenüber.	22,732.278·05	10,979.342·99
Mindereinnahmen (3·5 v. H.) infolge geringerer Überweisung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds. Mehreinnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 4,190.000 S) wurden nicht erzielt, bei den betreffenden Ausgabenansätzen 1/64203 und 1/64208 aber auch nicht in Anspruch genommen.	—	—
Mindereinnahmen (8·2 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
Im wesentlichen geringere Erlöse aus der Veräußerung von Altmaterial.	676.429·98	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	23,408.708·03	10,979.342·99
Mehreingänge (29·4 v. H.) an Miet- und Pachtzinsen (3,048.000 S), Rückersätzen (4,717.000 S), Schadenersatzleistungen (3,324.000 S) und verschiedenen sonstigen Einnahmen (1,258.000 S).	4,785.177·26	222.013·31
Die Mehreinnahmen aus höheren Überweisungen wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S) herangezogen.	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	876.292·47	—
Geringere Einnahmen aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	600·—	—
Die Mehreinnahmen (33·3 v. H.) an Mautgebühren wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (70,000.000 S) herangezogen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	3	9	1	32	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	2.000·—	89,889.454·80	89,887.454·80
							Summe 643 ...	255,853.000·—	433,959.419·13	178,106.419·13
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	9,004.000·—	11,146.416·22	2,142.416·22
	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	16.000·—	—	*16.000·—*
							Summe 6440 ...	9,020.000·—	11,146.416·22	2,126.416·22
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	20,000.000·—	13,423.076·45	*6,576.923·55*
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	17.000·—	25.787·—	8.787·—
							Summe 6441 ...	20,017.000·—	13,448.863·45	*6,568.136·55*
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L).	28,000.000·—	42,000.000·—	14,000.000·—
							Summe 644 ...	57,037.000·—	66,595.279·67	9,558.279·67
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,500.000·—	1,864.656·55	364.656·55
	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	28,386.000·—	30,027.126·94	1,641.126·94
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	60.000·—	40.506·—	*19.494·—*
							Summe 6450 ...	29,946.000·—	31,932.289·49	1,986.289·49
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	200.000·—	198.024·02	*1.975·98*
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	10,800.000·—	9,574.820·21	*1,225.179·79*
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 6451 ...	11,008.000·—	9,772.844·23	*1,235.155·77*
							Summe 645 ...	40,954.000·—	41,705.133·72	751.133·72

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Erwartete Mehreinnahmen an Mautgebühren sollten in Höhe von 110,000.000 S zur Bedeckung einer gleichhohen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen werden. Da die Mauteinnahmen die geschätzte Höhe nicht erreichten, wurde der Ausgabenansatz 1/64394 auch nur in entsprechend geringerem Ausmaß überschritten.	—	—
	5,662.069·73	222.013·31
Mehreinnahmen (23·8 v. H.) infolge höherer Rückersätze der Donau-Hochwasserschutz Konkurrenz.	695·—	—
	—	—
	695·—	—
Mindereinnahmen (32·9 v. H.) betrafen im wesentlichen Erlöse aus Arbeiten für Dritte.	—	—
	—	—
	—	—
Höhere Überweisungen aus dem Katastrophenfonds (50 v. H.) wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	695·—	—
Mehreinnahmen infolge Abhaltung einer größeren Anzahl von Kongressen und Tagungen in der Wiener Hofburg wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Mehreinnahmen (5·8 v. H.) für Wärmelieferungen (1,877.000 S), an Kostenbeiträgen (541.000 S) sowie aus Verkaufserlösen (556.000 S) standen Mindereingänge an Eintrittsgebühren (598.000 S), an Kostenersätzen (337.000 S) und an verschiedenen Einnnahmen (398.000 S) gegenüber.	23.164·40	302.618·73
	—	—
	23.164·40	302.618·73
	—	94.750·—
Mindereinnahmen (11·3 v. H.) an Eintrittsgebühren.	—	561·94
	—	—
	—	95.311·94
	23.164·40	397.930·67

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	2,392.000·—	2,391.000·—
	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	102,000.000·—	111,121.223·69	9,121.223·69
	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	50.000·—	1.700·—	*48.300·—*
							Summe 646 ...	102,051.000·—	113,514.923·69	11,463.923·69
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4.000·—	19,994.294·07	19,990.294·07
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	810.000·—	870.748·57	60.748·57
							Summe 647 ...	814.000·—	20,865.042·64	20,051.042·64
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4.000·—	46,043.864·87	46,039.864·87
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	800.000·—	931.163·87	131.163·87
							Summe 648 ...	804.000·—	46,975.028·74	46,171.028·74
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	50,025.000·—	51,741.946·48	1,716.946·48
	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	25.078·—	*14.922·—*
							Summe 6490 ...	50,065.000·—	51,767.024·48	1,702.024·48
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,770.000·—	2,374.140·64	604.140·64
	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	27,900.000·—	26,773.436·92	*1,126.563·08*
	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70.000·—	66.390·—	*3.610·—*
							Summe 6491 ...	29,740.000·—	29,213.967·56	*526.032·44*
							Summe 649 ...	79,805.000·—	80,980.992·04	1,175.992·04
							Gesamteinnahmen 64 ...	1.097,854.000·—	1.335,753.716·40	237,899.716·40

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (Zahlung der Flughafenbetriebsgesellschaft Klagenfurt für Objektsablöse) wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Mehreinnahmen (8·9 v. H.) erbrachten Miet- und Pachtzinse (5,276.000 S), Vergütungen durch Bundesdienststellen (1,357.000 S), Erlöse aus Veräußerungen (658.000 S) sowie verschiedene Einnahmearten jeweils unter 250.000 S (zusammen 1,830.000 S).	2,041.542·96	2,213.204·27
	—	—
	2,041.542·96	2,213.204·27
Die Mehreinnahmen — im wesentlichen Baukostenbeiträge aus dem Reservefonds nach dem AlVG zur Einrichtung von Kundendienststellen in verschiedenen Arbeitsämtern des Landes Oberösterreich — wurden der Rücklage zugeführt.	3,766.123·90	—
	39.697·56	559·17
	3,805.821·46	559·17
Baukostenbeiträge aus dem Reservefonds nach dem AlVG für die Errichtung von Arbeitsämtern (8,499.000 S) sowie Baukostenbeiträge von Ländern (13,724.000 S), Gemeinden (19,725.000 S) und anderen Interessenten (4,092.000 S) zu Bauvorhaben des Bundes.	38,548.673·90	—
Mehreinnahmen in Höhe von 18,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. 28,587.000 S wurden der Rücklage zugeführt.	7,094.619·24	154.409·32
	45,643.293·14	154.409·32
Mehreinnahmen (3·4 v. H.) betrafen im wesentlichen Transportkostenersätze und Zuschläge bei außeramtlichen Eichungen.	1,195.658·30	—
	—	—
	1,195.658·30	—
Die Mehreinnahmen für Sonderaufträge der Landesaufnahme und höhere Kostenbeiträge wurden der Rücklage zugeführt.	507.564·20	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4 v. H. unterschritten.	753.203·20	—
Mindereinnahmen an Vermessungsgebühren (1,622.000 S) und Erlösen für Kopien vermessungstechnischer Unterlagen (742.000 S) standen Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Landkarten und Luftbildern (984.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmearten jeweils unter 250.000 S (zusammen 253.000 S) gegenüber.	—	—
	1,260.767·40	—
	2,456.425·70	—
	83,185.818·02	32,939.588·60

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,388.000·—	1,694.506·58	306.506·58
	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	36.421·90	3.421·90
							Summe 6500 ...	1,421.000·—	1,730.928·48	309.928·48
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6501 ...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 650 ...	1,423.000·—	1,730.928·48	307.928·48
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	1	4	0	22	Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckg. Einn.) (L)	400.000·—	733.278·58	333.278·58
							Summe 651 ...	401.000·—	733.278·58	332.278·58
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	5	2	0	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	300.000·—	67.000·—	*233.000·—*
							Summe 6520 ...	300.000·—	67.000·—	*233.000·—*
	6	5	2	1	4	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	1,500.000·—	1,414.370·63	*85.629·37*
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:			
	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	7.000·—	11.158·80	4.158·80
	6	5	2	2	9	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	71.000·—	66.666·67	*4.333·33*
							Summe 6522 ...	78.000·—	77.825·47	*174·53*
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:			
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	2.000·—	1.730·08	*269·92*
	6	5	2	3	9	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	28.000·—	28.408·55	408·55
							Summe 6523 ...	30.000·—	30.138·63	138·63

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Hauptsächlich Mehreinnahmen an Ersätzen für Einschaltungen im Anzeigenblatt für Verkehr sowie für Dienstreisen im Zuge des KFZ-Typenprüfungsverfahrens.	121.743·34	—
	—	—
	121.743·34	—
	—	—
	—	—
	—	—
	121.743·34	—
	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge höherer Eingänge an Spenden (318.000 S).	—	—
Rücklagenzuführung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	2	4	9	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6524 ...	2.000·—	—	*2.000·—*
	6	5	2	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	1,530.000·—	2,492.270·—	962.270·—
						23		* 510.000·—	* 795.655·—	* 285.655·—
						43		* 1,020.000·—	* 1,696.615·—	* 676.615·—
							Summe 652 ...	3,440.000·—	4,081.604·73	641.604·73
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	30,775.000·—	45,907.191·39	15,132.191·39
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	74.000·—	147.925·40	73.925·40
							Summe 653 ...	30,849.000·—	46,055.116·79	15,206.116·79
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	775.000·—	827.960·42	52.960·42
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000·—	224.241·18	221.241·18
							Summe 654 ...	778.000·—	1,052.201·60	274.201·60
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
	6	5	5	0	4	33	Laufende Einnahmen	153.000·—	197.135·—	44.135·—
	6	5	5	0	7	33	Einnahmen (V)	1.000·—	100·—	*900·—*
							Summe 655 ...	154.000·—	197.235·—	43.235·—
							Gesamteinnahmen 65 ...	37,045.000·—	53,850.365·18	16,805.365·18
							Gesamteinnahmen 6 ...	2.915,016.000·—	3.187,712.062·52	272,696.062·52
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6 ...	135.684,606.000·—	127.685,819.976·63	*7.998,786.023·37*
							6/0 bis 6 ...	89,383.000·—	402,616.134·96	313,233.134·96
							Gesamteinnamen 0 bis 6 ...	135.773,989.000·—	128.088,436.111·59	*7.685,552.888·41*

12	13	14
	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
Erläuterung	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Einnahmenschätzung ist schwierig.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Im wesentlichen Mehreinnahmen (49·2 v. H.) an schwer abschätzbaren Flugsicherungsstreckengebühren gemäß BGBl. Nr. 56/1972.	574.557·91	—
	35.000·—	—
	609.557·91	—
	5.779·—	—
	—	—
	5.779·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	737.080·25	—
	110,745.365·93	42,095.795·45
	8.959,113.791·74	358,342.472·99
	—	—
	8.959,113.791·74	358,342.472·99

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1])			
2	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	560.000·—	5,787.208·84	5,227.208·84
	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V).....	172.000·—	74.993·67	*97.006·33*
							Summe 702 ...	732.000·—	5,862.202·51	5,130.202·51
	7	0	3	2	9		Vorschußersätze (V).....	532.000·—	809.721·—	277.721·—
						23		* 20.000·—	* —	* *20.000·—*
						37		* 512.000·—	* 809.721·—	* 297.721·—
	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung (L)	39,510.000·—	52,374.692·92	12,864.692·92
	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	780.000·—	1,545.825·38	765.825·38
	7	0	6				Erzeugung und Verlag:			
	7	0	6	0	4	37	Erzeugung (L).....	250,000.000·—	222,979.801·60	*27,020.198·40*
	7	0	6	1	4	37	Verlag (L)	80,500.000·—	93,589.614·23	13,089.614·23
							Summe 706 ...	330,500.000·—	316,569.415·83	*13,930.584·17*
							Gesamteinnahmen 70 ...	372,054.000·—	377,161.857·64	5,107.857·64

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 498.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Um 933·4 v. H. günstiger. Mehreinnahmen hauptsächlich aus Erstattungszahlungen aufgrund des am 1. September 1974 wirksam gewordenen Entgeltfortzahlungsgesetzes (5,289.000 S) standen verschiedene Mindereinnahmen (insgesamt 112.000 S) gegenüber.	8,952.161·90	—
	—	—
	8,952.161·90	—
Höhere Eingänge infolge vorzeitiger Rückzahlungen von Bezugs- und Lohnvorschüssen.	9.900·—	—
	* —	* —
	* —	* —
Insgesamt um 32·6 v. H. günstiger. Vermehrte Einnahmen ergaben sich vor allem infolge einer höheren Anzahl von Einschaltungen und einer Neuregelung der Einschaltgebühren (8,231.000 S), weiters bei den Vergütungen für die Wiener Zeitung (5,541.000 S). Demgegenüber standen Mindereinnahmen bei den Bezugsgebühren (991.000 S).	9,377.659·97	—
Mehreinnahmen infolge vermehrter Zahlungen der Pensionsversicherungsträger aufgrund der Pragmatisierung von Vertragsbediensteten und Arbeitern (506.000 S) sowie aus Pensionsbeiträgen (262.000 S) wegen höherer Bezüge bzw. ruhegenußfähiger Zulagen.	—	—
Geringere als veranschlagte Einnahmen im Ausmaß von 10·8 v. H. waren hervorgerufen durch die wider Erwarten ausgebliebene Vermehrung von Druckaufträgen und durch das Ansteigen der Forderungen zum Jahresende gegenüber dem Vorjahresstand um rund 16 Millionen Schilling.	96,530.503·22	—
Um 16·3 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus dem Erlös für Verlagserzeugnisse (14,181.000 S) infolge besserer Einhaltung der Zahlungsfristen durch die Kunden und infolge des vermehrten Absatzes von Verlagsartikeln an Bundesdienststellen, weiters bei den Drucksorten (3,174.000 S) aufgrund des höheren Umsatzes an Reisepässen. Demgegenüber gab es Mindereinnahmen bei Verlagswerken (2,578.000 S) und bei den Bezugsgebühren für Verordnungsblätter (1,688.000 S), da die angestrebte Abonnentenzahl nicht erreicht werden konnte.	9,238.448·48	—
	105,768.951·70	—
	124,108.673·57	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	1	5	9		Darlehensrückzahlungen (V) ...	1,000.000·—	1,434.714·—	434.714·—
						13		* 775.000·—	* 1,318.122·—	* 543.122·—
						23		* 225.000·—	* 116.592·—	* *108.408*·—
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	8,900.000·—	11,697.233·94	2,797.233·94
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V).....	100.000·—	90.337·75	*9.662·25*
							Summe 712 ...	9,000.000·—	11,787.571·69	2,787.571·69
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	136,800.000·—	158,601.762·47	21,801.762·47
	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	26,500.000·—	26,719.559·79	219.559·79
							Gesamteinnahmen 71 ...	173,300.000·—	198,543.607·95	25,243.607·95

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen vor allem aus Bezugsvorschußersätzen (444.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Der Voranschlagsbetrag wurde um 31·4 v. H. überschritten. Mehreingänge ergaben sich vor allem aus den Einnahmen von Rundfunk- und Fernsehübertragungen (1,597.000 S) infolge der gestiegenen Anzahl derartiger Aufzeichnungen, ferner aus sonstigen Erträgnissen (609.000 S) infolge der Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes 1972, weiters aus Vermietungen und Verpachtungen (437.000 S) sowie aus den Erträgnissen für Dekorationsentlehnungen (398.000 S). Mindereinnahmen betrafen verschiedene Einnahmen, die jeweils unter 250.000 S lagen. Mehreinnahmen in Höhe von 2,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	1,068.890·71	—
	51.645·93	—
	1,120.536·64	—
Insgesamt um 15·9 v. H. günstiger. Mehreingänge insbesondere aus dem täglichen Kartenverkauf (16,524.000 S), aus den Abonnementeinnahmen (3,571.000 S) und aus den Einnahmen für geschlossene Vorstellungen (2,746.000 S) waren bedingt durch den guten Besuch der jeweiligen Vorstellungen und durch die vermehrte Anwendung höherer Preiskategorien. Mehreinnahmen aus auswärtigen Gastspielen (892.000 S) waren auf eine zu geringe Veranschlagung zurückzuführen. Mindereinnahmen entstanden hingegen bei den Garderobegebühren (insgesamt 2,089.000 S), weil ab September 1975 keine gesonderte Verrechnung der Einnahmen aus dem täglichen Kartenverkauf, Abonnements und geschlossenen Vorstellungen sowie der darauf entfallenden Garderobegebühren mehr erfolgte. Mehreinnahmen in Höhe von 17,880.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	436.793·38	—
	702.641·38	—
	2,259.971·40	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	2					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	592.000·—	311.720·56	*280.279·44*
	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 722 ...	596.000·—	311.720·56	*284.279·44*
	7	2	3	2	9	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	8.000·—	—	*8.000·—*
	7	2	4	0	4	38	Warenverkauf (L)	10,612.000·—	13,532.004·51	2,920.004·51
							Gesamteinnahmen 72 ...	11,216.000·—	13,843.725·07	2,627.725·07

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Kein Kostenersatz für die Überlassung von Bediensteten, da die Versandabteilung wegen ungünstiger Geschäftsentwicklung aufgelassen wurde; weiters konnte keine Erhöhung der Provisionssätze erreicht werden.	249.304·35	—
	—	—
	249.304·35	—
	—	—
Mehreinnahmen (27·5 v. H.) vor allem aus dem Impfstoffverkauf für Impfaktionen des Bundes sowie wegen des großen Absatzes von Impfstoff gegen Zeckenencephalitis.	456.729·27	—
	706.033·62	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	3					**Salz (Monopol) [1]:**			
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	5,094.000·—	5,939.605·44	845.605·44
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	113.000·—	590.776·39	477.776·39
							Summe 732 ...	5,207.000·—	6,530.381·83	1,323.381·83
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	7,701.000·—	10,964.646·90	3,263.646·90
	7	3	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	712.000·—	627.712·—	*84.288·—*
						23		* 40.000·—	* 4.800·—	* *35.200·—*
						36		* 672.000·—	* 622.912·—	* *49.088·—*
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	251,001.000·—	261,162.022·26	10,161.022·26
	7	3	5	0	4	36	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	3,522.000·—	3,323.335·38	*198.664·62*
							Gesamteinnahmen 73 ...	268,143.000·—	282,608.098·37	14,465.098·37

[1]) Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen ergaben sich infolge höherer Erträge aus Vermietung und Verpachtung (657.000 S) sowie aus der Preiserhöhung für die Fremdenbefahrung und einer erhöhten Besucheranzahl (315.000 S). Demgegenüber standen verschiedene Mindereinnahmen jeweils unter 250.000 S.	—	—
Mehreingänge erbrachten Grundstücksverkäufe (478.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 348.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	—	—
Mehreingänge (insgesamt 42·4 v. H.) ergaben sich aus vermehrten Berg- und Hüttenbesuchen (2,723.000 S) sowie aus Grundstücksverkäufen (541.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 942.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (insgesamt 4 v. H.) erbrachten Salzpreiserhöhungen sowie der Verkauf von importiertem Tablettensalz.	48,213.481·40	—
	—	—
	48,213.481·40	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	11,225.000·—	11,173.883·68	*51.116·32*
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 742 ...	11,228.000·—	11,173.883·68	*54.116·32*
	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	500.000·—	500.000·—	—
	7	4	3	1	9		Vorschußersätze (V)	40.000·—	49.155·—	9.155·—
						23		* 1.000·—	* 2.040·—	* 1.040·—
						37		* 39.000·—	* 47.115·—	* 8.115·—
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L).....	433.000·—	409.235·30	*23.764·70*
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	106,400.000·—	117,814.884·24	11,414.884·24
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	376,690.000·—	425,576.046·71	48,886.046·71
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L).....	283,944.000·—	248,491.868·37	*35,452.131·63*
							Gesamteinnahmen 74 ...	779,235.000·—	804,015.073·30	24,780.073·30

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	681.965·50	—
	—	—
	681.965·50	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	4.366·60	—
Mehreinnahmen (insgesamt 10·7 v. H.) ergaben sich bei den Wetteinsätzen (8,236.000 S) sowie bei den Verwaltungskostenbeiträgen (3,178.000 S) infolge der gestiegenen Spielbeteiligung.	463.742·81	—
Mehreinnahmen (13 v. H.) infolge Erhöhung des Lospreises und des gestiegenen Losabsatzes.	761.278·49	—
Mindereinnahmen (12·5 v. H.) bei Verwaltungskostenbeiträgen (3,545.000 S) sowie bei Wetteinsätzen (31,907.000 S) infolge Rückganges der Spielbeteiligung.	83.553·10	—
	1,994.906·50	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	5					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	2,018.000·—	2,174.054·43	156.054·43
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	2.500·—	1.500·—
							Summe 752 ...	2,019.000·—	2,176.554·43	157.554·43
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse (L) ..	834,588.000·—	822,436.086·37	*12,151.913·63*
	7	5	3	2	9		Bezugsvorschußersätze (V)	38.000·—	47.030·—	9.030·—
						23		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 37.000·—	* 47.030·—	* 10.030·—
							Gesamteinnahmen 75 ...	836,645.000·—	824,659.670·80	*11,985.329·20*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (1·5 v. H.) infolge geringeren Spiritusabsatzes.	195,472.147·96	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	195,472.147·96	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	6					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	797.000·—	1,757.186·60	960.186·60
	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 762 ...	798.000·—	1,757.186·60	959.186·60
	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse (L)	95,392.000·—	142,234.885·34	46,842.885·34
	7	6	3	2	9	37	Vorschußersätze (V)	17.000·—	39.280·—	22.280·—
	7	6	4	0	4	37	Vergütungen (L)	700,190.000·—	1.079,505.623·38	379,315.623·38
	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	423.000·—	981.369·90	558.369·90
	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen (L) ..	7,485.000·—	14,668.902·52	7,183.902·52
							Gesamteinnahmen 76 ...	804,305.000·—	1.239,187.247·74	434,882.247·74

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mehreinnahmen an Versandspesenersätzen ergaben sich infolge Zunahme der Abonnentenzahl.	15.485·—	—
	—	—
	15.485·—	—
Insgesamt um 49·1 v. H. günstiger. Mehreinnahmen wurden erzielt aus dem Aufgeld für Münzen infolge verstärkter Ausprägung von Silbergedenkmünzen (50,238.000 S), infolge Erhöhung der Prägegebühren für Medaillen und Münzen sowie infolge erhöhter Nachfrage nach Mitarbeitermedaillen (zusammen 2,494.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen für Handelsgoldmünzenprägeaufträge (5,888.000 S).	1,056.012·66	—
	—	—
Mehreinnahmen (54·2 v. H.) entstanden infolge des erweiterten Silbermünzenprägeprogramms (379,282.000 S).	—	—
Mehreinnahmen ergaben nicht veranschlagte Überweisungsbeiträge der Pensionsversicherungsanstalt.	10.810·80	—
Mehreinnahmen (96 v. H.) waren bedingt durch den Verkauf von Handelsgoldmünzen aus Eigenbestand (5,268.000 S) sowie durch die verstärkte Ausprägung von Silber- und Goldmedaillen (1,842.000 S).	308.524·15	—
	1,390.832·61	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	1.192,559.000·—	1.000,944.948·88	*191,614.051·12*
	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V).....	1,351.000·—	1,083.796·01	*267.203·99*
							Summe 772 ...	1.193,910.000·—	1.002,028.744·89	*191,881.255·11*
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	3,000.000·—	19,034.920·23	16,034.920·23
	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	25,500.000·—	45,738.267·99	20,238.267·99
	7	7	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V).....	4,295.000·—	5,424.257·95	1,129.257·95
						23		* 1,685.000·—	* 1,912.722·85	* 227.722·85
						34		* 2,610.000·—	* 3,511.535·10	* 901.535·10
	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge (L).....	1,083.000·—	1,538.906·40	455.906·40
							Summe 773 ...	33,878.000·—	71,736.352·57	37,858.352·57
							Gesamteinnahmen 77 ...	1.227,788.000·—	1.073,765.097·46	*154,022.902·54*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
		5,857.511·35
Mindereinnahmen insgesamt 16·1 v. H.	—	309,036.866·85
Die Mindereinnahmen entstanden bei der Veräußerung von Rohholz (188,518.000 S) und von Schnittholz (29,294.000 S) aufgrund der schwierigen Absatzlage und des damit verbundenen Preisverfalles, weiters infolge geringerer Baumaterialienverkäufe (405.000 S) und einer zu hohen Veranschlagung der Wildbreterlöse (256.000 S).		
Dagegen ergaben sich Mehrerlöse aus dem Betrieb des Elektrizitätswerkes Blühnbach und für andere Nebenleistungen (6,733.000 S), aus der Vermietung und Verpachtung von Grund, Boden und Gebäuden (6,674.000 S), aus der Verpachtung von Jagden (4,888.000 S) infolge Wertanpassung der Entgelte sowie bei den sonstigen Einnahmen (3,812.000 S) infolge überdurchschnittlich hoher Schadensvergütungen und der Schlußabrechnung anläßlich der Beendigung der Verpachtung des Sägewerkes Neuberg. Weitere Mehreingänge erbrachten zahlreichere Fälle von Personalverleihungen (1,614.000 S), höhere Mauteinnahmen und Straßenerhaltungsbeiträge (1,287.000 S), der Anfall überdurchschnittlich hoher Verzugszinsen (361.000 S), die Anlagenentlastung gemäß § 28 des Umsatzsteuergesetzes 1972 (691.000 S) sowie verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 250.000 S.		
		130.000·—
Die Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich, weil Verkäufe überalterter Kraftfahrzeuge ein geringeres Ausmaß erreichten.	—	100.351·72
		5,987.511·35
	—	309,137.218·57
Insgesamt 534·5 v. H. günstiger.	—	5,449.157·68
Die Mehreinnahmen ergaben sich aus Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (15,707.000 S) infolge vermehrter Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben sowie aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung (328.000 S) infolge eines höheren Umfanges an förderungswürdigen Vorhaben.		
Die Mehreinnahmen wurden neben einer Rücklagenzuführung (507.000 S) zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.		
Insgesamt um 79·4 v. H. günstiger.	—	27,640.097·26
Höhere Einnahmen ergaben sich aus der vermehrten Veräußerung von Liegenschaften insbesondere an Länder und Gemeinden zum Zwecke der Durchführung regionaler oder kommunaler Vorhaben sowie zur Verbesserung der Besitzstruktur.		
Die Mehreinnahmen wurden neben einer Rücklagenzuführung (10,911.000 S) zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.		
Die Mehreingänge (insgesamt 26·3 v. H.) entstanden durch höhere Rückzahlungen von Bezugs- (498.000 S) und Lohnvorschüssen (341.000 S), weiters bei verschiedenen Einnahmearten jeweils unter 250.000 S.	—	143.821·20
	* —	* 75.456·—
	* —	* 68.365·20
Höhere Beiträge der Vertragsangestellten infolge Änderung der Bemessungsgrundlage.	—	14.275·—
	—	33,247.351·14
		5,987.511·35
	—	342,384.569·71

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	409,221.000·—	458,915.507·04	49,694.507·04
	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	207.000·—	898.979·—	691.979·—
							Summe 782 ...	409,428.000·—	459,814.486·04	50,386.486·04
	7	8	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	39,012.000·—	48,445.748·08	9,433.748·08
						23		* 1,165.000·—	* 1,955.569·—	* 790.569·—
						33		* 37,847.000·—	* 46,490.179·08	* 8,643.179·08
	7	8	4				Gebühren:			
	7	8	4	0	0	11	Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen) (L) [1]	—	11,821.391·62	11,821.391·62
	7	8	4	0	4	33	Gebühren/Post (L)	3.384,000.000·—	3.247,381.810·68	*136,618.189·32*
	7	8	4	1	4	33	Gebühren/Telegraph (L)	116,000.000·—	101,821.446·30	*14,178.553·70*
	7	8	4	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber (L)	338,000.000·—	331,391.479·15	*6,608.520·85*

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 395/1975 eingefügt.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Insgesamt um 12·1 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmereinrichtungen gegen Bezahlung (20,775.000 S) und der Begleichung von Forderungen aus dem Jahr 1974 für den Ausbau von teilnehmereigenen Nebenstellenanlagen (1,432.000 S), weiters infolge der vermehrten Errichtung von Sonder- und Interessentenpostämtern sowie der Vergütung der Herstellungskosten der Sonderpostmarkenserie „XII. Olympische Winterspiele 1976" (insgesamt 5,478.000 S). Die Ausfallsvergütungen seitens Dritter im Postautodienst stiegen an (1,747.000 S), die Kostenvergütungen für Rundfunk- und Fernsehrundfunkentgelte waren zu gering veranschlagt und wurden überdies erhöht (3,652.000 S). Mehr wurde erlöst aufgrund der Bestandverträge mit dem ORF über die Nutzung der posteigenen Großsenderliegenschaften (4,522.000 S) sowie an Ausgabenersatz für die Instandsetzung von Zollamtsräumen (435.000 S). Ferner ergaben sich Mehreinnahmen aus einer Erhöhung der Werbeentgelte und Vergrößerung des Werbeaufkommens für die Postreklame (7,079.000 S), aus Kursänderungen im internationalen Geldpostverkehr (2,698.000 S), aus einem größeren Anfall an Vergütungen für Sachschäden (1,894.000 S), aus höheren Kassenüberschüssen (427.000 S) sowie schließlich infolge zu geringer Veranschlagung der Erstattungsbeträge gemäß Entgeltfortzahlungsgesetz, BGBl. Nr. 399/1974 (1,629.000 S), der Rückersätze aus Vorjahren (736.000 S), der Geldstrafen (511.000 S) und der Transferzahlungen von Sozialversicherungsträgern (264.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen vornehmlich infolge geringeren Abverkaufs von Betriebsstoffen, Altmaterial und Wracks sowie geringerer Erlöse aus der Versteigerung von Skartmaterial (insgesamt 3,211.000 S) und infolge Rückganges von Postautoeinsätzen für Bundesdienststellen (273.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 23,843.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	51,028.306·82
Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus dem Verkauf posteigener Liegenschaften und Grundstücke sowie aus verschiedenen Straßengrundabtretungen (insgesamt 737.000 S).	—	38.833·75
	—	51,067.140·57
Insgesamt um 24·2 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge eines günstigeren Rückflusses von Bezugsvorschußersätzen (9,114.000 S).	—	—
*	—	* —
*	—	* —
Nachträgliche Überstellung der Zuschlagserlöse zu der Sonderpostmarkenserie „XII. Olympische Winterspiele" von der unwirksamen in die budgetmäßige Verrechnung (siehe Ausgabenansatz 1/78366).	—	—
Mindereinnahmen (4 v. H.) waren bedingt durch das geringere Verkehrsaufkommen infolge der Konjunkturabschwächung.	—	15,615.223·04
Mindereinnahmen (12·2 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	167.360·04
Mindereinnahmen (2 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	26,204.224·24

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	8	4	3			Fernsprecher:			
	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	4.825,000.000·—	4.410,221.630·76	*414,778.369·24*
	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	3.300,000.000·—	3.300,000.000·—	—
							Summe 7843 ...	8.125,000.000·—	7.710,221.630·76	*414,778.369·24*
	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	292,000.000·—	306,677.086·63	14,677.086·63
							Summe 784 ...	12.255,000.000·—	11.709,314.845·14	*545,685.154·86*
	7	8	5	0	4	33	Postauto (L)	615,000.000·—	708,068.656·22	93,068.656·22
	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge (L).....	349,080.000·—	345,815.391·33	*3,264.608·67*
	7	8	7	0	4	33	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse (L) .	210,881.000·—	245,404.082·69	34,523.082·69
							Gesamteinnahmen 78 ...	13.878,401.000·—	13.516,863.209·50	*361,537.790·50*

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Mindereinnahmen (8·6 v. H.) waren bedingt durch den Aufschub von Fernsprechgebührenerhöhungen und den geringeren Fernsprechverkehr infolge der Konjunkturabschwächung.	—	101,441.597·03
	—	—
	—	101,441.597·03
Mehreinnahmen (5 v. H.) infolge zu geringer Veranschlagung.	—	7,619.753·17
	—	151,048.157·52
Mehreinnahmen (15·1 v. H.) ergaben sich infolge Tariferhöhung und Herabsetzung des Ermäßigungssatzes im Schülerverkehr sowie aufgrund von Leistungssteigerungen.	—	2,331.618·71
Insgesamt um 0·9 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen infolge geringerer Überweisungen seitens der Pensionsträger (13,360.000 S) und infolge zu hoher Veranschlagung der Pensionsbeiträge (878.000 S) standen Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Pensionsbeiträge für anspruchsbegründende Nebengebühren (10,973.000 S) gegenüber.	—	104.215·40
Mehreinnahmen (16·4 v. H.) infolge Erhöhung des Vergütungssatzes.	—	—
	—	204,551.132·20

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3,441.000·—	30,164.077·52	26,723.077·52
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	18,500.000·—	54,793.508·76	36,293.508·76
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.465,094.000·—	1.738,067.116·12	272,973.116·12
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	1,600.000·—	1,612.292·78	12.292·78
							Summe 792	1.488,635.000·—	1.824,636.995·18	336,001.995·18
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L)	3.011,800.000·—	2.891,965.998·67	*119,834.001·33*
	7	9	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	28,360.000·—	33,120.625·48	4,760.625·48
						23		1,610.000·—	1,616.213·55	6.213·55
						33		26,750.000·—	31,504.411·93	4,754.411·93
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L)	7.764,600.000·—	6.673,937.123·50	*1.090,662.876·50*
	7	9	5	0	4	33	Abgeltungen gemäß Bundesbahngesetz § 18 (L)	1.570,002.000·—	1.570,000.000·—	*2.000·—*
	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvorräte (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	127,475.000·—	120,070.000·—	*7,405.000·—*
	7	9	9	0	0	33	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	3.000·—	5.217·89	2.217·89
							Gesamteinnahmen 79	13.990,876.000·—	13.113,735.960·72	*877,140.039·28*
							Gesamteinnahmen 7	32.341,963.000·—	31.444,383.548·55	*897,579.451·45*
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7	168.026,569.000·—	159.130,203.525·18	*8.896,365.474·82*
							6/0 bis 7	89,383.000·—	402,616.134·96	313,233.134·96
							Gesamteinnahmen 0 bis 7	168.115,952.000·—	159.532,819.660·14	*8.583,132.339·86*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1975	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (776·6 v. H.) ergaben sich aus nicht veranschlagten Beitragsleistungen, deren Eingang ungewiß war oder die erst im Laufe des Jahres 1975 vereinbart wurden.	—	27,229.688·14
Mehreinnahmen (196·2 v. H.) wurden aus dem Verkauf entbehrlicher Bahngrundstücke erlöst. Mehreinnnahmen in der Höhe von 28,000.000 S wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung herangezogen.	—	19,633.752·39
Insgesamt um 18·6 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus höheren Erlösen beim Verkauf von Brennstoffen (71,200.000 S), aus erhöhten Miet- und Pachtzinsen (21,000.000 S) sowie aus Frequenz- und Kostensteigerungen im Gemeinschaftsdienst (7,900.000 S). Über den geplanten Einnahmen lagen auch der Mietertrag für ÖBB-Güterwagen im Ausland infolge einer verstärkten Inanspruchnahme durch ausländische Bahnverwaltungen (107,700.000 S), weiters der Zinsertrag aus dem Geldverkehr (8,000.000 S), die Überweisungen von Pensionsträgern (102,700.000 S) und der Rückersatz von Ausgaben aus Vorjahren (700.000 S). Geringere Einnahmen entstanden vor allem infolge niedrigerer Rückerstattung an Bundesmineralölsteuer (2,200.000 S), zurückgebliebener Kursgewinne (12,600.000 S), Abnahme der Leistungen auf Rechnung Fremder (10,800.000 S) sowie Änderung der Bemessungsgrundlage für Pensionsbeiträge der Beamten (20,700.000 S).	—	182,591.246·84
	—	—
	—	229,454.687·37
Mindereinnahmen insgesamt 4 v. H. Das Zurückbleiben der Einnahmen ist ausschließlich auf das schlechte Ergebnis im Schienenverkehr zurückzuführen. Der Kraftwagendienst dagegen konnte seine Einnahmen infolge einer Zunahme der Beförderungsleistungen und infolge der Tariferhöhung vom 1. Juni 1975 steigern.	—	97,076.439·79
Um 16·8 v. H. günstiger. Die Mehreinnahmen sind eine Folge höherer Bezugsvorschüsse.	—	1,417.517·17
	—	—
	—	1,417.517·17
Mindereinnahmen von 14 v. H. Der Einnahmenschätzung lag eine Leistungssteigerung von 7 v. H. und eine Einnahmensteigerung von 3·5 v. H. gegenüber dem Erfolg 1974 zugrunde. Tatsächlich sank, bedingt durch den konjunkturellen Rückgang, die Tonnenkilometerleistung um 14·7 v. H., wodurch die Einnahmen trotz einer Anhebung der Gütertarife ab 1. März bzw. 1. Mai 1975 um 10·9 v. H. unter dem Vorjahresstand blieben.	—	592,112.415·77
	—	—
	—	—
Geringere Zuweisung von Mitteln des Katastrophenfonds (5·8 v. H.).	—	—
	—	1,582.266·70
	—	921,643.326·80
	374,146.047·06	*5,987.511·35* 1.468,579.028·71
	9.333,259.838·80	*5,987.511·35* 1.826,921.501·70
	—	—
	9.333,259.838·80	*5,987.511·35* 1.826,921.501·70

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe 1975

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

1	2	3	4
Bezeichnung	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	390,002.000·—	371,048.516·27	18,953.483·73
Betriebseinnahmen	372,054.000·—	377,161.857·64	5,107.857·64
Kassamäßiger Betriebsabgang/*Betriebsüberschuß*	17,948.000·—	*6,113.341·37*	24,061.341·37
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	952,070.000·—	978,743.844·76	*26,673.844·76*
Betriebseinnahmen	173,300.000·—	198,543.607·95	25,243.607·95
Kassamäßiger Betriebsabgang	778,770.000·—	780,200.236·81	*1,430.236·81*
Kapitel 72 Bundesapotheken			
Betriebsausgaben	13,112.000·—	14,482.930·60	*1,370.930·60*
Betriebseinnahmen	11,216.000·—	13,843.725·07	2,627.725·07
Kassamäßiger Betriebsabgang	1,896.000·—	639.205·53	1,256.794·47
Kapitel 73 Salz (Monopol)			
Betriebsausgaben	314,513.000·—	315,418.330·37	*905.330·37*
Betriebseinnahmen	268,143.000·—	282,608.098·37	14,465.098·37
Kassamäßiger Monopolabgang	46,370.000·—	32,810.232·—	13,559.768·—
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	702,016.000·—	709,052.580·94	*7,036.580·94*
Betriebseinnahmen	779,235.000·—	804,015.073·30	24,780.073·30
Kassamäßiger Monopolertrag	77,219.000·—	94,962.492·36	17,743.492·36
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	277,783.000·—	329,407.576·45	*51,624.576·45*
Betriebseinnahmen	836,645.000·—	824,659.670·80	*11,985.329·20*
Kassamäßiger Monopolertrag	558,862.000·—	495,252.094·35	*63,609.905·65*
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	903,271.000·—	1.175,561.645·15	*272,290.645·15*
Betriebseinnahmen	804,305.000·—	1.239,187.247·74	434,882.247·74
Kassamäßiger Betriebsabgang/*Betriebsüberschuß*	98,966.000·—	*63,625.602·59*	162,591.602·59
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	1.138,396.000·—	1.352,953.611·54	*214,557.611·54*
Betriebseinnahmen	1.227,788.000·—	1.073,765.097·46	*154,022.902·54*
Kassamäßiger Betriebsüberschuß/*Betriebsabgang*	89,392.000·—	*279,188.514·08*	*368,580.514·08*

Übersicht 5 (Fortsetzung)

1	2	3	4
Bezeichnung	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt			
Betriebsausgaben	17.157,348.000·—	17.233,989.619·10	*76,641.619·10*
Betriebseinnahmen	13.878,401.000·—	13.516,863.209·50	*361,537.790·50*
Kassamäßiger Betriebsabgang	3.278,947.000·—	3.717,126.409·60	*438,179.409·60*
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	16.380,152.000·—	16.589,643.126·19	*209,491.126·19*
Betriebseinnahmen	13.990,876.000·—	13.113,735.960·72	*877,140.039·28*
Kassamäßiger Betriebsabgang	2.389,276.000·—	3.475,907.165·47	*1.086,631.165·47*
Außerordentliche Gebarung (ohne Titel 5/799)	1.574,413.000·—	2.803,412.178·36	*1.228,999.178·36*
Kassamäßiger Gesamtabgang	3.963,689.000·—	6.279,319.343·83	*2.315,630.343·83*
Titel 5/799:			
Güterbahnhof Wolfurt	55,000.000·—	89,999.589·24	*34,999.589·24*
Nahverkehr	500,000.000·—	499,999.550·93	449·07
Sondervorhaben	24,000.000·—	154,999.829·87	*130,999.829·87*
Kassamäßiger Abgang beim Kapitel 79	4.542,689.000·—	7.024,318.313·87	*2.481,629.313·87*

Übersicht 6

Anlehensgebarung 1975

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Limit: 16.326,381.000·— S):			
1	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975 (Ausgabe A und B)	800,000.000·—	—	—
2	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/S	800,000.000·—	—	—
3	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/II (Ausgabe A und B)	1.000,000.000·—	—	—
4	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	3.648,000.000·—	—	—
5	Erlös aus dem 4%igen Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1975	10,500.000·—	—	—
6	Erlös aus der 4·2%igen Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975	25,000.000·—	—	—
7	Erlös aus dem 4%igen Schulbaukredit Mödling	9,000.000·—	—	—
8	Erlös aus den 9½%igen Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/I	712,000.000·—	—	—
9	Erlös aus den 9%igen Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/II	356,000.000·—	—	—
10	Erlös aus den 8¾%igen Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/III	356,000.000·—	—	—
11	Erlös aus den 8¾%igen Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/IV	356,000.000·—	—	—
12	Erlös aus den 8¼%igen Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/V	498,400.000·—	—	—
13	Erlös aus der 9%igen Deutsche Mark-Anleihe 1975/I	712,000.000·—	—	—
14	Erlös aus der 8½%igen Deutsche Mark-Anleihe 1975/II	712,000.000·—	—	—
15	Erlös aus dem 9¼%igen Deutsche Mark-Kredit 1975/I	356,000.000·—	—	—
16	Erlös aus dem 9¼%igen Deutsche Mark-Kredit 1975/II	712,000.000·—	—	—
17	Erlös aus dem 9¼%igen Deutsche Mark-Kredit 1975/III	356,000.000·—	—	—
18	Erlös aus dem 9½%igen und $9^{13}/_{20}$%igen Deutsche Mark-Kredit 1975/IV	1.068,000.000·—	—	—
19	Erlös aus dem 9%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/I	335,000.000·—	—	—
20	Erlös aus den 9%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/II	335,000.000·—	—	—
21	Erlös aus den 9%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/III	335,000.000·—	—	—
22	Erlös aus den 9%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/IV	335,000.000·—	—	—

(Zergliederung)

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1975	
			Schilling	

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
23	Erlös aus den 8¾%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/V	335,000.000·—	—	—
24	Erlös aus den 9¼%igen Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I	515,250.000·—	—	—
25	Erlös aus den 8¼%igen Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/II	480,900.000·—	—	—
26	Erlös aus den 10¼%igen Dollar-Schuldverschreibungen 1975/I	684,000.000·—	—	—
27	Erlös aus den 9½%igen und 9⅝%igen Belgische Franken-Schuldverschreibungen 1975	474,000.000·—	—	—
	Summe Post 1 bis 27	16.316,050.000·—	—	—
	B. Gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Limit: 2.234,200.000·— S):			
28	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	525,000.000·—	—	—
29	Erlös aus der 4·2%igen Fersprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975	25,000.000·—	—	—
30	Erlös aus der 4·2%igen Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark 1975	11,100.000·—	—	—
31	Erlös aus den 9⅜%igen Dollar-Schuldverschreibungen 1975/II	825,000.000·—	—	—
32	Erlös aus der 9%igen Dollar-Anleihe 1975	825,000.000·—	—	—
	Summe Post 28 bis 32	2.211,100.000·—	—	—
	C. Gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Limit: 4.423,211.000·— S):			
33	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/S/II	800,000.000·—	—	—
34	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/III (Ausgabe A und B)	800,000.000·—	—	—
35	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	1.150,000.000·—	—	—
36	Erlös aus den 8%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/VI	335,000.000·—	—	—
37	Erlös aus der 7¾%igen Schweizer Franken-Anleihe 1975	536,000.000·—	—	—
38	Erlös aus dem 8⁹/₁₀%igen Deutsche Mark-Kredit 1975/V	356,000.000·—	—	—
39	Erlös aus dem 8¾%igen Hollandgulden-Kredit 1975	412,200.000·—	—	—
	Summe Post 33 bis 39	4.389,200.000·—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1975	
			Schilling	

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
	D. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. I, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Limit: 12.000,000.000·— S):			
40	Erlös aus Schatzscheinkredit	181,000.000·—	—	—
41	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1975	3.000,000.000·—	—	—
42	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1975/II	1.129,000.000·—	—	—
43	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1975/III	2.110,000.000·—		
44	Erlös aus dem Dollar-Kommerzbank-Kredit 1975	5.580,000.000·—	—	—
	Summe Post 40 bis 44	12.000,000.000·—	—	—
	E. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Limit: 8.000,000.000·— S):			
45	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/S/III	2.920,000.000·—	—	—
46	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/IV	780,000.000·—	—	—
47	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/V (Ausgabe A und B)	800,000.000·—	—	—
48	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1975/IV	820,000.000·—	—	—
49	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1975/V	200,000.000·—	—	—
50	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1975/VI	400,000.000·—	—	—
51	Erlös aus dem 9¼%igen Bankdarlehen 1975	1.760,000.000·—	—	—
52	Erlös aus dem 9¼%igen Bankdarlehen 1975/II	200,000.000·—	—	—
53	Erlös aus dem 9⅞%igen Darlehen der Wiener Landeshypothekenbank 1975	100,000.000·—	—	—
	Summe Post 45 bis 53	7.980,000.000·—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1975	
			Schilling	

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
	F. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Limit: 3.000,000.000·— S):			
54	Erlös aus Schatzscheinkredit	3.000,000.000·—	—	—
	G. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Limit: 8.000,000.000·— S [1]):			
55	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post Nr. 1)	12.600,000.000·—	—	—
56	Erlös aus dem Fremdwährungskredit der CA-BV (DM-Tranche: DM 155 Millionen, sfrs-Tranche: sfrs 103 Millionen, US-$-Tranche: US-$ 23 Millionen, hfl-Tranche: hfl 50 Millionen) (siehe A-Post 2)	2.530,500.000·—	—	—
57	Erlös aus dem 9·3978%igen Kredit zur Vorfinanzierung der 8½%igen Investitionsanleihe 1975 (Ausgabe A und B) (siehe A-Post 3)	750,000.000·—	—	—
58	Erlös aus dem 8¼%igen Kredit zur Vorfinanzierung der 9¼%igen Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I (hfl 70 Millionen) (siehe A-Post 4)	480,900.000·—	—	—
59	Erlös aus dem 7⅞%igen Kredit der Österreichischen Postsparkasse (Schilling-Tranche: 600 Millionen Schilling, DM-Tranche: DM 25 Millionen, sfrs-Tranche: sfrs 35 Millionen) (siehe A-Post 5)	1.012,500.000·—	—	—
60	Erlös aus dem 8¼%igen Kredit zur Vorfinanzierung der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/II (Ausgabe A und B) (siehe A-Post 6)	700,000.000·—	—	—
61	Erlös aus dem 7¾%igen Kredit eines Konsortiums inländischer Kreditunternehmungen (siehe A-Post 7)	1.550,000.000·—	—	—
62	Erlös aus dem 7⅝%igen Kredit eines Konsortiums inländischer Kreditunternehmungen (siehe A-Post 8)	1.800,000.000·—	—	—
63	Erlös aus dem 7⅜%igen Kredit der Österreichischen Postsparkasse (siehe A-Post 9)	1.450,000.000·—	—	—
	Summe Post 55 bis 63	22.873,900.000·—	—	—
	H. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Februar 1963, BGBl. Nr. 51:			
64	Erlös aus dem 2%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	153,389.988·—	—	—
	Summe Post 1 bis 64	68.923,639.988·—	—	—

[1]) Revolvierendes Limit (maximale Ausnützung während des Finanzjahres 8.000,000.000·— S).

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post Nr. 55)	12.600,000.000·—	—	—
2	Tilgung des Fremdwährungskredites der CA-BV (siehe E-Post 56)	2.516,700.000·—	—	—
3	Tilgung des 9·3978%igen Kredites zur Vorfinanzierung der 8½%igen Investitionsanleihe 1975 (Ausgabe A und B) (siehe E-Post 57)	750,000.000·—	—	—
4	Tilgung des 8¼%igen Kredites zur Vorfinanzierung der 9¼%igen Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I (siehe E-Post 58)	480,900.000·—	—	—
5	Tilgung des 7⅞%igen Kredites der Österreichischen Postsparkasse (siehe E-Post 59)	1.012,500.000·—	—	—
6	Tilgung des 8¼%igen Kredites zur Vorfinanzierung der 8½%igen Investitionsanleihe 1975/II (Ausgabe A und B) (siehe E-Post 60)	700,000.000·—	—	—
7	Tilgung des 7¾%igen Kredites eines Konsortiums inländischer Kreditunternehmungen (siehe E-Post 61)	1.550,000.000·—	—	—
8	Tilgung des 7⅝%igen Kredites eines Konsortiums inländischer Kreditunternehmungen (siehe E-Post 62)	1.800,000.000·—	—	—
9	Tilgung des 7⅜%igen Kredites der Österreichischen Postsparkasse (siehe E-Post 63)	1.450,000.000·—	—	—
	Summe Post 1 bis 9	22.860,100.000·—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
65	Bundesschatzscheine begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (siehe A-Post 10) . . .	3.708,000.000·—	—	—
66	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begeben aufgrund des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636 (siehe A-Post 11)	15.200,000.000·—	—	—
	Summe Post 65 bis 66 . . .	18.908,000.000·—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
67	Bundesschatzscheine begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (siehe A-Post 12) . . .	1.630,000.000·—	—	—
	IV. Sonstige Einnahmen:			
68	Einnahmen infolge Teilrückführung aus dem Einlösungsfonds für präkludierte Banknoten	1.342·05	—	—
69	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	331.615·50	—	—
70	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenszuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948 . . .	—	26.850·—	—
	Summe Post 68 bis 70 . . .	332.957·55	26.850·—	—
	Gesamtsumme . . .	89.461,972.945·55	26.850·—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1975	Anweisungs-Rückstände Ende 1975
		Schilling		
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
10	Tilgung von Bundesschatzscheinen begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post 65) ...	3.708,000.000·—	—	—
11	Tilgung von Bundesschatzscheinen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begeben aufgrund des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636 (siehe E-Post 66)	15.200,000.000·—	—	—
	Summe Post 10 bis 11 ...	18.908,000.000·—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
12	Tilgung von Bundesschatzscheinen begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post Nr. 67) .	1.630,000.000·—	—	—
	IV. Sonstige Ausgaben:			
13	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank	515.118·86	—	—
	Summe Post 1 bis 13 ...	43.398,615.118·86	—	—
	V. Berichtigung zur Anlehensgebarung 1974:			
14	Zu E-Post Nr. 19 a, 24 a und 25 a der Übersicht 6 im Bundesrechnungsabschluß 1974: Gemäß Bundesgesetz vom 7. Juli 1976 betreffend eine Verrechnungsvorschrift für Verwaltungsschulden des Bundes, BGBl. Nr. 377 (laut Art. II mit 1. Jänner 1974 in Kraft getreten)	1.999,999.997·39	—	—
	Gesamtsumme ...	45.398,615.116·25	—	—

Übersicht 7

Durchlaufende (unwirksame)

Einnahmen			Schilling
Zuführung an Rücklagen:			
Baurücklage	S	996,026.040·—	
Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	S	140,389.420·—	
Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	S	1.196,951.505·69	2.333,366.965·69
Netto-Einnahmen an Gerichtlichen Verwahrnissen			3,352.646·75
Zunahme der Guthaben von Abgabenpflichtigen			125,566.074·03
Umbuchung von Ausgabenzahlungsrückständen gemäß Artikel III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637			341,799.001·82
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen			437,665.744·84
Auslaufmonatsgebarung			475,453.305·97
Sonstige unwirksame Einnahmen			7,345.142·48
Gesamtsumme			3.724,548.881·58

Gebarung 1975 (Zergliederung)

Ausgaben			Schilling
Entnahme aus Rücklagen:			
Baurücklage	S	562,670.124·96	
Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	S	24,689.370·—	
Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	S	1.704,516.217·57	2.291,875.712·53
Netto-Ausgaben aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen			954.782·37
Netto-Ausgaben an Finanzverwahrnissen			27,646.956·80
Netto-Ausgaben aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds			7,317.754·09
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen			362,176.197·17
Posten der Rechnungsabgrenzung			617,680.483·56
Sonstige unwirksame Ausgaben			119,453.944·26
Gesamtsumme			3.427,105.830·78

www.parlament.gv.at

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1975

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
Ende

Forderungen			Schilling
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)			
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
a) Einnahmen-Zahlungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 4, Seite 475			8.959,113.791·74
b) Einnahmen-Anweisungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 4, Seite 475	S	358,342.472·99	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 3, Seite 319	S	1,049.857·21	359,392.330·20
c) Ersatzforderungen			217,690.977·57
d) Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 523			13.006,565.008·39
2. Im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 543			4.794,662.200·63
Summe I...			27.337,424.308·53
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)			
Buchforderungen der Bundesbetriebe:			
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 584	S	149,072.770·01	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 586	S	59,195.300·73	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 588	S	1,021.759·80	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 590	S	69,453.886·05	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 592	S	3,978.696·31	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 594	S	227,580.182·20	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 596	S	124,292.856·66	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 598	S	426,483.511·71	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 604	S	1.235,345.135·11	2.296,424.098·58
Österreichische Bundesbahnen			1.636,773.758·98
Summe II...			[1] 3.933,197.857·56
III. Aus der Finanzschuldengebarung			
Laut Anlehensabrechnung:			
Einnahmen-Zahlungsrückstände, siehe Übersicht 6, Seite 508			26.850·—
Gesamtsumme ...			31.270,649.016·09

[1] Hievon entfallen auf:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	1.974,045.316·66
Gegebene Anzahlungen	S	32,347.044·10
Ersatzforderungen	S	6,642.929·08
Sonstige fällige Forderungen	S	504,646.287·22
Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 525	S	679,862.386·76
Forderungen im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 543	S	735,653.893·74
Summe ...	S	3.933,197.857·56

übersicht
forderungen und Bundesschulden
1975

Schulden			Schilling
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)			
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
a) Ausgaben-Anweisungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 3, Seite 319	S	2.111,158.822·85	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 3, Seite 319	S	311,667.438·43	2.422,826.261·28
b) Ersatzschulden			20,602.788·—
c) Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 529			[2]) 42.857,686.281·55
2. Im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 543			8.272,325.604·14
		Summe I ...	53.573,440.934·97
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)			
Buchschulden der Bundesbetriebe:			
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 585	S	29.351.245·24	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 587	S	27,007.707·98	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 589	S	1,476.232·87	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 591	S	23,513.628·33	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 593	S	24,481.915·78	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 595	S	38,067.879·78	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 597	S	130,638.843·39	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 599	S	116,833.717·34	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 605	S	4.632,573.774·72	5.023,944.945·43
Österreichische Bundesbahnen			5.979,233.447·88
		Summe II ...	[3]) 11.003,178.393·31
III. Aus der Finanzschuldengebarung			
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung: Nichtfällige Finanzschulden aus Kreditoperationen gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, siehe Übersicht 8.4, Seite 530	S	3.800,000.000·—	
2. Im Zusammenhang mit der Anlehensabrechnung:			
a) Nichtfällige Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 530 bis 531	S	149,103.583·57	
b) Nichtfällige Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 531 bis 542	S	96.468,130.195·40	100.417,233.778·97
		Gesamtsumme ...	164.993,853.107·25

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen der Republik Österreich, siehe Übersicht 8.6, Seite 556 ... S 157.571,347.975·86

[2]) Ohne Berücksichtigung der von Autobahngesellschaften um 3.377,187.260·28 S höher nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3, Seite 528, Fußnoten 5 bis 8).

[3]) Hievon entfallen auf:

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S	3.854,924.963·30
Empfangene Anzahlungen	S	26,180.278·55
Ersatzschulden	S	14.559·96
Sonstige fällige Schulden	S	1.481,857.122·28
Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 529	S	4.688,192.767·29
Schulden im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 543	S	952,008.701·93
Summe ...	S	11.003,178.393·31

Übersicht 8.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen (Zergliederung)

Ende 1975

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975
							Schilling
	0					**Oberste Organe**	
2	0	1				**Präsidentschaftskanzlei:**	
	0	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	291.935·—
2	0	2				**Bundesgesetzgebung:**	
	0	2	1			Nationalrat:	
	0	2	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	598.703·—
2	0	3				**Verfassungsgerichtshof:**	
	0	3	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	90.846·—
2	0	4				**Verwaltungsgerichtshof:**	
	0	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	781.641·—
2	0	6				**Rechnungshof:**	
	0	6	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	1,697.810·—
	1					**Innenverwaltung**	
	1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
2	1	0	0	0		Zentralleitung:	
	1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenersatz des ERP-Fonds	2,995.000·—
	1	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	4,203.959·—
	1	0	0	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehen-Zinsen	403,681.554·47
	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	67.000·—
6	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen (ao):	
						Entwicklungshilfe	1.198,264.000·—
						Summe 10	1.609,211.513·47
2	1	1				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
	1	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	87,639.201·70
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	9	Darlehensrückzahlungen	1,838.221·61
						Summe 11	89,477.423·31
2	1	2				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200.000·—
	1	2	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	84,938.204·10

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975
							Schilling
2	1	2	2			Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:	
	1	2	2	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	2,500.000·—
	1	2	2	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen (Investitionen)	765.000·—
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
	1	2	7	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	38.460·—
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
	1	2	8	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	31.487·04
						Summe 12...	88,473.151·14
2	**1**	**3**				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung	75.000·—
2	**1**	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	42,357.993·60
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	2,422.200·—
						Summe 14...	44,780.193·60
2	**1**	**5**				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	16,000.000·—
	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußersätze	14,900.174·60
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	1.964·—
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
	1	5	5	1	4	Laufende Einnahmen	7,673.211·05
	1	5	5	1	9	Darlehensrückzahlungen	56,629.952·11
						Summe 15...	95,205.301·76

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 Schilling
2	1	7				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußersätze	2,000.990·—
	1	7	4	9	4	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	12.860·—
						Summe 17...	2,013.850·—
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**	
2	2	0				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	2,325.320·—
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	95.213·04
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußersätze	11.655·—
	2	0	3			Österreichische Kulturinstitute:	
	2	0	3	0	9	Bezugsvorschußersätze	2.160·—
						Summe 20...	2,434.348·04
	3					**Justizwesen**	
2	3	0				**Justiz:**	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	35,086.070·30
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:	
	3	0	2	0	4	Laufende Einnahmen	33.552·—
						Summe 30...	35,119.622·30
	4					**Landesverteidigung**	
2	4	0				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	79,702.981·50
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	293·60
	4	0	1	0	4	Laufende Einnahmen	288.625·40
						Summe 40...	79,991.900·50
	5					**Finanzen**	
2	5	0				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:	
	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	52.111·—
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
	5	0	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	86,442.176·80
						Summe 50...	86,494.287·80

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 Schilling
2	5	2				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer	557,526.506·92
	5	2	0	1	4	Lohnsteuer	40,584.139·81
	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer	1,168.400·55
	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer	232,107.282·23
	5	2	0	4	4	Gewerbesteuer	125,405.993·90
	5	2	0	5	4	Bundesgewerbesteuer	125,405.993·90
	5	2	0	6	4	Vermögensteuer	38,060.105·27
	5	2	0	6	5	Erbschaftssteueräquivalent	7,993.025·92
	5	2	0	6	6	Erbschafts- und Schenkungssteuer	52,365.854·—
	5	2	0	7	4	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	546.424·15
	5	2	0	8	4	Bodenwertabgabe	1,898.040·76
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag	26,034.120·38
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	353.084·02
	5	2	2			Umsatzsteuern:	
	5	2	2	0	4	Umsatzsteuer	273,958.264·75
	5	2	2	2	4	Abgabe von alkoholischen Getränken	6,937.186·78
	5	2	3			Einfuhrabgaben:	
	5	2	3	0	4	Zölle	31,169.794·04
	5	2	3	2	4	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz	3.992·—
	5	2	3	3	4	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz	56.843·—
	5	2	3	4	4	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz	259.323·60
	5	2	3	5	4	Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz	—·30
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
	5	2	4	0	4	Tabaksteuer	1.494·52
	5	2	4	1	4	Biersteuer	62.201·30
	5	2	4	3	4	Mineralölsteuer	77.926·52
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	664.733·20
	5	2	4	5	4	Branntweinaufschlag	169.484·—
	5	2	4	6	4	Monopolausgleich (Branntwein)	92.638·74
	5	2	4	7	4	Monopolabgabe (Salz)	309·—
	5	2	4	8	4	Schaumweinsteuer	9.213·90
	5	2	4	9	4	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse	34.706·—
	5	2	5			Stempel- und Rechtsgebühren:	
	5	2	5	0	4	In Stempelmarken entrichtete Gebühren	2.188·85
	5	2	5	2	4	Übrige Gebühren	30,987.459·98
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
	5	2	6	0	4	Kapitalverkehrsteuern	4,128.912·—
	5	2	6	3	4	Grunderwerbsteuer	116,631.180·—
	5	2	6	4	4	Versicherungssteuer	811·—
	5	2	6	6	4	Kraftfahrzeugsteuer	447.418·—
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	4,049.487·92
	5	2	6	8	4	Außenhandelsförderungsbeitrag	168.728·66
	5	2	7	0	4	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	21,114.586·06
						Summe 52	1.700,477.855·93

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 Schilling
2	**5**	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	2			Beiträge und Ersatzleistungen zu Zweckzuschüssen des Bundes:	
	5	3	2	5	4	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	150,000.000·—
	5	3	2	6	4	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen der Wohnbaufonds .	350,000.000·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	172,301.112·—
						Summe 53...	672,301.112·—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
2	5	4	1			Kapitalbeteiligung (Erlöse):	
	5	4	1	9	7	Liquidationserlöse	100.000·—
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
6	5	4	2	0	9	Rückzahlungen (Sonstiger Verkehr)	92,428.750·—
2	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
	5	4	2	5	9	Rückzahlungen	3.812,210.271·38
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
	5	4	2	7	9	Rückzahlungen	46,423.532·—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
	5	4	2	9	9	Rückzahlungen:	
						Darlehen (Inland)	48,634.314·65
						Darlehen von 1938 bis 1945:	
						Gemeinden	996.850·58
						Sonstige	5,199.792·77
6	5	4	2	9	9	Rückzahlungen (ao):	
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000·—
2	5	4	5			Einziehungen zum Bundesschatz:	
	5	4	5	1	4	Sonstige Einziehungen	13.500·—
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V)	5,950.469·60
	5	4	8			Besondere Forderungen:	
	5	4	8	4	4	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	4.017,650.000·—
						Summe 54...	8.049,607.480·98
2	**5**	**5**				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**	
	5	5	3	0	9	Vorschußersätze	8,570.296·80
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	79,653.329·56
						Summe 55...	88,223.626·36

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975
							Schilling
2	5	6				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	6	0	0	0	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	761.627·36
	5	6	0	2	0	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	197.699·18
						Summe 56	959.326·54
2	5	7				**Staatsvertrag:**	
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	1,595.036·90
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltung	1,645.542·06
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	45,895.682·34
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	35,647.968·80
	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	4,509.164·75
						Summe 57	89,293.394·85
	6					**Wirtschaft**	
2	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	1.470·—
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):	
						Veräußerung von Maschinen und maschinellen Anlagen	1,046.782·70
						Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen	320.795·—
						Veräußerung von sonstiger Betriebsausstattung	404.773·42
	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	11,717.128·30
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens:	
	6	0	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	678.826·58
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	9	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonstige verschiedene Einnahmen	6.960·—
						Summe 60	14,176.736·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 Schilling
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
	6	3	1	1	4	Laufende Einnahmen:	
						SAC-Darlehen; Zinsen	2,259.588·82
						Banken-Sonderaktion; Zinsen	283.444·92
	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen:	
						SAC-Darlehen; Kapitalrückzahlung	14,698.580·13
						Banken-Sonderaktion; Kapitalrückzahlung	6,198.494·64
	6	3	1	2		Energiewirtschaft:	
	6	3	1	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Zinsenzahlungen von Gemeinden	522.583·—
						Sonstige Zinsenzahlungen	2,794.969·50
	6	3	1	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	6,762.500·—
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	18,567.500·—
	6	3	1	5		Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:	
	6	3	1	5	4	Laufende Einnahmen:	
						Zinsen aus Darlehen	1,375.343·23
	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	67,490.768·84
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	4,493.658·50
						Summe 63...	125,447.431·58
2	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Konversionsdarlehen; Zinsen	16.177·97
	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	19,339.721·73
						Konversionsdarlehen; Kapitalrückzahlung	1,165.869·57
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
	6	4	1	4	3	Darlehensrückzahlungen	23,735.080·—
	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	5,820.000·—
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	1,354.500·—
	6	4	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	16,940.827·70
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5,269.118·98
	6	4	2	0	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	857.200·—
	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	664.192·86
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	34,332.636·40
	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	434.460·89

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 in Schilling
2	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	5,368.243·56
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,691.108·—
	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	575.750·—
						Summe 64...	118,564.887·66
2	**6**	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):	
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	164.900·—
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:	
	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	22.317·65
	6	5	2	2	9	Darlehensrückzahlungen	133.333·29
	6	5	2	3		Zivilluftfahrt:	
	6	5	2	3	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	877·88
	6	5	2	3	9	Darlehensrückzahlungen	29.260·75
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:	
	6	5	2	4	9	Darlehensrückzahlungen	1,100.000·—
	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	9,323.840·—
	6	5	4			Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:	
	6	5	4	0	4	Laufende Einnahmen	1.100·—
						Summe 65...	10,775.629·57
						Summe 0 bis 6...	13.006,565.008·39
	7					**Bundesbetriebe**	
2	**7**	**0**				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3	2	9	Vorschußersätze	1,016.158·90
2	**7**	**1**				**Bundestheater:**	
	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	2,466.011·—
2	**7**	**3**				**Salz (Monopol):**	
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	3	2	0	4	Laufende Einnahmen	9.100·—
	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	224.662·33
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	42.620·—
	7	3	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	1,733.816·50
						Summe 73...	2,010.198·83
2	**7**	**4**				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3	1	9	Vorschußersätze	185.070·—
	7	4	5	0	4	Pensionsbeiträge	237.777·57
						Summe 74...	422.847·57

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 Schilling
2	7	5				**Branntwein (Monopol):**	
	7	5	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	5	2	0	4	Laufende Einnahmen	189.115·50
	7	5	3	2	9	Bezugsvorschußersätze	77.250·—
						Summe 75...	266.365·50
2	7	6				**Hauptmünzamt:**	
	7	6	3	2	9	Vorschußersätze	73.775·—
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	13,265.963·15
						Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	141.923·60
						Sonstige Bezugsvorschußersätze	6,075.172·—
						Lohnvorschußersätze	1,094.050·80
						Pensionsvorschußersätze	129.996·90
						Summe 77...	20,707.106·45
2	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenersätze	52.161·—
						Mietzinsvorauszahlungen	54,553.347·46
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	20.206·68
						Sonstige Einnahmen	4,682.539·70
	7	8	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Darlehensrückzahlungen (Baudarlehen)	5,193.825·35
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	87.782·37
						Bezugsvorschußersätze	183,859.942·10
						Pensionsvorschußersätze	1,396.684·—
	7	8	4			Gebühren:	
	7	8	4	0	0	Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgeb. Einnahmen)	—
	7	8	4	0	4	Gebühren/Post	27,174.382·75
	7	8	4	1	4	Gebühren/Telegraph	1,018.180·19
	7	8	4	2	4	Gebühren/Fernschreiber	17,376.766·70
	7	8	4	3	0	Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher	183,055.895·97
	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk	2,965.091·37
	7	8	5	0	4	Postauto	78.538·49
	7	8	6	0	4	Pensionsbeiträge:	
						Überweisungen von Pensionsträgern	59,531.238·78
						Pensionsbeiträge	6,151.095·60
	7	8	7	0	4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	228.080·99
						Summe 78...	547,425.759·50

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1975 Schilling
2	**7**	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Bezugsvorschußersätze	96,614.320·95
						Pensionsvorschußersätze	936.834·93
						Darlehen an Siedlungsgenossenschaften	2,153.965·96
						Darlehen für Elektrifizierung	2,301.525·—
						Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen	1,417.517·17
						Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahnbediensteter in Wien	2,000.000·—
						Darlehen an die Wohnbaugesellschaft der ÖBB, Gemeinnützige Ges. m. b. H., Wien	50.000·—
						Summe 79...	105,474.164·01
						Summe 7...	679,862.386·76
						Gesamtsumme...	13.686,427.395·15

Übersicht 8.3

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden (Zergliederung)

Ende 1975

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1975 Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
1	**1**	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
	1	0	0	2	6	Projektförderung	1,613.000·—
1	**1**	**1**				**Inneres:**	
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	8	Aufwendungen	51.442·56
1	**1**	**2**				**Unterricht:**	
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	1		Lehranstalten f. Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:	
	1	2	8	1	3	Anlagen: Maschinen und maschinelle Anlagen	17.197·—
1	**1**	**5**				**Soziales:**	
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	0	Personalaufwand	4.632·—
	1	5	5	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	32.956·—
	1	5	5	0	8	Aufwendungen	901.340·42
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	22,785.382·89
	1	5	5	1	8	Aufwendungen	2.721·60
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	5	7	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	360·—
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:	
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:	
	1	5	7	0	8	Aufwendungen	73.916·32
	1	5	7	2		Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):	
	1	5	7	2	8	Aufwendungen	8.855·20
	1	5	7	3	7	Landesinvalidenämter (Zweckaufwand): Heilfürsorge	363.623·75
	1	5	7	5		Orthopädische Versorgung:	
	1	5	7	5	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	543.952·16
	1	5	7	8		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:	
	1	5	7	8	7	Gesetzliche Leistungen	322.825·92
						Summe 15 ...	25,040.566·26
1	**1**	**7**				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	9			Dienststellen:	
	1	7	9	6		Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:	
	1	7	9	6	8	Aufwendungen	4.614·65
	4					**Landesverteidigung**	
1	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
	4	0	1	0	8	Aufwendungen	1,308.744·07
	5					**Finanzen**	
1	**5**	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0	8	Aufwendungen	425.395·44
	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG	141.084·—
						Summe 50 ...	566.479·44

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1975 Schilling
2	5	2				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	720,617.528·—
	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	170,125.434·56
	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	1.839,589.993·—
	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	20,669.551·—
	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	206,695.505·—
	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	74,133.999·—
	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	172,301.112·—
						Summe 52 ...	3.204,133.122·56
1	5	3				**Finanzausgleich:** [1]	
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	2.845,103.000·—
	5	3	0	2	7	Salinen-Betriebsstättengemeinden	5,700.000·—
	5	3	0	3	7	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	78,600.000·—
	5	3	0	4	4	Theater- und Orchestergemeinden	39,000.000·—
						Summe 530 ...	2.968,403.000·—
	5	3	2			Zweckzuschüsse des Bundes I:	
	5	3	2	0	4	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	120,000.000·—
	5	3	2	1	4	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand	360,000.000·—
	5	3	2	2	4	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden	150,000.000·—
	5	3	2	3	4	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	480,000.000·—
	5	3	2	4	4	Zuschüsse zur Wiener U-Bahn-Errichtung	1.550,000.000·—
	5	3	2	5	4	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz [2]	150,000.000·—
	5	3	2	6	4	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz [3]	350,000.000·—
	5	3	2	7	4	Zuschüsse für Fremdenverkehrsförderung an Gemeinden	90,000.000·—
	5	3	2	8	4	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	300,000.000·—
	5	3	2	9	4	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	300,000.000·—
						Summe 532 ...	3.850,000.000·—
	5	3	3			Zweckzuschüsse des Bundes II:	
	5	3	3	1	4	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder	15,000.000·—
	5	3	3	2	4	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung	90,000.000·—
						Summe 533 ...	105,000.000·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):	
	5	3	4	0	6	Schäden im Vermögen privater Personen	891,000.000·—
	5	3	4	1	6	Überweisungen an Länder	416,000.000·—
	5	3	4	2	6	Schäden im Vermögen der Gemeinden	297,000.000·—
						Summe 534 ...	1.604,000.000·—
						Summe 53 ...	8.527,403.000·—
	5	4				**Bundesvermögen:**	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	0	3	Verstaatlichte Unternehmungen	105,975.000·—
	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	165.900·—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank (IBRD)	3.856,896.000·—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	658,382.647·37
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	158,100.000·—
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen):	
						Straßen	95,700.000·—
	5	4	0	8	3	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung):	
						Umwandlung von Gewinnausschüttungen (AG)	3,000.000·—

[1]) Schulden des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972 (ausgenommen die auf anderen Rechtstiteln gründenden Ansätze 53234, 53244, 53264, 53416, 53426).
[2]) Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53254.
[3]) Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53264.

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1975 Schilling
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen:	
						Sonstiger Verkehr (AG)	297,449.700·—
						Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (AG)	8,000.000·—
						Öffentliche Dienstleistungen (AG)	7,500.000·—
						Wohnungsbau	14,916.577·49
						Sonstiger Verkehr (Ges. m. b. H.)	33,750.000·—
						Energiewirtschaft	1,740.404·—
						Private Dienstleistungen (Ges. m. b. H.)	3,677.000·—
						Sonstiger Verkehr (Ausland)	20,100.000·—
1	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. 237/1965	5,120.000·—
						Bereitstellung an den ERP-Fonds	30,900.000·—
						Verbindlichkeiten Österreichischer Kohlenbergbaubetriebe	180,376.600·—
	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	408,245.670·—
	5	4	8	4	4	Zahlung an IAKW	[4]) 11.600,000.000·—
	5	4	8	4	6	Sonstige Zahlungsverpflichtungen:	
						Zuschuß Flughafen Wien Betriebsges. m. b. H.	75,000.000·—
	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	92,479.353·79
						Summe 54	17.657,474.852·65
1	**5**	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
	5	6	0	4	7	Sektion B: Schülerfreifahrten	421,971.643·03
	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241·79
						Summe 56	3.829,360.884·82
	6					**Wirtschaft**	
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
1	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	62,511.582·50
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	98,103.800·—
	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	107,875.000·—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	10,100.000·—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	9	Aufwendungen (Vermögensgebarung)	61.200·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung	
	6	4	2	1	8	Erhaltung	564.994·73
	6	4	2	3	3	Ausbau (Anlagen)	2,020.731·36
	6	4	2	5	3	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	19.439·38
	6	4	2	8	4	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	[5]) 165,381.696·41
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn (A 13)	[6]) 2.301,616.188·63
	6	4	3	9	4	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Gebarung):	
						Tauern Autobahn (A 10)	[7]) 5.980,561.367·99
						Phyrn Autobahn (A 9)	[8]) 588,366.475·64

[4]) Schulden des Bundes aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 150/1972. In der Bilanz der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1975 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.322,650.094·02 S ausgewiesen.

[5]) In der Bilanz der Arlberg-Straßentunnel-Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1975 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 738,279.757·69 S ausgewiesen.

[6]) In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1975 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.428,016.855·75 S ausgewiesen.

[7]) In der Bilanz der Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezember 1975 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 8.157,670.551·56 S ausgewiesen.

[8]) In der Bilanz der Phyrn Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1975 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.089,145.823·95 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1975 Schilling
1	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:	
	6	4	6	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	164.114·64
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	30,127.199·91
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	263,238.586·35
						Summe 64	9.610,712.377·54
						Summe 1 bis 6	42.857,686.281·55
	7					**Bundesbetriebe**	
1	**7**	**0**				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3			Sachaufwand:	
	7	0	3	6	8	Aufwendungen	1,256.135·70
1	**7**	**3**				**Salz (Monopol):**	
	7	3	3			Sachaufwand:	
	7	3	3	1	3	Anlagen	134.262·36
1	**7**	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	3			Sachaufwand:	
	7	8	3	0	3	Fernmeldeanlagen	4,702.516·58
	7	8	3	1	3	Sonstige Anlagen	43,047.327·67
	7	8	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	23,885.320·85
	7	8	3	5	8	Aufwendungen	114,763.665·55
	7	8	3	6	6	Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen	7,028.602·42
	7	8	3	7	3	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren:	
						Zedierte Lieferantenrechnungen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernmeldeinvestitionsgesetz	863,975.785·90
						Zedierte Lieferantenrechnungen aus der FMIG-Zwischenfinanzierung 1974	816,000.000·—
						Zedierte Lieferantenrechnungen aus der FMIG-Zwischenfinanzierung 1975	400,000.000·—
						Sonstige Verbindlichkeiten	374,898.178·71
2	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk (Ersatzschulden)	16.010·—
						Summe 78	2.648,317.407·68
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	3			Sachaufwand:	
1	7	9	3	1	3	Anlagen:	
						Diesel-Triebfahrzeuge Reihe 2067, 2143	108,671.625·—
	7	9	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):	
						EUROFIMA	1.666,682.961·55
5	7	9	8			Außerordentliche Gebarung:	
	7	9	8	0	3	Elektrifizierung:	
						E-Triebfahrzeuge Reihe 1042	183,007.875·—
	7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen:	
						E-Triebfahrzeuge	80,122.500·—
						Summe 79	2.038,484.961·55
						Summe 7	4.688,192.767·29
						Gesamtsumme	47.545,879.048·84

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich
zum 31. Dezember 1975

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5				**Finanzen**			
5	1			**Kassenverwaltung:**			
5	1	9	0	Sonstige Kassenverwaltungsausgaben:			
				Kreditoperationen gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224 in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636:			
				2¼% Bundesschatzscheine (Laufzeit 1973 bis 1980).			3.800,000.000·—
				Summe 51...			3.800,000.000·—
5	9			**Finanzschuld:**			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in Amerika	$	605.600·—	11,264.160·—
				Teilausgabe in England	£	219.300·—	8,464.980·—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	2,026.000·—	13,574.200·—
				Teilausgabe in Italien	Lit	514.000·—	13.878·—
				Teilausgabe in Österreich	S (1930)	202.300·—	1,192.889·80
				Summe...			34,510.107·80
				Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978)			24,000.000·—
				4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	čKr (alt)	22,000.000·—	5,322.256·82
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	£	998.943·83	38,559.231·84
				Schweden	sKr	1,027.759·54	4,296.034·88
				Schweiz	sfrs	947.527·70	6,348.435·59
				Frankreich	FF	134.865·84	552.949·94
				Belgien	bfrs	1,746.880·53	828.021·37
				Holland	hfl	195.212·12	1,341.107·27
				Spanien	Ptas	5,539.751·20	1,661.925·36
				Summe b)...			53,587.706·25

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	0		c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
				Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£	650.034·—	25,091.312·40
				Teilausgabe in Schweden	sKr	637.735·—	2,665.732·30
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	586.040·—	3,926.468·—
				Summe c)...			31,683.512·70
				Summe a) bis c)...			90,593.475·77
				Summe 590...			149,103.583·57
5	9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
5	9	1	0	Anleihen:			
				5% Schweizer Franken-Anleihe 1961 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)	sfrs	50,000.000·—	335,000.000·—
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	$	10,800.000·—	200,880.000·—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	$	13,250.000·—	246,450.000·—
				7% Deutsche Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM	70,000.000·—	498,400.000·—
				6½% Deutsche Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM	107,000.000·—	761,840.000·—
				6½% Schweizer Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985)	sfrs	60,000.000·—	402,000.000·—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinazgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	DM	75,000.000·—	534,000.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM	50,000.000·—	356,000.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	DM	50,000.000·—	356,000.000·—
				Summe 5910...			3.690,570.000·—
5	9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
				6¾% und 7% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	40,650.000·—	289,428.000·—
				6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	27,500.000·—	195,800.000·—
				6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	25,000.000·—	178,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1	1	6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).	DM 100,000.000·—	712,000.000·—
				6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 25,000.000·—	178,000.000·—
				6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 20,000.000·—	142,400.000·—
				7% Schweizer Franken-Schatzschein-Kredit 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	sfrs 80.000.000·—	536,000.000·—
				Summe 5911...		2.231.628.000·—
5	9	1	2	Sonstige Kredite:		
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14·5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$ 12,677.046·24	235,793.060·06
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10·3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$ 8,525.636·87	158,576.845·78
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM 4,931.802·49	35,114.433·72
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$ 10,000.000·—	186,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$ 15,000.000·—	279,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$ 7,500.000·—	139,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$ 5,000.000·—	93,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1977)	$ 35,000.000·—	651,000.000·—
				Dollar-Rahmen-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978).....	$ 25,000.000·—	465,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981).....	$ 115,000.000·—	2.139,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981).....	$ 10,000.000·—	186,000.000·—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979).....	$ 20,000.000·—	372,000.000·—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979).....	$ 25,000.000·—	465,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert: Schilling
5	9	1	2	11⅛% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$ 20.000.000·—	372,000.000·—
				8¾% Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1974 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)	sfrs 40.000.000·—	268,000.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Kredit 1974 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 110,000.000·—	783,200.000·—
				Summe 5912...		6.828,184.339·56
				Summe 591...		12.750,382.339·56
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):		
5	9	2	0	Anleihen:		
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		480,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1961 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)		50,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977)		144,000.000·—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		270,000.000·—
				6½% Bundesanleihe 1963 (A+B) gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		312,510.000·—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		433,360.000·—
				6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977)		200,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		333,360.000·—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		625,050.000·—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		333,250.000·—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		400,100.000·—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		300,000.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		373,360.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		363,700.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	0	6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		393.380.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (A+A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1979)		969,773.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (B+C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		246,600.000·—
				7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		246,700.000·—
				6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		309,976.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		560,200.000·—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		176,000.000·—
				6¾% Investitionsanleihe 1971 (B+B/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1979)		870,909.000·—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		121,000.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		819,446.000·—
				6¾% Bundesobligationen 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		1.000,000.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		1.042,518.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		680,845.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		871,482.000·—
				6¾% Bundesobligationen 1972/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1978)		1.000,000.000·—
				6¾% Bundesobligationen 1973 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978)		666,666.666·67
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		1.351,499.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		751,644.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	0	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1982)		802,800.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		885,155.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		710,500.000·—
				Summe 5920		19.095,783.666·67
5	9	2	1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:		
				Bundesschatzscheine:		
				a) 6¾% bis 8½% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1968, 1969, 1971, 1972, 1973, 1974 und 1975 BGBl. Nr. 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969, 1/1971, 1/1972, 1/1973, 1/1974 und 1/1975 (Laufzeit verschieden)		14.020,700.000·—
				b) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit 1974 bis 1976)		70,000.000·—
				c) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1977)		525,000.000·—
				d) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1977)		1.150,000.000·—
				e) 8½% begeben aufgrund Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1977)		181,000.000·—
				f) 8½% begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1978)		3.000,000.000·—
				Summe 5921		18.946,700.000·—
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:		
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		46,272.218·48
				Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		27,835.610·24

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		12,875.000·—
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		108,000.000·—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:		
				a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054)		107,549.345·69
				b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis 1977)		642.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		33,112.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		81,807.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		154,225.900·—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		8,000.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989)		61,250.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		182,315.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		54,750.000·—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		12,200.000·—
				6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		12,200.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,524.753·86
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		50.000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		164,764.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		54,620.000·—
				5% Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, und prolongiert gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1976)		120,990.857·66
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		222,025.600·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		85.165.000·—
				7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		86,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		75.000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		75.000.000·—
				3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1981)		171,430.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		346,000.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1988)		201,400.000·—
				Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Fernsprech-Sonderfinanzierung Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1976)		27,333.333·34
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1990)		98,680.000·—
				6¾% Darlehen der Österreichischen Postsparkasse 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		200,000.000·—
				6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		37,717.800·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	3% Kredit der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt für Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		7,242.937·67
				3% Kredit der Landesregierung Niederösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1972 und 1973, BGBl. Nr. 1/1972 und 1/1973 (Laufzeit 1972 bis 1976)		21,666.666·68
				7½% Darlehen der Girozentrale 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		100,000.000·—
				3% Kredit der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg für Fernsprech-Sonderfinanzierung Vorarlberg gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		4,666.666·—
				3% Kredit der Österreichischen Investitionskredit AG für Fernsprech-Sonderfinanzierung Tirol gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		6,668.000·—
				7·9% Sonderfinanzierung für ÖBB-Investitionen, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		150,028.425·78
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988)		59,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1983)		240,500.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978)		100,250.000·—
				4% Darlehen des Landes Niederösterreich für Bundessportzentrum Südstadt gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1981)		77,000.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989)		50,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)		118,750.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)		21,500.000·—
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steirische LHA) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		8,242.149·98
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steiermärkische Sparkasse) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		8,717.055·13
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Genossenschaftliche Zentralbank AG.) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		7,900.000·—
				Summe 5922 ...		3.905,817.320·51

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5 9 2 3	Notenbankschuld:		
	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51,306.429·77
	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		766,596.167·77
	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt)		2.201,931.906·70
	4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1973 bis 1988)		1.000,000.000·—
	Summe 5923...		4.019,834.504·24
5 9 2 4	Sonstige Inlandschulden:		
	3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1978)		37,262.000·—
	Summe 592...		46.005,397.491·42
5 9 8	A) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1:		
	9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/I (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 100,000.000·—	712,000.000·—
	9% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
	9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/I (Laufzeit 1975 bis 1980)	sfrs 50,000.000·—	335,000.000·—
	9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/III (Laufzeit 1975 bis 1980)	sfrs 50,000.000·—	335,000.000·—
	10¼% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/I (Laufzeit 1975 bis 1985)	$ 40,000.000·—	744,000.000·—
	9¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 75,000.000·—	515,250.000·—
	9% Deutsche Mark-Anleihe 1975/I (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 100,000.000·—	712,000.000·—
	9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1981)	sfrs 50,000.000·—	335,000.000·—
	9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/IV (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000·—	335,000.000·—
	8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/III (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
	8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/IV (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
	8¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/V (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000·—	335,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5 9 8	8½% Deutsche Mark-Anleihe 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1987)	DM 100,000.000·—	712,000.000·—
	8¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/V (Laufzeit 1975 bis 1981)	DM 70,000.000·—	498,400.000·—
	9½% und 9⅝% Belgische Franken-Schuldverschreibungen 1975 (Laufzeit 1975 bis 1980 bzw. 1982)	bfrs 1.000,000.000·—	474,000.000·—
	8¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/II	hfl 70,000.000·—	480,900.000·—
	9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM 100,000.000·—	712,000.000·—
	9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/III (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
	9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/I (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
	9½% und 9¹³/₂₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/IV (Laufzeit 1975 bis 1981 bzw. 1982)	DM 150,000.000·—	1.068,000.000·—
	8½% Investitionsanleihe 1975 (A + B) (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1983)		800,000.000·—
	8½% Investitionsanleihe 1975/S (Laufzeit 1975 bis 1983)		800,000.000·—
	8½% Investitionsanleihe 1975/II (A + B) (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		1.000,000.000·—
	4% Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1975 (Laufzeit 1975 bis 1984)		10,500.000·—
	4,2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975 (Laufzeit 1975 bis 1979)		25,000.000·—
	4% Schulbaukredit Mödling (Laufzeit 1975 bis 1978)		9,000.000·—
	Summe A ...		12.728,050.000·—
	B) Kreditoperationen gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293:		
	9⅜% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1982)	$ 50,000.000·—	930,000.000·—
	9% Dollar-Anleihe 1975 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$ 50,000.000·—	930,000.000·—
	4,2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975 (Laufzeit 1975 bis 1979)		25,000.000·—
	4,2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark 1975 (Laufzeit 1975 bis 1979)		11,100.000·—
	Summe B ...		1.896,100.000·—
	C) Kreditoperationen gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382:		
	8% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/VI (Laufzeit 1975 bis 1981)	sfrs 50,000.000·—	335,000.000·—
	7¾% Schweizer Franken-Anleihe 1975 (Laufzeit 1975 bis 1990)	sfrs 80,000.000·—	536,000.000·—
	8⁹/₁₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/V (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
	8¾% Hollandgulden-Kredit 1975 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 60,000.000·—	412,200.000·—
	8½% Investitionsanleihe 1975/S/II (Laufzeit 1975 bis 1985)		800,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	8		8½% Investitionsanleihe 1975/III (A + B) (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		800,000.000·—
				Summe C ...		3.239,200.000·—
				D) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563:		
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1975 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$ 300,000.000·—	5.580,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975 (Laufzeit 1975 bis 1981)		3.000,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1981)		1.129,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/III (Laufzeit 1975 bis 1980)		2.110,000.000·—
				Summe D ...		11.819,000.000·—
				E) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563:		
				8½% Investitionsanleihe 1975/S/III (Laufzeit 1975 bis 1985)		2.920,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/IV (Laufzeit 1975 bis 1985)		780,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/IV (Laufzeit 1975 bis 1980)		820,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/V (Laufzeit 1975 bis 1990)		200,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/VI (Laufzeit 1975 bis 1984)		400,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/V (A + B) (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1985)		800,000.000·—
				9⅞% Darlehen der Wiener Landeshypothekenbank 1975 (Laufzeit 1975 bis 1990)		100,000.000·—
				9¼% Bankdarlehen 1975 (Laufzeit 1975 bis 1982)		1.760,000.000·—
				9¼% Bankdarlehen 1975/II (Laufzeit 1975 bis 1980)		200,000.000·—
				Summe E ...		7.980,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	8		F) Kreditoperation ohne gesetzliche Ermächtigung: [1]		
				7½%-Zwischenfinanzierung der Österr. Verkehrskreditbank AG für ÖBB-Investitionen.....		50,000.364·42
				Summe 598 ...		37.712,350.364·42
				Summe 59 ...		96.617,233.778·97
				Gesamtsumme ...		100.417,233.778·97

[1]) Diese Kreditoperation wurde von den Österreichischen Bundesbahnen ohne Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durchgeführt. Im vorliegenden Fall ist eine Verbindlichkeit aus der Lieferung von Schienenmaterial an die ÖBB auf ein Kreditinstitut übergegangen, wobei nach dem Forderungsübergang die Fälligkeit gegenüber den ÖBB bis 27. Februar 1976 erstreckt wurde und die ÖBB sich zur Zahlung von Zinsen an den Forderungsübernehmer verpflichtet haben.

Das BMF wendete ein, daß nach dem zur Beratung und Beschlußfassung heranstehenden Gesetzesentwurf (Initiativantrag vom 6. Juli 1976, II-1017 der Beilagen zu den sten. Prot. d. NR, XIV. GP., zu einer VEG-Novelle 1976) ebenso wie nach der in der seinerzeitigen Regierungsvorlage zu einem Bundeshaushaltsgesetz vorgesehenen Begriffsbestimmung für Finanzschulden das gegenständliche Schuldverhältnis nicht als Finanzschuld zu betrachten sei.

Der RH verbleibt demgegenüber bei seiner Auffassung, daß nach der derzeitigen Rechtslage, in der eine Legaldefinition des Begriffs der Finanzschulden fehlt, im Sinne von Judikatur und Literatur jede Art von Kreditoperation, mittels welcher sich der Bund Mittel zur Haushaltsführung verschafft, als Begründung einer Finanzschuld zu qualifizieren ist. Er vermag insbesondere einer rechtlichen Beurteilung, die auf künftig erst zu beschließende Normen abstellt, nicht zu folgen.

Der RH hat diesen Gebarungsfall seiner Rechtsanschauung folgend in den Nachweis der Bundesschulden gemäß § 9 Abs. 2 RHG aufgenommen, um deren vollständige Erfassung sicherzustellen, jedoch auf eine Nachweisung in der Anlehensabrechnung (Übersicht 6) verzichtet, womit er der im Bundesrechnungsabschluß 1972, Seite XXII TZ 5.22 beschriebenen Darstellung folgte.

Eine endgültige Klärung der seit langem zur Lösung anstehenden Frage der Abgrenzung zwischen Finanz- und Verwaltungsschulden wird nur auf dem Wege einer künftigen gesetzlichen Regelung möglich sein.

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.5

Mit der durchlaufenden (unwirksamen) Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden
Ende 1975

Bezeichnung	Forderungen	Schulden
	Ende 1975	
	Schilling	
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)		
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	270.309·72	5,042.559·22
Finanzverwahrnisse	—	83,712.266·34
Gerichtliche Verwahrnisse	—	173,515.158·43
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	1.486·10	137,932.022·17
Guthaben von Abgabenpflichtigen	—	3.370,707.466·60
Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637	—	341,799.001·82
Posten der Rechnungsabgrenzung	4.523,065.265·16	3.688,375.406·40
Sonstige	271,325.139·65	471,241.723·16
Summe I ...	4.794,662.200·63	8.272,325.604·14
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)		
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	1,333.977·74	45,304.149·90
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	—	9,454.852·32
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen	—	280,032.206·82
Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637	—	10,848.614·75
Posten der Rechnungsabgrenzung	631,169.188·26	360,882.950·06
Sonstige	103,150.727·74	245,485.928·08
Summe II ...	735,653.893·74	952,008.701·93
Gesamtsumme ...	5.530,316.094·37	9.224,334.306·07

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6

Haftungen der Republik Österreich

zum 31. Dezember 1975

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung			
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)			
	a) In Fremdwährung			
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:			
	1) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar	$	3,325.000·—	61,845.000·—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$	2,812.000·—	52,303.200·—
	3) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	$	833.000·—	15,493.800·—
	4) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$	8,127.000·—	151,162.200·—
	5) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark	DM	4,486.000·15	31,940.321·07
2	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:			
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	20,000.000·—	142,400.000·—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	$	13,440.000·—	249,984.000·—
	3) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM	27,000.000·—	192,240.000·—
	4) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM	45,000.000·—	320,400.000·—
3	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:			
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM	57,173.793·85	407,077.412·21
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit AG per 5 Millionen US-Dollar	$	945.000·—	17,577.000·—
4	Aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	1,100.000·—	7,832.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM	360.000·—	2,563.200·—
6	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	3,579.000·—	66,569.400·—
7	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	21,646.190·88	154,120.879·07
8	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	22,430.000·—	150,281.000·—
9	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	9,053.000·—	168,385.800·—
10	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:			
	1) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	11,000.000·—	78,320.000·—
	2) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	3,600.000·—	66,960.000·—
	3) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	14,000.000·—	99,680.000·—
	4) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	700.000·—	4,984.000·—
	5) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	1,400.000·—	9,968.000·—
	6) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	48,000.000·—	341,760.000·—
	7) für die 7¾% Inhaberschuldverschreibungen in der Höhe von 25 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33,557.656·25	224,836.296·88
	8) für einen Kredit der Bank für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, in der Höhe von 16 Millionen Schweizer Franken	sfrs	24,520.000·—	164,284.000·—
11	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:			
	1) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	9,900.000·—	184,140.000·—
	2) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	43,900.000·—	313,208.800·—
12	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:			
	1) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	1,400.000·—	9,968.000·—
	2) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	350.000·—	2,492.000·—
	3) für einen Kredit der Banque Pasche S. A., Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	350.000·—	2,492.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	4) für einen Kredit der „Deutschen Ring" Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	350.000·—	2,492.000·—
	5) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM	70.000·—	498.400·—
	6) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia" Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	700.000·—	4,984.000·—
	7) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	2,100.000·—	14,952.000·—
	8) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	2,100.000·—	14,952.000·—
	9) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd" Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	700.000·—	4,984.000·—
	10) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	350.000·—	2,492.000·—
13	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	9,336.000·—	173,649.600·—
14	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	36,000.000·—	256,320.000·—
15	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	57,661.670·90	410,551.096·81
16	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	31,290.000·—	222,784.800·—
17	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	57,730.000·—	411,037.600·—
18	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), für eine 6¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	57,773.065·05	387,079.535·84
19	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	1) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 19,561.500·— US-Dollar	$	22,376.392·37	416,200.898·08
	2) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500·— US-Dollar	$	2,486.270·78	46,244.636·51
	3) für einen Kredit der Credit Suisse (Bahamas) Ltd. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	10,176.875·—	68,185.062·50
	4) für einen Kredit der Export Development Corporation, Ottawa, in der Höhe von 900.000·— US-Dollar	$	1,276.659.20	23,745.861·12
20	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für eine 6½% Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	34,140.167·55	228,739.122·59

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
21	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank N. W. in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 11,191.500·—	74,983.050·—
22	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhe von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs 45,053.475·37	301,858.284·98
23	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine 5½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 133,752.163·—	896,139.492·10
24	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Gesamthöhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 123,701.000·—	828,796.700·—
25	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für eine 5½% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 73,918.125·—	495,251.437·50
26	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM 137,673.000·—	980,231.760·—
27	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für einen Kredit der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 9,900.000·— Schweizer Franken	sfrs 13,835.234·40	92,696.070·48
28	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 114, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG:		
	1) für die 6½% Anleihe 1973 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 16,824.150·—	112,721.805·—
	2) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 70,375.000·—	471,512.500·—
	3) für die 9½% Anleihe 1974 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 95,233.125·—	678,059.850·—
	4) für die 8½% Anleihe 1974—1989 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 19,731.175·—	132,198.872·50
	5) für die 10% Anleihe 1974 in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 41,488.750·—	295,399.900·—
	6) für die 9¾% Anleihe 1974 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 56,090.250·—	375,804.675·—
	7) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 95,000.000·—	676,400.000·—
	8) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 10 Millionen Deutsche Mark	DM 20,500.000·—	145,960.000·—
29	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 118,768.500·—	795,748.950·—
30	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 9¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55,590.250·—	372,454.675·—
31	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 80,400.000·—	538,680.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
32	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 9½% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55,200.000·—	369,840.000·—
33	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22 Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien:		
	1) für die 9¼% Anleihe in der Höhe von 750 Millionen Belgische Francs	bfrs 1.597,646.979·—	757,284.668·05
	2) für Kredite der Girozentrale in der Gesamthöhe von 33 Millionen Schweizer Franken	sfrs 101,483.742·09	679,941.072·—
	3) für einen Kredit der Kuwait Investment Company S. A. K. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs 52,808.680·56	353,818.159·75
	4) für die 8¾% Anleihe in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 110,000.000·—	783,200.000.—
34	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für ein Schuldscheindarlehen der Schweizerischen Bankanstalt Zürich an die Österreichische Draukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 79,975.000·—	535,832.500·—
35	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8¾% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 181,000.000·—	1.288,720.000·—
36	Für eine 8¾% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft)		
	1) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. 225 (Energieanleihegesetz 1972), in der Höhe von 12,969.000·— Holländische Gulden	hfl 29,309.940·—	201,359.287·80
	2) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), in der Höhe von 37,031.000·— Holländische Gulden	hfl 83,690.060·—	574,950.712·20
37	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für eine 9⅜% Anleihe der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 22,100.000·—	148,070.000·—
38	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 8% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 133,000.000·—	891,100.000·—
39	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 174, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 265, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der „INTERCONTAINER" — Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr:		
	1) für die 8½% Anleihe 1975 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 7,076.923·—	47,415.384·10
	2) für einen Kredit der Credit-Lyonnais, Paris, in der Höhe von 25,974.338·36 Französische Francs	FF 1.895,928·26	7,773.305·86
	Summe Post 1 bis 39 ...		21.289,364.035·—
	b) In Schillingwährung		
40	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700·— S)		89,812.690·03
41	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		74,923.500·—
42	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		159.500·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
43	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		78.978.500·—
44	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	1) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000·— S)		129,194.707·05
	2) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		91,552.000·—
45	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000·— S)		87,966.853·—
46	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		501,475.000·—
47	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		13,533.361·30
48	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		413,560.500·—
49	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		7,246.681·—
	2) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		33,100.000·—
50	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		408,579.000·—
51	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000·— S)		7,212.462·30
52	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		351,042.000·—
53	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		79,290.000·—
	2) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		80,000.000·—
54	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling)		2.093,929.136·66
55	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		281,641.000·—
56	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		133,335.000·—
	2) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		150,000.000·—
57	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	1) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		150,000.000·—
	2) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		300,455.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
58	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81 vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		255,547.539·96
59	Aufgrund des Art. VII Abs. 2 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87, für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 150 Millionen Schilling)		50,625.000·—
60	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		436,027.000·—
61	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		50,000.000·—
	2) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		81,250.000·—
62	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		196,333.033·32
63	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		536,205.793·41
64	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		20,156.250·—
	2) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		51,820.875·—
	3) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		86,250.000·—
65	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.084,840.000·— S)		284,989.682·60
66	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591·38 S)		9,397.379·61
67	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobilfabrik Ö. A. F. Gräf & Stift AG (vormals Österreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40,823.842·12 S)		21,573.786·21
68	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		83,062.500·—
69	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	1) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		285,977.417·64
	2) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		198,246.632·17
70	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		233,333.326·—
71	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr.110 (Energieanleihegesetz 1969),(Kontingent 1.998,962.292·—S)		745,886.746·50
72	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		200,301.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
73	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 114, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 30.080 Millionen Schilling)		9.934,977.859·19
74	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		465,984.029·73
75	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2.144,170.000·— S)		926,523.982·26
76	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		316,809.571·13
77	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		501,774.356·28
78	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		228,719.684·97
79	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		761,197.647·71
80	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für einen ERP-Kredit an die Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961·— S)		24,434.900·—
81	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		176,777.390·—
82	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Gleinalm Autobahn AG (Kontingent 14.840 Millionen Schilling)		2.189,264.125·63
83	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 2.752,641.000·— S)		1.371,471.690·54
84	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 210, für Kredite an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG (Kontingent 127,000.000·— S)		112,617.213·07
85	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1973 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		431,647.013·83
86	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		537,226.922·50
87	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), (Kontingent 10.000 Millionen Schilling)		2.448,421.562·50
88	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1974 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		177,464.765·68
89	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 116, für Darlehen und sonstige Kredite der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (Kontingent 450 Millionen Schilling)		388,470.867·57

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
90	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 113 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG (Kontingent 5.600 Millionen Schilling)		1.346,103.801·19
91	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		736,267.113·75
92	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien AG (Kontingent 9.900 Millionen Schilling)		285,033.923·50
93	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 6.000 Millionen Schilling)		796,589.798·22
94	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1975 (begebendes Nominale 200 Millionen Schilling).....		278,443.125·—
95	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 7. März 1974, BGBl. Nr. 185, für Darlehen und sonstige Kredite der Axamer Lizum Aufschließungs-AG (Kontingent 72 Millionen Schilling) ...		43,132.858·80
96	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 789, für die 8¼% Energie-Konversionsanleihe 1974 der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) und der Sondergesellschaften (Energiekonversionsanleihegesetz 1974), (Kontingent 8.000 Millionen Schilling)..		4.029,331.000·—
97	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für die Energieanleihe 1975 (begebendes Nominale 750 Millionen Schilling).....		1.074,360.000·—
98	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), (Kontingent 25.000 Millionen Schilling).....		1.250,000.000·—
	Summe Post 40 bis 98 ...		40.217,016.056·81
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 98) ...		61.506,380.091·81
	II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
99	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	1) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829·— S) ..... S 127,528.472·—		
	2) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505·— S) ..... S 223,862.727·—		
	3) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164·— S) ..... S 288,128.327·10		
	4) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980·20 S) ..... S 298,067.726·40		
	5) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239·20 S) ..... S 292,170.641·20		
	6) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116·79 S) ..... S 352,228.336·08		
	7) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273·18 S) ..... S 313,870.347·76		
	8) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583·— S) ..... S 286,999.132·32		

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	9) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,247.547·50 S) ..... S 263,892.572·50		
	10) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397·50 S) ..... S 238,204.373·95		
	11) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219·— S) ..... S 296,932.469·—		
	12) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050·— S) ..... S 289,337.452·18		
	13) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971 BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.749·— S) ..... S 294,031.000·—		
	14) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350·— S) ..... S 350,058.900·—		
	15) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 284,255.750·— S) ..... S 275,114.833·50		
	16) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 271,982.500·— S) ..... S 264,104.500·—		
	17) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,890.500·— S) ..... S 305,463.500·—		
	Summe ... S 4.759,995.310·99		
	abzüglich Tilgungen ... S 3.403,317.220·70		1.356,678.090·29
	III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
100	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573·46 S)		12,999.900·—
101	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling) .		32,542.417·79
102	Aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973 (Prämiensparförderungsgesetz)		9,854.065·80
103	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233, und vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 731, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		24,029.593·85
	Summe Abschnitt III (Post 100 bis 103) ...		79,425.977·44
	IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB)		
	a) in Fremdwährung		
104	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/67, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB:		
	1) für einen Kredit der National Westminster Bank Ltd., London, an die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von £ 331.633·—	£ 148.769·23	5,742.492·28
	2) für einen Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 65,625.000·—	439,687.500·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	b) in Schillingwährung			
105	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für von der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB			57,478.250·04
	Summe Abschnitt IV (Post 104 bis 105) ...			502,908.242·32
	V. Nachbürgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Ausfallhaftungen eines Vorbürgen			
	ausschließlich in Schillingwährung			
106	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallbürgschaften:			
	1) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling) ..			[1] 1.146,483.706·99
	2) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling) ..			[1] 264,479.658·50
	Summe ...			1.410,963.365·49
	VI. Haftung des Bundes nach dem Atomhaftpflichtgesetz			
	ausschließlich in Schillingwährung			
107	Aufgrund des § 17 Abs. 3 des Atomhaftpflichtgesetzes 1964 vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117			130,000.000·—
	Summe ...			130,000.000·—
	VII. Garantien des Bundes nach dem Ausfuhrförderungsgesetz, dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz und dem Gesetz betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen			
	a) in Fremdwährung			
108	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, und vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):			
	1) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM	7,086.667·35	50,457.071·53
	2) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs	21,750.000·—	145,725.000·—
	3) für die 8¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	17,737.500·—	329,917.500·—
	4) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs	80,075.000·—	536,502.500·—
	5) für die 6¾% und 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	12,691.025·—	236,053.065·—
	6) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 22,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	32,325.000·—	216,577.500·—

[1]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Höhe von

a) 36,081.447·99 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. a)
b) 17,890.776·47 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. b)

gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	7) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 23,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	33,795.000·—	226,426.500·—
	8) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs	39,020.000·—	261,434.000·—
	9) für die 7⅛% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	73,175.000·—	490,272.500·—
	10) für die Kursrisken eines 8½% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 11 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,100.000·—	7,370.000·—
	11) für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 18 Millionen Schweizer Franken	sfrs	28,582.500·—	191,502.750·—
	12) für die Kursrisken eines 8⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,000.000·—	6,700.000·—
	13) für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 24 Millionen Schweizer Franken	sfrs	34,280.000·—	229,676.000·—
	14) für einen Kredit der Bank of America, National Trust and Savings Association, San Francisco, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	19,406.290·71	360,957.007·21
	15) für die Kursrisken eines Kredites (9¹¹/₁₆%, 9⅝%, 9¼%) der Österreichischen Kontrollbank AG von 26,250.000·— Schweizer Franken	sfrs	625.000·—	4,187.500·—
	16) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,350.000·—
	17) für die Kursrisken eines 9¼% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,350.000·—
	18) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,350.000·—
	19) für die Kursrisken eines 9⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,350.000·—
	20) für die Kursrisken eines 9⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,000.000·—	6,700.000·—
	21) für die 9½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	37,125.000·—	264,330.000·—
	22) für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	69,625.000·—	495,730.000·—
	23) für die 8¼% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 2 Millionen Kuwait-Dinar	KD	2,365.452·05	137,196.218·90
	24) für die 8¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	25,650.000·—	171,855.000·—
	25) für die 8¾% Anleihe der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 5 Millionen Kuwait-Dinar	KD	6,375.000·—	369,750.000·—
	26) für die Kursrisken eines 9¾% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 1 Million Schweizer Franken	sfrs	100.000·—	670.000·—
	27) für die 8½% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	95,375.000·—	405,343.750·—
	28) für die 9¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	41,500.000·—	278,050.000·—
	29) für die 10% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG:			
	a) in der Höhe von 7 Millionen US-Dollar	$	10,500.000·—	195,300.000·—
	b) in der Höhe von 12,500.000·— Deutsche Mark	DM	18,750.000·—	133,500.000·—
	c) in der Höhe von 12 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	18,000.000·—	76,500.000·—
	30) für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Holländische Gulden	hfl	79,375.000·—	545,306.250·—
	31) für die 7½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	14,000.000·—	93,800.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	32) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 21 Millionen US-Dollar	$	23,694.854·16	440,724.287·38
	33) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 21 Millionen US-Dollar	$	23,694.854·17	440,724.287·56
	34) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG Wien			
	a) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	43,648.166·67	310,774.946·69
	b) in der Höhe von 5 Millionen US-Dollar	$	7,274.694·13	135,309.316·40
	35) für eine Kreditlinie (A) (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank AG, London Branch, und der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM	59,176.143·22	421,334.140·44
	36) für eine Kreditlinie (B) (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank AG, London Branch, und der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM	58,943.976·67	419,681.113·89
	37) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 26 Millionen US-Dollar	$	39,110.538·99	727,456.025·21
	38) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG. Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	5,000.000·—	35,600.000·—
	39) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	10,000.000·—	71.200.000·—
	Summe ...			9.483,994.230·21
	b) in Schillingwährung			
109	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, des Bundesverfassungsgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, des Bundesgesetzes vom 15. Februar 1972, BGBl. Nr. 65, des Bundesverfassungsgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 415, und des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 392, für Verträge (Ausfuhrgeschäfte) von Exportunternehmen mit Vertragspartnern mit Sitz im Ausland bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten für in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 und 2 (Haftungslimit 60 Milliarden Schilling)			48.029,296.600·—
110	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, und vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 30 Milliarden Schilling)			4.875,204.145·62
111	Aufgrund des § 6 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen			50,000.000·—
	Summe Post 109 bis 111 ...			52.954,500.745·62
	Summe Abschnitt VII (Post 108 bis 111) ...			62.438,494.975·83
	Summe Teil A (Post 1 bis 111) ...			127.424,850.743·18
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes			
112	Haftung des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458			30.146,497.232·68
	Gesamtsumme ...			157.571,347.975·86

558

Übersicht 9.1

Nachweisung der Liegenschaftsbestände Ende 1975

Kennzahl Gruppe	Kennzahl Untergruppe	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude: Gebäudewert	Gebäude: Grundwert	Sonderanlagen [2]: Anlagenwert	Sonderanlagen [2]: Grundwert	Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1975	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1974
			Buchwert [3] in Tausend Schilling								
		I. Hoheitsverwaltung:									
0		Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
	00	Verwaltungsgebäude	—	781	3,023.840	528.688	23.211	739	2,934.751	6,512.010	+ 670.550
	01	Betriebsgebäude	—	5.046	642.755	74.349	71.616	415	435.390	1,229.571	+ 80.639
	02	Wohngebäude	—	19.432	1,713.353	598.259	2.722	—	226.979	2,560.745	+ 151.480
	09	Sonstige Liegenschaften [1]	540.683	20.757	1,116.913	104.917	11.159	20.765	102.571	1,917.765	+ 29.518
		Summe 0	540.683	46.016	6,496.861	1,306.213	108.708	21.919	3,699.691	12,220.091	+ 932.187
1		Liegenschaften für Schulzwecke:									
	10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9.516	1,582.891	586.931	146.341	1.442	2,002.086	4,329.207	+ 454.463
	11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	6.212	1,828.513	507.740	—	—	2,106.910	4,449.375	+ 393.968
	12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	10.200	855.500	232.771	—	—	1,414.662	2,513.133	+ 465.826
	13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	123.212	113.513	50	—	123.596	360.371	+ 41.257
	14	Bundessporteinrichtungen	—	13.032	127.252	27.421	1.816	—	221.016	390.537	+ 46.039
	19	Sonstige Liegenschaften [1]	461.523	—	6.075	19.009	—	—	—	486.607	— 239
		Summe 1	461.523	38.960	4,523.443	1,487.385	148.207	1.442	5,868.270	12,529.230	+ 1,401.314
2		Liegenschaften für Bundesanstalten:									
	20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	84.693	66.605	1.503	238	66.151	219.190	+ 8.756
	21	Justizanstalten	—	—	336.332	9.805	504	4	149.769	496.414	+ 65.503
	29	Sonstige Liegenschaften [1]	151.734	4.726	63.873	7.254	101.251	—	327.659	656.497	+ 183.744
		Summe 2	151.734	4.726	484.898	83.664	103.258	242	543.579	1,372.101	+ 258.003
3		Liegenschaften im Ausland:									
	30	Vertretungsbehörden	—	—	120.897	226.995	1.582	—	31.812	381.286	+ 19.956
	31	Kulturinstitute	—	—	4.603	9.074	—	—	4.081	17.758	+ 4.447
	39	Sonstige Liegenschaften [1]	134	—	—	—	—	—	—	134	— 1.043
		Summe 3	134	—	125.500	236.069	1.582	—	35.893	399.178	+ 23.360
4		Liegenschaften für die Landesverteidigung:									
	40	Kasernen	—	192.832	2,283.140	1,274.169	71.213	6.510	458.493	4,286.357	+ 450.575
	41	Übungsplätze	—	12.108	—	—	40.067	27.452	18.273	97.900	+ 10.897
	42	Flugplätze	—	67.002	—	—	230.409	4.333	—	301.744	0
	49	Sonstige Liegenschaften [1]	291.712	17.112	493.553	53.006	15.506	524	14.838	886.251	+ 26.793
		Summe 4	291.712	289.054	2,776.693	1,327.175	357.195	38.819	491.604	5,572.252	+ 488.265
5		Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
	50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	12,816.175	—	—	1.578	4.300	11,089.668	23,911.721	+ 2,328.758
	51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	386.052	—	—	—	—	1,025.110	1,411.162	+ 256.088
	52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	8,116.524	—	—	916	677	12,356.055	20,474.172	+ 2,502.333
	55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	370.116	—	—	—	—	—	370.116	+ 79
	56	Öffentliches Wassergut	—	4.829	—	—	—	—	—	4.829	+ 29
	59	Sonstige Liegenschaften [1]	363.761	210	—	—	—	—	—	363.971	+ 373
		Summe 5	363.761	21,693.906	—	—	2.494	4.977	24,470.833	46,535.971	+ 5,087.660
9		Sonstige Liegenschaften:									
	99	Sonstige Liegenschaften	924.803	12.065	104.284	294.675	673.764	8.064	14.167	2,031.822	+ 148.051
		Summe Hoheitsverwaltung	2,734.350	22,084.727	14,511.679	4,735.181	1,395.208	75.463	35,124.037	80,660.645	+ 8,338.840
		II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften: [4]									
	00	Verwaltungsgebäude	—	—	15	—	—	—	—	15	0
	01	Betriebsgebäude	—	—	102	6.623	—	—	—	6.725	0
	02	Wohngebäude	—	—	28.525	21.100	—	—	—	49.625	— 97
	09	Sonstige Liegenschaften	151	—	7.522	3.714	—	—	—	11.387	— 46
		Summe dem Bund anheimgefallener Liegenschaften	151	—	36.164	31.437	—	—	—	67.752	— 143
		III. Bundesbetriebe [5]									
		Bundesbetriebe	[6] 5,112.706	942.902	3,868.206	332.598	18,890.057	—	3,352.909	32,499.378	+ 3,662.657
		Gesamtsumme	7,847.207	23,027.629	18,416.049	5,099.216	20,285.265	75.463	38,476.946	113,227.775	+ 12,001.354

[1] Bei dieser Untergruppe werden alle unbebauten Grundstücke der jeweiligen Gruppe nachgewiesen.
[2] Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.
[3] Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[4] Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).
[5] Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[6] Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste): 4.403,030.906,12 S.

www.parlament.gv.at

Nachweisung der Inventarbestände [1]) Ende 1975

Übersicht 9.2

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1975	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1974
	Buchwert [2]) in Tausend Schilling			
1 Maschinen und maschinelle Anlagen	1,057.623	281.593	1,339.216	+ 79.918
2 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel	18.674	61.122	79.796	— 9.578
3 Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	33.040	7.853	40.893	+ 2.499
3.2 Sonstige Kraftfahrzeuge	535.184	881.655	1,416.839	+184.081
3.3 Luftfahrzeuge	47.533	—	47.533	+ 1.733
3.4 Wasserfahrzeuge	172.704	236	172.940	+ 9.765
3.5 Sonstige Beförderungsmittel	7.759	139.790	147.549	— 3.632
Summe 3	796.220	1,029.534	1,825.754	+194.446
4 Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,243.095	502.841	2,745.936	+410.609
Gesamtsumme	4,115.612	1,875.090	5,990.702	+675.395

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.

Nachweisung der Materialbestände [1]) Ende 1975

Übersicht 9.3

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1975	Veränderungen gegenüber der Gesamtsnmme 1974
	Buchwert [2]) in Tausend Schilling			
1 Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	1,245.448	1,245.448	+323.411
1.2 Ersatzteile für Anlagen	63.629	634.278	697.907	+ 44.818
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	108.831	1.221	110.052	+ 20.650
Summe 1	172.460	1,880.947	2,053.407	+388.879
2 Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	69.610	425.312	494.922	+ 64.848
2.2 Handelswaren	8.477	9.400	17.877	— 2.177
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter [3])	227.673	52.601	280.274	+ 20.565
2.4 Altmaterial	1.541	6.799	8.340	+ 2.733
2.5 Erzeugnisse	47.633	508.499	556.132	+121.124
Summe 2	354.934	1,002.611	1,357.545	+207.093
Gesamtsumme	527.394	2,883.558	3,410.952	+595.972

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.
[3]) Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge	
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling		Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen			
I. Festverzinsliche Wertpapiere		Ankauf ..... S 219,345.390·—	
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	347,053.180·30	Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten ..... S 1,684.227·25 Erbloser Nachlaß ..... S 30.000·—	221,059.617·25
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	18.000·—	—	—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	219.996·—	Umtausch	1.000·—
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	989.408·—	—	—
Summe I: Festverzinsliche Wertpapiere	348,280.584·30		221,060.617·25
II. Aktien			
1. Banken	1.230,551.000·—	Erbloser Nachlaß	19.000·—
2. Energiewirtschaft ..	7.055,706.000·—	Kapitalerhöhung	106,500.000·—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.500,000.000·—	Kapitalerhöhung ..... Ankauf ..... S 50.000·— Neugründung ..... S 120,000.000·— Kapitalerhöhung ..... S 16,000.000·— Umtausch ..... S 300,000.000·—	200,000.000·—
4. Sonstige	3.792,690.006·50	Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten ..... S 506.212·50	436,556.212·50
Summe II: Aktien..	15.578,947.006·50		743,075.212·50
III. Sonstige Wertpapiere		Überstellung aus dem Verwahrnistagebuch (buchmäßige Bereinigung) [1] ...S 3.566,364.000·—	
1. Anteilscheine	58,582.425·—	Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten ..... S 2,109.805·—	3.568,473.805·—
Summe A...	15.985,810.015·80		4.532,609.634·75

[1]) Betrifft Zertifikate der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA), Washington, über den Betrag von $ 5,040.000·— und der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington, über den Betrag von $ 186,700.000·—, die zunächst (1961 bzw. 1966) im Verwahrnistagebuch der Österreichischen Staatshauptkasse verrechnet waren und erst 1975 in das Kassabuch übertragen wurden.

Bestandsrechnung
Jahr 1975

Abgänge			Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [2])
	Schilling		Schilling	
Tilgung ..... S	229,890.992·50			
Verlosung ..... S	188.580·—			
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten ..... S	3,164.674·30			
Verkauf ..... S	4,955.100·—	238,199.346·80	329,913.450·75	155,167.657·79
—		—	18.000·—	18.000·—
Umtausch ..... S	1.000·—			
Verlosung ..... S	10.400·—	11.400·—	209.596·—	197.487·50
Wertberichtigung infolge Änderung der Goldguldenbewertung		471.514·75	517.893·25	517.893·25
		238,682.261·55	330,658.940·—	
Verkauf		50,000.000·—	1.180,570.000·—	4.190,464.790·—
		—	7.162,206.000·—	—
		—	3.700,000.000·—	—
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten ..... S	717·50			
Umtausch ..... S	300,000.000·—			
Verkauf ..... S	1,700.000·—	301,700.717·50	3.927,545.501·50	74,407.899·63
		351,700.717·50	15.970,321.501·50	
Tilgung		579.150·—	3.626,477.080·—	—
		590,962.129·05	19.927,457.521·50	

[2]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge	
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling		Schilling
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [3]			
I. Festverzinsliche Wertpapiere			
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	5.000·—	Einziehung von Wertpapierdepots	309.000·—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	5,218.200·—	Einziehung von Wertpapierdepots	110.500·—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	180.600·—	Einziehung von Wertpapierdepots	224.000·—
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	11.200·—		—
Summe I: Festverzinsliche Wertpapiere	5,415.000·—		643.500·—
II. Aktien			
3. Maschinen- und Metallindustrie	11,824.100·—	Einziehung von Wertpapierdepots	580.700·—
		Kapitalberichtigung ..... S 3.000·—	
4. Sonstige	605.507·60	Einziehung von Wertpapierdepots ..... S 89.000·—	92.000·—
Summe II: Aktien..	12,429.607·60		672.700·—
III. Sonstige Wertpapiere			
2. Genuß- und Rentenscheine	—	Einziehung von Wertpapierdepots	2.160·—
3. Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile	35,000.000·—	Kapitalerhöhung	15,000.000·—
Summe III: Sonstige Wertpapiere	35,000.000·—		15,002.160·—
Summe B...	52,844.607·60		16,318.360·—
Gesamtsumme...	16.038,654.623·40		4.548,927.994·75

[3]) Wertpapiere, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

Abgänge			Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [4])
	Schilling		Schilling	
Einlösung		6.000·—	308.000·—	297.605·—
Ausbuchung wegen Kündigung S 5.500·—				
Einlösung S 40.000·—		45.500·—	5.283.200·—	5,167.000·—
Einlösung S 5.000·—				
Der Staatshauptkasse zum Verkauf in Sonderverwahrung übergeben S 66.000·—		71.000·—	333.600·—	325.666·50
Wertberichtigung infolge Änderung der Goldguldenbewertung		5.337·50	5.862·50	—
		127.837·50	5,930.662·50	
Verkauf S 292.400·—				
Der Staatshauptkasse zum Verkauf in Sonderverwahrung übergeben S 3.300·—		295.700·—	12,109.100·—	2,151.132·—
Verkauf S 376.400·—				
Neubewertung S 26·56				
Der Staatshauptkasse zum Verkauf in Sonderverwahrung übergeben S 334·—		376.760·56	320.747·04	837.170·—
		672.460·56	12,429.847·04	
		—	2.160·—	—
Buchmäßige Berichtigung infolge Überstellung zu den unmittelbaren Bundesbeteiligungen [5]) (siehe Übersicht 9.5)		50,000.000·—	—	—
		50,000.000·—	2.160·—	
		50,800.298·06	18,362.669·54	
		641,762.427·11	19.945,820.191·04	

[4]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

[5]) Da über den Geschäftsanteil des Bundes an der „Wien-Film Ges.m.b.H." nunmehr keine Urkunde ausgestellt ist, sondern dieser lediglich im Anteilsbuch der Gesellschaft verzeichnet ist, entfällt eine Nachweisung im Abschnitt A dieser Übersicht.

Übersicht 9.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes

Ende 1975

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.200,000.000·—	60	720,009.500·—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	688,000.000·—	100	688,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 105,975.000 S
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	600,000.000·—	60·002	360,009.500·—	
Summe 1 ...	2.488,000.000·—		1.768,019.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschaft-Aktiengesellschaft, Wien	1.449,000.000·—	100	1.449,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 151,155.507 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr...	440,000.000·—	50	220,000.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	2.863,000.000·—	91·486	2.619,250.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 165.900 S
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt				
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	1.070,829.000·—	59·913	641,566.000·—	Kapitalvoreinzahlung 65,000.000 S
	1.535,000.000·—	91·466	1.404,000.000·—	
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440,000.000·—	89·225	392,590.000·—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	247,000.000·—	100	247,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 198.000 S
Summe 2 b)...	6.595,829.000·—		5.524,406.000·—	
Summe 2...	8.044,829.000·—		6.973,406.000·—	
Summe I...	10.532,829.000·—		8.741,425.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	50	10,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 7,500.000 S
Arlberg Straßentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	60	120,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 30,000.000 S
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000,000.000·—	99·003	990,033.600·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 297,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000·—	100	1.200,000.000·—	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	110,000.000·—	60	66,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 18,000.000 S
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	75	150,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 28,200.000 S
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000·—	61·270	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unterdrauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200·—	49·500	99·—	989.000 ö. Kr. (Gesamtnominale 2,000.000 ö. Kr.) Schillingseröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	99·336	49,668.000·—	
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz	200,000.000·—	61·904	123,808.000·—	
Futurit Werk Aktiengesellschaft, Wien	32,200.000·—	100	32,200.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 8,000.000 S
Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	200,000.000·—	60	120,000.000·—	
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	128,000.000·—	87·500	112,000.000·—	
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	65	13,000.000·—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	571.000·—	46·445	265.200·—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000·—	5	300.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.700,000.000·—	100	3.700,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 28,497.000 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000·—	51	25,551.000·—	
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	500,000.000·—	60	300,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 37,500.000 S
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000·—	68·571	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz	60,000.000·—	100	60,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 3,000.000 S
Summe II a)	7.980,871.200·—		7.247,061.299·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria Ferngas Gesellschaft m. b. H., Wien	40,000.000·—	23·750	9,500.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,740.404 S
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan" — Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28·875	17,325.000·—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	260,000.000·—	100	260,000.000·—	
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg	2,000.000·—	90	1,800.000·—	
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000·—	100	2,000.000·—	
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	4,000.000·—	40	1,600.000·—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	510,000.000·—	50	255,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 36,000.000 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz	25,000.000·—	99·972	24,993.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 4,478.733 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	25,000.000·—	98·520	24,630.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 5,155.560 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H., „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
Hucketrans Huckepack Transport Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 33,750.000 S
INPADOC Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	80,000.000·—	100	80,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 3,677.000 S
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	85,000.000·—	6·118	5.200.700·—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien	4,000.000·—	100	4,000.000·—	
Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft m. b. H., Wien	20,000.000·—	50	10,000.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	14,000.000·—	40	5,600.000·—	
Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	100	1,000.000·—	
Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	60	1,200.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,800.000 S
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	22,000.000·—	50	11,000.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien	6,480.000·—	50·463	3,270.000·—	Außerdem Gesellschafterleistungen 45,705.000 S
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft m. b. H., Wien	63,260.000·—	100	63,260.000·—	
Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000·—	78·846	10,250.000·—	
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut	38,000.000·—	40	15,200.000·—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	
Theaterverlag Eirich, Gesellschaft m. b. H., Wien	125.000·—	49	61.250·—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 455.857·99 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	50	500.000·—	
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,000.000·—	70·590	7,059.000·—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien	50,000.000·—	100	50,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 5,000.000 S
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	25,000.000·—	99·994	24,998.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 5,282.284·94 S
Summe II b)	1.505,115.000·—		1.023,449.950·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H., Salzburg — Tirol, Salzburg	29,762.000·—	3·545	1,055.000·—	
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	8,880.000·—	0·709	63.000·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	174.433·—	0·057	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	9.840·—	11·382	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	334.180·—	0·287	960·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	3.700·—	4·054	150·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	3,396.600·—	2·067	70.200·—	
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimat" in Villach, reg. Gen. m. b. H., Villach	3,537.332·—	0·014	500·—	
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Liezen	1,903.200·—	0·032	600·—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	15.160·—	0·660	100·—	
Kärntner Geflügelwirtschaftsverband reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	4.130·—	2·421	100·—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe, Steinach/Steiermark	61,583.700·—	0·629	387.500·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1,265.100·—	0·265	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	3,293.750·—	1·214	40.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3,217.600·—	1·231	39.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	4,930.000·—	0·203	10.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft, eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	223.500·—	0·045	100·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	13,038.600·—	0·741	96.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,581.700·—	0·008	300·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5.663.700·—	0·530	30.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst — Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	5,974.200·—	3·013	180.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Klosterneuburg	10,330.500·—	0·196	20.250·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steinakirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst	4,068.200·—	0·826	33.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft St. Veit an der Glan, reg. Gen. m. b. H., St. Veit an der Glan	999.900·—	1·060	10.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Neunkirchen-Gloggnitz und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	5,390.900·—	0·401	21.600·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	3,664.100·—	1·234	45.200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29,487.000·—	0·234	69.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	2,109.200·—	0·095	2.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Salzburg	5,503.200·—	0·002	100·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.550·—	0·866	3.000·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	336.360·—	2·117	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., NÖ	611.600·—	3·564	21.800·—	
Milchgenossenschaft in Göllersdorf, reg. Gen. m. b. H. in Liquidation, Göllersdorf	1.900·—	6·316	120·—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	7.200·—	16·667	1.200·—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Steinfeld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	1.750·—	11·429	200·—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.410·—	7·092	100·—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	16,442.500·—	0·456	75.000·—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	4,970.600·—	0·453	22.500·—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	2,601.700·—	0·261	6.800·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital in Schilling	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) in Schilling	Anmerkung
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	5,163.900·—	0·137	7.100·—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	5,687.700·—	0·179	10.200·—	
OÖ Landes-Saatbaugenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Linz-Wegscheid	6,010.800·—	0·002	100·—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	17.500·—	2·857	500·—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	1,778.000·—	0·011	200·—	
Österr. Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	2,115.200·—	0·284	6.000·—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	9,912.100·—	0·441	43.750·—	
Sennereigenossenschaft Zillertal, reg. Gen. m. b. H., Solbad Hall	26.000·—	3·846	1.000·—	
Trocknungsgenossenschaft Aigen im Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Aigen im Ennstal	229.800·—	4·787	11.000·—	
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	60.800·—	5·263	3.200·—	
Verband niederösterreichischer Rinderzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	261.700·—	0·115	300·—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.050·—	0·976	20·—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	12,666.675·—	0·954	120.900·—	
Summe II c)	281,599·220·—		2,523.740·—	
Summe II	9.767,585.420·—		8.273,034.989·—	
III. Dem Bund aufgrund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1])				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	213,094.337·50 (= ⊙ ffrs [2]) 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	11,305.412·50	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ⊙ ffrs = 2·5 sfrs (zum Kassenwert von 670 S) = 16·75 S.

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Goldfranken.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·183	33.000·—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	23.400 RM (SUA-Stücke; „non valeurs")
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717·400.—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III	250,170.837·50		12,221.812·50	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [3])				
Aktiengesellschaften:				
Bayerische Granit AG., Schärding	3,000.000·—	0·027	800·—	
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000·—	59·264	10,667.500·—	Siehe auch Abschnitt III
Felten & Guilleaume, Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke Aktien-Gesellschaft, Wien	300,000.000·—	0·005	15.600·—	
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100,000.000·—	0·001	1.000·—	Volksaktie
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	70,000.000·—	0·003	2.000·—	Volksaktie
Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft, Wien	372,178.600·—	0·035	130.000·—	
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	1.000,000.000·—	0·142	1,424.000·—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	32,000.000·—	0·003	1.000·—	Volksaktie
Veitscher Magnesitwerke — Aktiengesellschaft, Wien	408,850.000·—	0·025	103.000·—	
Wiener Tapetenfabrik Aktiengesellschaft, Wien	1,500.000·—	0·100	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	1·790	81.900·—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV	2.327,505.100·—		12,429.300·—	
Inländische Unternehmungen (Summe A)	22.878,090.357·50		17.039,111.101·50	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000·—	50	267,000.000·—	(37,500.000 DM; Kassenwert 100 DM = 712 S)

[3]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG., Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau)	DM 80,000.000·—	50	284,800.000·—	(40,000.000 DM; Kassenwert 100 DM = 712 S)
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18.510·—	15·505	13.489·—	(2.870 Finnische Mark; Kassenwert 100 Finnische Mark = 470 S)
Summe a)	.		551,813.489·—	
b) Sonstige Gesellschaften:				
EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 500,000.000·—	2	67,000.000·—	(10,000.000 sfrs; Kassenwert 100 sfrs = 670 S) Ausständige Einzahlung 46,900.000 S (7,000.000 sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [4]) 35,750.000·—	4·196	27,900.000·—	(1,500.000 RE; Umrechnung zum Kassenwert 1 $ = 18,60 S)
INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel	bfrs 17,400.000·—	5·747	474.000·—	(1,000.000 bfrs, Kassenwert 100 bfrs = 47.40 S)
Summe b)	.		95,374.000·—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)	.		647,187.489·—	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen [5])				
Asiatische Entwicklungsbank (AEB), Manila	US-$ 2.653,910.000·—	0·471	232,500.000·—	(12,500.000 US-$) Ausständige Einzahlung 158,100.000 S (8,500.000 US-$)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington	US-$ 25.567,700.000·—	0·901	4.285,440.000·—	(230,400.000 US-$) Ausständige Einzahlung 3.856,896.000 S (207,360.000 US-$)

[4]) RE = Rechnungseinheiten.
[5]) Die Bewertung der Schillinggegenwerte erfolgte zu dem am 31. Dezember 1975 geltenden Kassenwert von 1 US-$ = 18·60 S.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Normalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Internationale Entwicklungs-Association (IDA), Washington	US-$ 8.881,126.000·—	0·721	1.190,222.460·—	(34,560.000 US-$ und 547,406.460 S gem. BGBl. Nr. 408/1974) Ausständige Einzahlung 658,382.647·37 S (hievon 475,913.827·37 S mit Bundesschatzscheinen Nr. 13—17 besichert)
Internationale Finanzkorporation (IFC), Washington	US-$ 107,611.000·—	0·515	10,304.400·—	(554.000 US-$)
Internationaler Währungsfonds (IMF), Washington[6])	SZR (=US-$) 29.211,400.000·—	0·924	5.022,000.000·—	(270,000.000 SZR) Anteileinhaber gem. BGBl. Nr. 309/1971 Oesterreichische Nationalbank, Wien
Summe C...	.		10.740,466.860·—	
Gesamtsumme...	.		28.426,765.450·50	

[6]) Unbeschadet der im Bundesgesetz vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, begründeten innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds (IMF) die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich im Außenverhältnis auch fernerhin um eine Kapitalbeteiligung des Bundes, da zufolge des Abkommens über den IMF (BGBl. Nr. 105/1949) nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.

Übersicht 9.6

Ausweis über die baren Kassenbestände,

1	2	3	4	5	6
	Anfänglicher Bestand 1975				
Bezeichnung	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 2 bis 4)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
I. Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung) ..	30,935.826·98	1.900,479.113·48	*219,662.832·02*	1.711,752.108·44	16.038,654.623·40
II. Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):					
Staatsdruckerei	128.700·77	—	15.652·30	144.353·07	—
Bundestheater	3,043.669·14	—	1,391.200·20	4,434.869·34	—
Bundesapotheken	16.000·—	—	—	16.000·—	—
Salz (Monopol)	317.739·51	—	512.300·—	830.039·51	—
Glücksspiele (Monopol)	2.152·40	—	—	2.152·40	—
Branntwein (Monopol)	2.029·43	—	471.207·50	473.236·93	—
Hauptmünzamt	6,572.998·45	—	—	6,572.998·45	—
Österreichische Bundesforste	456.140·32	—	—	456.140·32	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.322,616.838·36	1,105.492·30	55,531.496·66	1.379,253.827·32	—
Österreichische Bundesbahnen	15,823.270·93	265,770.864·16	—	281,594.135·09	—
Summe II...	1.348,979.539·31	266,876.356·46	57,921.856·66	1.673,777.752·43	—
Summe der verfügbaren Bestände...	1.379,915.366·29	2.167,355.469·94	*161,740.975·36*	3.385,529.860·87	16.038,654.623·40
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	—	2.172,262.028·58	—	2.172,262.028·58	—
Gesamtsumme...	1.379,915.366·29	4.339,617.498·52	*161,740.975·36*	5.557,791.889·45	16.038,654.623·40

www.parlament.gv.at

Bankguthaben und Wertpapiervorräte 1975

7	8	9	10	11	12
Bezeichnung	Schließlicher Bestand 1975				
	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 8 bis 10)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) [3]
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
I. Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	29,955.767·21	6.250,542.043·30	*412,188.411·58*	5.868,309.398·93	19.945,820.191·04
II. Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):					
Staatsdruckerei	134.458·17	—	23.449·60	157.907·77	—
Bundestheater	6,065.291·45	—	*1,009.728·10*	5,055.563·35	—
Bundesapotheken	16.000·—	—	—	16.000·—	—
Salz (Monopol)	145.310·73	—	1,038.155·10	1,183.465·83	—
Glücksspiele (Monopol)	3.633·—	—	—	3.633·—	—
Branntwein (Monopol)	1.621·90	—	596.603·08	598.224·98	—
Hauptmünzamt	15,929.894·93	—	—	15,929.894·93	—
Österreichische Bundesforste.....	347.823·15	—	—	347.823·15	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.743,930.153·23	1,633.513·63	*299,744.890·13*	1.445,818.776·73	—
Österreichische Bundesbahnen	15,742.902·76	399,493.466·13	—	415,236.368·89	—
Summe II ...	1.782,317.089·32	401,126.979·76	*299,096.410·45*	1.884,347.658·63	—
Summe der verfügbaren Bestände...	1.812,272.856·53	6.651,669.023·06	*711,284.822·03*	7.752,657.057·56	19.945,820.191·04
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	—	[1] 2.749,483.889·50	—	2.749,483.889·50	—
Gesamtsumme...	1.812,272.856·53	9.401,152.912·56	[2] *711,284.822·03*	10.502,140.947·06	19.945,820.191·04

[1] Hievon sind 1.694,565.647·29 S Mittel des Reservefonds nach dem AlVG und 723,824.766·— S Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz BGBl. Nr. 207/1966.

[2] Hievon sind *464,454.174·94* S verrechnete, aber im Postscheckverkehr noch nicht vollzogene Ausgaben.

[3] Siehe Übersicht 9.4, Seite 563.

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.7

Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Ende 1975

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand Ende 1975 Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
1	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	1	6		Forschungseinrichtungen:	
	1	4	1	6	8	Aufwendungen:	
						Österreichische Akademie der Wissenschaften:	
						Hydrologische Dekade	2,745.414·02
						Internationales Biologisches Programm	761.525·86
						Geodynamisches Projekt	2,337.619·77
						Man and Biosphere	3,694.705·05
						Seen-Eutrophierungsprojekt der OECD	376.252·70
						Summe 14...	9,915.517·40
	5					**Finanzen**	
1	5	4				**Bundesvermögen:**	
	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	131,476.498·79
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	80,258.124·54
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	186,416.770·74
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	118,085.450·79
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	84,345.278·53
						Summe 54303...	600,582.123·39
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061·80
						Summe 54...	601,691.185·19
						Gesamtsumme...	611,606.702·59

Reste an zweckgebundenen Einnahmen[1])

Übersicht 10

Ende 1975

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1975 Schilling
						Innenverwaltung	
2	1	1				**Inneres:**	
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:	
	1	1	1	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	7.707·35
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,950.028·—
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1.931.991·88
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (V)	390.424·56
						Summe 11	4,280.151·79
2	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	121.229·67
2	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	1		Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	24,668.195·61
	1	4	3			Kunsthochschulen:	
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,185.445·89
						Summe 14	26,853.641·50
2	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	2	0	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	34,126.267·—
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Zinsen aus dem Geldverkehr	[2]) 53,917.877·67
						Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung	[2]) 38,069.300·38
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	[2]) 6.770·—
	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	[2]) 8,000.000·—
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	[2]) 579,595.647·27
						Summe 15	713,715.862·32

[1]) Das sind nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen. Über die Gesamthöhe jener nicht in Anspruch genommenen Teile zweckgebundener Einnahmen, welche aufgrund von Ermächtigungsbestimmungen in den jährlichen Bundesfinanzgesetzen oder solcher in Sondergesetzen im Wege einer Rücklagenzuführung reserviert wurden und zum Jahresende 1975 verblieben sind, gibt die Übersicht VIII der Allgemeinen Bemerkungen, Seite XXXII, Aufschluß.

[2]) Der Rücklage nicht zugeführt.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1975 Schilling
	3					**Justizwesen**	
2	**3**	**0**				**Justiz:**	
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5,537.076·19
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	4					**Landesverteidigung**	
2	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Verpflegungsgeldersatz	890.504·08
						Geldbußen gemäß § 15 Heeresdisziplinargesetz	75.136·60
	4	0	5			Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig:	
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen.....	[3]) 6,435.193·13
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 40...	7,400.833·81
	5					**Finanzen**	
2	**5**	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	755.969·49
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	869,177.042·36
						Summe 52 ...	869,933.011·85
2	**5**	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	13,685.257·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	723,824.766·—
						Summe 53...	737,510.023·—
2	**5**	**7**				**Staatsvertrag:**	
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:	
	[4])	—				Niederlande	3,985.244·96
	6					**Wirtschaft**	
2	**6**	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	5	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	166·67
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	5,226.795·09
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	582.617·98

[3]) Die Rücklage hiefür wurde mit 9,556.289·— S höher ausgewiesen, da eine für das Finanzjahr 1975 zwar erforderliche, vom Bundesministerium für Finanzen aber erst nach Ablauf des Finanzjahres durchgeführte Rücklagenentnahme in Höhe von 3,121.095·87 S nicht mehr in diesem Bundesrechnungsabschluß dargestellt werden konnte.

[4]) Bis zum Jahre 1969 Ansatz 2/57240.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1975 Schilling
2	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	[5] 308.553·11
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	239.384·80
	6	0	8	9	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	1,856·000.—
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen)	34,057.553·22
						Summe 60...	42,271.070·87
2	6	2				**Preisausgleiche:**	
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:	
	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	1.415·02
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	1,662.020·66
	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:	
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	1,417.815·68
						Importausgleich gemäß PAR 40 MOG.	778.227·14
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	3,918.342·12
						Summe 62...	7,777.820·62
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	13,253.320·53
2	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,372.068·74
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
	6	4	1	4	0	Beiträge für die Wohnbauforschung	102,356.865·90
	6	4	1	6	0	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds	4,000.000·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	96.695·71
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (Kongreßzentrum)	1,473.961·58
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	57.124·59
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	12,012.000·—
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	24,739.294·07

[5]) Die Rücklage hiefür wurde mit 313.457·82 S höher ausgewiesen, da eine für das Finanzjahr 1975 zwar erforderliche, vom Bundesministerium für Finanzen aber erst nach Ablauf des Finanzjahres durchgeführte Rücklagenentnahme in Höhe von 4.904·71 S nicht mehr in diesem Bundesrechnungsabschluß dargestellt werden konnte.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1975 Schilling
2	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	32,586.754·79
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	391.118·90
						Kostenbeiträge zu Leistungen	526.862·69
						Summe 64...	179,612.746·97
2	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	1	4		Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:	
	6	5	1	4	0	Hilfsfonds d. P. und Tel. Bed. (Zweckgebundene Einnahmen) (L) ...	676.779·47
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	7					**Bundesbetriebe**	
2	7	3				**Salz (Monopol):**	
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	3,102.718·57
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	559.917·85
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	506.982·75
	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	10,910.942·60
						Summe 77 ...	11,417.925·35
2	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	4			Gebühren:	
	7	8	4	0	0	Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen)..	[6] 7,028.602·42
2	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	25,000.000·—
	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	9,000.000·—
						Summe 79 ...	34,000.000·—
						Gesamtsumme...	2.669,037.977·74

[6]) Der Rücklage nicht zugeführt.

Übersicht 11

Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbelastungen)

Ende 1975

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungen zu Lasten der künftigen Finanzjahre					Verpflichtungen
		1976	1977	1978	1979	ab 1980	Insgesamt
		Tausend Schilling					
01	Präsidentschaftskanzlei	207	—	—	—	—	207
02	Bundesgesetzgebung	14.346	—	—	—	—	14.346
03	Verfassungsgerichtshof	42	—	—	—	—	42
04	Verwaltungsgerichtshof	153	—	—	—	—	153
06	Rechnungshof	1	—	—	—	—	1
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	25.625	4.370	—	—	—	29.995
11	Inneres	32.144	—	—	—	—	32.144
12	Unterricht	79.802	3	3	4	—	79.812
13	Kunst	—	—	—	—	—	—
14	Wissenschaft und Forschung	114	—	—	—	—	114
15	Soziales	133.146	5.234	3.207	1.617	672	143.876
16	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
17	Gesundheit und Umweltschutz	21.042	217	—	—	—	21.259
20	Äußeres	3.332	—	—	—	—	3.332
30	Justiz	1.485	—	—	—	—	1.485
40	Militärische Angelegenheiten	2,054.564	937.998	476.902	187.782	134.845	3,792.091
50	Finanzverwaltung	18.719	—	—	—	—	18.719
51	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
52	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
53	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
54	Bundesvermögen	14.000	50.000	50.000	50.000	150.000	314.000
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
56	Familienlastenausgleich	8.823	—	—	—	—	8.823
57	Staatsvertrag	12	—	—	—	—	12
59	Finanzschuld [1]	—	—	—	—	—	[1] —
60	Land- und Forstwirtschaft	337.962	303.500	273.000	247.200	1,023.700	2,185.362
62	Preisausgleiche	98.598	—	—	—	—	98.598
63	Handel, Gewerbe, Industrie	99.994	48.088	26.451	12.885	5.100	192.518
64	Bauten und Technik	6,639.837	1,373.185	561.815	353.576	662.384	9,590.797
65	Verkehr	42.557	—	—	—	—	42.557
70	Staatsdruckerei	27.417	—	—	—	—	27.417
71	Bundestheater	5.306	—	—	—	—	5.306
72	Bundesapotheken	—	—	—	—	—	—
73	Salz (Monopol)	13.747	—	—	—	—	13.747
74	Glücksspiele (Monopol)	1.175	—	—	—	—	1.175
75	Branntwein (Monopol)	22	—	—	—	—	22
76	Hauptmünzamt	76.341	—	—	—	—	76.341
77	Österreichische Bundesforste	1.520	—	—	—	—	1.520
78	Post- und Telegraphenanstalt	2,782.424	698.919	105.468	22.185	—	3,608.996
79	Österreichische Bundesbahnen	2,229.792	819.375	229.454	198.304	352.735	3,829.660
	Gesamtsumme	14,764.249	4,240.889	1,726.300	1,073.553	2,329.436	24,134.427

[1] Verzinsung derzeit nicht erfaßt.

Beilage 1

Jahresabschlüsse

der

Bundesbetriebe

zum 31. Dezember 1975

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 9,064.360·—	
2. Gebäude	S 52,554.641·34	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S105,684.718·82	
4. Fahrzeuge	S 146.127·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 3,259.177·—	
6. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 21.000·—	
Summe des Anlagevermögens ...		170,730.024·16
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe	S 21,155.982·77	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 436.399·87	
3. Erzeugnisse	S 56,754.318·57	
4. Bargeld	S 134.458·17	
5. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile	S 23.449·60	
6. Lieferforderungen	S 124,634.233·21	
7. Darlehensforderungen	S 1,016.158·90	
8. Ersatzforderungen	S 3,175.311·07	
9. Sonstige Forderungen	S 10,755.301·01	
10. Gegebene Anzahlungen	S 3,642.521·99	
Summe des Umlaufvermögens ...		221,728.135·16
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		5,849.243·83
Aktiva (Summe) ...		398,307.403·15

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 160,527.682·06	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 31,393.496·65	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 129.258·65	
4. Pensionsaufwand	S 30,947.345·90	
Summe I...		222,997.783·26
II. Öffentliche Abgaben		6,195.998·32
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 35,817.946·09	
2. Umlaufvermögen	S 1,956.008·87	
Summe III...		37,773 954·96
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Ersatzteile	S 1,382.303·53	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 1,273.731·85	
3. Werkstoffe	S 65,628.341·60	
4. Handelswaren	S 31.006·—	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 7,406.479·89	
6. Fremdbearbeitungen	S 17,807.849·90	
7. Energiebezüge	S 2,367.780·41	
8. Instandhaltung durch Dritte	S 4,073.989·17	
9. Transporte durch Dritte	S 942.944·31	
10. Erlösberichtigungen	S 629.824·18	
11. Sonstige Aufwendungen	S 14,783.553·99	
Summe IV...		116,327.804·83
V. Bestandsminderungen		14,096.132·72
VI. Transfers		64.309·32
VII. Reingewinn		10,769.322·21
Aufwendungen (Summe) ...		408,225.305·62

druckerei

31. Dezember 1975

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		60,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 292,084.865·12	
b) Kapitalerhöhungen	S 1,330.200·70	
c) Reingewinn	S 10,769.322·21	
Schließlicher Kapitalausgleich		304,184.388·03
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 4,771.769·88	
2. Lieferschulden	S 3,277.323·99	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 3,126.453·54	
4. Ersatzschulden	S 14.559·96	
5. Sonstige Schulden	S 3.214·48	
6. Empfangene Anzahlungen	S 2,037.130·29	
Summe der Verbindlichkeiten		13,230.452·14
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 18,267.011·42	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 2,625.551·56	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung		20,892.562·98
Passiva (Summe)		398,307.403·15

für das Jahr 1975

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 127,697.246·54	
2. Leistungserlöse	S 36,712.990·10	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 8,913.687·18	
4. Vergütungen und Überweisungen	S 219,873.795·52	
Summe I		393,197.719·34
II. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 369.723·41	
2. Zinsenerträge	S 2,477.925·64	
3. Sozialbeiträge	S 999.965·18	
4. Sonstige Erträge	S 239.595·83	
Summe II		4,087.210·06
III. Aktivierte Eigenleistungen		2,481.137·80
IV. Bestandsmehrungen		2,694.307·74
V. Transfers		5,764.930·68
Erträge (Summe)		408,225.305·62

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	37,301.260·—	
2. Gebäude	S	353,302.788·79	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,877.135·79	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	1,338.267·34	
5. Fahrzeuge	S	1,058.186·95	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	19,055.577·44	
7. Sonderanlagen	S	163,116.627·37	
8. Ersatzteile für Anlagen	S	3,182.762·94	
9. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	805.668·06	
10. Aktivierungsfähige Rechte	S	17,789.934·93	
Summe des Anlagevermögens			598,828.209·61
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	11,953.518·14	
2. Handelswaren	S	3,485.228·91	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	3,389.064·15	
4. Bargeld	S	6,065.291·45	
5. Schwebende Geldgebarungen	S	1,662.217·70	
6. Lieferforderungen	S	1,551.316·52	
7. Darlehensforderungen	S	2,466.011·—	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	2,320.262·91	
9. Ersatzforderungen	S	533.403·06	
10. Sonstige Forderungen	S	794.610·53	
11. Gegebene Anzahlungen	S	1,754.907·78	
Summe des Umlaufvermögens			35,975.832·15
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			49,774.788·93
Aktiva (Summe)			684,578.830·69

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	538,817.990·30	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	56,722.343·06	
3. Pensionsaufwand	S	179,934.094·—	
Summe I			775,474.427·36
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	67,464.558·02	
2. Umlaufvermögen	S	57.009·21	
Summe II			67,521.567·23
III. Öffentliche Abgaben			2,187.903·46
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	1,948.842·10	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	3,937.045·87	
3. Werkstoffe	S	18,788.351·24	
4. Handelswaren	S	3,731.575·11	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	12,040.801·63	
6. Fremdbearbeitungen	S	9,530.800·84	
7. Energiebezüge	S	13,626.436·71	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	33,876.476·95	
9. Transporte durch Dritte	S	733.097·64	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	4.891·65	
11. Erlösberichtigungen	S	139.883·38	
12. Sonstige Aufwendungen	S	81,176.044·39	
Summe IV			179,534.247·51
V. Bestandsminderungen			2,436.669·65
VI. Transfers			55.680.78
Aufwendungen (Summe)			1.027,210.495·99

theater

31. Dezember 1975 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		250,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 359,337.914·53	
b) Kapitalerhöhungen	+ S 802,437.555·33	
c) Reinverlust	— S 759,520.441·48	
Schließlicher Kapitalausgleich		402,255.028·38
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 5,316.094·33	
2. Lieferschulden	S 4,517.014·39	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 16,521.334·56	
4. Sonstige Schulden	S —·05	
Summe der Verbindlichkeiten		26,354.443·33
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Auslaufmonatsgebarung		5,969.358·98
Passiva (Summe)		684,578.830·69

für das Jahr 1975 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlös für Handelswaren	S 4,717.963·21	
2. Leistungserlöse	S 149,658.228·70	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 441.241·69	
Summe I		154,817.433·60
II. Nebenerträge		10,950.541·50
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 268.164·—	
2. Sozialbeiträge	S 25,240.301·15	
3. Sonstige Erträge	S 2,809.968·98	
Summe III		28,318.434·13
IV. Aktivierte Eigenleistungen		71,902.325·09
V. Transfers		1,701.320·19
VI. Reinverlust		759,520.441·48
Erträge (Summe)		1.027,210.495·99

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	18.457·—	
2. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	713.785·—	
Summe des Anlagevermögens			732.242·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Handelswaren	S	1.337.397·13	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	6.534·70	
3. Bargeld	S	16.000·—	
4. Lieferforderungen	S	456.729·27	
5. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	28.972·66	
6. Ersatzforderungen	S	9.942·52	
7. Sonstige Forderungen	S	322.381·—	
Summe des Umlaufvermögens			2,177.957·28
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			203.734·35
Aktiva (Summe)			3,113.933·63

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	3,617.208·82	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	549.630·03	
3. Pensionsaufwand	S	240.372·80	
Summe I			4,407.211·65
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	56.194·95	
2. Umlaufvermögen	S	30.891·06	
Summe II			87.086·01
III. Öffentliche Abgaben			484.638·01
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Verbrauchsgüter	S	25.656·42	
2. Handelswaren	S	9,165.810·20	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	60.585·95	
4. Energiebezüge	S	182.562·66	
5. Instandhaltung durch Dritte	S	25.552·34	
6. Transporte durch Dritte	S	1.084·26	
7. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	1.652·80	
8. Erlösberichtigungen	S	2.985·30	
9. Sonstige Aufwendungen	S	228.667·09	
Summe IV			9,694.557·02
V. Bestandsminderungen			28.685·90
VI. Transfers			66.477·—
Aufwendungen (Summe)			14,768.655·59

apotheken

31. Dezember 1975

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			700.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	1,650.614·19	
b) Kapitalverminderungen —	S	416.426·61	
c) Kapitalerhöhungen +	S	392.363·36	
d) Reinverlust —	S	732.110·18	
Schließlicher Kapitalausgleich			894.440·76
II. Verbindlichkeiten:			
1. Lieferschulden	S	470.226·21	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	695.887·14	
3. Empfangene Anzahlungen	S	100.000·—	
Summe der Verbindlichkeiten			1,266.113·35
III. Rückstellungen			43.260·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung			210.119·52
Passiva (Summe)			3,113.933·63

für das Jahr 1975

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	13,548.733·35	
2. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	256.006·41	
Summe I			13,804.739·76
II. Nebenerträge			193.507·19
III. Übrige Erträge:			
1. Sozialbeiträge	S	8.993·20	
2. Sonstige Erträge	S	17.985·06	
Summe III			26.978·26
IV. Transfers			11.320·20
V. Reinverlust			732.110·18
Erträge (Summe)			14,768.655·59

Beilage 1.4

Salz

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	12,490.170·19	
2. Gebäude	S	74 757.747·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	54,841.335·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	309.327·—	
5. Fahrzeuge	S	1,412.270·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	4,162.386·48	
7. Sonderanlagen	S	43,745.267·42	
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Sonderanlagen	S	15,491.422·09	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	3,942.048·22	
Summe des Anlagevermögens...			211,151.973·40
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	12,251.874·06	
2. Handelswaren	S	4,438.862·50	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,388.035·62	
4. Erzeugnisse	S	5,236.620·65	
5. Bargeld	S	145.310·73	
6. Schwebende Geldgebarungen	S	1,038.155·10	
7. Lieferforderungen	S	48,213.481·40	
8. Darlehensforderungen	S	1,733.816·50	
9. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	856.419·53	
10. Ersatzforderungen	S	441.739·77	
11. Sonstige Forderungen	S	6,595.482·57	
12. Gegebene Anzahlungen	S	2,565.964·60	
Summe des Umlaufvermögens...			84,905.763·03
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			9,046.981·68
Aktiva (Summe) ...			305,104.718·11

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	74,663.343·67	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	12,780.495·85	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	206.915·90	
4. Pensionsaufwand	S	86,618.428·98	
Summe I...			174,269.184·40
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	20,444.240·92	
2. Umlaufvermögen	S	28.847·50	
Summe II...			20,473.088·42
III. Öffentliche Abgaben			1,644.043·71
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	456.069·73	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,013.102·76	
3. Werkstoffe	S	5,252.385·52	
4. Handelswaren	S	10,446.612·26	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	21,492.164·40	
6. Energiebezüge	S	26,356.814·52	
7. Instandhaltung durch Dritte	S	9,526.566·77	
8. Transporte durch Dritte	S	18,919.672·09	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	11.644·92	
10. Erlösberichtigungen	S	67.337·14	
11. Sonstige Aufwendungen	S	10,143.148·05	
Summe IV...			103,685.518·16
V. Bestandsminderungen			8,173.740·79
VI. Transfers			15.338·20
Aufwendungen (Summe) ...			308,260.913·68

(Monopol)

31. Dezember 1975 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			170,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	102,883.123·54	
b) Kapitalerhöhungen	+ S	29,138.021·10	
c) Reinverlust	— S	20,458.040·18	
Schließlicher Kapitalausgleich			111,563.104·46
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	27.985·32	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	2,503.837·38	
3. Sonstige Schulden	S	134.262·36	
Summe der Verbindlichkeiten			2,666.085·06
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Auslaufmonatsgebarung	S	13,170.665·70	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	7,704.862·89	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung			20,875.528·59
Passiva (Summe)			305,104.718·11

für das Jahr 1975 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	19,771.922·63	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	247,445.053·43	
3. Leistungserlöse	S	1,134.630·57	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	4.300·—	
Summe I			268,355.906·63
II. Nebenerträge			11,110.582·17
III. Schuldenabschreibungen und Wertberichtigungen			41.114·90
IV. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	659.014·97	
2. Sozialbeiträge	S	2,695.316·05	
3. Sonstige Erträge	S	3,784.878·73	
Summe IV			7,139.209·75
V. Aktivierte Eigenleistungen			528.040·72
VI. Transfers			628.019·33
VII. Reinverlust			20,458.040·18
Erträge (Summe)			308,260.913·68

Beilage 1.5

Glücksspiele

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,059.000·—	
2. Fahrzeuge	S	16.000·—	
3. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	92.913·—	
Summe des Anlagevermögens			1,167.913·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld	S	3.633 —	
2. Lieferforderungen	S	681.165·50	
3. Darlehensforderungen	S	185.070·—	
4. Ersatzforderungen	S	123.467·90	
5. Sonstige Forderungen	S	1,569.880·81	
6. Gegebene Anzahlungen	S	458.094·40	
Summe des Umlaufvermögens			3,021.311·61
III. Eigenkapital:			
1. Grundkapital —	S	2,000.000·—	
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich +	S	21,706.185·34	
b) Kapitalverminderung +	S	103,890.861·52	
c) Reingewinn —	S	104,264.523·39	
Summe des Eigenkapitals			19,332.523·47
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			961.017·70
Aktiva (Summe)			24,482.765·78

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	13,922.662·38	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,265.960·10	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	65.164·—	
4. Pensionsaufwand	S	5,039.321·90	
Summe I			20,293.108·38
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	565.026·79	
2. Umlaufvermögen	S	1.731·37	
Summe II			566.758·16
III. Öffentliche Abgaben			3,398.950·27
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	98.478·—	
2. Handelswaren	S	873.128·72	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,347.794·69	
4. Instandhaltung durch Dritte	S	1,178.274·36	
5. Transporte durch Dritte	S	67.523·—	
6. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	246.081·34	
7. Erlösberichtigungen	S	27.799·—	
8. Sonstige Aufwendungen	S	181,348.719·48	
Summe IV			186,187.798·59
V. Transfers			489,875.157·40
VI. Reingewinn			104,264.523·39
Aufwendungen (Summe)			804,586.296·19

(Monopol)

31. Dezember 1975 — Passiva

			Schilling
I. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	850·—	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	10,250.320·82	
3. Empfangene Anzahlungen	S	936.333·56	
Summe der Verbindlichkeiten...			11,187.504·38
II. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Auslaufmonatsgebarung			13,295.261·40
Passiva (Summe) ...			24,482.765·78

für das Jahr 1975 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	2,108.869·10	
2. Leistungserlöse	S	246.019·21	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	64,610.156·73	
Summe I...			66,965.045·04
II. Nebenerträge			586.219·—
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter.	S	182.174·80	
2. Sozialbeiträge	S	397.812·90	
3. Sonstige Erträge	S	1,421.343·11	
Summe III...			2,001.330·81
IV. Transfers			735,033.701·34
Erträge (Summe) ...			804,586.296·19

Beilage 1.6

Branntwein

Bilanz zum

Aktiva

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	1,236.000·—	
2. Gebäude	S	3,675.260·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	84.740·—	
4. Fahrzeuge	S	2,246.603·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	74.169·—	
Summe des Anlagevermögens			7,316.772·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	34,491.597·47	
2. Erzeugnisse	S	75,719.520·45	
3. Bargeld	S	1.621·90	
4. Schwebende Geldgebarungen	S	596.603·08	
5. Lieferforderungen	S	195,472.147·96	
6. Darlehensforderungen	S	77.250·—	
7. Ersatzforderungen	S	2.629·80	
8. Sonstige Forderungen	S	30,058.624·91	
Summe des Umlaufvermögens			336,419.995·57
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			1,969.529·53
Aktiva (Summe)			345,706.297·10

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	6,361.778·97	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,041.628·40	
3. Pensionsaufwand	S	275.129·—	
Summe I			7,678.536·37
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	1,178.691·78	
2. Umlaufvermögen	S	4.158.512·05	
Summe II			5,337.203·83
III. Öffentliche Abgaben			186.432·69
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	27.933·05	
2. Werkstoffe	S	237,123.909·87	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	432.989·93	
4. Fremdbearbeitungen	S	69,935.817·21	
5. Energiebezüge	S	219.698·94	
6. Instandhaltung durch Dritte	S	529.520·15	
7. Transporte durch Dritte	S	3,998.146·96	
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	644·63	
9. Erlösberichtigungen	S	312.405·82	
10. Sonstige Aufwendungen	S	2,389.022·26	
Summe IV			314,970.088·82
V. Bestandsminderungen			270.121·11
VI. Reingewinn			549,769.300·22
Aufwendungen (Summe)			878,211.683·04

(Monopol)

31. Dezember 1975

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		51,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 124,071.463·73	
b) Kapitalverminderung	— S 417,202.346·63	
c) Reingewinn	+ S 549,769.300·22	
Schließlicher Kapitalausgleich		256,638.417·32
II. Verbindlichkeiten:		
1. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 10,817.758·40	
2. Empfangene Anzahlungen	S 8,237.726·39	
Summe der Verbindlichkeiten		19,055.484·79
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 19,009.791·95	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 2.603·04	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung		19,012.394·99
Passiva (Summe)		345,706.297·10

für das Jahr 1975

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 855,559.816·54	
2. Leistungserlöse	S 23.632·42	
Summe I		855,583.448·96
II. Nebenerträge		16.183·68
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 15.650·—	
2. Sozialbeiträge	S 60.639·40	
3. Sonstige Erträge	S 1,707.120·91	
Summe III		1,783.410·31
IV. Bestandsmehrungen		20,286.495·09
V. Transfers		542.145·—
Erträge (Summe)		878,211.683·04

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva

Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	4,355.750·—	
2. Gebäude	S	15,181.678·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	30,256.694·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	185.090·—	
5. Fahrzeuge	S	1·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	9,043.773·—	
7. Ersatzteile für Anlagen	S	2.223·95	
8. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	131.435·80	
Summe des Anlagevermögens			59,156.645·75
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	209,618.371·09	
2. Handelswaren	S	138.381·78	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	462.954·28	
4. Altmaterial	S	693.806·—	
5. Erzeugnisse	S	170,627.835·16	
6. Bargeld	S	15,929.894·93	
7. Lieferforderungen	S	1,458.129·53	
8. Darlehensforderungen	S	73.775·—	
9. Ersatzforderungen	S	39.831·96	
10. Sonstige Forderungen	S	11.481·42	
Summe des Umlaufvermögens			399,054.461·15
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			122,709.638·75
Aktiva (Summe)			580,920.745·65

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	26,779.630·—	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	4,666.395·56	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	181.510·67	
4. Pensionsaufwand	S	5,495.619·60	
Summe I			37,123.155·83
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	4,984.467·85	
2. Umlaufvermögen	S	11.627·30	
Summe II			4,996.095·15
III. Öffentliche Abgaben			259.602·10
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	549.780·56	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	529.723·90	
3. Werkstoffe	S	1.001,930.100·34	
4. Handelswaren	S	563.071·73	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,624.772·04	
6. Fremdbearbeitungen	S	24,433.352·19	
7. Werkleistungen	S	12.000·—	
8. Energiebezüge	S	1,297.499·93	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	4,122.958·21	
10. Transporte durch Dritte	S	482.601·81	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	29.979·30	
12. Erlösberichtigungen	S	5,980.551·73	
13. Sonstige Aufwendungen	S	56,949.746·73	
Summe IV			1.099,506.138·47
V. Bestandsminderungen			167.074·10
VI. Transfers			1.005·—
VII. Reingewinn			113,161.985·17
Aufwendungen (Summe)			1.255,215.055·82

münzamt

31. Dezember 1975 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			19,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich		S 337,920.140·96	
b) Kapitalverminderungen	—	S 21,170.657·87	
c) Reingewinn	+	S 113,161.985·17	
Schließlicher Kapitalausgleich			429,911.468·26
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen		S 1,370.434·—	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge		S 122,028.575·06	
3. Empfangene Anzahlungen		S 1,540.224·41	
Summe der Verbindlichkeiten			124,939.233·47
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Auslaufmonatsgebarung		S 6,823.288·92	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung		S 246.755·—	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung			7,070.043·92
Passiva (Summe)			580,920.745·65

für das Jahr 1975 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 1,391.087·60	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 5,986.411·18	
3. Leistungserlöse	S 46,961.737·63	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 1,542.161·87	
5. Vergütungen und Überweisungen	S 1.079,505.623·38	
Summe I		1.135,387.021·66
II. Nebenerträge		89,708.242·34
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 15,031.267·—	
2. Sozialbeiträge	S 346.557·10	
3. Sonstige Erträge	S 221.567·89	
Summe III		15,599.391·99
IV. Aktivierte Eigenleistungen		391.647·33
V. Bestandsmehrungen		13,598.478·37
VI. Transfers		530.274·13
Erträge (Summe)		1.255,215.055·82

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva — Gesamtbilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		301,155.738·04
2. Gebäude		402,586.423·—
3. Waldungen [2])		5.635,750.317·12
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		89,804.412·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		235,949.306·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		19,338.838·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		251,349.200·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 101,092.652·—	
b) Bewegliche	S 26,425.014·—	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen		127,517.666·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		347.823·15
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		341,065.753·71
3. Sonstige Forderungen		65,133.913·89
4. Anzahlungen		19,962.712·06
5. Kautionen		259.505·16
6. Rohholz-Vorräte		151,017.227·—
7. Schnittholz-Vorräte		23,014.440·—
8. Abfallholz-Vorräte		113.480·—
9. Sonstige Vorräte		51,410.448·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		61.626·89
Aktiva (Summe)		7.715,838.830·02

Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 392,189.837·07 S.

[1]) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Teilbilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste werden auf Seite 600 und 601 sowie 602 und 603 nachgewiesen.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.403,030.906·12 S.

Aufwendungen — Gesamt-Gewinn- und Verlust-

				Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:				
1. Aktivitätsaufwand:				
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 244,272.521·83			
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 495,406.765·82			
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 4,541.510·—	S	744,220.797·65	
2. Pensionsaufwand:				
a) Altpensionen	S 58,431.851·24			
b) Pensionszuschüsse	S 16,381.409·70	S	74,813.260·94	819,034.058·59
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
1. Anlagevermögen		S	102,089.983·—	
2. Umlaufvermögen		S	1,097.148·30	103,187.131·30
III. Öffentliche Abgaben				37,074.327·76
IV. Übrige Aufwendungen:				
1. Materialien und Handelswaren		S	95,684.490·41	
2. Instandhaltung		S	24,639.685·68	
3. Transporte		S	26,216.336·08	
4. Entgelte für Werkleistungen		S	31,637.544·62	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S	407,174.520·32	
6. Sonstige Aufwendungen		S	207,756.620·03	793,109.197·14
V. Bestandsminderungen				20,032.848·—
VI. Betriebsfremde Aufwendungen [4])				78,051.309·14
Aufwendungen (Summe)				1.850,488.871·93

[4]) a) Servitutsleistungen S 76,701.739·36
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen S 1,349.569·78
S 78,051.309·14

Bundesforste

31. Dezember 1975 [1])

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.491,800.000·—
2. Kapitalausgleich:	
Kapitalausgleich 1974 S 2.814,252.065·99	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1975 + S 324,261.775·88	
Kapitalberichtigungen [3]) + S 72,485.402·38	
Reinverlust laut Gewinn- und Verlustrechnung 1975 — S 77,516.934·66	
Somit Kapitalausgleich 1975	3.133,482.309·59
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	649,981.335·—
2. Umlaufvermögen	820.445·09
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32,012.044·52
2. Sonstige Verbindlichkeiten	40,515.815·52
3. Anzahlungen	5,987.511·35
4. Kautionen	219.029·84
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	38,099.316·11
Passiva (Summe) ...	7.715,838.830·02

[3]) Nachaktivierungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der Anlagenbuchführung zum Stichtag 1. 1. 1975.

rechnung für das Jahr 1975

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S 830,269.631·85		
b) Servitutsabgaben	S 66,983.120·14	S 897,252.751·99	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 113,657.977·37	1.010,910.729·36
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 6,053.314·90	
2. Servitutsstreu		S 57.984·40	
3. Sonstige Nebenerträge		S 72,615.351·65	78,726.650·95
III. Aktivierte Eigenleistungen			140,819.745·—
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 407,174.520·32	
2. Sonstige Erträge		S 133,694.616·93	540,869.137·25
V. Sozialbeiträge			1,525.836·20
VI. Betriebsfremde Erträge [5])			119.838·51
VII. Reinverlust			77,516.934·66
Erträge (Summe) ...			1.850,488.871·93

[5]) a) Servitutsgegenleistungen S 119.838·51
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen S —
S 119.838·51

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Forst-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke			293,962.022·04
2. Gebäude			376,620.523·—
3. Waldungen [2]			5.635,750.317·12
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)			89,804.412·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen			195,427.870·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel			15.846.355·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)			247,789.409·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S 100,446.273·—		
b) Bewegliche	S 20,498.877·—		
Summe der im Bau befindlichen Anlagen			120,945.150·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld			335.494·34
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			311,612.398·68
3. Sonstige Forderungen			64,739.799·48
4. Anzahlungen			19,850.712·06
5. Kautionen			259.505·16
6. Rohholz-Vorräte			132,322.337·—
7. Schnittholz-Vorräte			3,702.640·—
8. Sonstige Vorräte			50,240.776·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			58.661·88
Aktiva (Summe)			7.559,268.382·76

[1]) Einschließlich Kurhotel Jodschwefelbad Goisern (derzeit verpachtet).
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.403,030.906·12 S.

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

				Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:				
1. Aktivitätsaufwand:				
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 241,787.342·17			
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 478,326.029·32			
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 4,448.278·—	S 724,561.649·49		
2. Pensionsaufwand:				
a) Altpensionen	S 58,431.851·24			
b) Pensionszuschüsse	S 16,381.409·70	S 74,813.260·94		799,374.910·43
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
1. Anlagevermögen			S 97,381.246·—	
2. Umlaufvermögen			S 1,079.672·36	98,460.918·36
III. Öffentliche Abgaben				36,195.343·17
IV. Übrige Aufwendungen:				
1. Materialien und Handelswaren			S 92,305.627·75	
2. Instandhaltung			S 23,619.343·61	
3. Transporte			S 20,874.428·48	
4. Entgelte für Werkleistungen			S 31,527.412·05	
5. Innerbetriebliche Gebarung			S 329,313.871·29	
6. Sonstige Aufwendungen			S 205,934.391·21	703,575.074·39
V. Bestandsminderungen				18,077.430·—
VI. Betriebsfremde Aufwendungen				78,051.309·14
Aufwendungen (Summe)				1.733,734.985·49

Bundesforste betrieb [1])

31. Dezember 1975

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital [3])	2.462,200.000·—
2. Kapitalausgleich	3.034,654.896·85
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	623,530.750·—
2. Umlaufvermögen	820.445·09
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,942.511·02
2. Sonstige Verbindlichkeiten	40,429.361·55
3. Anzahlungen	5,815.635·75
4. Kautionen	219.029·84
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	36,734.729·66
Passiva (Summe) ...	7.559,268.382·76

[3]) Verringerung des Grundkapitals um 13,900.000 S infolge Herausnahme des Sägewerks Blühnbach (Siehe Bilanz Sägewerke).

für das Jahr 1975

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S 830,269.631·85		
b) Servitutsabgaben	S 66,983.120·14	S 897,252.751·99	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 14.628.716·62	911,881.468·61
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 6,053.314.90	
2. Servitutsstreu		S 57.984·40	
3. Sonstige Nebenerträge		S 72,001.469·99	78,112.769·29
III. Aktivierte Eigenleistungen			140,210.405·—
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 398,822.137·69	
2. Sonstige Erträge		S 128,656.706·75	527,478.844·44
V. Sozialbeiträge			1,519.708·70
VI. Betriebsfremde Erträge			119.838·51
VII. Reinverlust			74,411.950·94
Erträge (Summe) ...			1.733,734.985·49

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Säge-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke			7,193.716·—
2. Gebäude			25,965.900·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen			40,521.436·—
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel			3,492.483·—
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)			3,559.791·—
6. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S	646.379·—	
b) Bewegliche	S	5,926.137·—	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen			6,572.516·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld			12.328·81
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			29,453.355·03
3. Sonstige Forderungen			394.114·41
4. Anzahlungen			112.000·—
5. Rohholz-Vorräte			18,694.890·—
6. Schnittholz-Vorräte			19,311.800·—
7. Abfallholz-Vorräte			113.480·—
8. Sonstige Vorräte			1,169.672·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			2.965·01
Aktiva (Summe)			156,570.447·26

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für Vertragsangestellte	S	2,485.179·66	
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S	17,080.736·50	
c) Unfallversicherungsbeiträge	S	93.232·—	19,659.148·16
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	4,708.737·—	
2. Umlaufvermögen	S	17.475·94	4,726.212·94
III. Öffentliche Abgaben			878.984·59
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren	S	3,378.862·66	
2. Instandhaltung	S	1,020.342·07	
3. Transporte	S	5,341.907·60	
4. Entgelte für Werkleistungen	S	110.132·57	
5. Innerbetriebliche Gebarung	S	77,860.649.03	
6. Sonstige Aufwendungen	S	1,822.228·82	89,534.122·75
V. Bestandsminderungen			1,955.418·—
Aufwendungen (Summe)			116,753.886·44

Bundesforste werke

31. Dezember 1975

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital[1])	29,600.000·—
2. Kapitalausgleich	98,827.412·74
II. Wertberichtigung:	
Anlagevermögen	26,450.585·—
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.533·50
2. Sonstige Verbindlichkeiten	86.453·97
3. Anzahlungen	171.875·60
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	1,364.586·45
Passiva (Summe) ...	156,570.447·26

[1]) Erhöhung des Grundkapitals um 13,900.000 S infolge Überstellung des Sägewerks Blühnbach (Siehe Bilanz Forstbetrieb).

für das Jahr 1975

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
Schnittholz und Fertigungsprodukte		99,029.260·75
II. Nebenerträge		613.881·66
III. Aktivierte Eigenleistungen		609.340·—
IV. Übrige Erträge:		
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 8,352.382·63	
2. Sonstige Erträge	S 5,037.910·18	13,390.292·81
V. Sozialbeiträge		6.127·50
VI. Reinverlust		3,104.983·72
Erträge (Summe) ...		116,753.886·44

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		531,314.186·—
2. Gebäude		4.040,676.705·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		70,033.463·64
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel		83,604.169·39
5. Fahrzeuge		1.809,726.184·89
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		664,557.300·28
7. Sonderanlagen		27.255,435.219·04
Zwischensumme ...		34.455,347.228·24
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 1.500,860.317·17	
b) Bewegliche	S 15,144.352·—	
c) Sonderanlagen	S 1.636,616.661·—	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen ...		3.152,621.330·17
9. Investitionsvorräte		1.245,448.005·—
10. Inventargegenstände auf Lager		15,741.454·—
11. Aktivierungsfähige Rechte		73,103.138·—
Summe des Anlagevermögens ...		38.942,261.155·41
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial	S 794,487.344·—	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 39,157.675·—	
3. Altmaterial	S 6,104.675·—	
4. Bargeld	S 1.743,930.153·23	
5. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	S 595.718·32	
6. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S 1,037.795·31	
7. Schwebende Geldgebarungen	S 590.834.000·45	
8. Schecks	S 160.600·20	
9. Lieferforderungen	S 420,705.149·63	
10. Darlehensforderungen	S 245,068.719·36	
11. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 17,718.642·85	
12. Ersatzforderungen	S 3,813.812·57	
13. Sonstige Forderungen	S 125,172.872·57	
14. Gegebene Anzahlungen	S 1,460.000·—	
Summe des Umlaufvermögens ...		3.990,247.158·49
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		421,405.938·13
Aktiva (Summe) ...		43.353,914.252·03

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 7.507,910.603·63	
2. Pensionsaufwand	S 2.319,124.300·94	9.827,034.904·57
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Auf Anlagevermögen	S 2.234,206.695·97	
2. Auf Umlaufvermögen	S 6,381.320·22	2.240,588.016·19
III. Öffentliche Abgaben		19,607.208·61
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S 204,910.973·54	
2. Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S 165,239.093·48	
3. Zinsen aus Zwischenfinanzierungen	S 184,136.378·70	
4. Sonstige Aufwendungen	S 2.047,310.342·15	2.601,596.787·87
Aufwendungen (Summe) ...		14.688,826.917·24

graphenanstalt

31. Dezember 1975 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		2.700,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 21.356,455.765·27	
b) Kapitalerhöhungen	+S 4.181,178.285·75	
c) Reinverlust	—S 445,877.912·35	
d) Sonstige Bewegungen	—S 22,197.195·35	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		25.069,558.943·32
II. Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 10.934,026.336·51	
2. Umlaufvermögen	S 17,755.197·48	
Summe der Wertberichtigungen ...		10.951,781.533·99
III. Verbindlichkeiten:		
1. Lieferschulden	S 3.334,576.511·17	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 148,446.160·78	
3. Sonstige Schulden	S 1.117,934.191·23	
4. Empfangene Anzahlungen	S 7,650.683·07	
Summe der Verbindlichkeiten ...		4.608,607.546·25
IV. Passive Rechnungsabgrenzung		23,966.228·47
Passiva (Summe) ...		43.353,914.252·03

für das Jahr 1975 — Erträge

		Schilling
1. Haupterträge:		
1. Post	S 3.252,358.061·09	
2. Telegraph	S 99,230.573·48	
3. Fernschreiber	S 348,295.662·80	
4. Fernsprecher	S 7.802,635.546·07	
5. Funk	S 309,545.330·85	
6. Postauto	S 707,211.240·02	
7. Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ..	S 245,412.887·82	12.764,689.302·13
II. Nebenerträge		414,486.630·02
III. Aktivierte Eigenleistungen		520,927.824·32
IV. Übrige Erträge		94,337.033·87
V. Sozialbeiträge		360,425.066·75
VI. Bestandsmehrungen		86,079.743·—
VII. Außerordentliche Erträge		2,003.404·80
VIII. Reinverlust		445,877.912·35
Erträge (Summe) ...		14.688,826.917·24

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

608

Beilage 2.1

Finanzielle Ergebnisse

der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1975 (gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Bezeichnung	Wirtschaftserfolg [1] Schilling
Ordentliche Gebarung:	
Einnahmen:	
Verkehrseinnahmen	11.478,546.925·22
Verschiedene Einnahmen [2]	1.962,609.883·98
Summe der Einnahmen...	13.441,156.809·20
Ausgaben:	
Allgemeine Verwaltung:	
Personalausgaben	797,930.282·42
Sachausgaben	47,864.284·66
Summe...	845,794.567·08
Bau- und Bahnerhaltung:	
Personalausgaben	572,675.356·70
Sachausgaben	2.053,574.244·29
Summe...	2.626,249.600·99
Sicherungs- und Fernmeldedienst:	
Personalausgaben	94,998.840·74
Sachausgaben	328,178.444·16
Summe...	423,177.284·90
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:	
Personalausgaben	3.930,431.344·59
Sachausgaben	285,333.510·72
Summe...	4.215,764.855·31
Zugförderungs- und Werkstättendienst:	
Personalausgaben	1.478,484.804·12
Sachausgaben	1.903,355.397·33
Summe...	3.381,840.201·45
Elektrobetriebsdienst:	
Personalausgaben	64,022·171·05
Sachausgaben	248,275.897·73
Summe...	312,298.068·78
Dienstgüterverwaltung:	
Personalausgaben	75,972.478·86
Sachausgaben	9,295.661·75
Summe...	85,268.140·61
Schiffahrtsdienst:	
Personalausgaben	6,136.621·59
Sachausgaben	9.907.277·94
Summe...	16,043.899·53

[1]) Kassenerfolg einschließlich rückständig gebliebene Gebarung.
[2]) Einschließlich 85,864.699·90 S für Materialrückgewinne.

Beilage 2.1 (Fortsetzung)

Bezeichnung	**Wirtschaftserfolg** Schilling
Kraftwerksdienst:	
Personalausgaben	25,452.953·81
Sachausgaben	48,974.773·85
Summe...	74,427.727·66
Bergbahnbetrieb:	
Personalausgaben	13,515.136·67
Sachausgaben	8,698.539·62
Summe...	22,213.676·29
Seilbahnbetrieb:	
Personalausgaben	3,469.662·78
Sachausgaben	1,885.898·—
Summe...	5,355.560·78
Allgemeine Ausgaben:	
Personalausgaben	8,852.359·18
Sozialausgaben	2.487,706.486·74
Sachausgaben	1.579,540.642·36
Summe...	4.076,099.488·28
Kraftwagendienst:	
Personalausgaben	320,670.686·11
Sachausgaben	170,084.205·91
Allgemeine Ausgaben	125,009.942·91
Summe...	615,764.834·93
Summe der Ausgaben [3]...	16.700,297.906·59
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)...	3.259,141.097·39
Außerordentliche Gebarung (Investitionen): [4]	
Elektrifizierung	787,381.941·16
Sonstige Investitionen	1.717,313.657·07
Güterbahnhof Wolfurt	83,235.531·54
Nahverkehr	484,728.362·45
Sondervorhaben	159,912.505·54
Abgang der außerordentlichen Gebarung...	3.232,571.997·76

[3]) Ohne 85,864.699·90 S für Materialrückgewinne.
[4]) Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1974	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.102,391.097·07	—
2. Unterbau	24.222,796.160·97	+201,987.944·64
3. Oberbau	11.294,283.469·14	—
4. Hochbau	9.251,282.651·06	—101,058.094·74
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.895,016.337·97	+ 5.400·—
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.869,749.052·33	+ 11,563.220·97
7. Fahrpark	21.546,985.693·37	—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.200,766.825·41	+ 555.000·—
9. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.438,774.665·75	+ 2,690.064·16
10. Geräte und Werkzeuge	263,050.447·54	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	2.132,232.044·48	—
13. Konzessionen	2,103.000·—	—
Summe...	80.219,431.445·09	+115,743.535·03
II. Kostenbeiträge an Dritte	340,528.925·34	—
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1974
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	13.045,828.585·50
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	11.966,040.842·05
2. Oberbau	5.071,246.670·09
3. Hochbau	5.295,886.910·47
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.406,764.416·20
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.332,980.193·51
6. Öffentlicher Fahrpark	9.534,024.697·18
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	922,907.295·17
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	830,733.206·49
9. Geräte und Werkzeuge	109,606.302·73
10. Konzessionen	1,902.700·—
Summe...	37.472,093.233·89
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	140,716.074·47
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	15,891.727·97
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Bundesbahnen

31. Dezember 1974

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1974
	Schilling			
16,648.401·59	+ 76.380·—	2,236.178·37	—	1.116,879.700·29
488,483.385·63	+ 453,850.566·63	89,586.762·86	—	25.277,531.295·01
728,041.901·25	+ 54,823.397·39	251,623.906·10	—	11.825,524.861·68
162,272.200·49	+ 74,857.442·78	75,802.470·98	—	9.311,551.728·61
48,359.994·66	+ 112,677.182·80	33,491.387·99	—	3.022,567.527·44
238,946.002·21	+ 301,792.464·72	28,346.348·65	—	5.393,704.391·58
1.232,698.884·14	+ 351,561.260·51	171,721.607·97	—	22.959,524.230·05
28,682.284·08	+ 52,077.652·20	61,712.519·54	—	1.220,369.242·15
59,064.267·86	+ 9,468.734·16	38,065.225·54	—	1.471,932.506·39
48,857.219·32	+ 2,295.482·50	14,036.675·06	—	300,166.474·30
41,748.628·—	—	—	41,748.628·—	—
1.400,444.559·84	—1.415,220.518·53	4,416.496·27	—	2.113,039.589·52
96.994·72	—	—	—	2,199.994·72
4.494,344.723·79	— 1,739.954·84	771,039.579·33	41,748.628·—	84.014,991.541·74
54,772.777·19	+ 1,739.954·84	26,727.855·02	—	370,313.802·35
				1.258,385.412·95
				5,958.233·09
				556,268.659·66
				386,600.656·15
				116,476.964·19
				178,016.211·08
				569,791.167·05
				709,516.710·20
			Aktiva (Summe)...	88.166,319.358·46

Passiva

Kapitalberichtigungen — Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Reinverluste Abgänge	Stand am 31. Dezember 1974
	Schilling			
—	—	—	—	27.000,000.000·—
—	4.182,483.345·80	—	2.133,800.916·69	15.094,511.014·61
+193,648.483·04	252,724.407·47	+ 58.074·35	64,766.370·25	
—	380,750.644·29	+ 99.600·—	163,122.589·47	
— 50,136.040·98	119,679.954·75	— 170.818·41	68,001.608·34	
+ 5.400·—	91,070.616·72	+ 1,578.925·47	23,365.703·20	
+ 11,424.270.41	76,562.681·17	+ 157.262·04	24,833.351·08	
—	716,417.383·42	— 47,134.225·34	155,290.869·12	
+ 475.520·—	25,699.256·35	+ 47,134.225·34	59,680.260·50	
+ 2,594.578·50	42,726.014·92	— 1,659.636·35	30,676.239·24	
—	25,985.512·71	— 52.067·10	14,036.375·06	
—	209.999·47	—	—	
+158,012.210·97	1.731,826.471·27	+ 11.340·—	603,773.366·26	38.758,169.889·87
—	36,783.040·34	— 11.340·—	26,727.855·02	150,759.919·79
—	2,063.932·40	—	531.925·26	17,423.735·11
				915,143.812·19
				241,483.522·07
				32,708.566·93
				607,942.686·79
				3.325,493.080·73
				2.018,197.805·77
				4,485.324·60
			Passiva (Summe)...	88.166,319.358·46

612

Beilage 2.2 (Fortsetzung)

Aufwendungen Gewinn- und Verlust-

			Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand		S 8.509,785.485·46	
b) Pensionsaufwand gem. § 17 des Bundesbahngesetzes ..			
Ruhe- und Versorgungsbezüge	S 5.579,409.821·08		
Bundeshaushalt — Kapitel „Pensionen“	— S 4.044,384.000·—	S 1.535,025.821·08	
c) Soziale Abgaben		S 733,313.411·98	10.778,124.718·52
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen		S 1.831,756.798·99	
b) Auf Umlaufvermögen		S 3,841.214·91	1.835,598.013·90
3. Aufwandszinsen			215,406.110·75
4. Öffentliche Abgaben:			
a) Umsatzsteuer		S 6,417.452·14	
b) Sonstige Steuern und Abgaben		S 15,522.202·69	
c) Kammerumlage		S 1,103.832·80	23,043.487·63
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial		S 874,929.054·02	
b) Erhaltung		S 730,308.119·96	
c) Sonstige Aufwendungen		S 1.326,714.026·01	2.931,951.199·99
6. Außerordentliche Aufwendungen			166,991.375·20
Aufwendungen (Summe) ...			15.951,114.905·99

rechnung für das Jahr 1974

Erträge

		Schilling
1. Haupterträge:		
a) Personen- und Gepäckverkehr	S 2.913,831.949·49	
b) Güterverkehr	S 7.526,692.419·70	10.440,524.369·19
2. Ertragszinsen		30,289.236·62
3. Aktivierte Eigenleistungen		367,429.302·33
4. Sonstige Erträge:		
a) Nebenerträge	S 323,816.357·54	
b) Sozialbeiträge	S 436,148.053·68	
c) Übrige Erträge	S 920,043.944·75	1.680,008.355·97
5. Außerordentliche Erträge		152,639.595·82
6. Abgeltungen gem. § 18 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes: Für betriebswirtschaftlich nicht gerechtfertigte Tarifermäßigungen		1.517,000.000·—
7. Reinverlust 1974		1.763,224.046·06
Erträge (Summe)		15.951,114.905·99

Beilage 3

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1975 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1975 nachgeaußerordentlichen Gebarung nach dem

Beilage 3

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		Aktivitätsaufwand [1]:			
5000 [2]		Pragmatische Bedienstete	13,704.587	12,852.306	— 852.281
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	18.098	13.797	— 4.301
5004 [2]		Pragmatische Bedienstete (Land)	45.107	60.227	+ 15.120
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	2.500	2.821	+ 321
5100 [2]		Vertragsbedienstete A/I	2,123.082	2,390.679	+ 267.597
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	2	149	+ 147
5104 [2]		Vertragsbedienstete A/I (Land)	6.000	6.477	+ 477
5110 [2]		Vertragsbedienstete A/I L	84.770	543.354	+ 458.584
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	3.300	1.196	— 2.104
5114 [2]		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	1.300	1.318	+ 18
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	2	29	+ 27
5120 [2]		Vertragsbedienstete A/II	835.703	824.408	— 11.295
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	0	—	— 0
5124		Vertragsbedienstete A/II (Land)	100	316	+ 216
5140 [2]		Vertragsbedienstete A/R	224.997	295.281	+ 70.284
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	15.959	19.184	+ 3.225
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	—	—	—
5150 [2]		Vertragsbedienstete A/L	1.070	1.328	+ 258
5200 [2]		Vertragsbedienstete B/I	103.718	105.342	+ 1.624
5220 [2]		Vertragsbedienstete B/II	158.243	143.443	— 14.800
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	10	10	+ 0
5230 [2]		Vertragsbedienstete B/II L	17.403	407.833	+ 390.430
5234 [2]		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	100	—	— 100
5240 [2]		Vertragsbedienstete B/R	108.690	117.917	+ 9.227
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	3.835	3.611	— 224
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	—	—	—
5640 [2]		Entschädigungen für Nebentätigkeit	29.880	26.044	— 3.836
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	6	—	— 6
5644 [2]		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	48	—	— 48
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	—	—	—
5650 [2]		Mehrleistungsvergütungen	2,510.129	2,820.314	+ 310.185
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	295	—	— 295
5654 [2]		Mehrleistungsvergütungen (LB)	3.344	3.818	+ 474
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	—	—	—
5660 [2]		Jubiläumszuwendungen	49.035	42.514	— 6.521
5661		Jubiläumszuwendungen (Ausland)	30	—	— 30
5664 [2]		Jubiläumszuwendungen (LB)	268	112	— 156
5668		Jubiläumszuwendungen (SB)	—	—	—
5670 [2]		Belohnungen und Aushilfen	135.899	234.512	+ 98.613
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	178	93	— 85
5674 [2]		Belohnungen und Aushilfen (LB)	577	422	— 155
5678		Belohnungen und Aushilfen (SB)	—	—	—
5690 [2]		Sonstige Nebengebühren	371.292	330.499	— 40.793
5694 [2]		Sonstige Nebengebühren (LB)	113	—	— 113
5698		Sonstige Nebengebühren (SB)	—	—	—
5800/5802		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	345.922	328.763	— 17.159
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	1.485	410	— 1.075
5810 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	573.591	423.260	— 150.331
5814 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	2.207	978	— 1.229
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	109.963	178.207	+ 68.244
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	85	—	— 85
5828		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (SB)	—	—	—
5830 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	580.000	677.572	+ 97.572
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	2.140	2.260	+ 120
5834 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	1.268	954	— 314
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	—	—	—
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	37	12	— 25
		Aktivitätsaufwand (Summe)	22,176.368	22,861.770	+ 685.402
		Pensionsaufwand [1]:			
7400		Abgeltungsbetrag gemäß Bundesbahngesetz	4,849.569	4,796.016	— 53.553
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	3,842.075	3,774.012	— 68.063
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	53.862	46.186	— 7.676
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.654	3.537	— 117
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	132.962	118.209	— 14.753
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.559	781	— 778
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1,916.107	1,828.570	— 87.537
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.066	3.933	— 1.033

[1]) Unterteilung 0 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (A/G-P).
[2]) Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).
[3]) Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
10,188.711	10,195.467	+ 6.756	23,893.298	23,047.773	— 845.525
—	—	—	18.098	13.797	— 4.301
—	—	—	45.107	60.227	+ 15.120
—	—	—	2.500	2.821	+ 321
877.044	1,084.021	+ 206.977	3,000.126	3,474.700	+ 474.574
—	—	—	2	149	+ 147
—	—	—	6.000	6.477	+ 477
—	—	—	84.770	543.354	+ 458.584
—	—	—	3.300	1.196	— 2.104
—	—	—	1.300	1.318	+ 18
—	—	—	2	29	+ 27
141.911	144.342	+ 2.431	977.614	968.750	— 8.864
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	100	316	+ 216
1,903.368	2,108.147	+ 204.779	2,128.365	2,403.428	+ 275.063
—	—	—	15.959	19.184	+ 3.225
—	—	—	—	—	—
69.827	72.032	+ 2.205	70.897	73.360	+ 2.463
316.945	259.044	— 57.901	420.663	364.386	— 56.277
52.769	68.539	+ 15.770	211.012	211.982	+ 970
—	—	—	10	10	+ 0
—	—	—	17.403	407.833	+ 390.430
—	—	—	100	—	— 100
514.036	559.620	+ 45.584	622.726	677.537	+ 54.811
—	—	—	3.835	3.611	— 224
—	—	—	—	—	—
6.946	6.371	— 575	36.826	32.415	— 4.411
—	—	—	6	—	— 6
—	—	—	48	—	— 48
—	—	—	—	—	—
1,638.397	1,682.666	+ 44.269	4,148.526	4,502.980	+ 354.454
—	—	—	295	—	— 295
—	—	—	3.344	3.818	+ 474
—	—	—	—	—	—
28.423	31.343	+ 2.920	77.458	73.857	— 3.601
—	—	—	30	—	— 30
—	—	—	268	112	— 156
—	—	—	—	—	—
72.385	56.242	— 16.143	208.284	290.754	+ 82.470
—	—	—	178	93	— 85
—	—	—	577	422	— 155
—	—	—	—	—	—
394.857	394.132	— 725	766.149	724.631	— 41.518
—	—	—	113	—	— 113
—	—	—	—	—	—
4.867	15.154	+ 10.287	350.789	343.917	— 6.872
—	—	—	1.485	410	— 1.075
551.275	539.396	— 11.879	1,124.866	962.656	— 162.210
—	—	—	2.207	978	— 1.229
78.404	74.485	— 3.919	188.367	252.692	+ 64.325
—	—	—	85	—	— 85
—	—	—	—	—	—
550.705	588.802	+ 38.097	1,130.705	1,266.374	+ 135.669
—	—	—	2.140	2.260	+ 120
—	—	—	1.268	954	— 314
—	—	—	—	—	—
—	—	—	37	12	— 25
17,390.870	17,879.803	+ 488.933	39,567.238	40.741.573	+ 1,174.335
— 4,849.569	— 4,796.016	+ 53.553	—	—	—
1,678.272	1,689.335	+ 11.063	5,520.347	5,463.347	— 57.000
18.106	18.154	+ 48	71.968	64.340	— 7.628
997	992	— 5	4.651	4.529	— 122
4,554.601	4,499.222	— 55.379	4,687.563	4,617.431	— 70.132
44.148	48.477	+ 4.329	45.707	49.258	+ 3.551
5	—	— 5	6	—	— 6
615.930	626.043	+ 10.113	2,532.037	2,454.613	— 77.424
755	698	— 57	5.721	4.631	— 1.090

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
7603		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	21.732	18.858	— 2.874
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	243.117	203.254	— 39.863
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	6.168	2.881	— 3.287
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	166.584	148.193	— 18.391
		Pensionsaufwand (Summe)	11,242.357	10,944.430	— 297.927
		Personalaufwand (Summe)	33,418.725	33,806.200	+ 387.475

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
2,107.581	2.105.095	— 2.486	2,129.313	2,123.953	— 5.360
4	—	— 4	5	—	— 5
17.630	15.134	— 2.496	260.747	218.388	— 42.359
4.469	1.867	— 2.602	10.637	4.748	— 5.889
320.785	300.755	— 20.030	487.369	448.948	— 38.421
4,513.714	4,509.756	— 3.958	15,756.071	15,454.186	— 301.885
21,904.584	22,389.559	+ 484.975	55,323.309	56,195.759	+ 872.450

620

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		II. Sachaufwand			
000.			213.696	213.266	— 430
002.		Erwerb von Grundstücken	91.900	853.800	+ 761.900
006.			250	86	— 164
		Erwerb von			
01..		Gebäuden	113.306	206.894	+ 93.588
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	252.865	320.912	+ 68.047
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	37.518	1.766	— 35.752
0401		Personenkraftwagen	9.431	8.348	— 1.083
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	132.718	163.110	+ 30.392
0403		Luftfahrzeugen	5.680	9.859	+ 4.179
0404		Wasserfahrzeugen	5.029	12.712	+ 7.683
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	139	217	+ 78
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	666.560	744.673	+ 78.113
05..		Sonderanlagen	128.094	169.115	+ 41.021
		Straßenbauten			
0600—0601					
0650—0651		in Eigenregie	604	772	+ 168
0660—0661					
0670—0671			1	1.249	+ 1.248
0602—0609			3,024.554	2,428.091	— 596.463
0652—0659		durch Dritte	300.990	269.791	— 31.199
0662—0669			2,615.057	2,569.656	— 45.401
0672—0679					
		Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen			
0620—0621		in Eigenregie	3.245	179	— 3.066
0622—0629		durch Dritte	1.051	396	— 655
		Gebäude			
0630—0631		in Eigenregie	16.010	1.811	— 14.199
0632—0639			1,971.491	2,143.933	+ 172.442
0640—0649		durch Dritte	245.423	469.784	+ 224.361
		Im Bau befindliche Sonderanlagen			
0690—0691		in Eigenregie	—	—	—
0692—0699		durch Dritte	132.800	85.784	— 47.016
07..		Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	408	159	— 249
08..		Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	1,349.293	1,277.341	— 71.952
		Ersatzteile für			
100.		Maschinen und maschinelle Anlagen	6.183	4.824	— 1.359
102.		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	14	—	— 14
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	14.687	15.944	+ 1.257
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.441	2.000	— 3.441
108.		Sonderanlagen	24	22	— 2
		Investitionsdarlehen			
		an Länder für			
2402	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.150	8.992	+ 2.842
2403	8..	sonstige Anlagen	20	—	— 20
		an Gemeinden für			
2404					
2405	8..	sonstige Anlagen	1.020	—	— 1.020
		— an Kammern für			
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.149	6.383	+ 234
2415—2419	8..	sonstige Anlagen	1.510	2.000	+ 490
		— an verstaatlichte Unternehmungen für			
2442	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
2443	8..	sonstige Anlagen	3	—	— 3
		— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	5.552	5.550	— 2
	4..	Gebäude	209.146	398.521	+ 189.375
2444	5..	Sonderanlagen	6.183	2.911	— 3.272
2445	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	323	321	— 2
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	4..	Gebäude	20.738	49.663	+ 28.925
2446—2449	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.101	1.114	— 3.987
	8..	sonstige Anlagen	22.995	1.800	— 21.195
		— an Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	88.658	57.368	— 31.290
2465—2469	4..	Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke	1.240	51	— 1.189
		— an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	1	8.270	+ 8.269
	5..	Sonderanlagen	286	290	+ 4
2470—2479	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	20.031	9.862	— 10.169
		— an das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	29.635	3.000	— 26.635

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
75.247	262.538	+ 187.291	288.943	475.804	+ 186.861
—	—	—	91.900	853.800	+ 761.900
1	—	— 1	251	86	— 165
7.257	7.552	+ 295	120.563	214.446	+ 93.883
97.192	130.048	+ 32.856	350.057	450.960	+ 100.903
24.651	31.735	+ 7.084	62.169	33.501	— 28.668
587	1.002	+ 415	10.018	9.350	— 668
271.678	364.897	+ 93.219	404.396	528.007	+ 123.611
—	—	—	5.680	9.859	+ 4.179
28	1.466	+ 1.438	5.057	14.178	+ 9.121
1,333.055	2,186.455	+ 853.400	1,333.194	2,186.672	+ 853.478
74.043	89.518	+ 15.475	740.603	834.191	+ 93.588
655.005	393.571	— 261.434	783.099	562.686	— 220.413
30.784	49.205	+ 18.421	31.388	49.977	+ 18.589
—	—	—	1	1.249	+ 1.248
—	—	—	3,024.554	2,428.091	— 596.463
—	—	—	300.990	269.791	— 31.199
—	—	—	2.615.057	2,569.656	— 45.401
495	3.152	+ 2.657	3.740	3.331	— 409
3	1.028	+ 1.025	1.054	1.424	+ 370
21.481	33.091	+ 11.610	37.491	34.902	— 2.589
985.920	1,077.543	+ 91.623	2,957.411	3,221.476	+ 264.065
—	—	—	245.423	469.784	+ 224.361
2,124.809	2,044.215	— 80.594	2,124.809	2,044.215	— 80.594
2,861.695	3,403.044	+ 541.349	2,994.495	3,488.828	+ 494.333
5.000	6.458	+ 1.458	5.408	6.617	+ 1.209
—	—	—	1,349.293	1,277.341	— 71.952
3.022	1.116	— 1.906	9.205	5.940	— 3.265
1	—	— 1	15	—	— 15
2.085	587	— 1.498	16.772	16.531	— 241
263	243	— 20	5.704	2.243	— 3.461
23.172	159.559	+ 136.387	23.196	159.581	+ 136.385
—	—	—	6.150	8.992	+ 2.842
—	—	—	20	—	— 20
—	—	—	1.020	—	— 1.020
—	—	—	6.149	6.383	+ 234
—	—	—	1.510	2.000	+ 490
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	5.552	5.550	— 2
—	—	—	209.146	398.521	+ 189.375
—	—	—	6.183	2.911	— 3.272
—	—	—	323	321	— 2
—	—	—	2	—	— 2
78.344	—	— 78.344	99.082	49.663	— 49.419
—	—	—	5.101	1.114	— 3.987
—	—	—	22.995	1.800	— 21.195
74.700	28.805	— 45.895	163.358	86.173	— 77.185
3.491	385	— 3.106	4.731	436	— 4.295
—	—	—	1	8.270	+ 8.269
—	—	—	286	290	+ 4
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	20.031	9.862	— 10.169
—	—	—	29.635	3.000	— 26.635

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		Nicht investitionsfördernde Darlehen			
2502—2503		an Länder	520	—	— 520
2504—2505		an Gemeinden	520	—	— 520
2546—2549		an übrige Sektoren der Wirtschaft	16.271	9.900	— 6.371
2554—2559		an sonstige Finanzunternehmungen	5.080	12.960	+ 7.880
		— an Bedienstete			
2560—2564	..0/1	Bezugsvorschüsse	198.291	146.297	— 51.994
	..2	sonstige Darlehen	300	60	— 240
2565—2569		Pensionsvorschüsse	4.792	581	— 4.211
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	1.457	1.307	— 150
259.		an das Ausland	—	—	—
261.		Haftungsübernahmen	—	218.378	+ 218.378
269.		Haftungsübernahmen	212.587	—	— 212.587
298.		Zuführung zu Haushaltsrücklagen	18	2,333.367	+ 2,333.349
3460/3470		Rückzahlung von Finanzschulden für Investitionszwecke			
3480/3490		Vorkriegsschulden — Inland	63	165	+ 102
3461		Vorkriegsschulden — Ausland	29.129	25.995	— 3.134
		Notenbankschuld	—	—	—
		Sonstige nicht titrierte Schulden in			
34 6/7 2					
		Inlandwährung	722.180	720.763	— 1.417
34 6/7 3					
34 8/9 2					
		Fremdwährung	347.931	310.613	— 37.318
34 8/9 3					
		Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
34 6/7 4					
		Inlandwährung	2,497.000	2,497.000	—
34 6/7 5					
34 8/9 4					
		Fremdwährung	256.120	239.944	— 16.176
34 8/9 5					
		Anleihen in			
34 6/7 6					
		Inlandwährung	3,341.828	3,041.290	— 300.538
34 6/7 7					
34 8/9 6					
		Fremdwährung	232.751	215.082	— 17.669
34 8/9 7					
		Sonstige Finanzschulden in			
34 6/7 8					
		Inlandwährung	17.661	17.660	— 1
34 6/7 9					
34 8/9 8					
		Fremdwährung	—	—	—
34 8/9 9					
		Rückzahlung von Finanzschulden für den laufenden Aufwand			
3561		Notenbankschuld	75.002	230.150	+ 155.148
3562		Inland	200.000	200.000	—
3565		Schatzscheine zur Sicherstellung	—	—	—
3592, 3598		Ausland	2	—	— 2
400.		Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	167.513	201.844	+ 34.331
401.		Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	6.662	6.826	+ 164
402.		Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	363.848	343.282	— 20.566
403.		Handelswaren	1,227.912	1,027.631	— 200.281
409.		Geringwertige Ersatzteile	46.577	45.260	— 1.317
42..		Werkstoffe	132.783	145.025	+ 12.242
43..		Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	511.173	515.406	+ 4.233
44..		Futtermittel (Verbrauchsgüter)	20.577	21.980	+ 1.403
451.		Brennstoffe	316.228	314.186	— 2.042
4521		Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	98.800	102.017	+ 3.217
4522—4529		Sonstige Treibstoffe	141.568	138.840	— 2.728
453.		Schmier- und Schleifmittel	8.597	8.538	— 59
454.		Reinigungsmittel	28.252	32.104	+ 3.852
455.		Chemische und sonstige artverwandte Mittel	21.811	26.666	+ 4.855
456.		Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	79.544	95.652	+ 16.108
457.		Druckwerke	228.626	270.535	+ 41.909
458.		Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	15.127	17.159	+ 2.032
459.		Sonstige Verbrauchsgüter	681.992	800.893	+ 118.901
		Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.		Grundstückseinrichtungen	110.030	156.855	+ 46.825
464., 465.		Gebäude	85.040	189.717	+ 104.677
466.		Maschinen und maschinelle Anlagen	35.050	58.829	+ 23.779

www.parlament.gv.at

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
—	—	—	520	—	— 520
—	—	—	520	—	— 520
—	—	—	16.271	9.900	— 6.371
—	—	—	5.080	12.960	+ 7.880
175.275	109.017	— 66.258	373.566	255.314	— 118.252
—	—	—	300	60	— 240
4.393	1.171	— 3.222	9.185	1.752	— 7.433
—	—	—	1.457	1.307	— 150
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	218.378	+ 218.378
—	—	—	212.587	—	— 212.587
—	—	—	18	2,333.367	+ 2,333.349
—	—	—	63	165	+ 102
—	—	—	29.129	25.995	— 3.134
—	—	—	—	—	—
—	—	—	722.180	720.763	— 1.417
—	—	—	347.931	310.613	— 37.318
—	—	—	2,497.000	2,497.000	—
—	—	—	256.120	239.944	— 16.176
—	—	—	3,341.828	3,041.290	— 300.538
—	—	—	232.751	215.082	— 17.669
—	—	—	17.661	17.660	— 1
—	—	—	—	—	
—	—	—	75.002	230.150	+ 155.148
—	—	—	200.000	200.000	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	— 2
239.425	241.070	+ 1.645	406.938	442.914	+ 35.976
63.693	69.903	+ 6.210	70.355	76.729	+ 6.374
39.744	47.070	+ 7.326	403.592	390.352	— 13.240
69.910	56.447	— 13.463	1,297.822	1,084.078	— 213.744
123.937	131.428	+ 7.491	170.514	176.688	+ 6.174
1.101.883	1,439.036	+ 337.153	1,234.666	1,584.061	+ 349.395
4.867	4.340	— 527	516.040	519.746	+ 3.706
3.277	2.932	— 345	23.854	24.912	+ 1.058
287.353	393.920	+ 106.567	603.581	708.106	+ 104.525
199.052	197.547	— 1.505	297.852	299.564	+ 1.712
332.386	316.130	— 16.256	473.954	454.970	— 18.984
20.372	20.782	+ 410	28.969	29.320	+ 351
14.662	15.235	+ 573	42.914	47.339	+ 4.425
6.791	6.855	+ 64	28.602	33.521	+ 4.919
30.818	29.846	— 972	110.362	125.498	+ 15.136
72.044	86.815	+ 14.771	300.670	357.350	+ 56.680
461	419	— 42	15.588	17.578	+ 1.990
87.494	79.516	— 7.978	769.486	880.409	+ 110.923
—	—	—	110.030	156.855	+ 46.825
—	—	—	85.040	189.717	+ 104.677
—	—	—	35.050	58.829	+ 23.779

www.parlament.gv.at

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post-Nummer	Post-Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
467.		Fahrzeuge	620.771	757.280	+ 136.509
468.		Sonstige Wirtschaftsgüter	528.676	889.746	+ 361.070
469.		Sonderanlagen	3.000	2.978	— 22
48..		Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	37.375	36.180	— 1.195
5600, 5602, 5603		Reisegebühren — Inlandreisen	452.489	480.401	+ 27.912
5604, 5606, 5607		Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	1.009	493	— 516
5608,5609		Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	—	—	—
5611		Reisegebühren — Auslandreisen	64.403	71.966	+ 7.563
5615		Reisegebühren — Auslandreisen (LB)	156	—	— 156
5620, 5622, 5623		Auslandzulagen	221.128	189.469	— 31.659
5621		Auslandzulagen (Ausland)	58.410	63.083	+ 4.673
5624, 5626, 5627		Auslandzulagen (LB)	—	—	—
5625		Auslandzulagen (LB) (Ausland)	950	1.730	+ 780
5628,5629		Auslandzulagen (SB)	—	—	—
5630, 5632, 5633		Aufwandsentschädigungen	384.806	342.914	— 41.892
5634, 5636, 5637		Aufwandsentschädigungen (LB)	52	9	— 43
5638, 5639		Aufwandsentschädigungen (SB)	—	—	—
5680		Präsidialzulagen	5.662	5.652	— 10
570.		Entgelte auf Grund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	4.824	1.720	— 3.104
571.		Entgelte auf Grund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	6.460	2.966	— 3.494
5900, 5902, 5903		Sozialleistungen	114.139	99.616	— 14.523
5901		Sozialleistungen (Ausland)	—	—	—
5904, 5906, 5907		Sozialleistungen (LB)	1.000	948	— 52
5908, 5909		Sozialleistungen (SB)	—	—	—
60..		Energiebezüge	352.594	394.420	+ 41.826
		Instandhaltung von			
610.		Grund und Boden	5.115	6.687	+ 1.572
611.		Straßenbauten	286.273	255.663	— 30.610
612.		Wasser- und Kanalisationsbauten	247.568	252.119	+ 4.551
613.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	682	805	+ 123
614.		Gebäuden	530.911	793.252	+ 262.341
616.		Maschinen und maschinellen Anlagen	48.502	45.652	— 2.850
6171		Personenkraftwagen	5.165	5.299	+ 134
6172		sonstigen Kraftfahrzeugen	81.735	72.857	— 8.878
6173		Luftfahrzeugen	28.567	27.785	— 782
6174		Wasserfahrzeugen	1.720	1.488	— 232
6175—6179		sonstigen Beförderungsmitteln	29	7	— 22
618.		sonstigen Anlagen	61.729	66.156	+ 4.427
619.		Sonderanlagen	9.289	10.825	+ 1.536
620.		Transporte durch die Bahn	23.669	18.461	— 5.208
621.		Sonstige Transporte	968.198	962.876	— 5.322
630.		Leistungen der Post	418.839	439.451	+ 20.612
631.		Sonstige Nachrichtenübermittlung	5.357	4.904	— 453
64..		Rechts- und Beratungskosten	100.797	104.775	+ 3.978
650., 651.		Zinsen für Finanzschulden — Inland	3,904.062	3,481.994	— 422.068
652.		Sonstige Zinsen — Inland	2	1	— 1
653., 654.		Zinsen für Finanzschulden — Ausland	1,917.428	1,243.661	— 673.767
655.		Kursverluste	229.934	400.448	+ 170.514
6571		Sonstige Geldverkehrsspesen	659.544	868.262	+ 208.718
6572—6579		Versicherungen	24.717	22.327	— 2.390
67..		Schadensfälle	12.269	6.884	— 5.385
69..		Miet- und Pachtzinse	1,078.977	1,088.406	+ 9.429
70..		Ausgaben an öffentlichen Abgaben	116.931	134.723	+ 17.792
71..		Nachträglich gegebene Rabatte	20	1	— 19
720.		Patent- und Lizenzgebühren	9	—	— 9
721.		Rückersätze von Einnahmen	9.563	7.637	— 1.926
722.		Amtspauschale	1.641	1.629	— 12
7231		Repräsentationsausgaben	22.400	23.125	+ 725
7232		Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	692.236	596.495	— 95.741
724.		Bibliothekserfordernisse	11.228	8.373	— 2.855
725.		Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	12.124	8.900	— 3.224
726.		Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	619.003	688.242	+ 69.239
727.		Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	951.202	1,217.092	+ 265.890
728.		Vergütungen	491.856	608.341	+ 116.485
7290, 7291		Überweisungen	1,611.115	1,906.451	+ 295.336
7292, 7293		Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Funktionäre	182.745	164.018	— 18.727
7295		Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen	122.989	61.257	— 61.732
7296		Übrige Ausgaben	21.209	13.351	— 7.858
7297, 7298					

Gruppe 7			Summe		
Vor-anschlag	Gebarungs-erfolg	Erspa-rung (—) Überschrei-tung (+)	Vor-anschlag	Gebarungs-erfolg	Erspa-rung (—) Überschrei-tung (+)
Tausend Schilling					
—	—	—	620.771	757.280	+ 136.509
—	—	—	528.676	889.746	+ 361.070
—	—	—	3.000	2.978	— 22
111.665	145.912	+ 34.247	149.040	182.092	+ 33.052
320.210	306.729	— 13.481	772.690	787.130	+ 14.431
—	—	—	1.009	493	— 516
—	—	—	—	—	—
4.345	2.975	— 1.370	68.748	74.941	+ 6.193
—	—	—	156	—	— 156
—	—	—	221.128	189.469	— 31.659
7.980	7.524	— 456	66.390	70.607	+ 4.217
—	—	—	—	—	—
—	—	—	950	1.730	+ 780
—	—	—	—	—	—
705.704	708.186	+ 2.482	1,090.510	1,051.100	— 39.410
—	—	—	52	9	— 43
—	—	—	—	—	—
—	—	—	5.662	5.652	— 10
1.152	500	— 652	5.976	2.220	— 3.756
2	—	— 2	6.462	2.966	— 3.496
1.291	710	— 581	115.430	100.326	— 15.104
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1.000	948	— 52
—	—	—	—	—	—
592.060	512.244	— 79.816	944.654	906.664	— 37.990
1.081	1.282	+ 201	6.196	7.969	+ 1.773
3.484	3.595	+ 111	289.757	259.258	— 30.499
0	20	+ 20	247.568	252.139	+ 4.571
55	95	+ 40	737	900	+ 163
401.710	470.501	+ 68.791	932.621	1,263.753	+ 331.132
32.275	43.736	+ 11.461	80.777	89.388	+ 8.611
31.220	36.981	+ 5.761	36.385	42.280	+ 5.895
31.085	33.382	+ 2.297	112.820	106.239	— 6.581
—	—	—	28.567	27.785	— 782
1.831	1.499	— 332	3.551	2.987	— 564
341.547	335.268	— 6.279	341.576	335.275	— 6.301
56.619	57.851	+ 1.232	118.348	124.007	+ 5.659
307.413	290.861	— 16.552	316.702	301.686	— 15.016
28.378	23.513	— 4.865	52.047	41.974	— 10.073
108.445	146.037	+ 37.592	1,076.643	1.108.913	+ 32.270
40.367	40.564	+ 197	459.206	480.015	+ 20.809
1	7	+ 6	5.358	4.911	— 447
8.402	9.658	+ 1.256	109.199	114.433	+ 5.234
—	—	—	3,904.062	3,481.994	— 422.068
5	4	— 1	7	5	— 2
—	—	—	1,917.428	1,243.661	— 673.767
70	490	+ 420	230.004	400.938	+ 170.934
7.515	7.717	+ 202	667.059	875.979	+ 208.920
17.009	16.389	— 620	41.726	38.716	— 3.010
41.760	39.909	— 1.851	54.029	46.793	— 7.236
904.091	782.631	— 121.460	1,983.068	1,871.037	— 112.031
97.098	92.838	— 4.260	214.029	227.561	+ 13.532
10.486	6.080	— 4.406	10.506	6.081	— 4.425
208	165	— 43	217	165	— 52
172.134	177.472	+ 5.338	181.697	185.109	+ 3.412
—	—	—	1.641	1.629	— 12
1.780	1.822	+ 42	24.180	24.947	+ 767
—	—	—	692.236	596.495	— 95.741
1.064	1.184	+ 120	12.292	9.557	— 2.735
559	632	+ 73	12.683	9.532	— 3.151
258.586	267.457	+ 8.871	877.589	955.699	+ 78.110
312.309	302.069	— 10.240	1,263.511	1,519.161	+ 255.650
384.008	345.008	— 39.000	875.864	953.349	+ 77.485
—	—	—	1,611.115	1,906.451	+ 295.336
—	—	—	182.745	164.018	— 18.727
7.875	5.855	— 2.020	130.864	67.112	— 63.752
63.800	79.031	+ 15.231	85.009	92.382	+ 7.373

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		Laufende Transferzahlungen an			
730.		Gebietskörperschaften	14,868.135	14,914.700	+ 46.565
731.		Sozialversicherungsträger	18,626.240	22,708.254	+ 4,082.014
732.		Kammern	220.423	243.596	+ 23.173
733.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	1,080.622	2,049.574	+ 968.952
734.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	112.395	236.241	+ 123.846
		Kapitaltransferzahlungen an			
735.		Gebietskörperschaften	2,072.472	2,345.214	+ 272.742
736.		Sozialversicherungsträger	—	15.000	+ 15.000
737.		Kammern	175.049	232.226	+ 57.177
738.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	327.046	814.291	+ 487.245
739.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	8.922	9.294	+ 372
740.—743.		Laufende Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	1,731.072	2,634.925	+ 903.853
745.—748.		Kapitaltransfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	1,120.678	1,446.450	+ 325.772
750.—752.		Laufende Transfers an Finanzunternehmungen	1,414.195	1,197.353	— 216.842
755.—757.		Kapitaltransfers an Finanzunternehmungen	—	—	—
7601		Sonstige Ruhebezüge	64.730	61.485	— 3.245
7603		Sonstige Versorgungsbezüge	23.390	27.689	+ 4.299
7604		Außerordentliche Versorgungsgenüsse	6.350	4.500	— 1.850
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	295	245	— 50
761.		Beihilfen zur Familienförderung	14,077.745	12,657.632	— 1,420.113
762.		Leistungen nach dem AlVG	2,443.290	2,855.275	+ 412.075
763.		Kriegsopfer- und Heeresversorgung	3,643.036	3,733.576	+ 90.540
764.		Einmalige Entschädigungen	97.523	24.677	— 72.846
765.		Preisstützungen	1,547.241	1,908.693	+ 361.452
766./767.		Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	1,661.105	1,618.229	— 42.876
768./769.		Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	1,518.438	1,365.802	— 152.636
		Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.		für Investitionszwecke	665.300	465.640	— 199.660
771.		Entschädigungen für Vermögensverluste	50.817	15.210	— 35.607
772.		Sonstige Kapitaltransferzahlungen	2.640	2.450	— 190
780.—784.		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	358.987	413.599	+ 54.612
785.—789.		Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	91.813	48.854	— 42.959
		Sachaufwand (Summe)	110,641.532	120,286.272	+ 9,644.740

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
—	—	—	14,868.135	14,914.700	+ 46.565
50	44	— 6	18,626.290	22,708.298	+ 4,082.008
42	38	— 4	220.465	243.634	+ 23.169
2	—	— 2	1,080.624	2,049.574	+ 968.950
25	28	+ 3	112.420	236.269	+ 123.849
—	—	—	2,072.472	2,345.214	+ 272.742
—	—	—	—	15.000	+ 15.000
—	—	—	175.049	232.226	+ 57.177
—	—	—	327.046	814.291	+ 487.245
—	—	—	8.922	9.294	+ 372
—	—	—	1,731.072	2,634.925	+ 903.853
—	—	—	1,120.678	1,446.450	+ 325.772
—	—	—	1,414.195	1,197.353	— 216.842
—	—	—	—	—	—
—	—	—	64.730	61.485	— 3.245
—	—	—	23.390	27.689	+ 4.299
—	—	—	6.350	4.500	— 1.850
—	—	—	295	245	— 50
910.900	871.792	— 39.108	14,988.645	13.529.424	— 1,459.221
—	—	—	2,443.200	2,855.275	+ 412.075
—	—	—	3,643.036	3,733.576	+ 90.540
4.848	4.499	— 349	102.371	29.176	— 73.195
—	—	—	1,547.241	1,908.693	+ 361.452
84.781	71.628	— 13.153	1,745.886	1,689.857	— 56.029
417.459	424.793	+ 7.334	1,935.897	1,790.595	— 145.302
528	529	+ 1	665.828	466.169	— 199.659
—	—	—	50.817	15.210	— 35.607
—	—	—	2.640	2.450	— 190
8.332	8.562	+ 230	367.319	422.161	+ 54.842
—	—	—	91.813	48.854	— 42.959
18,477.492	20,214.988	+ 1.737.496	129,119.024	140,501.260	+ 11,382.236

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
			Tausend Schilling		
		EINNAHMEN			
		Veräußerung von			
000.		Grund und Boden	146.255	97.304	— 48.951
002.		Straßenbauten	—	—	—
006.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	2	20	+ 18
01..		Gebäuden	3.001	6.426	+ 3.425
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	1.252	5.240	+ 3.988
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	40	33	— 7
0401		Personenkraftwagen	1.671	1.555	— 116
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	5.787	7.172	+ 1.385
0403		Luftfahrzeugen	105	6	— 99
0404		Wasserfahrzeugen	10	272	+ 262
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	9	4	— 5
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.993	5.419	— 574
05..		Sonderanlagen	16	—	— 16
07..		Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
08..		Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	250.441	324.460	+ 74.019
		Veräußerung von Ersatzteilen für			
100.		Maschinen und maschinelle Anlagen	13	—	— 13
102.		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	13	—	— 13
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	—	— 14
108.		Sonderanlagen	—	—	—
		Veräußerung von			
223.—225.		Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
		Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Länder für			
2402	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.350	8.341	+ 1.991
2403	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		— Gemeinden für			
2404	1..	Straßenbauten	1.586	286	— 1.300
2405	4..	Gebäude	686	702	+ 16
	8..	sonstige Anlagen	842	792	— 50
		— Kammern für			
2415—2419	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.350	5.854	— 496
	8..	sonstige Anlagen	3	167	+ 164
		— verstaatlichte Unternehmungen für			
	4..	Gebäude	—	—	—
2442	5..	Sonderanlagen	800	1.111	+ 311
2443	7..	Fahrzeuge	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	5.614	5.493	— 121
		— sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	700	200	— 500
	4..	Gebäude	4.641	8.065	+ 3.424
2444	5..	Sonderanlagen	9.368	8.618	— 750
2445	7..	Fahrzeuge	114	113	— 1
	8..	sonstige Anlagen	2.109	1.608	— 501
		— die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	1..	Straßenbauten	1	—	— 1
	4..	Gebäude	13.946	23.256	+ 9.310
	5..	Sonderanlagen	71	67	— 4
2446—2449	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
	7..	Fahrzeuge	29	28	— 1
	8..	sonstige Anlagen	5.395	5.363	— 32
		Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	20.594	8.119	— 12.475
2465—2469	4..	Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke			
		— an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für	1	94	+ 93
	4..	Gebäude	3.533	3.566	+ 33
	5..	Sonderanlagen	55	65	+ 10
2470—2479	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	0	—	— 0
	8..	sonstige Anlagen	95	132	+ 37
		— an das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	8.381	12.278	+ 3.897
		Rückzahlungen von nicht investitionsfördernden Darlehen, gegeben			
2502, 2503		an Länder	2.301	—	— 2.301
2504, 2505		an Gemeinden	2.301	—	— 2.301
2546—2549		an übrige Sektoren der Wirtschaft	2.007	1.408	— 599
2554—2559		an sonstige Finanzunternehmungen	722	1.802	+ 1.080
		— an Bedienstete			
2560—2564	..0/1	Bezugsvorschüsse	123.808	129.260	+ 5.452
	..2	Sonstige Darlehen	300	67	— 233
2565—2569		Pensionsvorschüsse	3.356	4.438	+ 1.082
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	12.044	11.728	— 316
259.		an das Ausland	1	—	— 1
261.		Haftungsübernahmen	—	48.276	+ 48.276
2693—2699		Haftungsübernahmen	16.539	—	— 16.539
298.		Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	1,577.115	2,291.876	+ 714.761

Gruppe 7				Summe			
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)		Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	
Tausend Schilling							
43.102	96.724	+	53.622	189.357	194.028	+	4.671
1	—	—	1	1	—	—	1
2	—	—	2	4	20	+	16
2.620	6.726	+	4.106	5.621	13.152	+	7.531
786	606	—	180	2.038	5.846	+	3.808
32	45	+	13	72	78	+	6
88	87	—	1	1.759	1.642	—	117
728	579	—	149	6.515	7.751	+	1.236
—	—	—	—	105	6	—	99
1	1	—	0	11	273	+	262
21	17	—	4	30	21	—	9
53	75	+	22	6.046	5.494	—	552
95	25	—	70	111	25	—	86
20	—	—	20	20	—	—	20
—	—		—	250.441	324.460	+	74.019
2	—	—	2	15	—	—	15
—	—		—	—	—		—
—	—		—	13	—	—	13
—	—		—	14	—	—	14
1	—	—	1	1	—	—	1
—	—		—	—	—		—
—	—		—	6.350	8.341	+	1.991
—	—		—	2	—	—	2
—	—		—	1.586	286	—	1.300
—	—		—	686	702	+	16
—	—		—	842	792		50
—	—		—	6.350	5.854	—	496
—	—		—	3	167	+	164
—	—		—	—	—		—
—	—		—	800	1.111	+	311
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	5.614	5.493	—	121
—	—		—	700	200	—	500
—	—		—	4.641	8.065	+	3.424
—	—		—	9.368	8.618	—	750
—	—		—	114	113	—	1
—	—		—	2.109	1.608	—	501
—	—		—	1	—	—	1
42	234	+	192	13.988	23.490	+	9.502
—	—		—	71	67	—	4
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	29	28	—	1
85	85	+	0	5.480	5.448	—	32
4.722	5.470	+	748	25.316	13.589	—	11.727
25	137	+	112	26	231	+	205
—	—		—	3.533	3.566	+	33
—	—		—	55	65	+	10
—	—		—	0	—	—	0
—	—		—	95	132	+	37
1.700	1.408	—	292	10.081	13.686	+	3.605
—	—		—	2.301	—	—	2.301
—	—		—	2.301	—	—	2.301
—	—		—	2.007	1.408	—	599
—	—		—	722	1.802	+	1.080
65.978	81.213	+	15.235	189.786	210.473	+	20.687
—	—		—	300	67	—	233
1.462	1.451	—	11	4.818	5.889	+	1.071
—	—		—	12.044	11.728	—	316
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	—	48.276	+	48.276
—	—		—	16.539	—	—	16.539
—	—		—	1,577.115	2.291.876	+	714.761

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
			Tausend Schilling		
		Einnahmen aus			
800.		Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	21	18	— 3
802.		Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	3	—	— 3
803.		Veräußerung von Handelswaren	33.452	40.651	+ 7.199
804.		Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	234	94	— 140
805.		Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	2.432	3.189	+ 757
806.		Veräußerung von Altmaterial	27.089	22.093	— 4.996
807.		Veräußerung von Erzeugnissen	260.845	237.417	— 23.428
808.		Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	966	1.041	+ 75
		Einnahmen aus Leistungen			
810.—811.		Sonstige Leistungen	145.556	153.680	+ 8.124
813.		Erbringung von Nebenleistungen	24.587	17.864	— 6.723
8141—8147		Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	188	234	+ 46
8149		Nachträglich empfangene Rabatte	10	1	— 9
		Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155		Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	78.200	77.005	— 1.195
8151—8154		Sonstige Gebühren	191.163	187.308	— 3.855
8156—8159		Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	1,690.593	2,049.112	+ 358.519
817., 818.		Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	95.831	103.645	+ 7.814
8202—8208		Dividenden	623.739	1,136.295	+ 512.556
822., 823.		Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	214.007	214.487	+ 480
824.		Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	33.724	36.657	+ 2.933
825.		Vergütungen	— 525.534	— 947.823	— 422.289
8260—8261		Überweisungen	— 123.420	210.287	+ 333.707
8262—8263		Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	1.501	440	— 1.061
827.		Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	38.637	101.345	+ 62.708
828.		Sonstige Zinsen	95.853	89.369	— 6.484
8291, 8293, 8298		Kursgewinne	12.027	185.993	+ 173.966
8292		Kassenüberschüsse	19	18	— 1
8294		Einkommen aus öffentlichen Rechten	155.800	239.970	+ 84.170
8297		Sonstige verschiedene Einnahmen	1,330.790	2,567.875	+ 1,237.085
8299		Direkte Abgaben	57,964.378	53,589.370	— 4,375.008
83..		Indirekte Abgaben	68.023.755	61,734.433	— 6,289.322
84..		Laufende Transferzahlungen von			
		Gebietskörperschaften	224.778	248.976	+ 24.198
850.		Sozialversicherungsträgern	16.036	17.461	+ 1.425
8510—8518		Überweisungen von Pensionsträgern	108.500	145.730	+ 37.230
8519		Kammern	46.928	49.568	+ 2.640
852.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	898.808	426.070	— 472.738
853.		sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	9.027	11.210	+ 2.183
854.		Kapitaltransferzahlungen von			
		Gebietskörperschaften	137.005	204.573	+ 67.568
855.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	—	—	—
858.		Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	41.972	28.977	— 12.995
860.—863.		Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	17.273	7.554	— 9.719
865.—868.		Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	365.792	346.129	— 19.663
870.—872.		Kapitaltransferzahlungen von Finanzunternehmungen	—	—	—
875.—877.		Pensions- und Provisionsbeiträge	721.586	752.479	+ 30.893
8801, 8802		Geldstrafen	202.827	271.184	+ 68.357
881.		Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	107.664	27.000	— 80.664
882.		Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	171.325	387.336	+ 216.011
883., 884.		Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	57.134	76.476	+ 19.342
885.		Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	4.504	4.561	+ 57
886 , 888.		**Einnahmen (Summe)**	135,773.989	128,088.436	— 7,685.553

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling					
5	0	— 5	26	18	— 8
7.580	9.316	+ 1.736	7.583	9.316	+ 1.733
61.511	66.711	+ 5.200	94.963	107.362	+ 12.399
1	—	— 1	235	94	— 141
272.991	346.257	+ 73.266	275.423	349.446	+ 74.023
3.444	3.101	— 343	30.533	25.194	— 5.339
2,326.428	2,103.650	— 222.778	2,587.273	2,341.067	— 246.206
21.880	21.049	— 831	22.846	22.090	— 756
24,025.420	22,421.070	— 1,604.350	24,170.976	22,574.750	— 1,596.226
161.424	227.837	+ 66.413	186.011	245.701	+ 59.690
—	—	—	188	234	+ 46
20	23	+ 3	30	24	— 6
—	—	—	78.200	77.005	— 1.195
10	—	— 10	191.173	187.308	— 3.865
162.253	175.208	+ 12.955	1,852.846	2,224.320	+ 371.474
524	938	+ 414	96.355	104.583	+ 8.228
—	—	—	623.739	1,136.295	+ 512.556
563.657	717.794	+ 154.137	777.664	932.281	+ 154.617
782	816	+ 34	34.506	37.473	+ 2.967
1,109.257	1,510.362	+ 401.105	583 723	562 539	— 21.184
1,699.980	1,709.861	+ 9.881	1,576.560	1,920.148	+ 343.588
15.184	16.607	+ 1.423	16.685	17.047	+ 362
77.303	77.586	+ 283	115.940	178.931	+ 62.991
10.047	18.389	+ 8.342	105.900	107.758	+ 1.858
24.604	14.745	— 9.859	36.631	200.738	+ 164.107
4.031	4.457	+ 426	4.050	4.475	+ 425
—	—	—	155.800	239.970	+ 84.170
173.270	168.079	— 5.191	1,504.060	2,735.954	+ 1,231.894
—	—	—	57,964.378	53.589.370	— 4,375.008
—	—	—	68,023.755	61,734.433	— 6,289.322
1.704	1.923	+ 219	226.482	250.899	+ 24.417
224	9.245	+ 9.021	16.260	26.706	+ 10.446
182.916	271.918	+ 89.002	291.416	417.648	+ 126.232
—	—	—	46.928	49.568	+ 2.640
—	—	—	898.808	426.070	— 472.738
—	—	—	9.027	11.210	+ 2.183
752	5.855	+ 5.103	137.757	210.428	+ 72.671
—	—	—	—	—	—
1	392	+ 391	41.973	29.369	— 12.604
100	4.194	+ 4.094	17.373	11.748	— 5.625
—	—	—	365.792	346.129	— 19.663
—	—	—	—	—	—
600.281	591.837	— 8.444	1,321.867	1,344.316	+ 22.449
2.962	3.472	+ 510	205.789	274.656	+ 68.867
709.380	746.325	+ 36.945	817.044	773.325	— 43.719
—	—	—	171.325	387.336	+ 216.011
471	484	+ 13	57.605	76.960	+ 19.355
—	—	—	4.504	4.561	+ 57
32.341.963	31,444.384	— 897.579	168,115.952	159,532.820	— 8,583.132

Beilage 4

Aufgliederung der Gebarungsergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses 1975 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

A. Darstellung des öffentlichen Sektors

Beilage 4.1

Ermittlung der dem öffentlichen Sektor zuzurech-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1975	188,199.285	8,497.734	—	196,697.019
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	39,056.136	3,548.411	—	42,604.547
Verbleiben ...	149,143.149	4,949.323	—	154,092.472
hiezu: die Abgänge der Bundesbetriebe				
Bundestheater (Kapitel 71)	779.037	—	—	779.037
Bundesapotheken (Kapitel 72)	497	—	—	497
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	28.950	—	—	28.950
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	279.188	—	—	279.188
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	3,717.126	—	—	3,717.126
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	3,475.907	3,548.411	—	7,024.318
Abgänge der Bundesbetriebe (Summe) ...	8,280.705	3,548.411	—	11,829.116
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	157,423.854	8,497.734	—	165,921.588
abzüglich: „Durchlauferposten“ [1]				
1. Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG	268.391	—	—	268.391
2. Sonstige	135.256	—	—	135.256
Durchlauferposten (Summe) ...	403.647	—	—	403.647
Verbleiben Summe A ...	157,020.207	8,497.734	—	165,517.941
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	43,398.615	43,398.615
Summe der Ausgaben (öffentlicher Sektor) ...	157,020.207	8,497.734	43,398.615	208,916.556

[1]) Die bisher ins Gewicht fallenden durchlaufenden (unwirksamen) Ausgaben und Einnahmen (Katastrophenfonds Bundesgebarung, Kosten des Münzregals) werden ab dem Bundesrechnungsabschluß 1975 so dargestellt, daß die Ausgaben von den Einnahmen sichtbar abgesetzt werden.

nenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes 1975

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1975 ...	159,130.204	402.616	—	159,532.820
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	31,444.384	—	—	31,444.384
Verbleiben ...	127,685.820	402.616	—	128,088.436
hiezu: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	6.113	—	—	6.113
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	103.840	—	—	103.840
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	495.252	—	—	495.252
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	63.748	—	—	63.748
Überschüsse der Bundesbetriebe (Summe) ...	668.953	—	—	668.953
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	128,354.773	402.616	—	128,757.389
abzüglich: „Durchlauferposten“ [2]				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	403.647	—	—	403.647
Verbleiben Summe A ...	127.951.126	402.616	—	128.353.742
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	89,461.973	89,461.973
Summe der Einnahmen (öffentlicher Sektor) ...	127,951.126	402.616	89,461.973	217,815.715

[2]) Die bisher ins Gewicht fallenden durchlaufenden (unwirksamen) Ausgaben und Einnahmen (Katastrophenfonds Bundesgebarung, Kosten des Münzregals) werden ab dem Bundesrechnungsabschluß 1975 so dargestellt, daß die Ausgaben von den Einnahmen sichtbar abgesetzt werden.

Beilage 4.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld [1]	21,756.734	—	—	21,756.734	4,913.766	2,526.722	302.015
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit [1]	1,105.024	—	—	1,105.024	245.412	133.883	16.825
Summe 1	22,861.758	—	—	22,861.758	5,159.178	2,660.605	318.838
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung [1] [2]	1,741.783	—	—	1,741.783	191.823	21.524	73.252
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	4,551.274	133.343	—	4,684.617	—	—	—
2.3 Zahlungen, die beidem Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind [1]	855.226	—	—	855.226	120.253	235.594	87.621
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben [1]	134.723	—	—	134.723	8.392	15.160	984
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug" interpretierbarer Vorgang entspricht [1]	408.086	—	—	408.086	149	42	142
2.6 Schadensfälle [1]	6.884	—	—	6.884	151	116	8
2.7 Übriger laufender Sachaufwand [1] [3]	8,850.310	—	—	8,850.310	1,029.064	828.020	105.847
Summe 2	16,548.286	133.343	—	16,681.629	1,349.832	1,100.456	267.854
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	3,481.995	—	—	3,481.995	—	—	—
4.2 Ausland	1,243.661	—	—	1,243.661	—	—	—
Summe 4	4,725.656	—	—	4,725.656	—	—	—
9. Transfers [4] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [1] [5]	40,054.672	97.693	—	40,152.365	9,152.540	859.016	55.483
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.11 10.21 10.31 Laufende Transfers	1,197.353	—	—	1,197.353	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 Laufende Transfers an finanziell integrierte Unternehmungen	6,366.016	—	—	6,366.016	—	—	—
11.13 Betriebsabgänge der finanziell integrierten Unternehmungen [6]	8,280.705	—	—	8,280.705	—	—	779.037
11.21 bis 11.61 Sonstige laufende Transfers	2,853.303	—	—	2,853.303	534	147.410	19.598
Summe 11	17,500.024	—	—	17,500.024	534	147.410	798.635
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers [1]	30,506.781	—	—	30,506.781	739.179	322.168	189.337
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers [1]	413.611	—	—	413.611	40.741	2.235	475
SUMME I	133,808.141	231.036	—	134,039.177	16,442.004	5,091.890	1,630.622

[1]) Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

	Aufgabenbereiche 41 (Lv)	Übrige	Summe
	Tausend Schilling		
a) Kapitel 40 und 64			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	2,759.662	26.004	2,785.666
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	672	1.152	1.824
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [12])	4,604.946	79.671	4,684.617
2.3 Zahlungen, die beim Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind	111.353	180	111.533
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben	300	827	1.127
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug" interpretierbarer Vorgang entspricht	3.174	—	3.174
2.6 Schadensfälle	1.835	—	1.835
2.7 Übriger laufender Sachaufwand	—	6.855	6.855
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	410	12.760	13.170
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	37.172	253.339	290.511
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	95	—	95
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	2.069	575	2.644
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansätze 1/4010 und 5/64633	5.052	—	5.052
17.1 Darlehensgewährung zur Investitionsförderung (Kapitel 40)	—	5.756	5.756
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	34.796	—	34.796
Summe	7,561.536	387.119	7,948.655
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	5.025	—	5.025
Gesamtsumme	7,566.561	387.119	7,953.680

(öffentlicher Sektor) 1975 nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	151.904	471.720	—	—	268.479	117.695	—	48.882	393.553	229.114	2,605.686	5,263.417	4,463.783
—	10.291	29.499	—	—	23.926	12.258	—	2.104	35.436	17.111	153.976	202.760	221.543
—	162.195	501.219	—	—	292.405	129.953	—	50.986	428.989	246.225	2,759.662	5,466.177	4,685.326
—	4.280	2.109	—	738.901	20.751	247.410	—	119	33.413	—	672	41768	365.761
—	29.903	—	49.768	—	—	—	—	—	—	—	4,604.946	—	—
—	10.138	7.832	—	9.899	549	4.900	—	472	1.619	—	111.708	70.375	194.296
—	413	197	—	1.666	677	3.369	—	6	79.697	—	300	2.201	21.661
—	42	2	—	1	1	1	—	4.903	105	—	3.174	2.202	397.322
—	1.921	14	—	1.513	191	8	—	—	39	—	1.835	454	634
—	134.234	2,433.605	64	147	95.555	86.955	—	50.882	102.585	3.273	770	1,076.033	2,903.276
—	180.931	2,443.759	49.832	752.127	117.724	342.643	—	56.382	217.458	3.273	4,723.405	1,193.003	3,882.950
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,481.995
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,243.661
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,725.656
—	768.172	24,077.071	57.992	1,288.734	131.989	291.571	—	44.675	—	45.378	410	118.476	3,260.858
—	—	—	—	—	22.970	443.680	—	343.770	—	129.484	—	—	257.449
—	—	—	—	—	6,366.016	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	7,193.033	279.188	—	28.950	—	497	—	—	—
—	3.410	750.322	—	—	213.715	993.149	—	565.341	—	113.277	—	—	46.547
—	3.410	750.322	—	—	13,772.764	1,272.337	—	594.291	—	113.774	—	—	46.547
224.013	89.197	21,718.301	—	3.999	995	647.649	25	14.573	6.303	106.601	38.221	550	6,405.670
—	1.474	2.079	—	—	54.611	8.262	—	19.606	13	—	95	—	284.020
224.013	1,205.379	49,492.751	107.824	2,044.860	14,393.458	3,136.095	25	1,124.283	652.763	644.735	7,521.793	6,778.206	23,548.476

[3]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Grund und Boden	6.687
Straßen und Brücken	709.950
Wasser- und Kanalisationsbauten	252.119
Sonstige Grundstückseinrichtungen	805
Gebäude	631.131
Maschinen und maschinelle Anlagen	40.319
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	48.516
Sonstige Anlagen (Inventar)	41.431
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	2.557
Sonstige Sonderanlagen	8.268
Summe	1,741.783

[3]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben (Summe I und II) um die bei den Positionen 1, 2.1, 2.2 sowie 3 bis 21 ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling	Außerordentliche Gebarung Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	14,817.007	97.693
Sozialversicherungsträger	22,708.254	—
Kammern	243.596	—
Fonds	2,049.574	—
Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	236.241	—
Summe	40,054.672	97.693

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

[6]) Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Beilage 4.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	6.396.615	3,028.333	—	9,424.948	1,331.036	962.597	98.146
8.2 Erwerb von Liegenschaften [1]	762.469	511.736	—	1,274.205	89.762	27.992	—
Summe 8	7,159.084	3,540.069	—	10,699.153	1,420.798	990.589	98.146
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [8] [9]	3,416.025	—	—	3,416.025	119.318	410.592	7.270
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 Kapitaltransfers an finanziell integrierte Unternehmungen	—	3,548.411	—	3,548.411	—	—	—
11.22 bis 11.52 Sonstige Kapitaltransfers	1,446.450	—	—	1,446.450	—	59.001	—
Summe 11	1,446.450	3,548.411	—	4,994.861	—	59.001	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	483.300	—	—	483.300	67.532	75.415	69.642
14. Transfers an das Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	48.854	—	—	48.854	1.546	—	—
15. Erwerb von Wertpapieren	211.837	—	—	211.837	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	637.770	427.734	—	1,065.504	—	—	20.151
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung [1] [10]	553.096	3.000	—	556.096	290	12.564	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung [1] [11]	171.105	—	—	181.105	10	—	4
Summe 17	724.201	3.000	—	727.201	300	12.564	4
18. Schuldentilgung	7,498.662	—	43,398.615	50,897.277	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1,585.883	747.484	—	2,333.367	—	—	—
SUMME II	23,212.066	8,266.698	43,398.615	74,877.379	1,609.494	1,548.161	195.213
SUMME I und II	157,020.207	8,497.734	43,398.615	208,916.556	18,051.498	6,640.051	1,825.835

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling	Außerordentliche Gebarung Tausend Schilling
Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):		
Straßenbauten	4,579.812	689.747
Grundstückseinrichtungen	575	—
Wohnungsbauten	11.819	12.848
Sonstige Gebäude	280.770	2,310.091
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	84.503	—
Sonstige Sonderanlagen	1.281	—
Zusammen	4,958.760	3,012.686
Inventar	747.096	1.343
Maschinen	325.736	—
Fahrzeuge	210.190	—
Sonderanlagen	154.833	14.304
Summe	6,396.615	3,028.333

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	2,345.214
Sozialversicherungsträger	15.000
Kammern	232.226
Fonds	814.291
Österreichische Hochschülerschaft	9.294
Summe	3,416.025

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke 57.419 Tausend Schilling.

[11]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrag von 146.878 Tausend Schilling.

www.parlament.gv.at

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	56.106	11.322	12.305	5,674.480	113.206	35.804	—	329	7.105	—	2.794	181.773	937.945
—	—	—	—	853.800	60.025	1	—	—	—	—	5.052	—	237.573
—	56.106	11.322	12.305	6,528.280	173.231	35.805	—	329	7.105	—	7.846	181.772	1,175.518
—	449.698	18.016	558.583	17.768	342.258	757.092	—	—	691.620	—	—	—	43.810
—	—	—	—	—	3,548.411	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	14.122	—	579.890	405.688	—	—	2.749	385.000	—	—	—	—
—	—	14.122	—	579.890	3,954.099	—	—	2.749	385.000	—	—	—	—
—	34.816	166.612	—	18.620	9.479	—	—	2.440	3.033	7.135	2.126	—	26.450
—	—	—	—	—	20.807	15.695	—	10.806	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	211.837
—	911	—	24.043	125.700	320.592	435	266.866	103.968	2.500	200.338	—	—	—
—	—	11.592	505.603	5.550	321	—	1.801	15.375	—	—	—	—	3.000
—	—	24.227	—	—	—	—	—	—	—	—	34.796	483	111.585
—	—	35.819	505.603	5.550	321	—	1.801	15.375	—	—	34.796	483	114.585
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,897.277
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,333.367
—	541.531	245.891	1,100.534	7,275.808	4,820.787	809.027	268.667	135.667	1,089.258	207.475	44.768	182.256	54,802.844
224.013	1,746.910	49,738.642	1,208.358	9,320.668	19,214.245	3,945.122	268.692	1,259.950	1,742.021	852.208	7,566.561	6,960.462	78,351.320

[13]) In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

			Tausend Schilling
Ansatz 1/40107	Post 7241	Taggeld	441.853
	Post 7242	Überbrückungshilfe	11.176
	Post 7243	Entschädigungen; Waffenübungen, Inspektionen und Instruktionen	111.797
	Post 7244	Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	11.303
	Post 7245	Fahrtkostenvergütung	14.480
	Post 7270	Geldleistungen für Auslandseinsätze	106.764
Ansatz 1/40108	Post 4301/ bis 4303	Verpflegung	387.570
	Post 4684 4685	Bekleidung und Ausrüstung	228.448
		Summe ..	1,313.391

www.parlament.gv.at

Beilage 4.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sek-

Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostenersätze) [1]	3,325.482	—	—	3,325.482	199.898	266.886	24.259
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	668.953	—	—	668.953	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	137.645	—	—	137.645	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	998.650	—	—	998.650	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	1,589.604	—	—	1,589.604	—	—	—
4.5 Zinsen	193.014	—	—	193.014	—	—	1
4.6 Sonstige Erträge	575.949	—	—	575.949	17.484	4.128	1.611
Summe 4	4,163.815	—	—	4,163.815	17 484	4.128	1.612
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	26,754.846	—	—	26,754.846	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	10,637.212	—	—	10,637.212	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	24,690.913	—	—	24,690.913	—	—	—
5.7 Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	12,319.699	—	332	12,320.031	—	—	—
5.9 Sonstiges	—29,819.631	—	—	—29,819.631	—	—	28.750
Summe 5	44,583.039	—	332	44,583.371	—	—	28.750
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge [2]	3,493.270	—	—	3,493.270	—	—	—
Summe 6	3,493.270	—	—	3,493.270	—	—	—
7. Indirekte Abgaben							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	56,993.037	—	—	56,993.037	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	5,703.338	—	—	5,703.338	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	14,537.367	—	—	14,537.367	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	717.511	—	—	717.511	—	—	—
7.7 Verkehrsteuern	5,013.771	—	—	5,013.771	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	619.919	—	—	619.919	—	—	—
7.9 Sonstiges	—16,833.175	—	—	—16,833.175	—	—	—
Summe 7	66,751.768	—	—	66,751.768	—	—	—
9. Transfers [3] von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [4]	899.015	—	—	899.015	53.290	21	33.042
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.11 bis 10.31 Laufende Transfers	346.129	—	—	346.129	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 bis 11.61 Laufende Transfers	77.253	—	—	77.253	—	—	1.332
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1 Laufende Transfers	1,050.663	—	—	1,050.663	317	81	—
14. Transfers aus dem Ausland							
14.1 Laufende Tansfers	387.336	—	—	387.336	—	10.848	—
SUMME III	125,077.770	—	332	125,078.102	270.989	281.964	88.995
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	19.701	—	—	19.701	1.571	1.187	376
8.2 Liegenschaften	103.750	—	—	103.750	—	—	—
Summe 8	123.451	—	—	123.451	1.571	1.187	376
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [5] [6]	204.573	—	—	204.573	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	7.554	—	—	7.554	—	—	—
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	76.476	—	1	76.477	845	42.350	1.645
14. Transfers aus dem Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	4.561	—	—	4.561	—	1.924	—
15. Verkauf von Wertpapieren	235.529	—	—	235.529	—	—	—
16. Verkauf von Beteiligungen	88.931	—	—	88.931	—	—	—
17. Darlehensrückzahlungen	230.743	12.278	—	243.021	71	517	7.960
18. Schuldaufnahmen	—	—	89,461.640	89,461.640	—	—	—
21. Einnahme aus Rücklagen	1,901.538	390.338	—	2,291.876	—	—	—
SUMME IV	2,873.356	402.616	89,461.641	92,737.613	2.487	45.978	9.981
Summe III und IV	127,951.126	402.616	89,461.973	217,815.715	273.476	327.942	98.976

[1]) Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[2]) Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

[3]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

tor) 1975 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	112.016	27.805	—	530.883	187.483	619.633	—	288.295	41.430	2.816	65.236	1,167.763	— 208.921
—	—	—	—	—	—	63.748	—	—	109.953	495.252	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	29.645	—	—	108.000	—	—	—
—	—	—	4.905	—	836	—	—	105.131	480	885.945	—	—	1.353
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,589.604
—	—	55.126	25.115	5.738	370	34	823	4.205	675	7.355	—	154	93.418
—	349	1.204	—	60.967	4.219	64.758	—	3.995	105.226	34.807	36.571	8.661	231.969
—	349	56.330	30.020	66.705	5.425	128.540	30.468	113.331	216.334	1,531.359	36.571	8.815	1,916.344
—	—	612.686	2,757.087	—	—	—	—	—	306.343	—	—	—	23,078.730
—	—	8,935.146	1,531.859	—	—	—	—	—	170.207	—	—	—	—
—	—	394.970	1.777.365	—	—	—	—	—	197.485	—	—	—	22,321.093
—	—	167.577	754.097	—	—	—	—	—	83.788	—	—	—	11,314.569
—	—	—	-6.764.599	—	—	—	—	—	—758.452	—	—	—	—22,325.330
—	—	10,110.379	55.809	—	—	—	—	—	— 629	—	—	—	34,389.062
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,493.270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,493.270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56.993.037
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,703.338
—	—	—	—	7,306.471	—	—	—	—	—	—	—	—	7,230.896
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	717.511
—	—	42.690	—	—	—	473.919	—	718.157	—	—	—	—	3,779.005
—	—	619.919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5,513.061	—	—	—	—	—	—676.199	—	—	—	—	—21,670.037
—	—	6,175.670	—	7,306.471	—	473.919	—	41.958	—	—	—	—	52,753.750
—	1.081	133.500	396.884	3.151	12.785	6.512	—	85	1.036	—	5.798	3.127	248.703
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	247.564	—	—	98.560
—	—	—	—	2.473	—	5.263	—	46.944	830	20.344	—	—	67
—	369	18.080	—	108.170	—	—	—	—	—	—	75	162.696	760.875
—	2.899	487	—	—	—	—	—	2.254	—	—	95.370	—	275.478
—	116.714	20,015.521	482.713	8,017.853	205.693	1,233.867	30.468	492.872	259.001	1,802.083	203.050	1,342.401	90,233.918
—	171	142	—	1.709	174	4.328	—	0	107	—	—	3.266	6.670
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103.750
—	171	142	—	1.709	174	4.328	—	0	107	—	—	3.266	110.420
—	—	—	—	16.431	2	—	—	—	154.690	—	—	—	33.450
—	—	—	—	3.005	200	—	—	—	2.392	—	—	—	1.957
—	—	320	—	—	—	—	—	—	200	—	—	907	30.210
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.637
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235.529
—	—	—	7.166	—	—	9	106	—	—	62.210	—	—	19.440
—	—	13.181	32.905	486	208	319	3.469	22.264	—	10.470	24.867	289	126.015
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,461.640
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,291.876
—	171	13.643	40.071	21.631	584	4.656	3.575	22.264	157.389	72.680	24.867	4.462	92,313.174
—	116.885	20,029.164	522.784	8,039.484	206.277	1,238.523	34.043	515.136	416.390	1,874.763	227.917	1,346.863	182,547.092

[4]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

	Tausend Schilling
Transfers von Gebietskörperschaften	248.976
Sozialversicherungsträgern	163.191
Kammern	49.568
Fonds	426.070
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	11.210
Summe	899.015

[4]) Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften

	Tausend Schilling
Länder	13.875
Gemeinden	190.698
Summe	204.573

B. Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungsergebnisse der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungsergebnisse der Bundesbetriebe)

Beilage 4.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung 1975

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben							Vermögensgebarungen			Gesamtsumme
		Personalaufwand [1]			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Bruttoinvestitionen [3]	Investitionsförderung [4]	Sonstige Vermögensgebarungen [5]	
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Instandhaltung von Anlagen [3]						
		Tausend Schilling										
	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung		[6]									
0 bis 6	Hoheitsverwaltung ...	22,861.758	10,944.430	33,806.188	2,060.551	251.099	88,302.498	1,741.783	9,414.948	5,933.065	12,572.340	154,092.472
7	Bundesbetriebe	17,879.803	[7] 4.509.756	22,389.559	—	—	8,551.987	1,275.071	9,971.475	29.719	386.736	42,604.547
	Summe A ...	40,741.561	15,454.186	56,195.747	2,060.551	251.099	96,854.485	3,016.854	19,396.423	5,962.784	12,959.076	196,697.019
	B. Anlehensgebarung..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,398.615	43,398.615
	Gesamtgebarung (Summe) ...	40,741.561	15,454.186	56,195.747	2,060.551	251.099	96,854.485	3,016.854	19,396.423	[8] 5,962.784	56,357.691	240,095.634
									28,376.061			

[1]) Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen".
[2]) Siehe Beilage 4.5.
[3]) Siehe Beilage 4.6.
[4]) Siehe Beilage 4.7.
[5]) Siehe Beilage 4.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansätze 1/55047, 55107, 55247 und 1/55305.
[7]) Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen", vermindert um die Post 7400 beim Ansatz 1/79210.
[8]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820 und 2/52860: 7,523.069 Tausend Schilling.

Beilage 4.5 Instandhaltungsaufwand 1975

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
610.	a) Grund und Boden	—	6.687	1.282	7.969
	b) Straßen und Brücken				
611.	Summe der Posten 611.....	—	255.663	3.595	259.258
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.., 7302 und 7305	—	406.298	—	406.298
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.., 7302 und 7305.....	—	47.989	—	47.989
	Summe b) ...	—	709.950	3.595	713.545
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	252.119	20	252.139
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen.....	—	805	95	900
614.	e) Gebäude	162.121	631.131	470.501	1,263.753
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	5.333	40.319	43.736	89.388
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	58.920	48.516	407.130	514.566
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar).....	24.725	41.431	57.851	124.007
6190 6191	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen..	—	2.557	237.339	239.896
6192 bis 6198	2. Sonstige Sonderanlagen	—	8.268	53.522	61.790
	Gesamtsumme ..	251.099	1,741.783	1,275.071	3,267.953

Bruttoinvestitionen 1975

Beilage 4.6

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)				
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken	—	5,269.559	49.205	5.318,764
$060\frac{0}{1}$, $065\frac{0}{1}$, $066\frac{0}{1}$, $067\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	*772*	*49.205*	*49.977*
$060\frac{2}{9}$, $065\frac{2}{9}$, $066\frac{2}{9}$, $067\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	*5,268.787*	—	*5,268 787*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
$061\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
$061\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	156.855	575	4.180	161.610
$062\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	*34.784*	*179*	*3.152*	*38.115*
$062\frac{2}{9}$	durch Dritte	*122.071*	*396*	*1.028*	*123.495*
0630, 0634	Wohnungsbauten	29.768	24.667	23	54.458
0630	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
0634	durch Dritte	*29.768*	*24.667*	*23*	*54.458*
0631, 0632, 0633, $063\frac{5}{9}$, $064\frac{0}{9}$	Sonstige Gebäude	159.949	2,590.861	1,110.611	3,861.421
0631	hievon in Eigenregie	—	*1.811*	*33.091*	*34.902*
0632, 0633, $063\frac{5}{9}$, $064\frac{0}{9}$	durch Dritte	*159.949*	*2,589.050*	*1,077.520*	*3,826.519*
$069\frac{0}{9}$	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	2.978	84.503	2,080.748	2,168.229
0690/000 bis 299 0691/000 bis 199	hievon in Eigenregie	*2.978*	—	—	*2.978*
$069\frac{2}{8}$-/000 bis 299	durch Dritte	—	*84.503*	*2,080.748*	*2,165.251*
0699/000 bis 199, $069\frac{0}{9}$	Sonstige Sonderanlagen	—	1.281	3,366.511	3,367.792
0690/300 bis 999 0691/200 bis 899	hievon in Eigenregie	—	—	*2,044.215*	*2,044.215*
$069\frac{2}{8}$-/300 bis 999 0699/300 bis 899	durch Dritte	—	*1.281*	*1,322.296*	*1,323.577*
	Summe a)	349.550	7,971.446	6.611.278	14,932.274
	b) Inventar				
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	1.766	31.735	33.501
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
$04\frac{2}{8}$.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	894.893	744.073	89.518	1,729.084
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	2.000	243	2.243
	Summe b)	894.893	748.439	121.496	1,764.828
	c) Maschinen				
02.. 100.	Maschinen und maschinelle Anlagen Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	58.829 —	320.912 4.824	130.048 1.116	509.789 5.940
	Summe c)	58.829	325.736	131.164	515.729
	d) Fahrzeuge				
040. 104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel) Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	757.279 —	194.246 15.944	2,553.820 587	2,505.345 16.531
	Summe d)	757.279	210.190	2,554.407	3,521.876
	e) Sonderanlagen				
05.. 108.	Sonderanlagen Ersatzteile für Sonderanlagen	— —	169.115 22	393.571 159.559	562.686 159.581
	Summe e)	—	169.137	553.130	722.267
	Gesamtsumme	2,060.551	9,424.948	9,971.475	21,456.974
			19,396.423		

Beilage 4.7

Investitionsförderung 1975

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) Kapitaltransfers (Zuschüsse) an										
735 2/3	Länder	105.175	379.040	26.391	40.000	891.067	65.810	—	—	110.273	1,617.756
735 4/5	Gemeinden	—	9.167	83.023	—	274.848	307.988	—	890	35.581	711.407
735 6/7	Gemeindeverbände	—	—	—	—	13.731	—	—	—	2.320	16.051
7360	Sozialversicherungsträger	—	—	—	—	—	—	—	—	15.000	15.000
737 0/9/.0.	Kammern der gewerblichen Wirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	18.016	18.016
737 0/9/.1.	Landwirtschaftskammern	32.250	20.670	1.100	—	4.259	3.000	2.420	—	109.277	172.976
737 0/9/.3.	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	41.234	—	—	—	—	41.234
738 0/9/.21	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	33.938	—	—	—	—	33.938
738 0/9/.22	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	17.928	—	—	—	—	17.928
738 0/9/.23	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	691.620	—	—	—	—	—	—	691.620
738 0/9/.36	Niederösterreichischer landwirtschaftlicher Siedlungsfonds	—	—	8.548	—	—	—	—	—	—	8.548
738 0/9/.51	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	62.257	—	—	—	—	62.257
739 0/9	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	9.294	—	—	—	—	9.294
746 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	289.310	—	8.300	—	297.610
747 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	579.890	—	—	407.500	75.144	33.730	—	—	1,096.264
748 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	4.300	—	—	31.233	187	—	16.856	52.576
756 0/9	Verstaatlichte Finanzinstitutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	4.457	14.163	5.004	213.189	19.074	12.153	3.946	193.654	465.640
785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	—	20.807	—	—	28.047	48.854
	a) Gruppe 0 bis 6	137.425	993.224	829.145	45.004	1,969.245	812.366	48.490	13.046	529.024	5,376.969
	Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses										
770 9 0	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	501	—	—	28	529
	a) Gruppe 7	—	—	—	—	—	501	—	—	28	529
	Summe a)	137.425	993.224	829.145	45.004	1,969.245	812.867	48.490	13.046	529.052	5,377.498

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	b) Darlehen an										
$240\frac{2}{3}$	Länder	—	—	—	—	—	—	8.992	—	—	8.992
$240\frac{4}{5}$	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
$241\frac{5}{9}$	Kammern	—	—	—	—	—	—	6.383	—	2.000	8.383
$244\frac{2}{3}$	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
$244\frac{4}{5}$	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	5.550	—	—	398.521	2.911	—	321	—	407.303
$244\frac{6}{9}$	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	49.663	—	1.114	—	1.800	52.577
$24\frac{6}{7}$.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	65.689	290	—	—	9.862	75.841
249.	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	3.000	3.000
	b) Gruppe 0 bis 6	—	5.550	—	—	513.873	3.201	16.489	321	16.662	556.096
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
$24\frac{6}{7}$.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:										
	Ansätze 1/7 ... 5	—	—	—	—	29.190	—	—	—	—	29.190
	b) Gruppe 7	—	—	—	—	29.190	—	—	—	—	29.190
	Summe b)	—	5.550	—	—	543.063	3.201	16.489	321	16.662	585.286
	Gesamtsumme	137.425	998.774	829.145	45.004	2,512.308	816.068	64.979	13.367	545.714	5.962.784

Beilage 4.8

Vermögensgebarungen 1975

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
08..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	33	45	78
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 2/8.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.419	75	5.494
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)	5.452	120	5.572
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.240	606	5.846
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	Maschinen (Summe)	5.240	606	5.846
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	9.009	684	9.693
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)	9.009	684	9.693
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	—	25	25
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)	—	25	25
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	97.304	96.724	194.028
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	20	—	20
	Grundstücke (Summe)	97.324	96.724	194.048
01..	Gebäude	6.426	6.726	13.152
07..	Aktivierungsfähige Rechte	—	—	—
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)	123.451	104.885	228.336
	Kapitaltransfers	293.165	10.533	303.698
	Verkauf von Wertpapieren	235.529	—	235.529
	Verkauf von Beteiligungen	88.931	—	88.931
	Darlehensrückzahlungen: aus Investitionsdarlehen			
2460	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	8.119	5.470	13.589
2465	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	94	137	231
244 6/9	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	28.714	319	29.033
247.	an sonstige Haushalte	3.763	—	3.763
249.	an das Ausland	12.278	1.408	13.686
24 0/5.	an Sonstige	41.350	—	41.350
	Summe	94.318	7.334	101.652
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2560	Bezugsvorschußersätze	129.260	81.213	210.473
2565-2569	Pensionsvorschußersätze	4.438	1.451	5.889
2564	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	67	—	67
25 0/5./257.	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	14.938	—	14.938
259.	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe	148.703	82.664	231.367
	Darlehensrückzahlungen (Summe)	243.021	89.998	333.019
	Schuldaufnahmen	89,461.640	—	89,461.640
	Entnahme aus Rücklagen	2,295.002	—	2,295.002
	Einnahmen (Summe)	92,740.739	205.416	92,946.155

Beilage 4.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses 0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen [1]	9,424.948	9,971.475	19,396.423
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	213.266	262.538	475.804
002.	Straßenbauten	853.800	—	853.800
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	86	—	86
	Summe	1,067.152	262.538	1,329.690
01 0/8.	Gebäude	206.894	7.552	214.446
07 .	Aktivierungsfähige Rechte	159	6.458	6.617
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	1,274.205	276.548	1,550.753
	Kapitaltransfers [2]	5,394.629 [3]	529	5,395.158
	Erwerb von Wertpapieren	211.837	—	211.837
	Erwerb von Beteiligungen	1,065.504	—	1,065.504
	Darlehensgewährung:			
	Investitionsförderung [4]	556.096	29.190	585.286
	Sonstige			
2560	Bezugsvorschüsse	146.297	109.017	255.314
2565	Pensionsvorschüsse	581	1.171	1.752
2564	Sonstige Darlehen an Bedienstete	60	—	60
25 0/5./257.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	24.167	—	24.167
	Summe	171.105	110.188	281.293
	Darlehensgewährung (Summe)	727.201	139.378	866.579
	Schuldentilgung	50,897.277	—	50,897.277
	Zuführung an Rücklagen	2,333.367	—	2,333.367
	Ausgaben (Summe)	71,328.968	10,387.930	81,716.898
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	−21,411.771	+10,182.514	−11,229.257

[1]) Aufgliederung in der Beilage 4.6.
[2]) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[3]) Aufgliederung in der Beilage 4.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstige Kapitaltransfers, (Position 13.22 und 13.23).
[4]) Aufgliederung in der Beilage 4.7.

Anhang 1 bis 10

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

652

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bauliche Anlagen	S	1,874.598·10	
Inventar	S	1.075.413·58	
Wohnungen	S	4,496.238·15	
Wertpapiere	S	466.250·—	7,912.499·83
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	56.591·70	
Postscheckkonto	S	1,384.626·27	
Festgeldkonten	S	200.000·—	1,641.217·97
Darlehensforderungen			470.489·49
Diverse Forderungen			1,583.420·62
			11,607.627·91

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Reparaturen	269.060·81
Mehrwertsteuerbelastung	96.746·80
Mieten für freie Wohnungen	11.349·—
Mietzinsreserve-Rückstellung	256.815·72
Wohnungseinrichtungen	391.523·12
Büromaterial	5.628·63
Löhne und Belohnungen	383.420·07
Reisegebühren	59.725·10
Gesetzlicher Sozialaufwand	44.600·09
Familienbeihilfenausgleichsfondsbeitrag	17.846·74
Refundierung der Verwaltungskosten	58.416·36
Abschreibungen	642.907·66
Schadensfälle	15.609·38
Kursverluste	11.250·—
Mietzinszahlungen	103.006·54
Abgaben und Spesen	5.252·76
Instandhaltung	58.763·79
Maßnahmen für Ugandaflüchtlinge	1,225.577·76
Maßnahmen für Chileflüchtlinge	3,998.873·60
Maßnahmen für Kubaflüchtlinge	178.939·80
Unterstützungen an Flüchtlinge	568.137·01
Wohnraumbeschaffung	595.538·35
Sonstige Integrationsmaßnahmen	33.000·—
Sonstige Ausgaben	22.929·90
	9,054.918·99

abschluß

Nationen, Wien, für das Jahr 1974

Inneres vom 7. August 1967, Zahl 276.739-36/67.
Kaiserebersdorf, Unterstützung von Flüchtlingen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	9,689.166·77
Mietzinsreserve	506.426·17
Verrechnungskonto-Darlehen:	
Internationale Aufbauhilfe	119.173·20
Diverse Verbindlichkeiten	1,283.212·77
Rechnungsabgrenzung	9.649·—
	11,607.627·91

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Hauptmietzins	632.471·08
Mietzinsreserve-Auflösung	1.501·25
Verwaltungskosten	58.416·36
Waschmaschinenbenützung	59.011·56
Spenden und Beiträge für Aktion Uganda	866.128·12
Spenden und Beiträge für Aktion Kuba	427.905·—
Spenden und Beiträge für Aktion Chile	71.400·—
Sonstige Spenden und Beiträge	815·200·—
Einnahmen aus Vermietung	80.608·66
Zinsen:	
Kapitalzinsen	113.802·73
Darlehenszinsen	29.609·72
Sonstige Einnahmen	1.198·60
Kuponerlöse	32.500·—
Verlust	5,865.165·91
	9,054.918·99

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage

Aktiva — Bi-

			Schilling
Ausstehende Einlage auf das Fondskapital			1,200.000·—
Anlagevermögen:			
Bauliche Anlagen	S	1,546.829·—	
Wohnungen	S	9,430.121·—	
Inventar	S	1,900.110·50	
Wertpapiere	S	483.750·—	13,360.810·50
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	115.501·54	
Postscheckkonto	S	2,227.811·55	
Festgeldkonto	S	200.000·—	2,543.313·09
Darlehensforderungen			421.791·47
Diverse Forderungen			601.581·22
Aktive Rechnungsabgrenzung			22.630·85
			18,150.127·13

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Reparaturen			1,458.320·86
Versicherung			29.119·80
Mehrwertsteuerbelastung			110.438·56
Mieten für freie Wohnungen			11.406·—
Wohnungseinrichtungen, Hausrat			892.526·58
Büromaterial			5.284·88
Löhne, Belohnungen, Honorare			154.407·12
Reisegebühren			9.768·70
Gesetzlicher Sozialaufwand			10.779·66
Familienbeihilfenausgleichsfondsbeitrag			5.011·57
Refundierung der Verwaltungskosten			58.358·58
Abschreibungen			825.643·81
Schadensfälle			38.184·60
Mietzinszahlungen			147.464·30
Instandhaltungen			52.402·52
Bankspesen			2.769·41
Maßnahmen für Ugandaflüchtlinge	S	160.610·91	
Maßnahmen für Chileflüchtlinge	S	1,632.039·71	
Maßnahmen für Kubaflüchtlinge	S	202.726·09	
Maßnahmen für Südvietnamflüchtlinge	S	344.489·25	
Maßnahmen für Ostflüchtlinge	S	180.408·—	2,520.273·96
Unterstützungen an Flüchtlinge			937.053·20
Sonstige Ausgaben			11.298·94
			7,280.513·05

www.parlament.gv.at

abschluß

Nationen, Wien, für das Jahr 1975

Inneres vom 7. August 1967, Zahl 276.739-36/67.
Kaiserebersdorf, Unterstützung von Flüchtlingen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	14,523.553·82
Verrechnungskonto-Darlehen:	
Internationale Aufbauhilfe	318.115·34
Diverse Verbindlichkeiten	3,291.372·17
Passive Rechnungsabgrenzung	17.085·80
	18,150.127·13

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Hauptmietzins			650.567·53
Mietzinsreserve (Rückstellungsauflösung)			506.426·17
Verwaltungskosten			58.358·58
Waschmaschinenbenützung			65.307·12
Spenden und Beiträge für Aktion Kuba	S	309.540·—	
Spenden und Beiträge für Aktion Chile	S	20·—	
Spenden und Beiträge für Aktion Südvietnam	S	17.793·—	327.353·—
Sonstige Spenden und Beiträge			690.337·—
Einnahmen aus Vermietungen			157.012·42
Zinsen:			
Kapitalzinsen	S	12.312·83	
Darlehenszinsen	S	3.166·68	15.479·51
Kursgewinne			17.500·—
Kuponerlöse			40.000·—
Sonstige Einnahmen			1.628·03
Verlust			4,750.543·69
			7,280.513·05

www.parlament.gv.at

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	965.000·—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	18.950·—
Darlehensforderungen	2,722.608·53
	3,706.558·53

Einnahmen Geld-

	Schilling
Zinsen	150.533·63
Darlehensrückzahlung	525.515·93
Spenden	14.426·70
Verkaufserlöse (Jubiläumsbuch)	86.184·60
Sonstige Eingänge	15.450·99
Einlösung von Wertpapieren	935.101·—
Auflösung des Sparbuches	500.000·—
Fremde Gelder	5.000·—
Gebarungsabgang	2,189.759·—
	4,421.971·85

abschluß

1949 für das Jahr 1975

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht

Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	3,706.558·53
	3,706.558·53

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Darlehen	2,300.000·—
Geldaushilfen	109.500·—
Ankauf von Wertpapieren	1,293.153·—
Spesen (insbesondere für das Jubiläumsbuch)	211.237·35
Rücküberweisung von Doppelzahlungen	2.700·—
Depotgebühren	381·50
Anlage eines Sparbuches	500.000·—
Fremde Gelder	5.000·—
	4,421.971·85

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	2.280·29
	2.280·29

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	27.500·—
Fremde Gelder (Rückbuchungen)	3.239·95
	30.739·95

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1975

amtes vom 26. März 1937, Zahl 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2.280·29
	2.280·29

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	28.235·40
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.000·—
Spesen	91·28
Gebarungsüberschuß	1.413·27
	30.739·95

660

Anhang 1.5

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	4,168.400·—	
Servitute	S	57·—	
Inventar	S	2·—	
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	4,195.160·—
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S	236.339·22	
Festgeldkonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	938.535·64	1,174.874·86
Forderungen			138.595·50
			5,508.630·36

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	37.850·70
Zeitschriften und Bücher	320·—
Verzugszinsen	80·—
Öffentliche Spenden und Subventionen	1,130.000·—
	1,168.250·70

abschluß

fonds für das Jahr 1975

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	5,028.319·51
Verbindlichkeiten	171.135·85
Passive Rechnungsabgrenzung	309.175·—
	5,508.630·36

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Mietzinsüberschüsse	36.843·75
Einnahmen aus Verwaltungskosten	11.149·92
Pachtzins Wiener Eislaufverein	175.501·36
Verzicht auf Geltendmachung eines Realrechtes (Beethovengarage)	101.419·53
Zinsenerträge	113.006·59
Sonstige Einnahmen	40·52
Verlust 1975	730.289·03
	1,168.250·70

662

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der Bundes-

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2,862.561·25	
Wertpapiere	S	1,946.000·—	4,808.561·25
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	710·31	
Girokonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	8.093·—	
Sparguthaben bei der Ersten österreichiscen Spar-Casse	S	307.632·16	316.435·47
Forderungen			7,365.123·08
			12,490.119·80

Einnahmen Geld-

	Schilling
Spenden für Arbeitsausschuß Wien	67.982·95
Spenden für Arbeitsausschuß Bundesländer	10.000·—
Zinsenerträge	185.240·63
Kursdifferenzen (Wertpapiere)	3.760·75
Mieteneinnahmen Engerthstraße	47.857·12
	314.841·45

abschluß

polizei für das Jahr 1974

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	3,358.653·01
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen	6,818.257·04
Diverse Verbindlichkeiten	2,313.209·75
	12,490.119·80

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Diverse Spesen	6.731·71
Unterstützung für Arbeitsausschuß Wien	110.562·—
Unterstützung für Arbeitsausschuß Bundesländer	9.665·—
Reparatur Haus Gentzgasse	4.538·24
Gebarungsüberschuß 1974	183.344·50
	314.841·45

Anhang 1.7

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	1,489.923·—	
Wertpapiere	S	300.000·—	1,789.923·—
Umlaufvermögen:			
Sparbuch bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	712·59	
Sparbuch bei der Niederösterrcichischen Landeshypothekenanstalt	S	13.568·60	
Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	171.932·85	
Girokonto bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	9.230·63	
Sparbuch bei der Österreichischen Postsparkasse	S	839·10	196.283·77
Forderungen			65.948·14
			2,052.154·91

Einnahmen Geld-

	Schilling
Mietenerträge	167.339·03
Zinsen- und Kuponerlöse	38.619·88
Gebarungsabgang	69.907·23
	275.866·14

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") für das Jahr 1975

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2,011.128·15
Verschiedene Verbindlichkeiten	41.026·76
	2,052.154·91

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Reparaturkosten	217.731·14
Stipendien	58.000·—
Geldverkehrsspesen	135·—
	275.866·14

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva — Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Grundstücke	S	41.250·—	
Gebäude	S	1·—	
Summe des Anlagevermögens			41.251·—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	1,353.082·50	
Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—	
Summe des Umlaufvermögens			5,353.082·50
Kapitalausgleich:			
Anfänglicher Kapitalausgleich	S	16,619.381·86	
Reingewinn 1975	—S	313.715·36	
Schließlicher Kapitalausgleich			16,305.666·50
			21,700.000·—

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1974	1,039.367·14
Zinsen aus Festgeldkonten	314.305·56
	1,353.672·70

abschluß

für das Jahr 1975

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht

Passiva

	Schilling
Eigenkapital:	
Grundkapital	21,500.000·—
Verbindlichkeiten:	
Sonstige Schulden	200.000·—
	21,700.000·—

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	590·20
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1975	1,353·082·50
	1,353.672·70

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht,

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bebaute Grundstücke	S	5,629.668·50	
Unbebaute Grundstücke	S	2,784.610·—	
In Bau befindliche Gebäude	S	17,573.877·64	
Aktivierte Umbauten	S	107.019·32	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	998.441·16	
Maschinen	S	275.378·24	
Fuhrpark	S	196.690·10	
Anteile	S	50·—	
Wertpapiere	S	1,452.265·—	
Rechte	S	590.114·—	
EDV-Anlage	S	3.751·—	29,611.864·96
Umlaufvermögen:			
Vorräte	S	48,570.038·81	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	29,248.037·35	
Sonstige Forderungen	S	26,512.460·37	
Anzahlungen an Lieferanten	S	8,501.937·25	
Guthaben bei Geldinstituten	S	46,729.670·65	
Besitzwechsel	S	372.280·01	
Kassen- und Postsparguthaben	S	1,883.875·71	161,818.300·15
Aktive Rechnungsabgrenzung			43.401·32
			191,473.566·43

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Löhne und Gehälter	S	33,762.127·96	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S	2,917.119·05	
Freiwilliger Sozialaufwand	S	409.658·48	
Pensionsaufwand	S	744.439·95	37,833.345·44
Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
Anlagevermögen	S	10,982.197·97	
Umlaufvermögen	S	836.241·—	
Buchwerte	S	76.002·—	
	S	11,894.440·97	
Auflösung Investitionsrücklage 1972	— S	4,904.572·24	
Auflösung Investitionsrücklage 1973	— S	4,145.073·97	2,844.794·76
Öffentliche Abgaben			24,925.380·52
Übrige Aufwendungen:			
Zinsen und Skontoaufwand	S	829.505·81	
Instandhaltung durch Dritte	S	169.034·01	
Mieten	S	1,315.295·90	
Aufwendungen für Häuser	S	210.606·91	
Sonstige Aufwendungen	S	13,531.281·11	
Zuführung zur Investitionsrücklage	S	12,960.681·—	29,016.404·74
Gewinn 1974			14,659.294·39
			109,279.219·85

abschluß

Wissenschaft und Kunst für das Jahr 1974

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz — Passiva

		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1973	S 34,119.477·02	
Gewinn 1974	S 14,659.294·39	48,778.771·41
Abfertigungsrücklagen	S 7,496.624·62	
Investitionsrücklagen	S 21,196.498·03	
Investitionsfreibetrag	S 52.471·—	28,745.593·65
Betriebsmittelkredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung		5,000.000·—
Wertberichtigungen:		
Zu Forderungen		6,440.523·65
Verbindlichkeiten:		
Lieferschulden	S 12,897.564·05	
Finanzschulden	S 3,380.356·48	
Sonstige Schulden	S 16,835.746·11	
Empfangene Anzahlungen	S 2,470.262·16	35,583.928·80
Rückstellungen		66,756.917·13
Passive Rechnungsabgrenzung		167.831·79
		191,473.566·43

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Rohüberschuß	100,303.558·50
Sonstige Erträge	7,638.883·07
Außerordentliche Erträge	1,336.778·28
	109,279.219·85

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva — Bi-

			Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:			
Abgerechnete Apparate und Geräte	S	133,754.265·—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte	S	7,459.891·75	141,214.156·75
Aktiva, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	439.037·—	
Sonstige Forderungen	S	135.870·76	
Rückständige Zinsen	S	1,526.688·—	
Forschungsdarlehen	S	420.000·—	
Forderung an die Republik Österreich (Rückständige Bundesbeiträge)	S	30,000.000·—	
Kassenobligationen der Creditanstalt-Bankverein	S	50,000.000·—	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S	111,798.974·31	
Kassabestände	S	2.807·93	194,323.378·—
			335,537.534·75

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Aufwendungen, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Förderungen:			
Endgültige und bedingte Bewilligungen	S	152,676.135·37	
Sonstige Zuwendungen	S	223.000·—	152,899.135·37
Personalaufwand	S	2,002.732·57	
Verwaltungsaufwand	S	1,086.280·64	
Abschreibungen von der Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	188.495·36	3,277.508·57
Mehrertrag			8,719.094·85
Aufwendungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:			
Abgänge und Wertberichtigungen			3·—
Abschreibungen von Apparaten und Geräten			49,294.541·36
			214,190.283·15

www.parlament.gv.at

abschluß

Forschung für das Jahr 1975

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz

Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1974	S 129,345.342·34	
Mehrertrag aus der Gebarung, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte	+ S 8,719.094·85	
Mehraufwand aus der Gebarung im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten	— S 5,791.705·55	
Berichtigungen von Restwerten	— S 57.982·—	132,214.749·64
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):		
Aufgrund endgültiger Bewilligungen	S 201,527.082·41	
Aufgrund bedingter Bewilligungen	S 1,523.200·—	203,050.282·41
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten		32.502·70
Rückstellungen für Verwaltungskosten		240.000·—
		335,537.534·75

Verlustrechnung

Erträge

	Schilling
Erträge, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	153,739.000·—
Andere Zuschüsse	15.100·—
Zinsenerträge	10,137.462·68
Aktivierte rückzahlbare Forschungsbeiträge	380.000·—
Sonstige Erträge	624.176·11
Erträge im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Aktivierte, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	41,273.063·36
Veränderung der Anzahlungen für wissenschaftliche Apparate und Geräte	2.229.775·45
Mehraufwand	5.791.705·55
	214,190.283·15

www.parlament.gv.at

672

Anhang 3.2

Rechnungs-

des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	263.344·49	
Apparate	S	462.751·60	726.096·09
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	25.645·70	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	49,941.999·28	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	169,484.868·51	
Forderung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	S	30,000.000·—	
Sonstige Forderungen	S	108.100·10	249,560.613·59
			250,286.709·68
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1356 ABGB	S	1,595.000·—	
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S	27,600.000·—	

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	17,639.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	17,678.000·—	
c) an Unternehmungen	S	156,961.000·—	
d) an Fachverbände	S	1,910.000·—	
e) an Einzelforscher	S	6,429.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	7,400.000·—	208,017.000·—
Personalaufwand			2,576.937·15
Verwaltungsaufwand			1,808.975·57
Wertabschreibung			715.208·99
Gebarungsüberschuß 1975			60,317.596·06
			273,435.717·77

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1975

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz

Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1974	S	89,511.096·40	
Gebarungsüberschuß 1975	S	60,317.596·06	149,828.692·46
Verbindlichkeiten:			
Förderungsverpflichtungen	S	100,381.443·06	
Lieferverbindlichkeiten	S	4.007·34	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	72.566·82	100,458.017·22
			250,286.709·68
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1356 ABGB	S	1,595.000·—	
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S	27,600.000·—	

Verlustrechnung

Erträge

			Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156			183,510.000·—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen			862.000·—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen			70,162.300·—
Zinsen			6,444.420·02
Sonstige Erträge			1.850·—
Rückerstattete Förderungsmittel	S	1,785.777·85	
Nichtbeanspruchte Förderungsmittel	S	10,664.494·76	12,450.272·61
Rabatte und Skonti			4.875·14
			273,435.717·77

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung BGBl. Nr. 55/1958, BGBl. Nr. 183/1947, in der

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

				Schilling
Anlagevermögen:				
Maschinen				51.012·44
Umlaufvermögen:				
a) Guthaben bei Geldinstituten				54,570.490·41
b) Wertpapiere				2,875.387·50
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1975		S	20.995.075·79	
Im Jahre 1975 zurückgezahlt	—	S	8,921.775·61	
Verzicht auf Rückzahlungen	—	S	370.888·—	
Nichtbeanspruchtes Darlehen	—	S	300.000·—	
		S	11,402.412·18	
Im Jahre 1975 gewährte Darlehen	+	S	12,739.929·—	24,142.341·18
d) Vorrat an Blindentastzeichen				630.055·66
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen				4,405.021·60
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen				10,481.974·80
Sonstige Forderungen				167.481·50
Posten der Rechnungsabgrenzung				75.794·76
				97,399.559·85

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Abschreibungen:			
a) vom Anlagevermögen	S	22.133·48	
b) vom Umlaufvermögen			
1) Ausgleichstaxen	S	71.436·01	
2) Darlehen	S	370.888·—	464.457·49
Übrige Aufwendungen:			
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsopfer und der politisch Verfolgten			34,649.763·50
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder			3,129.673·—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen			4,617.079·68
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (91.079·12 S), für Invalidenfahrzeuge (1,280.170·85 S) und für Badekuren (1.050·— S)			1,372.299·97
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen, für Refundierungen für Rehabilitationslehrgänge von Blinden sowie für Blindentastzeichen			598.024·42
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand			21.435·43
Verwaltungskostenanteil			278.600·02
			45,131.333·51

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1975

bzw. Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie Opferfürsorgegesetz, Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Stand am 31. Dezember 1974	S	92,147.075·43	
b) Reinverlust 1975	— S	5,587.327·81	86,559.747·62
Verbindlichkeiten:			
a) Rückstellungen — Subventionen	S	9,072.031·95	
b) Sonstige Verbindlichkeiten	S	1,489.180·26	10,561.212·21
Posten der Rechnungsabgrenzung			278.600·02
			97,399.559·85

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Ausgleichstaxen			36,028.142·98
Übrige Erträge:			
a) Zinsen aus Geldbeständen	S	3,225.704·98	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S	243.454·18	
c) Sonstige Erträge	S	46.703·56	3,515.862·72
Reinverlust			5,587.327·81
			45,131.333·51

676

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			16,911.291·30
b) Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1975	S	23,303.297·79	
Im Jahre 1975 gewährte Darlehen +	S	12,223.507·—	
	S	35,526.804·79	
Im Jahre 1975 zurückgezahlt —	S	12,839.971·92	
Verzicht auf Rückzahlungen —	S	1.173·—	22,685.659·87
Posten der Rechnungsabgrenzung			20.378·80
			39,617.330·97

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Bankspesen	8.772·76
Darlehensabschreibung	1.173·—
Sonstige Aufwendungen	1.125·—
Verwaltungskostenanteil 1975	7.341·94
Gebarungsüberschuß 1975	1,449.976·67
	1,468.389·37

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1975

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, haben.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1974		S 37,965.716·36	
Gebarungsüberschuß 1975	+	S 1,449.976·67	39,415.693·03
Verbindlichkeiten:			
a) Darlehen, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bindend zugesagt, jedoch noch nicht angewiesen wurden			193.022·—
b) Verwahrnisse			1.274·—
Posten der Rechnungsabgrenzung			7.341·94
			39,617.330·97

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus Geldbeständen	770.322·83
Sonstige Erträge	698.066·54
	1,468.389·37

678

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva — Bi-

	Schilling
Bargeld	151·78
Bankguthaben	471.334·80
Guthaben beim Finanzamt	649·—
	472.135·58

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	96.581·65
Sachaufwand	44.283·59
Zuwendungen gemäß § 2 Abs. 1 des Fondsgesetzes	4,059.500·—
Vermögenszugang	98.650·83
	4,299.016·07

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1975

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	467.664·47
Verbindlichkeiten	4.471·11
	472.135·58

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 des Fondsgesetzes:	
Bund	2,000.000·—
Länder	2,214.375·—
Rücküberweisungen	50.295·06
Zinsenerträge	33.541·01
Gutschrift vom Finanzamt	805·—
	4,299.016·07

680

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva — Vermögens-

		Schilling
Geldbestand:		
Bargeld	S 2.743·35	
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S 401.067·23	
Postsparbuch	S 3,000.000·—	3,403.810·58
Warenbestand:		
Lagervorrat	S 3,266.441·23	
Bei Lieferfirmen	S 626.674·48	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S 2,903.368·22	6,796.483·93
Forderungen an den Bund		740.660·—
Sonstige Forderungen		3.132·62
Einrichtungen		61.600·—
		11,005.687·13

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	8,401.229·06
Erlöse aus Veräußerungen	193.561·71
Skonti und Rabatte	61.348·82
Verschiedene Einnahmen	19.977·73
	8,676.117·32

abschluß

wache für das Jahr 1975

§ 23 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	10,988.161·13
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	10.788·—
Sonstige Verbindlichkeiten	6.738·—
	11,005.687·13

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Bekleidung	4,914.534·55
Reparaturpauschalien	979.200·—
Massaguthabenauszahlungen	377.031·66
Verschiedene Ausgaben	66.808·82
Gebarungsüberschuß	2,338.542·29
	8,676.117·32

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva — Bi-

		Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		6.461,985.961·57
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	S 3.407,389.241·79	
Forderung an den Bund aus dem Gebarungsüberschuß 1975 gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 [1]	S 889,897.642·33	
Gesamtforderung an den Bund		4.297,286.884·12
		10.759,272.845·69

[1]) Dieser Betrag wurde am 23. Jänner 1976 in Höhe von 889,876.979·33 S und am 26. Jänner 1976 in Höhe von 20.663·— S dem Kündigungsgeldkonto des Reservefonds für Familienbeihilfen bei der Österreichischen Postsparkasse gutgeschrieben.

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Gebarungsüberschuß des Reservefonds für Familienbeihilfen	1.207,624.711·56
	1.207,624.711·56

abschluß

beihilfen für das Jahr 1975

(§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		Schilling
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1975	S 9.551,648.134·13	
Gebarungsüberschuß 1975 des Reservefonds für Familienbeihilfen	S 1.207,624.711·56	
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1975 [2])		10.759,272.845·69
		10.759,272.845·69

[2]) Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an den nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1975 10.759,272.845·69 S; aufgrund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1975 wurden im Jahre 1975 für Beihilfen 14.861,278.376·21 S aufgewendet; die Hälfte dieses Aufwandes beträgt somit 7.430,639.188·10 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 3.328,633.657·59 S über der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 436 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 15.751,176.018·54	
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 212 des Bundesrechnungsabschlusses) abzüglich des an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisenden Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	— S 14.861,278.376·21	
Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen des Rechnungsjahres 1975 (Kapitel 56)		889,897.642·33
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		317,727.069·23
		1.207,624.711·56

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva — Bi-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Anlagevermögen:			
Betriebseinrichtungsgegenstände	—	112·—	112·—
Umlaufvermögen:			
Bargeld	—	3.931·08	3.931·08
Bankguthaben	—	273.942·80	273.942·80
			277.985·88

Aufwendungen — Gewinn- und

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Zweckaufwand:			
Zuwendungen für Berufsschäden	—	1.400·—	1.400·—
			1.400·—
Verwaltungsaufwand:			
Personalaufwand	—	413.323·63	413.323·63
Sachaufwand	—	122.589·08	122.589·08
			537.312·71

abschluß

ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1975

des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178/1962 (Hilfsfondsgesetz).
(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge oder vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Fondsvermögen	—	120.210·88	120.210·88
Rücklage für Abfertigungen	—	55.000·—	55.000·—
Verbindlichkeiten	—	2.775·—	2.775·—
Darlehen	—	100.000·—	100.000·—
			277.985·88

Verlustrechnung — Erträge

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	—	1.400·—	1.400·—
Sonstige Einnahmen:			
Bankzinsen	—	25.892·84	25.892·84
Verschiedene Einnahmen	—	10.000·—	10.000·—
Gebarungsabgang	—	500.019·87	500.019·87
			537.312·71

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen			—
Umlaufvermögen:			
Guthaben beim Postsparkassenamt		S 78.610·86	
Aushaftende Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1975	S 1,093.260·33		
Gegeben 1975	+ S 100.000·—		
Zusammen	S 1,193.260·33		
Tilgung	— S 78.185·48	S 1,115.074·85	1,193.685·71
			1,193.685·71

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Sachaufwand	1.049·90
Einmalige Beiträge	37.000·—
	38.049·90

abschluß

für das Jahr 1975

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz

Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1975	S 1,214.304·29	
Gebarungsabgang	— S 20.618·58	1,193.685·71
Verbindlichkeiten		—
		1,193.685·71

Verlustrechnung

Erträge

	Schilling
Zinsen aus gegebenen Darlehen	17.401·32
Spenden	30·—
Gebarungsabgang	20.618·58
	38.049·90

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	2·—	3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	87,045.456·74	
Buchforderungen	S	7,982.483·54	
Depositen	S	4,689.082·75	99,717.023·03
Rechnungsabgrenzung			13.638·54
			99,730.664·57

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	21,212.463·60	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	1,533.522·98	22,745.986·58
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S	5,991.358·38	
Verwaltung des Gebäudes	S	205.346·84	6,196.705·22
Zweckaufwand:			
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	156,172.733·30	
Mehlpreisstützung 1974 (Zuschußerhöhung und Abgabensenkung für den Vermahlungsmonat Jänner 1975)	S	17.379.765·89	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	33,106.331·6	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	15,418.525·31	
Verzugszinsen gemäß § 51 Abs. 4 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	494.779·35	222,572.135·51
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	6,944.980·32	
Rückstellung für Pensionen	S	8,594.871·97	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	438.773·34	15,978.625·63
			267,493.452·94

[1]) Der Rechnungsabschluß ist bis zum 15. Oktober jedes Jahres vorzulegen (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

www.parlament.gv.at

abschluß

vom 1. Juli 1974 bis 30. Juni 1975 [1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 30. Juni 1974	S	40,000.000·—	
Gebarungsabgang	— S	14,050.249·50	25,949.750·50
Buchschulden			42,956.499·11
Rücklagen: a) Haushaltsvermögen	S	3·—	
b) Hauptmietzins	S	524.987·46	
c) Transportausgleich	S	8,000.000·—	8,524.990·46
Rückstellungen: a) Für Pensionen	S	8,594.871·97	
b) Für Abfertigungen	S	9,015.469·78	17,610.341·75
Depositen			4,689.082·75
			99,730.664·57

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967			26,312.014·34
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967			211,910.634·15
Entnahme aus Rücklagen			8,800.218·81
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	5,233.490·76	
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Altwaren	S	55.260·—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S	410.295·48	
Verfallene Sicherstellungen	S	131.336·60	
Verschiedene Kostenersätze	S	548.193·50	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S	17.640·64	
Sonstige Erträge	S	24.119·16	6,420.336·14
Gebarungsabgang			14,050.249·50
			267,493.452·94

Anhang 8.3

Rechnungs-
des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1·—	
Im Bau befindliche Anlagen	S	2,467.870·50	2,467.876·50
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	222,556.320·03	
Wertpapiere	S	31,318.710·—	
Buchforderungen	S	1.291,395.034·44	1.545,270.064·47
Rechnungsabgrenzung			5,882.222·90
Reinvermögen (Abgang)			9,610.000·—
			1.563,230.163·87

Aufwendungen — Gewinn- und

				Schilling
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand	S	38,442.927·77		
Rückstellung für Abfertigungen	S	1,839.546·60		40,282.474·37
Sachaufwand				8,365.813·64
Zweckaufwand:				
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S	1,799.469·34		
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	1.143,821.296·07	S 1.145,620.765·41	
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	63,477.803·05		
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	463,643.403·92		1.672,741.972·38
Sonstiger Aufwand:				
Zuführung an Rücklagen	S	4,498.792·04		
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	2,825.682·04		7,324.474·08
				1.728,714.734·47

[1]) Der Rechnungsabschluß ist bis zum 15. Oktober jedes Jahres vorzulegen (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967), so daß der Rechnungsabschluß 1974 bei Redaktionsschluß des Bundesrechnungsabschlusses 1974 noch nicht vorlag. Sinngemäß gilt dies nunmehr auch für den Rechnungsabschluß 1975.

www.parlament.gv.at

abschluß

für das Jahr 1974 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

		Schilling
Buchschulden		381,600.870·02
Rücklagen		24,881.734·07
Rückstellungen:		
für Abfertigungen	S 12,635.208·50	
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S 1.143,821.296·07	1.156,456.504·57
Rechnungsabgrenzung		291.055·21
		1.563,230.163·87

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1a des Marktordnungsgesetzes 1967			45,618.547·53
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967			772,783.469·30
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			408,274.827·14
Bundesbeitrag gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 580/1973 i. d. F. BGBl. Nr. 419/1974: Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen			490,023.000·—
Sonstige Einnahmen:			
Zinsen und Skonti	S	7,597.299·35	
Laboratoriumserlöse	S	2,967.698·13	
Mietzinse	S	396.109·30	
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	162.009·—	
Kursgewinn bei Wertpapieren	S	411.570·—	
Andere Einnahmen	S	480.204·72	12,014.890·50
			1.728,714.734·47

www.parlament.gv.at

Anhang 8.4

Rechnungs-

des Viehverkehrsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			2·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	22,302.164·78	
Buchforderungen	S	416.846·80	
Depositen (Bankgarantien)	S	589.065·—	23,308.076·58
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1973	+ S	3,669.459·47	
Gebarungsabgang	— S	24,453.961·42	20,784.501·95
			44,092.580·53

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	3,404.603·89	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	168.100·—	3,572.703·89
Sachaufwand			1,806.378·17
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967			44,078.583·26
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“			437.155·80
Aktion „Verbilligtes Rindfleisch“			40,223.894·21
Sonstiger Aufwand:			
Prämienergänzung zur Pensionsversicherung	S	5,959.937·50	
Zuführung an Rücklagen	S	1,212.652·36	
Abschreibungen vom Inventar	S	149.321·19	
Rückzahlung von Verwaltungskostenbeiträgen	S	3.435·40	7,325.346·45
			97,444.061·78

[1]) Der Rechnungsabschluß ist bis zum 15. Oktober jedes Jahres vorzulegen (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967) so, daß der Rechnungsabschluß 1974 bei Redaktionsschluß des Bundesrechnungsabschlusses 1974 noch nicht vorlag. Sinngemäß gilt dies nunmehr auch für den Rechnungsabschluß 1975.

abschluß

für das Jahr 1974 [1])

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

lanz — Passiva

			Schilling
Buchschulden			20,784.501·95
Rücklagen (Haushalt)			16,531.022·90
Rückstellungen für Abfertigungen			1,675.100·—
Zweckvermögen: „Konsumenten“			4,495.962·20
Sonstige Verbindlichkeiten:			
Depositen (Bankgarantien)	S	589.065·—	
Andere	S	16.928·48	605.993·48
			44,092.580·53

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 c des Marktordnungsgesetzes 1967			5,230.928·39
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967			35,274.900·—
Entnahme aus Rücklagen (Haushalt)			6,171.531·10
Zuweisung vom Zweckvermögen „Konsumenten“			4,400.000·—
Vom Bund für die Aktion „Verbilligtes Rindfleisch“ zur Verfügung gestellt			20,000.000·—
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	1,873.234·97	
Verkauf von Altwaren	S	6.800·—	
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S	28.719·—	
Andere Einnahmen	S	3.986·90	1,912.740·87
Gebarungsabgang			24,453.961·42
			97,444.061·78

Anhang 8.5

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	425.792·91	
Wertpapiere	S	4.862·50	
Buchforderungen	S	480.785·23	
Werbemittelvorräte	S	7.265·36	918.706·—
Rechnungsabgrenzung			19,100.150·02
			20,018.859·02

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand			707.325·—
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S	825.301.19	
Rückstellung für Rechtskosten	S	15.000·—	840.301·19
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	23,337.314·08	
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	15,951.104·—	39,288.418·08
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	13.744·—	
Abschreibungen vom Inventar	S	12.948·—	
Andere Ausgaben	S	18.016·16	44.708·16
			40,880.752·43

[1]) Der Rechnungsabschluß ist bis zum 15. Oktober jedes Jahres vorzulegen (§ 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes), so daß der Rechnungsabschluß 1974 bei Redaktionsschluß des Bundesrechnungsabschlusses 1974 noch nicht vorlag. Sinngemäß gilt dies nunmehr auch für den Rechnungsabschluß 1975.

abschluß

für das Jahr 1974 [1])

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1973	S	2,473.729·62	
Gebarungsabgang —	S	770.943·01	1,702.786·61
Buchschulden			102.362·20
Rücklagen für Abfertigungen			13.744·—
Rückstellungen:			
für Rechtskosten	S	15.000·—	
für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	15,951.104·—	15,966.104·—
Rechnungsabgrenzung			2,233.862·21
			20,018.859·02

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes			35,000.000·—
Entnahme aus Rücklagen			3,538.939·77
Außerordentliche Erträge			667.506·51
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S	451.722·85	
Ersätze von Zuwendungen	S	6.591·50	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemitteln	S	386.975·—	
Andere Einnahmen	S	58.073·79	903.363·14
Gebarungsabgang			770.943·01
			40,880.752·43

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz 1965,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva — Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		1·—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 31,800.915·77	
Buchforderungen	S 2,424.372·07	34,225.287·84
Rechnungsabgrenzung		2,030.840·50
		36,256.129·34

Aufwendungen — Gewinn-

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	1,517.234·15	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	100.000·—	1,617.234·15
Sachaufwand			1,275.817·83
Zweckaufwand:			
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S	17,180.500·—	
Zuschüsse gemäß § 4a Abs. 6 des Mühlengesetzes	S	693.993·53	
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 6 des Mühlengesetzes	S	270.000·—	18,144.493·53
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar			7.614·26
Gebarungsüberschuß			2,670.812·85
			23,715.972·62

abschluß

für das Jahr 1975

BGBl. Nr. 24/1965.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1974	S 32,452.461·82	
Gebarungsüberschuß	S 2,670.812·85	35,123.274·67
Buchschulden		85.711·61
Rückstellungen		900.000·—
Rechnungsabgrenzung		147.143·06
		36,256.129·34

und Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes		18,592.599·70
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		2,236.277·—
Zuschläge gemäß § 4a Abs. 7 des Mühlengesetzes		1,132.638·60
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 1,753.675·16	
Andere Einnahmen	S 782·16	1,754.457·32
		23,715.972·62

Anhang 10.1

Rechnungs-
des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büromaschinen			25.254·—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	S	43,619.878·97	
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	S	7.812,598.459·87	
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	S	4,824.584·—	
Verschiedene Forderungen	S	11,112.233·36	
Durch Tilgung erworbene Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihestücke	S	23,999.000·—	7.896,154.156·20
Rechnungsabgrenzung			191.762·01
			7.896,371.172·21

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	6,561.890·—
Sachaufwand	1,214.936·74
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten	31,651.373·48
Zinsen für CPVF-Darlehen	338.955·95
Zinsen- und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	104,983.894·90
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	30,000.000·—
Vergütung für vorzeitige Rückzahlungen	31,378.325·43
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	32,246.113·39
Abschreibung vom Inventar	53.538·—
	238,429.027·89

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1975

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1974	S	7.479,452.711·04	
Gebarungsabgang 1975	S	107,475.734·97	7.371,976.976·07
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S	58,300.693·89	
CPVF-Darlehen	S	75,590.037·29	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S	336,625.000·—	
Sonstige Darlehen	S	16,000.000·—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S	26,034.120·38	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	10,694.344·58	523,244.196·14
Rechnungsabgrenzung			1,150.000·—
			7.896,371.172·21

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus Hypothekar-Darlehen	77,595.084·61
Veranlagungszinsen	8,931.273·41
Rückersätze von Anleihen-Zinsen und -Tilgungszahlungen	42,361.395·—
Erträge aus Wertpapieren	785.766·95
Sonstige Erträge	38.272·95
Wertpapierzinsen	1,241.500·—
Gebarungsabgang	107,475.734·97
	238,429.027·89

700

Anhang 10.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von Wasserversorgungs-

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	261.853·—
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	48,280.066·57
Wertpapiere	46,027.000·—
Forderungen aus Darlehen	8.028,414.422·15
Rechnungsabgrenzung	357,156.493·73
	8.480,139.835·45

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	983.300·—
Personalaufwand	5,850.703·—
Sachaufwand	1,183.901·58
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	174,161.005·38
Sonstiger Aufwand	73.572·64
Kursverluste	675.000·—
Abschreibungen vom Inventar	366.338·—
Gebarungsüberschuß	1,403,971.379·52
	1.587,265.200·12

abschluß

für das Jahr 1975

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
sowie Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1974	S 5.115,860.220·99	
Gebarungsüberschuß 1975	S 1.403,971.379·52	6.519,831.600·51
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		1.775,320.000·—
Sonstige Verbindlichkeiten		130,207.263·50
Rechnungsabgrenzung		54,780.971·44
		8.480,139.835·45

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	726,050.000·—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	757,823.078·—
Zinsen aus genehmigten Darlehen	81,582.601·33
Verzugszinsen und Mahnspesen	336.458·67
Veranlagungszinsen	21,454.712·12
Kursgewinne	18.350·—
	1.587,265.200·12

Anhang 10.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983·05
Inventar	95.379·67
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	362,150.424·70
Wertpapiere	281,520.500·—
Buchforderungen	14.291,539.206·80
Rechnungsabgrenzung	7,853.705·34
	14.943,221.199·56

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	6,939.294·—
Sachaufwand	1,238.424·44
Zinsenzuschüsse	303.414·—
Mehrleistungsvergütungen	4.318·40
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	114,815.752·67
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	51.303.845·76
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	117,690.511·77
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	111,000.000·—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	30,000.000·—
Abschreibungen vom Inventar	357.869·69
Uneinbringliche Forderungen aus Hausratsdarlehen	109.687·58
	433,763.118·31

abschluß

baufonds für das Jahr 1975

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1974	S 14.562,137.069·72	
Gebarungsabgang 1975	S 307,012.355·42	14.255,124.714·30
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 125,500.000·—	
CPVF-Darlehen	S 40,000.000·—	
Sonstige Buchschulden	S 103,401.276·11	
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S 416,875.000·—	685,776.276·11
Rechnungsabgrenzung		2,320.209·15
		14.943,221.199·56

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bank- und Wertpapierzinsen	58,179.985·18
Andere Erträge	68,570.777·71
Gebarungsabgang	307,012.355·42
	433,763.118·31